



~~Lc. X. 51/6~~

L. g. o. $\frac{2}{2}$

20.X.31.6. Reinke de Vos.

~~1996~~

2.

Deutsche Dichtungen
des
MITTELALTERS.

MIT WORT- UND SACHERKLÄRUNGEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL BARTSCH.

ZWEITER BAND.

REINKE DE VOS.



LEIPZIG:

F. A. BROCKHAUS.

1872.

DEUTSCHE RICHTUNGEN

MITTELALTERS

MIT WORT UND SACHBILDERN

DEUTSCH

KARL BARTSCH

VERLAG

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

DEUTSCHE DICHTUNGEN
DES
MITTELALTERS.

MIT WORT- UND SACHERKLÄRUNGEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL BARTSCH.

ZWEITER BAND.

REINKE DE VOS.



LEIPZIG:

F. A. BROCKHAUS.

1872.

REINKE DE VOS.

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL SCHRÖDER.



LEIPZIG:

F. A. BROCKHAUS.

—
1872.

REINKE DE LOS

HERKUNFTS

KARL SCHÖDER



EINLEITUNG.

Der fränkische Chronist Fredegar, der um die Mitte des 7. Jahrhunderts lebte, erzählt eine Fabel, wie der Fuchs eines zweimal gefangenen und das zweite Mal vom Löwen zerrißenen Hirsches Herz verschlingt und dem Löwen gegenüber, der das Herz zu freßen begehrt, behauptet, der Hirsch habe gar kein Herz gehabt, «denn wie hätte», sagt der Fuchs, «der ein Herz haben können, der hier wieder erschien, nachdem er das erste Mal mit genauer Noth entgangen war?»

Diese Erzählung des Fredegar ist das älteste urkundliche Zeugniß für die Verbreitung der Thiersage in Deutschland. Aber diese Thiersage ist nichts wesentlich Deutsches: schon das indische Alterthum kannte die Thierfabel, und auch bei Völkern von durchaus anderer Abstammung und bei denen kein uralter Verkehr nachweisbar ist, sehen wir Thiersagen; vielmehr verdankt sie einer allen Völkern gemeinsamen Anlage und Entwicklung des menschlichen Geistes ihre Entstehung. Wie aber im deutschen Mittelalter neben der Thierfabel ein Thiorepos sich entwickelte und die reichsten Blüten trieb, dafür bietet weder das Alterthum einen Vorgang noch die Fremde ein Seitenstück. Dieses Thiorepos ist aus deutschem, fränkischem Stamme erwachsen: die Niederlande, das nördliche Frankreich und das westliche Deutschland waren es, wo dieser Zweig der Dichtung Jahrhunderte hindurch seine Pflege und höchste Vollendung fand, und

sie waren es ausschließlich, denn die Grenzen dieser drei Landstriche hat das Thierepos nicht überschritten.

Das erste hierher gehörige Gedicht ist die lateinisch geschriebene sogenannte Ecbasis¹, vielleicht noch dem 10. Jahrhundert angehörig und von einem lothringischen Geistlichen verfaßt, der im Bilde der Thiere seine eigene Flucht aus dem Kloster darstellte. Diese Ecbasis zeigt uns bereits die Feindschaft zwischen Fuchs und Wolf, fortan das Hauptmoment des ganzen Thierepos: sie läßt uns durch den Wolf erzählen, wie auf den Rath des Fuchses der kranke Löwe dadurch geheilt ward, daß man ihn in das Fell des lebenden Wolfes einhüllte. (Die weiterhin immer wieder verwandte Darstellung des Wolfes als Mönch tritt uns ebenfalls in der Ecbasis entgegen, in einer Weise, die uns vermuthen läßt, daß sie jenen Zeiten schon ganz geläufig war. Ferner erscheint hier, wie fortan ausschließlich, der Löwe als der König der Thiere, während in früheren Zeiten, den Verhältnissen der deutschen Thierwelt durchaus angemessen, der Bär der Herrscher war: noch im 10. Jahrhundert redet der Mönch Froumund von Tegernsee, der Verfaßer des Ruodlieb, vom Bären *cui dominationem profitentur omnes bestiae*².

Zwei Abenteuer der Thiersage, die Wallfahrt der Gemse Bertiliana und wiederum die Krankheit und Heilung des Löwen, beide Stoffe zusammenhängend durch das Alter des Wolfes, der in dem einen Falle als Greis, im andern als Jüngling erscheinen will, bilden den Inhalt des Isengrimus³, den ein südflandrischer Geistlicher zu Anfang des 12. Jahrhunderts verfaßte. Ihm schloß sich, nur wenige Jahrzehnte später, der Reinardus Vulpes⁴ des Magister Nivardus an, eines nordflandrischen Geistlichen, welcher den Isengrimus ganz, bald verkürzt, bald erweitert, in sein Werk aufnahm, aber eine bedeutende

1) Abgedruckt bei Grimm und Schmeller, Lateinische Gedichte des 10. und 11. Jahrhunderts (Göttingen 1838), S. 243 fg.

2) Vgl. Grimm, Reinhart Fuchs (Berlin 1834), S. LI.

3) Bei Grimm a. a. O., S. 1—24.

4) Herausg. von Mone (Stuttgart und Tübingen 1832).

Anzahl noch anderer Abenteuer aus der Thiersage hinzufügte, Abenteuer, die von da ab nicht wieder aus dem Thierepos verschwinden, wie z. B. vom Fischfang des Wolfes, vom Pferd und dem Wolfe, von der getheilten Beute.

Waren die bisher erwähnten Dichtungen lateinisch und von Geistlichen verfaßt, so sehen wir bald nach dem Reinardus, etwa um das Jahr 1170, einen Dichter des Elsaßes, Heinrich, mit dem Beinamen der Gleißner (*glîchezâre, glîchesære*), mit einem deutschen Gedicht auftreten, welches er, die Nibelungen parodierend, *Îsingrîmes nôt* nannte. Dieser Reinhart in ursprünglicher Gestalt ist nur noch in Bruchstücken vorhanden¹; ganz besitzen wir es in einer Uebersetzung des 13. Jahrhunderts². Vom Inhalte sei hier nur hervorgehoben, daß in ihm bereits die Anklage gegen den Fuchs und die dreimalige Vorladung desselben durch Braun den Bären, Diepreht den Kater und Krimel den Dachs enthalten ist; Bär und Kater werden hier auf dieselbe Weise betrogen, wie später im Reinaert.

Heinrich dichtete seinen Reinhart nach einem französischen, uns jetzt verlorenen Originale, und nirgends hat die Fuchssage eine größere Verbreitung gefunden als in Nordfrankreich. Außer den mehr als 40000 Versen, welche den von Méon (Paris 1826) herausgegebenen Roman du Renart bilden und die allerdings ziemlich willkürlich zusammengeworfen sind, kein organisch verbundenes Ganzes bilden und sogar erkennbar von verschiedenen Verfaßern herrühren, besitzen die Franzosen noch einen Renart couronné, den Renart bestourné des Rutebeuf, den Nouveau Renart, alle aus dem 13. Jahrhundert, und aus dem 14. den Renart contrefait, lauter umfängliche, aber stellenweise geschmacklose, ja widrige Machwerke voll Unflätigkeit und Blasphemie. Dennoch waren es einige Branchen des Renart, insonderheit die

1) Abgedruckt bei Grimm, Sendschreiben an Lachmann, Ueber Reinhart Fuchs (Leipzig 1840).

2) Bei Grimm, Reinhart, Fuchs S. 25—103.

20., als deren Verfaßer wir Pierre de St. Cloud nennen dürfen und welche den Proceß des Fuchses behandelt, welche die Grundlage abgeben durften für das vorzüglichste Werk unter allen Thierepen, den niederländischen Reinaert, der nicht nur als Dichtung betrachtet zu dem Besten gehört, was das Mittelalter geschaffen hat, sondern daneben auch durch die Fülle rechtshistorischer Notizen, die er unbewußt uns überliefert, von höchstem Werthe ist¹.

Zwei Dichter sind es, welche am Reinaert ihre Kunst versucht haben: der erste, bei weitem bedeutendere, der sich Willem nennt, behandelte nur die Abenteuer des Fuchses vor und während des Gerichtes, seine Losprechung gegen das Gelübde einer Pilgerfahrt und seine Uebelthaten gegen den Hasen und den Widder, also das, was den Inhalt des ersten Buches im Reinke bildet. Dieses Gedicht², welches in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts fällt, wurde, nachdem es schon vor 1280 ein gewisser Balduinus in eine lateinische versifizierte Paraphrase umgearbeitet hatte³, um die Scheide des 13. und 14. Jahrhunderts fortgesetzt, oder fast könnte man sagen wiederholt, gleichfalls auf Grundlage französischer Dichtungen. Denn alles, was den Inhalt des ältern Reinaert ausmacht: die Versammlung der Thiere, die Klagen derselben über den Fuchs, sein Erscheinen bei Hofe, seine lügenhafte Erzählung von den Schätzen, durch die er den König blendet und veranlaßt ihn loszugeben, — alles das kehrt im zweiten Theil wieder, nur breiter, gelehrter, durchstreut mit kleineren Erzählungen, die zum Theil schon im Aesop sich finden. Dieses vereinte Werk

1) Vgl. Geyder's Anmerkungen zu seiner Uebersetzung des Reinaert (Breslau 1844); und namentlich Dreyer's «Abhandlung von dem Nutzen des trefflichen Gedichts Reinke de Voß» in seinen «Nebenstunden», (Bützow 1768), S. 1—256.

2) Abgedruckt bei Grimm a. a. O., S. 115—290; ferner herausg. von Jonckbloet, Van den vos Reinaerde (Groningen 1856).

3) Reinardus Vulpes, ed. Guil. Knorr (Utini 1860).

aber¹ wurde bald als aus Einer Feder gefloßen angesehen, später in Prosa aufgelöst und mehrfach als Volksbuch gedruckt (Gouda 1479; Delft 1485), schon vorher aber zu pädagogischen Zwecken überarbeitet — denn die lehrhafte Natur der Thierdichtung ist immer erkannt worden; darum heißt auch im Reinke 6701 der Dichter *dê lêrer dê desse istôrien schrêf* — von Hinrek van Alkmer, der am Hofe der lothringischen Herzoge Prinzen-erzieher war: er theilte das Gedicht in Bücher und Kapitel, versah die Kapitel mit Ueberschriften und fügte eine moralisierende Glosse in Prosa bei. Daß Hinrek wirklich den Reinaert, und zwar in der Gestalt, wie ihn uns die Brüsseler, leider bisher nur unvollständig abgedruckte Handschrift bietet — denn Willems in seiner Ausgabe gab aus ihr nur die zweite Hälfte des Gedichtes, die erste aber aus der auch von Grimm und Jonckbloet benutzten Comburger Handschrift, mit Beifügung der wichtigsten Abweichungen der Brüsseler — darüber können wir nicht zweifelhaft sein, trotz seiner eigenen entgegenstehenden Behauptung: er sagt nämlich in seiner Vorrede² ausdrücklich, er habe *dit tegenwerdige bôk út walscher unde franszæsescher sprâke gesocht* (zusammengesucht) *unde ummegesat* (übersetzt) *in dûdesche sprâke*, aber bei der augenfälligen Uebereinstimmung seines Werkes mit dem niederländischen Texte müssen wir seine eigene Angabe für unrichtig erklären; wahrscheinlich blieb die Nachricht nur stehen, weil es im Eingange von Willem's Werk hieß v. 7—9³:

daer om dedi de vite soeken
ende heeftse na den walschen boeken
in dietsche aldus begonnen.

1) Herausgegeben von Willems, Reinaert de Vos. Tweede druk (Gent 1850).

2) Vgl. Lübbers's Ausgabe des Reinke (Oldenburg 1867), S. IV.

3) 7 *dedi* = *dede hi*, that er (Willem). — *vite* = lat. *vita*, Leben, Thaten. — *soeken*, suchen, zusammensuchen. — 8 *heeftse*, hat sie. — 9 *dietsche*, deutsch, auch die Bezeichnung des Niederländischen. — *aldus*, so.

Diese Arbeit nun, dieser gereimte und glossierte Text wurde in den achtziger Jahren des 15. Jahrhunderts gedruckt (Antwerpen bei Gerart Leeu?) und ist die directe Vorlage des niederdeutschen Reinke, dessen erster Druck, Lübeck 1498, heute nur noch in einem einzigen vollständigen Exemplar, auf der Bibliothek in Wolfenbüttel, vorhanden ist: er liegt unserer Ausgabe zu Grunde¹.

Wir können heute mit vollkommener Sicherheit behaupten, daß der Reinke aus der Arbeit des Hinrek van Alkmer gefloßen ist, aber wir wissen es erst, seit ein günstiger Zufall Bruchstücke jenes alten Druckes ans Licht brachte², welche die Abhängigkeit des niederdeutschen Gedichtes gerade von dieser Bearbeitung außer Frage stellen: sie lehren uns, daß sogar die Glosse und die Kapitelüberschriften nicht erst von dem Niederdeutschen hinzugefügt sind, wie man bisher glaubte. Daß dieß Verhältniss so lange verborgen geblieben ist, daß der Reinke Vos Jahrhunderte lang als originale Dichtung angesehen und bewundert werden konnte, mag sich erklären: das Original war so gut wie verschwunden, die wenigen noch vorhandenen Handschriften kannte niemand, und die alten Drucke, da man in dem Gedicht Satire auf staatliche und namentlich kirchliche Zustände witterte, war die Geistlichkeit zu vertilgen bemüht: auf mehr als

1) Nur die Glosse sollte nach dem Plane dieser Sammlung ausgeschlossen sein. Wenn auch richtig ist, daß der niederdeutsche Bearbeiter dieselbe mit übersetzte — einen andern Text kannte er sehr wahrscheinlich nicht —, so geht man doch wol zu weit, wenn man sie als etwas mit dem niederdeutschen Text untrennbar Zusammengehöriges hinstellt. Dieser Glosse, die nach fast jedem Abschnitt den Leser mit einem Sturzbad wässeriger Moral überschüttet und die durch ihre geschraubten Nutzenwendungen ihm unmöglich macht, die Dichtung unbefangen auf sich wirken zu lassen, ist völlig Genüge geschehen, wenn sie in einem guten Abdruck einmal mitgetheilt wird, wie das bei Lübbers's Ausgabe der Fall ist.

2) Wieder abgedruckt in Hoffmann's *Horae belgicae*. Pars XII, S. 7—15. Diese Blätter befinden sich jetzt, wie mir Zarncke aus einem Briefe von Bradshaw mittheilt, in Cambridge; auf Bradshaw gehen auch die Vermuthungen über Drucker und Druckort zurück.

einem Index librorum prohibitorum figurierte auch der Reinaert¹. Was im Reinke selbst an Andeutungen über eine niederländische Quelle geboten ist, wie z. B. die mehrfach vorkommenden niederländischen Namensformen Îsegrîn und Reinârt (niederländisch Isengrijn und Reinaert), sodann die Hinweisungen auf einen westlichen Ursprung: *sô westwort dê wîse is*² und in Hinrek's Vorrede³ *dê sô westwart werden genômet*, werden wir heute freilich verstehen, damals aber entzogen sie sich leicht dem Blick.

Ueber den Namen desjenigen, der das Manuscript für den Druck von 1498 verfaßte, kann eine sichere Angabe auch heute noch nicht gemacht werden. Man hat ihn in Nikolaus Baumann gesucht, der früher in Diensten der jülich-schen, später der mecklenburgischen Herzoge stand⁴, oder ihn in dem Buchdrucker Hermann Barkhusen finden wollen⁵. Beiden Ansichten ist Latendorf entgegengetreten⁶, dessen Worten man nur wird beipflichten können, wenn er sagt: «Wie die Sachen jetzt stehen, findet sich auch nicht die geringste Spur, die auf eine bestimmte Persönlichkeit hinführte. Wir werden uns also begnügen müssen, dieß vorläufig nicht zu wissen, und den Uebersetzer des Reineke zu der Klasse der wackeren Männer zählen, die gerade von Lübeck aus um diese Zeit in zahlreichen poetischen und prosaischen Werken eine namenlose und doch langdauernde, nachhaltige Wirkung ausübten.»

Was nun das Verhältniss des niederdeutschen Bearbeiters zu seiner Vorlage angeht, so würden wir über dasselbe ein sicheres Urtheil erst dann haben können,

1) Horae belgicae, a. a. O., S. 6.

2) Buch I, Cap. 5, Ueberschrift.

3) Bei Lübber, S. IV.

4) So schon Rollenhagen in der Vorrede zu seinem 1595 zuerst gedruckten Froschmäuseler; sodann Lisch in den Jahrbüchern des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, 1839, S. 196—205.

5) Zarneke in Haupt's Zeitschrift, 9, S. 374—388.

6) Programm des Schweriner Gymnasiums, 1866, S. 34 fg.

wenn der ganze Druck, dessen Bruchstücke wir erwähnten, uns vorläge. Indessen ist kaum zu bezweifeln, daß er nicht anders verfuhr, als man in Niederdeutschland zu thun pflegte. Wer Gelegenheit hatte, niederländische oder oberdeutsche Originale mit den niederdeutschen Uebersetzungen zu vergleichen, der kann bemerkt haben, wie dieselben zwar im allgemeinen Wort für Wort der Vorlage folgten, wie sie sich aber kein Gewissen daraus machten, einem Reime zu Liebe den Gedanken zu nuancieren, fremde Namen durch andere zu ersetzen, die ihren heimatlichen Verhältnissen entnommen wurden, ja ganze breite Stellen, namentlich moralisierenden Inhaltes, durchaus umzuformen¹. Dieß Verhältniss werden wir bis auf Weiteres auch für den Reinke als maßgebend ansehen können. So z. B. ward zwar die ganze flandrische Scenerie mit Gent, Ifte, Husterlo, Elemar herübergenommen, aber anstatt 301 *tusschen Portaengen ende Polanen* steht 307 *twischen Hollant unde Frankrîk*; aus 1514 *dat lant van Vermandois* ward 1453 *Güleker lant*; der Meister Abrion von Trier mit seiner Sprachkenntniss wird aus dem Kreiße flandrischer Ortschaften 5346 *tusschen Arkeloos ende Drongelingen* herausgenommen, in die Nähe des Bearbeiters gerückt und dafür 4880 *van Poitrow an wente tô Lûneborch* gesagt; zu Aken und Parijs des Reinaert 2634 kommt bei dem Niedersachsen noch 2485 *Lüpke* und *Kollen* hinzu; der in Niederdeutschland wahrscheinlich bekannte *Meibôm* 2781 wurde hinzugefügt; die Thiere vertauschten, aber nur zum Theil, ihre niederländischen Namen mit niederdeutschen: aus *Cuwaert* ward *Lampe*, aus *Tibeert* *Hinze*, *Giremôt* aus *Hersent*, *Eerswinde*, der Bauer *Lamfroit* ward zu *Rustevîle* u. s. w. Aber auch weitergreifende Veränderungen liegen vor: so namentlich — und das gereicht dem Reinke nicht eben zum Vorthail — kommt die unsaubere Erzählung vom Ehebruch des Fuchses mit der Wölfin (1090—1166) nur hier, nicht im Reinaert vor, wenn auch

1) Vgl. z. B. Zarneke's Ausgabe des Narrenschiffes, S. 205 fg., besonders die Anmerkung zu S. 205^b.

ähnlich in Heinrich's Reinhart 1170 fg.¹; ferner läßt 4523 fg. unser Gedicht den König die Gerichtssitzung verlassen, während der Fuchs noch spricht, während im Reinaert 4720, als der Beklagte mit seiner Weisheit zu Ende ist und in Angst und Zittern verstummt, die Aeffin auftritt und energisch ihres Verwandten Sache weiterführt; namentlich aber wurde Reinkens zweite Beichte 3830 fg. durchaus verändert gegen Reinaert 4125 fg. und zu scharfen Ausfällen gegen die Sittenlosigkeit der Geistlichen benutzt, während dort mehr von weltlichem Treiben die Rede ist.

Daß, wenn ein Gedicht aus einem niederdeutschen Idiom in das andere übertragen wird, dieß von Einfluß auf die metrische Form, namentlich aber auf die Reime sein mußte, liegt auf der Hand. Schon von je hatte sich das Niederdeutsche große Reimfreiheiten erlaubt; die Schwankungen in den Sprachformen, überhaupt das Fehlen fester Regeln für die dichterische Sprache haben das Niederdeutsche nie zu der metrischen Vollendung gelangen lassen, die wir an den oberdeutschen Dichtungen der classischen Periode bewundern. Und in der That bleibt in dieser Beziehung der Reinke weit hinter jenen zurück, die Reime werden feinen Ohren hart und unbeholden klingen, ja manchmal kaum noch vorhanden scheinen.

Zu den leichtesten und deshalb auch anderswo häufigen, im Reinke aber in außerordentlich großer Zahl vorkommenden Verstößen gegen eine strenge Metrik gehören die Fälle, wo Kürze mit Länge desselben Vocales gebunden erscheint. Wir finden hier 33 *mâge* : *klage*, 39. 319. 353. 2053. 2115 *gnâden* : *schaden*, 295 *gevaren* : *dôdenbâren*, 373. 391. 2245. 2287 *dage* : *lâge*, 475

1) Dieß Abenteuer unpassend zu nennen, wie es Grimm S. CLXVIII thut, ist er gewiss berechtigt, warum es aber allem widersprechen soll, was später Buch IV, Cap. 1 vorgetragen wird, ist nicht ersichtlich. Wol erwächst dem Wolf sein Grund zur Klage im Teich, nicht in der Schlucht, aber nur deshalb, weil er von der ersten Vergewaltigung der Wölfin nichts wußte, die zweite hingegen sich vor seinen Augen zutrug.

lâgen : jagen, 495 *gnâde : rade* (von *rat*, *rota*), 671. 2171
bare : vorwâre, 911 *wâgen : dragen*, 1161 *gate : strâte*,
 1175 *wâne : hane*, 1219 *schade : gewâde*, 1331. 1363
vorsamen : râmen, 1465 *ûtermâte : gate*, 5317 *vader :
 quâder* u. s. w., lauter Reime, die nach hochdeutschen
 Gesetzen fehlerhaft sind. Indessen für das Niederdeutsche
 stellt sich die Sache etwas anders: dadurch daß hier im
 Niederdeutschen der kurze Vocal hochtoniger offener Silbe
 vor tonloser Silbe gedehnt wird¹, entsteht eine Tonlänge,
 welche für das *a* nicht mehr gestattet einen Unterschied
 der Quantität zu constatieren, vielmehr sind alle vorhin
 angeführten Reime im Niederdeutschen völlig correct.
 Nicht ebenso bei *e* und *o*; trotz entstehender Tonlänge
 unter den bezeichneten Bedingungen können tonlanges *e*
 und *o* nicht dem *ê* und *ô* identisch gelten und werden
 von der Mundart im Laute unterschieden: die Aussprache
 des tonlangen *e* nähert sich dem *ä*, an die Stelle von *o*
 tritt meistens *a*. Dennoch werden in unserm Gedichte
e : ê anstandslos gereimt, wie 465 *rede : êde*, 553 *leve :
 grêve*, 673 *sêre : were* (Wehr), 1283 *mede : sêde*, 1541
plêgen : degen, 2073 *allêne : ene*, 2407 *misdêde : lede*,
 2687. 5423 *vele : dêle*, 3059 *vorgeves : brêves*, 4465
achterbleve : dêve, 4893 *gelesen : vorvrêsen*, 4913 *krege :
 ansêge*, 5159 *wetten : vordrêten*, 5749 *vorlêsen : wesen*;
 und fast ebenso häufig *o : ô*, z. B. 149. 6161 *sone :
 kône*, 615 *klôven : boven*, 909 *genôten : gesloten*, 1383
vorloven : rôven, 1697 *sone : bône*, 2103 *komen : vor-
 dômen*, 3161 *barône : hôrensone*. Alle diese Belege be-
 ziehen sich nur auf die offenen Silben; die gleichfalls
 häufigen Fälle, wo in geschlossenen Silben vocalische Kürze
 und Länge im Reime gebunden sind, wiegen schwerer,
 weil hier die Verlängerung des Tones hinfällt; dennoch
 finden wir gereimt 35. 301 *stân : an*, 271 *strâf : dêraf*,
 385. 421. 1125. 2717 *gân : an*, 1149 *van : gân*, 1909
an : gedân, 2555. 2721 *ban : vorstân*; 43 *vorlê : des*,
 375 *unvorvêrt : wert*, 405 *her : klûsenêr*, 409. 1783 *her :*

1) Vgl. Nерger, Grammatik des meklenburgischen Dialektes
 älterer und neuerer Zeit (Leipzig 1869), §. 24 fg.

mêr, 839 *sêr* : *her*, 1853 *vêngen* : *hengen*, 1951 *vordênt* : *ummegewent*, 3029 *berêt* : *geset*, 3821 *behêlt* : *vortelt*, 4439. 5453 *bequêm* : *em*, 5923. 5937 *enmênde* : *kende*, 6383 *geschent* : *vordênt*; 819 *mîn* : *in*, 2485 *Parîs* : *is*, 3741 *sîn* : *min*, 4957 *is* : *paradîs*, 4967 *flît* : *wit* (denn obgleich mhd. *wîz* entsprechend, wird das Wort im Niederdeutschen kurz gesprochen), 5477 *sin* : *swîn*; 155 *vrom* : *ôm*, 1771 *bok* : *ôk*, 1779 *gôs* : *vos*, 2515 *vroste* : *môste*, 2801 *slot* : *grôt*; 815 *alsus* : *hûs*.

Hier hatten wir überall Reime auf denselben, nur quantitativ verschiedenen Vocal; zu anderen Malen reimen verschiedene, wenn auch verwandte Vocale; so z. B. *e* : *a* (*â*): 207. 639. 6349 *stark* : *werk*, 471. 3097 *vârt* : *wert*, 675 *werke* : *harke*, 1625 *wert* : *Grimbârt*, 1677 *Reinârt* : *wert*, 6191 *wert* : *start*. Diese Reime aber finden ihre Erklärung in einer Eigenthümlichkeit des Niederdeutschen: vor den meisten Verbindungen des *r* verbreitert sich das *e* zu *a* und es entsteht ein Laut, der zwischen *e* und *a* schwankt, wie andererseits auch das *a*, namentlich vor der Lautverbindung *rk*, in manchen Gegenden Niederdeutschlands eine dem *e* oder *ä* verwandte Aussprache hat. Nichts natürlicher, als daß diese Schwankung der Aussprache in einer ungeschulten Mundart auch ihren Widerschein in der Schreibung findet. Einen sehr ähnlichen Fall bietet uns die Lautverbindung *cht*: die Schreibung schwankt z. B. zwischen *brachte* und *brochte*; wir lesen 4342 *brachte* : *wachte*, 197 *enmochte* : *brochte*, 4731 *wrachte* : *brochte*, — ein deutliches Zeichen, daß unter dem Einfluß des *cht* ein Laut entstand, der zwischen *a* und *o* die Mitte hielt; *wrachte* und *brochte* bieten ungenauen Reim nur für das Auge, nicht für das Ohr.

Von diesem Standpunkte aus will ganz besonders das Verhalten des *ê* und *ei* zueinander betrachtet sein. Diese beiden Laute erscheinen sehr häufig im Reime gebunden: 113 *geleide* : *crêde*, 363 *ein* : *sên*, 697 *beide* : *gerêde*, 927 *klein* : *gesên*, 1553 *beschêt* : *eit*, 3501 *sêde* : *heide*, 4609 *vordrêt* : *eit*, 4991 *drên* : *allein*, 5347 *wêt* : *bereit*, 5547 *wê* : *twei*, 5887 *feilen* : *dêlen*, 6455 *leiden* : *bêden*. Schon aus diesen Beispielen, noch mehr aber

daraus, daß in einem und demselben Sprachdenkmale bei gleichen Wörtern sowol *ê* als *ei* sich geschrieben finden, erhellt, daß die Aussprache beider Laute eine verwandte war, d. h. die Klangform des *ê* nähert sich der des *ei*; und nicht bloß die des *ê*, sondern vor gewissen Consonanten, namentlich *d*, auch die des tonlangen *e*: daher 4721 *stede* : *beide*, und 6229 *stede* : *leide*.

Aehnlich ist es mit dem Reime *û* : *ô*, der, so oft er sich in unserem Gedichte findet, doch auf das Wort *gût* beschränkt bleibt; so z. B. 143. 159 *dôt* : *gût*, 629. 907. 1593. 1953 *vrôt* : *gût*, 955. 2141. 2475. 6285 *môt* : *gût*, 997 *gemôt* : *gût*, 1887. 4041 *stôt* : *gût*, 2957 *hôte* : *gûde*, 5763 *blôt* : *gût*. Hier ist *gût* nur Schreibung, wenn auch eine in den meisten niederdeutschen Denkmälern mit Consequenz festgehaltene Schreibung; das *gût* entspricht ebenso bestimmt mhd. *guot* wie *dôt*, *môt*, *vrôt* mhd. *tuot*, *muot*, *vruot* und heißt heute ausschließlich *gôt*, und wo *gût* in Reimen verwandt wird, in denen der reimende Vocal mhd. *û* = niederd. *û* entspricht, wie 3941 *gût* : *overlût*, 4029. 4837 *gût* : *ût*, 4775 *gût* : *hût*, so empfindet trotz der für das Auge correcten Schreibung das Ohr des Niederdeutschen darin eine Härte.

Andere Fälle, in denen ungleiche, aber verwandte Vocale im Reime gebunden erscheinen, sind *i* : *e*; z. B. 105 *gewinnen* : *hennen*, 1637. 4735 *hen* : *sin*, 2587 *en* : *bin*; ferner *o* : *u*, wie 505 *vul* : *hol*, 965. 5837 *wol* : *vul*, 1511 *konde* : *wunde*, 2249 *konde* : *gevunde*, 5732 *stunde* : *konde*, 6303 *konde* : *begunde*; sodann *ou* : *û* vor der Spirans *w* 2341 *beschouwen* : *rûwen*, 2453 *getrûwe* : *vrouwe*, 6189 *Rûkenauwe* : *trûwe*; ferner *u* : *i* 2443. 3495 *Krekelput* : *dit* (2935 *Krekelpût* : *dit*) und 2889 *konniginne* : *dunne*, und endlich *ê* : *î* in 2855 *hê* : *mî* und 6548 *sê* : *bî*. Von diesen letzten Stellen sind einige deshalb bemerkenswerth, weil wir sie mit der niederländischen Vorlage vergleichen können, deren Lautverhältnisse denen des Niederdeutschen nicht überall entsprechen. Schon der oben berührte Reim *an* : *gân* : *slân* : *stân* ist im Niederländischen streng richtig, denn dort

heißt es *aen : gaen : slaen : staen*; wo *u : o* gereimt ist, steht im Niederländischen allemal *o*, wie *stonde, wonde, vonde* u. s. w.; 2587 *en : bin* ist durchaus correct für das Vlämische, denn Reinaert 2777 lesen wir *hevet so vele gebeden voor hem, dat ic sijn vrient worden bem*; 2855 *hê : mî* erklärt sich durch Reinaert 3109 *mî : hi*; ebenso 6548 *sê : bî* durch Reinaert 7397 *alle die beste bliven u bi.*» Reinaert sprac: «*Danc hebben si! Man vergleiche ferner 2899 konniginne : dunne* mit Reinaert S. 127 Varianten, wo es heißt *ende sijn wijff die coninghinne*; so *dattie vrientscap is zeer dinne* u. s. w.; und mit 2443 *Krekelput : dit* Reinaert 2601 *Kriekepit : dit*; auch für 2341 *beschouwen : rûwen* steht Reinaert S. 100 in den Varianten *bescouwen : rouwen*, und für 2453 *vrouwe : getrûwe* findet sich im niederländischen Texte 2601 *vrouwe : getrouwe*. Endlich ist Reinaert 2257 *houde : schoude* ein durchaus reiner Reim, während an der entsprechenden Stelle des Reinke durch den inzwischen eingetretenen Umlaut der Reim verdorben ist: es heißt 2149 *hûlde : scholde*.

Damit haben wir schon berührt, was in unserm Gedichte ganz besonders störend auf die Reimverhältnisse einwirkt, nämlich der Umlaut.

Der Lübecker Druck vom Jahre 1498 hat neben der Schreibung *ae, oe* und *ue*, der aus dem Niederländischen entlehnten Bezeichnung vocalischer Länge, für welche wir den Circumflex anwenden, auch *o* und *u* mit darübergesetztem *e*, und es kann wol nicht zweifelhaft sein, daß damit der Umlaut bezeichnet werden sollte, also *œ, ü*, den das Niederländische überhaupt und das Niederdeutsche wenigstens in seiner älteren Periode nicht kennt. Daß dieser Umlaut später in das Niederdeutsche eindrang und heute herrscht, ist bekannt; man nimmt für gewöhnlich an, daß es zu Anfang des 16. Jahrhunderts geschah. Aber wäre es nicht vermaßen, das Auftreten des Umlautes auf eine bestimmte Jahreszahl fixieren zu wollen? Und gleicherweise sollte man vorsichtig sein mit der Behauptung, daß die *e* über *o* und *u* gar keine Bedeutung hätten. Auch mitteldeutschen Mundarten war

anfänglich der Umlaut fremd, und doch zeigen ihn obersächsische Handschriften bald nach der Mitte des 15. Jahrhunderts völlig entwickelt, worüber an einem andern Orte gehandelt werden soll. So scheint es gewiss nicht gewagt, wenn wir mit strengem Anschluß an die Praxis des alten Druckes überall da die Umlautszeichen verwandt haben, wo dort das kleine *e* über *o* und *u* sich findet. Daß nun bei der Uebertragung eines Gedichtes aus einer Mundart, welche den Umlaut nicht kennt, in eine nahe verwandte, in welche er im Eindringen begriffen ist, Störungen in den Reimverhältnissen stattfinden, ist durchaus begreiflich. Zwar bietet unser Gedicht eine Reihe von Fällen, in denen die Reime correct bleiben, weil eben beide Reimworte am Umlaute Theil nahmen; wir verzeichnen 381. 1139 *müre* : *eventüre*, 623. 3129. 3373. 3385. 5529 *lævet* : *hævet*, 995 *mæten* : *græten*, 2379. 4281 *hülde* : *schülde*, 3171 *sænen* : *kænen*, 3747 *eventüre* : *düre*, 4277 *gevæget* : *gewræget*, 5285 *möget* : *döget*, 5353. 5395 *döget* : *vorhæget*, 5375 *hæren* : *vorlören*, 5381 *döget* : *jöget*, 5467 *væte* : *sæte*, 5601 *lævet* : *vordævet*, 5807 *döget* : *vorhæget*, 6051 *sæken* : *spæken*, 6141 *gekælet* : *vælet*. Aber diesen Reimen, die entweder ganz tadellos sind oder wenigstens erträglich, insofern in ihnen *æ* : *ö* d. h. der Umlaut von *ô* mit dem von *o* gebunden ist, erscheinen andere, in denen dadurch, daß nur das eine Reimwort umlautete, während das andere unberührt blieb, ja zum Theil gar nicht einmal umlautfähig war, der Reim entschieden unrein, ja fast ganz in Frage gestellt wurde. So finden wir 45 *gehænet* : *geschônnet*, 71 *Wackerlôs* : *franzæes*, 177 *eventür* : *sûr*, 1015. 1061 *hûse* : *müse*, 1431 *sôte* : *væte*, 1648 *stöven* : *lôven*, 2111 *vruchten* : *tüchten*, 3329 *mæten* : *pôten*, 3657 *küken* : *dûken*, 4375 *gode* : *mæde*, 4765 *berôvet* : *hævet*, 5281 *kleinæde* : *dôde*, 5933 *æmen* : *gekommen*, 6345 *sænen* : *schönen*.

Daß nun bei einer so bedeutenden Umwälzung, wie es unleugbar eine ist, wenn in eine Mundart der Umlaut eindringt, die dessen vorher entbehrte, — daß unter solchen Verhältnissen Unsicherheit im Gebrauch, Schwan-

kungen und Inconsequenzen entstehen müssen, daß ein Wort bald in alter, bald in umgelauteter Form auftritt, ist nichts als natürlich. Wo eine neue Lautentwicklung beginnt und die alte verschwindet, tritt auch in andern Zeiten und in andern Mundarten eine Periode des Schwankens ein. Und in unserm Texte noch in verhältnissmäßig geringem Grade; denn der Fälle, wenn sie auch vorkommen, sind doch nicht viele, wo ein einmal umgelautes Wort dann weiterhin ohne Umlaut verwandt wird: so z. B. findet sich neben überwiegendem *hævet* noch 851 *hōvet* (: *gelovet*), neben *lævet* noch 1401 *lōvet* (: *hævet*), neben *sæte* wieder 1431 *sôte*, neben *eventûr* auch 203 *eventûr*, neben 3933 *sût* auch 6446 *süt*, neben *bedrævet* : *lævet* wieder 1835. 2803 *bedrôvet* : *lōvet*; endlich steht neben *hülde* : *schulde* inconsequent 4323 *schulde* : *hülde* und 3227 *schulde* : *hulde*.

Nicht alle der im Obigen besprochenen Umlaute haben eine innere Berechtigung, zum Theil sind sie nach falschen Analogieen gebildet. Aber ähnliche unorganische Umlaute lernt man in jeder Mundart kennen, Umlaute, die entweder in der Mundart keinen Boden finden und bald wieder ausgeworfen werden, wie in unserm Gedichte z. B. *hülde*, *schülde*, *müre* erscheinen, aber in der heutigen Sprache nicht in umgelauteter Form im Gebrauche sind; oder aber, und das ist das Häufigere und wol zu beachten, Umlaute, die trotzdem, daß sie unorganisch sind, dennoch von der Mundart festgehalten werden und im Gegensatze gegen die Schriftsprache mit Zähigkeit fortleben: noch heute sagt man im Niederdeutschen *hævet* nhd. *Haupt*, *læven* (*glæven*) nhd. *glauben*, *sæken* nhd. *suchen*, *döget* nhd. *Tugend*, *jöget* nhd. *Jugend*, *mæt* nhd. *muss*, *spæken* nhd. *spuken*. Nur ein Umlaut erscheint gegen das Ende des Gedichtes mehrfach, der für uns etwas Befremdendes hat und dem auch die Mundart keine weitere Folge gegeben hat: wir meinen 6401. 6414. 6441. 6477. 6550. 6676. 6747 *dæn* für *dôn* mhd. *tuon*. Dennoch haben wir auch diesen Umlaut reproducirt, denn wir sind der Meinung: entweder leugne man überhaupt das Vorkommen des Umlautes im Niederdeutschen vor

dem Beginn des 16. Jahrhunderts, und das ist sehr gewagt, oder man erkenne sie alle an als factisch, wenn auch mit zweifelhafter Berechtigung bestehende; eine Auswahl treffen zu wollen zwischen statthaften und unzulässigen Umlauten wird Jeder Bedenken tragen müssen, der sich bewußt bleibt, wie gering unser Wissen über Umfang und Grenzen des Umlautes im Niederdeutschen ist. Wol ist jetzt die Form *daen* verschwunden; aber wenn noch heutzutage in oberdeutschen Gegenden das Vorkommen und der Gebrauch von *tüen*, *düen*¹ constatiert wird, wer wollte da behaupten mögen, daß nicht zu einer früheren Zeit, namentlich in einer Periode der Neubildung und des Schwankens, im Niederdeutschen ein *daen* gesprochen worden sei?

Wir haben zum Schluß noch einiger Fälle zu gedenken, in denen dem Reimbedürfniss zu Liebe wirkliche Verstöße begangen sind, Verstöße gegen die Mundart und gegen die Sprache überhaupt. Gegen die Mundart insofern Formen gewählt wurden, die entschieden nicht niederdeutsch sind, wie z. B. 934. 6319 das hochdeutsche *ist* (: *list*; : *gepist*) statt *is*; ebenso 475 hochdeutsch *lâgen* (: *jagen*) für niederdeutsch *lêgen*; ferner 1207 *spil* (: *vil*) statt *spele*, in diesem Falle sogar ohne Noth, weil auch *vele* die gebräuchlichere niederdeutsche Form ist; sodann 1325 *hât* (: *rât*) für *heft*, und 2145 *wâren* (: *varen*) statt *wêren*. Und gegen die Sprache dadurch, daß zu ungehörigen und fehlerhaften Wörtern und Wortbildungen geschritten wurde, wie 119 *bên* (: *tên*) für *bênen*, 1955 *nach* (: *dach*) für *noch*, 2207 *lâtet* (: *hatet*) für *let*, 4760 *brant* (: *lant*) für *brent*, 5637 *anebetten* (: *eten*) für *anebîten*, und 6332 *slânden* (: *trânden*) für *slân*.

1) Vgl. Weinhold, Alemannische Grammatik, §. 354, S. 355.

An Anerkennung hat es dem Reinke Vos nie gefehlt, dafür sprechen am besten die seit seinem ersten Erscheinen immer sich häufenden Abdrücke, Ausgaben und Uebersetzungen¹. Auch directe Zeugnisse bekunden uns die Werthschätzung des Gedichtes. So lesen wir bei Mathesius von Luther's Leben²: «Auf ein ander zeit bracht doctor mit sich den sechsischen (niedersächsischen, niederdeutschen) Renckefuchs, den lobt er für ein wirklich (kunstreich, trefflich) gedicht und lebendige contractur des hoflebens.» Und Erasmus Alberus († 1553) rühmt: «Kein feiner noch meisterlicher gedicht als das buch von Reiniken, welches ich nit geringer achte, dann alle comödien der alten³.» Lessing freilich, der den Fabeln eine so große Aufmerksamkeit zuwandte, verhielt sich kühl gegen das Gedicht: er träumte von einem «aesopischen Heldengedicht» und fand im Reinicke Fuchs nur wenig «von diesen Requisitis⁴». Und doch werden seiner Ansicht nur Wenige beigestimmt haben. Am stolzesten waren begreiflicherweise die Niederdeutschen, die in dem Werke Fleisch von ihrem Fleische fanden. Diesem Gefühl hat den besten Ausdruck gegeben ein wackerer Niedersachse, der Satiriker Johann Lauremberg († 1658), der in seinem vierten Scherzgedicht *Van almodischer poesie und rimen*⁵ sagt:

in weltliker wisheit is kein boek geschreven,
dem men billik mehr rohm und lof kan geven,
als Reinke Vos: ein schlicht boek, darinnen
to sehnde is ein spegel hoger sinnen;

1) Vgl. Grimm, Reinhart Fuchs, S. CLXXVII fg.

2) Nürnberg 1583, S. 126^a.

3) Vgl. Deutsches Wörterbuch, 2, 745.

4) Werke, herausgegeben von Lachmann und Maltzahn, 5, 448.

5) Vgl. Lappenberg's Ausgabe, Stuttgart 1861, S. 70, V. 623. — 1 *boek*, Buch. — *geschreven*, geschrieben. — 2 *men*, man. — *rohm*, Ruhm. — *lof*, Lob. — 4 *spiegel*, Spiegel. — *hoger sinnen*, hoher Weisheit. —

vorstendicheit in dem ringen gedicht 5
 als ein dürbar schat vorborgen licht,
 glik als dat fûer schulet in der asche
 und güldne penninge in einer schmerigen tasche.
 men heft sik twar tomartert dat boek to bringen
 in hochdüdsche spraek, men it wil ganz nicht klingen: 10
 it klappet jegen dat original to reken,
 als wen men plecht ein stücke vuel holt to breken
 edder schmit einen olden pot jegen de wand.
 dat maket, dewil juw is unbekant
 de natürlike eigenschop dersülven rede, 15
 welke de angebarne zierlicheit bringt mede.

Nun, was es mit dem «Original», von dem Laurem-
 berg hier redet, auf sich hat, das haben wir gesehen.
 Auf die Ehre eines Originals hat der Reinke keinen An-
 spruch, aber seinem Ruhme und seinem wirklichen Ver-
 dienste geschieht darum doch nur wenig Abbruch. Denn
 einmal ist er wirklich, wie auch Grimm¹ hervorhebt, ein
 gefüges und reinliches Werk, doppelt bemerkenswerth
 und hervorragend bei der sonstigen Armuth der nieder-
 deutschen Literatur in dieser Zeit. Sodann aber und
 vornehmlich um der geschichtlichen Wirkung willen, denn
 aus der niederdeutschen Quelle schöpfte die ganze spätere
 Literatur Europas. «Was Reinaert», sagt Goedeke²,
 mit dessen treffenden Worten wir schließen, «was Reinaert

5 *vorstendicheit*, Verstand, Weisheit. — *ringen*, geringen, schlich-
 ten. — 6 *dürbar*, kostbar. — *schat*, Schatz. — *licht*, liegt. —
 7 *glik als*, gleich wie. — *fûer*, Feuer. — *schulet*, verborgen ist.
 — 8 *schmerigen*, schmierigen, schmutzigen. — 9 *heft*, hat. —
twar, zwar. — *tomartert*, abgequält. — 10 *spraek*, Sprache. —
men, aber. — *it*, es. — 11 *reken*, rechnen. — 12 *plecht*, pflegt;
plecht to breken, Umschreibung für: bricht. — *vuel*, faules. —
holt, Holz. — 13 *edder*, oder. — *schmit*, schmeißt. — *olden pot*,
 alten Topf. — 14 *maket*, macht. — *dewil*, dieweil, weil. —
juw, euch. — 15 *eigenschop*, Eigenschaft, Charakter. — 16 *bringt*
mede, mit sich bringt.

1) A. a. O., S. CLXVI.

2) Deutsche Dichtung im Mittelalter (Hannover 1854), S. 616.

nicht gelang, bewirkte Reineke. Er führte das Thier-
epos in die Hände des ganzen Volks, in die Studier-
zimmer der Staatsmänner und Gelehrten, wie in die
Hände der Kinder und Bürger und Bauern, die (wie die
Märchen ausweisen) ihr uraltes Eigenthum dichterisch
erhöht darin wiederfanden. Reineke gab den späteren
Dichtern Stoff und Hintergrund für ihre künstlichen
Thierdichtungen und zeugte eine Menge der besten Stücke
der ältern Fabelbücher des 16. Jahrhunderts, den Frosch-
mäusler, den Flöhhatz, den Ameisen- und Mückenkrieg
und erweckte Goethe zu seinem herrlichen Gedichte, das
wiederum, wie die besten Holzschnyder des 16. Jahr-
hunderts dem Reineke ihren Grabstichel gewidmet hatten,
Kaulbach's wundervolle Zeichnungen hervorrief.»

Leipzig, im August 1872.

Karl Schröder.

INHALT.

Einleitung	Seite v
----------------------	------------

Dat êrste bôk.

Dat êrste capittel	3
Dat ander capittel	5
Dat III. capittel	10
Dat IV. capittel	16
Dat V. capittel	20
Dat VI. gesette	22
Dat VII. capittel	25
Dat VIII. capittel	29
Dat IX. capittel	31
Dat X. capittel	36
Dat XI. capittel	39
Dat XII. capittel	40
Dat XIII. capittel	47
Dat XIV. capittel	50
Dat XV. capittel	55
Dat XVI. gesette	57
Dat XVII. gesette	60
Dat XVIII. gesette	68
Dat XIX. capittel	70
Dat XX. capittel	74
Dat XXI. capittel	75
Dat XXII. capittel	80
Dat XXIII. gesette	84
Dat XXIV. capittel	85
Dat XXV. capittel	92
Dat XXVI. gesette	94
Dat XXVII. gesette	96

	Seite
Dat XXVIII. capittel	99
Dat XXIX. gesette	101
Dat XXX. capittel	104
Dat XXXI. gesette	106
Dat XXXII. capittel	108
Dat XXXIII. capittel	110
Dat XXXIV. gesette	112
Dat XXXV. gesette	115
Dat XXXVI. capittel	121
Dat XXXVII. capittel	122
Dat XXXVIII. capittel	125
Dat XXXIX. capittel	128

Dat ander bôk.

Dat êrste capittel	132
Dat ander capittel	137
Dat III. capittel	138
Dat IV. capittel	142
Dat V. capittel	145
Dat VI. capittel	148
Dat VII. capittel	152
Dat VIII. gesette	156
Dat IX. capittel	162

Dat dridde bôk.

Dat êrste capittel	168
Dat ander capittel	170
Dat III. capittel	177
Dat IV. capittel	181
Dat V. gesette efte capittel	189
Dat VI. capittel	191
Dat VII. capittel	195
Dat VIII. capittel	198
Dat IX. capittel	201
Dat X. capittel	203
Dat XI. gesette	206
Dat XII. capittel	209
Dat XIII. capittel	213
Dat XIV. capittel	217

Dat vêrde bôk.

Dat êrste capittel	222
Dat ander capittel	225
Dat III. capittel	230

	Seite
Dat IV. capittel	231
Dat V. capittel	239
Dat VI. capittel	242
Dat VII. capittel	245
Dat VIII. capittel	248
Dat IX. capittel	256
Dat X. gesette	259
Dat XI. capittel	262
Dat XII. capittel	263
Dat beslut unde dat leste capittel	266

Wortregister	269
Namenverzeichniss	329
Berichtigungen	333

REINKE DE VOS.

REINKE DE ZOZ

Hîr begint dat êrste bôk van Reinken deme vosse
unde van allen dêren.

DAT ÊRSTE CAPITTEL.

Wô dê lauwe, konnink aller dêren, lêt ûtkreiëren unde vasten
vrede ûtrôpen unde lêt bêden allen dêren, tô sînem hove tô komen.

It geschach up einen pinxtedach,
dat men dê wolde unde velde sach
grône stân mit lôf unde gras
unde mannich fogel vrôlich was
mit sange, in hagen unde up bômen. 5
dê krûde sproten unde dê blômen,
dê wol rôken, hîr unde dâr.
dê dach was schône, dat weder klâr.

Nobel, dê konnink van allen dêren,
hêlt hof unde lêt den ûtkreiëren 10

1 *pinxtedach*, wie auch König Artus zu Pfingsten Hof zu halten pflegte (vgl. Iwein 33). Diese Hoftage wurden seit der Zeit der Karolinger an großen Kirchenfesten abgehalten, und mit Pfingsten verband sich zugleich die Feier des Frühlings; nicht bloß Reichsgeschäfte, sondern auch bürgerliche und Criminalhändler gelangten dort zur Verhandlung, ohne daß dadurch der Charakter des Hoftags als eines Freudenfestes beeinträchtigt wäre. — 6 *sproten* 3. Person pl. præt. von *sprûten*.

10 *hêlt* præt. von *holden*. — *lêt* præt. von *lâten*. — *ûtkreiëren*, öffentlich ausrufen, also ohne jene Formalien, die sonst für die Berufung eines Hoftages galten: *kündigen den vorsten mit sînem brieve unde ingesegele ses weken êr hê* (der Hoftag) werden sole. Sachsenspiegel III, 64, 1. —

sîn lant dorch overal.

dâr quêmen vele hêren mit grôten schal.

ôk quêmen tô hove vele stolter gesellen

dê men nicht alle konde tellen:

Lütke dê krôn unde Marquârt dê hegger, 15

jâ desse wêren dâr alder degger,

wente dê konnink mit sînen hêren

mênde tô holden hof mit êren,

mit vrouden unde mit grôtem love,

unde hadde forbodet dâr tô hove 20

alle dê dêre, grôt unde kleine,

sunder Reinken den vos alleine:

hê hadde in den hof sô vele misdân,

dat hê dâr nicht endorste komen noch gân.

Dê quât deit, dê schûwet gêrn dat licht. 25

alsô dede ôk Reinke dê boese wicht:

hê schûwede sêre des konninges hof,

dâr in hê hadde sêr kranken lof.

Dô dê hof alsus angink,

enwas dâr nê, ân alleine dê grevink, 30

hê hadde tô klagen over Reinken den vos,

den men hêlt sêr valsch unde los.

12 *quêmen* 3. Person pl. præ. von *komen*. — mit *grôten schal*, wo es regelrecht heißen sollte *grôteme*, *grôtem*. Diese Abschleifung des *m* zu *n*, wodurch die Form dem Acc. sing. des Masc. gleichlautend wird, erscheint in unserem Gedichte nur sporadisch, ist aber heute nach Pröp., die den Dativ regieren, in der Mundart fast die herrschende. Dieser Abschwächung unterliegen auch die Pronomina und der Artikel; vgl. 23 *in den hof*, 3124 *mit sînen kumpân* u. s. w.; vgl. Kosegarten in Höfer's Zeitschrift für die Wissenschaft der Sprache III, 181. — 16 *wêren* 3. Person pl. præ. von *wesen*. — 20 *forboden*, eigentlich: durch einen Boten citieren; hier wird es nur so viel als entbieten, einladen sein, da doch schwerlich neben dem allgemeinen *ût-kreiêren* noch dem Einzelnen specielle Botschaft zugeht. — 24 *dorste* præ. von *ik dor*.

26 *dede* præ. von *dôn*.

30 *grevink*, von *graven* abgeleitet, der sich in die Erde gräbt, wie *dahs* von *dehsen*; vgl. Deutsches Wörterbuch 2, 666.

DAT ANDER CAPITTEL.

Wô Reinke dê vos van deme wulve unde velen anderen dêren
wert vorklaget vor deme konnink.

Isegrim dê wulf begunde dê klage:
sîne vrunde, sîn slechte, sîne nêgesten mâge
dê gingen al vor den konnik stân. 35
Îsegrim dê wulf sprach êrsten an
unde sêde «hôchgeboren konnink, gnêdige hêre,
dorch jûwe eddelicheit unde dorch jûwe êre,
beide dorch recht unde dorch gnâden
entfermet jû des grôten schaden 40
den mî Reinke dê vos heft gedân,
dâr ik vaken van hebbe entfân
grôte schande unde swâr vorlês.
vor alle sake entfermet jû des,
dat hê mîn gûde wîf heft gehœnet 45
unde mîner kinder ôk nicht geschônnet:
hê bemêch unde beseichede sê dâr sê lêgen,
dat der drî nî sodder ensêgen
unde worden dâr af al stârblint.
nochtan hoende hê mî noch sint, 50
wente it was eins sô vêrn gekomen
dat ein dach wart upgenomen,

35 *dê gingen al vor den konnik stân*, in Gemäßheit des alten deutschen Rechtsbrauches, demzufolge die Verwandten den Kläger vor Gericht begleiten. — *stân* müssen die Parteien, während der Richter sitzen soll. Grimm, Rechtsalterth. 763. — *stân gân*, sich stellen, eine dem Niederd. beliebte Wendung. Ebenso 116 *sitten gân*, sich setzen; 176 *liggen gân*, sich legen. — 37 *gnêdige* im Nom. (Vocat.) sing. masc. der stark flectierenden Adj. durch Abschwächung und dann Verstummen des auslautenden *r* aus älterem *er* entstanden. — *sêde* præt. von *seggen*. — 39 *beide* neutr. pl.; wir brauchen den Singular; *beide* — *und*, sowol — als auch. — 45—49 Die hier nur beiläufig erwähnten Uebelthaten des Fuchses werden eingehend erzählt «Reinardus Vulpes» ed. Mone, S. 215 fg., nur nicht, daß die jungen Wölfe erblindet seien; doch vgl. 6313 fg. — 47 *bemêch* præt. von *bemîgen*. — *lêgen* 3. Person pl. præt. von *liggen*. — 48 *sêgen* 3. Person pl. præt. von *sên*. —

men scholde desse sake richten efte schêden.
 dô bôt sik Reinke tô den êden.
 dô ik den eit wolde hebben tô lesten, 55
 entquam unde entfôr hê uns in sîne vesten.
 hêre, dat wetten noch jûwe besten man
 dê hîr nû sint unde bî mî stân.
 hêre, ik enkonde nicht in einer weken
 alle dat quâde vor jû ûtspreken 60
 dat Reinke, dê lôse falsche kumpân,
 mî tô leide heft gedân.
 jâ wêre al dat laken pergement
 dat dâr wert gemaket tô Gent,
 men scholdet dâr nicht in konen schrîven. 65
 dat lâte ik nochtans achter blîven,
 men dê laster mînes wîves, dê geit mî nâ,
 blift nicht ungewroken, wô it gâ.»

Also Îsegrim sîne klage sus hadde gedân,
 dô quam dâr ein klein hundeken gân 70
 unde was gehêten Wackerlôs,
 dê klagede dem konnink up francoes,

55. 56 Der Wolf schiebt dem Fuchse den Reinigungseid zu, dem sich dieser aber entzieht. Diese hier nicht weiter ausgeführte Erzählung, wie der Fuchs zum Eide gedrängt wird, bildet einen Theil der 15. Branche des französischen Renart; allerdings handelt es sich um einen Betrug von Seiten Isegrim's: der Fuchs sollte den Eid auf die Zähne des Rüden ablegen, der sich todt stellte, aber bereit war, den Fuchs während des Schwures zu packen. Renart aber merkte die List und entfloh. Vgl. Grimm, Reinhart Fuchs, S. CXXV fg. — *entquam* præt. von *entkomen*. — *entfôr* præt. von *entfaren*. — 57 *besten man*, nicht im moralischen Sinne zu nehmen, sondern im rechtlichen = *optimi*, *optimates*; vgl. 4427. — 64 *Gent*, berühmt wegen seiner Tuchfabriken, wie ganz Flandern. — 65 *scholdet* = *scholde it*. — 67 *geit* 3. Person sing. præs. von *gân*. — 68 *wô it gâ*, wie es auch gehe. Dies bei uns gebräuchliche «auch», *ôk*, könnte man einschieben mit Berufung auf 1272. 1407. 4312, doch scheint es nicht unerläßlich, vgl. 1274. 5261.

72 *up francoes*. Der kleine Hund, das Schoßhündchen spricht französisch. In den früheren Thierepen herrscht die Anschauung, daß überhaupt französisch die Hofsprache der Thiere ist; vgl. Grimm, Reinhart Fuchs, S. LXV. LXXVIII. —

dat hê sô arm was êr,
 dat hê alles gûdes nicht hadde mêr
 dan alleine eine kleine worst 75
 in einem winter up einer horst
 unde em Reinke dê sulve nam.

Hinze dê kater dô ôk dâr quam,
 al törnich hê vor den konnik gink
 unde sprach «gnêdige hêre, hêr konnink, 80
 up dat gî Reinken sîn unholt:
 sô enis hîr nêmant, junk noch olt,
 hê vruchtet Reinken mêr dan jû.
 dat Wackerlôs hîr klaget nû,
 des is vele jâr, des sît bericht, 85
 dê worst was mîn — wol klage ik des nicht —
 wente ik was eins in mîner jacht
 unde quam in eine molen bî nacht,
 einen slâpenden molenman vant ik dâr,
 dem nam ik dê worst, dat is wâr. 90
 hadde Wackerlôs ichteswes an der,
 dat quam al van mînen listen her.»

Dô sprach pantêr alsô vôt
 dô desse klage was gehôrt

76 *up einer horst*, in einem Gebûsch, Gestrûpp. Das *up* für *in* hat nichts Auffallendes; auch Wolfram z. B. sagt häufig *ûf einem walde* statt *in*.

81—83 um euern Zorn gegen Reinke zu erregen, so sage ich euch, daß hier alle Welt Reinke mehr fürchtet als euch. So die eine Möglichkeit, das unklare *up dat* zu erklären; es soll also die Eifersucht des Königs auf den gefürchteten Reinke erregt werden. — *jû* läßt übrigens noch eine andere Deutung zu als «euch», es kann auch heißen «je», und hieße dann die Stelle: um euch gegen Reinke feindselig zu stimmen, so gebe ich euch zu erwägen, daß hier jedermann Reinke mehr fürchtet als je, d. h. weil er es ärger treibt als je. *Jû* = je z. B. Brandan 390. 783. 828. Van d. holte d. hill. crûzes 10. Magdeburger Schöppenchronik 284, 31 und sonst öfter.

93 Wir erwarten *dê pantêr*, doch wiederholt sich diese Auslaßung 1764. —

«Hinze, lâtet dê klage blîven, 95
 gî konen dêr nicht vele mede bedrîven.
 in Reinken is altes nêne êre,
 hê is ein dêf unde ein mordenêre,
 dat dor ik seggen bî mînen êren,
 jâ dat wetten wol al desse hêren. 100
 hê rôvet, hê stelet alse ein dêf,
 hê enheft ôk nêmande alsô lêf,
 noch sulven den konnink dêde is unse hêre,
 hê wolde dat hê gût unde êre
 vorlorre, mochte hê dêr an gewinnen 105
 ein vet morsêl van einer hennen.
 dat ik jû dit bewîsen mach:
 hê dede noch gisteren den sulven dach
 ein dê grôtsten overdât
 an Lampen deme hasen dê hîr stât, 110
 dê nôde jennich dêr sô dede:
 wente hê em binnen des konninges vrede
 unde binnen des konninges gût geleide
 lovede em tô lêren sînen crêde;
 hê lovede en tô maken tô einem cappelân 115
 unde lêt en vor sik sitten gân,
 sê begunden beide den crêdo tô singen.
 men Reinke brûkede van sînen olden dîngen
 unde hêlt Lampen vaste twischen sînen bèn

96 *dâr* — *mede*. Die Trennung einer mit *dâr* zusammengesetzten Prâp. durch dazwischenliegende Wörter im Niederd. wie im Mhd. vgl. 218 *dâr* — *bî*; 244. 701 *dâr* — *af* u. s. w. Ebenso ergeht es mit *hîr*, vgl. 2848. — 109 *ein dê grôtsten overdât*. *ein* auch vor dem bestimmten Artikel, vgl. 4191. *grôtsten* adj. schwach flectiert. Das schwache Adj. mit dem Fem. verbunden, vgl. 513. 1051. 1394. 1530. 1613 u. s. w.; mit dem Neutr. 1478. 1552. 1627. 1784 u. s. w. Viele Beispiele verzeichnet bei Latendorf (Programm des schweriner Gymnasiums 1865), S. 22 fg. — 110 *stât*, des Reimes wegen für gewöhnlicheres *steit*, vgl. 657. — 112 Wer zum Gericht oder zu Hofe zieht, hat Frieden hin und zurück und befindet sich im Geleite, d. h. Schutz des Fürsten. — 114 *lêren sînen crêde*, vgl. Grimm, Reinhart Fuchs, S. 338, V. 1278 fg. *si sprach mir nâch ein quot gebet daz dâ heizen crêdo tuot*. — 119 *bèn* = *bênen*. —

unde begunde em dâr ein vel tô tèn. 120
 ik quam van unschicht den sulven gank
 unde hörde dâr erer beider sank.
 dê leccie dê êrst was begunt,
 dâr swegen sê van. tôr sulven stunt
 dô ik dâr hen quam gegân, 125
 dâr vant ik mêster Reinken stân
 unde brûkede van sînem olden spele:
 hê hadde Lampen bî der kele;
 jâ gewisse hadde hê em dat lîf genomen,
 wêre ik em nicht tô hulpe komen 130
 dô sulvest tô den sulven stunden.
 hîr moge gî noch sên dê versche wunden
 an Lampen dem sêr vromen man
 dê doch nêmande quât dôn enkan.
 ik segge jû, hêr konnink unde al gî hêren: 135
 wille gî dit nicht wreken unde kêren,
 dat gî des konniges vrede, geleide unde brêve
 lâten sus breken van sôdânem dêve,
 it wert deme konnik noch vaken vorwetten
 van velen dê it nicht dråde vorgetten, 140
 ôk des konninges kinder over mannich jâr.»

Dô sprak Îsegrim «it is seker wâr,
 Reinke doch nummer nê gût dôt.

120 *ein vel tèn*, vgl. 182 *ein vel rucken*, wol sprichwörtliche Formel: ein (für: das) Fell zausen. — 129 *hadde* conj. — 132 *moge gî*. Das *n* fällt im Niederd. weg, wenn *wî* und *gî* hinter das Verbum treten, vgl. 164. 406. 556 u. s. w. Nicht selten entfällt auch *en*, z. B. 412. 3442. — Das Vorweisen der Wunden oder Narben heißt «der blickende Schein». Rechtsalterth. 879 fg. — *versch* = *vrish*, eine im Niederd. häufige Metathesis des *r*; vgl. 83 *vruchten* = mhd. *vürhten*; 310 *bernen* = mhd. *brinnen*; 6192 *borst* = mhd. *brust*; *vorst* = mhd. *vrost* Soester Fehde, S. 606; *nôttrofticheit* = mhd. *nôtdurfticheit*, ebend. S. 643. 644; *vorsch* = mhd. *vrosch*, Wiggert, Zweites Scherflein, S. 35. — 141 *kinder*, auffällige Form des Dat. statt *kinderen*, letzteres 322. 376; doch vgl. 6317. 6567. 6749, allerdings im Reim; vgl. auch Cron. v. d. hill. st. van Coellen fol. 227^b: *dar wyr mit wijf ind kynder bedeler wurden*.

143 *dôt* 3. Person sing. præs. von *dôn*, des Reimes wegen für gewöhnliches *deit*, vgl. 407.

wêre hê dôôt, dat wêre sêre gût
 vor uns allen dê gêrne in vreden leven. 145
 men wert em dit nû vorgeven,
 hê wert in kort noch etlike schoeven,
 dê em des nû nicht tôenlôven.»

DAT III. CAPITTEL.

Wô Grimbârt dê grevink Reinken vorantwôrdet vor dem kon-
 ninge unde wô hê den wulf wedder wrôget umme etlik quât.

Dê grevink was Reinken brôders sone,
 dê sprak dô unde was sêr kône, 150
 hê vorantwôrde in den hove den vos
 dê doch was valsch unde los.
 hê sprak tô deme wulve alsô vôt
 «hêr Îsegrim, it is ein oltsproken wôrt:
 des viendes munt schaffet seldom vrom. 155
 sô dô gî ôk up Reinken mînen ôm.
 wêre hê sô wol alse gî hîr tô hove
 unde stunde hê alsô in des konninges love,
 hêr Îsegrim, sô alse gî dôôt,
 it scholde jû nicht dunken gût, 160
 dat gî en hîr alsus vorspreken
 unde dê olden stucke hîr vorereken.
 men dat quâde gî Reinken hebben gedân,
 dat lâte gî al achterstân.
 it is noch etliken hêren wol kunt, 165
 wô gî mit Reinken makenden vorbunt
 unde wolden wesen twei lîke gesellen.
 dat môt ik dessen hêren vortellen,

154 *it is ein oltsproken wôrt*, gewöhnliche Einleitung, um ein Sprichwort anzuführen; vgl. Haupt's Zeitschrift 8, 377. —
 156 *dô gî*, vgl. 132. *dôn* 2. Person plur. præs. von *dôn*; daneben die Form auf *t*: *dôt* 159. — 163 *dat quâde, gî hebben*. Nach heutigem Sprachgebrauch sollte hier ein Relativum stehn, doch ist die Auslassung nicht ungewöhnlich, wie 3269. 4113. 4875. — 166 *makenden* für *makeden*, wol nicht Druckfehler; vgl. Cronica v. d. hill. st. v. C. fol. 340^a: *volgenden* = *volgeden*. — 168 *môt* 1. Person sing. præs. von *môten*. —

wente Reinke mîn ôm in winters nôt
 umme Îsegrims willen vil nâ was dôt. 170
 wente it geschach, dat ein quam gevaren,
 dê hadde grôte vische up einer karen.
 Îsegrim hadde gêrne der vische gehalet,
 men hê hadde nicht, dâr mit sê worden betalet.
 hê brachte mînen ôm in dê nôt, 175
 umme sînen willen gink hê liggen vor dôt
 recht in den wech unde stunt eventür.
 merket, worden em ôk dê vische sûr!
 dô genne mit der kâr gevaren quam
 unde mînen ôm dâr sulvest vornam, 180
 hastigen tôch hê sîn swêrt unde snel
 unde mênde mîneme ôme tô rucken ein vel,
 men hê rôgede sik nicht kleine noch grôt.
 dô mênde dê dat hê wêre dôt,
 hê leiden up dê kâr unde dachten tô villen. 185
 dit wâgede hê al dorch Îsegrims willen.
 dô hê dô vôrdan begunde tô varen,
 werp Reinke etlîke vische van der karen.
 Îsegrim van vêrne nâ quam
 unde desse vische al tô sik nam. 190
 Reinke sprank wedder van der karen,
 em enluste dô nicht lenk tô varen;
 hê hadde ôk gêrne der vische begêrt,
 men Îsegrim hadde sê al vortêrt,
 hê hadde getten dat hê wolde barsten 195
 unde môste dâr umme gân tôm arsten.
 dô Îsegrim der grâden nicht enmochte,
 der sulven hê em ein weinich brochte.»

171 *ein* unflectiert und absolut gebraucht = einer, jemand. —
 173 *hadde* conj. — 174 *worden* conj. — 177 *eventüre stân*, sich
 einer Gefahr aussetzen, etwas riskieren. — 181 *tôch* præf. von
tên. — 182 *rucken ein vel*, vgl. 120. — 183 *nicht klein noch*
grôt, d. h. gar nicht. — 185 *leiden* durch Inclination aus
leide en; ebenso *dachten* = *dachte en*. *leide* præf. von *leggen*. —
 188 *werp* præf. von *werpen*. — 193 *hadde* conj. — 195 *getten*
 part. præf. von *eten*.

«Ik segget bî der trûwe mîn:
 Reinke wuste eins ein geslachtz vet swîn, 200
 wôr dat hangede an eineme wîme.
 dit sêde hê up lôven Îsegrime,
 dâr gingen sê hen up beider eventûr,
 men Reinken wart dat swîn ganz sûr:
 hê môste krûpen tôm venster in 205
 unde werp dat nedder up beider gewin.
 dâr wêren ôk hunde grôt unde stark,
 mit den hadde Reinke sîn vulle werk:
 sê ruckeden em tô degen sîn gûde vel.
 dê wîle at Îsegrim up dat swîn al hêl! 210
 mit grôter nôt hê nauwe wech quam
 unde gink dâr hê Îsegrime vornam,
 hê klagede sîne nôt unde êschede sîn dêl.
 „jâ“ sprak Îsegrim, „ein gût morsêl
 hebbe ik dî vorwaret, holt unde et, 215
 begnage it wol, it is wol vet“.
 dat morsêl dat hê em dô langede,
 was dat krumholt dâr dat swîn bî hangede.
 Reinke konde nicht spreken van smachte.
 merket, gî hêren, wat hê dô dachte! 220
 ik segget jû, hêr konnink, gnêdige hêre,
 der gelîk sin wol hundert stücke efte mêre
 dê Îsegrim bî Reinken heft gedân.
 dat lâte ik noch achter stân.
 kumpt Reinke tô hove mankt desse gesellen, 225
 hê wert it sulven wol bet vortellen.»

«Merket, hêre hêr konnink, eddele vorste,
 wan ik it jummer seggen dorste,

199 *segget* = *segge it*. — 203 *up beider eventûr*, auf beiderseitige Gefahr, Glück und Unglück miteinander zu theilen. — 212 *dâr* dem. und relat. — 215 *holt* = *hol it*. — 220 gebt Acht, oder: denkt selber nach, welches wol Reinkens Gedanken waren! — 224 *dat* geht collectivisch auf alle die hundert oder mehr Stücke, ebenso wie 226 *it*.

227 *hêre hêr*, gesteigerter Ausdruck der Ehrerbietung durch Wiederholung des *hêre* vor Namen oder Amt und Würde, wobei das zweite *hêre* zu *hêr* gekürzt wird; vgl. 1271. 2460 und öfter. Aehnlich franz. *monseigneur messire*. — 228 *dorste* conj. præter. v. *ik dor*. —

sô sprikt Îsegrim ein geklik wôrt,
 dat gî hêren wol hebben gehôrt: 230
 hê sprikt sulven up sîn êgene wîf
 dê hê scholde bedecken mit sêle unde lîf
 unde alsô beschutten dê êre.
 it is wol seven jâr efte mêre,
 eft Reinke er gaf ein dêl sîner trûwen, 235
 vrouwen Giremôt der schônen vrûwen.
 dat schach in eineme âventdanz,
 wente Îsegrim was dô bûten lantz.
 ik segge it sô alse ik it weit:
 it geschach in vruntlîker hovescheit 240
 vaken Reinke sînen willen. mêr segge ik nicht.
 wattan? sê klaget jô sulven nicht,
 sê was des tôhant schêr genesen.
 wat wôrde scholen dâr mêr af wesen?

233 Heutiger Sprachgebrauch verlangt hier ein Demonstrativpron. wie etwa *der*, also: die er bedecken sollte und derselben u. s. w., welches aber im Niederd. nicht selten fehlt; vgl. 163 und 1309. — 234 *it is seven jâr*, wir sagen: es sind sieben Jahre. Das Verbum im Sing., das Subj. im Plur., namentlich bei Zahlbegriffen nicht selten; vgl. 3290. 3376. 4453. 4579. 4676 u. s. w. — 235 *eft*, in dieser Bedeutung als Conj. der Zeit ganz ungebräuchlich und vielleicht Druckfehler, wo dann in *dat* zu beßern wäre: es ist wol sieben oder mehr Jahre, daß u. s. w. — 238 *lantz* = *landes*. — 241 *Reinke sînen willen*, eine noch heute durchaus übliche, wenngleich etwas vulgäre Umschreibung von *Reinken wille*; viele Beispiele s. bei Kosegarten in Höfer's Zeitschrift für die Wissenschaft der Sprache III, 177 fg. — 242 *wattan*, was schadet's? was liegt daran? Hier dasselbe wie mhd. *waz danne*, *waz denne*, vgl. Parzival V, 1340. — 243 sie hatte es gar bald überstanden, sie starb nicht davon. So erklärt Hoffmann, gewiß mit Recht gegenüber Lübben und den niederländ. Herausgebern, welche Frau Giremôt infolge der Scene eines Kindes *genesen* laßen. Freilich weist Grimm, Reinhart Fuchs, S. XXV, Beispiele nach für die Anschauung, daß Wolf und Fuchs sich paaren. Aber Reinke selbst nennt die jungen Wölfe 1111 seine *stêf-kinder*, nicht seine *kinder*. Siehe übrigens eine unserer Stelle ganz analoge Redeweise Helmbrecht 1418 fg.: *des morgens gie si âne stap und starp niht von der selben nôt*. —

wêre Îsegrim vrôt, hê swege dâr van, 245
dit sulve eme doch klêne êre bringen kan.»

Grimbârt sprak vôt «nû klaget dê hase
eine mêreken unde eine visevase.
eft hê sîne leccie nicht wol enlas,
Reinke dê sîn mêster was, 250
môste hê sînen schôler nicht slân?
dat wêre unrecht unde ovele gedân.
scholde men dê schôlrekens nicht kastien
unde wennen sê van eren tûscherien,
nummermêr lêreden sê tô degen. 255

Nû klaget ôk Wackerlos, hê hadde gekregen
in eineme winter eine worst
dê hê vorlôs up einer horst.
dê klage wêre better vorholen,
jâ hôre gî dat wol, sê was gestolen. 260
male quesite, male perдите:
mit rechte wert men quâtlîken quîte
dat man ôvel heft gewonnen.
wê wil Reinken des vorgunnen,
dat hê gestolen dink eme nam? 265
ein islik eddel van hôgem stam

245 *swege* conj. præt. von *swîgen*.

248 *visevase* ist ein Onomatopoetikon, wie z. B. *gimpelgempel* Neidhart ed. Haupt 21, 12; *wigenwagen* Mhd. Wörterbuch III, 641^a; *gippengappen* Lexer Handwörterbuch I, 1019; *dillendellen* Deutsches Wörterbuch II, 1150; *tuketaken* Redent. Spiel ed. Mone 1144; *flibbflabb* Dähnert, Plattd. Wörterbuch 128; *visevase*, leeres Geschwätz, Wischwasch, Schnickschnack. — 253 Einen Knecht oder Schüler oder sonstigen Untergebenen bei Vergehen mit Ruthen oder Stöcken zu schlagen, ist kein Friedensbruch. Monumenta Germ. Legg. II, 57^a, 4—7. — *schôlrekens*. Diese Pluralbildung auf s in allen drei Geschlechtern ist dem Niederd. eigen; vgl. 744. 1368. 1731 u. s. w.

256 *gekregen* part. præt. von *krîgen*. — 258 *vorlôs* præt. von *vorlêsen*. — 265 Reinke hatte allerdings Recht, dem Diebe gestohlenes Gut zu nehmen, aber er hätte es öffentlich anbieten müssen, damit der Eigenthümer ermittelt werde; erst wenn sich binnen sechs Wochen kein Berechtigter fand, hatte er Anspruch auf den dritten Theil. Sachsenspiegel II, 37. —

schal haten dê dêve unde schal dê vangen.
 jâ hadde hê ôk Wackerlos dô gehangen,
 wê scholde eme dat vorkêren?
 men hê lêt it dem konnink tô eren, 270.
 dê lîfsake allêne heft in strâf,
 al heft mîn ôm weinich dankes dâr af.
 Reinke is ein rechtferdich man
 dê nênen unrecht lîden kan.
 wente sodder dat dê konnink sînen vrede 275.
 kundigen unde ûtrôpen dede,
 ensochte hê up nêmande nênen bejach.
 hê et men eins up islîken dach,
 hê levet alse ein klûsenêr
 unde kastîet sînen lîcham sêr: 280.
 nêgest sîneme lîve drecht hê hâr,
 hê at nênen vlêsch in eineme jâr,
 wat vlêsch it sî, wilt edder tam,
 dat sêde dê gisterren van em quam.
 sîn slot, dat dâ hêt Malepertûs, 285.
 heft hê vorlâten unde bûwet eine klûs;
 blêk unde mager is hê van pînen;
 hunger dorst unde swâre karînen
 dê lîdet hê nû vor sîne sunde.
 wat schadet em, dat hê in desser stunde 290.
 hîr is beklaget in sînem afwesen?
 kumpt hê tô antwôrde, hê mach noch genesen.»

Dô desse wôrde sus wêren gesecht,
 quam hane Hennink mit sînem geslecht

270 *lêt* præt. von *lâten*. — 275 *sodder dat*, verstärktes *sodder*; mhd. *sît daz*. — 278 *et* 3. Person sing. præs. von *eten*. — 281 er trägt ein härenes Bûßergewand auf dem bloßen Leibe. — 282 *at* præt. von *eten*. *at* sollte eigentlich *enat* heißen, doch findet sich im Reinke die Negation schon mehrfach ohne *en*, vgl. 519. 1093. 6046 und öfter. — 284 *dê*, derjenige welcher, einer der. — 288 *karîne*, lat. *quadragena*, *quadragesima*, franz. *caresme*, *carême*. — 292 *mach* 3. Person sing. præs. von *mogen*.

294 fg. Die Verwandten des Erschlagenen pflegten den Leichnam solange nicht zu begraben, bis sie Rache oder Sühne erhalten hatten; auch mußten sie ihn beim Gericht, wenn sie klagten, vorweisen. Grimm, Rechtsalterthümer, S. 627. —

in des konninges hof gevaren 295
 unde brochten up einer dôdenbâren
 eine dôde henne, dê hêt Krassevôt,
 dê Reinke hadde gebeten dôt:
 hals unde hôvet hadde hê er afgebetten.
 dit môste nû dê konnink wetten. 300

DAT IV. CAPITTEL.

Wô dê hane mit grôter drôfenisse kumpt unde klaget vor dem
 konnink over Reinken, bewisende sîne missedât.

Dê hane quam vor den konnink stân
 unde sach ene sêr drôflik an.
 hê hadde bî sik twee hanen grôt
 dê drôvich wêren umme dessen dôt:
 dê eine was gehêten Kreiant, 305
 dê beste hane den men vant
 twischen Hollant unde Frankrîk;
 dê ander was em sêr gelîk
 unde hêt Cantârt, sêr kône unde upricht.
 sê drôgen malk ên bêrnende licht. 310
 der hennen brôder wêren desse twê,
 sê rêpen beide «wach» unde «wê»,
 umme Krassevôt erer suster dôt
 dreven sê rûwe unde drôfenisse grôt.
 noch wêren twee ander, dê drôgen dê bôren. 315
 men mochte ere drôfenisse vêrn hôren.

Hane Hennink vor den konnink gink
 unde sprach «gnêdige hêre, hêr konnink,

297 *hêt* præt. von *hêten*.

301 *quam stân*; vgl. 35 *gink stân*. — 310 *drôgen* 3. Person pl. præt. von *dregen*. — 312 *rêpen* 3. Person pl. præt. von *rôpen*. — *wach unde wê*. Mehrere Klagen, namentlich auf Mord, wurden mit dem Klaggeschrei begonnen. Rechtsalterthümer, S. 876. *Dat gerüchte* (der Ruf) *is der klage begin*. Sachsen-spiegel I, 62, 1. — 314 *dreven* 3. Person pl. præt. von *drîven*.

hôret mîne wôrt dorch gnâden
 unde entfermet jû des grôten schaden 320
 den mî Reinke heft gedân
 unde mînen kindern dê hîr stân.
 wente dô dê winter vorgangen was
 unde men sach lôf blômen unde gras
 schône bloien unde stân grône, 325
 dô was ik sêr vrôlich unde kône
 umme mîn grôte slechte gemeine,
 wente ik hadde junger sonen teine
 unde schôner dochter tweimâl seven —
 och, den luste sô wol tô leven! — 330
 dê al mîn wîf, dat klokehôn,
 vôtbrachte in eineme sommer schôn.
 sê wêren stark unde wol tôvreden
 unde gingen umme vœdinge in einer steden,
 dê was bemûret, der monnike hof, 335
 dê in ses hunde stark unde grof,
 dê bewârdên mîne kinder unde hadden sê lêf.
 dit hatede Reinke, dê quâde dêf,
 dat sê sô vaste wêren dêr binnen
 dat hê der nêne konde gewinnen. 340
 wô vaken gink hê umme dê mûren bî nachte
 unde leide uns lâge mit grôter achte!
 wen dit dê hunde kregen tô wetten,
 sô môste hê it up sîn lôpent setten.

331 *klokehôn*. Der Lübecker Druck hat *kloke hoen*, was allerdings «kluge Huhn» bedeuten kann und auch bisher so verstanden ist. Besser wird wol *klokehôn* als «Kluckhuhn, Kluckhenne» gefaßt. — 342 *leide uns lâge*, stellte uns nach, lauerte uns auf. — 343 *kregen* 3. Person pl. præter. von *krîgen*. — 344 *it* absolut: so mußte er es auf sein Laufen setzen, d. h. ankommen lassen, sich auf die Geschwindigkeit seiner Füße verlassen. Vgl. über dies *it* (mhd. *ez*) Grimm, Gramm. 4, 313. — *lôpent* subst. Inf., vgl. 1292 *vortogerent*; 1431. 35. 41. *ludent*; 1522 *nên levent*; 1788 *sîn levent*; 2344 *sîn sôkent*; 6374. 75 *dîn bedrêgent*, *dîn stofkrassent*, *dîn pissent* u. s. w.; doch auch mit abgeworfenem *t*: 955. 1444 *jûwe, sîn leven (:geven)*. Vgl. Kosegarten in Höfer's Zeitschrift III, 195 fg. —

sê hadden en eins twischen kregen 345
 unde ruckeden em sîn vel tô degen:
 nauwe entquam hê tôr sulven tît.
 dô worde wî sîner eine wîle quît.»

«Vôder hôret mî, gnêdige hêre!
 sint quam hê eins also ein klûsenêre, 350
 Reinke, dê sulve olde dêf,
 unde brachte mî dô einen brêf,
 dêr hangede jûwe seggel nedden an.
 dêr vant ik in geschreven stân,
 dat gî lêten kundigen vasten vrede 355
 allen dêren unde vogelen mede.
 hê sprak, hê wêre klûsenêr geworden
 unde wô hê hêlde einen hârden orden,
 dat hê sîne sunde boeten wolde
 unde ik vor em nicht mêr vruchten scholde 360
 unde mochte âne hôde vor em wol leven.
 hê sprak ôk „ik hebbe mî ganz begeven,
 alle vlêsch vorlovet mit ein“.
 hê lêt mî kappen unde schepelêr sên
 unde einen brêf van sînem prîer, 365
 up dat ik wêre desto vrîer;
 hê wîsede mî ôk dô sulvest aldâr
 under der kappen ein klêt van hâr.
 dô gink hê wech unde sprak tô mî
 „gode deme hêren bevele ik dî! 370
 ik gâ dêr ik hebbe tô dôn:

345 *twischen kregen*; wozwischen wird nicht gesagt, etwa zwischen sich oder zwischen die Zähne. — *kregen* part. præter. von *krîgen*; das *ge* des Part. fehlt häufig im Niederd. — 346 *sîn vel*, vgl. 120. 182 *ein vel*.

355 *lêten* 2. Person pl. conj. præter. von *lâten*. — 358 *wô* von *sprak* 357 abhängig. — *hêlde* conj. præter. von *holden*. — *einen hârden orden*, einen strengen Orden, einen Orden der strenges Leben und Enthaltsamkeit fordert. — 359 *dat* ebenfalls von *sprak* 357 abhängig. — *wolde* conj. — 360 *vruchten vor eme*, fürchten von ihm. *vruchten* kann hier absolut gebraucht sein, ohne Object, doch kann auch *nicht* Subst. sein. — *scholde* conj. — 361 *mochte* conj. —

ik hebbe noch tô lesen sext unde nôn,
 ôk vesper dâr tô van dessem dage.“
 al lesende gink hê wech unde leide uns lâge.
 dô was ik vrôlich unde unvorvêrt 375
 unde gink tô mînen kinderen wert.
 ik sêde en dê tîdinge, dô wart en lêve,
 dê mî was vorkundiget ût jûwem brêve,
 unde Reinke wêre worden klûsenêr,
 wî dorften vor em nicht vruchten mêr. 380
 mit en allen gink ik dô bûten dê mûre,
 dâr uns overquam krank eventûre,
 wente Reinke hadde uns gelacht sîne lâge
 unde quam slîkende ût einer hage
 unde heft uns dê pôrten undergân 385
 unde grêp mîner besten kinder ein an:
 dat at hê up unde quam wedder vaken.
 sodder hê sê êrsten begunde tô smaken,
 konde uns wêr jeger efte hunt
 vor em wachten tô nêner stunt, 390
 hê leide uns alle tît sîne lâge,
 beide bî nachte unde ôk bî dage,
 unde berôvede mî alsô mîner kinder.
 sô vele is mîn tal dê minder:
 twintich unde vêr plach der tô wesen, 395
 dê heft Reinke upgelesen,

372 *sext unde nôn*. *Sext* = *sexta*, *nôn* = *nona* scil. *hora*. Der geistliche Tag, das tägliche Officium zerfällt in sieben Zeiten (mhd. *zît*, *tagezît*, niederd. *tîde*), die sog. *horæ canonicæ*, nämlich *matutina* (corr. in *mettîn*, später *mette*), *prima*, *tercia*, *sexta*, *nona*, *vespera*, *completorium*, in deren jeder bestimmt vorgeschriebene, im Brevier enthaltene Gebete zu lesen sind. — 377 *dô wart en lêve* (*lêve* istadv.), da wurden sie froh. — 380 *dorften* conj. — 382 *dâr* relat.: wo uns eine schlimme, leidige Geschichte passierte. — 383 *gelacht* part. præter. von *leggen*. — 384 *quam slîkende*. Part. und Inf. wechseln; vgl. 301 *quam stân*. — 386 *grêp* præter. von *grîpen*. — 394 *dê minder*, desto geringer. Diese Verbindung des *dê* mit *sô vele* ist zwar auffallend, aber doch auch anderweitig belegt; vgl. Kosegarten in Höfer's Zeitschrift für die Wissenschaft der Sprache I, 366. — *minder* alterniert mit *min*, vgl. 1112. 1410 neben 523. 3742 u. s. w. — 395 *plach*, præter. von *pleggen*. —

dâr van hebbe ik men vîve, nicht mēre.
 dat lâtet jû entfermen, hêr konnink hêre!
 mîne drôfenisse klage ik tô dessen stunden:
 noch gisteren wart em mit den hunden 400
 mîn dochter afgejaget dê hê bêt dôt,
 dê ik hîr bringe in mîner nôt.
 gî sên it, wat hê er heft gedân;
 dat lâtet jû doch tô herten gân.»

DAT V. CAPITTEL.

Wô dê konnink gink tô råde mit sînen undersâten unde
 wîsen, wô unde in wat wîse hê richten mochte rechtferdigen
 dê bôsheit des vosses, unde wô dê dôde henne wart begraven,
 dâr dê hanen stân, alse dê nêgesten vrunde, sik moiende mit
 overtogen koggelen, sô westwort dê wîse is.

Dê konnink sprak «hêr grevink, komet her! 405
 hôre gî wol, jûwe ôm, dê klûsenêr,
 wat karînen hê vastet unde wô hê deit?
 leve ik ein jâr, it wert eme leit.
 wat scholen desser wôrde nû mêr?
 hane Hennink, nû hôret her: 410
 jûwe dôde dochter, dat gûde hôn,
 der wil wî der dôden rechticheit dôn
 unde lâten er dê vigilie singen
 unde sê tô der êrden bringen.

401 *bêt* præt. von *bîten*.

Cap. V Ueberschrift: *in wat wîse*, in welcher Weise. —
dâr rel., wo, wobei. — *westwort*, im Westen, in den Nieder-
 landen; vgl. die Einleitung.

407 *deit* 3. Person sing. præs. von *dôn*, vgl. 143. —
 411 *jûwe dochter* — *der*. Der absolute Nominativ wird voraus-
 gestellt, wo wir, wenn das Demonstrativ ein Wort recapitu-
 liert, es in dem bezüglichen Casus des Dem. setzen: eurer
 Tochter, der u. s. w. Vgl. 2172 *Brûn dê bare, den* u. s. w.;
 dieß Demonstr. kann sogar fehlen, wie 2665 *sîn wîf worden*
 u. s. w. und mehrfach. — 412 *wil wî*, vgl. 132. — *der dôden*
rechticheit, alles was nach Recht und Herkommen mit den
 Todten zu geschehen pflegt. —

dat schal schên mit grôten êren. 415
 denne wille wî uns mit dessen hêren
 umme dessen môrt wol bespreken,
 wô wî dat best mogen wreken.»
 dô gebôt hê beide junk unde olden,
 dat sê vigilie singen scholden. 420
 dô des konninges bot was gegân
 unde dô men begunde tô heven an
 dat «placebo domino»
 unde dê versche dê dêr hôren tô, —
 ik sêde it wol, men it wêre tô lank, 425
 wê dat dêr dê leccien sank
 unde dê responsen sô sik dat behôrt,
 dêr umme korte ik desse wôrt —
 sê wart dô int graf geleit,
 ein schôn marmelstein wart dêr bereit, 430
 gepolliert sô klâr also ein glas,
 dê vêrkant grôt unde dicke was,
 mit grôten bôkstaven dêr up gehauwen,
 dat men klârlîken mochte schauwen
 wê dêr under lach begraven. 435
 alsus sprach dê schrift der bôkstaven
 «Krassevœt, hanen Henninks dochter, dê beste,
 dê vele eier leide in dê neste,
 dê wol mit ôren vôten konde schraven,
 dê licht under desseme stein begraven; 440
 dê valsche Reinke was dê sê vorbêt.
 sê wil dat al dê werlt dit wêt:

419 *junk unde olden*, nur das zweite der Adjectiva flectiert; vgl. 896. — 422 *tô heven an*, dagegen 3946 *tô hebbende*, 2707 *tô gânde* u. s. w. Infinitiv und Gerundium wechseln nach Bedürfnis. — 423 *placebo domino* sind die Anfangsworte des Officium defunctorum. — 425 *sêde* conj. præter. von *seggen*. — 426 *wê dat*. Ein solches dem Relativ nachgesetztes *dat* vgl. 1330 *wat dat*; 2250 *wôr dat*; 3104 *van wanne dat* u. s. w.; dagegen einfaches *wê* 435; *wô* 448 u. s. w. — 429 *int* = *in dat*. — *geleit* part. præter. von *leggen*. — 435 *lach* præter. von *liggen*. — 442 fg. Sie will, daß alle Welt wisse: er that es auf rechtlose hinterlistige Weise, — so wird man ihr Loß noch beklagenswerther finden.

dit dede hê âne recht, mit valscher lâge, —
 up dat men sê desto mêr beklage.»
 alsus nam dê schrift einen ende. 445

Dê konnink lêt bēden al dê hê kende
 dê klōksten van rāde, sik wol tō bespreken,
 wō hê desse undāt best mochte wreken
 up Reinken dê nicht enwas van den besten.
 dô rêden dê hēren eme tō lesten: 450
 wente sê Reinken sêr listich kenden,
 hîrumme scholde men eme boden senden,
 dat hê wêr dorch schaden edder dorch vromen
 nicht enlête, hê scholde komen
 tō des konninges hove, tōm hērendage, 455
 unde dat Brûn dê bare desse bodeschop drage.

DAT VI. GESETTE.

Wō Brûn dê bare mit einen brêve wart gesant tō Reinken, unde
 wō hê ene vant unde ansprak.

Dê konnink sprach tō Brûne den ber
 «Brûne, ik segge jû alse jûwe hêr,
 dat gî mit vlît desse bodeschop dôt.
 men sêt, dat gî sît wîs unde vrôt, 460
 wente Reinke is sêr valsch unde quât,
 hê wêt sô mannigen lōsen rât,
 hê wert jû smêken unde vorelêgen,
 jâ kan hê, hê wert jû wisse bedrêgen.»

446 Die er als die Klügsten und Anschlägigsten kannte. —
 450 *rêden* 3. Person pl. præt. von *râden*. — 453 weder um
 Schaden noch um Nutzen: eine übliche Rechtsformel. —
 454 *lête* conj. præt. von *lâten*. — 456 *drage* præs., wol nur des
 Reimes wegen, denn nach vorgehendem *kenden*, *scholde*, *enlête*
 sollte man das præt. *drōge* erwarten.

Cap. VI Ueberschrift: *mit einen* für *eineme*, vgl. 12.

457 *den* für *deme*, vgl. 12. — *ber* des Reimes wegen für
bare 456. — 460 *men sêt*, aber seht zu.

«Wanne nein» sprak Brûn, «swîget der rede! 465
 ik segget bî mîneme swâren êde:
 sô geve mî got ongeval,
 wô mî Reinke icht høenen sal.
 ik wolde em dat sô wedder inwîven,
 hê scholde vor mî nicht wetten tô blîven.» 470

Alsus makede sik Brûn up dê vârt,
 stolt van môde, tô berge wert;
 dorch eine wôstenî grôt unde lank,
 dêr dorch makede hê sînen gank.
 dô quam hê dêr twei berge lâgen: 475
 dêr plach Reinke, sîn ôm, tô jagen
 unde hadde den vordach dêr gewest.
 sô quam hê vor Malepertûs tô lest,
 wente Reinke hadde mannich schôn hûs,
 men dat castêl tô Malepertûs 480
 was dê beste van sînen borgen,
 dêr lach hê alse hê was in sorgen.

Dô Brûn vor dat slot was gekomen
 unde dê pôrtten gesloten vernomen
 dêr Reinke út plach tô gân, 485
 dô gink hê vor dê pôrtten stân
 unde dachte, wat hê wolde beginnen.
 hê rêp lûde «Reinke ôm, sint gî dêr binnen?

466 *segget* = *segge it*. — 467 so strafe mich Gott, wenn u. s. w.

475 *lâgen*, des Reimes wegen für *lêgen*, vgl. 47. — 482 *alse*, wenn.

484 *gesloten* part. præter. von *slûten*. — Wir würden heute *hadde vornomen* erwarten, doch sind derartige Constructionen im Niederd. laxer; dem Sprachgefühl ist die Hauptsache, daß der Begriff des Präteritum constatiert werde: sobald das durch *was* geschehen ist, ist das Gefühl befriedigt und vergißt, daß ein Wechsel des Hülfszeitwortes eintreten sollte. — 488 *rêp* præter. von *rôpen*. — *Reinke ôm*. Grimm, Reinh. Fuchs XXVIII, führt aus, daß immer das stärkere größere Thier «Oheim», das kleinere und geringere «Neffe» genannt ist, gleiche Thiere sich gegenseitig «Neffe» geben. Doch wird diese Unterscheidung im Reinke nicht durchgeführt, wie z. B. 525 Reinke

ik bin Brûn, des konninges bode.
 hê heft gesworen bî sîneme gode: 490
 kome gî nicht tô hove tô deme gedinge
 unde ik jû nicht mit mî enbringe,
 dat gî dâr recht nemen unde geven,
 dat wert jû kosten jûwe leven.
 kome gî nicht, gî stân bûten gnâde, 495
 jû is gedrauwet mit galgen unde rade.
 dâr umme gât mit mî, dat råde ik int best.»

Reinke hôrde wol desse wôrde êrst unde lest.
 hê lach dâr binnen unde lûrde
 unde dachte «wan mî dit eventûrde, 500
 dat ik deme baren betâlde desse wôrt
 dê hê sô hómôdigen sprikt vôt!
 hîr ût wil ik denken dat beste.»
 dâr mit gink hê dêper in sîne veste,
 wente Malepertûs was der winkel vul, 505

seinerseits wieder Braun *ôm* nennt, wie auch Reinke Hinzen *neve* nennt 965, und 999 Hinze Reinken ebenso; das stärkste Beispiel ist 1372 *ôm unde vrunt Grimbârt, alder lêveste neve*. Wir werden wol für beide Worte *ôm* und *neve* ein neutrales Wort annehmen müssen, wie etwa unser «Vetter». — *sint gî*. Für die 2. (und 3.) Person pl. ind. præs. von *sîn* hat das Niederd. drei Formen: *sint* wie hier, 529 *sît*, 1087 *sin*. — *sint gî dâr binnen* scheint mehr zu sein als bloße gleichgültige Frage, vielmehr rechtliche Vorladungsformel; vgl. Grimm, Weisth., II, 749: *Philips ind Herman Boyss van Waldecke, syt ir hie, sô kompt ind verantwert ûch*. — 493 *recht nemen unde geven*, sich richterlicher Entscheidung stellen, auf die Klage antworten und das Urtheil entgegennehmen. — 495 kommt ihr nicht, so steht ihr außerhalb der Gnade, so habt ihr keine Gnade zu erwarten. — 496 *galge unde rat* werden häufig zusammen genannt; entweder war neben dem Galgen auf dem Pfahl ein Rad befestigt, auf welchem die Leichname der Hingerichteten zur Schau lagen, oder das Rädern gieng vorher und der Verbrecher ward vom Rade auf den Galgen gezogen. Grimm, Rechtsalterth., S. 683. 688. — 497 *int* = *in dat*. *int best*, zum Besten.

498 *êrst unde lest*, von Anfang bis zu Ende. — 500 *wan mî dit eventûrde*, wenn mir dieß gelänge! — 503 das Beste davon will ich mir ausdenken; wenn nicht etwa statt *ût* zu lesen ist *up*: darauf will ich nach Möglichkeit (*dat beste*) bedacht sein. —

hîr ein gat unde gindert ein hol,
 hadde mannige krumme, enge und lank,
 unde hadde ôk mannigen seltzên ûtgank,
 dê hê tôdede unde tôslôt,
 alse hê vornam, dat hê des hadde nôt; 510
 wan hê dâr jennigen rôf in brochte
 edder wan hê wuste, dat men ene sochte
 umme sîne valschen missedât,
 sô vant hê dâr den nauwesten rât.
 mannich dêr in simpelheit ôk dâr in lêp 515
 dat hê dâr in vorrêtlîken grêp.

DAT VII. CAPITTEL.

Wô Reinke vorsichtigen sik bedachte unde dâr nâ ûtgink unde
 Brûnen mit vruntlîken wôrden wilkome hêt.

Dô Reinke sus des baren wôrde
 wol vornam unde ôk hôrde,
 hê lôvede nicht gruntlik den wôrden stolt,
 em was leide vor ein achterholt. 520
 dô hê dat enkede hadde vornomen,
 dat Brûn alleine was gekomen,
 desto min hê dô vorschrak.
 hê gink ût tô em unde sprach
 «ôm Brûne, wilkome môte gî wesen! 525
 ik hebbe recht nû dê vesper gelesen,
 dâr umme konde ik nicht êr komen.
 ik hope, it schal mî sîn tô vromen,
 dat gî tô mî gekomen sît.

508 *seltzên*, contr. für *seltzênen*. — 509 *tôdede* præt. von *tôdôn*. — *tôslôt* præt. von *tôslûten*. — 510 *alse*, wenn. — 511 *brochte* præt. von *bringen*, je nach Bedürfnis auch *brachte*; vgl. 175. — 512 *sochte* præt. von *sôken*. — 513 *sîne valschen missedât*, vgl. 109. — 515. 516 *dâr in lêp*, da hineinlief; *dâr in grêp*, drinnen griff. Den Unterschied in der Quantität wie mhd. *în* und *in* kennt das Niederd. nicht.

520 *em was leide*, er war besorgt. — 526 *vesper*, vgl. 372. —

sît wilkomen, ôm Brûne, tô aller tît. 530
deme enwêt ik des jô nênen dank,
dê dat schaffede, dat gî dessen gank
scholden overgân dêde is sêr swâr.
gî sweten, dat jû nat is dat hâr.
envant unse hêre dê konnink nû 535
nênen anderen boden tô senden dan jû?
wente gî sint dê eddelste unde grôtste van love
dê nû is in des konninges hove.
it wert mî sîn sunderlik tô vromen,
dat gî sît her tô mî gekomen, 540
jûwe vrôde rât wert mî helpen sêre
bî deme konninge dêde is unse hêre.
al hadde gî dessen wech nicht angenomen,
ik wêre doch morgen tô hove komen.
doch dunket mî sêre in mîneme wân, 545
ik schal nû nicht wol konen gân:
ik hebbe mî geten alsô sat;
it was nîe spîse dê ik at,
dat ganze lîf deit mî wê dâr vân.»

Dô sprak Brûn «Reinke ôm, wat ête gî dan?» 550
dô sprak Reinke «lêve ôm, wat hulpe jû dat
wan ik jû sêde wat ik at?
it was ringe spîse, dâr ik nû bî leve,
ein arm man enis jô nênen grêve!
wan wî it nicht konen beteren mit unsen wîven, 555

543 *al hadde gî*, hättet ihr auch. — 544 *komen* part. præterit.; vgl. 345. — 546 Reinke schützt Krankheit vor, um nicht bei Hofe zu erscheinen, denn *sûke* (Krankheit) gehört zu den vier Dingen die *echte nôt hêtet*, d. h. gesetzliches Hinderniß zum Erscheinen vor Gericht heißen: *vengnisse unde sûke, godes dînst bûten lande* (Wallfahrt) *unde des rîkes dînst*. Sachsenspiegel II, 7. — 547 *geten* part. præterit. von *eten*, vgl. 195. Daneben *gegetten* 3396. 4384.

550 *ête gî*, vgl. 132. Die 2. Person pl. geht in der Regel auf *n* aus, die Formen mit *t* sind die selteneren. — 551 *hulpe* conj. præterit. von *helpen*. — 554 Ein Armmann ist ja kein Graf! *Arm man* ist gewöhnliche Bezeichnung der Leute von niederem Stande, der Dienstmannen und Unfreien. In heuchlerischer Bescheidenheit nennt sich Reinke einen *arm man*, obgleich er ein Bannerherr ist. —

sô môte wî eten versche honnichschîven.
 sôdâne kost at ik dorch dê nôt,
 dêr van is mî dê bûk sô grôt.
 ik môt sê eten ân mînen dank,
 dêr van bin ik wol half krank. 560
 wan ik dat jummer beteren kan,
 wolde ik umme honnich nôde upstân.»

Dô sprak Brûn alsô vôt
 «wanne wanne, wat hebbe ik nû gehôrt!
 holde gî honnich sô sêr unwêrt, 565
 dat doch mannich mit vlîte begêrt?
 honnich is ein sô sæten spîse
 dê ik vor alle gerichte prîse.
 Reinke, helpet mî dêr bî tô komen,
 ik wil wedder schaffen jûwen vromen.» 570

Reinke sprak «Brûn ôm, gî holden jûwen spot!»
 Brûn sprak «nein, sô helpe mî got!
 scholde ik spotten, dat dô ik nôde.»
 dô sprak wedder Reinke dê rôde
 «is dat jûwe êrnst, dat lâtet mî wetten. 575
 moge gî dat honnich sô gêrne eten,
 ein bûr wonet hîr, dê hêt Rustevîle,
 dat is men eine halve mîle:
 bî em is sô vele honniges, vorstât mî recht,
 gî sêgens nî mêr mit al jûwem slecht.» 580

558 *dê bûk sô grôt*, wegen der blähenden Wirkung des Honigs.
 — 559 *ân mînen dank*, wider meinen Willen.

564 Ei, ei, was muß ich hören! — 565 *hólde gî*, vgl. 550. — 567 *ein sæten spîse*. Ueber diesen scheinbaren Acc. *sæten* vgl. Latendorf a. a. O., S. 26 fg. Dieser Gebrauch findet besonders bei *ein* statt, auch wo es ausgelassen ist, nur eigentlich stehen sollte, vgl. 5607 *ein valschen drôch*; 1083 *sô hoveschen knape*; Cronica v. Coellen, fol. 286^a: *sô schônen dorp was dat u. s. w.* Der Gebrauch bleibt nicht auf *ein* beschränkt und haftet namentlich auf *sôdânen*. Im Fem. und Neutr. sind die Beispiele seltener als im Masc. — 568 *vor*, mit acc., einen Vorzug ausdrückend.

580 Ihr mit all eurem Geschlecht sahet dessen nie mehr. — *sêgens* = *sêgen es*; es gen., von *mêr* abhängig.

Brûnen deme stak sêr dat smer,
 nâ honnige stunt al sîn beger.
 hê sprak «lâtet mî komen dâr bî,
 ik denke des wedder, lôvet des mî.
 wan ik mî honniges sat mochte eten, 585
 sô môste men mî des vele tômeten.»

Reinke sprak «gâ wî hen up dê vârt,
 honniges schal nicht werden gespârt.
 al kan ik nû nicht wol gân,
 recht trûwe môt jummer schînen voran, 590
 dê ik mit gunst tô jû drage.
 wente ik wêt nên mankt al mînen mâge
 den ik alsus wolde mênên,
 wente gî mî sêr wol wedder konen dênen
 jegen mîne viende unde jegen ere klage 595
 in des konninges hof tôm hêrendage.
 ik make jû noch tâvent honniges sat,
 dâr tô van deme besten, merket dat,
 sô vele alsoe gî des jummer mogen dregen.»
 men Reinke mênde: van grôten slegen. 600
 Reinke lôch sêr unde swinde,
 Brûn volgede eme nâ alsoe ein blinde.
 Reinke dachte «wilt mî gelingen,
 ik wil dî tô degen uppê honnichmârkê bringen!»

581 *stak dat smer*, stach das Fett. Aehnlich sagen wir: ihn sticht der Hafer. — *stak* præt. von *steken*. — 584 glaubt mir, ich werde es euch gedenken! Vgl. 1365. 4230. 6184. 6700.

587 *gâ wî*, vgl. 132. — 590 *recht* mit apokop. *e* für *rechte*; die rechte Treue, die ich gegen euch hege, soll sichtbar werden. — 592 *mâge*, vgl. 3236; das Reimbedürfnis veranlaßt den Abfall des *n*. — 597 *tâvent* = *tô âvent*, d. h. heute Abend. Die eigentliche Bedeutung von *tô* vor *âvent*, *jâr* u. s. w. ist sonst die von «vorig, letztvergangen»; vgl. 1049. 3438. — 599 *dregen* wechselt mit *dragen*; vgl. 894. — 600 *van grôten slegen*, nämlich: satt; bezieht sich auf 597. — 601. 602 Der Gedanke würde bedeutend gewinnen, wenn statt *lôch*, præt. von *lêgen*, *lêp* præt. von *lôpen* stünde. Daß Braun blindlings (*alsoe ein blinde*) Reinken nachfolgt, setzt unbedingt voraus, daß Reinke vorausläuft; daß er lügt, ist für den Gedanken gleichgültig. — 603 *wilt* = *wil it*. — 604 *uppê* = *up dat*.

Sê quêmen tôhant tô Rustevîls tûn. 605
 dô vraude sik sêr dê bare Brûn,
 men des hê sik vraude, dêr wart nicht van.
 sô geit it noch mannigem unvrouden man.

DAT VIII. CAPITTEL.

Wô Reinke mit Brûnen deme baren gink unde en leidede,
 dêr hê honnich eten scholde, dat em ovel bequam; wô en
 Reinke bedrôch unde lêt en stân beklemmet in den bôme eft
 blocke mit deme hôvede unde beiden vôtên.

Dô dê âvent was gekomen
 unde Reinke dat hadde vornomen, 610
 dat Rustevîl, dê vorgesechte bûr,
 tô bedde was in sînem schûr, —
 Rustevîl was van grôte love
 ein timmerman unde hadde in sînem hove
 liggende eine êke, dê hê wolde klôven, 615
 unde hadde dêr in geslagen boven
 twei grôte kîle, dê wêren sêr glat.
 Reinke dê vos merkede dat;
 dat sulve holt was an einer sît
 upgeklôvet einer elen wît, — 620
 hê sprak «hôret mî, Brûn ôm!
 recht hîr in dessem sulven bôm
 is honniges mêr wan gî lævet:
 steket dêr in wol dêpe jûwe høvet.
 nemet nicht tô vele, dat is mîn rât, 625

606 *vraude* præf. von *vrouwen*. — 607 *nicht* subst., daraus ward nichts; vgl. 1149.

Cap. VIII Ueberschrift: *dêr* rel. — *in den* für *in deme*; vgl. 12.

609 Ein Anakoluth; vgl. 1829. 2305. — 619 *sît* dat., des Reimes wegen für *sîden* oder *sîde*; vgl. 866. 945. — 620 *einer elen* gen., abhängig von *wît*. — 623 *mêr wan gî lævet*, mehr als ihr glaubt. Eine sehr häufig im Reinke wiederkehrende Phrase; vgl. 1402. 1682. 1863 u. s. w. —

jû mochte dâr anders af komen quât
in jûweme lîve, sît des bericht.»

Brûn sprak «Reinke, sorget nicht.
mêne gî, dat ik sî unvrôt?
mâte is tô allen dingen gût.»

630

alsus lêt sik dê bare bedôren
unde stak dat hœvet in over dê ôren
unde ôk dê vordersten vôte mede.

Reinke dô grôt arbeit dede:

hê brak ût dê kîle mit der hast, —

635

dâr lach dê bare gevangen vast
mit hôvet unde vôten in der êken,
em halp wêr schelden edder smêken.

hê plach tô wesen kône unde stark,
men hîr hadde hê sîn vulle werk.

640

sus brachte dê neve sînen ôm
mit losheit gevangen in den bôm.

hê begunde tô hûlen unde tô brâschen,
mit den echtersten vôten tô krâschen,

unde makede alsô grôten lût,

645

dat Rustevîl mit der hast quam ût:

hê dachte, wat dat wesen mochte;

jâ ein scharp bîl hê mit sik brochte

up eventûr, efte des wêre nôt.

Brûn lach dô in anxte grôt:

650

dê klôve dâr hê in lach, ene knêp,

hê brak sik unde tôch, dat hê pêp,

626. 627 es möchte euch sonst schlecht werden im Leibe, euch Uebeles davon kommen, — wie Reinke 560 schlimme Folgen des Honigs geheuchelt hatte.

630 Ein bekanntes Sprichwort, vgl. Zingerle, mhd. Sprichwörter, S. 99. — 633 *dê vordersten vôte*, Superlativ, der dem Niederdeutschen eigenthümlich zu seinscheint; ebenso 644 *dê echtersten vôte*, die Hinterfüße. — 639 *hê plach tô wesen*, er war doch sonst. — 640 *sîn vulle werk*, vollauf zuthun. — 641 *dê neve sînen ôm*, während 476 ausdrücklich das Verwandtschaftsverhältniß als das umgekehrte hingestellt ist. — 647 *mochte* conj. — 649 *up eventûr* ist dem Sinne nach dasselbe wie *efte des wêre nôt*: auf alle Fälle, für den Nothfall. — 651 *knêp* præt. von *knîpen*. — 652 *pêp* præt. von *pîpen*. —

men dat was pîn umme nicht gedân.
 hê vormôde sik nummer van dâr tô gân.
 dat mênde ôk Reinke, unde sach Rustevîle 655
 van vêrne komen mit deme bîle.
 hê rêp tô Brûne «wô steit it nû?
 etet nicht tô vele, dat råde ik jû,
 des honniges. segget mî, isset ôk gût?
 ik sê, dat Rustevîl kumpt hîr ût, 660
 villichte wil hê jû bedenken
 unde wil jû up dê mâltît schenken.»
 dâr mede gink Reinke wedder nâ hûs
 nâ sîneme slote tô Malepertûs.

 DAT IX. CAPITTEL.

Dô quam Rustevîl altôhant, 665
 den baren hê sus gevangen vant.
 hê lêp hastigen mit eineme lôpe
 dâr hê dê bûre wuste tô hôpe,
 dâr sê hêlden gesterî.
 hê sprak «komet hastigen mit mî, 670
 in mîneme hove is ein bare
 gevangen, dat segge ik jû vorwâre.»
 sê volgeden em alle unde lêpen sêre,
 islik nam mit sik sîne were
 wat hê êrst krêch ût sînem werke: 675
 dê eine eine forke, dê ander eine harke,
 dê dridde ein spêt, dê vêrde eine rake,

653 *umme nicht*, für Nichts, umsonst, vergeblich. — 657 *steit*, vgl. 110. — 659 *isset* = *is it*. *it*, nämlich *dat honnich*. — 662 *mâltît*. Schläge als eine Mahlzeit, ein Gericht aufzufaßen, ist alt; auch wir sprechen von einer «Prügelsuppe». Wenn nun Reinke meint, Rustefeil werde dem Bären auch «einschenken» wollen, so entspricht das unserem «einem etwas eintränken.» Vgl. Nibel. 1981, 4: *hie scenket Hagene daz aller wirsiste tranc*. Vgl. Grimm, Reinhart Fuchs, S. XCV.

667 *lêp* præt. von *lôpen*. — 668. 669 *dâr* rel. — 675 *krêch* præt. von *krîgen*. —

dê vîfte einen grôten tûnenstake;
 dê kerkhêre unde dê koster beide,
 dê quêmen dâr ôk mit ereme gerêde; 680
 dê papemeiersche, dê hêt vrôw Jutte —
 dat was dê dê dê besten grutte
 konde bereiden unde kocken —
 dê quam gelôpen mit ereme wocken
 dâr sê des dages hadde bî geseten, 685
 den armen Brûne mede tô meten.
 dô Brûn hôrde dat rochte sô grôt,
 dâr hê lach up sînen dôt,
 hê tôch mit pînen dat hœvet ût,
 men dâr binnen blêf bekleven dê hût 690
 bî beiden ôren umme dat hœvet her.
 ik mêne, men sach nû lêtlîker dêr.
 dat blôt em over dê ôren ran.
 al brochte hê dat hœvet ût, nochtan
 bleven beide vôte dâr in al vast. 695
 doch ruckede hê sê ût mit der hast
 al râsende, eft hê wêre van den sinnen:
 men nochtan bleven dê klâwen dâr binnen,
 dâr tô dat fel van beiden vôten.
 dat honnich was nicht van deme sôten 700
 dâr em Reinke, sîn ôm, van sêde.

681 *papemeiersehe*. Dieß *sche* ist neben *inne* die im Niederd. gebräuchliche Femininbildung, namentlich bei Masc., die auf *er* ausgehen. — *hêt* præt. von *hêten*. — 682 *dê besten*, schwach flectiert, vgl. 109. — 684 *gelôpen* part. præt. von *lôpen*. — 685 *dâr* rel. — 686 *mede*. für *dâr mede*; es ist diese Auslaßung im Niederd. wie auch im Mhd. (vgl. Parz. IV, 1184) nicht selten; die Vulgärsprache übersetzt: den armen Braun mit (nämlich mit dem Spinnrocken) zu meßen, ihm eins mit aufzumeßen. — 687 *rochte*, das Geschrei, mit welchem der Friedensbrecher verfolgt wird; vgl. Sachsenspiegel II, 71, 3. Daß die dem Gerüchte folgenden bewaffnet seien, schreibt das Landrecht vor; auch sollen zur Folge genöthigt sein alle, die das Schwert führen können, *sunder papen unde wîf unde kerkenêre* (*dit hêten costere*, Glosse) *unde hirden*. Pfaffe, Küster und Pfarrersköchin thun also hier mehr als ihnen von Rechts wegen zugemuthet werden kann. — 690 *blêf* præt. von *blîven*. — 695 *bleven* 3. Person pl. præt. von *blîven*. —

eine quâde reise Brûn dô dede,
 jâ it was eine sorchlike vârt.
 dat blôt lêp vaste over sînen bârt
 dê vôte dêden em wê sô sêr, 705
 hê konde nicht gân wêr nâ edder vêr.

Rustevîl quam unde begunde tô slân,
 sê gingen en altômâlen an,
 al dê mit em quêmen her,
 Brûnen tô slân was al er beger. 710
 dê pape hadde einen langen staf,
 wô mannigen slach hê eme gaf!
 hê konde nergen gân efte krûpen.
 sê quêmen up en in eineme hûpen,
 ein dêl mit spêten, ein dêl mit bîlen; 715
 dê smit brachte beide hamer unde vîlen,
 etlîke hadden schuffele, etlîke spaden,
 sê slôgen en âne alle gnâden,
 alle gêven sê em mannigen slach
 dat hê sik bedede dâr hê lach. 720
 al slôgen sê, jâ dâr enwas nên sô klêne:
 Slobbe mit deme krummen bêne
 unde Lûdolf mit der brêden nese,
 alderwrêdest wêren eme dese;
 hê slôch mit sîner holten slingeren. 725
 Gerolt mit den krummen vingeren
 unde sîn swâger Kuckelrei,
 aldermeist slôgen desse twei;
 Abel Quack unde dâr tô vrouw Jutte,
 unde Tâlke Lôrden Quacks dê slôch mit der butte, 730

705 *dêden* 3. Person pl. præter. von *dôn*. — 706 *wêr nâ efte vêr*, d. h. gar nicht; vgl. 183.

718 *slôgen* 3. Person pl. præter. von *slân*. — 719 *gêven* 3. Person pl. præter. von *geven*. — 720 *bedede* præter. von *bedôn*. — 723 *mit der brêden nese*. Nach Geyder, Uebersetzung des niederländischen Reinaert 793, sollen in den Bilder-Handschriften der Rechtsbücher des Mittelalters die Bauern immer ungeschlachte Nasen haben. — 730 *Tâlke* ist Vorname der Bäuerin; da das Niederd. den Familiennamen einer verheiratheten Frau in genitivischer Form braucht, so ist vermuthlich Talke die Ehefrau des Lorde Quack, vielleicht des Bruders von Abel Quack. —

nicht dese alleine, men al dê wîve,
 dê stunden al nâ Brûnen lîve;
 hê môste nemen al wat men eme brochte.
 Kuckelrei makede dat meiste gerochte,
 wente hê was dê eddelste van gebôrten: 735
 vrôw Willigetrût vor der kafpôrten,
 dê was sîn môder, dat wuste iderman,
 wê aver sîn vader was, dâr wust men nicht van;
 doch sêden dê bûr under malkander,
 it wêre dê stoppelmeter, dê swârte Sander, 740
 ein stolt man dâr hê was allein.
 Brûn môste ôk van mannigem stein
 den worp entfangen up sîn lîf:
 sê worpen nâ em, beide mans unde wîf.
 int leste Rustevîls brôder her sprank, 745
 dê hadde einen knuppel dicke unde lank
 unde gaf em int hœvet einen slach
 dat hê wêr hôrde edder sach:
 van deme slage entsprank hê mit sîneme lîf,
 al râsende quam hê mankt dê wîf 750
 unde vêl mankt sê alsô sêr,
 dat der vîve quêmen int revêr
 dat dâr bî was unde ôk sêr dêp.
 hastigen dô dê pape rêp
 unde was schêr half vorzaget 755
 „sêt, gindert vlût vrûw Jutte mîn maget.
 beide mit pelze unde mit rocke!
 sêt, hîr licht ôk noch er wocke!
 helpet er altômâlen nû,
 twei tunne bêrs dê geve ik jû, 760

732 die trachteten alle nach Braun's Leben. — 739 *bûr* pl. mit Apokope des *e*; die volle Form *bûre* 771; daneben *bûren* 1514. — 741 *dâr* rel.: ein stolzer Mann, da wo er allein war! — 744 *beide*, vgl. 39; *beide mans unde wîf*, sowol Männer wie Weiber. Ueber den Plur. *mans* vgl. 253. — *wîf* pl.; *wîf* und *wîve* wechseln beliebig; vgl. 731 und 750. Daneben 3995 *wîver*. — 745 *int* = *in dat*. — 747 *int hœvet*, aufs Haupt. — 756 *vlût* 3. Person sing. præs. von *vlûten*, *vlêten*. — 758 *licht* 3. Person sing. præs. von *liggen*. —

dâr tô aflât unde gnâde grôt.»
 sus lêten sê Brûnen liggen vør dôt
 unde lêpen hastegen hen mankt dê wîve
 unde hulpen en út deme water al vîve.

Dê wîle sê hîr mit wêren vorwôr, 765
 krôp Brûn int water van grôtem tôrn
 unde begunde van grôtem wê tô brummen.
 hê mênde nicht dat hê konde swummen,
 sîn andacht was unde begunde tô denken,
 dat hê sik sulven wolde vordrenken, 770
 up dat en nicht mêr slôgen dê bûre.
 dô weddervôr em noch dit eventûre:
 hê konde noch swommen unde swam tô degen.
 jâ dô dit dê bûre alle sêgen,
 mit grôtem gerochte unde mit gremen 775
 sprêken sê «wanne, wî mogen uns wol schemen!»
 sê hadden dâr umme grôte undult
 unde sprêken «dit is desser wîve schult.
 in untît quêmen sê hîr tô mâte.
 sêt, hê swommet wech sîne strâte!» 780
 sê sêgen den blok unde worden des enwâr,
 dat dâr noch in sat beide hût unde hâr
 van vôtên unde ôren. dat was en lêf,
 sê rêpen «kum wedder, ôrlôse dêf!
 hîr sint dîne ôren unde hantschen tô pande!» 785
 sus volgede em tô deme schaden schande,
 doch was hê vrô dat hê entgink.
 hê vloekede deme bôme dê ene vink,
 dâr hê van vôtên unde ôren wes lêt;

761 *aflât unde gnâde* sind ziemlich gleichbedeutend, denn *gnâde* in kirchensprachlichem Sinne ist Ablass; *gnâde grôt* etwa so viel als großer oder Generalablass. — 764 *al vîve*, unflectiert: allen fünf.

766 *krôp* præt. von *krûpen*. — 768 *konde* conj. — 769 *sîn andacht was* ist dasselbe wie *beg. tô denken*. — 770 *wolde* conj. — 771 *slôgen* 3. Person pl. præt. conj. von *slân*. — 772 *weddervôr* præt. von *weddervaren*. — 774 *sêgen* 3. Person pl. præt. von *sên*. — 776 *sprêken* 3. Person pl. præt. von *spreken*. — 782 *sat* præt. von *sitten*. — 789 *lêt* præt. von *lâten*. —

hê vloekede Reinken dê ene vorrêt — 790
 dit was dat gebet dat hê dô las,
 dê wîle hê in deme water was.
 dê strôm lêp snelle unde vast,
 den drêf hê nedder mit der hast
 unde quam in einer korten wîle 795
 vil nâ bî kant eine mîle.
 hê krôp tô lande bî dat sulfste revêr.
 nî werlde sach jêmant bedrôveder dêr:
 hê mênde sînen geist dâr up tô geven
 unde trôste dô nicht lenger tô leven. 800
 hê sprach «ô Reinke, dû valsche creatûr!»
 ôk dachte hê up dê quâden bûr,
 dat sê en sus hadden slagen tôr stûpen,
 unde dat Reinke en hêt sô dêp in krûpen.

DAT X. CAPITTEL.

Dô Reinke vos sêr wol bedacht 805
 sînen ôm alsus hadde gebracht
 uppet honnichmârk mit quâder liste,
 hê lêp dâr hê welke hônre wiste,
 der nam hê ein unde lêp ôk sêr
 al nedderwert bî deme sulven revêr, 810
 hê dede sîne mältît mit deme sulften hôn
 unde gink vôt dâr hê des hadde tô dôn
 nâ deme revêr unde drank ôk tô.
 hê sprach jô vaken «nû bin ik vrô,

791 *gebet* — *las*, vgl. 372. — 794 *drêf* præt. von *drîven*. —
 796 *vil nâ bî kant* ist ein Pleonasmus, beides bedeutet: un-
 gefähr. — 797 *dat sulfste*; über diese superlativische Form
 vgl. Grimm, Gramm. 3, 646 fg.

807 *uppet* = *up dat*; vgl. 604. — 808 *hônre* = *hônner*. — 808 *dâr*
 rel. — *wiste* præt. von *wetten*, wechselnd mit *wuste*, vgl. 200.
 738. — 811 *sulfte*, andere Form für *sulfste*, vgl. 797. — 812 *dâr*
hê — *dôn*, als er das Bedürfnis danach fühlte, — bezieht sich
 auf das folgende *unde drank*. — 813 *tô* für *dâr tô*; vgl. 686. —

dat ik den baren hebbe alsus 815
gebracht tô des Rustevîlen hûs.
ik wêt, dat desse Rustevîle
heft ôk vele der scharpen bîle.

Brûn was ein der viende mîn,
nû bebbe ik em dat gedreven in. 820
ik hêlt en, dat is wâr, vor mînen ôm,
men nû licht hê dôt in deme bôm.
des bin ik vrô in alle mînen dagen.
hê wert jô nicht mêr over mî klagen.»

Dê wîle hê sus gink, dê lôse wicht, 825
quam hê, dâr Brûn lach, van unschicht.

dô hê en sach liggen alsô,
wart hê wedder sêr unvrô
dâr umme, Brûn noch levendich was,
unde sprak «ô Rustevîl, dû slimme dwas, 830
dû arme slumpe grove wicht,

machstû solke spîse nicht,
gût van smake unde ôk wol vet,
dê mannich gût man doch gêrne et,
unde was dî sô wol gekomen tôr hant? 835
doch dunket mî, hê heft dî lâten ein pant.»

sus sprak Reinke dô hê sach
dat Brûn sus drôvich unde blôdich lach.
hê wart des vrô ûtermâten sêr
unde sprak «Brûn ôm, wô quême gî hîr her? 840
hebbe gî bî Rustevîle wes vorgetten?

ik wilt em gêrne lâten wetten,
dat gî hîr sît unvorholen.
ik gisse, gî hebben em sîn honnich gestolen.
edder is em dat ôk betalet? 845

816 *Rustevîlen*, schwach decliniert; vgl. 605 *Rustevîls*. — 817 *wêt*
1. Person sing. præs. von *wetten*.

826 *dâr* rel. — 829 *dâr umme*, *Brûn*. Die Conj. *dat* kann
fehlen, vgl. 1291. 1398 und öfter; auch kann *dâr umme* allein
schon die Bedeutung *propterea quod* haben; vgl. 3339. —
840 *quême gî*, vgl. 132. 550. — 841 *hebbe gî*, vgl. 132. —
842 *wilt* = *wil it*. —

wê heft jû sus rô't vormâlet?
 dit is jû eine lêtlîke sake!
 was dat honnich ôk van gûdeme smake?
 ik wêt des noch mêr tôme sulven kôpe.
 lêve ôm, segget it mî, êr ik lôpe: 850
 in wat orden hebbe gî jû gelovet,
 dat gî dregen up jûweme hôvet
 ein rô't bereit? efte si gî abbet?
 hê heft jû seker nâ den ôren gesnabbet,
 dê jû dê platten heft geschoren. 855
 gî hebben seker jûwen top verloren,
 dâr tô dat fel van jûwen wangen.
 ôk hebbe gî jûwe hantschen lâten hangen.»

Dô Brûn desse speien wôrde
 tô sîneme schaden van Reinken hôrde, 860
 nicht konde hê van pînen spreken,
 ôk enkonde hê dat dô nicht wreken.
 up dat hê der wôrde nicht hôrde mêr,
 krôp he wedder in dat revêr,
 hê drêf al mit deme strôme nedder. 865
 sus quam hê tôr anderen sîden wedder
 unde lach dâr krank unde sêr unvrô
 unde sprak dô tô sik sulven alsô
 «al slôge men mî dô't, ik kan nicht gân.
 doch mô't ik dê reise bestân 870
 al hen nâ des konninges hof,
 wô doch ik bin geschendet grof
 van Reinken dem sêr quâden ketîf,
 wente ik nauwe beholden hebbe dat lîf.

849 *tôme* = *dô deme*. — 850 *êr ik lôpe*, ehe ich gehe, bald. —
 851 in was für einen Orden habt ihr euch verlobt, seid ihr
 eingetreten? — 853 *si gî*, vgl. 132. 488.

860 *tô sîneme schaden*, noch über das, zu dem, daß er den
 Schaden hatte, nach dem bekannten Sprichwort. — 863 *der*
wôrde, gen. von *mêr* abhängig. — 866 *tôr* = *tô der*. — 869 und
 wenn man mich auch todt schlüge; *slôge* conj. præ't. von *slân*. —
 872 *wô doch*, wie wol. —

dat sulve is em dâr tô noch lêt, 875
desseme quâden dêve dê mî vorrêt.»

Hê ruckede, hê krôp mit grôter plâge
unde quam tô hove in deme vêrden dage.

DAT XI. CAPITTEL.

Wô Brûn dê bare wedderumme quam tô hove, sêr ôvel ge-
handelt, klagende over Reinken.

Dô dê konnink dat vornam,
dat Brûn sus tô hove quam, 880
«is dit nicht Brûn?» sprach hê dô.
«hêre got gnâde, wô kumpt hê sô?»
Brûn vôt tô deme konninge sprach
«hêre, ik klage jû dit ungemak!
ik bin gevaren, sô gî hîr sêt, 885
wente Reinke mî schentlîken vorrêt.»

Dê konnink sprach mit snelleme råde
«dit hôret mî tô wreken âne gnâde.
dorste Reinke schenden alsolk einen hêren
alse Brûn is, jâ bî mînen êren, 890
dâr tô swere ik bî mîner krône,
dat Reinken dit schal werden tô lône,
al dat Brûn tô rechte begêrt.

875 *dat sulve*, nämlich *dat ik h. beh. d. lîf*, denn Reinkens Absicht gieng auf Braun's Tod, vgl. 655 *dit mênde ôk Reinke*. — 876 *vorrêt* præf. von *vorrâden*.

882 *hêre got genâde* interj., Gott sei mir gnädig! Gott behüte!

887 *mit snelleme råde*, mit schnellem Bedacht. — 887 dieß gebührt mir zu rächen. — 890. 891 Etwas umständlich ausgedrückt; das *swere ik* gehört schon zu *bî mînen êren*: ich schwöre bei meiner Ehre und meiner Krone. — 892. 893 *dit*, nämlich *al dat*. *dat* rel.: ihm soll alles das geschehen, was u. s. w. — *tô rechte*, mit Recht, dem Rechte gemäß. —

sô môte ik nummer dragen swêrt,
wô ik dit sus nicht enholde.» 895

Dô gebôt hê beide junk unde olde
dê in den rât des konninges hörden,
sik tô bespreken mit korten wôrden,
wô men mochte wreken desse overdât.
dô drôch overeen dê sulveste rât: 900
efte dit dê konnink sus hebben wolde,
dat men anderwerf dagen scholde
unde dat Reinke quême dâr
unde sînes rechtes nême wâr
van aller tôsprake unde klage, 905
unde dat Hinze desse bodeschop drage
tô Reinken, wente hê was vrôt.
desse rât duchte deme konnink gût.

DAT XII. CAPITTEL.

Wô Hinze dê kater wart gesant van dem konninge tô Reinken,
en anderwerf êschen tô dage unde en mit sik tô bringen,
unde wô hê vôr.

Alse dê konnink mit sînen genôten
dessen rât sô hadde gesloten, 910

894 *môte* conj. præs.: so müße ich niemals wieder (*nummer* im Sinne von mhd. *niemêre*, *nimmê*) ein Schwert tragen, wenn u. s. w. — 895 *dit*, was ich eben geschworen habe.

896 *beide*, vgl. 39. — 897 die in den Rath, zum Rathe gehörten. — 899 *mochte* conj. — 900 *drôch* præt. von *dragen* oder *dregen*. — *sulveste*, vgl. 797. — 902 *dat* bezieht sich nicht auf *hebben wolde*, sondern auf *drôch overeen*. — 904 *nême* conj. præt. von *nemen*. *sînes rechtes wâr nemen*, von dem ihm zustehenden Rechte der Vertheidigung Gebrauch machen. — 906 *drage*, wir erwarten *drôge*; vgl. 456. — 907 *hê*, Hinze.

Cap. XII Ueberschrift: *êschen* statt *tô êschen*. — *wô hê vôr*, wie es ihm ergieng.

dat Hinze dê reise solde wâgen
 unde tô Reinken dê bodeschop dragen,
 hê sprak tô Hinzen «merket dit recht
 wat desse hêren hebben gesecht.
 gât unde segget Reinken alsô, 915
 desse hêren bêden eme tô:
 schal men em dagen driddewerf,
 dat schal em sîn ein êwich vorderf,
 em unde ôk al sîneme slechte.
 wil hê, hê mach dit merken rechte. 920
 al deit hê anderen dêren quât,
 jôdoch hôret hê gêrne jûwen rât.»

Hinze sprak «it sî schade efte vrome,
 wat schal ik dôn alse ik dâr kome?
 umme mînen willen men dôt efte lât. 925
 sendet einen anderen, dat is mîn rât,
 wente ik bin van persônen klein.
 Brûn, dê doch grôt is gesên,
 dê konde Reinken nicht vorwinnen;
 in welcher wîs schal ik des beginnen?» 930

Dê konnink sprak «dâr licht nicht an.
 men vindet mannigen kleinen man,

911 *dê reise wâgen*, ein Wagniß allerdings nach der Erfahrung die Braun gemacht hatte. — 917 *driddewerf*. Ueber die dreimalige Vorladung bestimmt der Sachsenspiegel I, 67: *Svene* (wen) *man vor gerichte beklaget*, *n'is hê dâr nicht* (kommt er da nicht), *man sal ime degedingen* (ihn vorbescheiden) *tôme nêsten dinge* (Gerichtstag). *Svene man aver beklaget um ungerichte* (Vergehen, Verbrechen), *deme sal man degedingen drîes* (dreimal), *immer over vîrtênnacht* (die Frist eines halben Monates). *Klaget man ungerichte over ênen vrîen scepenbaren man* (einen Schöffenbarfreien), *deme sal man degedingen drîes*, *immer over ses weken under koninges banne unde tô echter dingstat* (gesetzlicher Gerichtsstätte). *Svê* (wer) *nicht vore ne kumt tô deme dridden degedingen*, *den vervestet* (ächtet) *man*.

923 *schade efte vrome*, formelhaft: es sei schädlich oder nützlich, so viel als was es auch sei. — 924 *ik* zu betonen. — 925 um meinetwillen thut man nichts oder läßt man nichts, ich habe keinen Einfluß. — 928 *grôt gesên* = qui magnus conspicitur.

dâr in is wîsheit unde list
 dê mannigem grôten vromde ist.
 al sint gî van persônen nicht grôt, 935
 gî sint doch wol gelêret, wîs unde vrôt.»

Hinze sprach «jûwe wille dê schê.
 isset dat ik ein têken sê,
 is dat tô der rechteren hant,
 sô wert mîn reise wol bewant.» 940

Dô hê einen wech van dannen quam
 unde tôhant sunte Mertens fogel vornam,
 hê rêp «gût heil, eddel vogel,
 kêre hîr her dînen fogel
 unde vlêch tô mîner rechten sîde.» 945
 dê vogel vlôch unde gaf sîne lîde
 up einen bôm den hê dâr vant
 unde vlôch Hinzen tô der lochteren hant.
 hîr wart hê sêr bedrôvet van,
 hê mênde, sîn gelucke lêge dâr an. 950
 doch dede hê, alse mannich dôt,
 unde makede sik sulven beteren môt
 unde reisede hen tô Malepertûs
 unde vant Reinken vor sîneme hûs.
 sus sprach hê tô em mit vrîeme môt 955

938 *isset* = *is it*. — 939 *rechter*, ein auffälliger Comparativ, im Mittelniederl. und Mittelniederd. nicht selten; vgl. Grimm, Geschichte der deutschen Sprache (2. Aufl.), S. 685. *Up den rechteren voit* (Fuß), Glosse zum Sachsenspiegel II, 36. Den Positiv vgl. 945. Ueber die glückbedeutende rechte Seite vgl. Grimm a. a. O., 683 fg. und Mythol. 1072 fg. und besonders 1081 fg. über die Vorbedeutungen, den sog. *aneganc*, *widerganc*, *widerlouf*; Vögel, deren Begegnen weissagsam ist, heißen Wegvögel.

941 *einen wech*, eine Weglänge, eine Strecke Weges. — 942 *sunte Mertens fogel*, heutzutage die Gans; hier ist wol die Krähe gemeint; vgl. Mythol. 1083 fg. — 945 *vlêch* imper. von *vlêgen*. — 946 *vlôch* præter. von *vlêgen*. — *gaf*; wir sagen «nehmen»: der Vogel nahm seinen Weg. — 949 *hîr van* gehört zusammen; vgl. 96. — 950 *lêge* conj. præter. von *liggen*. —

«got, dêde is rîke unde gût,
 dê môte jû gûden âvent geven.
 dê konnink drauwet jû an jûwe leven,
 kome gî nicht tô hove mit mî.
 ôk hêt hê mî seggen hîr bî: 960
 enkome gî nû nicht tô rechte,
 hê wil it wreken in alle jûwem slechte.»

Reinke sprach «sît mî wilkomen.
 got geve jû gelucke unde vromen,
 Hinze neve, des gan ik jû wol.» 965
 Reinke, dêde is der losheit vul,
 mende dit nicht út hertens grunt,
 men hê dachte einen nien vunt,
 wô hê Hinzen ôk mochte schenden
 unde en sô wedder tô hove senden. 970
 Reinke hêt den kater sînen neven.
 hê sprach «neve, wat wil ik jû geven
 tô eten? dat gî hîr vortêrt,
 dâr van wil ik sîn jûwe wêrt
 dessen âvent êr wî uns scheiden. 975
 sô gâ wî denne under uns beiden
 tô hove morgen mit deme dage,
 wente ik enhebbe mankt al mînen mâge,
 Hinze, nêmant dâr ik mî nû
 bet tô vorlâte dan tô jû. 980
 dê vrâtzige Brûn quam hîr sêr quât
 unde toegede mî sô valschen rât,
 hê düchte mî sik sîn tô stark,
 dat ik nicht umme dûsent mark
 den wech mit eme hadde bestân. 985
 men, neve, ik wil wol mit jû gân

957 *môte* conj. præs. — 960 *hêt* von *hêten* kann præs. und præt. sein, hier wol præt. — 962 *in*, an.

969 *mochte* conj. — 971 *hêt* præt. — *sînen neven*, vgl. 488. — 973 *dat* rel. — 976 *under uns beiden*, selbander. — 978 *mâge* dat.; vgl. 592. — 979 *dâr* mit *tô* 980 zu verbinden. — 985 *hadde* conj.; *hadde bestân*, hätte unternehmen mögen.

morgen in dem dageschîn;
desse rât dunket mî dê beste sîn.»

Hinze antwôrde up dê wôrt
«nên, gâ wî nû rechte vôt 990
tô hove wert under uns beiden.
dê mân schînet lichte an der heiden,
dê wech is gût, dê lucht is klâr.»

Reinke sprak «bî nacht tô wanken, bringet vârl
sôdânen mochte uns bî dâge moeten, 995
hê scholde uns sêr vruntlik grôeten;
quême hê bî nachte in unse gemôt,
hê dêde uns quât unde nummer gût.»

Hinze sprak «Reinke neve, lâtet mî wetten:
blîve ik hîr, wat schole wî eten?» 1000
dâr up antwôrde Reinke alsô
«spîse geit hîr ganz ringe tô.
ik wil jû geven, nû gî hîr blîven,
gûde versche honnichschîven,
sôte unde gût, des sît bericht.» 1005
«der at ik al mîn dage nicht»
sprak Hinze. «hebbe gî nicht anders in deme hûs?
gevet mî doch eine vette mûs,
dâr mede bin ik best vorwârt.
men honnich wert wol vor mî gespârt.» 1010

Reinke sprak «lâtet mî weten,
moge gî sô gêrne müse eten?

995 *sôdânen*, scheinbarer Accusativ, vgl. im Allgemeinen 567 und für *sôdânen* 4025. 4037. 4040. 5258. 5518. Im Reinke erscheint dies *sôdânen* nur als pron. indef. = Mancher, oder adjectivisch mit einem Neutrum. — *mochte* conj. — Mancher, wenn er uns bei Tage begegnete, würde u. s. w. — 997 *quême* præter. conj. von *komen*. — 998 *dêde* præter. conj. von *dôn*.

999 *Reinke neve*; im Gegensatz zu 965 wird hier Reinke *neve* genannt, vgl. 488. — 1003 *nû* — *blîven*, nun oder da ihr hier bleibt. — 1009 *best vorwârt*, aufs beste versorgt. — 1010 Honig bleibt von mir verschont, an Honig vergreife ich mich nicht.

1011 fg. Wie Hinze durch das seiner Liebhaberei ent-

is dat jûwe êrnst? dat segget mî.
 hîr wonet ein pape nêgest hîr bî,
 dâr steit ein schûne bî sîneme hûse, 1015
 dâr sin inne sô vele müse,
 men vôrede sê nicht up eineme wagen.
 wô vaken høre in den papen klagen,
 sê dôn em schaden dach unde nacht.»

Hinze sprach ganz umbedacht 1020
 «wille gî dôn den willen mîn,
 bringet mî, dâr dê müse sin,
 wente boven alle wiltbret
 prîse ik müse, dê smecken bet.»

Reinke sprach «bî der trûwe mîn, 1025
 ik bringe jû, dâr sô vele müse sin,
 nû ik dat høre unde merke it wis,
 dat is vast jûwe êrnst is.
 gâ wî hen, lâtet uns nicht tœven.»

Hinze volgede up rechten lôven. 1030
 sê quêmen tô des papen schûne tôhant;
 dê was al umme van lêmen, dê want.
 dê pape hadde dê nacht dâr bevoren
 ein van sînen hanen verloren,
 wente Reinke ein gat hadde broken 1035
 dorch dê want. dit hadde gêrne wroken
 des papen sone, dê hêt Mârtinet,
 unde hadde vor dat gat geset
 ein strick, dâr mede hê mênde vast
 sînen hanen tô wreken mit der hast. 1040

sprechende Lockmittel ebenso betrogen wird wie Braun, so stehen hier dieselben Worte wie oben 575 fg. — 1017 *vôrede* conj.: könnte führen.

1022. 1026 *dâr* rel.

1032 Die Wortstellung ist etwas ungewöhnlich, in Rücksicht auf den Reim; wir stellen *dê want* voran: die Wand, die war ringsum von Lehm. — 1034 *ein* contr. aus *einen*. — 1036 *hadde* conj. — 1039 *dâr* rel.

Reinke wuste unde merkede dat.
 hê sprak «Hinze neve, recht in dit gat
 krûpet dâr in, ik holde dê wacht
 dê wîle gî mûsen, wente it is nacht.
 gî werden dâr mûse bî hôpen grîpen. 1045
 hôre gî, wô sê van welicheit pîpen?
 komet wedder ût, wan gî sin sat,
 ik beide jûwer hîr vor dessem gat.
 van âvende moge wî uns nicht scheiden;
 morgen gâ wî dan under uns beiden 1050
 hen tô hove unse rechten vârt.»

Hinze sprak «mêne gî, dat ik sî vorwârt
 eft ik hîr in krûpe? is it rât?
 dê papen weten ôk vele quât.»

Dô sprak Reinke dê lôse wicht 1055
 «sint gî sô blœde? dat wuste ik nicht.
 komet, lâtet uns wedder kêren
 tô mîneme wîve, dê uns mit êren
 wert entfangen unde uns ôk geven
 gûde spîse, dâr wî wol bî leven 1060
 mogen, al sint it nêne mûse.»

Dô sprank Hinze int deme hûse
 unde schemede sik, dô hê desse wôrde
 van Reinken in spotte alsus hôrde.
 tôhant quam Hinze gevangen in dê veste. 1065
 sus schendede Reinke sîne geste.

1049 *van âvende*, heute Abend; vgl. 597.

1052 glaubt ihr, daß ich sicher sei, daß mir nichts
 widerfährt. — 1053 *is it rât*, ist es râthlich, rathsam, gerathen.

1062 *int* = *in tô*.

DAT XIII. CAPITTEL.

Wô Hinze dê kater vorrâden wart van Reinken unde int strik gebracht, gevangen mit lôsen valschen wôrden, unde wat eme weddervôr.

Also Hinze quam in dat gat
 dêr dat strik was gesat
 unde hê des strickes wart geware,
 dô was hê in grôter vâre 1070
 unde was dô rêde gevangen vast.
 hê vorschreckede sik sêre mit der hast
 unde sprank vôt, — dat strik lêp tô.
 Hinze begunde tô rôpen dô
 wêmôdigen, mit einem drôvigen gelâte, 1075
 dat Reinke dat hôrde bûten dem gate.
 hê vroude sik unde sprak int sulve hol
 «Hinze, moge gî dê müse wol?
 sint sê ôk gût unde vet?
 wuste dat dê pape efte Mârtinet, 1080
 dat gî sîn wiltbret eten alsô,
 hê brochte jû seker senp dêr tô,
 sô hoveschen knape is Mârtinet.
 singet men sô tô hove, wan men et,
 also gî nû dôn? sô wolde ik dat, 1085
 dat Îsegrim wêre int sulve gat
 in sôdâner wîse also gî nû sîn,
 sô mochte ik em dat drîven in.
 hê heft mî vaken leit gedân.»
 mit dessen wôrden gink hê van dan 1090
 unde gink nicht alleine up dêverîe,
 men ôk up êbrok unde vorrêderîe.
 rôven, môrden hêlt hê nicht vor sunde.

Cap. XIII Ueberschrift: *int* = *in dat*.

1073 *lêp tô* præf. von *tôlôpen*. — 1077 *vroude* præf. von *vrouwen*. — 1077 rief in das Loch hinein. — 1080 *wuste* conj. — 1082 *brochte* conj. — 1083 *hoveschen*, vgl. 567. — 1086 *int* = *in dat*; wir würden hier *in* mit *dat*. brauchen: in demselben Loche. — 1088 *mochte* conj. — 1093 *rôven*, *môrden* ein Asyndeton, vgl. 5150. —

hê upsatte ôk tô der sulven stunde,
 vrouwen Giremôt wolde hê sôken dô. 1095
 dâr hadde hê twei sake tô:
 êrst, eft hê er icht konde affrâgen,
 wat Îsegrim meist up en wolde klagen.
 dat ander, hê gink up êbrekerîe.
 sus makede hê olde sunde nîe. 1100
 Reinke wuste enket up dat pas,
 dat Îsegrim tô hove was.
 dê meiste hat twischen vos unde wulve,
 sô ik merke, was it dit sulve,
 dat Reinke, dê sulve lôse dêf, 1105
 mit der wulfinnen bôlerîe drêf.

Dô Reinke vor ere woninge quam
 unde hê sê dâr nicht vornam,
 hê vant ere kinder unde sprak in spot
 «gûde morgen geve jû got, 1110
 mîne alderlêvesten stêfkinder!»
 dit wêren sîne wôrde, wêr mêr edder minder.
 hîr mit gink hê wech nâ sînem gewin.
 tôhant quam vrouwe Giremôt in
 in der morgentît dô it dagede. 1115
 sê sprak «was hîr jêmant, dê nâ mî vrâgede?»
 sê sprêken «jâ, hîr was recht nû
 unse pade Reinke, hê vrâgede nâ jû.
 hê sprak, wî wêren sîne stêfkinder al,
 wô vele unser ôk is in deme tal.» 1120
 dô sprak dê wulfinne alsô vôt
 «dâr vor schal en slân dê môrt!»

1094 *upsatte* præt. von *upsetten*. Das zu *upsatte* gehörige Object ist der folgende Satz: *vrouwen G. u. s. w.* — 1097 *konde* conj. — 1098 *wolde* conj. — 1099 *dat ander*, der andere Grund war, zweitens. — 1101 *up dat pas*, zu der Zeit.

1110 *gûde morgen* steht gedruckt, doch ist wol *gûden morgen* richtiger. — 1113 *nâ sînem gewin*, auf seinen Erwerb. — 1114 *quam in*, kam nach Hause. — 1117 *sprêken* 3. Person pl. præt. von *spreken*. — *recht nû*, jetzt eben. — 1122 dafür soll ihn der Mord schlagen! Aehnlich brauchen wir: das Wetter, die Pest u. s. w., lauter Euphemismen für Teufel. —

dit wolde sê wreken, eft sê konde.
 sê volgede em in der sulven stunde,
 sê wuste, wôr hê plach tô gân. 1125
 sê quam bî en unde sprak en an
 «Reinke, wat sint dit vor wôrde,
 dê ik van mînen kinderen hôrde,
 dê gî en sêden openbâr?
 dâr vor krîge gî ein quât jâr!» 1130
 sê was tôrnich unde sêr quât
 unde tœgede em ein bîster gelât
 unde taste eme vôt nâ deme bârde,
 dat hê dat vœlede under der swârde.
 hê lêp unde wolde deme tôrne entwîken, 1135
 sê begunde em dat nâ tô strîken.
 nicht vêrne lach eine wôte borch,
 dâr lêpen sê beide hastigen dorch.
 nû mach men hôren eventûre:
 dâr was eine tobrokene mûre 1140
 an eineme tôrne der sulven borch,
 dâr lêp Reinke hastigen dorch.
 dê selve broke was sêr enge,
 dat Reinke dâr dorch quam mit dwenge.
 Giremôt was ein stark grôt wîf 1145
 unde hadde ein grôt dicke lîf:
 dô sê er hœvet ôk in stak,
 sê tôch, sê schôf unde sê brak,
 sê wolde volgen, men dâr wart nicht van,
 sê konde wêr vorwert edder tô rugge gân. 1150
 dô Reinke dit sach, hê nam dê krumme
 unde lêp tôr anderen sîden umme.
 dô hê sach, dat sê sat sô vast,

1123 *konde* conj. — 1129 *sêden* 2. pl. præter. von *seggen*. —
 1130 dafür kriegt Ihr ein böses Jahr, d. h. das soll Euch übel
 bekommen. — 1136 *dat nâ tô str.*, dieß pleonastische *dat* bei
 Verben der Bewegung vgl. noch 1490. 5090. — 1148 *tôch* præter.
 von *tên*. — *schôf* præter. von *schûven*. — 1149 *dâr wart nicht*
van, vgl. 607. — 1150 *wêr* — *edder*, weder — noch, dasselbe wie
 1328 *wêr* — *efte*. — 1151 *nam dê krumme*, machte einen Umweg.
 — 1152 *lêp* præter. von *lôpen*. — 1153 *sat* præter. von *sitten*. —

hê gink sê an mit der hast.
 sê sprak, hê dēde also ein drôch. 1155
 hê sprak «wat nicht geschên is, dat schê noch.»
 dē heft sîne êre nicht wol vorwârt
 dē sus sîn wîf mit einer anderen spârt,
 also Reinke dede, dē lôse dēf;
 it was em lîke vele, wat hê bedrêf. 1160
 dô sê dô los quam ût deme gate,
 dô was Reinke al wech sîne strâte.
 sê mēde tô vordēdingen er êre,
 men sê lêt dâr der blîven noch mēre.

Van Reinken wil wî it nû lâten blîven 1165
 unde vōrdan van Hinzen schrîven.

DAT XIV. CAPITTEL.

Wo Hinze, also hê gevangen was, wart geslagen, geschendet
 unde sô los quam.

Dô Hinze int strik gevangen wart,
 hê rēp barmichlik nâ sîner ârt.
 dit hōrde dē vorgesechte Mārtinet,
 dē dâr dat strik hadde geset. 1170
 hastigen hê ût deme bedde sprank,
 hê rēp lûdē «got hebbe dank,
 tô gûder tît sô heft gestân
 mîn strik, wente dâr is gevân

1155 *dēde* præt. conj. von *dôn*. — 1156 *schê* præs. conj. von *schên*. — 1157. 1158 Derselbe Spruch in Freidank's Bescheidenheit 105, 1, 2: *er hât sîn êr nicht wol bewart, der sîn wîp mit' einer andern spart*, d. h. der mit seinem Weibe nicht umgeht, sondern mit anderen. — 1160 *lîke vele*, gleich viel. — *bedrêf* præt. von *bedrîven*. — 1162 *al*, bereits. — 1164 *lêt* præt. von *lâten*. — *der* gen., auf Ehre bezüglich.

1165 *wil wî*, vgl. 132. — *it*, vgl. 344.

1167 *int* = *in dat*. — 1168 *rēp* præt. von *rôpen*. — 1170 *geset* præt. von *setten*, alternierend mit *gesat* 4588. —

dê hōnredêf, nâ mīneme wāne. 1175
 nû wert betalet unse hane. »
 hê entfengede ein licht mit der hast.
 alle dat volk slêp ganz vast,
 hê weckede môder unde vader,
 dâr tô dat gesinde allegader: 1180
 «stât up, dê vos is gevangen,
 wî willen ene wol entfangen.»
 sê quēmen al springen, klein unde grôt,
 dê pape sulven ôk upstôt,
 eine lôse mantel hê ummehengede. 1185
 dê papemeiersche vele lichte entfengede.
 dâr stunt ein pêkstaf bî der want,
 den krêch Mârtinet in dê hant,
 hîr mit gink hê den kater an,
 mit grôten slegen wol tô slân 1190
 up sîn hôvet unde up sîne hût
 unde slôch ôk Hinzen ein ôge út.
 van allen krêch hê slege vel.
 dê pape hadde einen forkenstel
 dâr mit hê Hinzen fellen wolde. 1195
 dô Hinze sach, dat hê sterven scholde,
 hê was tôrnich unde gram:
 dem papen hê twischen dê bēne quam,
 hê bêt, hê kleiede mit grôtem nît,
 hê schendede den papen unde made em quît — 1200
 nicht al, men dat dridde part —
 dâr van hê ein man gehêten wart;
 dit splêt hê eme út der hût.
 dê pape rēp sēr overlût,
 hê vël tôr êrden in grôte ummacht. 1205

1175 der Hühnerdieb, wie ich glaube. — 1178 *slêp* præf. von *slâpen*. — 1184 *upstôt* præf. von *upstân*; *stôt* alterniert mit *stunt* 1187. — 1193 *krêch* præf. von *krîgen*. — 1197 *tôrnich unde gram*, eine stehende Rede; vgl. Van d. holte d. hill. cr. 26. Gottfr. Hagen, Reimchr. 1589. Soester Fehde 589. 637. Horæ belg. 2, S. 173; Str. 4. Altdeutsche Bl. I, 283, V. 12 u. s. w. — 1199 *bêt* præf. von *bîten*. — 1203 *splêt* præf. von *splîten*. — 1205 *vël* præf. von *vallen*. — *tôr* = *tô der*. —

dê meigersche sprak dô umbedacht
 «dê dûvel heft angericht dit spil!»
 sê swôr dô hastigen unde vil,
 al er gût dêr umme tô geven,
 dat dit ongeval wêre nâgebleven, 1210
 jâ sê swôr: hadde sê einen schat van golde,
 den sulven sê dêr al umme geven wolde,
 dat sus nicht wêre geschendet er hêre,
 wente sê sach ene vorwundet sêre;
 ôk sach sê dêr liggen bî der want 1215
 des hê quît geworden was tôhant.
 in des dûvels namen wêret strik dêr geset,
 sprak sê, unde sêde ôk tô Mârtinet
 «sich, lêve sone, is dit nicht grôt schade?
 dit is van dînes vaders gewâde!» 1220
 er schade was dê grôtste, mênde sê.
 in desser klage unde in desseme wê
 wart dê pape tô bedde gedregen.

Hinze sach, dat sê sîner vortegen.
 wô wol hê was in grôter nôt 1225
 unde wuste nicht anders men den dôt —
 ôk was hê vorwundet unde toslagen —
 doch betengede hê tô bîten unde tô gnagen
 dat sulve strik, dêr hê lach in;
 eft hê sik konde lœsen, dit was sîn sin. 1230
 sus gink dat strik in twee stucke.
 dat duchte em wesen grôt gelucke.
 hê sprak in sik «hîr isset sêr quât.
 bleve ik hîr lenger, dat is nêen rât»
 unde sprank hastigen wedder út deme gate. 1235

1206 *meigersche* mit eingeschob. *g*, in allen Dialekten vorkommend. — 1208 *swôr* præt. von *sweren*. — 1211 *hadde* conj. — 1217 *wêret* = *wêre dat*. — 1219 *sich* imper. von *sên*, vgl. 1588 *sê* und 5819 *sû*. — 1223 *gedregen*, wechselnd mit *gedragen*, vgl. 6708.

1224 *vortegen* 3. pl. præt. von *vortien*. — 1226 *nicht* subst. — *anders* gen. von nicht abhängig. — 1230 *konde* conj. — 1233 *isset* = *is it*. — 1234 *bleve* conj. præt. von *blîven*. — *dat is nêen rât*, das ist nicht râthlich. —

hê makede sik wedder up dê strâte
 dê nâ des konninges hove hen lach.
 êr hê dêr quam, was it licht dach.
 hê sprak «heft mî dê düvel desse nacht
 bî Reinken, den boesen vorrêder, gebracht!» 1240
 hê quam tô hove sêre geschendet,
 dêr tô mit einem ôge geblendet.
 tô des papen hûs hadde hê entfangen
 vele hârde slege an sîne tene unde wangen
 unde was eines ôges geworden quît. 1245

Dê konnink sprak mit tôrne unde nît,
 hê drauwede Reinken âne alle gnâde
 unde lêt vôt forboden tô sîneme râde
 sîne wîsen unde sîne besten barôn.
 hê vrâgede, wat em best stunde tô dôn, 1250
 dat men Reinken tô rechte mochte bringen
 dê sus besecht wart mit velen dingen.

Also alsus vele klage dêr gink,
 sprak vôt Grimbârt dê grevink
 «gî hêren, it is wâr, hîr is mannich rât. 1255
 al wêre mîn ôm noch sô quât,
 sô schal men doch vrîrecht dragen:
 men schal en driddewerf vordagen
 also men einen vrîen manne plecht.
 kumpt hê dan nicht, sô gâ dat recht, 1260
 sô is hê schuldich alle der dink
 dê men hîr klaget vor deme konnink.»

Dê konnink sprak «wê is sô sot,
 dê Reinken dor bringen dat dridde bot

1243 *tô*, in. — *hûs* dat. mit apokop. *e*.

1249 *barôn* pl. mit apokop. *e*. — 1250 *stunde* conj.; was das Schicklichste für ihn wäre, zu thun. — 1251 *mochte* conj. — 1252 *besecht* part. præter. von *besegen*.

1255 hier wird mancherlei Rath gegeben. — 1257 *vrîrecht dragen*, nach dem Rechte verfahren, nach welchem der Freie gerichtet wird. — 1258 *driddewerf vordagen*, vgl. 917. — 1259 *einen* geschwächt aus *eineme*, vgl. 12. Möglich allerdings, daß *manne* = *man* mit angehängtem unorganischem *e* ist. — 1260 *sô gâ dat recht*, so nehme das Recht seinen Lauf.

unde ein ôge heft tô vele edder ein lîf, 1265
 dat sulve wâgen umme den boesen ketîf,
 edder sus sîne suntheit hengen in dê wâge,
 denne noch Reinken nicht konen bringen tô dage?
 , nêmant is hîr, mêne ik vorwâre.»

Dô sprak Grimbârt openbâre 1270
 «hêre hêr konnink, begere gî it van mî,
 desse bodeschop drege ik, wô it ôk sî.
 jâ it sî lûtbâr efte stille,
 it gâ mî dâr nâ, wô it wille.»

Dê konnink sprak «sô gât alsô vôt. 1275
 gî hebben desse klage al wol gehôrt.
 nemet mit wîsheit jûwe berât,
 Reinke is los unde quât.»

Grimbârt sprak «dat sette ik tô wâge,
 ik hope en tô bringen mit mî tô dage.» 1280
 alsus gink hê nâ Malepertûs
 unde vant Reinken in sîneme hûs,
 sîn wîf unde ôk sîne kinder mede.
 dit wêren dê wôrde dê hê sêde
 «Reinke ôm, ik bêde jû mînen grôt. 1285
 gî sin sô gelêret, wîs unde vrôt,
 mî wundert dat gî dat holden vor spot
 unde achten nicht des konninges bot.
 duchte it jû, it wêre wol tît —
 achtet nicht des gerochtes dâr gî in sît — 1290
 ik râdet, gî mit mî tô hove komen,

1266 *wâgen*, eigentl. *tô wâgen*. — 1267 *hengen in dê wâge*, aufs Spiel setzen. Der Ausdruck weist also auf eine Vorrichtung hin, bei der die zu wâgenden Gegenstände eingehängt werden. Andere Bezeichnungen sind: *ûf*, *in*, *an die wâge geben*; *ûf die wâge legen*; *an, ûf die wâge setzen*; *ze wâge setzen, lâzen*; vgl. mhd. Wörterb. III, 646^b fg. Vgl. auch 1279.

1290 kümmert Euch nicht um den Ruf in dem Ihr seid. — 1291 *râdet* = *râde it*. Ein Anakoluth: mit *ik râdet* wird der Sinn von *it wêre wol tît* wieder aufgenommen. — Die Conj. *dat* fehlt, vgl. 829. —

vortogerent schaffet jû nênen vromen.
 it is wâr, over jû sint vele klage.
 gî sint nû driddewerf êschet tô dage:
 kome gî nicht, gî werden belacht, 1295
 wente dê konnink wert komen mit macht
 unde umme beleggen jûwe hûs,
 dit sulve kastêl Malepertûs.
 jû, jûwe kinder unde jûwe wîf
 wert it alle kosten gût unde lîf. 1300
 sus moge gî dem konninge nicht entgân.
 dêr umme sô isset beste gedân,
 dat gî tô hove mit mî gât,
 wente gî konet noch sô mannich quât
 dat jû lichte wol baten mach. 1305
 jû is wol êr schên up einen dach
 sô grôt eventûr, alse dit mach sîn,
 unde quêmen noch wech âne schaden unde pîn,
 dat gî sô listigen dorch hebben dreven,
 dêr jûwe wedderpart in schanden is bleven.» 1310

 DAT XV. CAPITTEL.

Wô Reinke deme grevinge antwôrde, dê en vorbodede unde
 eme rêt, dat hê mit eme tô hove ginge.

Dô Grimbârt tô Reinken dit hadde gesecht,
 sprach Reinke «ôm, gî segget recht,
 it is best dat ik kome dêr

1292 *vortogerent*, vgl. 344. — 1295 *belacht* part. præter. von *beleggen*. — 1302 *isset* = *is it*. — 1303 *gât*, die Form mit *t* wie heute statt der im Niederd. gebräuchlicheren mit *n*, vgl. 1304 *konet*, 1312 *segget*. — 1308 *unde quêmen*. Ausgelaßen ist *gî*; das Niederd. liebt es, ein erwartetes Pron. im Nominativ auszulassen, wenn dasselbe Pron. (oder das von ihm vertretene Nomen) im Status obliquus schon im Satze enthalten ist, wie hier 1306 *jû*. Vgl. Kosegarten in Höfer's Zeitschr. I, 358. — 1309 *dat* rel. auf *eventûr* bezogen. — *dreven* part. præter. von *drîven*. — 1310 *dâr* rel. Der ganze Satz heißt: ein Abenteuer . . . welches Ihr so listig durchgeführt habt, bei welcher Gelegenheit Euer Widerpart zu Schanden geworden ist. Das *sô listigen* 1309 können wir als halbe Interjection auffassen, sodaß ein *dat* nicht erfordert wird.

unde mînes rechtes neme wâr.
 ik hope, dê konnink wert mî dôn gnâde. 1315
 ik bin em nutte in sîneme râde,
 dat wêt hê wol unde is des wis —
 dit hatet mannich dê bî em is! —
 wente dê hof mach âne mî nicht bestân.
 al hadde ik noch mêr misgedân, 1320
 is dat mî dit mach beschên
 dat ik en under dê ôgen mach sên,
 den konnink, unde sô mit em spreken,
 hê wert sînen tîrn mit sachtmôde breken.
 wô wol dê konnink bî sik hât, 1325
 dê mede gân in sînen rât,
 dat geit eme nicht tô deme herten in,
 wente sê wetten wêr rât efte sin;
 alle dê rât slût meist an mî.
 in wat hove dat it ôk sî, 1330
 dêr konninge efte hêren sik vorsamen,
 dêr men subtilen rât schal râmen,
 dêr môt Reinke vinden den vunt,
 wô wol mî dat wert vorgunt
 van mannigen den ik des hebbe tôvoren. 1335
 des hebben vele van en gesworen
 mîn argeste van den, dê dêr nû sin.
 dit sulve bedrucket dat herte mîn,
 wente erer is dêr mêre wan teine,
 sê sint mechtiger dan ik alleine. 1340
 dit sulve wil mî meist vorvêren.

1314 *mînes r. n. wâr*, vgl. 904. — 1320 *hadde conj.* —
 1321 *is dat*, ist es der Fall. — 1324 er wird seinen Zorn be-
 schwichtigen und sanftmüthig werden. — 1325 *hât* des Reimes
 wegen für das sonst stehende *heft*. — 1326 *dê*, Leute die. —
 1327 *dat*, nämlich: was sie rathen; ihr Rath geht ihm nicht
 recht ein, er hält nicht viel darauf. — 1329 aller Rath erfolgt
 im Anschluß an mich; was ich rathe, dem folgt man. — 1330
wat dat, vgl. 426. — 1331. 1332 *dâr* rel. — 1333 *dâr* dem. —
 1335 *den ik des h. t.*, vor denen ich das voraus habe, denen ich
 darin überlegen bin. — 1336 *gesw. mîn argeste*, geschworen mir
 das Schlimmste anzuthun. — 1341 dieß ist es, was mich am
 meisten besorgt macht, erschreckt. —

nochtan is beter, dat ik mit êren
 mî sulven mit jû tô hove wert make
 unde sulven ôk spreken vor mîne sake,
 dan dat ik wîf unde kinder sus lête 1345
 in anxte unde in vordrête;
 sô wêre alle dink verloren gewis,
 wente mî dê konnink tô mechtich is.
 wan it ummer wesen scholde,
 sô môste ik dôn al dat hê wolde, 1350
 unde wan ik dan nicht bet enmach,
 sô enis nicht beter dan gût vordrach.»

DAT XVI. GESETTE.

Wô Reinke orlof nam van sîneme wîve unde mit deme grevinge
 tô hove gink, unde wô hê up deme wege bichtede.

Reinke sprak «vrouwe Ermelîn,
 ik bevele jû dê kinder mîn,
 dat gî der wol wâr nemen nû. 1355
 boven alle dink bevele ik jû
 mînen jongesten sonen Reinârdîn;
 eme stân sîne granken alsô fîn
 umme sîn mûleken over al —
 ik hope dat hê nâ mî slachten schal. 1360
 hîr is Rossêl, ein schône dêf,
 den hebbe ik wêrlich alsô lêf.

1344 *spreken* 1. sg. præs., das einzige Beispiel dieser Form im R. und der heutigen Mundart fremd, aber sehr gewöhnlich im Mittel- und Niederrheinischen und in den Niederlanden. — 1345 *lête* præt. conj. von *lâten*. — 1349 wenn es jemals, durchaus sein sollte. *it* bezieht sich auf das, was Grimbart 1296 fg. androht, daß der König Reinken belagern werde. — 1351 und wenn ich denn doch einmal nicht drüber kann u. s. w. — *bet mogen*, besser können, überlegen sein. — 1352 *nicht* subst.; *is nicht beter*, gibt es nichts Besseres.

1361 *dêf*, ohne schlimme Bedeutung, ja als Schmeichelwort gebraucht; vgl. Deutsches Wörterb. II, 1087, 5. —

dôt dessen kinderen gût tô samen,
 wille gî mînes willen râmen.
 ik denke des wedder, mach ik entgân.» 1365
 mit sôdân wôrden scheide hê van dan
 unde lêt vrouw Ermelîn blîven tô hûs
 mit sînen twên sonen tô Malepertûs.
 umberâden lêt hê sîn hûs alsô,
 des was dê vossinne ganz unvrô. 1370

Dô sê sô gingen eine kleine stunt,
 sprach Reinke «hôret mî, ôm unde vrunt
 Grimbârt, alderlêveste neve,
 van anxte unde sorgen ik beve;
 ik vruchte, ik gâ nû in den dôt, 1375
 unde mîn berûwinge is sô grôt
 umme dê sunde dê ik hebbe gedân:
 dâr umme wil ik tôr bichte gân,
 lêve ôm, hîr sulvest tô dî;
 hîr enis anders nêen pape bî. 1380
 sô wan ik mîne sunde hebbe gebicht,
 mîne sake wert desto arger nicht.»

Grimbârt sprach «gî môten vorloven,
 dat gî nicht mêre willen rôven;
 vorrêderîe unde alle dêfte stellet af, 1385
 jûwe bichte helpet anders nicht ein kaf.»

«Dat wêt ik wol» sprach Reinke dô.
 «alsus beginne ik, hôret wol tô:
 confiteor tibi pater et mater,
 dat ik den otter unde den kater 1390

1365 *ik denke des wedder*, vgl. 584. — 1366 *sôdân* = *sôdânen*.
 — 1368 *sones*, vgl. 253.

1372 *ôm*, vgl. 488. — 1378 *tôr* = *tô der*.

1386 *nicht ein kaf*, nicht eine Spreu, d. h. gar nichts;
 andere dergleichen bildliche Verstärkungen der Negation sind
 im R. ferner 1698 *nicht up eine bône*; 2978 *nicht einen katten-*
stêrt; 3022 *nicht ein hâr*; 3579 *wol einer bônen wêrt*; 4075 *nicht*
einen drek; 6474 *nicht eine eierschelle*.

1390 *den beide Male* = *deme*. —

unde mannigem hebbe misgedân.
des wil ik gêrne bî bôte stân.»

Dê grevink sprak «ik vorstâ des nicht.
spreket up dûdesch jûwe rechten bicht,
sô mach ik des recht vorstân.»

1395

Reinke sprak «ik hebbe misgedân
jegen alle dêren dê nû leven,
unde bidde gêrn, sê it mî willen vorgeven.
wente ik den baren, mînen ôm,
gevangen brachte in den bôm,

1400

dâr em al blôdich wart sîn hœvet
unde mêr slege krêch wan jennich lôvet.

Hinzen lêrde ik müse vangen
unde blêf sô in deme stricke behangen;

sê slôgen en dâr mit alleme vlît,
dâr over wart hê sînes ôges quît.

1405

dat was mîne schult, wô it ôk sî.

van rechte klaget dê hane over mî:

ik hebbe em genomen sîne kinder.

wêren sê grôter eft wêren sê minder,

1410

ik makede em der jummer los.

van rechte klaget hê over den vos.»

1392 *bî bôte stân*, Buße stehen, Buße leisten.

1398 Ueber das Fehlen der Conj. *dat* vgl. 829. — 1401 *dar* rel. — 1402 *hê* ist ausgelassen, vgl. 1308. — *krêch* præt. von *krîgen*. — *mêr wan jennich lôvet*, vgl. 623. — 1404 *blêf* præt. von *blîven*. Wir erwarten *hê blêf*; doch vgl. 1308. — 1405 *slôgen* 3. pl. præt. von *slân*. — 1406 *dâr over*, noch über das, außerdem. — 1407 *wô it ôk sî*, es sei wie es wolle. — 1408 *van rechte*, mit Grund. — 1410 *grôter* — *minder*; wir brauchen in solchem Falle den Positiv: sie mochten groß oder klein sein. — 1411 ich machte ihn der (*der* gen. auf «Kinder» bezogen) unter allen Umständen ledig. — *em* dat. für *en*, *ene* acc., erscheint im R. nur hier; heute werden in der Mundart Dat. und Acc. nicht unterschieden, *em* ist die herrschende Form.

DAT XVII. GESETTE.

Wô Reinke vôrdan bichtede etlike sîne missedât, sunderliken
wô hê den wulf vaken heft bedrogen.

«Dê konnink enis mî nicht entgân,
ik hebbe em vaken schande gedân»
sprak Reinke, «unde ôk der konniginnen, 1415
dat sê spâde wil vorwinnen;
sê sint beide geschendet bî mî.
noch hebbe ik dâr tô, dat segge ik dî,
Îsegrim den wulf geschendet mit vlît,
dat al tô seggen nême vele tît. 1420
hê is nicht mîn ôm, wol hêt ik en sô,
hê hôret mî altes nîchtes tô.
it geschach eins, des is wol ses jâr,
hê quam tô mî tô der Elemâr
in dat klôster, dâr ik was 1425
begeven up dat sulve pas.
hê bat, dat ik em helpen scholde,
wente hê dâr ôk monnik werden wolde.
hê mênde, dat wêre van sînen dingen,
unde begunde mit der klokken tô klingen. 1430
dat lüdent duchte em wesen sô sôte.
ik lêt em binden sîne vöete

1413 ich habe auch den König nicht verschont. — 1416
dat sê spâde wil vorwinnen, woran sie lange tragen wird,
was sie lange nicht verwinden wird; vgl. 1587 *unde lanksê*
dat schal vorwinnen. Vgl. Cron. v. Coellen fol. 298^b: *die stat*
van Lubek krege groisse schande ind schaden, den sy selden mach
vorwinnen. — *sê wil*, sie wird. — Worin die Schande bestanden
habe, die Reinke der Königin angethan zu haben behauptet,
wird nicht gesagt; vielleicht ist an die Begebenheit zu denken,
die im Roman de Renart 11531 fg. erzählt wird, wobei dann
allerdings unbegreiflich bliebe, daß die Königin, wie sie es
im ganzen Gedichte ist, Reinkens Fürsprecherin sein könnte. —
1420 *dat* rel. — *nême* præter. conj. von *nemen*. — 1422 er ist
durchaus keiner von meinen Angehörigen. — 1425 *dâr* rel. —
1429 das gehörte zu seinen Obliegenheiten. — 1431 *lüdent*,
vgl. 344. —

an den klokrêp nâ sîneme willen,
 up dat hê sînen lusten mochte stillen
 unde dat lüdent wol mochte lêren. 1435
 men dit quam em tô klênen êren,
 wente hê ludde sô sêre ûtermâten,
 dat alle dat volk bî der strâten
 wêren alle in grôter vâre:
 sê mêneden, dê dûvel wêre dâre, 1440
 unde lêpen dâr sê dat lüdent hörden;
 unde êr hê konde in korten wörden
 seggen „ik wil mî hîr begeven,“
 hadden sê em vil nâ genomen sîn leven.
 hê bat mî, dat ik en scholde êren 1445
 unde dat ik em lête eine platten scheren:
 dâr sulvest tô der Elemâr
 lêt ik eme afbêrnen boven dat hâr
 sô sêr, dat em dê swârde kramp.
 vaken krêch hê van mî den ramp.» 1450

«Ik lêrde em vische vangen up einen dach,
 dâr hê ôk entfênk mannigen slach.
 ik leidede en eins in Güleker lant
 tô eines papen hûs sêr wol bekant,
 dâr sulvest was nênen pape rîker. 1455
 desse hadde einen langen spîker,
 dâr mannich speksîde inne lach,
 dâr hê entfênk mannigen slach.
 dâr tô was in deme spîker noch
 versch flês gesolten in einen troch. 1460

1434. 1435 *mochte* conj. — 1437 *ludde* = *lûdede*, von *lûden* oder *lûden*. — 1439 *wêren* 3. pl. præter. von *wesen*; plur. auf *dat volk* als einen Pluralbegriff bezüglich. — 1441 *dâr*, doppelt zu denken, dem. und rel.: dahin wo. — 1446 *lête* præter. conj. von *lâten*. — 1449 *kramp* præter. von *krimpen*.

1452 *dâr* rel. — 1454 *sêr wol bek.* ist Apposition zu *papen*, nicht zu *hûs*: zum Hause eines wohlbekannten Pfaffen. Das Niederd. liebt es, die Apposition von ihrem zugehörigen Nomen durch dazwischengesetzte Wörter zu trennen; vgl. Kosegarten in Höfer's Zeitschr. I, 365 fg. — 1455 *dâr sulvest* bezieht sich auf *Güleker lant*. — 1458 *hê*, Isegrim. — 1460 *in einen* für *in eineme*, vgl. 12. —

Îsegrim brak dorch dê want ein gat
 up dat hê flêsches mochte eten sat.
 ik hêt en vrî krûpen dêr in:
 ik wolde en schenden, dat was mîn sin.
 hê at sô vele ûtermâte, 1465
 dat hê út deme sulven gate
 nicht komen konde dêr hê in quam,
 dat em sîn grôte bûk benam.
 dô môste hê klagen solk gewin:
 wente dêr hê hungerich sus quam in, 1470
 enmochte hê sat nicht komen út.
 ik gink unde made grôt gelût
 in dat dorp unde grôt gerochte,
 up dat ik en tô plasse brochte.
 ik lêp dêr dê pape sat 1475
 over tafelen unde at
 unde vor em stunt ein kappôn
 gebrâden, ein sô vetten hôn!
 ik sprank tô mit der hast
 unde nam dat hôn unde lêp dô vast. 1480
 dê pape made grôt gerochte,
 hê lêp mî nâ al dat hê mochte:
 unvorwariges hê ummetôch
 dê tafel dat sê henne vlôch.
 dit schach al ân sînen dank. 1485
 dêr lach spîse unde drank!
 hê rêp „slâ, warp, vange unde stek!“
 dô vêl dê pape in den drek.
 al dê dêr quêmen, dê rêpen „slâ!“

1463 *hêt* præt. von *hêten*. — 1468 was ihm sein großer Bauch unmöglich machte. — 1470 *dêr*, da wo; vgl. 1441. — 1473 *in dat dorp* gehört zu 1472 *ik gink*. — 1474 *brochte* conj. — 1475 *dêr*, vgl. 1441. — 1478 *vetten*; über diese schw. Adjectivform vor einem Neutr. vgl. 109 und 567. — 1482 *dat* rel. — *al dat hê m.*, alles was er konnte, aus Leibes Kräften. — 1483 *ummetôch* præt. von *ummetên*. — 1487 *warp* imper. von *werpen*. Dieß *a* in *warp* ist kein organisches, sondern eine von der Mundart geliebte Verbreiterung des *e* zu *a* vor den meisten Verbindungen des *r*; vgl. Nерger, Gramm. des mekl. Dial. §. 13. — 1488 *vêl* præt. von *vallen*. — 1489 *rêpen* 3. pl. præt. von *rôpen*. —

ik lêp vor unde hê mî dat nâ. 1490
 des volkes wart vele in deme tal,
 dê mîn argeste mēnden al.
 dê pape dat grôtste rochte drêf,
 hê rēp „wê sach jê kônre dêf?
 hê nam mî dat hōn dâr ik sat 1495
 over tafelen unde at!“
 sô lange lêp ik up dat pas
 wente vor den spîker dâr Îsegrim was;
 dat hōn lêt ik vallen dâr,
 wente it was mî altô swâr — 1500
 ân mînen dank môste ik it lâten! —
 unde lêp dô hen mîne strâten.
 it was nôt dat ik wech quam.
 unde dô dê pape dat hōn upnam,
 heft hê Îsegrime vornomen 1505
 unde al dê mit em wēren gekomen.
 dô rēp hê lûde „vrunde, slât!
 hîr is ein wulf, noch ein dêf quât.
 lâte wî en lôpen, des hebbe wî schande
 in alle desseme Gûleker lande.“ 1510
 Îsegrim dachte, wat hê konde —
 jâ dâr entfēnk hê mannige wunde!
 sê makeden alsô grôten lût
 dat alle dê bûren quēmen ût,
 sê slôgen en dat hê lach vor dôt. 1515
 nêwerlde quam hê in solke nôt!
 dê dit up ein laken mâlede,
 wô hê des papen spek betalede,
 noch scholde dat ganz selsên lâten.
 dô worpen sê Îsegrim up dê strâten, 1520
 sê slepeden en dorch strûk, dorch stên,

1490 *dat*, vgl. 1136. — 1492 die Alle mir das Aergste zu thun gedachten; vgl. 1336. — 1497 *up dat pas*, zu der Zeit, damals. — 1511 I. dachte nach, was er thun könnte, was zu thun wäre. — 1517 fg. *mâlede* conj.: wer das, d. h. wenn Einer das auf Leinwand malen wollte . . . das würde sich fürwahr ganz seltsam ausnehmen! — Für das *noch* 1519 in dieser Verbindung haben wir kein entsprechendes Wort. —

nên levent wart in em gesên.
 sê worpen en in eine unreine kûle,
 wente hê stank greselîken vûle:
 hê hadde sik van grôten slegen 1525
 beschetten unde bevûlet alderwegen.
 sê mêneden alle, hê wêre dôt.
 in sôdânen slegen unde nôt
 unde in sôdâner ummacht
 lach hê dâr dê ganzen nacht 1530
 also ein recht armer wicht.
 wô hê wech quam, des wêt ik nicht
 unde wêt des nênen enket beschêt.»

«Dâr nâ swôr hê mî einen eit,
 sîne hulde, ein jâr ummentrent, 1535
 men dat enwas nicht vele bewent.
 dâr umme hê mî swôr, dat was dat:
 ik scholde en hônre maken sat.
 up dat ik en echt mochte beschalken,
 sprach ik van eineme hanenbalken, 1540
 dâr seven hônre up tô sitten plêgen
 unde ein hane wol vet tô degen.
 dô ik en dâr hadde gebracht,
 dô was it eine stunde nâ mitnacht.
 dâr was ein venster upgestut. 1545
 ik dachte, dat scholde mî komen tô nut.

1528 *sôdânen* *sl. u. nôt*; vor *nôt* sollte *sôdâner* wiederholt werden, wegen der Verschiedenheit des Cas. und Num. bei *slegen* u. *nôt*; das Niederd. verlangt das nicht durchaus, sondern hilft sich mit dem Begriff, der in *sôd*, einmal ausgedrückt ist, über die Verschiedenheit der Flexion das zweite Mal weg; verglichen werden mag 484. — 1532 *wêt* 1. sg. præs. von *weten*, *wetten*. — nicht subst., davon abhängig gen. *des*.

1535 *sîne hulde* ist vom ganzen vorgehenden Satz abhängig, eben der Inhalt des Eides. — *ein jâr ummentrent* gehört zu *dâr nâ*: etwa ein Jahr danach schwur u. s. w. — 1536 aber das hatte nicht viel zu bedeuten. — *bewent* wechselnd mit *bewant* 940. 5586. — 1537 *dâr* rel. — 1538 *hônre* gen. von *sat* abhängig. — 1541 *dâr* rel. — *plêgen* 3. pl. conj. præter. von *pleggen*. — 1545 *upgestut* part. præter. von *upstutten*. —

ik dede, wô ik wolde krêpen dâr dore,
 men Îsegrim môste krêpen vore.
 ik sprak „krûpet men vrî dâr in,
 wente dêde wil hebben icht gewin, 1550
 dê môt dâr jô wes umme dôn.
 sus krîge gî drâden ein vetten hôn.“
 hê krôp in wol half in vâre
 unde gink tasten hîr unde dare.
 dô swôr hê dûre bî sîner êre 1555
 „wî sin vormeldet, dat vruchte ik sêre.
 hîr vinde ik van hônren nicht einen bitten.“
 ik sprak „dê hîr vore plêgen tô sitten,
 dê hebbe ik vuste wech genomen.
 men wille wî schaffen unsen vromen, 1560
 wî mogen nicht vordroten sîn
 unde môten dêper krêpen in.“
 dê balke was smal boven der dore
 dâr wî up kropen, men hê was vore.
 dê wîle hê sus dê hônre sochte, 1565
 sach ik dat ik en hoenen mochte:
 ik krôp tô rugge wedder ût,
 dat venster vël tô over lût,
 dô ik dê stutteklinken losbrak.
 dâr van Îsegrim sô sêre vorschrak, 1570
 dat hê vël einen swâren val
 van deme balken, wente hê was smal.
 sê worden vorvêret dê dâr slêpen,
 dê bî deme vûre lêgen. sê rêpen,
 dat dorch des hôgen vensters gat 1575
 gevallen wêre, sê wusten nicht wat.
 sê stunden up unde entfengeden lecht.
 dô sê en sêgen, dâr wart hê echt

1547 *krêpen* wechselnd mit *krûpen*, vgl. 1549. — 1548 *môste* conj. — 1552 *ein vetten hôn*, vgl. 109. — 1553 *krôp* præt. von *krêpen* oder *krûpen*. — 1558 *plêgen* 3. pl. præt. von *pleggen*. — 1561 *vordroten* part. præt. von *vordrêten*. — 1564 *kropen* 1. pl. præt. von *krûpen*. — *hê*, d. h. Îsegrim. — 1573 *slêpen* 3. pl. præt. von *slâpen*. — 1574 *lêgen* 3. pl. præt. von *liggen*. — *rêpen* 3. pl. præt. von *rôpen*. — 1576 *wusten* conj.

geslagen, vorwunt wente in den dôt.
 ik hebbe en gebracht in mannige nôt, 1580
 mêr wan ik nû kan nômen;
 mî wundert, dat hê noch is entkomen.»

«Noch hebbe ik ôk dat bedreven —
 ik wolde dat it wêre nâ gebleven! —
 mit sîneme wîve, vrouwen Giremôt, 1585
 dêr er unêre van entstôt
 unde lanksêm dat schal vorwinnen.
 sê, dit isset dat ik van al mînen sinnen
 unde up desse tît kan bedenken
 dat mîne sêle mochte krenken. 1590
 up dat mîne sêle krîge quîteren,
 sô bidde ik sêr umme absolvêren,
 unde settet mî, dat jû dunket gût.»

Grimbârt was listich unde vrôt.
 hê brak ein rîs bî deme wege 1595
 unde sprak «ôm, nû slât jû drê slege
 up jûwe hût mit desseme rîse
 unde legget it dan dêr ik jû wîse,
 unde springet dêr drêwerf over her
 sunder strumpelen over dwer. 1600
 denne kusset dat rîs sunder nît
 in ein têken dat gî gehôrsam sît.

1586 *dâr* rel. — *entstôt* præter. von *entstân*; vgl. 1184. —
 1587 *unde lanksêm*. Dazwischen fehlt *sê*; das Pron. im Nom.
 nicht wiederholt, da es im Dat. (1586 *er*) eben gestanden hat;
 vgl. 1308. — *shal*, wie engl. *she shall*, sie wird. — 1588 *sê*
 imper. von *sên*, wechselnd mit *sich* 1219. — 1590 *mochte* conj.
 — 1593 *settet mî* (dat.), nämlich: als Buße, Strafe. — *dat* rel.

1596 Bemerkenswerth ist, dass nicht Grimbart Reinken die
 drei Schläge gibt, sondern Reinke sie sich selber; denn Reinke als
 Freier durfte nicht geschlagen werden; jeder Schlag war für
 den Freien entehrend. — 1599—1602 Nach empfangener Züch-
 tigung über die Ruthe zu springen und dieselbe zu küssen war
 ein verbreiteter Gebrauch; vgl. Geiler von Keisersberg, Christl.
 Bilger Bl. 68^d: *wenn man ein kind houwt, sô muß es dann*
die ruoten kussen und sprechen: liebe ruot, trûte ruot, wêrestû,

desse pênitencie ik jû sette.
 hîr mit si gî van alre smette
 quît unde van allen sunden 1605
 dê gî jê dêden vor dessen stunden:
 wente ik vorgeve sê jû alle,
 wô vele der ôk is in deme talle.»

Dit dede Reinke ân allen vordrêt.
 dô sprach Grimbârt «ôm, nû sêt, 1610
 dat gî jû beteren mit gûden werken:
 leset jûwe salmen unde gât tôr kerken,
 vastet dê rechten setteden tît,
 vîret dê hilgen dage mit vlît,
 trôstet dê kranken in alle jûwen dagen, 1615
 wîset dê tô wege dê dêr nâ vrâgen.
 jûwe almisse schole gî gêrne geven
 unde vorsweren jûwe boese leven,
 alse rôven, stelen unde vorrâden,
 sô kome gî âne twîfel tô gnâden.» 1620

Reinke sprach «ik wil mit vlît
 dit willigen dôn al mîne tît.»

ich thêt niemer quot. sie kussent die ruot und springen darüber, io sie hupfen darüber. Seelenparadies Bl. 23^b: wenn im (dem Christen) ein leiden zuofallet, sô sagt er dank darumb geleich als ein vernünftiges kind: darumb küsset es ettwen (manchmal) die ruot, wenn es echter (eben) meinet, daß der vatter ein gefallen daran habe. Hier im Reinke wird dieser Brauch ausdrücklich als ein Zeichen schuldbewußten Gehorsams und bereiter Unterwerfung erklärt. Vgl. im allgemeinen Germania I, 134 fg.

1612 *tôr* = *tô der*. — 1613 haltet die gebotenen Fasttage. — *setteden* von *settet*, part. præter. von *setzen*; die gewöhnlichere Form ist [*ge*]sat. — 1616 *dê* — *dê*, das erste mal demonstr., das zweite mal relat.

DAT XVIII. GESETTE.

Wô Reinke mit Grimbârt deme grevinge vôt geit nâ des
konninges hof vor einen klôster over.

Dô Reinke sîne bôte hadde vullenbracht
sô hîr vor is gesacht,
dô gink hê hen tô hove wert, 1625
hê unde sîn bichtvader Grimbârt.
sê quêmen up ein slichten sant.
dâr lach ein klôster tôr rechten hant,
dat hôrde geistlîken nonnen tô
dê gode dênededen spâde und vrô. 1630
sê hadden vele hanen unde mannich hôn,
vele genze unde ôk mannigen cappôn,
dê vaken bûten der mûren wêren.
dê plach jô Reinke tô visitêren.
dâr umme sprak hê dô alsô 1635
«recht nâ dessem klôster tô
licht unse rechte strâte hen.»
hê mênedede dê hônre, dat was sîn sin,
wente sê gingen dâr bûten dem schûre
umme ere weide bî der mûre. 1640
sînen bichtfader leide hê mit sik dâr.
tôhant wart Reinke der hônre wâr,
sîne ôgen begunden eme umme tô gân.
bûten den allen gink ein hân
dê vet was, grôt unde junk, 1645
nâ deme gaf Reinke einen sprunk

Cap. XVIII. Ueberschrift: vor einem Kloster vorüber; *einen* für *eineme*, *einem*.

1627 *slichten* schw. Adj. von einem Neutr., vgl. 109, denn *sant* ist im Niederd. stn. — 1628 *tôr* = *tô der*. — 1629 *geistlîken nonnen*. Das Adj. bezeichnet keinen Gegensatz, sondern ist pleonastisch. — 1640 *umme ere weide*, um ihre Nahrung, des Futters wegen, wie 334 *umme vædinge*. — 1641 *leide* = *leidede*. — 1643 er verdrehte die Augen, warf gierige Blicke; vgl. 1667. — 1646 *einen spr. geven*, ein Sprung thun; vgl. 946. —

sô dat em dê vedderen stöven.
 Grimbârt swôr bî sîneme lôven
 «unsâlige ôm, wat wil gî dôn?»
 sprach hê; «wil gî wedder umme ein hôn 1650
 in alle dê grôten sunde gân
 dêr gî dê bicht van hebben gedân?
 dat mach wol sîn seltzêne rûwe.»
 Reinke sprach «in rechter trûwe,
 dat dede ik in danken, lêve neve. 1655
 biddet got, dat hê mî dat vorgeve.
 ik wilt nicht mêr dôn unde gêrne lâten.»
 dô kêrden sê wedder tôr rechter strâten
 den wech over eine smale brugge.
 wô vaken sach Reinke over rugge 1660
 wedder hen dêr dê hônre gingen!
 dêr van konde hê sik nicht bedwingen.
 hadde men em sîn hœvet afgeslagen efte togen,
 it hadde nâ den hônren wert gevlogen.

Grimbârt sach wol dit gelât. 1665
 hê sprach «ô Reinke, unreine vrât,
 wô lâte gî jûwe ôgen ummegân?»
 Reinke sprach «ôm, dat is misgedân,
 dat gî mit jûwen vorlôpenden wörden
 mî sus ût mîneme bedde vorstôrden. 1670
 lâtet mî doch lesen ein pater noster
 der hônre sêlen van deme klôster
 unde ôk den gansen, en al tô gnâden,
 der ik ganz vele hebbe vorrâden,

1647 *stöven* 3. pl. præter. von *stûven*. — 1648 *bî sîneme lôven*, etwa: so wahr er ein Christ wäre. — 1649 *unsâlige*, vgl. 37. — 1652 *dâr* rel. — 1654 *in rechter trûwe*, bei meiner Treue, wahrhaftig. — 1657 *wilt* = *wil it*. — 1658 *tôr* = *tô der*. — 1661 *dâr* rel., vgl. 1441. — 1663 *hadde* conj. — *afgeslagen efte togen*. Die Præp. *af* erstreckt sich auf die beiden Begriffe *geslagen* und *togen* (part. præter. von *tên*) und braucht nicht wiederholt zu werden; vgl. 4214. 6063. — *togen*. Das *ge* des Part. præter. wird häufig nicht gesetzt. — 1664 *hadde gevlogen*, wäre geflogen.

1673 *gansen* unumgelaut. Plur., vgl. 1632 *genze*.

dê ik dessen hilgen nunnan 1675
mit mîner list hebbe afgewunnen.»

Grimbârt swêch, men dê vos Reinârt
hadde jummer dat hœvet tô den hônren wert,
wente dat sê quêmen tôr rechten strâten
dê sê tôvoren hadden gelâten. 1680
tôhant wart Reinke sêr bedrœvet,
mêr wan jennich rechte lœvet,
dô hê sach den hof, des konninges pallas,
dâr hê int hôgeste vorklaget was.

DAT XIX. CAPITTEL.

Wô Reinke kumpt in den hof vor den konnink, deme hê ôtmô-
dichlik tônîget, unde vindet dâr welke dê over en klagen.

Dô in den hof dat was vornomen 1685
dat dâr Reinke was gekomen,
al dê dâr wêren, grôt unde klên,
begêrden alle Reinken tô sên.
dâr wêren nicht vele in deme dage,
sê hadden over Reinken sunderlîke klage. 1690
dat duchte Reinken nicht vele van wêrde,
des dede hê alse dê unvorvêrde.
mit sîneme ôme deme grevink
drîstichlîken hê sô vor sik gink
zîrlîken dorch dê hôgesten strâte, 1695
alsô môdich van gelâte,
efte hê wêre des konninges sone
unde eft hê nêmande up eine bône

1677 *swêch* præt. von *swîgen*. — 1779 *tôr* = *tô der*. —
1684 *int hôgeste*, aufs Höchste.

1685 *in den* für *in deme*, vgl. 12. — 1692 er spielte den
Unerschrockenen, Furchtlosen. — 1694 *vor sik*, vorwärts. —
1695 *dê hôgesten*, vgl. 109. — 1698 *nêmande up eine bône*, nie-
mandem auch nur das geringste, vgl. 1386. —

edder sus nêmande hadde misgedân.
 vor Nobel den konnink gink hê stân 1700
 mankt dê hêren in den pallas
 unde hêlt sik bet wan eme was.

Hê sprak «eddele konnink, gnêdige hêre,
 dorch jûwe eddelheit unde dorch jûwe êre
 ik bidde, dat gî mî hôren tô recht. 1705
 it enhadde nî hêre sô trûwen knecht
 also ik jûwer vorstlîken gnâden bin,
 wô wol dat der vele hîr sîn
 dê mî jûwe fruntschop mênem berôven
 mit loggen, wen gî en des wolden lôven. 1710
 men jûwe rât is vrôt, êrst unde lest,
 gî lôven nicht drâden — dat is dat best —
 wat jû desse valschen alle vorelesen
 mit lêgen unde drêgen in mînem afwesen.
 sê haten, dat ik jûwe beste mêne 1715
 unde jû alle tît trûwichlîken dêne.»

Dê konnink sprak, «swîget, lâtet af!
 jûwe smêkent helpt jû nicht ein kaf.
 jûwe undât wert jû nû vorgolden,
 wô gî den vreden hebben geholden 1720
 den ik gebôt unde hebben gesworen.
 hîr steit dê hane, dê heft verloren
 sîn schlechte, ô valsche untrûwe dêf!
 dat gî vele seggen, gî hebben mî lêf —
 dat hebbe gî in deme laster mîn, 1725
 unde is an mînen lûden wol schîn:

1701 *in den pallas*, vgl. 12. — 1702 *wan eme was*, als ihm eigentlich zu Muthe war.

1705 *tô recht*, wie es das Recht gebietet, welches jedem gestattet sich zu verantworten. — 1708 *wô wol dat*, das *dat* für uns pleonastisch. — 1709 *mî jûwe fr.*, doppelter Acc., von *berôven* abhängig. — 1710 *wolden* conj. — 1711 *êrst unde lest*, allzeit.

1718 *smêkent*. Ueber das *t* vgl. 344. — *nicht ein kaf*, vgl. 1386. — 1721 *hebben* = *hebbe en*, nämlich *den vreden*. — 1724. 1725 dass Ihr viel sagt, Ihr habet mich lieb, — ja das habt Ihr, mir zu Schaden und Schande! Ironische Wendung. —

arm man Hinze vorlôs sîne sunt
 unde Brûnen is noch sîn hôvet vorwunt.
 ik wil jû nicht vele mêr schelden,
 men jûwe hals schal des entgelden. 1730
 hîr sint vele klagers unde schînbar dât,
 dit alle wil jû wesen quât.»

«Gnêdige hêre» sprach Reinke, «wat schadet mî datte,
 eft Brûnen noch is blôdich dê platte?
 wôr umme was hê sô vormeten 1735
 unde wolde Rustevîlen sîn honnich eten
 unde em dê bûr laster andêden?
 Brûn is jô sô stark van leden!
 is hê geslagen efte vorsproken,
 wêre hê gût, hê haddet gewroken 1740
 êr hê quam in dat water.
 echter ôk mede Hinze dê kater,
 den ik herbergede unde wol entfênk,
 unde dô hê út umme stelen gink
 tô des papen hûs, sunder mînen rât, 1745
 unde eme dê pape dede quât —
 seker, scholde ik des entgelden
 unde ik dâr umme lîden schelden,
 dat wêre tô nâ jûwer vorstlîken krôn!
 doch wat gî wilt, dat moge gî dôn 1750
 unde alsô gebêden over mî,
 wô gût unde klâr mîne sake ôk sî.
 gî mogen mî vromen, gî mogen mî schaden,

1727 *arm man*, vgl. 554. — 1731 *klagers*, vgl. 253. — 1732
 dieß alles wird Euch schlecht bekommen!

1733 *datte* erweiterte Form von *dat*, etwas vulgär und
 hauptsächlich um dem Reim zu genügen. — 1737 *unde*. Die
 Construction ist überaus lose, wie auch 1744 fg. — 1740 *wêre*
hê gût, fühlte er sich unschuldig. — *haddet* = *hadde it. hadde*
conj. — *gewroken* part. præter. von *wreken*. — 1742 *Hinze de kater*
 absolut vorausgestellter Nom., vgl. 411. — 1747. 1748 *ik* zu
 betonen. — 1749 das wäre Eurer fürstlichen Krone zu nahe
 getreten, d. h. eine solche Ungerechtigkeit würde das Ansehen
 der Krone schmälern. — 1750 *wilt*, die seltenere Form der 2.
 pl. præter. ind. neben *willen*. —

jâ wil gî mî sêden efte brâden,
 hangen koppen efte blenden, 1755
 jô bin ik in jûwer gnâden henden.
 wî sint jô alle in jûwem bedwank.
 stark sî gî unde ik bin krank,
 mîn hulpe is klein, dê jûwe is grôt.
 vorwâr, al slôge gî mî ôk dôt, 1760
 dat wêre jû eine kranke wrake.
 doch wil ik al in desser sake
 rechtferdich unde uprichtich sîn.»

Dô sprak rambok, dê hêt Bellîn
 «it is recht tît, wille wî nû klagen.» 1765
 dêr quam Îsegrim mit alle sînen mâgen,
 Hinze dê kater unde Brûn dê bare
 unde der dêren eine grôte schare,
 Lampe dê hase unde dê esel Boldewîn,
 Wackerlôs dê klêne unde dê grôte hunt Rîn, 1770
 Metke dê zege unde Hermen dê bok,
 êkeren weselken hermelken wêren dêr ôk;
 dê osse, dat pêrt, dê wêren ôk dêr,
 vele wilder dêren eine grôte schâr,
 dat herte, dat rê unde Bôkert dê bever, 1775
 kanînen mârten unde ôk dê wilde ever,
 Bârtolt dê adebâr unde Marquârt dê hegger,
 ôk Lûtke dê krôn was dêr alderdegger,
 Tibbeke dê ant unde Âlheit dê gôs:
 desse klageden alle over den vos. 1780
 Hennink dê hane unde al sîne kinder
 klageden ganz sêr eren hinder.
 noch wêren dêr der vogele mêr

1754. 1755 Alle diese von Reinke aufgezählten Strafen waren im MA. im Gebrauch: sieden, vgl. Grimm, Rechtsalterth., S. 700; braten d. i. verbrennen, ib. 699; hängen, ib. 682; köpfen, ib. 689; blenden, ib. 707. Mit Nennung dieser Todes- oder Leibesstrafen ist übrigens das Strafregister des MA. bei weitem nicht erschöpft. — 1760 *slôge* 2. pl. præter. conj. von *slân*; Abfall von *n* bei der Inversion, vgl. 132.

1764 *rambok* mit fehlendem Artikel, vgl. 93. —

unde andere der dêren ein grôten her
 dê ik nû nicht al kan nômen, 1785
 desse alle wolden den vos vordômen
 unde dachten dâr up mit scharpen sinnen,
 wô sê em sîn levent mochten afwinnen.
 sê gingen vor den konnink al.
 dâr hôrde men klage âne tal. 1790

DAT XX. CAPITTEL.

Wô Reinke van velen sînen wedderparten vorklaget wart in
 swâren saken; wô hê islîken antwôrt gaf, doch int leste mit
 tûgen overwunnen wart unde tô deme dôde vorordelt.

Alsus wart dâr ein grôt perlement:
 dê dêren, dê dâr stunden ummentrent,
 wolden Reinken sîn lîf afwinnen.
 sê sprêken en an mit allen sinnen,
 mit velen klagen dê men dâr hôrde. 1795
 jâ islîkem gaf hê schôn antwôrde.
 nê wart gehôret up einen dach
 mêre klage alse dâr geschach
 van vogelen unde wilden dêren,
 van nauwem råde unde mannich visêren, 1800
 dat men dâr hôrde unde vornam.
 men dô Reinke tô antwôrde quam,
 wart nê schônre entschuldunge gehôrt
 alse Reinke dâr sulvest brachte vôt:
 hê entschuldigede sik in al den dingen 1805
 dê men over en mochte bringen,
 dat al den hêren dat wunder dede,

1784 *ein grôten her*, vgl. 567. — 1788 *levent*, vgl. 344.

1800 Die Construction ist etwas locker; *van nauwem råde* werden wir am besten von *klage* abhängig betrachten: subtil ausgedachte, schlau angebrachte Klage; *mannich visêren* wird zu *wart gehôret* gehören; vergessen ist dabei, daß das *nê* auch hier eigentlich einen Comparativ verlangt. — 1807 daß alle Herren verwundert waren. *mî* (dat.) *deit wunder*, mich nimmt Wunder. —

dat Reinke wuste sô schône rede
 unde sik al der sake wolde entleggen
 dê men dar over en konde seggen. 1810
 int leste — dat ik korte desse wôrt —
 quêmen etlike tûge dâr vôt,
 dat wêren uprichtige wâraftige mans:
 sê tûgeden over Reinken hêl unde ganz,
 schuldich tô wesen in der missedât. 1815
 dô gink dê konnink in den rât.
 sê sloten eindrachtigen unde eines môdes
 «Reinke dê vos is schuldich des dôdes.
 men schal en binden unde vangen,
 dâr tô bî sîneme halse uphangen.» 1820
 sîne klôken wôrde hulpen nicht vele.
 dô gink it Reinken ût deme spele.
 dê konnink dat ordel sulven afsprak,
 dâr umme Reinke ganz sêre vorschrak,
 unde wart tô der sulven stunden 1825
 gevangen unde hârde gebunden.

DAT XXI. CAPITTEL.

Wô Reinke gevangen unde gebunden wart unde wart gevôret
 nâ deme dôde, unde wô Reinkens vrunde orlof nêmen.

Dô Reinke alsus was gevangen
 unde dat ordel was, men scholden hangen,
 unde Reinken vrunde dit hadden vornomen

1811 *int* = *in dat*. — *korte* conj. præs. — 1813 *upr. wâraft.*,
 unerläßliche Eigenschaften für die Gültigkeit des Zeugnisses. —
mans, vgl. 253. — 1814 *hêl unde ganz*, eine Tautologie, wie
 sie das Niederd. liebt; vgl. 1197 *tôrnich unde gram*, 2965 *hêl*
unde al, 3397 *knoken efte bân*. — 1817 *sê*, die Mitglieder des
 Rathes. — *sloten* 3. pl. præt. von *slûten*. — 1822 *ût deme spele*
gân, Ernst werden, aufhören Spaß zu sein.

Cap. XXI. Ueberschrift. Reinkens, ältere Form des Gen.
 des schw. Masc. neben gewöhnlichem Reinken, wie 1129. —
nêmen 3. pl. præt. von *nemen*.

1828 *scholden* = *scholde en*. *scholde* conj. —

dê ok tô hove wêren gekomen, 1830
 alse Mårten dê ape, dê ôk was tô rechte,
 unde Grimbårt mit velen dê in Reinken slechte
 hôrden unde em tôquêmen van blôde,
 dê dit ordel hôrden ganz nôde
 unde worden hîr umme sêr bedrôvet, 1835
 mêr wan jennich rechte lôvet —
 wente Reinke was ein banrehêre
 unde wart gewîset van aller êre,
 dêr tô in einen schendigen dôt —
 sê enmochten nicht desse nôt 1840
 vordragen, men sê nêmen orlof
 van deme konninge unde rûmeden den hof.

De konnink betrachte desse dink,
 dat mannich knape van em gink,
 der vele was út Reinken slechte. 1845
 «it wêre gût, dat ik bedechte»
 sprâk hê tô einem út sîneme rât;
 «al wêre ôk Reinke noch sô quât,
 in sînem geslechte is doch mannich man,
 dê dat hof ovel entberen kan.» 1850

Îsegrim, Hinze unde Brûn dê bare,
 desse nêmen Reinkens meist ware;
 dit wêren dê en bunden unde vengen,
 desse dachten en ôk up tô hengen.

1831 *dê ôk was tô r.*, der auch der Gerichtsverhandlung anwohnte. — 1833 und ihm blutsverwandt waren. — 1837 *banrehêre* = *baro*, der ein eigenes Banner erheben, das Reichsheer aufbieten und anführen kann. — 1839 *schendigen dôt*, denn das Hängen ist nach alter Auffassung schimpflich und härter als das Enthaupten; vgl. Grimm, Rechtsalterth., S. 687.

1850 *dê* plur., weil *mannich man*, worauf es sich bezieht, ein pluralischer Begriff s. v. a. Viele ist.

1853 *dê*, gleichzeitig dem. u. rel.: die welche. — *vengen* 3. pl. præter. von *vangen*, wechselnd mit *vingen*. — 1854 Daß Isegrim und Braun, die Beide zu den Großen des Hofes gehören, selbst als Henker fungieren, hat nichts Auffallendes; es ist ein uralter, echt deutscher Rechtsgebrauch, daß einer der Urtheilssprecher (Schöffen) die Execution vollziehen muß; vgl. König Rother 3983.

dê konnink hadde en bevolen dat, 1855
dit dêden sê gêrn, went sê wêren em hat.

Dô sê dô sus mit em quêmen
dâr sê tôhant dê galge vornêmen,
dô sprak Hinze tô deme wulve
«hêr Îsegrim, gedenket nû an dat sulve, 1860
wô Reinke, desse quâde dêf,
dat tô werke brachte unde ôk drêf
unde hê ôk sulven mede ûtgink,
dâr men jûwe beiden brôder uphink,
des Reinke dô vrô was in al sîneme gelâte. 1865
betalet ene nû mit der sulven mâte.
ôk, Brûn, gedenket wô hê jû vorrêt
tô Rustevîlen hûs, dat mannich wêt,
dâr jû slôgen beide manne unde wîf,
dat jû blôdich was beide hœvet unde lîf. 1870
sêt tô, wente Reinkens liste sin grôt:
entquême hê wech ût desser nôt,
sus wrôke wî uns nummer mêre.
dâr umme lâtet uns hasten sêre.
hê heft it an uns grôt vorwracht, 1875
dâr môte wî nû sîn up vordacht.»

Dô sprak Îsegrim alsô vôt
«wat helpen doch alsô vele wôt?
hadde wî einen rêp efte lîne,
drâden wolde wî eme korten dê pîne.» 1880

Sê sprêken Reinken al entjegen.
alse hê sus lange hadde geswegen,

1858 *dâr* dem. u. rel., dahin wo. — 1867 *vorrêt* præt. von *vorrâden*. — 1868 *dat* rel. — 1872 *entquême* præt. conj. von *entkomen*. — 1873 *wrôke wî*, vgl. 132. *wrôken* Nebenform zu *wrêken*, 1. pl. præt. conj. von *wreken*; oder Druckfehler? — 1875 *vorwracht* part. præt. von *vorwerken*.

1879 *hadde wî*, vgl. 132. *hadden* conj. — *einen rêp efte lîne*. Nach heutigem Gebrauch müßte der unbestimmte Art. wiederholt werden, weil *rêp* und *lîne* verschiedenen Geschlechtes sind; vgl. 1528.

1882 *geswegen* part. præt. von *swîgen*. —

sô begunde Reinke ôk tô spreken.
 hê sprak «nû gî jû doch willen wreken,
 mî wundert, gî nicht nâ dem ende slât. 1885
 Hinze wêt wol gûden rât
 tô einer lînen stark unde gût,
 dâr hê tô des papen hûs inne stôt,
 dâr hê noch wech quam âne alle êre.
 ôk Îsegrim unde Brûn, gî hasten sêre, 1890
 dat gî jûwen ôm tôm dôde bringen.
 gî mênên, jû schal denne wol gelingen.»

Dê konnink unde al sîne hêren
 dê dâr dô mit tô hove wêren,
 ôk dê konninginne des gelîken, 1895
 sê volgeden alle nâ, arm unde rîke,
 van Reinken wolden sê sên den ende.
 Îsegrim bevol al dê hê kende,
 sînen mâgen unde sînen vrunden,
 dat sê jô vaste bî em stunden 1900
 unde dat sê Reinkens nêmen wâr,
 dat hê nicht wech quême ût der vâ.
 sunderlîken bevol hê sîneme wîve.
 hê sprak «sê tô bî dîneme lîve,
 help holden vaste dessen vos. 1905
 ik segget vorwâre: quême hê nû los,
 hê worde arger in korter tît
 unde scholde uns schenden mit allem vlît.»
 sus sprak hê ôk Brûnen an
 «gedenket, wat schande hê jû heft gedân! 1910

1885 *mî wundert, gî*. Die Conj. *dat* ist ausgelassen, vgl. 826. — *nâ deme ende slân*, zum Ende eilen, schnell ein Ende machen, vgl. 6098. — 1888 *dâr* rel. — *stôt* præ. von *stân*. — 1889 *noch*, vgl. 1517.

1896 *arm unde rîke*, gewöhnliche Umschreibung für: Alle, sämtlich. Nur das zweite der so verbundenen Adj. flectiert, vgl. 419. — 1898 *al* unflect. für *allen*, dat. plur. — 1900 *stunden* conj. — 1901 *nêmen* 3. pl. præ. conj. — 1904 *sê tô*, gib Acht! — *bî dîneme lîve*, dringende Mahnung: bei deinem Leben, Leib und Leben hängt daran. — 1906 *segget* = *segge it*. — *quême* conj. præ. — 1907 *worde* conj. præ. von *werden*. —

dit wil wî em nû al betalen.
 Hinze schal dê lîne uphalen,
 hê is behender unde lichter dan wî.
 holdet unde stât mî alle bî,
 ik wil dê ledder tô rechte vlîen. 1915
 nû betale wî em sîner tûscherîen.»

Brûn sprak «settet dê ledder wisse an,
 ik wil en holden alse ein man.»

Reinke sprak «jûwe sorge is grôt
 dat gî jûwen ôm bringen in den dôt, 1920
 den gî bildichlich scholden beschermen
 unde gî jû sîner sêr entfermen,
 dat hê sô nicht enquême in schade.
 dorste ik, ik bêde half gnâde.
 Îsegrim hatet mî boven al, 1925
 hê bût dat sîn wîf mî holden schal:
 wolde sê denken an olde dât,
 nummer mêr dêde sê mî quât.
 doch it môt nû over mî gân.
 ik wolde, dat it wêre gedân. 1930
 mîn vader starf ôk in sorgen grôt,
 men dô hê nam sînen dôt,
 dô was it kort mit em gedân;
 ôk volgede em nicht sô mannich man.

1915 *tô rechte*, zurecht.

1918 *en*, d. h. Reinken.

1922 *unde gî jû*. Die Wiederholung des *gî* aus 1921 ist störend und wol Druckfehler. — 1924 *dorste* conj. præ. von *ik dor*. — *bêde* conj. præ. von *bidden*. — *half gnâde*, ein nicht ganz durchsichtiger Ausdruck, wol spöttisch gesagt: wagte ich's, ich bäte um halbe Gnade, denn die ganze Gnade darf ich nicht erwarten. Vgl. Veldeke, Eneide 236, 12 *nû walde halb reht*. — 1925 *boven al*, entweder: über alles, oder: über alle, mehr als sonst Jemand; *al* unflectiert, vgl. 1898. 1937 u. s. w. — 1926 *bût* 3. sing. præ. von *bêden*. — 1928 *dêde* conj. præ. von *dôn*. — 1930 ich wollte, es wäre schon vorbei. — 1931 Wie Reinkens Vater starb, ist 2347 erzählt. — 1933 da war es bald um ihn geschehen. —

schande môte jû weddervaren, 1935
wô gî Reinken lenger sparen.»

Brûn sprak «hôre gî dat? hê vlôket uns al!
sîn tûschent nû ende nemen schal.»

DAT XXII. CAPITTEL.

Wô Reinke bat umme tît, sîne bicht openbâr tô dônde, unde
wat hê bichtede, in mênige sik los tô dêdingen unde andere
in dê sulven last tô bringen, sô it geschach, dô hê bî den
galgen quam.

Reinke was in anxte grôt.
hê dachte «mochte ik in desser nôd 1940
unde recht nû in desser stunt
vinden einen nien vunt,
dat mî dê konnink dat levent gêve
unde bî dessen drên dê schande bleve!»
sô sprak Reinke tô sik sulven van binnen. 1945
«hîr môet ik up denken mit allen sinnen
allent wes ik nû brûken kan,
wente dê nôd dê geit mî an.
al is dê konnink gram up mî
unde mannich ander dê em is bî — 1950
wattan, dat hebbe ik al vordênt! —
it mochte noch werden ummegewent.
dê konnink is stark, sîn rât is vrôt —

1935 *môte* conj. præs.

1937 *hôre gî*, vgl. 132. — *al* unflect.; *uns al*, uns allen. —
1938 *tûschent*, vgl. 344.

1940 *mochte* conj.: möchte ich doch....! — 1943 *levent*,
vgl. 344. — *gêve* conj. præt. — 1944 *bleve* conj. præt. von
blîven. — 1947 *allent* = *allet*. Im Bereich dieser Mundart sagen
die Halbgebildeten noch heute «allens». — *wes* gen. von *wat*,
von *brûken* abhängig. — 1951 *wattan*, freilich, allerdings; in
anderer Bedeutung vgl. 242. —

nochtan endô ik em nummer gût —
 quême ik tô wörden, dat hope ik nach, 1955
 ik worde nicht gehangen up dessen dach.»

Sus was Reinke in anxte grôt.
 hê sprak «ik sê vor mî den dôt
 deme ik nû nicht mach entgân.
 hîr umme, gî alle dê nû hîr stân, 1960
 jû bidde ik eine klêne bede
 êr ik van der werlde schêde:
 dat gî willen bidden den konnink nû,
 dat ik moge spreken vor jû
 mîne bicht mit allem vlît, 1965
 dat mî dê konnink wille gunnen dê tît,
 up dat ik dê wârheit moge vormelden
 unde dat mîner undât nicht dorve entgelden
 ein ander unschuldich, wê hê ôk sî,
 unde nicht betegen werde umme mî, 1970
 up dat got, dê alle dink recht wil lônên,
 mîner sêlen desto bet wille schônên.»

Dê meiste dêl dê dit hörden,
 worden bewagen van den wörden.
 sê sprêken «it is twâr eine kleine bede!» 1975
 unde bêden den konnink, dat hê dat dêde.
 des gaf dê konnink orlof dâr tô.

Reinke wart wedder ein weinich vrô.
 hê dachte, it mochte noch beter vallen,

1954 Parenthetische Bemerkung: gleichwol thue ich ihm kein Gutes. — 1955 *nach* des Reimes wegen für *noch*. — 1956 *worde* conj. præst.

1964 *moge* conj. præst. — 1968 *dorve* conj. præst. — 1970 *betegen* part. præst. von *betîen*.

1973 *hörden* pl., bezogen auf den Pluralbegriff *dê meiste dêl*, so viel als: die Meisten. — 1974 *bewagen* part. præst. von *bewegen*. — 1975 *sprêken* 3. pl. præst. von *spreken*. — 1976 *bêden* 3. pl. præst. von *bidden*. — *dêde* conj. præst. von *dôn*. — 1977 *des* gen., in Folge dessen d. h. der Bitten.

1979 es könnte vielleicht noch besser ablaufen. —

unde sprak alsus vor en allen 1980
 «nû help mî spiritus domini,
 wente ik ensê hîr nêmande bî
 dem ik nicht hebbe entjegen dân.
 vor des, dô ik noch was ein klein kumpân
 unde ik nicht mêr ensôch dê brusten, 1985
 dô gink ik vaken nâ mînen lusten
 mankt dê jungen lammer unde zegen
 wan sê gingen bûten den wegen;
 ere blekent unde stemmen hôrde ik gêrn.
 dô begunde ik êrst leckerîe tô lêrn, 1990
 wente ik vorbêter ein tô dôt.
 dêr lêrde ik êrsten lapen dat blôt.
 dêr nâ vorbêt ik junger zegen vêr.
 ik taste tô unde dede dat noch mêr.
 sus wart ik drîster unde kônre, 1995
 ik spârde wêr vogel efte hônre,
 ôk ende unde goese, wôr ik sê vant.
 ik hebbe der vele geraket int sant
 dê ik al van deme levende brochte,
 wan ik sê nicht al eten mochte.» 2000

«Dâr nâ quam ik bî Îsegrîne
 in eineme winter bî deme Rîne.
 hê schulede under eineme bôm
 unde rekende sik, dat hê wêre mîn ôm.
 dô ik en hôrde sus dê mâgeschop vortellen, 2005
 alsus worde wî aldâr gesellen —
 dat mî nû wol mit rechte mach rûwen —
 wente wî loveden dêr mit trûwen

1983 dem ich nicht etwas zu Leide gethan habe. — 1984
vor des, vor Zeiten; so setze ich für *vorder* des Originals.
 — 1985 *sôch* præt. von *sûgen*. — 1989 *blekent*, vgl. 344. —
 Vor *stemmen* sollte *ere* wiederholt werden, doch vgl. 1528. —
 1991 *vorbêter* = *vorbêt* er, ihrer, von ihnen. *vorbêt* præt. von
vorbûten. — 1994 *taste* synkop. Præt. = *tastede*. — 1995 *kônre*
 Compar. von *kône*. — 1998 *int* = *in dat*.

2001 *Îsegrîne*, des Reimes wegen für *Îsegrim* oder *Îse-*
grime, vgl. 3157. 5413. 5502. *Isengriijn* ist die niederländische
 Form des Namens. —

gûde geselschop dê eine deme anderen
 unde begunden tô samende alsô tô wanderen: 2010
 hê stal dat grôte unde ik dat klêne;
 dat wî kregen, dat was gemêne,
 doch nicht sô mêne sô it scholde,
 wente hê dêlede sô hê wolde,
 nummer krêch ik rechte mîn dêl half: 2015
 wente sô wan Îsegrim hadde ein kalf,
 eine zegen, einen weder efte einen ram,
 sô grimmede hê unde makede sik gram,
 uppe dat hê mî sô van sik drêf
 unde em mîn dêl alleine blêf.» 2020

«Noch was dit dat minste al,
 men alse wî hadden solk geval,
 dat wî einen ossen efte eine kô
 gevêngen, jâ denne quêmen dâr tô
 sîn wîf unde mit er seven kinder, 2025
 denne mochte ik klagen mînen hinder:
 ik krêch denne nauwe den minsten rebben;
 nochtan, êr ik den mochte hebben,
 hadden sê dat flêsch al afgegnagen,
 dâr mit môste ik mî vordragen.» 2030

«Doch, got dankes, ik haddes nênen nôten,
 wente ik hebbe noch den schat sô grôt,
 beide an sulver unde an golde,
 dat den ein wagen nicht dregen scholde
 tô seven werf unde sô wech vören.» 2035
 dê konnink begunde hîr nâ tô hîren
 alse hê den schat hîrde nômen,
 unde sprak «van wanne is dê jû gekomen?
 segget it nû, ik mêne den schat.»

2012 *kregen* 3. pl. præter. von *krîgen*. — 2013 *mêne* = *gemêne*. —
 2015 *krêch* præter. von *krîgen*. — 2018 *grimmen* und *sik gram*
maken, Tautologie. — 2019 *drêf* præter. von *drîven*. — 2020 *blêf*
 præter. von *blîven*.

2023 aber wenn wir das Glück hatten, wenn es der Zu-
 fall wollte. — 2024 *gevêngen* 3. pl. præter. von *gevangen*.

2031 *dankes* = *dank es*, gen. von *it*: Gott sei Dank dafür.
 — *haddes* = *hadde es*: ich litt deshalb nicht Mangel.

Reinke sprach «wat hulpe mî dat 2040
 dat ik jû des nicht ensêde?
 wente ik enneime des nû jô nicht mede.
 ik wilt jû seggen, nû gî it mî hêt.
 wêr dorch lêf noch dorch lêt
 schal dat nû lenger blîven verholen, 2045
 wente dê schat was gestolen.
 it was bestelt, men scholde jû môrden,
 hadde dê schat nicht gestolen worden.
 gnêdige hêre, merket gî dat?
 dit makede dê vormalêdiede schat. 2050
 dat dê schat sus gestolen wart,
 des dede mîn vader eine quâde vârt
 van desser werlde tô êwigem schaden.
 doch was it nutte tô jûwen gnâden.»

DAT XXIII. GESETTE.

Wô dê konnink lêt swîgent bêden unde Reinken van der
 ledderen wedder afstîgen, up dat hê ene bet vrâgede.

Alse dê konniginne van Reinken hôrde, 2055
 dat hê sprach van desseme môrde
 dê andrepênde was ereme hêren,
 sê begunde sik sêr tô vorvêren.
 sê sprach «ik vormane jû, Reinârt,
 up dê langen henevârt 2060
 dê jûwe sêle nû varen schal,

2040 *hulpe* conj. præt. von *helfen*. — 2041 *sêde* conj. præt.
 von *seggen*. — 2043 *wilt* = *wil it*. — *hêt* synkop. Form = *hêtet*.
 — 2044 weder aus Liebe noch aus Leid, verstärkende Um-
 schreibung für: nicht. — 2048 *hadde* conj. — 2054 *tô jûwen*
gnâden, wie die engl. Dativbildung mit *to*, so viel als der ein-
 fache Dativ: Euren Gnaden, d. h. dem Könige.

2059 *Reinârt* ist die niederländ. Form des Namens, nur
 im Reime gebraucht, wie 2001 *Îsegrîn*. — 2060 *up*, bei, im
 Hinblick auf. — *lange henevârt* ein beliebter Euphemismus für
 Tod, mhd. auch *diu leste* oder *jüngste hinevart*. —

dat gî dê wârheit seggen al,
wô it is umme dessen môrt.»

Dê konnink sprak dô alsôvôrt
«men schal bēden einen islīken tô swīgen 2065
unde lāten Reinken nedder stīgen;
desse sake geit mī sulvest an,
dat ik dê bet moge vorstān.»

Dô krēch Reinke einen beteren môt
up der ledderen dār hē stôt. 2070
sē mōsten en dô alsô wedder
afstīgen lāten van der ledder.
dê konnink nam en bī sik allēne,
ôk dê konniginne, unde vrāgeden ene,
wô desse sake wēre getacht? 2075
jā dô wolde Reinke lēgen mit macht!
hē dachte «mochte ik nū wedder winnen
des konninges hulde unde der konniginnen,
unde mochte dat dār tô vorwerven,
dat ik desse alle mochte vorderven 2080
dê sus nū stān nā mīneme dôt,
unde ik sô quēme ūt desser nôt,
dat mochte ik reken vor grôte bate.
men ik môt sēr lēgen ūtermāte.»

DAT XXIV. CAPITTEL.

Wô Reinke openbār wrōget unde besecht sīnen ēgenen vader
unde sīne anderen vrunde, uppe dat in sôdānen mannēren sīne
vīende mede worden besecht, unde wô hē bī sôdānen stucken
wart vorlœset.

Dê konniginne sprak wedder an 2085
«Reinke, lātet uns rechte vorstān

2063 *it is umme*, es verhält sich mit.

2070 *dār* rel. — *stôt* præt. von *stān*. — 2077. *mochte* conj.
— 2079 *dār tô*, außerdem, überdieß. — 2081 *stān nā mīneme dôt*,
mir nach dem Leben stehen.

Cap. XXIV. Ueberschrift: *bī sôdānen stucken*, mit solchen
Dingen, auf solche Weise.

van desser sake dê wârheit vast,
up dat jûwe sêle blîve umbelast.»

Reinke sprach «sît des bericht.
ik môt nû sterven, dat is anders nicht: 2090
scholde ik denne mîne sêle alsô beladen,
dâr mit sê quême in êwigen schaden
unde sê des êwich scholde entgelden?
beter isset, dat ik nû môt melden —
wô wol sê sin mîne lêvesten mâgen — 2095
dê ik vul nôde scholde bedragen.
ik vruchte der hellen pîne, dê dâr is grôt;
dâr umme ik it jummer seggen môt.»

Deme konninge wart dat herte swâr,
hê sprach «Reinke, sechstû ôk wâr?» 2100

Reinke sprach «ô eddele hêre,
it is wâr, al bin ik sus sundich sêre.
wat scholde mî dat tô bate komen,
dat ik mî sulven wolde vordômen?
gî sên jô wol, wô it mit mî is: 2105
sterven môt ik nû, dat is wis.
scholde ik nû nicht spreken dê wârheit,
dâr mî dê dôt vor ôgen steit?
mî mach nicht helpen bede efte gût.»
sus bevede Reinke dâr hê stôt 2110
in eineme gefinseden schîn van vruchten.
vôrt sprach dê konniginne mit tûchten
«Reinkens nôt entfermet mî sêre.
hîr umme bidde ik jû, mîn hêre,
dôt Reinken etlîke gnâde, 2115
up dat nâ blîve grotter schade.

2088 *umbelast* (= *un-*, wegen des folgenden *b*) synkop. *umbelastet*.

2089 *bericht* = *berichtet*. — 2091 *scholde* conj. — 2092 *dâr* mit rel.: mit Dingen durch die. — 2094 *isset* = *is it*.

2103 fg. was sollte es mir nützen, wie käme ich dazu, mich selbst zu verdammen, nämlich angesichts des Todes noch zu lügen? — 2108 *dâr* lese ich für das unverständliche *de* des Originals. — 2116 *grotter* (mit kurzem Vocal) compar. von *grôt*. —

lâtet ene nû in desser stunt
 uns witlik dôn dê rechten grunt,
 unde dat ein islik swîge stil,
 up dat hê nû spreke, dat hê wil.» 2120

Dê konnink bôt swîgent alsô vôt.
 Reinke sprak «nû hôret mîne wôrt!
 is dat mîneme hêren deme konnink lêf,
 ik wil jû lesen sunder brêf
 unde dê vorrêderie openbâren, 2125
 dêr ik nêmande denke an tô sparen.»

Nû mach men hōren einen nien vunt —
 Reinkens losheit hadde nêne grunt —
 wô hê sînem êgen vader mede
 quât unde unêre oversêde, 2130
 ôk den grevink, sînen lêvesten vrunt,
 dê em doch in allen noeden bîstunt.
 dit dede hê al in der andacht,
 dat men sînen wôrden desto bet gêve macht,
 dat hê alsô mit sîner sprâke 2135
 sîne vîende brochte in dê sulven sake,
 dê sus nâ sîneme lîve stunden.
 hê sprak «mîn hêre vader hadde gevunden
 des mechtigen konninges Emerîkes schat

2118 uns gründlich berichte, alles bis auf den Grunt (*grunt* niederd. stf.) zu wissen thue. — 2120 *dat* rel.

2121 *swîgent*, vgl. 344. — 2124 *sunder brêf* ist wol apokop. Plural, *sunder* = *sunderlik* adj.: ich will Euch absonderliche Briefe lesen, merkwürdige Dinge mittheilen. Brief lesen ist sprichwörtliche Wendung, so viel als sagen, mittheilen; vgl. Tristan 14158. Parzival II, 807.

2128 *hadde nêne grunt*, war bodenlos. — 2129 *wô* — *mêde*; womit er seinem eigenen (*êgen* synk. = *êgenen*) Vater Schlechtigkeit Schuld gab; *wô mede* auf *nien vunt* zu beziehen. — 2131 *den* = *deme*, *dem*, vgl. 12. — 2134 *gêve macht*, Glauben schenkte, traute. — 2136 *brochte* conj. — 2139 *Emerîkes schat*. Emerik oder Ermenrich, ein historischer König der Gothen, in der Heldensage viel genannt als Feind und Vertreiber Dietrich's von Bern. Seines Schatzes gedenkt die Edda und das Gedicht von Dietrich's Flucht; vgl. W. Grimm, Deutsche Heldensage (2. Aufl.), S. 17. 190. —

in eineme vorholentliken pat, 2140
 unde dô hê hadde sus grôten gût,
 wart hê sô stolt unde hôge van môt
 unde hêlt alle dêren in unwerdicheit
 mit sîner geklîken hôchfârdicheit,
 dê tôvoren sîne gesellen wâren. 2145
 hê lêt Hinzen den kater varen
 in Ardenen dat wilde lant,
 dâr hê Brûnen den baren vant;
 hê entbôt eme dâr sîne hülde
 unde dat hê in Vlanderen komen scholde, 2150
 eft hê konnink wolde wesen.
 dô Brûn unde Hinze den brêf hadden lesen,
 hê wart kône, vrôlich unde unvorvêrt,
 wente hê des lange hadde begêrt.
 hê reisede in Vlanderen altôhant, 2155
 dâr hê mînen hêren vader vant;
 hê entfênk ene wol unde sande tôr stunt
 nâ Grimbârt dem wîsen, unsen vrunt,
 unde nâ Îsegrim ôk alsô vôt.
 desse vêr handelden mannich wôrt. 2160
 Hinze dê kater was dê vîfte.
 dâr licht ein dorp, dat hêt Îfte:
 twischen Îfte unde Gent
 hadden sê sus dit perlement
 in einer düsteren langen nacht. 2165
 nicht mit got, men des dûvels macht,
 unde mit mînes vaders gewelde —
 dê sê dwank mit sîneme gelde —

2141 *grôten gût*, schw. Adj. von einem Neutr., vgl. 109. —
 2145 *wâren* des Reimes wegen für *wêren*. — 2152 *lesen* part.
 præt. = *gelesen*. — *brêf lesen* hier in seiner eigentlichen Be-
 deutung; vgl. 2124. — 2158 *unsen* = *unseme*, *unsem*; vgl. 12. —
 2160 diese vier hatten manche Verhandlung und Besprechung.
 — 2162 *hêt* præs. — *Îfte* ist nach Willems zu Reinaert 2268
 ein Weiler bei Desteldonk und Loochristy. — 2165 Wie Tag
 und Sonne geheiligt sind und alle Geschäfte heiligen (vgl.
 Grimm, Rechtsalterth., S. 813), so gehört die Nacht den fin-
 steren Mächten. — 2166 *des dûvels macht* ebenfalls von *mit*
 abhängig. — 2167 und in Folge des Einflusses, der Macht,
 die mein Vater durch sein Geld auf sie übte u. s. w. —

swôren sê dâr des konninges dôt.
 ein islik deme anderen sîne hulde bôt. 2170
 sê swôren up Îsegrims hoevede vorwâre
 alle vîve, dat Brûn dê bare,
 den wolden sê tô konninge maken
 unde vören en in den stôl tô Aken
 unde setten eme up dê krône van golde. 2175
 wêre jêmant, dê dit kêren wolde,
 van des konninges vrunden efte mâgen,
 dê scholde mîn vader al vorjagen,
 mit sîneme schatte dat ummedrîven
 mit umme tô kôpen, mit brêve tô schrîven. 2180
 dit krêch ik tô wetten alsô:
 it geschach up einen morgen vrô,
 dat Grimbârt den wîn drank ungespârt,
 dâr van hê vrôlik unde drunken wart,
 unde sêde dat hêmelîken sîneme wîve. 2185
 hê sprak „sê, dat dit bî dî blîve!“
 sê swêch sô lange, vorstât mî recht,
 dat sê it mîneme wîve ôk heft gesecht.
 sê swôr er, dâr sê wêren tôsamen,
 bî der drîer konninge namen, 2190
 bî erer êre unde trûwe,
 wêr dorch lêf noch dorch rûwe

2171 Ein Eid pflegte auf die Gebeine der Heiligen geschworen zu werden: der Schwörende berührt das Reliquienkästchen, in welchem die Gebeine enthalten sind; vgl. Homeyer, Sachsen-
 spiegel (3. Aufl.), S. 415. Hier vertritt Braun's Haupt die Stelle
 des Kästchens. — 2172 *Brûn de bare, den* u. s. w., vgl. 411.
 — 2174 *Aken*, Aachen, die alte Krönungsstadt der deutschen
 Könige; dieß Verhältniss wird hier auf die Thierwelt über-
 tragen. — 2177 *van des konninges*, bezüglich auf *jêmant*. — 2180
 mit Bestechungen und brieflichen Verhandlungen. — 2186 gib
 Acht, daß du dieß bei dir behaltest! — 2187 *swêch* præt. von
swîgen. — *sô lange dat*, eine ironische Wendung: so lange, daß
 sie es (sofort) auch meinem Weibe gesagt hat. — 2189 *swôr*
 præt. von *sweren*. — *dâr* rel. — 2190 *der drîer koninge*. Gemeint
 sind die heiligen drei Könige aus Morgenland, deren Gebeine
 Reinalt von Dassel, Erzbischof von Köln, nach der Zerstörung
 von Mailand von Kaiser Friedrich I. zum Geschenk erhielt
 und nach Köln bringen ließ, wo sie noch heute ruhen. —

nemande scholde sê't seggen vôt.
 men mîn wîf hêlt nicht ere wôt,
 wente dat êrste dat sê bî mî quam, 2195
 sêde sê mî al dat sê vornam.
 sê sêde ôk ein wârtêken dâr bî,
 dat ik enket vorstunt bî mî,
 dat it wâr was alderdink.
 ik was al drôvich, wôr ik ôk gink. 2200
 ik wart andenken der poggen al
 dê eins tô gode rêpen mit grôtem schal,
 dat hê en einen konnink wolde geven,
 dat sê in dwange mochten leven,
 wente sê wêren vrî in allem lant. 2205
 got hôrde sê unde sande en tôhant
 den adebâr, dê sê noch hatet
 unde sê nummer in vreden lâtet;
 alle tît deit hê ene ungnâde.
 nû klagen sê vast, nû isset tô spâde: 2210
 sê sîn bedwungen alderdink
 under den adebâr eren konnink.»

Sus sprach Reinke tô al den dêren
 dê dâr stunden unde dê dâr wêren:
 «sêt, sus vruchtete ik sêr vor uns allen, 2215
 dat it ôk mit uns sus mochte vallen.
 hêre, sus sorgede ik ôk vor jû,
 des gî mî weinich danken nû.
 ik kenne Brûnen schalk unde quât
 unde vul van grôter overdât, 2220

2193 *nemande scholde seggen vôt* hat der Druck; offenbar ist hier eine Lücke, in welche ich *sê't* = *sê it* einfüge: Niemandem sollte sie es weiter sagen. — 2195 *dat êrste dat*, das erste mal wo, sobald. — 2200 *wôr ik ôk gink*, überall, allewege. — 2201 *wart andenken*, eine noch heute in der Mundart gebräuchliche Umschreibung des Beginnes einer Handlung; dabei wechseln Infin. und Partic., vgl. 6721 *hê wart slâpende*. — Ueber die Verbreitung dieser bekannten Aesopischen Fabel vgl. W. Grimm, *Vridank*, S. LXXVII. — 2208 *lâtet* dem Reim zu Liebe für das übliche *let*. — 2210 *isset* = *is it*.

2219 *Brûnen schalk*, dopp. Acc.: ich kenne Braun als einen arglistigen Mann. —

dâr umme vruchtete ik ene sêr.
 ik dachte: worde hê unse hêr,
 dat wî denne alle wêren vorlôrn.
 ik kenne den konnink wol gebôrn,
 sêr mechtich unde ôk gûdertêren 2225
 unde ôk gnêdich allen dêren.
 ik dachte vuste up desse dinge,
 it wêre eine quâde wesseling,
 dat men einen bûr, einen uneddelen vrât,
 brochte in alsôdânen stât. 2230
 ik dachte dâr up mannige weken,
 wô ik desse sake mochte tobreken.
 boven alle sake vrôdede ik dat:
 behêlde mîn vader sînen schat,
 hê scholde mit sîneme valschen spele 2235
 tô plasse bringen vele unde vele
 unde den konnink bringen van sîner êre.
 dit betrachtete ik ganz sêre,
 wôr dê schat wesen mochte,
 up dat ik en van dannen brochte. 2240
 wôr mîn vader, dê listige olde,
 in deme velde efte in deme wolde
 henne tôch efte henne lêp,
 was it hêt kolt nat efte dêp,
 was it bî nachte efte bî dage, 2245
 jummer was ik ôk in der lâge.»

2224 *wol gebôrn*, von hoher vornehmer Geburt, wie Tacitus *Germania* Cap. 7 von den Deutschen hervorhebt: *reges ex nobilitate sumunt*. Dagegen wird 2229 Braun ein *bûr*, ein Unedler genannt. — 2232 *mochte* conj. — 2234 *behêlde* præt. conj. von *beholden*. — 2243 *tôch* præt. von *tên*. — *lêp* præt. von *lôpen*.

DAT XXV. CAPITTEL.

Wô Reinke sprikt unde vorvolget sîne upgehavene loggen van
deme schatte unde sprikt sô hîr volget.

„Ik lach up eine tît in der êrde
unde wachtede, alse dê sêr begêrde,
wô ik best geweten konde
unde wôr dat ik den schat gevunde, 2250
dâr ik gêrne van hadde vornomen.
dô sach ik mînen vader komen
ût einer steinritzen, dê was dêpe.
ik lach vorborgen efte ik slêpe;
nicht enwuste hê van mî, 2255
dat ik em was sô nâ bî.
hê begunde sik wîde umme tô sên.
dô hê vornam, dat hê was allên,
unde als hê sus nêmande sach,
dede hê alse ik jû seggen mach: 2260
hê stopte dat hol wedder mit sande
unde makede dat gelîk deme anderen lande.
dat ik dit sach, dâr wuste hê nicht van.
ôk sach ik, êr hê schêde van dan,
dat hê den stêrt lêt over gân 2265
dâr sîne vôte hadden gestân;

Cap. XXV. Ueberschrift: *upgehaven* part. præ. von *upheven*.

2248 *alsê dê begêrde*, als oder wie einer der da beehrte.
Das *ein*, welches wir schweigend ergänzen müssen, findet sich
in ähnlicher Redewendung hinzugesetzt 2765. 2800. *begêrn* ist
absolut gebraucht, ohne Object, denn das folgende *wô ik* —
konde hängt nicht von *begêrde* ab, sondern von *wachtede*. —
2249 *konde* conj.: wie ich am besten in Erfahrung bringen
könnte. — 2250 *unde* fehlte besser, denn *wôr dat* (vgl. 426)
steht in Abhängigkeit von *geweten konde*. — *gevunde* conj. præ.
von *gevinden*. — 2251 *dâr van* rel., auf *schat* zu beziehen. —
2254 *slêpe* conj. præ. von *slâpen*. — 2259 Der Vers ist nur
scheinbar eine genaue Wiederholung des Sinnes von 2258, in Wirk-
lichkeit dient er zur Einschränkung des im vorigen gesagten,
denn der Vater war ja factisch nicht allein, wenn er sich auch
allein währte; wir würden *unde als* am besten übersetzen:
wenigstens als. — 2266 *dâr*, über die Stelle wo. —

hê vorwildede ôk sîne voetspor mit deme munde.
 dit lêrede ik dâr in der stunde
 van mîneme olden valschen vader,
 dê desse liste wuste allegader. 2270
 sus lêp hê wech nâ sîneme gewinne.
 ik dachte vast in mîneme sinne,
 efte dâr mochte wesen dê schat.
 ik gink tô werke unde opende dat gat
 mit mînen vôten unde krôp dâr in: 2275
 dâr vant ik grôten gewin,
 fînes sulvers vele unde rôlt golt.
 hîr enis ôk nêmant alsô olt,
 dê des jê sô vele tô lîke sach.
 dô spârde ik wêr nacht efte dach, 2280
 ik gink slêpen unde dragen,
 sunder karen unde sunder wagen.
 mî halp mîn wîf vrouwe Ermelîn.
 wî hadden arbeit unde pîn,
 êr wî den sêr rîken schat 2285
 brochten in eine andere stat,
 dâr hê bet lach tô unser lâge.
 dê wîle was mîn vader alle dage
 bî den dê den konnink sus vorrêden.
 nû moge gî hôren, wô sê dêden: 2290
 Brûn unde Îsegrim sanden ût tôhant
 ere brêve in mannich lant
 an alle dê soldîe winnen wolden:
 Brûn dê bare scholde sê upholden,
 unde dat sê schêre tô eme quêmen 2295
 unde ere soldîe tôvoren nêmen,

2267 *mit deme munde*. Daß der alte Reinke seine Fußspuren mit dem Munde vertilgt, ist ein schon altes Missverständniss; auch die Brüsseler Hs. hat *metten monde*, während die Comburger Hs. 2397 richtig hat *metter mouden*, mit Staub oder Sand; *moude* = mhd. *molte*, *molde*, mnd. *mul*. — 2271 *nâ sîneme gewinne*, auf Erwerb. — 2275 *krôp* præt. von *krûpen* oder *krêpen*. — 2278. 2279 seit Menschengedenken sah man nie so viel u. s. w. — 2287 wo er uns bequemer lag. — 2289 *vorrêden* 3. pl. præt. vor *vor-râden*. — 2290 *dêden* 3. pl. præt. von *dôn*. — 2293 *wolden* conj. præt., bereit oder gewillt wären. —

hê scholdet ene geven mit milder hant.
 mîn vader lêp dô dorch dê lant
 unde drôch erer twîer brêve.
 wô luttik wuste hê, dat dê dêve 2300
 em sînen schat hadden genomen!
 jâ haddet em ôk mogen vromen
 alle dê werlt tô den stunden,
 hê enhaddes nicht einen pennink gevunden.»

DAT XXVI. GESETTE.

Wô Reinke noch sprikt van sîneme untrûwen vader unde wô
 dê sînen ende nam, dâr mit hê sîne loggen slut.

«Dô mîn vader alumme mit pîne 2305
 twischen der Elve unde deme Rîne
 hadde gelôpen dorch dê lant,
 dâr hê mannigen zoldenêr vant,
 dê hê wan mit sîneme golde,
 dê Brûnen tô hulpe komen scholde 2310
 alsoe dê sommer quême int lant,
 dô kêrede hê wedder dâr hê vant

2297 *scholdet* = *scholde* (conj.) *it*; *scholen*, hier einfach Ausdruck des Futurum: er würde. — *ene* lesen wir für *eme* des Druckes. — 2299 *drôch* præt. von *dragen* oder *dregen*. — 2302 *haddet* = *hadde it*: hätte es ihm auch die ganze Welt verschaffen, gewinnen können. — 2304 *haddes* = *hadde es*, desselben, davon.

2306 *tw. d. Elve u. d. Rîne* braucht nicht wörtlich verstanden zu werden, sondern bedeutet nur: weit im Lande umher. Vgl. Walther 39, 25 *von der Elbe unz an den Rîn*; Neidhart 73, 23 *daz ez lûte erhillet von der Elbe unz an den Rîn*; Konrad v. Würzburg, Trojanerkrieg 17482 *swaz meister in den landen ist bî Rîne und bî der Elbe*; vgl. im allgemeinen Zingerle, der Rhein und andere Flüsse in sprichwörtlichen Redensarten. Germania 7, 187 fg. — 2309 *dê* plur. durch den in *mannich* liegenden Mehrheitsbegriff veranlaßt; 2310 tritt wieder der Sing. *scholde* ein. — 2311 *int* = *in dat*. — 2312 *dâr* dem. und rel. zugleich: dahin wo. —

Brûnen unde dê gesellen sîn.
 hê sêde en van der grôten pîn
 unde dê mannichfoldigen sorge 2315
 dê hê vor dê hôgen borge
 int lant van Sassen hadde geleden,
 dêr dê jegers nâ eme reden
 mit eren hunden alle dage
 unde sô sîn lîf hangede in der wâge: 2320
 sê hadden eme dân vele tô wedderen.
 dit sprak hê vor den vêr vorredderen.
 hê toegede ôk dê brêve van den gesellen,
 dê Brûnen dô sêr wol bevellen,
 dê lêsen sê alle vîve tôsamen, 2325
 dêr twalf hundert kempen bî namen
 van Îsegrims mâgen al in stunden,
 mit scharpen tannen unde wîden munden,
 sunder dê katers unde dê beren,
 dê alle in Brûnen hulpe wêren; 2330
 alle dê velvrâten unde dê dassen,
 beide van Dorringen unde van Sassen,
 desse hadden al mit em gesworen:
 in deme dat men en gêve tôvoren
 van drên weken eren zolt, 2335
 sô wolden sê komen mit gewolt
 tô Brûnen bî deme êrsten bode.
 dit hinderde ik alle, des danke ik gode.»

«Dô dit alsus al was bestelt,
 gink mîn vader over gint velt 2340
 unde wolde ôk den schat beschouwen.

2315 *dê* wieder direct von *sêde* abhängig, wo wir *van* wiederholen. — 2317 *int* = *in dat*; hier zeigt sich die heute herrschende Neigung des Niederdeutschen, alle Prâp. mit dem Acc. zu verbinden; vgl. z. B. 2316. — *geleden* part. præt. von *lîden*. — 2318 *reden* 3. pl. præt. von *rîden*. — 2324 *bevellen* 3. pl. præt. von *bevullen*. — 2325 *lêsen* 3. pl. præt. von *lesen*. — 2327 *in* gehört zu *dêr* 2326, in welchen, nämlich: Briefen; *stunden*, verzeichnet standen. — 2334 *in deme dat*, wenn, unter der Bedingung daß. — *gêve* conj. præt.

men dô gink it tô grôten rouwen:
 jô mēr hê sochte, jô min hê vant,
 al sîn sôkent was men ein tant,
 sîn schat was al wech gedragen. 2345
 dêr dede hê dat ik mach klagen,
 wente hê van tôrne sik sulven hink.
 alsus blêf nâ Brûnen dink
 bî mînen behenden listen al.
 nû merket hîr mîn ongeval: 2350
 Îsegrim unde Brûn dê vrât
 hebben nû den nauwesten rât
 bî deme konnink tôr hôgen bank
 unde arm man Reinke is sunder dank,
 heft sînen êgen vader overgeven 2355
 umme den konnink tô beholden sîn leven.
 wôr sin sê hîr, dê dit dôn scholden,
 sik sulven tô vorderven umme jû tô beholden?»

DAT XXVII. GESETTE.

Wô Reinke den konnink unde dê konniginne vorleidet mit
 logene unde sê in wânhôpeninge brinkt van deme schatte.

Dê konnink unde dê konniginne,
 sê hopeden beide up gewinne. 2360
 sê nêmen Reinken up einen ôrt
 unde sprêken «segget uns nû vôt,
 wôr gî hebben den grôten schat?»

2342 aber da gieng es übel, da nahm die Sache eine böse
 Wendung. — 2344 *sôkent*, vgl. 344. — 2346 *dat* rel. — 2348
 so unterblieb die Geschichte mit Braun. — 2349 *bî*, durch, in
 Folge von. — 2352 sind nun die vertrautesten Râthe des
 Königs. — 2352 *tôr* = *tô der*; *tôr hôgen bank*, im höchsten
 Gericht. — 2354 *arm man*, vgl. 554. — 2356 *den konnink* =
dem k.; vgl. 12. — 2357 *wôr sin sê*, nach heutiger Wendung:
 wer sind die.

2361 *nêmen* 3. pl. præt. — *up einen ort*, bei Seite. — 2362
sprêken 3. pl. præt.

Reinke sprach «wat hulpe mî dat,
 scholde ik nû wîsen mîn gût 2365
 deme konninge dê mî hangen dôt
 unde lœvet den dêven unde môrdenêren,
 dê mit lêgende mî beswêren
 unde willen mî vorrêtlîken mîn lîf afwinnen?»

«Nên, Reinke» sprach dê konniginne, 2370
 «mîn hêre schal jû lâten leven
 unde jû vruntlîken vorgeven
 altômâlen sînen ôvelen môt.
 gî scholen vôrtan wesen vrôt
 unde mîneme hêren alle tît getrûwe.» 2375

Reinke sprach «mîn lêve vrûwe,
 in dem dat mî dê konnink nû
 dit vast loven wil vor jû,
 dat ik mach hebben sîne hülde,
 unde alle mîne bröke unde schülde, 2380
 ôk allen unmôt mî wille vorgeven,
 sô is nêen konnink nû in deme leven
 sô rîke alse ik en maken wil —
 wente des schattes is boven mâte vil! —
 unde eme wîsen wôr dê licht.» 2385

Dê konnink sprach «vrôwe, lôvet eme nicht!
 lêgen, stelen unde rôven,
 sôdânes moge gî eme tôlôven.
 hê is der argesten loggenêr ein.»

Dê konniginne sprach «hêre, nein! 2390
 al was Reinke quât van leven,
 nû moge gî em wol lôven geven,

2368 *lêgende* dat. von *lêgent*, vgl. 344.

2377 *in dem dat*, vgl. 2334. — 2384 *boven mâte*, un-
 mäßig. — 2385 *unde eme wîsen*. Das *wil* aus 2383 ist hier in Ge-
 danken zu wiederholen; *maken wil unde eme wîsen* würden wir
 nicht durch einfach coordinierte Sätze geben, sondern sagen: als
 ich ihn machen will dadurch daß, indem u. s. w.

wente hê den grevink, sînen vrunt,
 mede besecht in desser stunt,
 dâr tô ôk sînen êgen vader, 2395
 dê hê beschônen mochte allegader
 unde mochte dat seggen van ander dêren,
 wolde hê wesen quâdertêren.
 hê wert nicht mêr sîn sô ungetrûwe.»

Dê konnink sprak «mêne gî dat, vrûwe, 2400
 unde dor gî dat vor jûwe beste râden,
 dat dâr nicht nâ kome grôter schaden,
 sô wil ik desse broke nemen uppe mî
 van Reinken, wô grôt dê sake ôk sî,
 unde wil echt lœven sînen wôrden schône. 2405
 men ik sweret em bî mîner krône:
 wêret dat hê hîr nâ mêr misdêde,
 al dê em tôhören tôm teinden lede,
 wê sê ôk wêren, sê scholden al
 komen in schaden unde ongeval, 2410
 dâr tô in vele perlement.»

Reinke sach sus ummewent
 den konnink unde krêch einen beteren môt.
 «hêre» sprak hê, «ik wêre unvrôt,
 wan ik nû sprêke alsôdâne wôrt, 2415
 dê ik sô nicht bewîsede vôt,
 jâ in korter tît, spâde unde vrô.»

2396 *mochte* conj., sollte. — 2397 *ander* unflect. dat. plur.

2401 *vor jûwe beste râden*, als Euer Bestes rathen, mit gutem Gewißen und mit Ueberzeugung dazu rathen. — 2404 *van Reinken* ist mit *broke* zu verbinden; *br. v. R.* = *Reinkens br.*: ich will die Verantwortung übernehmen und diese Verbrechen Reinkens ungestraft lassen. — 2406 *sweret* = *swere it*. — 2407 *wêret* = *wêre it*, geschähe es. — *misdêde* conj. præter. von *misdôn*. — 2408 *tôm* = *tô deme*. — *teinden lede*. Strafan drohung bis ins zehnte Glied ist jüdische Sitte und daher auch Christen eine geläufige Rede; das deutsche Recht hingegen kennt aufs höchste sieben Stufen der Sippe, vgl. Grimm, Rechtsalterth., S. 468 fg.

2415 *sprêke* præter. conj. — 2417 *spâde unde vrô*, zu jeder Zeit; noch besser wäre, wenn *sp. u. vrô* gefaßt werden könnte in der Bedeutung: von heute auf morgen.

Dê konnink mênedede, it wêre alsô,
 unde vorgaf Reinken allegader,
 êrst dê ungunste van sîneme vader 2420
 unde sîne êgene schûlde ôk alsô.
 dô wart Reinke ûtermâten vrô.
 dat enkonde ôk anders nicht wesen,
 wente hê was van deme dôde genesen.

DAT XXVIII. CAPITTEL.

Wô Reinke deme konninge danket unde der konniginnen unde
 sîne loggene vorvolget, up dat hê moge entkomen ût der last.

«Ô konnink» sprach Reinke, «eddele hêre, 2425
 got moete jû lônene desser êre
 unde mîner vrouwen, dê gî mî dôt.
 ik wil des denken, bin ik vrôt,
 unde jû des danken sô hôchlîken.
 wente in allen landen unde rîken 2430
 levet nû nêmant under der sunne,
 deme ik den schat alsô wol gunne
 alse jû beiden, wente gî
 dit sus hebben vordênet umme mî.
 ik geve jû den âne allen hat 2435
 sô vrî alse den konnink Emerîk besat.
 nû wil ik jû seggen, wôr hê licht,
 unde wil dê wârheit sparen nicht.
 int ôsten van Vlanderen, merket mî,
 dêr licht eine grôte wôstenî; 2440
 dêr is ein busch dê hêt Husterlô —

2420 *van sîneme vader* Umschreibung des Gen.: die Bos-
 heit, die sein Vater gehegt, verübt hatte.

2426 *mæte* conj. præs. — *jû* zu betonen: Euch und meiner
 Frau d. i. die Königin. — 2432 *gunne* conj. præs. — 2436 *den*,
 denselben, ihn. — 2437 *nû* setze ich für das *no* des Druckes. —
 2439 *int ôsten*, im Osten; vgl. 2317. — 2441 *Husterlô*, das wäre
 so viel als Husterwald; Huster noch heute in Niederdeutschland
 Familienname. Der Reinaert 2579 hat *Hulsterlo*; dieses Namens

sîn rechte name dê is alsô —
 dê is ein born, hêt Krekelput —
 gnêdige hêre, merket gî dit? —
 desse steit nicht vên dê van; 2445
 dê kumpt nicht hen wêr wîf efte man,
 jâ in eineme ganzen jâr,
 sô grôte wiltnisse is aldâr,
 sunder dê ûle unde schûfût:
 hêre, dêr licht dê schat behût. 2450
 dê stede is gehêten Krekelputte —
 vorstât mî wol, it is jû nutte! —
 gî scholen dêr hen unde ôk mîn vrouwe,
 wente ik nêmande wêt sô getrûwe
 den gî senden alse ein bode; 2455
 wente jûwen schaden wolde ik nôde.
 hêre, gî sulven moeten dêr hin.
 wan gî Krekelputte vorbî sin,
 werde gî dêr vinden twee junge berken —
 hêre hêr konnink, dit schole gî merken! — 2460
 dê hârde bî deme putte stât:
 gnêdige hêre, tô den berken gât,
 dêr licht dê schat under begraven.
 dêr schole gî kratzen unde schraven,
 denne vinde gî mos an einer sîde: 2465
 denne werde gî vinden mannich gesmîde
 van golde, rîklîken unde schône;

weist Willems zur obigen Stelle des Reinaert zwei Orte nach, zwischen denen man die Wahl hat; indessen ist es uns sehr wahrscheinlich, daß statt Hulsterlo ursprünglich ein ähnlich lautender, aber fingierter Name gestanden hat, für den ein wenig feinsinniger Schreiber einen wirklich existierenden Namen unterschob. Vgl. weiter unten 2511. — 2442 Diese und die vielen folgenden Parenthesen bringen auf sehr glückliche Art den Eindruck hervor, daß Reinke Zeit gewinnen will und von Wort zu Wort sich erst besinnt auf neue Lügen. — 2450 *behût* synkop. Form des Part. Præt. = *behûdet*. — 2451 *Krekelputte* erweiterte Form für 2443 *Krekelput*. — 2453 *mîn vrouwe* d. i. die Königin. — 2455 *ein bode*, auffälliger Nom.; wir würden nach *senden* den Acc. *einen boden* erwarten. — 2456 *wolde* conj. — 2457 *hin* des Reimes wegen für *hen*. — 2460 *hêre hêr*, vgl. 227. — 2461 *stât* 3. pl. præs.; häufiger ist *stân*. —

gî werden dâr vinden ôk dê krône
 dê Emerîk drôch in sînen dagen:
 dê scholde Brûne hebben gedragen, 2470
 wan sîne wille hadde geschên.
 gî werden dâr mannige zîrheit sên,
 eddele gesteinte unde guldene werk,
 dê werdich sîn mannich dûsent mark.
 hêr konnink, alse gî hebben dit gût, 2475
 wô vaken wille gî in jûweme môt
 gedenken „ô Reinke, getrûwe vos,
 dê hîr sus gravede in dit mos
 dessen schat mit dîner list!
 got geve dî êre, sô wôr dû bist!“ » 2480

 DAT XXIX. GESETTE.

Dê konnink sprak «hôret mî, Reinârt,
 gî moeten mit mî up dê vârt,
 ik kan dê stede allêne nicht raken.
 ik hebbe wol hôren nômen Aken
 Lüpke Kollen unde Parîs, 2485
 men wôr Husterlô efte Krekelpuut is,
 dâr enhebbe ik nê êr van gehôrt.
 ik vruchte, it is men ein dichtet wôrt.»

Dit enhôrde Reinke nicht gêrne.
 hê sprak «hêre, ik wîse jû jô nicht vêrne, 2490
 alse wente tô der grôten Jordâne,
 dat gî mî sus holden in quâdeme wâne.
 it is hîr hârde bî in Flanderen.
 mîne wôrde wil ik nicht voranderen.

2471 *hadde* conj.; *geschên* wird mit *hebben* statt mit *sîn* construiert. — 2478. 2479 Wechsel der 2. und 3. Person: *gravede* und *dîner*; *gravede* schw. Nebenform von *graven* neben *grôvest*. — 2480 *sô wôr dû bist*, allenthalben, allewege.

2491 Als etwa, als da wäre bis zum Jordan. — 2494 ich bleibe bei meinen Worten, ich suche keine Ausflüchte.

hôret, ik wil hîr vrâgen etlike gesellen, 2495
 dê ôk dat sulve scholen vortellen,
 dat Krekelput bî Husterlô,
 dat dê dâr is unde hêt alsô.»

Hê rêp Lampen unde Lampe vorschrak.
 tôhant Reinke tô eme sprach 2500
 «Lampe, weset nicht vorvêret!
 komet, dê konnink jûwer begeret.
 ik vrâge jû bî jûwen êden,
 dê gî kortes mîneme hêren dêden,
 segget it bî deme sulven eit: 2505
 wette gî nicht wôr Husterlô steit
 unde Krekelput in der wôstenî?»
 Lampe sprach «wil gî it hōren van mî:
 Krekelput is bî Husterlô,
 dat is ein busch dê hêt alsô, 2510
 wente Sîmonet dê krumme mûntede dâr
 sîn valsche gelt sô mannich jâr
 unde lach dâr mit den gesellen sîn.
 ik hebbe dâr vaken geleden pîn
 van hunger unde van grôte me vroste, 2515
 wan ik in noeden lôpen môste
 vor Rîne deme hunde, dê mî was hârt.»

2511 Die nun folgende Erzählung ist sehr ungeschickt. Reinke hat den König mit einem fingierten Namen unterhalten; der König, da er von demselben nie gehört hat, wird mißtrauisch. Reinke kommt dadurch in Verlegenheit; da er aber Lampe stehen sieht und dessen schreckhaftes Naturell kennt, so hoffte er von diesem eine gezwungene Bestätigung seiner Angaben zu erhalten. Er ruft Lampen unvermuthet an, und der Hase, lebhaft erschrocken, antwortet auf die drohende Frage: «wißt Ihr nicht wo K. bei H. liegt?» demüthig: «K. liegt bei H.» — Das ist von größter Wirkung. Wenn nun aber Lampe in breiter Redseligkeit weiter spricht und Reinkens Aussage wirklich eingehend bestätigt, also Reinke gar nicht gelogen hat, so geht die ganze Wirkung verloren. Es dürfte hier eine schon alte Einschiebung vorliegen. — *wente* erklärend: davon weiß ich, habe ich reden hören, weil u. s. w. — *Sîmonet dê krûmme* scheint eine Anspielung auf eine Volkssage zu enthalten, die jedoch uns verloren ist.

dô sprak vòrtan dê vos Reinârt
 «Lampe, gât wedder mankt genne knecht,
 gî hebben mîneme hêren ennôch gesecht.» 2520

Dê konnink sprak «Reinke, weset tôvrede,
 wente ik in hastigen môde dat dede
 dat ik jû betêch mit unrechten dingen.
 men sêt dat gî mî dâr henne bringen.»

Reinke sprak «des wêre ik ganz vrô, 2525
 wan mîne sake stunde alsô
 dat ik mit deme konninge mochte wandern
 unde mochte eme sulven volgen in Flanderen.
 men, mîn hêre, it wêre jû sunde,
 dê sake segge ik jû in desser stunde, 2530
 wô wol ik mî des van rechte mach schamen:
 wente Îsegrim eins in des dûvels namen
 in einen orden gink hîr bevoren
 unde tô eineme monnike wart beschoren.
 eme konde an der prôvene nicht genôgen 2535
 dê em ses monnike updrôgen;
 hê klagede alle tît unde kermde
 sô sêr dat it mî entfermde,
 wente hê wart krank unde trâch.
 dô halp ik eme alse mîneme mâch: 2540
 ik gaf eme rât, dat hê quam van dan.
 hîr umme bin ik in des pâwes ban.
 mit jûweme willen wil ik morgen,
 ôk mit jûweme råde, mîne sêle besorgen
 unde wil vrô, alse dê sunne upgât, 2545
 nâ Rôme umme gnåde unde aflât.

2522 *hastigen* für *hastigem*, vgl. 12. *in hast. môde*, in der Uebereilung. — 2523 *betêch* præt. von *betien* oder *betîgen*.

2526 *stunde* conj. — 2527 *mochte* conj. — 2529 *it wêre jû sunde*, denn schon nach den apostolischen Canones aus dem 2. und 3. Jahrh. sollte derjenige excommuniciert werden, der mit einem Gebannten Umgang pflog, und nach einem Schluße der Synode zu Karthago vom J. 398 bezog sich das besonders auf Laien. Geyder zu Reinaert 2754. — 2536 *updrôgen* 3. pl. præt. von *updragen*. — 2546 *gnåde unde aflât* synonym, vgl. 761. —

van dâr wil ik over mer,
 unde êr ik dô ein wedderkêr,
 wil ik sô vele hebben gedân,
 dat ik mit êren mach bî jû gân. 2550
 reisede ik nû mit jû, wôr dat ôk wêre,
 ein islik sprêke „sêt, unse hêre
 heft nû sus sîn meiste bedrîf
 mit Reinken deme hê wolde nemen dat lîf.
 dâr tô is Reinke ôk in deme ban.“ 2555
 sêt, gnêdige hêre, wilt dit vorstân.»

«It is wâr» sprak dê konnink. «nâch dem gî sît
 in deme banne, dat wêre mî vorwît,
 wan ik jû lête mit mî wanderen.
 ik wil Lampen efte einen anderen 2560
 mit mî nemen tô der putte.
 men vorwâr, Reinke, it is jû nutte,
 lâtet jû absolvêren út deme ban.
 gî hebben mîne hülde, gî mogen gân.
 ik enwil jûwe bedevârt nicht weren; 2565
 mî dunket, gî willen jû ganz bekêren
 van deme quâden tô gûden dingen.
 got lâte jû dê reise vullenbringen.»

DAT XXX. CAPITTEL.

Wô dat dê konnink openbâr Reinken vorgaf alle sîne missedât
 dê hê gedân hadde, unde gebôt einem islîken, dat hê Reinken
 unde dê sînen scholde êren unde reverencie bêden.

Recht also dit was gedân,
 gink dê konnink sulven stân 2570

2548 *dô* 1. sg. præs. von *dôn*. — 2551 *reisede* conj. — 2552 *sprêke*,
 würde sprechen. — 2556 *wilt dit vorstân*, wollet das bedenken.

2557 *nâch*, eine hochdeutsche Form für niederd. *nâ*. —
nâch dem, wenn freilich. — 2559 *lête* conj. præt. von *lâten*.

Cap. XXX. Ueberschrift. *Wô dat*, vgl. 426. — *unde rev.*
bêden; ausgelassen ist das Personalpron. im Dat. *en*, ihnen,
 auf *Reinke unde dê sînen* bezüglich; vgl. 1308. —

up eine hôge stede van steine
 unde hêt dê dêren al gemeine
 swîgen unde sitten int gras,
 islik nâ dat hê geboren was.
 Reinke stunt bî der konninginnen. 2575
 dê konnink sprak van al sînen sinnen
 « swîget unde hôret al gelîke,
 gî vogeles, gî dêre arm unde rîke,
 hôret tô gî kleinen unde gî grôten,
 mîne barônen unde mîne hûsgeuôten! 2580
 Reinke steit hîr in mîner gewolde,
 den men hûden hangen scholde.
 nû heft hê dat hîr gedân tô hove
 sô vele, dat ik ene nû love;
 ik geve em mîne hulde mit ganzeme sinne. 2585
 unde ôk mîn vrouwe dê konniginne
 heft sô vele gebeden vor en,
 dat ik sîn vrunt geworden bin
 unde hê vorsônet is tegen mî
 unde ik hebbe en gegeven vrî; 2590
 beide sîn gût, sîn lîf unde lede.
 ik geve em dâr tô vasten vrede
 unde gebêde jû allen bî jûweme lîve,
 dat gî Reinken unde sîneme wîve
 unde sînen kinderen alle êre dôten, 2595
 sô wôr sê jû komen in gemôt,
 isset bî nachte efte isset bî dage.

2571 Grosse hohe Steine pflegten zu Gerichtsstätten genommen zu werden. Vgl. Rechtsalterthümer, S. 802 fg. — 2572 *hêt* præter. von *hêten*. — 2573 *int* = *in dat*. — 2574 *nâ dat* für *nâ deme dat*. Die Thiere sassen nach ihrem Geburtsrange, was bei Hofgerichten besonders nöthig war, weil hier Personen aus den verschiedensten Ständen zusammenkamen. Geyder zu Reinaert 2762. — 2576 *van al sînen sinnen*, mit verständiger Ueberlegung. — 2577. 2578 Diese Worte sind stehende Anrede an eine Versammlung; die mittelalterlichen deutschen Schauspiele fangen in der Regel mit ganz ähnlichen Worten an. — 2583 *dat gedân sô vele*, so vielfach so gehandelt, sich derart benommen, sich bei Hofe so verdient gemacht. — 2591 Ueber den Gebrauch von *beide*, obgleich drei Dinge genannt sind, vgl. Germania 6, 224 fg.; 14, 83. —

ik enwil ôk nû mêr nêne klage
 van Reinkens dingen nicht hôren.
 hê heft quât gedân hîr bevoren, 2600
 hê wil sik beteren unde dit alsô:
 wente Reinke hê wil morgen vrô
 staf unde renzel nemen an
 unde tô deme pâwes tô Rôme gân;
 van dannen wil hê over dat mer 2605
 unde kumpt ôk nicht wedder her
 êr dan dat hê heft vulle aflât
 van alle der sundichlîken dât.»

DAT XXXI. GESETTE.

Wô Reinkens wedderparte sik vorschreckeden unde untôfreden
 wêren dô Reinke los wart, unde wo Îsegrim und Brûn ge-
 vangen worden unde ôvel gehandelt.

Hinze sprach van grôte me tûrn
 «alle unse arbeit ist vorlûrn» 2610
 tô Îsegrime unde ôk tô Brûne.
 «ik wolde dat ik wêre tô Luntertûne.
 is Reinke wedder in des konninges gunst,
 hê wert brûken alle sîne kunst,
 alle drê werde wî nû bet geschendet. 2615
 hê hêft mî rêde ein ôge geblendet,
 dat ander ôge steit nû eventûr.»
 Brûn sprach «gût rât is hîr nû dûr.»

2603 *staf unde renzel* sind die Zeichen der Pilgerfahrt; vgl. Wernher vom Niederrhein S. 33, 12: *dû salt zû sente Jâcobe* (St. Jacob de Compostela) *varin mit dînir schirpin* (franz. écharpe) *unde mit dîme stave*; Gottfr. Hagen, Reimchr. v. Cöln 598 *ind [neme] van uns* (der Papst redet) *schirpe unde staf*; Ulrich von Liechtenstein 160, 11 *als ein bilgerîn — ich taschen unde stap sâ* (alsbald) *nam — als* (als ob) *ich ze Rôme wolde varn*. Vgl. auch 2718. — 2607 *dat* häufig zur Verstärkung beigelegt, vgl. 426. *êr dan dat*, eher als daß so viel als einfaches: bevor.

2610 *ist* für niederd. *is*; *ist* im Reime 934. — 2612 *ich wollte ich wäre in London, d. h. weit von hier*.

Îsegrim sprach «dit is seltzên dink.
gâ wî hen vor den konnink.» 2620

Sê gingen hen mit drôvigen sinnen,
Îsegrim unde Brûn, vor dê konniginnen.
sê sprêken up Reinken mannich wôrt.
dê konnink sprach «hebbe gî it nicht gehôrt?
ik hebbe Reinken tô gnâden entfangen.» 2625

dê konnink wart tôrnich unde lêt sê vangen,
Brûnen unde Îsegrim, mit der hast,
hê lêt sê binden unde slûten vast:
hê was en doch quât umme dê wôrt
dê hê van Reinken hadde gehôrt. 2630

alsus krêch up den sulven dach
Reinkens sake einen ummeslach.
sîne wedderparten hê sus vorrêt
unde vorwerf ôk, dat men dô snêt
van Brûnen rugge ein vel af, 2635

dat men em tô eineme renzel gaf,
vôtes lank unde vôtes brêt.
allentelen wart sus Reinke berêt.
Reinke bat dê konniginnen dô,
dat sê eme wolde schaffen twee schô, 2640

unde sprach «vrouwe, ik bin jûwe pelegîm.
hîr is mîn overhêre Îsegrim,
dê heft vêr schô vast unde gût,
der sulven ik twee hebben môt:
bestellet mî dat bî mîneme hêren. 2645

2625 *tô gn. entfangen*, wieder zu Gnaden angenommen. —
2629. 2630 Die Erzählung Reinkens von der Verschwörung des
Wolfes und des Bären gegen des Königs Leben war nicht ohne
Eindruck geblieben. — 2633 *vorrêt* præt. von *vorrâden*. — 2634
vorwerf præt. von *vorwerven*. — *snêt* præt. von *snîden*. — 2635
ein vel, ein Stück Fell. Grimm, Rechtsalterth., 704, erinnert
daran, daß im Alterthume noch ein besonderes Riemenschneiden
aus der Haut als Strafe bekannt war. — 2641 *jûwe pelegîm*
nennt sich Reinke mit höflicher Unterthänigkeit, weil er sagt,
daß alles, was er Gutes vollbringen werde, auch der Königin
zu gute gerechnet werden solle; es ist also so gut, als reiste
er in ihrem Auftrage, als ihr Stellvertreter. —

ôk môt vrouwe Giremôt twei entberen,
 sê blift doch tô hûs in ereme gemak.»
 tôhant dê konninginne sprak
 «scholdet ôk kosten erer beider lîf —
 Îsegrimen mène ik unde sîn wîf — 2650
 sê moeten malk twei schô entbêrn.»
 Reinke sprak «ik danke jû gêrn.
 nû krêge ik vêr gûde schô.
 jâ alle dat gûde dat ik dô,
 des schole gî mede dêlaftich sîn, 2655
 gî unde ôk dê hêre mîn:
 wente it is islîkens pelegrîmen recht,
 dat hê vor dê tô bidden plecht,
 dê em helpen mit ichtes wes:
 dat dô gî vlîtich, got lône jû des.» 2660

DAT XXXII. CAPITTEL.

Wô Îsegrime sîne vorvôte unde sîneme wîve ere achtervôte
 worden afgestroifet, dêr Reinke schô af krêch, unde wô
 Brûnen ein stücke van sîneme velle wart gesneden, Reinken
 tô eineme renzele.

Reinke dê valsche pelegrîm
 vorwerf, dat hêr Îsegrim
 van beiden vorvôten tòn knien tô
 heft verloren sîne schô;
 des gelîk sîn wîf, vrôw Giremôt, 2665
 worden er achtersten vôte blôt,
 dat fel al mit den klâwen af.
 desse schô men vôt Reinken gaf.

2649 *scholdet* = *scholde it*. — 2658 *plecht* 3. sg. præs. von *pleggen* oder *plegen*. — 2660 *dô gî*, vgl. 132.

2662 *hêr Îsegrim*, höhnisch so genannt. — 2663 *tôn* = *tô den*. *tôn knien tô*, bis an die Knie. — 2665 *sîn wîf* steht außerhalb der Construction; gewöhnlich pflegt diesem Nom. ein Demonstr. zu folgen in dem Casus, den der Satz erheischt: dieß Demonstr. fehlt hier; vgl. 411. —

sus worden den beiden gestroifet dê bèn.
 nêwerlde worden armer wichte gesên 2670
 also Brûn, Îsegrim unde sîn wîf,
 sê hadden vil nâ gelâten er lîf;
 wente Brûnen was ôk dê reise nicht gût:
 hê vorlôs ein stucke van sîner hût.
 sus brachte echt Reinke desse drê tô plas. 2675
 hê gink dâr dê wulfinne was,
 unde sprak «sêt doch hîr, mîn lêve moie,
 ik môt nû dregen jûwe schoie.
 gî hebben vaken unde mannichwerf
 grôte moie gehad umme mîn vorderf: 2680
 dat is mî altômâlen sêr leit.
 men sô also jûwe sake nû steit,
 dâr hebbe ik vele umme gedân,
 van ganzeme herten ik jû des gan,
 wente gî sint van mînen lêvesten mâgen: 2685
 dâr umme wil ik jûwe schoie dragen.
 vordêne ik aflât, weinich efte vele,
 dâr van krîge gî alsus jûwe dêle,
 wente ik môt wanderen over dê sê.»
 vrouwe Giremôt lach in grôte wê 2690
 sô dat sê nauwe konde spreken.
 doch sprak sê «ach Reinke, got moete uns wreken,
 dat sus vôtgeit jûwe wille!»
 Îsegrim lach unde swêch pûr stille,
 hê hadde dê seven vraude nicht al, 2695

2672 sie hätten beinahe das Leben gelaßen. — 2673 *dê reise nicht gût*, bildlich und demselben Vorstellungskreise entnommen wie unser: es gieng ihm schlecht, er fuhr übel dabei, es lief schlecht ab; vgl. 2052 und 3259 *eine quâde vârt*. — 2676 *dâr dem. und rel.* — 2683 das ist mein Werk, das habe ich zu Wege gebracht. — 2695 *dê seven vraude*, vielleicht die sieben himmlischen Freuden, die *septem gaudia sanctorum*, welche die Scholastiker kennen; vgl. Hoffmann zu dieser Stelle. Sieben ist bekanntlich die heilige Zahl; Lübben zu unserem Verse erwähnt ein Gedicht über die sieben Freuden der Maria; auch sieben Schmerzen werden ihr beigelegt: in katholischen Ländern findet man Madonnenbilder, auf denen im Herzen der Maria sieben Schwerter stecken. Hier im R. ist vielleicht nicht mehr

Brûn sîn geselle ôk alsô wal:
 sê wêren gebunden unde vorwunt.
 Reinke bespottede sê dâr hê stunt.
 hadde Hinze dâr gewest, dê wilde kater,
 Reinke hadde em ôk gewermet dat water. 2700

DAT XXXIII. CAPITTEL.

Wô Reinke orlof nam unde scheide ût deme hove unde finsede
 sik, wô hê wolde pelegrîmâcie gân, unde wô eme dê ram den
 staf dede unde den renzel anhangede.

Des anderen dages des morgens vrô
 Reinke smerede sîne schô,
 dê Îsegrim kortes hadde vorlôrn
 unde ôk sîn wîf den dach dâr bevôrn.
 hê gink tô deme konnink unde sêde 2705
 «hêre, jûwe knecht is nû rêde
 tô gânde over dê hilgen wege.
 hêtet jûwen prêster, dat hê mî sege,
 dat ik under der benedîginge
 dê pelegrîmâcie vullenbringe.» 2710
 dê rambok was dê cappellân,
 dê dê geistlîken dink plach tô vorstân,
 hê was ôk schrîver unde hêt Bellîn.
 den rêp dê konnink tô sik in,
 hê sprach «gî scholden Reinken alsô vôrt 2715

an jene spiritualistischen Freuden gedacht, sondern es liegt nur eine sprichwörtliche Rede vor: ihm fehlte alle Freude; ähnlich sagt das Volk: er hat seine sieben Sinne nicht, d. h. er ist verrückt. — 2699 *hadde* conj. — 2700 *gewermet dat water*, sprichwörtlich: hätte ihm das Wasser gewärmt, ähnlich wie: jemandem einheizen, das Bad heizen.

2707 *tô gânde*, vgl. 422. — die heiligen Stätten zu besuchen. — 2708 *sege* conj. præs. von *segen* = *segnen*; die Verba auf *enen* erscheinen nicht selten in der synkopierten Form, vgl. 2083 *reken*, 1331 *vorsamen* u. s. w. — 2715 *scholden* conj. præter., eine bedingte Form des Befehls: Ihr solltet eigentlich. —

overlesen welke hilge wôrt.
 hê môt eine lange reise nû gân.
 henget ôk eme den renzel an,
 dâr tô dôt gî eme sînen staf.»

Bellîn deme konninge antwôrt gaf 2720
 «hêre, hebbe gî des nicht vorstân,
 dat Reinke is in des pâwes ban?
 ik quême tô plasse, dat is wis,
 wente dê bischop mîn overste is
 unde wan eme dit worde gesecht. 2725
 ik dô Reinken wêr krum efte recht.
 doch konde men dat sô ummedrîven,
 dat ik mochte âne schaden blîven
 bî deme bischoppe, hêren Ânegrunt,
 unde sîneme proveste, hêr Lôsevunt, 2730
 unde vor Rapiamus sîneme deken,
 sô wolde ik dê benedîginge spreken
 over Reinken, jûwen pelegrîm.»

Dê konnink sprach «wat schal dê rîm
 unde dê velen unnutzen wôrt, 2735
 dê hîr van jû werden gehôrt?
 wille gî nicht lesen recht noch krumme,
 dâr slâ sik dê düvel umme!
 wat achte ik den bischop in deme dôme!

2718 Renzel und Stab nimmt man nicht selbst, sondern empfängt sie von Priesterhand; vgl. Ulrich v. Liechtenstein 160, 13 *ich taschen unde stap sâ nam, ein priester mir daz gap*. Schwabenspiegel (ed. Gengler) 39, 2 *pilgerîme die stap und taschen tragen und hânt* (haben) *genomen von irem liutpriester* (Pfarrer). Vgl. auch 2603.

2721 *des* gen. abhängig von *nicht*. — 2724. 2725 Dem Gedankengange nach sollten diese beiden Zeilen in umgekehrter Folge stehen: wenn dem Bischof das gesagt würde, denn er ist mein Vorgesetzter. — 2726 *wêr krum efte recht*, eine Umschreibung für «nichts»; vgl. 183. — 2727 *konde* conj. — 2728 *mochte* conj. — 2729 fg. lauter satirische Namen; vgl. das Namenverzeichnis.

2738 *slâ* conj. præs. von *slân*: darum schlage sich der Teufel; ähnlich wie: ich schere mich den Teufel darum. —

høere gî nicht, Reinke wil tô Rôme, 2740
 hê wil sik beteren. wil gî dat stôren? »
 Bellîn klauwede sik bî den ôren,
 dô hê den konnink sach tôrnich wesen:
 hê begunde vôt in deme bôke tô lesen
 over Reinken dê des weinich rochte. 2745
 it halp sô vele also it mochte.

DAT XXXIV. GESETTE.

Wô Reinke gink sîne vârt unde tœgede sik sêr drôvich, unde
 alle dêren eme môsten volgen vôrder weges.

Dô over Reinken was gelesen
 unde hê rêde begunde tô wesen,
 staf unde sak wart eme gedân
 unde finsede sik tô Rôme tô gân. 2750
 hê lêt vallen gefinsede trânen,
 dê lêpen over sîne granen,
 also efte eme jammerde sîn herte:
 men hadde hê van rûwen jennige smerte,
 dat sulve anders nicht enwas 2755
 men dat hê nicht dê mede tô plas
 mochte bringen dê dâr wêren,
 gelîk hê Îsegrim dede unde Brûnen deme beren.
 dat mochte eme sô nicht gevallen.
 nochtant stunt hê unde bat sê allen, 2760
 dat sê vor em bidden scholden

2745 *rochte* præf. von *rôken*. — 2746 es half so viel es mochte, d. h. wie viel es half, bleibt dahingestellt.

2750 Nach *unde* fehlt *hê*, vgl. 1308. — 2754 aber war er wirklich über irgend etwas betrübt, so war es lediglich darum, daß u. s. w. — 2758 Der Vers ist im Drucke unerklärlich; wir schieben *dede*, welches dort fehlt, ein: wie er Isegrim und Braun that, es mit Isegrim und Braun gemacht hatte. — 2759 indessen wollte ihm das nicht gelingen. —

alsô getrûwentlik also sê wolden.

Reinke hastede sêr van dâr:

hê was noch ganz sêr in vâ,

also ein dê sik schuldich wêt.

2765

dê konnink sprak «it is mî lêt,

Reinke, dat gî sus hastich sît.»

«nên» sprak Reinke, «it is recht tît:

dê gût wil dôn, enschal nicht sparen.

gevet mî orlef unde lâtet mî varen.»

2770

dê konnink sprak «hebbet orlof,»

unde gebôt tôhant over al den hof

mit Reinken vôrder weges tô gân,

behalven dê dâr wêren gevân,

also Brûn, Îsegrim: dê wêren in nô,

2775

sê wunscheden sik sulven vaken den dô.

Alsus gink Reinke út deme hove,

sêr grôt in des konninges love,

mit sîneme renzel unde stave

den rechten wech nâ deme hilgen grave,

2780

dâr hadde hê werf also Meibôm tô Aken —

it wolde sik drâden anders maken! —

unde hadde alsus einen flassen bârt

deme konninge maket tôr sulven vârt,

nicht alleine einen bârt van flasse,

2785

men ôk eine nese aneset van wasse.

2762 Der Satz «so treulich wie sie wollten» ist unverständlich; der niederd. Uebersetzer ließ nämlich einen Vers seiner Vorlage aus. Dort heißt es 3003 (bei Willems, bei Jonckbloet 2983) *also getrouwelike als si wouden dat hi over hem allen bade*, so treulich wie sie wollten oder wünschten, daß er für sie alle bâte. — 2770 *orlef* neben *orlof*, vgl. Brandan 93. 102. 282.

2778 sehr angesehen und geehrt vom Könige. — 2781 da hatte er ebenso viel zu thun wie Meibom in Aachen. Der Sinn ist: da hatte er nichts zu suchen, nichts verloren, so wenig wie Meibom in Aachen. Im übrigen aber ist diese offenbar sprichwörtliche, nur dem niederd. Bearbeiter gehörige Redensart nicht enträthselt. Uebrigens sind die Meibom ein niederdeutsches Geschlecht, noch heute in Mecklenburg ansäßig. — 2782 es sollte bald ganz anders kommen. — 2783 einem einen Bart von Flachs machen so viel als ihn arg betrügen; Deutsches Wörterbuch 3, 1702 unter Flachsen. — 2784 *tôr sulven vârt*, bei dieser Gelegenheit. — 2786 Aehnlich heute: jemandem eine Nase drehen.

sê môsten em volgen in dem sulven dage,
dê over em hadden bracht vele klage.

Noch sprach Reinke den konnink an
«hêre, sêt dat jû dê nicht entgân, 2790
dê twei grôten môrdenêre,
dê gî hebben in deme kerkennêre.
quêmen sê wech, dat wêre quât,
sê scholden schenden jûwe majestât.
it sint twei boese quâde ketîf: 2795
konden sê, seker, sê nêmen jûwe lîf.»

Dô dat alle was geschên,
desse pelegrîm lêt sik ôtmôdichlik sên,
hê gink in grôter simpelheit
alse ein dê des nicht beter enweit. 2800
dê konnink gink wedder up sîn slot,
ôk al dê dêren klein unde grôt.
Reinke hêlt sik sêr bedrôvet,
mêr wan jennich rechte lôvet,
dat it etlîken sêr entfermde. 2805
up Lampen den hasen hê sêr kermde
«ô Lampe, schole wî uns nû scheiden?
ik bidde dat gî mî wilt geleiden
unde Bellîn mîn vrunt, dê ram.
gî twei makeden mî nêwerlde gram. 2810
gî moget mî wol bet vôrder bringen,
gî sint van soeter wandelingen,
umberochtet unde gûdertêren
unde umbeklaget van allen dêren,
geistlik unde van gûder sede. 2815
gî leven recht alse ik dede,
dô ik eins ein klûsenêr was:
wente wan gî hebbet lôf unde gras,
dâr mede stille gî jûwe nôt,

2798 *lêt sik ôtmôdichlik sên*, gab sich den Anschein großer Demuth, gebahrte recht demüthiglich. — 2800 wie einer, der das nicht besser weiß, als könnte er gar nicht anders, als wäre das sein natürliches Gebahren. — 2803 spielte den Betrübten. — 2811 *moget* wie 2818 *hebbet*; die *t*-Formen des Pl. præs. im Reinke seltener als die *n*-Formen. —

gî vrâgen denne nicht nâ flêsch efte brôt 2820
 edder sus nâ anderer sunderlîker spîse. »
 sus heft Reinke mit sôdâneme prîse
 desse twee simpelen sêr bedôrt,
 alsô dat sê gingen mit eme vôt,
 wente dat sê quêmen vor sîn hûs 2825
 bî dat castêl tô Malepertûs.

—
 DAT XXXV. GESETTE.

Wô Reinke Lampen mit sik innam unde eme sîn lîf nam, unde
 wô hê sîneme wîve sêde dê wîse wô hê los quam.

—
 Also Reinke vor dê pôrte quam,
 hê sprak « Bellîn neve » tô deme ram,
 « gî moeten alleine hîr bûten stân,
 ik môt in mîne veste gân. 2830
 Lampe schal ingân mit mî.
 biddet Lampen, dat hê trôstlik sî
 mîneme wîve, dê lichte bedrôvet is
 unde noch drôviger wert werden, dat is wis,
 wan sê dit recht wert vorstân, 2835
 dat ik môt pelegrîmâcie gân. »
 vele soeter wôrt Reinke brochte,

2821 *sunderlîker*, besonderer. Der Sinn ist etwas gezwungen und eine Aenderung in *sundelîker*, sündlicher, hat viel Verlockend denn es, einer strengen Askese, wie sie auch Reinke einst geübt zu haben vorgibt, konnte Fleisch gewiß, vielleicht auch Brot als sündliche Speise erscheinen gegenüber reiner Pflanzennahrung. Auch kommt es R. auf eine Uebertreibung nicht an bei dem Bestreben, die beiden Tölpel zu bethören, und ihnen ihre natürliche Nahrung als verdienstliche Enthaltksamkeit anzurechnen.

2837 *sæter* gen. pl. von *vele* abhängig. — *brochte* kann nicht wol etwas anderes sein als das Præt. von bringen: Reinke brachte viele schmeichelnde Reden, d. h. zu Tage, vor. Das einfache *bringen* ohne Zusammensetzung mit einem Adv., wie etwa *vôtbringen*, scheint etwas gezwungen; *brûken* wäre hier das passende Verb, doch wagen wir nicht, *brochte* als Nebenform von *brûkede* anzusetzen. —

up dat hê desse twee bedrêgen mochte —
 dat was sîn upsâte unde al sîn sîn —
 unde nam sus Lampen mit sik in. 2840
 dêr lach dê vossinne in sorgen bedwungen
 mit den kleinen beiden jungen.
 sê enmêtede nicht, dat Reinke dê vos
 van deme konninge quême los;
 men dô sê Reinken sus sach komen 2845
 unde sê den renzel hadde vornomen,
 pelegrîmes wîs mit schô unde staf,
 hîr hadde sê grôt wonder af.
 sê sprak «segget mî, lêve Reinârt,
 wô isset jû gegân in desser vârt?» 2850
 hê sprak «ik was in deme hove gevân,
 doch willigen lêt mî dê konnink gân.
 ik môt nû wesen pelegrîm,
 wente Brûn dê bare unde Îsegrim
 sin borge geworden beide vor mî. 2855
 dê konnink heft uns — dank hebbe hê! —
 Lampen gegeven in rechter sôn,
 unsen willen mit eme tô dôn.
 dê konnink sulven sprak mit bescheit,
 dat Lampe dê was dê mî vorrêt. 2860
 hîr umme segge ik jû, vrouwe Ermelîne,
 Lampe is gewêrt grôter pîne,
 ik bin up ene sô rechte gram.»

2848 *af* ist mit *hîr* zu verbinden, vgl. 96. — 2850 *isset* = *is it*.
 — 2851 *gevân* Nebenform von *gevangen*. — 2855 *borge*. Die
 niederländischen Texte haben richtiger *gisele*, denn Bürgen
 haften nur durch *gedinge* (Versprechen), Geiseln aber leiblich;
 vgl. Grimm, Rechtsalterth., S. 619. Hier stellt also Reinke die
 Sache so dar, als wären Isegrim und Braun verpflichtet, so
 lange in Haft zu bleiben, bis er von seiner Pilgerfahrt zurück-
 gekehrt sei. — 2857—2860 Verrath wird mit dem Tode ge-
 büßt, vgl. Tac. Germ. 12: *proditores et transfugas arboribus*
suspendunt; Sachsenspiegel II 13, 4: *vorrêdere unde mortbernere*
 (Mordbrenner) — — *die sal man alle radebraken* (rädern). Daß
 der Verbrecher dem Verletzten überwiesen wird, um nach Be-
 lieben mit ihm zu verfahren, ist nach altem Recht statthaft.
 Vgl. Geyder zu Reinaert 3115. — 2862 Lampen wird große
 Pein widerfahren.

Dô Lampe desse wôrt vornam,
was hê vorvêret unde wolde vlên, 2865
men dat enmochte eme nicht beschên,

wente Reinke heft eme undergân

dê pôrtên unde grêp ene an
bî sîner kelen ganz môrtlîken.

Lampe rêp lûde greselîken 2870

«helpet, Bellîn, des is nû nôt,
desse pelegrîm steit nâ mîneme dôt!»

men kort was gedân dit geschrei,

Reinke bêt em den hals entwei.

alsus entfênk hê sînen gast. 2875

hê sprak «gâ wî eten mit der hast.

it is tûmâlen ein gût vet hase.

wat scholde ik anders dôn desseme dwâse?

dit hebbe ik eme lange nâgedragen.

hê wert nû nicht mêr over mî klagen.» 2880

Reinke, sîne kindere unde sîn wîf
êten unde pluckedên sus Lampen lîf.

wô vaken sprak dô dê vossinne

«dank hebbe dê konnink unde konniginne!

got geve en beiden gûde nacht, 2885

dê uns sus wol hebben bedacht

mit desser spîse gût unde vet.»

Reinke sprak «etet men bet!

it recket wol tô, hîr is genôch,

etet jû sat jûwe gevôch. 2890

al schal ik it ôk sus sulven halen,

sê môtent doch int leste betalen

dê Reinken beseggen unde vorklagen.»

Vrôw Ermelîn sprak «noch môt ik vrâgen,
wô worde gî los unde quît?» 2895

Reinke sprak «dat nême vele tît,

2868 *grêp* præt. von *grîpen*. — 2870 *rêp* præt. von *rôpen*. —
2873 aber das Geschrei nahm bald ein Ende. — 2874 *bêt* præt.
von *bîten*. — 2882 *êten* 3. pl. præt. von *eten*. — 2888 eßt nur
immer mehr. — 2890 *jûwe gevôch* absol. acc., nach eurem Be-
dürfniß. — 2891 muß ich es auch selbst holen, habe ich auch
die Mühe davon. — 2892 *môtent* = *môten it*. —

scholde ik dat alle seggen mogen,
 wô ik den konnink hebbe bedrogen,
 ôk des gelîken dê konniginne,
 sô dat dê vruntschop is ganz dunne 2900
 twischen uns, dat wêt ik wol,
 unde noch kranker werden schal.
 hê wert mî hêten valsche wicht,
 wan hê dê wârheit tô wetten kricht.
 krega hê mî wedder in gewolt, 2905
 hê nême vor mî nênen sulver noch golt.
 ik wêt it, hê wil mî volgen drâde,
 hê scholde mî dôn neine gnâde:
 isset dat hê mî wedder kricht,
 hê let mî ungehangen nicht. 2910
 wî moeten hen in Swâvenlant,
 dâr wî sin sus umbekant,
 unde moeten dâr holden des landes wîse.
 help, dâr is sô soete spîse,
 hône gœse hasen unde kanînen, 2915
 dadelen sucker vîgen unde rosînen;
 dâr sint vele vögele klein unde grôt,
 mit eigeren unde botteren bucket men dâr dat brôt.
 dâr is gût water rein unde klâr,
 help, wat soeter lucht is dâr! 2920
 dâr sint vische, dê hêten gallînen,
 dê smecken bet wan jennige rosînen;
 ôk welke andere alse auca
 pullus gallus unde pauca;
 dit sint al vische van mînen dingen, 2925
 dâr derf ik nicht dêpe int water nâ springen.

2905 *krega* conj. præ. von *krîgen*. — 2906 *nême* conj. præ. von *nemen*. — 2907 *hê wil*, er wird. — 2908 *scholde* conj. præ. — 2909 *isset* = *is it*. Eigentlich sollte stehen *wêret* = *wêre it* conj. præ., in Anbetracht des Præt. *scholde*, an welches dieser Satz sich erläuternd anschließt. — 2910 *let* 3. sg. præ. von *lâten*. — 2913 und müssen dort nach der Landessitte leben. — 2918 *eigere* pl. von *ei*; *g* ist Bildungsconsonant. — 2924 *unde pauca*, und noch Verschiedenes andere. — 2925. 2926 das sind alles Fische nach meinem Geschmacke (*van mînen dingen*), nach denen brauche ich nicht erst tief ins Wasser zu springen, —

sôdâne at ik in deme orden,
 dô ik klûsenêr was geworden.
 sêť, vrouwe, wil wî leven in vrede,
 dêr wil wî hen, gî moeten mede. 2930
 up dat gî it rechte vorstân:
 dê konnink lêt mî hîr umme gân,
 dat ik em lovede den grôten schat,
 den Emerîk dê konnink besat.
 ik wîsede en hen tô Krekelpût, 2935
 men hê vindet dêr wêr dat noch dit,
 al sochte hê dêr ôk jummer mêre.
 hîr umme wert hê sik tôrnen sêre,
 also hê sik vint sus bedrogen.
 wat mêne gî, wô mannige schône loggen 2940
 dat ik dêr sprak, êr ik entgink?
 it was nauwe dat men mî nicht enhink.
 ik enlêt ôk nî mêre nôť,
 ôk enkrêch ik nî den anxt sô grôt,
 also ik dêr vor mînen ôgen sach. 2945
 it gâ mî hîr nâ wô it ôk mach,
 ik enlâte mî dêr nicht mêr tô râden,
 tô komende in des konninges gnâden.
 ik hebbe mînen dûmen ûť sîneme munt,
 dank hebbe mîn subtîle vunt! 2950

Vrouwe Ermelîn sprak altôhant
 «schole wî nû tēn in ein ander lant,
 dêr wî elende unde vromde wêren?
 hebbe wî doch hîr wat wî begeren
 unde gî sint mêster van jûwen gebûren. 2955
 wôr umme wolde gî dan dat eventûren
 unde nemen dat unwisse vor dit gûde?

eine humoristisch gefärbte, vielleicht sprichwörtliche Rede. —
derf 1. sg. præs. von *dorven*. — 2936 *wêr dat noch dit*, d. h.
 gar nichts; vgl. 183. 2726. — 2937 *sochte* conj. præt. von
sôken. — 2941 *dat*, für uns pleonastisch, gehört zu *wô*; vgl. 426.
 — 2943 *lêt* præt. von *lîden*. — 2944 *den*, bestimmter Artikel,
 wo wir *ein* setzen: ich kriegte auch nie eine so große Angst;
 vgl. 5221. — 2949 ich bin aus der Klemme.

2953 *wêren* conj., sein würden. — 2955 Ihr seid hier un-
 umschränkter Gebieter. —

wî mogen hîr leven mit sekerer hôde:
 unse borch is jô gût unde vast.
 al wolde uns dôn dê konnink overlast 2960
 unde leide mit macht tô desse strâte,
 dâr sint sô vele sîdelgate,
 wî wolden entkomen ân sînen dank,
 wente wî wetten hîr mannigen gank.
 dit wette gî wol hêl unde al. 2965
 êr uns dê konnink vangen schal
 mit macht, dâr scholde vele tô hôren.
 men dat gî eme hebben gesworen
 tô varen vêrne over dat mer,
 dat sulve bedrôvet mîn herte sêr. » 2970

Reinke sprach bî grôter trûwe
 «bedrôvet jû nicht, mîn lêve vrûwe!
 beter gesworen wan verloren.
 mî sêde eins ein wîs man hîr bevoren,
 dâr ik mî bichtes wîs mede bereit: 2975
 hê sêde, dat ein bedwungen eit,
 dat dê wêre nicht vele wêrt.
 hê hindert mî nicht einen kattenstêrt,
 den eit mêne ik, vorstât mî recht.
 ik blîve hîr sô gî hebben gesecht. 2980
 ik hebbe tô Rôme nicht vele verloren.
 jâ hadde ik ôk tein eide gesworen,
 ik enkome ôk nummer tô Jerûsalem,
 it is mî alle nicht bequêm.
 ik blîve hîr nâ jûweme rât. 2985
 ik mochte it vinden wol sô quât,
 dâr ik quême, also ik it hîr lête.
 wil mî dê konnink sus in vordrête

2961 *leide* conj. præt. von *leggen*. — 2965 *hêl unde al*, vgl. 1814.

2971 *bî grôter trûwe*, treuherzig, liebevoll. — 2973 besser, man kauft sich mit einem Eide los, als man ist verloren. — 2975 dem ich beichtete. — *bereit* præt. von *berâden*, des Reimes halb für gewöhnlicheres *berêt*, vgl. 3115. — 2978 *nicht einen kattenstêrt*, vgl. 1386. — 2982 *hadde* conj. — *eide* setzen wir für *eit* des Druckes, welches der Sing. wäre. — 2986 ich würde es da, wo ich hinkäme, wol nicht besser finden als ich es hier ließe, als es hier ist. —

bringen, seker, des môt ik wachten.
 al is hê mî tô stark van machten, 2990
 nochtan, wan ik en wil bedôren,
 wil ik eme anhangen kloeken mit ôren.
 ik dô eme quât dat nicht endocht,
 hê schalt arger vinden wan hê it socht.»

—
 DAT XXXVI. CAPITTEL.

Wô Bellîn Lampen êschede unde rêp, unde wô Reinke Bellîne
 mit losheit bedrêchlîken tôsprak.

Bellîn stunt bûten unde begunde tô kîven. 2995
 hê rêp «Lampe, wil gî dâr blîven?
 komet jô wedder unde lâtet uns gân.»
 dô Reinke dit hadde vorstân,
 hê gink ût unde sprak alsô
 «Bellîn, Lampe dê bût jû tô: 3000
 lâtet jû dat nicht sîn tô wedderen,
 hê is sêr vrôlich mit sîner medderen.
 dit scholde ik jû lâten vorstân,
 gî mogen wol sachte vorhen gân.
 mîn wîf, dê sîn medder is, 3005
 let en noch nicht gân, dat is wis.»

Bellîn sprak «wat was dat gerochte,
 dô Lampe sô rêp, al dat hê mochte
 „Bellîn, helpet mî, Bellîn!“
 wat dêde gî eme dô an vor pîn?» 3010

Reinke sprak «hôret mî recht.
 dô ik vor mîneme wîve hadde gesecht,
 dat ik môt wanderen over dê sê,

—
 2992 ich will ihm eine Narrenkappe aufsetzen. — 2993 *dat*
 rel.; Böses was nicht taugt, verstärkter Ausdruck für: alles
 Böse, das Schlimmste. — 2994 *schalt* = *schal it*. — *socht* 3. sg.
 præs. von *sôken*.

3000 *bût* 3. sg. præs. von *bêden*. — 3006 *let* 3. sg. præs.
 von *lâten*.

3008 *al dat hê mochte*, aus Leibeskräften. — 3010 was
 thatet Ihr ihm da für Pein, Leid an?

dô krêch sê alderwegen wê,
 dat sê lange beswîmet lach. 3015
 dô unse vrunt Lampe dit gesach,
 dô rêp hê „helpet, Bellîn, des is nôt,
 edder mîn medder blift nû dôt.“»

Bellîn sprak «deme sî wô deme sî,
 hê rêp jô sêr drôflîken tô mî.» 3020
 «nên» sprak Reinke, «ik segget vor wâr,
 Lampen schadet nicht ein hâr.
 ik wolde lêver, dat mî misquême,
 êr dat Lampe schaden nême.»

DAT XXXVII. CAPITTEL.

Wô Reinke den rambok Bellîne bedrôch unde ene tô plasse
 brochte..

Reinke sprak «Bellîn, hôrde gî ôk dat, 3025
 dat mî dê konnink gisteren bat,
 dat ik eme ein pâr brêve schreve?
 wille gî sê eme bringen, lêve neve?
 sê sin geschreven unde berêt,
 schôn dink hebbe ik dâr in geset. 3030
 Lampe is vrôlich ûtermâten,
 ik môt ene wat betemen lâten.
 hê is mit sîner medderen tô sprâke,
 sê seggen vuste welke olde sake,
 sê eten unde drinken unde sint vrô. 3035
 dêwîle schrêf ik dê brêve alsô.»

Bellîn sprak «lêve Reinârt,
 wan dê brêve wol bleven vorwârt,

3021 *segget* = *segge it.* — 3022 *nicht ein hâr*, vgl. 1386.
 — 3023 *wolde* conj. — *misquême* conj. præ. von *miskomen*.

3027 *schreve* conj. præ. von *schrîven*. — 3030 *geset* part.
 præ. von *setten*. — 3032 ich muß ihn gewähren, ihm sein Ver-
 gnügen lassen. — 3034 sie besprechen irgend welche alte Ge-
 schichten. — 3036 *schrêf* præ. von *schrîven*.

3038 *bleven* 3. pl. præ. conj. von *blîven*: wenn es sich
 darum handelt, die Briefe gut zu verwahren. —

wat hebbe ik dâr men dê insteket,
up dat dê seggele nicht tobreket?» 3040

Reinke sprak «ik wêt wol rât:
dê renzel is dâr tô nicht quât
van Brûnen velle, den ik drôch;
dê is wol dicht unde stark genôch,
dâr wil ik dê brêve jû leggen in. 3045
dâr af krîge gî grôt gewin
van deme konninge unseme hêren;
hê wert jû ôk entfangen mit êren
unde scholen eme sêr wilkomen sîn.»
dit lœvede alle dê ram Bellîn. 3050

Reinke gink hastigen wedder in
unde nam den renzel unde stak dâr in
Lampen hœvet, den hê hadde vorbetten;
men dat enmôste Bellîn nicht wetten,
dat Lampen hœvet dâr inne stak. 3055
hê gink tô Bellîn unde sprak
«sêt, henge den renzel an jûwen hals,
unde ik forbêde jû als unde als,
up dat ik jû nicht bidde vorgeves:
nicht schole gî besên dê schrift des brêves, 3060
wente desse brêve hebbe ik alsô
vorwaret, dâr umme lâtet sê tô.
gî moeten ôk nicht den sak updôn,
sô werde gî vordênen schenke unde lôn,
wan it dê konnink sô heft gevunden, 3065
dat dê renzel is tôgebunden
in sôdâner wîse alse ik ene jû
hebbe gedân tô vorwarende nû.

3039 wo soll ich sie hinstecken. — 3040 *tobreket* 3. pl. præs., vgl. 2811.

3043 *drôch* præt. von *dragen*. — 3049 *unde scholen*; *gî* dazwischen ist ausgelassen; vgl. 1308.

3053 *vorbetten* part. præt. von *vorbîten*. — 3059 um Euch für meine Bitte empfänglicher zu stimmen, so muß ich Euch sagen u. s. w.

hoeret mî recht, it wert jû vromen,
 sô wan gî vor den konnink komen. 3070
 wil gî dat hê jû schal hebben lêf,
 sô segget, dat gî sulven den brêf
 dichteden unde hebben gegeven
 den rât, dat hê sô is geschreven:
 gî krîgen lôn unde grôten dank.» 3075

Bellîn wart vrôlich unde sprank
 van der stede dâr hê stôt
 hoeger dan anderhalven vôt
 unde sprak «Reinke, neve unde hêre,
 nû wêt ik dat gî mî dôn êre. 3080
 nû werde ik krîgen sêr grôten lof
 bî al den hêren in deme hof,
 wan sê sên dat ik sô wol kan dichten
 in schônen wôrden unde in slichten.
 wô wol dê kunst nicht is bî mî, 3085
 dat ik kan dichten sô wol alse gî,
 sê scholent doch mênên. ik danke jû gêrne.
 it was gût dat ik jû volgede sus vêrne.
 nû wat råde gî vôrder, Reinke vrunt:
 schal Lampe ôk mede gân tô desser stunt?» 3090

«Nên» sprak Reinke, «wil gî it vorstân,
 Lampe kan noch nicht mit jû gân.
 nû gât vorhen in gûdem gemake.
 ik wil Lampen noch etlîke sake
 updecken dê noch sin vorholen.» 3095

Bellîn sprak «sô sît gode bevolen.
 ik gâ hen up mîne vârt.»
 sus hastede hê sêr tô hove wert.

Alse hê dâr quam, dô was it middach.
 dê konnink Bellîne sus komen sach, 3100

3079 *neve*, vgl. 488. — 3081 *grôten*, vgl. 109. — 3084 in Versen und in Prosa. — 3087 *sê*, d. h. die Herren vom Hofe. — *scholent* = *scholen* *it*.

hê sach ôk dat dê sulveste ram
 den renzel drôch den Reinke wech nam.
 dê konnink sprach « segget uns, Bellîn,
 van wanne dat gî gekomen sîn?
 wôr is Reinke, ik môet jû vrâgen, 3105
 dat gî sus sînen renzel dragen? »

Bellîn sprach « konnink, eddele hêre,
 Reinke bat mî vruntlîken sêre,
 ik scholde jû twee brêve bringen:
 dêr steit in van behenden dingen. 3110
 alsoe dê sin gedicht unde geschreven,
 den rât hebbe ik sô útgegeven;
 dêr vinde gî einen subtîlen sin.
 dê sulven brêve sint hîr in. »

Dê konnink sik nicht lange berêt. 3115
 den bever hê forboden lêt,
 dê was notarius unde sîn klerk,
 Boekert hêt hê, dit was sîn werk:
 hê las dê brêve van swârer sake,
 wente hê konde mannige sprâke. 3120
 hê sande ôk nâ Hinzen unde sprach
 « sêt, wat Bellîn bringet in deme sak. »

DAT XXXVIII. CAPITTEL.

Wô Bellîn quam vor den konnink unde hadde den renzel an
 dem halse unde drôch dêr inne Lampen høvet, dat hê sulven
 nicht enwuste.

Dô Boekert dê bever hadde upgedân
 den sak mit Hinzen sînen kumpân,
 hê tōch Lampen høvet hîr út. 3125

3101 *sulveste*, vgl. 797. — 3102 den Reinke trug als er
 fortzog. — 3104 *van wanne dat*, vgl. 426.

3115 *berêt* præt. von *berâden*. — 3118 *hêt* præt. von *hêten*.
 — 3119 *van swârer sake*, schwer zu lesen.

3123 *upgedân* part. præt. von *updôn*. — 3124 *sînen*, vgl. 12. —
 3125 *tōch* præt. von *tên*. —

dô sprak hê alsus overlût
 «dit is tòmâlen ein seltzêne brêf!
 wôr is dê man dê dessen schrêf?
 wê is, dê des nicht enlœvet?
 vorwâre, dit is Lampen hœvet.» 3130

Dê konnink unde dê konniginne
 worden vorschreckt in ereme sinne.
 dê konnink slôch sîn hœvet nedder,
 hê sprak «ach Reinke, hadde ik dî wedder!»
 dê konnink mit der konniginne 3135
 wêren beide van swâreme sinne.
 dê konnink sprak «ik bin bedrogen!
 wô grôte loggen heft Reinke gelogen!»
 hê rêp unde was ganz sêre vorerret,
 sô dat al dê dêren worden vorvêret. 3140

Dê lûpârdus bî deme konninge stunt,
 hê was des konninges nâgeboren vrunt.
 hê sprak «wat is doch dit gewêrt,
 dat gî jû sus sêre vorvêrt?
 al wêre dê konniginne ôk dôt: 3145
 lâtet varen desse rûwe grôt.
 grîpet einen môt, it is anders schande.
 si gî nicht hêre van deme lande?
 it is jô under jû al dat hîr is.»

Dê konnink sprak «is dat sô wis, 3150
 sô lâtet jû dat nênen wonder sîn,
 dat nû mîn herte lîdet pîn
 edder dat ik sus hebbe misgelât:

3128 *schrêf* præf. von *schrîven*. — 3129 wer will daran zweifeln?

3142 *nâgeboren vrunt*, Verwandter. — 3143 was hat doch das zu bedeuten? was ist geschehen? — 3145 wære selbst die Königin todt, solltet Ihr Euch doch nicht vom Schmerz so hinreißen lassen. Im Reinaert 3401 (bei Jonckbloet 3381) heißt es besser: Ihr gebahrt ja, als wære die Königin todt! — 3147 *grîpet einen môt*, faßt Euch. — 3149 *under jû*, Euch unterthan.

3150 ist das so gewiß, ist das wirklich der Fall, daß ich hier der Gebieter bin, so darf es Euch um so weniger wundern, wenn es mich schmerzt, daß ein Bösewicht mich so weit gebracht hat. —

mî heft mit sîneme boesen berât
 ein quât schalk sô vêrne bracht, 3155
 dat ik mîne vrunde hebbe vorwracht,
 den stolten Brûnen unde Îsegrîn.
 dat rûwet mî in deme herten mîn.
 dat wil sêr an mîne êre gân,
 dat ik sô vele hebbe misgedân 3160
 tegen mîne alderbesten barône
 unde ik deme quâden hôrensone
 alsô vele scholde betrûwen!
 men it quam al tô bî mîner vrûwen:
 sê bat vor ene sô vele tôvoren, 3165
 dat ik ere bede môste hôren.
 dat is mî lêt, al isset tô spâde.
 al ere rât kumpt mî tô quâde.»

Dê lûpârt sprach «hôret mî, konnink hêre,
 moiet jû dâr umme nicht altô sêre. 3170
 is dâr misgedân, men schalt soenen:
 men schal deme wulfe unde Brûnen deme kœnen,
 ôk Giremôde der vrouwen fîn,
 dessen schal men geven den râm Bellîn,
 wente hê bekende openbâr unde blôt, 3175
 dat hê rât gaf tô Lampen dôt.
 dit schal he wedder betalen unde kôpen.
 denne wil wî alle nâ Reinken lôpen.
 konne wî, hê schal werden gevangen,
 unde nicht vele wôrde, men vôt uphangen! 3180
 wente hê kan sîne wôrde sô slicht —
 kumpt hê tô wôrden, men hanget ene nicht.
 mit desser sône, dat wêt ik wal,
 Brûnen unde Îsegrim wol nøegen schal.»

3156 *vorwracht* part. præ. von *vorwerken*. — 3163 so viel Vertrauen schenken mußte! — 3164 aber es kam alles von meiner Frau her. — 3167 *isset* = *is it*.

3171 *is dâr misgedân*, ist hier irgend gefehlt worden. — *schalt* = *schal it*. — 3178 *wil wî*, vgl. 132. — 3180 *uphangen* inf. mit imperativischer Bedeutung: auf der Stelle aufhängen! — 3181 er weiß seine Worte so schlicht und ansprechend vorzubringen.

Dat XXXIX. unde ôk dat leste capittel des êrsten
bôkes van Reinken deme vosse.

Wô Brûn unde Îsegrim ût der venknisse worden gelâten, unde
wô en dê konnink den rambok unde alle sîn slechte gift in
ere gewalt vor eine sône unde beteringe.

Alse dit dê konnink hadde gehôrt, 3185
hê sprak tô deme lûpârde vôt
«ik wil dôn nâ jûweme rât.
hîr umme bêde ik jû, dat gî gât,
halet uns her dê beiden hêren:
men schal sê wedder mit grôten êren 3190
bî uns setten in den rât.
ik bêde ôk, dat gî des nicht enlât:
gî scholen forboden alle dê dêren,
dê hîr lâtesten tô hove wêren;
men schal en allen lâten vorstân, 3195
wô valschlîken Reinke is entgân,
unde wô Bellîn unde Reinke dê rôde
Lampen hebben gebracht tôm dôde.
ein islik schal ôk Îsegrime deme wulve
werdicheit dôn unde Brûnen dat sulve. 3200
dê sône schal sîn, sô gî hebben gesecht,
Bellîn dê vorrêder unde alle sîn slecht.»

Dô gink dê lûpârt altôhant
dâr hê Brûnen unde Îsegrim vant:
sê lêgen gebunden unde worden gelôst. 3205
hê sprak «ik bringe jû gûden trôst,

3192 *des gen.* von nicht abhängig. — *lât* = *lâtet*. — 3198
tôm = *tô deme*. — 3201 Der König muß Bellin, als den ver-
meintlichen Mörder des Hasen, bestrafen; da er zugleich ver-
pflichtet ist, das an Isegrim und Braun begangene Unrecht zu
sühnen, so benutzt er geschickt die Schuld des Widders, um
ohne eigenen Verlust den von ihm Beleidigten gerecht zu wer-
den. Dadurch entsteht ein bitterer Sarkasmus auf den Ge-
rechtigkeitssinn der Großen, die wol ihre Sünden büßen wollen,
aber auf dem Rücken eines Andern. So Lübben zu unserer Stelle.

3205 *lêgen* 3. pl. præter. von *liggen*. —

dâr tô des konninges vast geleide.
 vorstât mî recht, gî hêren beide:
 heft mîn hêre tegen jû misgedân,
 dat is eme lêt unde let jû vorstân: 3210
 hê wil dat gî tôvreden sîn
 unde entfangen tôr sœne den rambok Bellîn,
 dâr tô sîn slechte unde al sîne mâge
 van nû an wente tôm jüngesten dage.
 tastet dê an âne alle gelt, 3215
 isset in deme wolde edder up deme velt.
 noch gift jû dâr tô mînes hêren gnâden
 Reinken, dê jû heft vorrâden:
 den moge gî âne jennige klacht
 vorvolgen mit alle jûwer macht, 3220
 Reinken, sîn wîf unde alle sîne mâgen,
 sô wôr dat gî sê konnen belâgen.
 dit is eine sêr kostlike vrîheit,
 dê mî dê konnink jû seggen heit.
 dit wil sus holden dê konnink rîk 3225
 unde sîne nâkomelinge êwichlik.
 gî moeten vorgetten alle schulde
 unde sweren eme vast jûwe hulde.
 dit moge gî dôn mit grôter êre,
 hê misdeit tegen jû nummermêre. 3230
 nemet dit, ik råde dat gî it dôn.»

Alsus wart gemaket dê sôn
 bî hêren lûpârde, dessen tôr baten.
 des môste Bellîn den hals dâr lâten.
 alsus wert Bellîns slechte alle dage 3235
 noch vorvolget van Îsegrimes mâge.

3210 *let* 3. sg. præs. von *lâten*. — 3212 *entfangen* 3. pl. conj. præs. — 3216 *isset* = *is it*. — 3219 *âne jennige klacht*, ohne erst den Rechtsweg zu beschreiten. — 3222 *wôr dat*, vgl. 426. — 3224 *heit* Nebenform zu *hêt*, 3. sg. præs. von *hêten*. — 3228 Nach Entrichtung der Buße haben die Parteien einen steten festen Frieden zu geloben und diesen durch einen Eid zu bestärken. Geyder zu Reinaert 3417. — 3229 das wird Euch nicht zur Unehre gereichen.

3233 *tôr* = *tô der*. — 3236 *mâge*, vgl. 592. —

desse twîdracht wart alsô begunt;
 sê vorbîten sê noch al wôr sê kunt,
 unde mênên vast, sê dôn it mit rechte.
 lammer, schâpe, jâ alle Bellîns slechte, 3240
 desse werden van en nicht geschônét.
 ôk wert dê twîdracht nummer vorsônét.

Dê konnink lêt vorlengen den hof
 twelf dage, umme noch mêrer lof
 Brûnen unde Îsegrim tô dônde: 3245
 sô blîde was hê, dat hê ene sônde.

3237 von diesem Ereigniß datiert die Feindschaft. — 3238 sê, das erste und dritte meint *Îsegrims mâge*, das zweite *Bellîns slechte*. — *kunt* 3. pl. præs. von *konen*; vgl. 2811.

3245 *tô dônde*, vgl. 422. — 3246 so sehr war er erfreut, daß er ihnen Sühne zu leisten vermochte.

Hîr endiget dat êrste bôk van Reinken deme vosse.

Hîr beginnet dat ander bôk van Reinken deme vosse.

Wô tô deme hove des konninges, den hê hêlt, quêmen nicht alleine dê dêren, men ôk dê vögele in grôter vorsammeling, klagende over Reinken, unde sprêken under sik sô hîr nâvolget.

«Dê konnink heft uns tô entboden,
wî moeten tô hove, dat is van nôd en.
nicht enhelpet Reinken mêr sîne kunst,
hê is grof in des konninges ungunst.» 3250

«Sô vele unser is in deme tal,
over Reinken wil wî klagen al
sô wan wî komen in den hof.
dat heft hê tegen uns vordênet grof.»

«Jâ wî ôk des gelîk unde unse kinder, 3255
wente wî sîner hebben grôten hinder;
unse eiger unde jungen hê nummer enspârt.
des kricht hê nû eine quâde vârt.»

«Jâ wî willen jû dôn vast bîstant,
up dat hê tô degen werde geschant 3260
vor sîne losheit unde valsche lâge,
dâr hê uns mede schadet heft vele dage.»

Ueberschrift. *hêlt* præt. von *holden*. — *quêmen* 3. pl. præt. von *komen*. — *dêren* hier in Gegensatz gestellt zu *vögele*, als: vierfüßige Thiere; vgl. 3279. 3280. — *sprêken* 3. pl. præt. von *spreken*.

3255 *wî ôk*, scil. *willen klagen*, 3252. — 3257 *eiger*, vgl. 2918. — 3258 *eine quâde vârt*, vgl. 2673.

«Jâ hadde wî êr uns sus besproken,
 wî hadden uns lange wol gewroken
 an Reinken deme êrlôsen dêve. 3265
 wert hê nû gehangen, sô geschût uns lêve.»

«Jâ Reinke plecht tô sîn vorbolgen.
 men lâte uns vrî unse klage vorvolgen.
 den schaden hê uns tô dônde plecht,
 dâr vor kricht hê nû sîn rechte recht.» 3270

«Jâ dê konnink heft dat ordel gegeven:
 Reinke schal nicht lenger leven.
 eme wert nû alle schande vorlênet.
 dat heft hê vaken nôch vordênet.»

DAT ÊRSTE CAPITTEL.

Van der kreien efte karôk unde van deme kannînen, wô dê
 dâr quêmen, klagende over Reinken.

Alse dê hof sus was bereit, 3275
 sô hîr vor geschreven steit,
 unde alle dink was wol bestelt,
 dâr quam tô hove mannich helt.
 dê dêre wêren dâr nicht alleine,
 men ôk vele vögele grôt unde kleine. 3280
 dâr quam tô hove mannich hêre
 tô Îsegrimes unde tô Brûnen êre.
 dâr was vraude mit grôte feste,
 men hêlt dâr blitschop dê alderbeste

3263 *hadde wî*, vgl. 132; *hadden* conj. — 3266 *geschût*
 3. sg. præs. von *geschên*. — *lêve* ist Adverb.

3269 *den schaden hê*, das Relat. *den* ausgelassen, vgl. 163;
 der Acc. *den schaden* entsteht hier durch Attraction.

3275 *dê hof*, der Hoftag von dem 3243 die Rede war; die
 Erzählung knüpft an diesen ohne weiteres an, das vorgehende
 Gespräch der Vögel ist eine Einschiebung, die dem Reinaert
 fremd ist. —

dê jê wart gesên van dêren: 3285
 men danzede den hofdanz bî manêren,
 mit trumpen unde mit schalmeiden.
 dê konnink hadde lâten bereiden,
 dat ein islik genôch dâr vant.
 alle was en boden gesant, 3290
 dat sê môsten komen dâr:
 vögele unde dêre mannich pâr
 reiseden dâr hen bî dage unde nachte.
 men Reinke dê vos lach up der wachte:
 dê valsche pelegrîm unde lôse wicht 3295
 quam dê tît tô hove nicht.
 hê brûkede al sîn olde spel;
 dê eme dankeden, der was nicht vel.
 dâr was tô hove mannich sank,
 dê spîse vloiede unde dê drank, 3300
 dâr sach men schermen unde vechten.
 ein islik quam mit sînen schlechten.
 ein dêl danzeden, ein dêl dê sungen,
 dâr sach men pîpen unde bungen.
 dê konnink sach van sîneme sâl, 3305
 eme hagede sêr wol dê grôte grâl.

Dô achte dage al umme wêren,
 dê konnink sat mit sînen hêren
 over tafelen unde at.
 dat kannîn quam vôr en, dâr hê sat 3310
 bî sîner vrouwen, dê konniginne,

3286 *hofdanz*, der Tanz wie er am Hofe üblich war; die höfischen Tänze standen in einem Gegensatze zu den Tänzen der nicht höfischen Leute, der Bauern: letztere waren wild und ausgelassen, erstere feierlich und gemeßen, daher der Beisatz *bî manêren*, manierlich, zierlich; vgl. über die Tänze des MA. Gosche's Jahrbuch für Literaturgesch. I, 52 fg. — 3290 *alle* unflect., zu *en*, ihnen, gehörig. — *was* trotz des zugehörigen pl. *boden*; vgl. 234. Auch dem Mhd. nicht fremd, vgl. z. B. Nibelungen 2345, 4. — 3291 *môsten* conj. — 3296 *dê tît* acc., auf das Mal, in der Zeit. — 3298 niemand war ihm zu Danke verbunden, alle haßten ihn.

3311 *dê konniginne* ist absoluter Nom. der Apposition. —

unde sprak mit eineme drôvigen sinne
 «hêre hêr konnink unde al dê hîr sin,
 entfermet jû bî der klage mîn.
 ik mêne, men seldom heft gehôrt 3315
 sôdân vorrâdent unde argen môrt
 also Reinke an mî begunde.
 gisteren morgen tôr sesten stunde,
 dô sat Reinke vor sîneme hûs,
 vor sîner borch tô Malepertûs. 3320
 ik mende mit freden vor em tô gân:
 ik sach en also einen pelegrîm stân;
 mî duchte dat hê sîne tîde las,
 dâr umme ik desto drîster was.
 dê sulven strâten môste ik dorch, 3325
 wolde ik wesen tô desser borch.
 dô hê mî sus hadde vornomen,
 begunde hê mî nêger tô komen.
 ik dachte, hê wolde mî vruntlik moeten:
 dô grêp hê mî an mit sînen pôten, 3330
 hê tastede mî an twischen mîne ôren,
 ik mende, ik hadde mîn hœvet verloren.
 sîne klâwen wêren lank unde scharp,
 dâr mit hê mî tôr êrden warp.
 men — des wêt ik gode dank! — 3335
 ik was sô licht dat ik entsprank
 unde sus út sînen pôten quam.
 hê grimmede sêr unde was ganz gram
 dâr umme, hê mî nicht beholden mochte.
 ik swêch unde made altes nênen gerochte, 3340

3313 *hêre hêr*, vgl. 227. — 3315 *mêne, men*; die Conjunction *dat* ausgelassen, vgl. 829. — 3316 *vorrâdent*, vgl. 344. — *argen môrt*. Das einmalige *sôdân* genügt, trotz der Verschiedenheit des Genus bei *vorrâdent* und *môrt*; vgl. 1328. — 3318 *tôr* = *tô der*. — 3321 ich meinte, er würde mich in Frieden lassen. Den Grund dieser Meinung enthält der folgende Vers. — 3323 *tîde*, vgl. 372. — 3326 *tô desser borch*, hierher, zu dieser Eurer Burg. Das Kaninchen war auf der Reise zum Hoftage. — 3328 *nêger* comp. von *nâ*. — 3330 *grêp* præter. von *grîpen*. — 3338 *grimmede unde was gram*, Tautologie, vgl. 2018. — 3339 *dâr umme hê*, die Conj. *dat* ausgelassen; vgl. 829. —

doch môste ik mîn eine ôr dâr lâten
 unde in mîneme hoevede vêr grôte gaten.
 hîr moge gî sên dit ungevôch,
 dat hê mî mit sînen klâwen slôch.
 vil nâ hadde ik gebleven dôt. 3345
 hêre, lâtet jû entfermen desse nôt,
 dat men alsus brikt jûwe geleide.
 wê is dê varen dor over dê heide,
 nû Reinke alsus dê strâte belecht? »

Dô hê dit sus hadde gesecht, 3350
 quam dâr Merkenauwe, dê kreie, vôt
 unde sprak tô deme konnink desse wôrt
 «werdige konnink, gnêdige hêre,
 ik bringe jû jammerlike mêre.
 van anxte kan ik nicht vele spreken, 3355
 mî dunket, mî wil mîn herte tobreken.
 is dat nicht ein jammerlik dink?
 hûden morgen, dô ik ûtgink
 mit Scharpenebbe mîneme wîve,
 dâr lach gelîk eineme dôden ketîve 3360
 Reinke dê vos up der heide
 unde hadde sîne ôgen vorkêret alle beide;
 dê tunge hênk eme ût sîneme munde
 gelîk sô eineme dôden hunde,
 eme stunt dê munt wîde open. 3365
 van anxte begunde ik tô rôpen.

3343 *Sô mût hê in scûldegen* (beschuldigen), *dat hê den vrede an eme gebroken hebbe*, entweder uppe des koninges strâte oder in deme dorpe . . . *Sô scûldege hê ine aver* (zum zweiten male), *dat hê ine gewunt hebbe unde dê nôt an ime gedân hebbe*, dê hê wol bewîsen moge. *Sô sal hê wîsen dê wunden oder den naren* (die Narbe) *of* (wenn) *sê heil is*. Sachsenspiegel I, 63, 1. Vgl. 132. — 3345 *hadde* conj.; *blîven* mit *hebben* construiert.

3360 *Vohe* (Fuchs) *diu ist unchustik* (schlecht, hinterlistig) *unt ubel tier*. *Sô siu hungert unde siu zezenne gewinnen ne mach* (keine Speise finden kann), *sô bewillit si sich* (wälzt er sich) *in der rôten erde* (Lehm) *unde ligit alsô si tôt sî noch ne âtemôt nicht*. *Sô die ungvôren* (arglosen) *vogile si sô sehent ligen alsô tôte*, *sô fliegend si dare unde sitzint ûf ire*: *sô vâhet si diu vohe unt izzet sie*. Physiologus (Hoffmann, Fundgruben, I, 25). —

jô mêr ik rêp, jô stilre hê lach.
 wô vaken sprak ik „owî unde owach!
 hê is alderdinge dôt!“
 dâr umme hadde ik rûwe grôt, 3370
 sô sêr mî sînes dôdes entfermde.
 ik beklagede en unde mîn wîf dê kermde,
 mêr rûwe hadde wî wan jennich lœvet.
 ik betastede sînen bûk unde ôk sîn hœvet;
 mîn wîf gink stân tô sîneme kinne, 3375
 sê merkede, eft icht wêre dâr inne
 têkene des levendes, grôt efte klein,
 men hê lach dôt alse ein stein,
 dit hadde wî beide wol gesworen.
 wô sê vôr, dat moge gî nû hœren. 3380
 dô sê in sorgen sus bî em stunt
 unde er hœvet hêlt bî sîneme munt,
 hê merkede, dat sê sik nicht enhodde:
 hê grêp sê an, jâ dat sê blodde,
 unde splêt er ôk vôt af dat hœvet. 3385
 ik vorschreckede mî mêr wan jennich lœvet.
 ik schriêde lûde „owî! owî!“
 dô schôt hê up unde snauwede nâ mî,
 men ik entflôch em mit anxte grôt,
 anders wêre ik ôk dâr gebleven dôt, 3390
 sô nauwe was it dat ik entquam.
 up einen bôm dê flucht ik nam
 unde sach van vêrne, wô desse ketîf
 stunt unde at mîn gûde wîf.
 hê was sô hungerich — sô duchte mî dô — 3395
 hê hadde noch wol twee gegetten dâr tô,
 hê lêt nicht nâ, wêr knoken efte bên.
 dô ik dessen jammer hadde gesên

3373 *mêr wan jennich lœvet*, vgl. 623 u. 3386. — 3377 *wêre* —
têkene Verb im Sing. mit einem Subj. im Plur. verbunden,
 vgl. 234 und 3290. — 3379 *hadde wî*, vgl. 132; *hadden* conj.
 — 3380 *sê*, nämlich *mîn wîf*. — *vôr* præt. von *varen*, vgl. 2673.
 — 3383 *hodde*, *blodde* = *hodede*, *blodede*. — 3384 *grêp* præt.
 von *grîpen*. — 3385 *splêt* præt. von *splûten*. — 3388 *schôt* præt.
 von *schêten*. — 3394 *at* præt. von *eten*. — 3396 *hadde* conj. —
 3397 *lêt* præt. von *lâten*. — *knoken efte bên*, Tautologie; vgl. 1814. —

dat hê dâr nicht hadde gelâten,
 unde hê wechlêp sîne strâten, 3400
 ik flôch dâr, wol was it mî tôwedderen:
 dâr vant ik noch etlîke vedderen
 van mîneme wîve Scharpenebben,
 up dat ik dê mit mî mochte hebben
 unde mochte dê wîsen jûwen gnâden. 3405
 lâtet jû entfermen desses grôten schaden!
 hêre, dô gî hîr af neine wrake
 unde achte gî nicht desse sake
 dat sus jûwe geleide wert gebroken,
 gî werden sêr dâr umme vorsproken. 3410
 men sprikt: dê is mede schuldich der dât,
 dê nicht enstrâfet dê missedât,
 unde ein islik wil dan wesen hêre.
 dit wêre tô nâ jûwer vorstlîken êre.»

DAT ANDER CAPITTEL.

Wô dê konnink nâ der klage des kannînen unde der kreien
 sik tôrnede, unde wat hê sprak.

Dô alsus der kreien wôrt 3415
 unde ôk des kannînen wêren gehôrt,
 alse sê er klage sus hadden vormelt,
 Nobel dê konnink wart sêre vorgrelt.
 hê sprak in tôrne «bî mîner trûwen
 dê ik schuldich bin mîner vrûwen, 3420
 ik wil dit quâde sô êrlik wreken,
 dat men dâr lange schal af spreken,

3399 *nicht* subst. — 3401 ob es mir gleich schmerzlich war. —
 3405 *wîsen*, vgl. 132 u. 3343. Die Krähe zeigt hier nur einige
 Federn der Getödteten, aber das hat dieselbe Wirkung wie
 Wunden oder Narben. — 3407 *dô gî*, vgl. 132. — 3411 *men*
sprikt, es ist ein Sprichwort; vgl. 154. — *Svelk* (welcher)
richtêre ungerichte (Verbrechen) *nicht ne richtet, dê is des selven*
gerichtes sculdich dat over jenen solde irgân (ergehen). Sachsen-
 spiegel II, 13, 8. — 3414 vgl. 1749.

dat mîn geleide unde mîn gebot
 sus is tobroken. ik was ein sot,
 dat ik dessen schalken vos 3425
 sô willigen hebbe gelâten los
 unde ik sîner loggen sô lœvede,
 dâr mede hê mî sô listigen schœvede.
 ik makede einen pelegrîm van em,
 hê scholde hen tô Jerûsalem — 3430
 wô klauwede hê mî up der mouwen!
 men dê schult was bî mîner vrouwen.
 doch ik bin des alleine nicht,
 dê bî vrouwen råde schaden kricht.
 lâte ik Reinken lenger betemen, 3435
 alle wî moeten uns des schemen.
 it is tômalen ein slimmen drôch,
 sô was hê tô jâr, sô is hê noch.
 gî hêren, denket dâr up mit vlît,
 wô wî ene krîgen in korter tît! 3440
 nicht enkan hê uns entgân,
 wil wî dat êrnstlik grîpen an.»

DAT III. CAPITTEL.

Wô dê konnink rede makede in tôrne mit alle den dêren unde
 vögelen und wolde Reinken soeken, unde wô dit Îsegrimen
 unde Brûnen sêr wol behagede.

Îsegrim unde Brûne, desse beide
 behagede wol, wat dê konnink sêde;
 sê hopeden noch werden gewroken 3445

3423 *dat mîn geleide* u. s. w. ist die nähere Bestimmung
 zu 3421 *dit quâde*. — 3429 *van em*, aus ihm. — 3431 wie hat
 er mir auf dem Aermel gekraut! d. h. wie hat er mich betrogen!
 Vgl. Richey, *Idioticon Hamburgense*, S. 162: *ênem wat up dê
 maue binden*, einem etwas weis machen; vgl. *Wander* 1, 138:
 einem etwas auf den Aermel binden (heften, malen) = die
 Leichtgläubigkeit missbrauchen; vgl. *Deutsches Wörterbuch* 3, 914.
 — 3433 doch bin ich nicht der Einzige, der u. s. w. — 3437 *ein
 slimmen drôch*, vgl. 567. — 3438 so war er früher, so ist er noch
 jetzt, d. h. er ist unverbeßerlich. *tô jâr*, vgl. 597.

an Reinken, konden sê it tôstoken,
 men sê endorsten nicht spreken ein wôrt.
 dê konnink was sô sêre vorstôrt
 unde was sêr tôrnich in alle sîneme sinne.
 int leste sprak dê konniginne 3450
 «ik bidde jû, konnink, mîn gnêdige hêre,
 tôrnet jû doch nicht sô sêre.
 gî scholen ôk nicht sô lichte sweren,
 up dat gî blîven bî macht unde êren.
 noch wette gî nicht wâraftige sake, 3455
 ôk hôrde gî noch nicht dê weddersprâke.
 wêre Reinke nû hîr tôr stede,
 villichte hîr wêren wol minre rede
 van den, dê nû klagen over em.
 audi alteram partem! 3460
 hê klaget vaken, dê sulven misdôt.
 ik hêlt Reinken wîs unde vrôt,
 ik hodde mî nicht vor desseme rochte,
 dâr umme halp ik eme dat ik mochte.
 dat dede ik, hêre, alle dorch jûwen vromen, 3465
 wô wol it nû anders is gekomen.
 is hê quât efte is hê gût,
 hê is van råde wîs unde vrôt,
 dâr tô ôk van grôte me geslechte.

3446 gelänge es ihnen, das anzustiften; sie hofften durch ihr Schüren und Antreiben es so weit zu bringen, daß sie sich rächen könnten. — 3447 *dorsten* 3. pl. præt. von *ik dor.* — 3450 *int* = *in dat.* — 3452 Vgl. Schwabenspiegel (ed. Gengler) 71, 3: *er* (der Richter) *sol ouch die mâze haben* (sich mäßigen, beherrschen können), *daz er durch recht noch durch unreht nimer alsô unmenschlîchen zorn gewinne, daz er wider daz recht iht* (irgend etwas) *getûe.* *Er sol nimer sô zornic werden, swie gewaltic er sî, daz er unzûhtigiu wort immer gespreche oder ieman schelte.* *Er sol weder ze gêhe* (zu schnell, heftig) *noch ze trêge sîn an dem gerihte.* — 3457 *tôr* = *tô der.* — 3458 so würden hier vielleicht weniger Reden fallen von denen u. s. w. — 3461 wer selbst ein Uebelthäter ist, klagt oft über andere. — 3463 ich kümmerte mich wenig um diesen Ruf, d. h. in dem er bei anderen steht; vgl. 1290. — 3464 *dat ik mochte*, so viel ich konnte. — 3467 er sei nun böse oder gut, jedenfalls ist er u. s. w. — 3469 dazu hat er auch eine zahlreiche Verwandtschaft. —

hîr umme, hêre, bedenket it rechte, 3470
 dat gî nicht vorhasten jûwe êre.
 gî sint jô al des landes ein hêre,
 Reinke kan vor jû nicht blîven:
 wille gî ene vangen edder entlîven,
 jûwe ordel môt jummer gân.» 3475

Dô sprak dê lûpârt wedder an
 «hêre, dat kan jû nergen ane schaden,
 dat gî êrst Reinken tô wôrden staden.
 wat schadet, dat gî ene hôren êrst spreken?
 gî mogen denne doch jû an eme wreken. 3480
 dêr umme volget jûwer vrouwen rât
 unde ôk der hêren dê hîr stât.»

Îsegrim sprak «dat enkan nicht schaden,
 dat wî des besten helpen râden.
 hêr lûpârt, hœret mî wes mede: 3485
 al wêre Reinke hîr vôt tôr stede
 unde hê sik der sake konde entleggen,
 dê desse twee hîr up eme seggen,
 ik wil eine sake doch bringen vôt,
 dêr hê sîn lîf heft mede vorbôrt. 3490
 men nû wil ik der sulven swîgen
 sô lange, wî ene hîr wedder krîgen.
 des heft hê boven alle dat
 deme konnink gewîset einen schat
 in Husterlô bî Krekelput, 3495
 dat noch grotter loggen is dan dit.
 hê heft der loggen vele gelogen,
 dêr tô heft hê uns allen bedrogen,

3471 daß Ihr nicht durch vorschnelles Handeln Eurer Ehre schadet. — 3473 Reinke vermag nichts gegen Euch.

— 3477 *nergen ane*, in keiner Weise. — 3478 daß Ihr Reinken erst zu Worte kommen laßt. — 3482 *stât* 3. pl. præs.; vgl. 3039.

3484 daß wir helfen, den besten Rath zu finden. — 3485 hört mich auch ein wenig an. — 3486 *tôr* = *tô der*. — 3487 und vermöchte sich dieser Anklage gegenüber zu rechtfertigen. —

3892 Die Conj. *dat* ist ausgefallen, vgl. 829. *sô lange dat*, bis. — 3993 er hat, was noch über alle diese Dinge geht u. s. w. —

hê heft Brûnen sêre geschendet unde mî.
 dâr wil ik mîn lîf noch setten bî: 3500
 nêwerlde hê recht dê wârheit sêde.
 nû rôvet unde môrdet hê up der heide.
 wes deme konninge unde jû dunket gût,
 dat is billik dat men alsô dôt.
 men hadde hê hîr willen tô komen, 3505
 hê heft dê mêre wol vornomen
 út des konninges hove bî sînen boden.»

Dê konnink sprak «wat is dat van nôden,
 dat wî alle hîr nâ eme beiden?
 ik gebêde, gî scholen jû alle bereiden 3510
 unde volgen mî in deme sesten dage.
 ik wil einen ende hebben der klage.
 wô dunket jû van deme vûlen wichte?
 hê makede wol ein lant tô nichte.
 maket rêde, al dat gî mogen, 3515
 mit jûweme harnsche spête unde bogen,
 mit donrebussen pollexen unde bârden.
 ik gebêde, dat gî sô up mî wâarden:
 eft ik jûwer welke tô ridder slôge,
 dat dê den namen mit êren drôge. 3520
 wî willen hen vor Malepertûs
 unde sên, wat Reinke heft in deme hûs.»

Sê antwôrden deme konninge alle «jâ,
 wan gî gebêden, sô volge wî nâ.»

3500 ich setze mein Leben zum Pfande. — 3505 fg. *hadde* conj. — Hätte er wirklich den Willen, hier zu erscheinen, so ist Reinke durch seine Boten wol unterrichtet von dem, was hier am Hofe des Königs geschehen ist; wenn er also nicht erscheint, so liegt das nur daran, daß er nicht will.

3509 *nâ eme*, nach ihm, auf ihn. — 3514 *makede* conj.: er wäre im Stande, ein ganzes Land ins Verderben zu bringen. — 3515 *al dat gî mogen*, so schnell ihr könnt. — 3518 ich verlange auch, daß ihr euch mir gegenüber so haltet, daß wenn ich u. s. w. — 3519 *slôge* conj. præ. von *slân*. — 3520 *dê — drôge*, der Sing. bezogen auf den Plur. *welke*; vgl. 6174. 6661. 6757.

DAT IV. CAPITTEL.

Wô dê grevink lêp tô Reinken unde en warnede unde vormeldede eme den rât, dê over en was gegân.

Also desse rât sus was gesloten, 3525
 dat dê konnink unde sîne genôten
 wolden tèn vor Reinken hûs,
 vor dat slot Malepertûs,
 Grimbârt was mede in deme råde.
 hê lêp hastigen unde dråde 3530
 nâ Reinken slot al dat hê mochte,
 up dat hê eme dê tîdinge brochte.
 hê beklagede ene unde sprak jô vaken
 «och, Reinke ôm, nû wilt sik maken!
 dû bist dat hœvet van unseme geslecht, 3535
 wî mogen dî wol beklagen mit recht,
 wente wan dû plechst vor uns tô spreken,
 sô enkonde uns nicht entbrêken,
 sô schône kanstû dîne fallâcien!»
 mit sus grôter lamentâcien 3540
 quam hê tô Malepertûs gegân
 unde vant Reinken dâr bûten stân:
 hê hadde vangen twee dûven junge,
 dâr sê tô ereme êrsten sprunge
 ût ereme neste flêgen wolden; 3545
 sê vellen unde konden sik nicht holden,
 wente ere vedderen wêren noch tô kort.
 Reinke sach dit unde grêp sê vôt,
 wente hê vaken umme jacht ûtgink.
 sus sach hê komen den grevink. 3550
 hê vorbeidede sîner unde sprak ene an
 «wilkome, neve, vor jennigen man,

3525 *gesloten* part. præ. von *slûten*. — 3531 *al dat hê mochte*, so schnell er konnte. — 3532 *brochte* conj. — 3534 *wilt = wil it*: nun wird es geschehen! — 3537 *plechst* 2. sg. præ. von *pleggen, plegen*. Dieß Præs. verträgt sich allerdings nur übel mit dem Præt. *konde* 3538; es liegt sehr nahe, *plechst* in *plachst* 2. sg. præ. desselben Verbums zu ändern. — 3539 *nicht* subst. — 3546 *velen* 3. pl. præ. von *vallen*. — 3552 *vor jennigen*, mehr als irgend ein. —

den ik in mîneme slechte wêt.
 gî lôpen sô sêre, dat gî swêt —
 wat hebbe gî nîes vornomen?» 3555

Grimbârt sprach «ik bin gekomen,
 dat ik jû tîdinge mochte bringen,
 wô wol sê is van quâden dingen.
 lîf unde gût is al verloren!
 dê konnink sulven heft gesworen, 3560
 hê wil jû lâten schendigen dôden,
 unde heft alle umme her geboden,
 hîr tô wesen nâ ses dagen
 mit bogen, mit swêrden, bussen unde wagen:
 al râden sê tô jûweme schaden. 3565
 hîr moge gî kortes jû up berâden,
 wente Îsegrim unde Brûne sin nû
 bet bî deme konninge dan ik bî jû:
 al dat sê willen, dat is gedân.
 Îsegrim heft eme lâten vorstân, 3570
 dat gî ein môrder unde rôver sît.
 hê drecht up jû sô grôten nît!
 hê wert mârshalk noch êr deme meie.
 ôk heft dat kannîn unde ôk dê kreie
 up jû sô grôte klage gedregen! 3575
 ik sorge vor jûwe levent tô degen,
 isset dat jû dê konnink kricht.»

«Schît» sprach Reinke. «isset anders nicht?
 dat is wol einer bônen wêrt.
 si gî dâr van sô sêr vorvêrt? 3580
 al hadde dê konnink noch mêr gesworen
 unde alle dê tô sîneme råde hâren —
 wan ik mî sulven rât wil geven,
 ik werde noch boven sê alle vorheven.

3554 *swêt* synkop. Form = *swêtet*; gewöhnlicher ist *swêten*.

3557 *mochte* conj. — 3565 *al*, Alle. — 3566 hier gilt es, schnell Rath zu finden. — 3575 *gedregen*, vgl. 1223. — 3576 *levent*, vgl. 344. — 3577 *isset* = *is it*.

3578 *isset anders nicht*, ist es weiter nichts, ist das alles?
 — 3579 *wol einer bônen wêrt*, derselbe geringschätzigc Ausdruck
 positiv gegeben wie sonst negat. *nicht eine bône*, vgl. 1386. —

sê mogen vele râden, wê it ôk sî, 3585
 men dat hoevet en doch nicht âne mî.
 lâtet dat men varen, lêve neve.
 komet in unde sêt, wat ik jû geve:
 ein pâr dûven, junk unde fet.
 ik enmach ôk nêne spîse bet, 3590
 wente sê sint gût tô vordauwen,
 men mach sê slûken sunder kauwen,
 unde dê knokschen smecken sô sôt,
 it is half melk unde half blôt:
 wente ik ete gêrne lichte spîse, 3595
 mîn wîf holt ôk dê sulven wîse.
 komet in, sê wert uns wol entfân.
 men dit lâtet er nicht vorstân,
 van der sake, dat holdet vorborgen:
 sê is altô dêpe van sorgen, 3600
 van klêner sake velt sê in vâre;
 sê is van herten altô swâre.
 morgen wille wî tô hove gân.
 lêve ôm, wille gî ôk bî mî stân,
 also ein ôm deme anderen dôt?» 3605

Grimbârt sprach «jâ, lîf unde gût
 is tô jûwer behôf mit flît.»

Reinke sprach «dank hebbet alle tît!
 mach ik leven, it schal jû vromen.»

Grimbârt sprach «ôm, gî mogen wol komen 3610
 vor dê hêren umme jûwe sake
 unde vorantwôrden jû mit gûdeme gemake;
 wente dê lûpârt sprach dessen rât,
 dat nêmant jû dôn schal quât,

3586 das (alles Berathen) nützt ihnen doch nichts ohne mich.
 — 3594 *half melk unde half blôt* bleibt, selbst auf die zartesten
 Knochen angewandt, ein ungeschickter Ausdruck; besser heißt
 es im niederländischen Text 3842 *half march* (Mark) *ende half
 bloet*. — 3596 *dê sulven wîse*, vgl. 109. — 3598 fg. was aber
 die bewußte Sache angeht, davon laßt sie nichts merken. —
 3600 sie macht sich so leicht Sorgen; dem Sinne nach dasselbe
 wie 3602. — 3604 *ôm*, vgl. 488.

3609 *mach ik leven*, komme ich mit dem Leben davon. —

êr gî sulven jûwe wôrde dâr 3615
 hebben gesproken openbâr.
 dit sulfte sprak ôk dê konniginne.
 dat moge gî mede nemen tô sinne.»

Reinke sprak «wat schadet mî dan,
 wen mî dê konnink des sô gan? 3620
 ik hope, it schal mî noch vromen,
 mach ik mit eme tô sprâke komen.»

Mit des Reinke binnen gink.
 sîn wîf sê beide wol entfink:
 sê bereide dê spîse al dat sê mochte, 3625
 dê dûven dê Reinke mede brochte.
 ein islik sîn dêl dâr van at.
 noch worden sê nicht ganz sat:
 hadde der dûven mêr gewesen,
 islik hadde noch wol twee upgelesen. 3630

DAT V. CAPITTEL.

Wô Reinke sprak van sînen kinderen unde den anderen dach
 vôrtgink mit deme grevinge nâ des konninges hof.

Dô sprak Reinke tô Grimbârt
 «sêt, ôm, dit is dê rechte ârt:
 wô behagen jû desse kinder mîn
 also Rossêl unde Reinârdîn?
 sê werden unse slechte vormêren. 3635
 sê beginnen sik alrêde tô generen,
 dê eine vanget ein hôn, dê ander ein kûken.
 sê konen ôk wol int water dûken
 nâ kîviten unde nâ enden.
 ik mochte sê wol vakener umme jacht ûtsenden, 3640

3619 *tô sinne nemen*, erwägen, in Anschlag bringen.

3625 *al dat sê mochte*, nach bestem Vermögen. — 3627
at præt. von *eten*. — 3629 *hadde* conj.

3632 *dê rechte ârt*, nämlich: von Kindern (3633). — 3638
int = *in dat*. — 3640 *mochte* conj. —

men ik wil sê êrsten lêren vrôden,
 wô sê sik mogen wislîken hôden
 vor dê stricke, vor dê jegers unde hunden:
 wan sê dê ârt wol vorstunden,
 sô hadde ik sê wol tôgerust, 3645
 sê scholden vaken unsen lust
 van maniger hande spîse boeten,
 dê wî van noeden hebben moeten.
 unde sê slachten nâ mî sêr vele:
 wente grimmende spelen sê er spele 3650
 uppe dê, dê sê vorhaten,
 dê konen nicht an ene baten.
 sê bîten der vele entwei dê kele —
 dit is dê ârt van Reinkens spele.
 er grîpent is ôk mit hastiger vârt — 3655
 dit dunket mî sîn dê rechte ârt.»

Grimbârt sprak «it is eine êre.
 ein islik mach sik vrouwen sêre,
 dê kinder heft nâ sîneme sinne,
 dê sus mede sint nâ gewinne. 3660
 ik vrauwes mî sêre, ûf mînen eit,
 dat ik sê in mîneme slechte weit.»

«Dit wille wî nû sus lâten stân»
 sprak Reinke, «unde willen slâpen gân.
 gî sint môde, Grimbârt vrunt.» 3665
 sus gingen sê slâpen tôr sulven stunt
 up den sâl, gevlegen mit hoie,

3643 *jegers*, vgl. 253. — *hunden* acc., schwach flectiert, vgl. 6617. — 3644 *dê ârt*, nämlich: die Stricke, Jäger und Hunde: wüßten sie mit der Sorte erst recht umzugehen, so hätte ich sie gut ausgerüstet, so wären sie fertig. — 3652 die können nichts gegen sie machen. — 3654 so pflegt Reinke zu spielen. — 3655 *grîpent*, vgl. 344; sie verstehen auch geschwinde zuzugreifen.

3660 die so auch auf Erwerb bedacht sind. — 3661 *vrauwes* = *vrauwe* es gen. von *it*. — *ûf mîn eit* hat der Druck. Die Form *ûf* ist nicht niederd., doch sind einige hochd. Formen in den Druck eingedrungen, vgl. 2557 *nâch*, 2610 *ist*; für *mîn* dürfte wol *mînen* zu setzen sein, da weder *eit* als neutr. noch *mîn* als synkop. Form = *mînen* belegt ist.

3667 *gevlegen* part. præt. von *vliên*. —

Reinke, sîn wîf unde alle dê proie.
 Reinke was in anxte grôt,
 hê dachte «gût rât wêre nû wol nôt!» 3670
 sus lach hê in danken beswârt
 sô lange dat it morgen wart.
 dô sprak hê sîneme wîve tô
 unde sêde «vrouwe, weset nicht unvrô,
 wente Grimbârt heft mî lâten vorstân, 3675
 ik mô't mit eme tô hove gân.
 doch bidde ik, weset wol tôfrede.
 eft jû jêmant van mî wat sêde,
 kêret dat al in dat beste
 unde vorwaret wol unse veste.» 3680

Sê antwôrde eme unde sprak alsô
 «Reinke, wat noediget jû dâr tô?
 dat is jô ein selzên dink.
 wette gî, wô it jû lâtest dâr gink?»

Reinke sprak «it is jummer wâr, 3685
 ik was dôsulvest in grôter vâr,
 etlike wêren mî nicht sêr holt.
 doch dat eventûr is mannichfolt:
 it geit sumtîdes bûten gissen,
 dê it mênet tô hebben, mô't des missen. 3690
 ik mô't jummer dâr wesen nû.
 weset tôfreden, des bidde ik jû,
 wente it is al sunder angest.
 ik kome wedder uppet alderlangest
 binnen vîf dagen, isset dat ik kan.» 3695
 hîr mede scheiden sê van dan.

3679 so denkt Euch immer das Beste dabei.

3688 aber das Schicksal ist mannichfaltig, unberechenbar.
 — 3689 *bûten gissen*, wider alles Vermuthen. — 3690 *dê it*,
 wenn einer etwas. — 3691 ich muß auf jeden Fall dorthin, d. h.
 zu Hofe. — 3693 *angest*. Der Druck hat hier wie durchgehends
anxt, doch heißt der Reim im nächsten Verse *langest*; eine Aende-
 rung ist geboten, doch bleibt die Wahl zwischen *anxt* : *langst*
 oder *angest* : *langest*; *it is sunder angest*, es ist nicht ängstlich.
 — 3694 *uppet* = *up dat*.

DAT VI. CAPITTEL.

Wô Reinke mit sîneme ôme deme grevinge echt gink tô dem hove des konninges, unde wô Reinke bichtede.

Reinke unde Grimbârt dê beide
gingen tôsamende over dê heide
nâ des konninges slot dê rechten strâten.
«it mach mî schaden, it mach mî baten» 3700
sprak Reinke. «efte dit mî sus slumpt,
dat mî desse reise tôm besten kumpt?
doch, lêve ôm, hôret mî nû.
sint lâtesten, dat ik bichtede tegen jû,
hôret vôrder mîne sunde grôt unde klein. 3705
eft ik mî sodder wes hebbe vorsein,
dat werde ik jû seggen in desser stunde.
ik lêt Brûnen eine grôte wunde
snîden van sîneme velle unde lîve.
ik lêt dem wulve unde sîneme wîve 3710
dê schô van ôren voeten villen.
dit dede ik al dorch hates willen.
mit mîner loggen schaffede ik dat,
dat en dê konnink wart sêr hat.
ik bedrôch den konnink tôvoren an 3715
mêr wan ik nû seggen kan:
ik finsede unde sêde em van eineme schat,
men hê enheft des noch nicht lange gehad.
Lampen ik sîn lîf afrôvede
unde sande Bellîn mit sîneme hoevede, 3720
dâr mit hê krêch des konninges tôrn.
ik dûwede den kannîn sô twischen dê ôrn,

3700—3702 es kann mir schaden, es kann mir nützen; ich kann möglicherweise Schaden oder Nachtheil davon haben, aber sollte es mir nicht vielleicht glücken, daß diese Reise doch zum Heile für mich ausschläge? (*efte* als Frage- und Wunschpartikel.) So Lübben zu unserer Stelle. — 3704 fg. hört, was ich seit meiner letzten Beichte gesündigt habe. — 3708 *lêt* præt. von *lâten*. — 3715 *bedrôch* præt. von *bedrêgen*. — 3717 *sêde* præt. von *seggen*. — 3718 *des* gen. von *dat*, auf *schat* bezogen. — *noch nicht lange*, ironisch: gar nicht. — 3721 *krêch* præt. von *krîgen*. — 3722 *den* geschwächt aus *deme*, *dem*. —

dat ik em vil nâ dat levent nam:
it was mî lêt, dat it wech quam.»

«Noch wil ik seggen twîerleie. 3725
mit rechte klaget over mî dê kreie:
ik at sîn wîf, vrouwe Scharpenebbe.
dit isset dat ik bedreven hebbe
sodder mîner lesten bicht.
noch hebbe ik ein dink ûtgericht, 3730
dat ik lâtesten hadde vorgetten.
lêve ôm, dat schole gî ôk wetten,
unde wil dat nû ôk seggen mede.
it was eine hôrnscheit, dê ik dede;
ik wolde nicht gêrne, dat mî dat sulve 3735
schêge, dat ik dede deme wulve:
wente wî beiden up eine tît gingen
twischen Kackîs unde Elverdingen;
dâr gink eine merje mit ereme volen,
dê beide swart wêren alse dê kolen, 3740
dat volen mochte wol olt sîn
van vêr mânden, nicht vele min.
Îsegrim was vil nâ dôt,
van hungers wegen lêt hê nôt.
hê bat mî, dat ik vrâgen scholde, 3745
efte dê merje vorkôpen wolde
ere volen, unde ôk wô dûre?
sus gink ik tô er up eventûre.
ik sprak „segget mî, merje vrûwe,
ik wêt, dat dit volen is jûwe: 3750
wil gî it vorkôpen? segget mî dat.“

3724 *it*, nämlich *dat kannîn*.

3727 *at* præt. von *eten*. — 3728 *isset* = *is it*. — *bedreven*, part. præt. von *bedrîven*. — 3734 *hôrnscheit*, ein sonst nicht belegtes Wort, wol mit Einschlebung von *n* aus *hørscheit*, Unfläterei, nichtsnutziger Streich; Hoffmann setzt *hovescheit*, also stark ironisch: ich habe ihm eine Courtoisie erwiesen. — 3736 *schêge* conj. præt. von *schên*. — 3738 *Kackîs* ist ein unbekannter Ort; Willems will dafür lesen *Machys*, jetzt *Machuys*, ein Dorf zwischen *Loo* und *Eversam*. *Elverdinge* ist ein großes Dorf zwischen *Iper* und *Dixmude*. — 3744 *lêt* præt. von *lîden*. — 3750 *wêt* 1. sg. præt. von *wetten*. —

- sê sprak „jâ, ik vorkôpet umme schat.
 dê summe, dâr ik dat umme wil geven,
 steit achter under mîneme vôte geschreven.
 wille gî it sên, ik lâtet jû lesen.“ 3755
 dô hörde ik wol, wôr sê wolde wesen.
 ik sprak „nên, vrûwe, des sît bericht,
 lesen eft schrîven kan ik nicht.
 jûwes kindes ik ôk nicht enbegere,
 men Îsegrim wuste gêrne, wô it wêre, 3760
 dê heft mî her gesant tô jû.“
 dô sprak sê „sô lâtet ene komen nû,
 sô wil ik eme des maken vrôt.“
 dô gink ik hen dâr Îsegrim stôt.
 ik sprak „wil gî jû eten sat? 3765
 dê merje secht unde entbût jû dat:
 dat gelt steit under ereme vôte schreven,
 wôr sê dat volen wil umme geven.
 sê woldet mî hebben lesen lâten,
 men wat scholde mî dat baten, 3770
 wente ik jô nêne schrift enwêt?
 des lîde ik vaken grôt vordrêt.
 ôm, sêt eft gî dat konnen lesen.“
 Îsegrim sprak „wat scholde dat wesen,
 dat ik nicht scholde lesen, wat it ôk sî? 3775
 jâ düdesch walsch latîn, ôk franzôs dâr bî.
 hebbe ik doch tô Erfort dê schôle geholden!
 ôk hebbe ik mit den wîsen olden,
 alse mit den mêsters van der audiencien,
 question gegeven unde sentencien. 3780

3752 *vorkôpet* = *vorkôpe it*. — 3754 *steit* 3. sg. præs. von *stân*.
 — *geschreven* (3767 *schreven*) part. præ. von *schrîven*. — 3755
lâtet = *lâte it*. — 3756 *wôr sê wolde wesen*, wo sie sein wollte,
 d. h. worauf sie hinaus wollte. — 3760 *wuste* conj. — 3764
stôt præ. von *stân*. — 3766 *entbût* 3. sg. præs. von *entbêden*. —
 3769 *woldet* = *wolde it*. — 3772 das bedauere ich oft. — 3774
 was gäbe es wol, was ich nicht sollte lesen können? — 3777
Erfort. Die Gründung der Universität Erfurt datiert vom Jahre
 1392. — *schôle geholden* nicht «Schule halten», sondern «die
 Schule besuchen». — 3779 etwa: mit den Professoren Thesen
 aufgestellt, Disputationen gehalten. —

ik was in loie gelicenciêret.
 sô wat schriftûr dat men visêret,
 kan ik lesen gelîk mîneme namen.
 dêr umme wil ik wol mede tôrâmen.
 beidet mîner hîr ein klein, 3785
 ik wil gân unde dê schrift besên.“
 hê gink hen unde vrâgede even,
 wô sê dat volen wolde geven.
 hê vrâgede nâ deme besten kôpe.
 sê sprak „dat gelt steit tô hôpe 3790
 geschreven under mîneme achteren vôt.“
 hê sprak „lât sên!“ sê sprak „ik dôt.“
 sê bôrde den vôt up boven dat gras,
 dê nîe mit îseren beslagen was
 mit ses hôfnagelen, unde slôch wisse 3795
 unde rakede ôk nicht al misse,
 wente sê slôch ene sô vor sîn hœvet,
 dat hê storte unde lach vordœvet
 unde vêl vor dôt tôr êrden nedder;
 êr hê sik recht vorhalede wedder, 3800
 dat was wol eine grôte stunde.
 dê merje lêp wech al dat sê konde
 unde lêt Îsegrim liggen vorwunt.
 hê lach unde hûlede als ein hunt.
 ik gink tô eme unde hêt ene „hêre“, 3805
 ik vrâgede ene „wôr is dê mere?
 sint gî van deme volen ôk sat?
 wôr umme dêlede gî mî nicht ôk wat,
 wente ik jû doch dê bodeschop dede?
 hebbe gî up jûwe mältît geslâpen rêde? 3810
 wat was it vor schrift under deme vôt?
 wente gî sint in wîsheit sêr vrôt.“

3781 *in loie gelicenciêret*, franz. *licencié-ès-lois*, Licenciat der Rechte. — 3782 jede denkbare Schrift, alles Geschriebene. — 3783 *wô*, zu welchem Preise. — 3789 *nâ deme besten kôpe*, nach dem billigsten Preise. — 3792 *dôt* = *dô it*. — 3795 *slôch* præt. von *slân*. — 3799 *vêl* præt. von *vallen*. — 3802 *lêp* præt. von *lôpen*. — 3803 *lêt* præt. von *lâten*. — 3805 *hêt ene «hêre»*, nannte ihn «Herr», d. h. redete ihn mit unterwürfigem Tone an. — 3808 warum gabt Ihr mir nicht etwas ab. —

„och Reinke“ sprach hê, „spottet doch nicht!
 ik bin gefaren sô ein arm wicht.
 dat mochte entfermen eineme stên! 3815
 dê hôre mit deme langen bën,
 mit îseren was beslagen er vôt,
 it was nêen schrift dê dâr under stôt;
 dê nagelen dê dâr inne stunden,
 dâr mit slôch sê mî ses grôte wunden.“ » 3820

«Hîr van Îsegrim nauwe sîn lîf behêlt.
 sêt, neve, nû hebbe ik jû vortelt
 al wat ik wêt van mîner missedât.
 it is mislik, wô it mî nû gât
 tô hove, men nû bin ik sunder vâr 3825
 unde dâr tô van mînen sunden klâr.
 ik wil ôk gêrne bî jûweme råde
 beteren unde komen wedder tô gnâde.»

DAT VII. CAPITTEL.

Wô Reinke noch bichtet unde etlîke sunde entschuldigen wil
 umme quâder exempele der prêlaten.

Grimbârt sprach «jûwe sunde sint grôt!
 dê dôt is, môt blîven dôt. 3830
 dat wêre gût, mochten sê noch leven.
 men, ôm, dit wil ik jû vorgeven
 umme den anxt unde umme dê nôt,
 wente sê stân vast nâ jûweme dôt.
 hîr wil ik jû absolvêren van. 3835
 men dat meiste, dat jû hinderen kan,
 is Lampen hœvet unde sîn dôt.
 jûwe drîsticheit, dê was sêr grôt!

3814 mir ist es elend ergangen. — 3815 *mochte* conj., könnte. — 3816 *dê hôre* absolut vorausgestellter Nom., wie 3819 *dê nageln*; vgl. 412.

3825 *wente nû* des Druckes gibt einen gezwungenen Sinn; die Aenderung in *men*, aber, indessen, scheint die einfachste.

3831 *mochten* conj. — *sê*, die Todten. Wechsel des Sing. (*dê dôt is*) und Plur. — 3833 um der Angst und Noth willen, die Euch bevorstehen, denn u. s. w. — 3836 was Euch aber am theuersten zu stehen kommen wird, ist die Geschichte mit Lampen.

dat gî deme konnink sanden dat hœvet,
dat wil jû mêr schaden wan gî lœvet.» 3840

«Nên, schît!» sprak Reinke, «nicht ein hâr!
ôm, ik segge jû dat vorwâr:
dê nû dorch dê werlt schal varen,
dê enkan sik nicht sô hillich bewaren,
alse dê in ein klôster hoeret. 3845
ik wart van Lampen sô sêr bekôret:
hê sprank vor mî unde was wol vet —
sus wart dê lêve tô rugge geset.
Bellîne ik ôk nicht sêr wol gunde.
sus hebben sê den schaden unde ik dê sunde. 3850
sê sint ôk ên dêl sô rechte plump,
in allen saken grof unde stump!
ik scholde dô vele mit en credencien,
des hadde ik dô nêne grôte consciencien,
wente ik mit anxte scheide út dem hof. 3855
ik underwîsede sê, men it was tô grof.
ik schal jô lêfhebben mîn gelîken,
wente der wârheit kan ik nicht entwîken:
der enachtete ik dô nicht sêr grôt.
doch dê dôt is, môt blîven dôt — 3860
sô sprêke gî sulven up der stede.
lâtet uns seggen van anderer rede!»

«It is nû eine vârlîke tît,
wente dê prêlaten, dê nû sît,
sê gân uns vore, sô men mach sên. 3865
dit merke wî anderen, grôt unde klên.

3841 *nicht ein hâr*, vgl. 1386. — 3849 Bellin war ich auch nicht sehr gewogen. — 3853 ich sollte da viele Umstände mit ihnen machen. — *credencien* ist corrumpiertes «kredenzen», scheint aber hier uneigentlich gebraucht. — 3854. 3855 daraus machte ich mir da kein großes Gewißen, denn ich kam mit Aengsten vom Hofe los und dafür wollte ich mich schadlos halten. — 3858 *der* ist betont: dieser Wahrheit, d. h. daß ich meinen Nächsten lieben soll, kann ich mich nicht verschließen. — 3859 *nicht sêr grôt*, mit leiser Ironie: gar nicht. — 3861 *sprêke gî*, vgl. 132; *sprêken* 2. pl. præt. von *spreken*.

3864 *sît* 3. pl. præs. von *sîn*; vgl. 488. — 3865 man sieht ja, mit welchem Beispiel sie uns vorangehen. —

wê is dê des nicht enlovet,
 dat dê konnink ôk nicht mede rôvet?
 jâ isset dat hê it nicht ennimt sulven,
 hê let it doch halen bî baren unde wulven. 3870
 doch mênet hê al, hê dôt mit recht.
 nê is, dê eme dê wârheit secht
 edder dê dor spreken „it is ovel gedân!“ —
 nicht sîn bichtfader noch dê kappellân.
 wôr umme? wente sê genêtens al mede, 3875
 al wêre it ôk men tô eineme klêde.
 wil jêmant komen unde wil klagen,
 jâ hê mach vuste nâjagen,
 hê vorspildet men unnutte tît.
 wat men eme nimt, des is hê quît, 3880
 sîne klage wert nicht vele gehôrt,
 hê dor int leste nicht spreken ein wôr:
 wente desses is hê stêdes andechtich,
 dat eme dê konnink is tô mechtich.
 wente dê lauwe is jô unse hêre 3885
 unde holt it al vor grôte êre,
 wat hê tô sik rapen kan.
 hê sprikt, wî sîn alle sîne man.
 dat is noch keine grôte eddelicheit,
 dat hê den undersâten schaden deit. 3890
 sêt, ôm, wan ik it seggen dorste:
 dê konnink is ein eddel vorste,
 men hê heft lêf den dê eme vele bringet
 unde dê sô danzet alse hê voresinget.
 it enis noch nicht al sô klâre: 3895

3867 wer lobt es nicht, wer wollte es nicht loben. — 3869
 isset = isset is. — 3870 let 3. sg. præs. von lâtên. — 3871
 dôt = dô it; dô conj. præs. von dôn. — 3875 genêtens = genêten
 es; es gen. von it: sie ziehen alle Nutzen davon, und wäre es
 auch nur so viel als zu einem Kleide gehört. — 3883 desses
 gen. von dit: denn dessen ist er sich stets bewußt. — 3886 und
 glaubt uns eine große Ehre zu erweisen, wenn er alles zusammen-
 rafft. — 3889 noch keine, doch wahrlich keine. — 3891 dorste
 conj. præter. von ik dor: wenn ich es auszusprechen wagte, es
 sagen darf. — 3895 es ist noch nicht alles klar, es kann sich
 noch manches ändern. —

dat nû dê wulf unde ôk dê bare
 mit deme konninge wedder gân tô râden,
 dat wil noch mannigem sêre schaden!
 hê set uppe sê grôten lôven,
 sê konnen vele stelen unde rôven, 3900
 ein islik denne mede stille swicht.
 it is al eins, wô men dat kricht.
 sus heft dê lauwe nû, unse hêre,
 desser mêr bî sik dan vêre,
 dê stân nû sêr in sîneme love 3905
 unde sint dê grôtsten in sîneme hove.
 arm man Reinke, nimt dê men ein hôn,
 dêr wilt sê alle denne vele umme dôn,
 den wilt sê denne sôken unde vangen,
 jâ sê rôpen alle „men schal ene hangen!“ 3910
 dê kleinen dêve henget men wech,
 dê grôten hebben nû stark vorhech,
 dê moeten vorstân borge unde lant.
 sêt, ôm, sô ik dit hebbe bekant
 unde wan mî dit kumt tô sinne, 3915
 sô spele ik ôk nâ mîneme gewinne.
 ik denke vaken: it is sô recht,
 wente men nû des vele plecht.
 doch vrâge ik mîne consciencien

3899 *set* 3. sg. præs. von *setten*. — 3900 sie mögen noch so viel stehlen und rauben, niemand redet darüber. — 3901 *swicht* 3. sg. præs. von *swîgen*. — 3902 wie man etwas bekommt, ist ganz gleichgültig. Vorher ist ausdrücklich von Isegrim und Braun die Rede gewesen; gemeint sind sie auch jetzt, nur wird der Satz durch *men* verallgemeinert, zu einer Sentenz erhoben. — 3904 *vêre* kann = vier, oder *vêre* = im vorigen Jahre sein, also entweder: solcher Leute hat der König jetzt mehr als früher, ihre Zahl ist immer im Wachsen; oder: mehr als vier, d. h. allgemein: eine große Anzahl. — 3907 *arm man*, vgl. 554. — 3908 *wilt* 3. pl. præs.; vgl. 3039; davon wird dann viel Aufhebens gemacht. — 3914 wenn ich diese Erfahrung mache. — 3916 so bin ich auch auf meinen Gewinn bedacht. — 3917 es ist doch wol so in der Ordnung, denn man handelt ja nun so vielfältig so. — 3919 Der Druck wiederholt nach *vrâge ik* wieder *vaken*, welches wir aus dem Texte tilgen, da es den Sinn beeinträchtigt und außerdem den Vers um eine Hebung zu lang macht. —

unde denke denne up godes sentencien: 3920
 dat men unrecht gût, wô klein it ôk is,
 wedder geven môt, dat is wis —
 sô kome ik denne tô grôter rûwe.
 men nicht lange ik hîr up bûwe,
 wan ik sê der prêlaten stât, 3925
 dê etlíker wegen nû is sêr quât.
 doch sint vele prêlaten in deme talle,
 dê doch gerechticheit belêven alle.
 dit wêre wol best, konde ik mî vorwinnen,
 dat ik den volgede mit al mînen sinnen.» 3930

DAT VIII. GESETTE.

Noch van Reinken bicht, unde is eine strâfinge veler quâden
 unde ein lof der gûden.

«Sêt, Grimbârt ôm,» sprach Reinke vôrdan,
 «dê nû dorch dê werlt môt gân
 unde sût alsô der prêlaten stât —
 ein deil sin gût, ein deil sin quât —
 hê vallet in sunde êr hê it wêt, 3935
 wan hê deme boesen nicht weddersteit.
 vele prêlaten sint gût unde gerecht:
 noch blîven sê dâr umme nicht umbesecht
 van der mênheit in dessen dagen,
 dê nû dat quâde êrst können ûtvrâgen 3940
 unde sê ôk dâr nicht bî vorgetten
 unde können ôk dâr mêr tôsetten.

3924 aber diesen Gedanken hänge ich nicht lange nach. —
 3926 *etlíker wegen*, an manchen Orten.

3932 *dê*, der welcher; *wer.* — 3933 *sût* 3. sg. præs. von *sên.* — 3934 *ein deil* plural. Begriff, so viel als «Einige», daher der Plur. *sin.* — 3940 *dê* — *können* plur., veranlaßt durch den in *mênheit* liegenden Begriff der Mehrheit. — *können ûtvrâgen*, auszufragen, aufzuspüren wissen. — 3941 *sê* d. h. die guten Prälaten. —

sô boese is nû dê mênheit!
 dêr umme it sus ôk vaken geit,
 dat vele nû nicht sin werdich 3945
 tô hebbende hêren gût unde rechtferdich.
 dat quâde sê vaken spreken unde singen,
 men wetten sê wat van gûden dingen
 van welken hêren grôt efte klein,
 dat wert vorswegen int gemein, 3950
 nicht spreken sê dat sô drâden overlût.
 wô scholde jummer der werlt schên gût?
 dê werlt is vul van achterklapperie,
 vul loggen, vul untrûwe, vul dêverie.
 vorrâdent, valsche êde, rôf unde môrt, 3955
 alsôdânes wert nû ganz vele gehôrt.
 valsche profêten, valsche ypocrîten,
 jâ desse dê werlt nû meist beschîten.
 dê mênheit sût der prêlaten stât,
 dê vormenget sin beide gût unde quât; 3960
 nicht volgen sê den gûden, men den quâden,
 dêr mit sê sik meist sulven vorrâden.
 werden sê gestrâfet umme dê sunde,
 sê spreken vôt tôr sulven stunde
 „nicht ensin dê sunde sô swâr, 3965
 also dê gelêrden prêdiken hîr efte dêr.
 wan dat sô wêre,“ spricht mannich arm wicht,
 „dê papen dêden dat sulven nicht.“
 sê entschuldigen sik mit den quâden papen,
 dêr mit sê gelîkent sint der apen, 3970
 dê nâ wil dôn wat sê sût,
 dêr umme er vaken nê gûtenschût. »

3943 *nû ôk dê* hat der Druck. Dieß *ôk* ist offenbar störend und scheint nur dadurch sich eingeschlichen zu haben, daß sowol der vorhergehende wie auch der nachfolgende Vers ein *ôk* enthalten. Vgl. den ganz gleich gebildeten Vers 4071. — 3946 *tô hebbende*, vgl. 422. — 3950 *vorswegen* part. præ. von *vorswîgen*. — 3955 *vorrâdent*, vgl. 344. — 3959 *sût* 3. sg. præ. von *sên*. — 3960 die gut und böse untereinander gemischt sind. — 3964 *tôr* = *tô der*. — 3968 *dêden* 3. pl. conj. præ. von *dôn*. — 3970 darin gleichen sie dem Affen (*ape* hier swf.) — 3972 *nên gût*, kein Gutes d. i. Böses. — *schût* 3. sg. præ. von *schên*.

«It is wâr, vele papen sin in Lomberdien,
 dê gemênliken hebben ere êgene ammiën,
 men nicht ensin dê in desseme lande. 3975
 desse drîven vele sunde unde schande:
 sê gewinnen kindere, sô mî is gesecht,
 also andere minschen dôn in deme echt;
 sê denken denne meist der kindere bate
 unde bringen sê ôk tô grôte me stâte; 3980
 anderen geven sê des nicht tôvoren,
 wô wol sê sin unechte geboren.
 sê gân her stolt, sô uprichtigen recht,
 jâ eft sê wêren van eddelem geslecht.
 sê mênên sulven, ere sake sî slicht. 3985
 men enplach der papen kinder nicht
 sô vortôtênde unde tô êren,
 men nû hêtet men sê vrûwen unde hêren.
 dat gelt heft nû dê overen hant.
 men vindet nû selden eines vorsten lant, 3990
 dêr nicht dê papen boren den tollên,
 sê râden over dorperre unde mollen.
 desse dê werlt êrst vorkêren!
 wan sus dê mênheit dat quâdeste lêren
 unde sên, dat desse sus hebben wîver, 3995
 sô sundigen sê mit en desto rîver.
 ein blinde sus den anderen leidet,
 unde werden sus beide van gode gescheidet.
 nicht enwert nû in desser tît
 gemerket mit sô grôte me vlît, 4000
 wat men sût van gûden werken
 van vromen prêsteren in der hilgen kerken,
 dê vele gûder exempele geven:

3975 *in desseme lande*, hier zu Lande. — 3976 *desse*, jene, d. h. die welschen Pfaffen. — 3978 wie andere Leute in der Ehe thun. — 3981 andern lassen sie (hier: die Kinder der Pfaffen) nichts voraus, sie thun's in allen Dingen andern Leuten nach. — 3985 sie selbst meinen, es sei ganz in der Ordnung so. — 3987 *vortôtênde* und *tô êren*, vgl. 422. — 3989 *dê overen hant*, die Herrschaft. — 3993 *desse êrst*, diese vorzüglich. — 3994 *mênheit* — *lêren*, vgl. 3940. — 3996 *mit en*, gleich ihnen d. h. den Pfaffen. —

weinich nû nâ dessen leven
 unde dit wert nicht sô drâden gemerket. 4005
 men dat quâde wert meist gesterket,
 dat nû sus geschût mankt der gemên.
 wô scholde der werlt gût geschên?»

«Doch spreke ik vôrder, wil gî it hôren:
 dê alsus in unechte is geboren, 4010
 dê hebbe hîr inne gûde gedult,
 wente hê heft hîr ane nêne schult.
 men dat ik hîr mêne, dat is dit:
 dê sus is, dê ôtmôdige sik mit vlît.
 nicht schal hê boven andere ûtbreken, 4015
 dat men nicht van en dorve spreken
 sô alse hîr vor is gesecht.
 sprikt jêmant dan up sê, dê deit unrecht.
 dê gebôrt maket nicht uneddel efte gût,
 men dôgede efte undoget dê islik dôt.» 4020

«Ein gût pape wol gelêrt,
 dê is aller êre wêrt,
 men ein ander van quâdem leven,
 dê kan vele quâder exempele geven.
 prêdiket ôk sôdânen vaken dat beste, 4025
 sô spreken doch dê leien int leste
 „wat isset, dat desse prêdiket efte lêret,
 wente hê sulven is vorkêret?
 der kerken deit hê sulven nên gût,
 men tô uns sprikt hê «jâ, legget men ût! 4030
 bûwet dê kerken, dat is mîn rât,

4004 wenige richten sich mit ihrem Leben nach diesen. — 4007 *geschût* 3. sg. præs. von *geschên*.

4011 der faße sich in Geduld, der laße sich das nicht zu sehr zu Herzen gehen. — 4014 *dê sus is*, mit dem es sich so verhält. — 4016 *en* plur., bezogen auf den Sing. *hê*, vgl. 3831. — *dorve* conj. — 4020 sondern die guten oder bösen Thaten eines Jeden.

4027 was kann es mit dem auf sich haben, was dieser Mensch predigt und lehrt. — 4029 er selber thut nichts für die Kirche. — 4030 *legget men ût*, rückt nur heraus! —

sô vordêne gî gnâde unde aflât.» »
 jâ, sînen sermôn slût hê alsô,
 sulven lecht hê dâr weinich tô
 edder ôk wol nîchtes mit allen, 4035
 scholde ôk dê kerke dâr nedder vallen.“
 sôdânen holt dit vor dê wîse:
 schône klêdere unde leckere spîse,
 grôte bekummeringe mit werltlîken dingen.
 wat kan sôdânen beden efte singen? 4040
 men gûde prêsters, dê denken alle tît,
 wô sê gode mogen dênen mit flît
 mit velen hilgen gûden werken;
 desse sint nutte der hilgen kerken,
 desse gân den leien best vore 4045
 unde bringen sê in dê rechten dore.»

«Dê bekappeden, dê ôk mit alleme vlît
 bidden, gîlen alle ere tît,
 dê mène ik hîr mede in deme sulven gelîken.
 meist sint sê lêver bî den rîken; 4050
 sê konen ere wôrde sô listigen klêden
 unde altô licht sint sê gebeden:
 biddet men einen, sô komen dâr twei.
 noch sint tô dessen twei efte drei
 in deme klôster best van wôrden: 4055
 desse werden vorhaven in deme orden
 tô lesemêster custôde prîor efte gardiân,
 dê anderen moeten bîsîden stân.
 sô wan men dâr tô reventer et,
 unlîke werden dê schottelen geset; 4060
 wente desse môten des nachtes upstân,

4033 das ist immer der Refrain seiner Predigt. — 4035 *nîchtes mit allen*, ganz und gar nichts. — 4037 Mancher hat dieß zur oder als Weise, d. h. viele haben diese Lebensweise. — 4045 diese gehen den Laien mit dem besten Beispiel voran.

4047 *Dê bekappeden*, die Mönche, Ordensgeistlichen; im Vorigen waren die Weltgeistlichen gemeint. — 4052 und lassen sich nicht lange bitten. — 4055 *best van wôrden*, redegewandt, ähnlichen Sinnes wie 4051. — 4059 *tô reventer*, im Refectarium. — 4061 *desse* — *dê anderen*, Einige — die Anderen.

singen lesen unde umme dê graver gân;
 dê anderen eten dê gûden morsel
 unde krîgen wech dat beste vordêl.»

« Wat sprikt men van des pâwes legaten, 4065
 van abbeten, provesten efte anderen prêlaten,
 begînen, nonnen, jâ wê sê ôk sîn?
 it is al: gevet mî dat jûwe, lâtet mî dat mîn!
 men vindet mankt teinen nauwe seven,
 dê recht in ereme orden leven: 4070
 sô swak is nû dê geistlike stât! »

Dô sprak dê grevink «ôm, dit is quât,
 dat gî sus der anderen sunde
 vor mî bichten in desser stunde;
 des bichten helpet nicht einen drek 4075
 dê nicht enbichtet sîn êgene gebrek!
 wat vrâge gî nâ der geistlicheit,
 wat dê eine efte dê andere deit?
 islik môt dragen sîne êgene borden
 unde rede geven vor sînen orden, 4080
 wô ên islik den heft geholden,
 it sî mankt den jungen efte mankt den olden,
 dâr wil ik nêmande bûten slûten,
 it sî in kloesteren efte dâr bûten.
 doch, Reinke, gî spreken van velen dingen, 4085
 gî scholden mî drâden in erredôm bringen.
 gî wetten enket der werlde stât
 up dat nauweste, wô alle dink gât:
 van rechte scholde gî sîn ein pape
 unde lâten mî unde andere schâpe 4090

4068 *it is al*, bei ihnen heißt es immer, ihre Losung ist u. s. w. — 4071 so schlecht ist es nun mit dem geistlichen Stande, den Geistlichen bestellt!

4075 dessen Beichte ist nutzlos, der u. s. w. — *nicht einen drek*, vgl. 1386. — 4077 was kümmert Ihr Euch um die Geistlichen? — 4083 davon will ich Niemand ausnehmen. — 4086 *gî scholden* conj.: Ihr würdet oder könntet mich leicht zu ketzerischen Ansichten bringen, wenn ich Euch lange zuhörte. — 4088 *gât* 3. pl. præs. von *gân*.

tô jû bichten unde van jû lêren,
 dêr mit wî mochten tôr wîsheit kêren.
 wî sint ein dêl stump unde grof.»

Hîr mede quêmen sê vor des konninges hof.
 dô wart Reinke half vorzaget, 4095
 doch sprach hê dô «it is gewâget!»

DAT IX. CAPITTEL.

Wô Mârtén dê ape reisede nâ Rôme unde Reinken motte unde
 sîne sake mit sik nam, unde van etlíken tô Rôme.

Mârtén dê ape dit hadde vornomen,
 dat Reinke wolde tô hove komen.
 hê wolde reisen den wech nâ Rôm.
 dô hê eme motte, hê sprach «lêve ôm, 4100
 hebbet vrî einen gûden môt!»
 hê wuste wol, wô sîne sake stôt,
 doch vrâgede hê nâ eineme stücke.

Dô sprach Reinke «mî is dat gelucke
 in dessen dagen sêr entjegen. 4105
 ik bin echt vorklaget tô degen
 van etlíken dêven, wê sê ôk sîn,
 van der kreien unde deme ôrlôsen kannîn:
 dê eine heft sîn wîf verloren,
 dê ander dê helfte van sînen ôren. 4110
 mochte ik sulven vor den konnink komen,

4096 *it is gewâget*, es ist nun einmal gewagt, begonnen, sehen wir zu, wie wir uns weiter helfen. Vielleicht besser wäre, *is in sî* zu ändern: es sei gewagt, muß gewagt werden; vgl. 5510 *it môt sîn gewâget*.

Cap. IX. Ueberschrift: *motte* synkop. aus *môtède*. — *sîne sake*, Reinkens Angelegenheit. — *mit sik nam*, nämlich: nach Rom; er wollte dort für Reinken wirken.

4102 *hê*, Marten. — *sîne*, Reinkens. — *stôt* præter. von *stân*. — 4103 *nâ eineme stücke*, nach diesem und jenem.

4105 *in dessen dagen*, zur Zeit. — 4111 *mochte* conj. —

dat scholde en beiden weinich vromen.
 dat meiste mî wert schaden dâr an,
 is: ik bin in des pâwes ban.
 dê provest heft der sake macht, 4115
 dê bî deme konninge is in grôter acht.
 dâr umme ik in deme banne bin,
 is dat ik Îsegrime gaf den sin,
 dô hê monnik was geworden,
 dat hê wech lêp út deme orden 4120
 dô hê tôr Elemâr was begeven.
 hê swôr, hê konde alsô nicht leven
 in alsô hârdem strengen wesen,
 sô lange tô vasten, sô vele tô lesen.
 ik halp eme wech, dat rûwet mî sêre. 4125
 dâr vor deit hê mî wedder unêre
 jegen den konnink tôvoren an
 unde deit mî quât al wôr hê kan.
 schal ik tô Rôme, dat wil sêr hinderen
 mînem wîve unde mînen kinderen, 4130
 wente Îsegrim dê let des nicht,
 hê deit êne quât, wôr hê sê kricht,
 mit anderen dê mî sin sêr quât
 unde sôken up mî sêr boesen rât.
 wêre ik út deme banne gelôst, 4135
 sô hadde ik sus wol beteren trôst
 unde mochte uprichtich mit gemake
 spreken vor mîne êgene sake.»

Mârten sprach «Reinke, lêve ôm,
 ik wil recht nû up nâ Rôm. 4140
 ik wil jû helpen mit schônen stucken

4113 *dat meiste mî*, das Relat. *dat* ausgelassen, vgl. 163. —
 4114 *pâwes* synkop. aus *pâwes*, vgl. 4065. — 4115 darüber
 hat der Propst zu befinden, das schlägt in das Ressort des
 Propstes. — 4117 *dâr umme* rel. — 4118 *gaf den sin*, veran-
 laßte. — 4126 das vergilt er mir, indem er mich in Schanden
 bringt, namentlich beim Könige. — 4131 *let* 3. sg. præs. von
lâten. — 4134 und sinnen darauf, wie sie mir Böses zufügen
 können.

unde wil jû nicht lâten vordrucken.
 bin ik doch des bischoppes klerk!
 jâ, ganz wol vorstâ ik mî up dat werk:
 ik wil den provest tô Rôm citêren 4145
 unde wil tegen en alsô plitêren,
 sêt, ôm, unde dôn jû executien
 unde bringen jû eine absolûcien
 sînes undankes, wêre it eme ôk lêt,
 wente ik tô Rôme den lôp wol wêt, 4150
 wat ik schal lâten efte dôn.
 dâr is ôk mîn ôm Symon,
 dê mechtich is unde sêr vorheven:
 hê helpet deme gêrne dê wat mach geven.
 hêr Schalkevunt is dâr ôk ein hêre, 4155
 ôk doctor Grîptô unde der noch mêre,
 hêr Wendehoike mit hêr Lôsevunde:
 dit sint alle dâr unse vrunde.
 ik hebbe gelt vorhen gesant,
 hîr mede werde ik best bekant. 4160
 jâ schît! men secht vuste van citêren —
 dat gelt isset al, dat sê begeren!
 al wêre dê sake noch sô krum,
 mit gelde wil ik sê kôpen um.
 dê gelt bringet, kricht tôhantes gnâde, 4165
 dê dat nicht heft, dê kumpt tô spâde.»

«Sêt, ôm, dâr umme gî sît in deme ban,
 alle dê sake tê ik mî an,
 ik neme dê up mî unde geve sê jû quît.

4149 *sînes undankes*, gegen seinen Willen, er mag wollen oder nicht; also dasselbe bedeutend wie *wêre it eme ôk lêt*. — 4150 weil ich die Verhältnisse in Rom wol kenne. — 4152 *Symon* eine Anspielung auf die Simonie, d. h. Verleihung geistlicher Würden für Geld; vgl. 6771. — 4155—57 Die satirische Bedeutung aller dieser Namen, der Hohn auf die Moralität des römischen Hofes, liegt auf der Hand, wie ebenso 4197—4214; vgl. das Namenverzeichniss.

4167. 4168 aller der Dinge, um derentwillen Ihr im Banne seid, deren will ich mich annehmen. — 4169 und mache Euch los davon. Ob *jû* der Dat. ist oder *sê jû* ein dopp. Acc. bleibt unentschieden. —

gât vrî tô hove, unde sô gê dâr sît, 4170
 dâr is mîn wîf, vrouwe Rûkenauwe —
 wente dê konnink unse hêre, dê lauwe,
 heft sê lêf unde ôk dê konniginne,
 wente sê sêr behende is van sinne —
 spreket sê an — sê is sêr vrôt — 4175
 wente sê gêrne dorch vrunde wes dôt;
 gê vinden an er vruntschop grôt.
 dat recht heft vaken hulpe nôt.
 dâr sint bî er ere sustere twee
 unde ôk dâr tô mîne kindere drei, 4180
 noch vele dâr tô van jûweme slecht,
 dê jû wol bîstân in deme recht.
 mach jû dan sus nêr recht beschên,
 sô schole gê dat in kort ôk sên.
 dôt mî dat jô drâden tô weten: 4185
 alle dê int lant sin beseten,
 isset konnink vrouwe kint efte man,
 alle wil ik sê bringen in den ban
 unde senden ên interdict sô swâr,
 men schal dâr wêr hêmelik efte openbâr 4190
 singen graven doepen, wat it ôk sî.
 neve, hîr up sô trôstet vrî.»

«Dê pâwes is ein olt krank man,
 hê nimpt sik nênes dinges mêr an,
 alsô dat men sîner nicht vele acht, 4195
 men altômâle des hoves macht
 heft dê cardinâl van Ungenœge,

4178 man muß dem Rechte manchmal etwas nachhelfen, mit dem Rechte allein setzt man nichts durch. — 4184 das werdet Ihr bald merken. — 4186 *int* = *in dat*, vgl. 2371. — 4187 *isset* = *is it*. — 4189 *interdict*, ein Bann, der nicht Personen, sondern ganze Ortschaften, Provinzen und Länder trifft und das Aufhören aller gottesdienstlichen Handlungen bedingt.

4193 *dê pâwes*. An eine bestimmte Persönlichkeit ist hier schwerlich zu denken, denn die Epitheta «alt» und «schwach» können wol die meisten Päpste treffen, die ja in der Regel erst in vorgerücktem Lebensalter zu dieser Würde gelangen. — 4195 *alsô* hat den Ton und ist deshalb dem *alse* des Druckes vorzuziehen. — *acht* = *achtet*. —

ein man junk, mechtich, van behendem toege.
 ik kenne eine vrouwen, dê heft hê lêf,
 dê schal eme bringen einen brêf; 4200
 mit der bin ik sêr wol bekant,
 jâ wat sê wil, dat blift nên tant.
 sîn schrîver hêt Johannes Partîe,
 hê kennet wol olde mûnte unde nîe.
 Horkenauwetô is sîn kumpân, 4205
 dê is des hoves kurtesân.
 Slîpenundewenden is notârius,
 in beiden rechten ein bacalârius:
 wô desse noch ein jâr dâr blift,
 hê wert mêster in practîkenschrift. 4210
 Monêta und Donârius
 sint zwei richter int sulve hûs:
 wem desse zwei afseggen dat recht,
 deme bliftet ôk wol alsô gesecht.
 alsus is dâr mannige list 4215
 dâr an dê pâwes unschuldich ist.
 dê môt ik alle holden tô vrunde;
 dorch sê vorgift men nû dê sunde
 unde lœset dat volk ût deme ban.
 sêt, Reinke ôm, hîr holdet jû an: 4220
 dê konnink heft it rêde gehôrt,
 dat ik jûwe sake vôre vôt;
 hê wêt dat ik dat wol kan werven;

4202 was sie will, das bleibt kein Tand, kein frommer Wunsch, d. h. das geschieht allemal. — 4204 der kennt, und nimmt natürlich auch, alles Geld, es sei alte oder neue Münze. — 4208 *in beiden rechten* = *utriusque juris*, in geistlichem (kanonischem) und weltlichem Recht. — 4210 so wird er Meister in der Praktikenschrift, im Abfaßen von Schriften und Urkunden für Leute, die heimliche Händel treiben, auf Betrug ausgehen; solche Leute hießen Praktikenmacher; vgl. Frisch, Teutsch-Lat. Wörterbuch, II, 40^b. — 4212 *int* = *in dat*, vgl. 2371. — 4214 *bliftet* = *blift it*; *blift* 3. sg. præs. von *blîven*. — *gesecht* = *afgesecht*, vgl. 1663; wem diese zwei einmal das Recht aberkennen, dem bleibt es aberkannt; gegen wen sie einmal entschieden haben, dem hilft kein Appellieren. — 4220 *hîr* — *an* bezieht sich auf das folgende: haltet Euch an das, merkt Euch, was ich jetzt sage. —

men mach jû nicht lâten vorderven.
 dit wil dê konnink bedenken recht, 4225
 dat vele sint apen unde vosses slecht,
 dê vaken eme geven den nauwesten rât.
 dit wert jû helpen, wô it ôk gât.»

Reinke sprak «dat is gût trôst,
 ik denke des wedder, werde ik vorlôst.» 4230
 hîr mit ein van deme andern scheide.
 Reinke gink vôt âne geleide
 mit Grimbârde in des konninges hof,
 dêr in hê hadde sêr klênen lof.

4224 *men*, man; der Affe meint sich selbst und seine Leute in Rom: man wird schon dafür sorgen, daß Ihr nicht zu Schaden kommt. — 4225 *dit* auf das Folgende hinweisend. — *wil*, wird. — 4226 daß zum Geschlecht der Affen und Fûchse viele gehören, die u. s. w.

4230 *ik denke des wedder*, vgl. 584. — 4234 vgl. 29.

Hîr endiget dat ander bôk van Reinken deme vosse.

Hîr beginnet dat dridde bôk van Reinken deme vosse.

DAT ÊRSTE CAPITTEL.

Wô Reinke mit Grimbârt deme grevinge quêmen in den hof,
unde wô Reinke sîne wôrde makede vor deme konninge.

Reinke quam echt in den hof, 4235
dâr in hê was vorklaget grof.
vele dê eme nicht wol engunden
unde dê nâ sîneme levende stunden,
dê sach hê dâr, wôr islik stôt.
hê krêch wol half einen twîfelen môt, 4240
doch makede hê sik sulven koene
unde gink wech dorch alle dê barône.
hârde bî eme gink dê grevink.
sus quêmen sê beide vor den konnink.

Dê grevink sprach «Reinke vrunt, 4245
weset nicht bløede in desser stunt!
deme bløeden is dat gelucke døre,
deme koenen helpet dat eventüre,
dat mannich môt sôken hîr unde dâr.»

Reinke sprach «gî segget wâr. 4250
ik danke jû vor gûden trôst,

Cap. I. Ueberschrift: *Reinke mit Grimbârt* ist so viel als *Reinke unde Grimbârt*, daher der Plur. *quêmen*.

4238 *levende* dat. von *levant*, vgl. 344. — 4239 *sach hê wôr islik stôt* so viel als *sach hê stân*. — 4240 *krêch* præter. von *krîgen*.

4247 der Zaghafte hat selten Glück; vgl. Zingerle, Deutsche Sprichwörter im MA., S. 181. — 4249 *dat rel.*: welches Mancher ange suchen muß.

ik denke des wedder, werde ik vorlôst.»
 hê sach sik umme hîr unde dare
 unde sach dâr vele mankt der schare
 van sînen mâgen dê dâr stunden, 4255
 dê eme nochtant nicht wol engunden
 (unde dit konde hê ôk wol vordênen),
 jâ van otteren, van beveren, van grôten, van klênen,
 mit den hê vaken vosses ârt drêf.
 doch wêren dâr vele, dê en hadden lêf, 4260
 dê hê dâr sach in des konninges sale.
 Reinke kniede sik tôr êrden dale
 vor den konnink unde sprak tôhant
 «got deme alle dink is wol bekant
 unde alles mechtich blift ewichlik, 4265
 beware mînen hêr den konnink rîk
 unde mîne vrouwen dê konniginnen,
 unde geve ene wîsheit, recht tô besinnen,
 wê dâr recht heft efte ôk nicht.
 men vindet nû mannigen valschen wicht, 4270
 jâ vele dê van bûten dragen schîn
 anders dan sê van binnen sin.
 ik wolde, dat got dit mochte geven,
 dat vor er hôvet dat wêre schreven,
 unde mîn hêre dê konnink dat sêge: 4275
 denne worde gî sên, dat ik nicht enlêge.
 wô dênstlik ik sî tô jû gevœget
 alle tît, dennenoch bin ik gewrœget
 mit loggen vor jû van den quâden,

4252 derselbe Vers wie 4230; vgl. 584. — 4257 *konde hê vordênen* so viel als *vordênde hê*. — 4259 mit denen er oft nach seiner gewöhnlichen Weise verfuhr, d. h. die er betrog, schändete, verhöhnte u. s. w. — *drêf* præt. von *drîven*. — 4262 *tôr* = *tô der*. — 4265 *alles* gen. von *mechtich* abhängig. — 4266 *hêr* acc. für *hêren* ist ungewöhnlich und vielleicht Druckfehler. — 4271 *dragen schîn*, scheinen. — 4273 *wolde, mochte* conj. — *schreven*, part. præt. von *schrîven*; ebenso heute: daß es ihnen vor der Stirn geschrieben stünde. — 4275 *sêge* conj. præt. von *sên*. — 4276 *worde gî*, vgl. 132; *worden* conj. præt. — 4277 ein wie treuer und anhänglicher Diener ich Euch bin. —

dê mî gêrne nû wolden schaden 4280
 unde mî sô bringen út jûwer hülde
 mit unrecht unde sunder alle schülde.
 men, hêre, ik wêt, gî sint bescheiden,
 gî lâten jû sô nicht vorleiden,
 dat gî deme rechte icht wedderstân, 4285
 wente nêwerlde hebbe gî dat gedân.»

DAT ANDER CAPITTEL.

Wô dat rochte quam, dat Reinke was gekomen in den hof,
 unde wô Reinke alle sîne bedrêgerie unde bôsheit entschul-
 digede, sundergen van der kreien unde kannîn.

Alse ein islik dat vornam,
 dat Reinke Vos tô hove quam,
 dat duchte manigem wesen wunder.
 ein islik drengede sik tô bisunder, 4290
 up dat sê hörden sîne sprâke
 unde wô hê antwôrde tô der sake.
 dê konnink sprak «Reinke, bôse wicht,
 dîne lösen wôrde helpen dî nicht;
 dû hefst des altô vele geplogen 4295
 unde mî vaken vorgelogen
 mit lösen vûnden sêr behende:
 dat schal nû mit dî nemen ende.
 bistû mî trûwe, dat is wol schîn

4280 *wolden* conj. — 4285 daß Ihr den Lauf des Rechtes hemmen solltet.

Cap. II. Ueberschrift: *der kreien unde kannîn*. Der bestimmte Artikel, einmal vor *kreien* gesetzt, fehlt das zweite mal trotz des veränderten Genus, vgl. 5260 und ähnliche Auslassung 1528.

4289 *duchte* præt. von *dunken*. — 4290 *tô* gehört zu *drengede*. — 4295 *des* ganz allgemein: du hast des allzuviel, es nun lange genug getrieben. Besser wäre vielleicht, statt *des* zu lesen *der*, auf *dîne lösen wôrde* bezogen. — *geplogen* part. præt. von *plegen*. — 4298 *nemen ende*, vgl. 4306 *nemen einen ende*. — 4299 vgl. den sehr ähnlichen Gedanken 1724 fg. —

an der kreien unde deme kannîn! 4300
 hadde ik anders nêne sake tô dî,
 desser sulven is genôch twischen dî unde mî.
 dîne undât kumt alle dage ût,
 dû bist ein schalk in dîner hût.
 al sint dîne vûnde valsch unde behende, 4305
 it môt doch eins nemen einen ende.
 ik wil nicht vele mit dî kîven.»

Reinke dachte «wôr schal ik nû blîven?
 och wêre ik nû in mînen borgen!»
 sus was hê in anxte unde sorgen. 4310
 «nû dênde mî wol ein nauwe rât!
 ik môt dâr dorch, wô it ôk gât.»
 hê sprach «konnink, eddele vorste grôt,
 al hebbe ik ôk vordênet den dôt,
 sô gî mênên, nâ jûweme wân, 4315
 gî hebben dê sake nicht recht vorstân.
 des bidde ik jû, dat gî mî hôren.
 ik hebbe doch jû hîr bevoren
 mannigen nutten rât gegeben
 unde bin in der nôt bî jû gebleven 4320
 vaken, wan etlîke van jû weken,
 dê nû sik twischen uns beiden steken
 in mîneme afwesende âne schulde
 unde mî sus berôven jûwer hülde.
 eddel konnink, wan ik hebbe gesecht — 4325
 bin ik dan schuldich, sô gâ dat recht.
 hôret mîne wôrt! hebbe ik denne schult,
 sô dênet mî nicht bet dan gûde gedult.

4301 hätte ich auch weiter keinen Grund zur Klage über dich, diese Geschichte allein genügte. — 4303 alle Tage kommt eine Uebelthat von dir ans Licht. — 4304 in dîner hût, wir sagen: eingefleischt. — 4307 ich will mich nicht lange in einen Streit mit dir einlassen.

4311 dênde conj. — 4315 nâ jûweme wân ist dasselbe wie sô gî mênên. — 4316 gî hebben, so habt Ihr doch. — 4320 gebleven part. præter. von blîven. — 4321 weken 3. pl. præter. von wîken. — 4325 hebbe gesecht, ausgeredet habe. — 4328 so ist es für mich am besten, ich laße alles geduldig über mich ergehen. —

nicht vele hebbe gî up mî gedacht,
 vaken wan ik hêlt jûwe wacht 4330
 in velen enden in jûweme lant.
 mêne gî, wan ik hadde bekant
 einige sake in mî, klein noch grof,
 dat ik hîr dan quême in den hof
 in jûwe jegenwort openbâre 4335
 unde ôk mankt mîner viende schare?
 nênen, nicht umme eine werlt van golde!
 wente ik was dâr ik wesen wolde,
 up mîn rûm, dâr ik was vrî.
 ik enwêt ôk nêne sake in mî: 4340
 wente alse ik was up der wachte
 unde Grimbârt mîn ôm dê tîdinge brachte,
 dat ik tô hove scholde komen,
 dô hadde ik vor mî genomen,
 dat ik wolde wesen ût deme ban. 4345
 desse sake lêt ik Mârten vorstân:
 hê lovede mî up allen lôven,
 dat hê nicht enwolde tôven,
 hê wolde doch nâ Rôme, unde sprak tô mî
 „alle dê sake neme ik up mî. 4350
 ik råde, gî scholen tô hove gân,
 ik love jû tô helpen ûte deme ban.“
 Mârten gaf mî dessen rât,
 wente hê was des bishoppes advocât
 van Ânegrunt wol tein jâr. 4355
 sêt, alsus scheide wî uns dâr
 unde bin nû gekomen hîr in den hof

4329 Ihr habt nicht viel an mich gedacht, wenn ich oft u. s. w.,
 d. h. Ihr habt vergessen wie oft ich u. s. w. — 4330 *hêlt* præt.
 von *holden*. — 4332 *hadde bekant in mî*, mir bewußt wäre. —
 4338 ich war wo ich sein wollte, d. h. gut aufgehoben und in
 Sicherheit. — 4344 da beschäftigte mich grade der Gedanke,
 mich aus dem Banne zu lösen. — 4346 *lêt* præt. von *lâten*. —
 4347 er gelobte mir auf Treu und Glauben. — 4354 *wente*,
 denn; in Gedanken ist zu ergänzen: und er konnte wol rathen,
 denn u. s. w. — 4355 *van Anegrunt* ist Apposition zu *bishoppes*;
 vgl. 1454. — 4357 *unde bin*: das fehlende *ik* ist aus dem *wî*
 4356 herauszunehmen. —

unde bin vor jû vorklaget grof
van deme kannîne deme œgelêr.
hîr is nû Reinke, hê kome her 4360
unde klage nû hîr openbâr!

ik wêt, dat it nicht is sô klâr,
sô etlike hîr in mîneme afwesen
ere valschen brêve over mî lesen.
nâ klage unde nâ antwôrde schal men richten! 4365

ik hebbe dessen twên valschen wichten
gût gedân, bî der trûwe mîn,
alse der kreien unde ôk deme kannîn:
wente êrgisteren morgen dat geschach —
it was noch vrô up den dach — 4370

dô quam dat kannîn vor mîn slot
unde grôtede mî, dâr ik stôt.
ik hadde beginnet mîne tîde tô lesen.
hê sêde, hê wolde tô hove wesen.

ik sprak „gâ hen, ik bevele dî gode!“ 4375
hê klagede, hê wêre hungerich unde moede.
ik vrâgede, efte hê wolde wat eten?

„jâ“ sprak hê, „gevet mî einen betten!“
ik sprak „ennôch geve ik dî gêrn.“
sus halede ik eme gûde kersebêrn, 4380

dâr soete botter uppe lach,
wente it was middeweken dach,
dat ik nên vlêsch plege tô eten.
dô hê sus hadde wol gegetten
van gûdeme brôde, botteren unde vische, 4385

4362 es ist nicht so klar, es ist noch nicht ausgemacht, daß es sich wirklich so verhält. — 4364 Unwahrheiten von mir sagen; *brêve lesen*, vgl. 2124. — 4372 *stôt* præt. von *stân*. — 4373 *tîde*, vgl. 372. — 4374 *hê* auf *dat kannîn* bezogen, also als Masculinum gedacht. — *sêde* præt. von *seggen*. — 4380 *kersebêrn*. Kirschen mit süßer Butter wäre ein wunderliches Gericht; indessen beruht es auf einem Missverständnisse des Uebersetzers, der im Original 4458 *kerspetten*, Waffeln, fand. — 4382 *midde-weken dach* ist sonst eigentlich nicht der regelmäßige Fasttag, an dem man sich des Fleisches zu enthalten pflegt, vielmehr geschieht das am Freitag. —

dô gink mîn junge sone tô deme dische
 unde wolde bewaren dat over blêf,
 wente junge kinder hebben dat etent lêf.
 dô hê tâtaste, tôr sulven stunt
 slôch dat kannîn ene vor dê munt, 4390
 dat it blôt lêp over sînen kin.
 dô dat sach mîn ander sone Reinârdîn,
 hê grêp dat kannîn bî der kele
 unde spelde mit eme hêr Nîterdes spele.
 sus gink dat tô, noch mêr noch minder. 4395
 ik lêp tô unde slôch mîne kinder
 unde scheide sê van malkein:
 krêch hê dô wat, dâr mach hê umme sên.
 hê hadde wol noch mêr vordênet,
 wan ik ene hadde ôvel gemênet: 4400
 wisse hadden sê eme dat lîf genomen,
 wêre ik eme nicht tô hulpe komen.
 dit is nû mîn dank dâr vor:
 nû sprikt hê, dat ik eme nam sîn ôr!

4387 *blêf* præf. von *blîven*. — 4388 *etent*, vgl. 344. — 4389 *tâtaste* synkop. = *tâtastede*. — *tôr* = *tô der*. — 4390 *slôch* præf. von *slân*. — 4391 *it* für *dat*, zur Vermeidung eines übellautenden *dat dat*. — *lêp* præf. von *lôpen*. — 4393 *grêp* præf. von *grîpen*. — 4394 *hêr Nîterdes spel spelen* so viel als jemanden zausen, ihm übel mitspielen. Ob *Nîtert* = *Nîthart* hier nichts anderes bedeutet wie ähnliche Zusammensetzungen mit *-hart*, z. B. *lûghart*, einer der gern lügt, ein Lügner; *slinchart*, einer der gern schlingt, ein Freßer u. s. w., oder ob in dieser Redewendung eine Erinnerung an den Dichter Nîthart erhalten ist, scheint mit voller Sicherheit nicht zu entscheiden; wahrscheinlich ist uns das Letztere um der Bezeichnung *hêr Nîtert* willen. Dieser Neidhart von Reuenthal in Niederbaiern lebte in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts und ist ein bekannter Dichter, der mit Vorliebe das Treiben der Bauern schilderte, mit denen er in vielfache, nicht immer die zarteste Berührung gerieth; das Andenken an ihn und seine Streiche lebte noch lange im Volke fort; vgl. Gosche's Jahrbuch für Literaturgeschichte, I, 64 fg. — 4395 *noch mêr noch minder*, nicht anders, genau so. — 4398 *krêch* præf. von *krîgen*. — *dâr mach hê umme sên*, da mag er zu- sehen, das geht mich nichts an, das wird er selber wissen; vgl. 4413. — 4399 fg. er hätte noch mehr gekriegt, wenn ich es böse mit ihm gemeint hätte. —

wô gêrne hadde hê des einen brêf 4405
sôdâner êre also hê dâr drêf!»

«Sêt, hêr konnink, gnêdige hêre,
dô quam vôt dê kreie unde klagede sêre,
wô hê hadde verloren sîn wîf.

hê sprak „sê at den dôt int lîf: 4410

sê wolde eren hunger saden

unde at einen visch up mit den grâden.“

wôr dat geschach, dat mach hê wetten.

nû sprikt hê, ik hebbe sê vorbetten.

villichte heft hê sê sulven vormôrt! 4415

jâ wan hê worde recht vorhôrt,

mochte ik en vorhôren also ik wolde,

villichte hê anders seggen scholde!

wô scholde ik er jummer komen sô nâ?

wente sê vlêgen unde ik gâ! 4420

wil jêmant sus van unrechten dingen

mit gûden tûgen up mî bringen

sô it sik behôrt up einen eddelen man,

lâtet mî nâ rechte beteren dan.

edder mach ik des nicht hebben vordrach, 4425

men sette mî kamp, velt unde dach

unde einen gûden man tegen mî,

4405 fg. wie gern hätte er ein schriftliches Zeugniß über sein ehrenhaftes Benehmen! Natürlich ironisch; er wird sich hüten, sich das bescheinigen zu lassen. — 4406 *drêf* præt. von *drîven*.

4409 *hê*, die männliche Krähe; vgl. 4374. Als solche gilt in der Anschauung des Volkes vielfach der Rabe; vgl. Deutsches Wörterbuch, 5, 1969. — 4410 *at* præt. von *eten*. — *int* = *in dat*. — 4414 *vorbetten* part. præt. von *vorbîten*. — 4417 *mochte* conj.: könnte, dürfte. — 4421 *van unrechten dingen*, eine Art gen. part.: etwas Unrechtes; vgl. 5700. — 4422 *mit gûden tûgen*, d. h. mit Zeugen, welche die erforderlichen Eigenschaften besitzen, um gegen mich Zeugniß ablegen zu können; vgl. Sachsenspiegel, III, 9: *doch ne mût* (darf nicht) *des rîkes dienstman over den scepenbâren vrîen man* (den Schöffenbarfreien) *noch ordel vinden noch getûch* (Zeuge) *wesen, dâr't* (wo es) *ime an den lîf oder an sîn êre oder an sîn erve gût*. — 4425 oder kann ich mich nicht gütlich wegen der Sache mit ihnen vertragen, vergleichen. —

dê mî gelîk geboren sî:
 ein islik dâr sîn recht bekîve,
 dê dê êre winnet, bî deme sê blîve! 4430
 dit recht heft hîr alle tît gestân.
 hêre, ik wil jû ôk nicht entgân.»

Alle dê dâr wêren unde dit hôrden,
 wunderden sik van Reinken wôrden.
 dô hê alsus kônliken dâr sprak, 4435
 dat kannîn unde dê kreie vorschrak,
 sê dorsten beide nicht spreken ein wôrt
 unde gingen ût deme hove vôt.
 sê sprêken «dit is uns nicht bequêm,
 nicht kone wî vechten jegen em. 4440
 hê mênét, wî scholent eme overtügen:
 wî mogen vaste nîgen unde bûgen,
 hê is uns mit wôrden over dê hant,
 wente desse sake is nêmande bekant
 dan uns allêne, dâr was nêmant bî. 4445
 wê wolde denne tûgen twischen dî unde mî?
 hebbe wî schaden, wî moeten beholden.
 dê düvel môte sîner wolden
 unde moete eme geven einen quâden ramp!
 hê mênét mit uns tô slân einen kamp: 4450
 nên vorwâre, dat is nên rat!
 hê is valsch behende los unde quât.
 jâ wêre unser ôk noch vîve,
 wî môstent betalen mit deme lîve.»

4430 *dê dê*, der die. — *bî deme sê blîve*, der behalte sie. —
 4432 ich will mich Euch, dem was Ihr gebieten werdet, nicht
 entziehen.

4437 *dorsten* 3. pl. præt. von *ik dor.* — 4439 *sprêken*
 3. pl. præt. von *spreken*. — 4441 *scholent* = *scholen it.* — 4443
over dê hant, überlegen. — 4446 zwischen dir und mir, d. h.
 zwischen ihm und uns; vgl. heute: Mein und Dein, d. h. eigenes
 oder fremdes Gut. — 4447 *mæten* = *mæten en.* — 4451 das ist
 nicht râthlich. — 4454 *môstent* = *môsten it*; *môsten* conj.

DAT III. CAPITTEL.

Wô dê wulf unde dê bare sunderlîken worden bedrôvet, dô sê sêgen dat dê kreie unde kannîn nicht bleven bi örer klage unde sus wech rümeden, unde wô dê konnink Reinken vorhœret.

Îsegrim was tô môde wê 4455
 unde Brûnen, dô sê desse twê
 út deme hove rûmen sâgen.
 dê konnink sprach «wil jêmant klagen,
 dê kome vôt unde lâte uns hœren.
 hîr quam der gisteren sô vele tôvoren — 4460
 Reinke is hîr, wô sint dê nû?»
 «hêre» sprach Reinke, «dit segge ik jû:
 mannich klaget sêr unde hât;
 jâ sêge hê sîn wedderpart,
 villichte dê klage achterbleve. 4465
 sô dôn ôk nû desse twei lœsen dêve,
 alse dê kreie unde dat kannîn,
 dê mî gêrne brochten in schande efte pîn.
 doch willen sê gnâde van mî begeren,
 ik vorgevet en vor dessen hêren. 4470
 men nû ik tô rechte bin gekomen,
 hebben sê dat refugium genomen
 unde dorsten hîr nicht lenger blîven.
 den slimmen boesen lœsen ketîven,
 scholde men den hœren, dat wêre schade, 4475
 sô kreges it mannich gût tô quâde
 dê jû sint trûwe beide dach unde nacht.

Cap. III. Ueberschrift: *sêgen* 3. pl. præt. von *sên*. — *dê kreie unde kannîn*, vgl. Cap. II. Ueberschrift. — *bleven* 3. pl. præt. von *blîven*.

4457 *sâgen* Nebenform zu *sêgen*. — 4464 *sêge* conj. præt. von *sên*. — 4465 *achterbleve* conj. præt. von *achterblîven*. — 4468 *brochten* 3. pl. conj. præt. von *bringen*. — 4470 *vorgevet* = *vorgeve it*. — 4471 *tô rechte*, vor Gericht, um mich zu vertheidigen. — 4472 *dat refugium nemen*, fliehen, ausreißen. — 4473 *dorsten*, 3. pl. præt. von *ik dor*. — 4476 *kreges* conj. præt. von *krîgen*; so ergienge es manchem Guten übel. — 4477 *dê* plur. auf sing. bezogen, vgl. 3831. 4016. —

an mî allêne lêge klêne macht,
dê ik unschuldigen hîr bin besecht.»

Dê konnink sprak «høre mî tô recht, 4480
dû untrûwe lôse boese dêf!
wat was it dat dî dâr tô drêf,
dattû Lampen, den trûwen degen,
dê mîne brêve plach tô dregen,
deme, dû slimme boese ketîf, 4485
unschuldigen hefst genomen dat lîf?
wente ik dî alle dîne schulde vorgaf
unde lêt dî geven renzel unde staf.
it was sô gesecht, dû scholdest tôhant
wandern in dat hilge lant 4490
tô Jerûsalem over dat mer,
van dâr tô Rôme unde wedder her —
dit sulve ik dî alle gunde,
up dattû beterdest dîne sunde.
dat êrste dat ik krêch tô wetten, 4495
was dattû Lampen haddest vorbetten,
wente sulven dê cappellân Bellîn
môste hîr van dîn bode sîn:
hê brochte mî den renzel efte den sak
dâr inne Lampen hoevet stak. 4500
hê sprak openbâr vor dessen hêren,
dat in deme renzel brêve wêren
dê hê mit Reinken hadde geschreven
unde hê den sin hadde útgegeven.
in deme sacke was mêr noch min, 4505

4478 an mir wäre nichts gelegen; zu ergänzen ist: aber um die andern Guten wäre es schade, wenn die darunter leiden sollten, daß die Bösen Gehör finden. — *lêge* conj. præter. von *liggen*.

4482 *drêf* præter. von *drîven*. — 4483 *dattû* = *dat dû*. — *Lampen* dat., *den trûwen* = *deme, dem trûwen*. — 4484 *plach* præter. von *plegen*. — 4485 *deme* nimmt nach der Parenthese die Rede wieder auf. — 4488 *lêt* præter. von *lâten*. — 4489 *it was sô gesecht*, die Meinung war, es war ausgemacht. — 4504 Vor *hê* ist das in 4502 enthaltene *dat* nochmals zu ergänzen: und daß er angegeben hätte, was darin stehen sollte, er den Inhalt verfaßt hätte. — 4505 *mêr nôch min*, nichts. —

men Lampen hoevet stak dâr in.
 dit dêde gî beiden mî tô schande.
 dâr umme blêf Bellîn tô pande
 unde heft mit rechte verloren sîn lîf:
 sô schalt ôk dî gân, dû boese ketîf!» 4510

Reinke sprak «wô mach dat sîn?
 is Lampe dôt unde ôk Bellîn?
 wê mî dat ik bin geboren!
 sô hebbe ik den grôtsten schat verloren!
 wente ik sande jû bî dessen boden, 4515
 bî Lampen unde Bellîne, dê dürbârsten klênoeden;
 nicht konnen dê beter up êrden sîn.
 wê hadde gelœvet, dat dê ram Bellîn
 sus scholde môrden den gûden man,
 alse Lampen, sînen êgenen kumpân, 4520
 up dat hê dê klênoede underslœge?
 wê hodde sik vor desseme tœge?»

Noch dê wîle Reinke dit sprak,
 gink dê konnink in sîn gemak.
 hê was vortôrnet unde sêr gram, 4525
 alsô dat hê nicht enket vornam
 wat Reinke dô sprak van den dingen.
 dê konnink gedachte Reinken tô bringen
 tô deme dôde mit aller schande.
 in sîneme gemake vant hê stânde 4530
 dê konniginne sîne vrauwe
 mit der apinnen vrouwe Rûkenauwe.
 dê konnink mit der konniginnen

4507 *dêde gî*, vgl. 132; *dêden* 3. pl. præter. von *dôn*. — 4508 *blêf* præter. von *blîven*. — 4510 *schalt* = *schal it*.

4518 *hadde* conj. — 4521 *underslœge* conj. præter. von *underslân*. — 4522 *hodde* synkop. Form, conj. præter. von *hôden*: wer hütete sich wol vor einem solchen Streiche, d. i. wer hätte das für möglich gehalten, geglaubt, daß man sich davor in Acht zu nehmen habe.

4525 *vortôrnet*, sonst in der Regel *tôrlich* in der Verbindung mit *gram*, vgl. 1197. — 4533 *dê konnink mit der konniginnen hadden*, vgl. Buch III, Cap. I Ueberschrift. —

hadden sêr lêf desse apinnen,
 sê was bî en in grôte me stâte: 4535
 dit quam dô Reinken effen tô mâte.
 sê was in wîsheit sêr gelêret,
 dâr umme was sê ôk hôch geêret,
 men entsach sê al wôr sê quam.
 dô sê den konnink sach sus gram, 4540
 sê sprak «ik bidde jû, eddele hêre,
 willet jû doch nicht tôrnen sô sêre!
 Reinke hôret mede in der apen slechte.
 is hê doch nû komen tô rechte!
 sîn vader plach in jûweme love 4545
 grôt tô wesende hîr tô hove,
 beter wan Îsegrim nû is gehêten
 efte Brûn, wô wol sê nû sîn beseten
 sêr hôch bî jû mit ereme slecht.
 doch wetten sê weinich van ordel efte recht.» 4550

Dê konnink sprak «hôret mî bisunder:
 dunket jû dat wesen wonder,
 dat ik deme dêve Reinken bin gram,
 dê Lampen kortes dat levent nam
 unde brachte Bellîne mede in den danz 4555
 unde wil sik der sake entleggen ganz?
 dâr boven hê noch mîn geleide dor breken!
 hôrde gî, wat klage sê up eme spreken
 van rôven, nemen, van dêverîe,
 van môrde unde ôk van vorrêderîe?» 4560

Dê apinne sprak «gnêdige hêre,
 Reinke wert belogen sêre.
 hê is sêr klôk, wô it ôk gât;
 dâr umme sint eme der vele quât.

4535 sie stand bei ihnen in hohem Ansehen. — 4539 *entsach* præf. von *entsên*. — *al wôr sê quam*, aller Orten. — 4544 hat er sich doch jetzt dem Gerichte gestellt. — 4547 *is gehêten* so viel als einfaches *is*. — 4548 wie wol sie bei Euch sehr hoch geseßen sind, in hoher ehrenvoller Stellung sich befinden.

4564 *der vele*, ihrer Viele, nämlich unter denen die hier über Reinken klagen. — *sint eme quât*, sind ihm Feind.

gî wetten wol, des is nicht lange, 4565
 dô hîr dê man quam mit der slange:
 nêmant konde desse beiden
 mit rechtem rechte vor jû scheiden,
 men Reinke dede dat mit êren.
 des prîsede gî en vor alle dê hêren.» 4570

DAT IV. CAPITTEL.

Wô dê apinne sprikt vor deme konninge van deme lintworme
 efte slangen unde van deme manne; umme dat sê den konnink
 sachtmôdich mochte maken up Reinken, sô sprak sê dit Reinken
 tô êren.

Alse dê konnink desse wôrde
 van der apinnen sus hôrde,
 hê sprak «dat is mî half vorgetten.
 lâtet mî dê sake wetten,
 dat lustet mî noch eins tô hôren. 4575
 ik wêt wol, dê sake was vorworen.
 wette gî dê, segget sê hen.»

Sê sprak «mit jûweme orlôve schal dat schên.
 it is nû twei jâr alse dat geschach.
 hîr quam ein lintworm up einen dach: 4580
 desse sulve slange efte worm
 klagede hîr mit grôte me storm,
 wô em ein man entginge in deme recht,
 dat eme tweimâl was afgesecht.
 ôk was hîr jegenwordich dê man. 4585
 alsus gink dê klage êrsten an.»

Cap. IV. Ueberschrift: *umme dat*, damit. — *sachtmôdich*
up, milde gestimmt gegen. — *mochte* conj.

4579 *it is twei jâr*, vgl. 434. — Diese Fabel ist in Deutsch-
 land mehrfach behandelt; vgl. Romulus ed. Oesterley, S. XXXIII,
 No. 86, und Boner, Edelstein ed. Pfeiffer, S. 124. — 4583 wie
 ein Mann, gegen den zweimal entschieden wäre, sich doch
 weigerte, dem Urtheil Folge zu leisten; vgl. 4213 fg. 4432. —

«Dê slange krôp dorch ein gat,
 dêr em ein strik was gesat
 bî einen tûn, unde blêf sus behangen,
 an ein strik vast gevangen. 4590
 hê môste dat lîf dêr hebben gelaten,
 men dêr quam ein man dê sulven strâten.
 dê slange rêp „ik bidde dî,
 lât dî entfermen unde løese mî.“
 dê man dê sprak „dat dô ik gêrn, 4595
 wultû mî loven unde swêrn,
 dattû mî nicht dôn wult quât,
 wente mî entfermet dîn bîster gelât.“
 dê slange was des bereit
 unde swôr em einen dÿren eit, 4600
 em nummer tô schaden in jenniger sake.
 dô løesede hê en ût deme ungemake.»

«Sê gingen tôsamende einen wech entlank.
 dê slange was van hunger krank,
 hê schôt tô nâ deme man 4605
 unde wolden torîten unde eten en dan.
 mit nauwer nôd dê man entsprank.
 hê sprak „is dit nû mîn dank,
 dat ik dî halp ût dîneme vordrêt,
 dêr dû mî swôrest einen dÿren eit, 4610
 dattû mî nummer woldest schaden?“
 dê slange sprak „ik bin beladen
 mit hunger dê mî bringet dêr tô,
 ik mach it vorantwôrden dat ik dô;
 lîves nôd brikt dat recht.“ 4615
 also dê slange dit hadde gesecht,

4587 *krôp* præt. von *krêpen* oder *krûpen*. — 4588 *gesat* part. præt. von *setzen*. — 4589 *blêf* præt. von *blîven*. — 4591 *hê*, die Schlange, hier und folgendes masc., 4566 fem. — *môste* ind.; wir brauchen den conj. plusquamperf.: hätte das Leben lassen müssen. — 4593 *rêp* præt. von *rôpen*. — 4596 *wultû* = *wult dû*; *wult* 2. sg. præs. von *wellen*. — 4600 *swôr* præt. von *sweren*.

4605 *schôt* præt. von *schêten*. — 4606 *wolden* = *wolde en*. — 4610 *dêr* rel. — 4614 *dat* rel. — 4615 Leibes Noth bricht das Recht, kümmert sich nicht um, ist stärker als Rechtssatzungen. —

dô. sprach dê man „ik bidde dî,
dattû sô lange mî gevest vrî,
wente dat wî bî etlike komen,
dê nicht umme schaden efte umme vromen 4620
recht efte unrecht recht konen scheiden.“
dê slange sprach „sô wil ik beiden.“ »

« Sê gingen vôt over einen graven.
dâr motte en Pluckebüdel dê raven
mit sîneme sonen Quackelêr. 4625
dê slange sprach „komet her!“
hê sêde eme alle dê sake hîr van.
dê rave richtede, tô eten den man.
hê dachte mede up sîn gelucke:
hê hadde ôk gêrne gehad ein stucke. » 4630

« Dê slange sprach „ik hebbe gewonnen,
nêmant kan mî des vorgunnen.“
dê man dê sprach „nên nicht, vil nôde!
scholde mî ein rôver wîsen tôm dôde?
ôk schal hê dat recht nicht spreken allein. 4635
ik gâ mit dî vor vêr efte tein.“
dê slange sprach „sô gâ wî dare.“ »

« Dô motte en dê wulf unde dê bare.
dê man stunt mankt dessen allen,
hê dachte „it wil sik hîr ôvel vallen!“ 4640
hê stunt mankt vîven, hê was dê seste,
nên van dessen mênde sîn beste:

4620 *umme schaden efte umme vromen* Rechtsformel: völlig unparteiisch.

4624 *motte* synkop. Form des Præt. von *môten*. — 4627 erzählte den ganzen Sachverhalt. — 4628 der Rabe entschied, der Mann sollte gefressen werden. — 4629 er hatte zugleich seinen Vortheil dabei im Auge. — 4630 *hadde* conj. — *gehad* part. præter. von *hebben*.

4636 *vêr efte tein*. Diese Zahlen weichen von den sonst üblichen ab; der Schöffen, die das Urtheil fanden, waren mindestens sieben, meistens zwölf. Vgl. Rechtsalterth., S. 777.

4640 das wird schlecht ablaufen! — 4642 keiner von diesen hatte es gut mit ihm im Sinne. —

dê slange, beide raven, wulf unde bare,
 hîr mankt stunt hê in grôter vâre.
 dê bare unde wulf under sik beiden, 4645
 dô sê desse sake scholden scheiden,
 sê sprêken „dê slange mach dôden den man,
 wente hungers nôt gink eme an.
 nôt unde dwank brikt eide unde trûwe.“
 dô krêch dê man sorge unde rûwe, 4650
 wente alle stunden sê nâ sîneme lîve.
 dô schôt dê slange nâ eme rîve
 unde schôt ût sîn quâde fennîn.
 doch entsprank dê man mit grôter pîn
 unde sprach „dû dôst mî unrecht grôt 4655
 dattû sus steist nâ mîneme dôt.
 dû hefst noch nênen recht tô mî gehad.“
 dê slange sprach „wôr umme sechstû dat?
 dî is tweiwerf gewîset dat recht.“
 dô sprach dê man „dat hebben dê gesecht, 4660
 dê sulven rôven unde stelen.
 mîne sake wil ik deme konninge bevelen.
 bringet mî vor en: wat hê dan secht,
 dat dô ik, it sî krum efte recht.
 schal ik dan lîden ungevôch, 4665
 ik hebbe denne noch quât genôch.“
 dô sprach dê wulf mit deme baren
 „dat sulve schal dî weddervaren.
 dê slange schal anders nicht begeren.“
 sê mênden, quême dit vor dê hêren 4670
 in den hof, denne scholde dat recht
 sô gân alse sê hadden gesecht.»

4647 *sprêken* 3. pl. præter. von *sprêken*. — 4649 *brikt* 3. sg. præter. von *breken*. — 4650 *krêch* præter. von *krîgen*. — 4662 vgl. *Sachsenspiegel*, II, 12, 4: *schilt man ên ordel, des sal man tien* (ziehen, bringen) *an den hôgesten richtêre unde tô lest vor den koning*. — 4664 es sei krumm oder grade, d. h. was es auch sei, mir zum Schaden oder zum Frommen. — 4666 ich habe dann noch Uebeles genug, d. h. dann ist es immer noch Zeit, dann kann es immer noch geschehen. — 4670 *quême* conj. præter. von *komen*. — 4671 *in den hof*, vgl. 12.

« Hêre, ik segge dit mit orlof:
 sê quêmen mit deme manne in den hof,
 dê slange, dê bare, dê raven twei, 4675
 unde der wulve quam dâr drei,
 wente dê wulf hadde dâr twei sîner kinder —
 desse dêden deme manne den meisten hinder —
 also Îdelbalch unde Nummersat
 quêmen mit ereme vader umme dat: 4680
 sê mênden den man mede tô eten —
 sê mogen vele, sô gî wol wetten —
 sê hûleden unde wêren plump unde grof,
 dâr umme vorbôde gî en den hof.»

« Dê man rêp an jûwe gnâden. 4685
 hê klagede, dê slange wolde em schaden,
 der hê grôte dôget hadde gedân,
 unde wô hê wedder hadde entfân
 sekerheit unde swâre eide,
 up dat hê em nênen schaden dêde. 4690
 dê slange sprak „dat is alsô.
 des hungers nôt dwank mî dâr tô,
 dêde geit boven alle nôt.“ »

« Hêre, gî wêren bekummert grôt
 umme dê sake alsus gesecht, 4695
 dat ein islik kreges sîn rechte recht.
 jûwe eddelicheit sach dat nôde,
 dat men den man wîsede tôm dôde,
 dê sus bewîsede hulpe in nôt.
 ôk dachte gî an den hunger grôt. 4700
 hîr umme ginge gî tô râde:
 meist rêden sê tô des mannes quâde,

4674 *quêmen* 3. pl. præt. von *komen*. — 4676 *quam* — *drei*
 Verb im Sing. mit Subj. im Plur. verbunden, vgl. 234. —
 4678 *dêden* 3. pl. præt. von *dôn*. — 4680 *umme dat*, in dieser
 Absicht, in dieser Meinung. — 4682 sie mögen viel, d. h. sie
 sind starke Freßer, wie Ihr wol wißt. — 4684 *vorbôde gî*, vgl.
 132. *vorbôden* 3. pl. præt. von *vorbêden*.

4687 *hadde* conj. — 4690 *hê*, die Schlange; *em*, dem Manne.

4696 *kreges* conj. præt. von *krîgen*. — 4698 *wîsede* conj. — *tôm*
 = *tô dem*. — 4702 *rêden* 3. pl. præt. von *râden*. — *sê*, die Râthe. —

up dat sê mochten nâ ereme willen
den sulven man helpen villen.»

«Des hebbe gî dô altôhant 4705
nâ Reinken Vosse boden gesant.
wat dê anderen ôk sus rêden,
sê kondent doch nicht rechte schêden.
dit lête gî alle Reinken vorstân.
gî sprêken, dat recht scholde alsô gân 4710
alse dat Reinke int beste rêde.»

«Reinke sprak mit grôtem beschêde
„hêre, lâtet uns gân tôhant
dâr dê man dê slange vant.
sêge ik den slangen in desser stunden, 4715
dat hê alsô stunde gebunden
sô hê was dô hê ene vant,
denne sprêke ik dat recht tôhant.“»

«Alsus wart dê slange gebunden
in alle der mâte sô hê en hadde vunden, 4720
unde ôk in dê sulven stede.
Reinke sprak „nû sint sê beide
islik sô hê was tôvoren,
sê hebben wêr wunnen efte verloren.
dat recht wîse ik jû nû snel: 4725
dê man mach nû, efte hê wel,
den slangen loesen unde lâten sik sweren.
wil hê ôk nicht, hê mach mit êren

4703 *mochten* conj.

4708 *kondent* = *konden* it. — 4709 *lête* gî, vgl. 132. *lêten*
2. pl. præt. von *lâten*. — 4711 *int* = *in dat*. — *rêde* conj. præt.
von *râden*.

4714 *dâr* dem. und rel. zugleich: dahin wo. — *dê slange*
hier wieder stf., im folgenden Verse swm. — 4715 *sêge*
conj. præt. von *sên*. — 4716 *stunde* conj. — 4717 *hê* bezieht
sich auf die Schlange, das zweite *hê* auf den Mann. — 4718
sprêke conj. præt. von *spreken*.

4720 *hê*, der Mann. — 4721 *dê sulven stede*, vgl. 109. —
4726 *wel* Nebenform zu *wil*. —

den slangen sus lâten bunden stân
 unde mach vrî sîne strâten gân, 4730
 wente dê slange an em untrûwe wrachte,
 dô hê sê los ût deme stricke brachte.
 alsus heft nû dê man den kore
 gelîk sô hê hadde vore.
 dit dunket mî wesen des rechtes sin; 4735
 dê it anders wêt, dê segge hen.“»

« Sêt, hêre, dit ordel duchte jû gût
 unde ôk jûweme råde, dê bî jû stôt.
 Reinke wart dô geprîset sêre.
 dê man wart quît unde dankede jû sêre. 4740
 Reinke is sêr klôk van sinne,
 dit sulfste sprak ôk dê konniginne.
 sê spreken, dat Îsegrim unde Brûn
 wêren gût vor ein schampelûn:
 men vruchtet sê beide nâ unde vêrne, 4745
 bî der freterîe sint sê gêrne.
 it is wâr, sê sint kœne stark unde grôt,
 men van klôkeme råde hebben sê nê nôt.
 Reinken rât is jû wol bekant,
 der anderen râdent is men ein tant; 4750
 sê dregen sik meist up ere starke,
 men wan men kumt mit en tô werke
 unde wan men kumt mit en tô velde,

4729 *bunden* = *gebunden*. — 4731 *wrachte* præt. von *werken*. —
 4731 *sê* d. h. die Schlange, hier wieder fem. — 4734 Abstimmende Urtheiler pflegten wol mit einer Formel zu schließen: *swerz* (wer es) *bezzer weiz*, *des selben jeher* (= *jehe er*, sage er); oder: *kunne anders ieman iht* (irgendetwas, oder: irgendwie) *gesagen*, *der spreche sunder mînen zorn*. Hierin lag Aufforderung zur Folge oder zur Schelte. Rechtsalterth., S. 864.

4737 *duchte* præt. von *dunken*. — 4738 *stôt* præt. von *stân*. — 4742 *sulfste*, vgl. 797. — 4743 *sê spreken*, man spricht. — 4748 *nên nôt*, keine Noth, d. h. Klugheit quält oder drückt sie nicht, klug sind sie nicht. Indessen könnte auch so verstanden werden: *nên not*, keine Nuß, d. h. gar nichts; vgl. 1386. — 4750 *râdent*, vgl. 344. —

jâ sô moeten hîr vor dê schamelen helde.
 hîr sint sê sêr stark van môde, 4755
 men denne waren sê dê achterhôte.
 vallen dêr slege, sô gân sê striken,
 men dê armen helde moeten nicht wiken.
 baren unde wulve vorderven dê lant,
 sê achten weinich, wes hûs dêr brant, 4760
 mogen sê sik bî den kolen wermen.
 sê lâten sik ôk nicht entfermen:
 mogen sê men krîgen vette kroppe,
 den armen lâten sê nauwe dê doppe,
 wan sê en der eiger hebben berôvet. 4765
 en dunket best er êgen hœvet.
 men Reinke Vos unde al sîn slecht
 bedenken wîsheit unde recht.
 eft hê sik nû wes heft vorsên —
 sêt, hêre, hê enis jô nênen stên! 4770
 wan gî nauwen rât begeren,
 sô kone gî sîner nicht entberen.
 hîr umme bidde wî: nemet en tô gnâden!»

Dê konnink sprak «ik wil mî berâden.
 dat ordel gink sô unde dat recht 4775
 van der slangen, sô gî hebben gesecht,
 dat is jô wâr. men hê is nicht gût,
 hê is ein schalk in sîner hût.
 al mit weme hê maket vorbunt,
 dê bedrucht hê alle tôr lesten stunt. 4780
 dêr kan hê sik dan sô listigen ût dreien:
 wulf bare kater kannîn mit der kreien,

4754 ja, dann müssen hier voran die verschämten Helden, d. h. diejenigen, die nicht große Worte machen, sondern ihren Heldensinn schamhaft und bescheiden im Herzen tragen, in der Noth aber und Gefahr voranstehen. — 4756 aber dann halten sie sich im Hintertreffen. — 4760 *brant* des Reimes wegen für *brennet*. — 4765 *eiger*, vgl. 2918. — 4766 ihnen scheint ihr eigenes Haupt das beste, d. h. sie denken nur an sich selbst.

4778 *in sîner hût*, vgl. 4304. — 4779 *mit weme* — *dê*, Wechsel des Sing. und Plur. — 4780 *tôr* = *tô der*. —

alle dessen is hê tô behende
 unde heft int lest einen beschetten ende.
 hê deit ene schaden spot unde schande: 4785
 iâ dê eine let ein ôr tô pande,
 dê ander ein ôge, dê dridde dat lîf.
 ik wêt nicht, wô gî vor dessen ketîf
 sus bidden unde vallen eme bî.»

Dê apinne sprach «hêre, hôret mî, 4790
 gedenket dat Reinkens schlechte is grôt!»

Mit des dê konnink upstôt
 unde gink wedder ût van deme sâle:
 dâr beideden sê sîner altômâle.
 hê sach dâr vele dê Reinken bestunden 4795
 van sînen angeboren vrunden,
 dê Reinken tô trôste dâr wêren gekomen,
 dê ik nicht alle hîr wil nômen.
 dê konnink sach an sîn grôt geslechte,
 dê dâr wêren komen tô rechte; 4800
 hê sach ôk up der anderen sîden
 vele, dê Reinken nicht mochten lîden.

DAT V. GESETTE EFTE CAPITTEL.

Wô dê konnink anderwerf Reinken vrâget in deme rechte
 umme Lampen dôt, unde wat grôte loggen Reinke lôch, sik
 mede tô entschuldigende.

Dê konnink sprach «Reinke, hôre mî nû!
 wô quam dat tô, dat Bellîn unde dû,

4784 *heft* die *t*-Form der 3. pl. præs.; vgl. 3039. — *beschetten*
 part. præt. von *beschîten*. — 4786 *let* 3. sg. præs. von *lâten*.

4792 *upstôt*, præt. von *upstân*. — 4794 *sê*, alle die dem
 Gerichte beigewohnt hatten. — 4796 *angeboren* = *angeborenen*.
 — 4800 *wêren* pl. wegen des Mehrheitsbegriffes *slechte*.

Cap. V. Ueberschrift: *lôch* præt. von *lêgen*. — *mede* = *dâr*
mede, vgl. 686.

gî beiden des sô overquêmen 4805
 unde dem vromen Lampen sîn levent nêmen?
 dâr tô gî beiden quâden dêve
 offerden mî sîn hœvet alse brêve:
 wente dô wî updêden den sak,
 nicht anders dô dâr inne stak, 4810
 men Lampen hœvet, mî tô hôn.
 Bellîn heft gekregen dâr vor sîn lôn.
 dît hebbe ik alrêde eins gesecht:
 over dî schal gân dat sulve recht.»

Reinke sprach «wê mî der nô! 4815
 wêre ik men alrêde dô!
 hôret mî — hebbe ik denne schult,
 sô is mî best gûde gedult.
 hebbe ik schult, lâtet mî dœden.
 ik kome doch nummer ût den nœden 4820
 unde ût den sorgen dâr ik inne bin:
 wente dê vorrêder, dê ram Bellîn,
 heft underslagen einen schat sô rîk,
 nicht is up êrden des gelîk.
 wente dê kleinœde dê ik eme dede 4825
 dô hê mit Lampen van mî schêde,
 dê hebben Lampen vorrâden dat lîf:
 wente Bellîn, dê quâde kêtîf,
 heft dê kleinœde underslagen.
 och mochte men dê wedder upvrâgen! 4830
 men ik vruchte, dâr wert nicht af werden.»

Dê apinne sprach «sint dê klênœde boven êrden,
 wî willen sê upvrâgen bî vrunde råde.

4805 *overquêmen* 2. pl. præ. von *overkomen*. — 4806 *nêmen*
 2. pl. præ. von *nemen*. — 4809 *updêden* 1. pl. præ. von *up-*
dôn. — 4812 *gekregen* part. præ. von *krîgen*.

4818 vgl. 4328. — 4825 *dede* præ. von *dôn*. — 4830
mochte conj.

4832 sind die Kleinode über der Erde, d. h. noch auf
 Erden vorhanden. — 4833 *bî vrunde råde*, mit Rath und Bei-
 stand unserer Freunde.

alle wille wî, beide vrô unde spâde,
 dâr nâ vrâgen mankt leien unde papen. 4835.
 segget uns, wô wêren dê geschapen?»

Reinke sprach «sê sint sô gût,
 ik vruchte, wî vrâgen sê nummer ût.
 dê sê heft, dê vorlet der nicht.
 sô wan mîn wîf dit tô wetten kricht, 4840.
 nummer kome ik in ere gnâde,
 wente dit was nicht mit ereme râde
 dat ik desse klêncœde dessen twên
 sô rechte willigen dede hen.
 hîr bin ik belogen unde besecht, 4845.
 wô wol ik môt lîden dit grôte unrecht.
 werde ik los desser grôten unschult,
 sô lâte ik mî doch nêne dult:
 ik werde reisen dorch alle lant
 unde vrâgen, eft jêmande icht sî bekant 4850.
 van dessen klêncœden, dûrbâr ûtermâten,
 scholde ik mîn lîf dâr ôk umme lâten.»

DAT VI. CAPITTEL.

Wô Reinke sprikt unde lucht sêr ûtermâten van deme êrsten
 klêncœde, unde secht, it sî gewest ein rink mit eineme eddelen
 steine, des dôget hê al mit loggen ûtsprikt lank unde brêt.

Reinke sprach «ô konnink hêre,
 ik bidde jûwe eddelicheit sêre,
 dat gî mî gunnen tô desser stunden, 4855.
 dat ik moge spreken vor mînen vrunden

4839 *vorlet* 3. sg. præs. von *vorlâten*; wer sie einmal hat,
 der gibt nichts davon wieder heraus. — 4842 *nicht mit ereme
 râde*, gegen ihren Rath. — 4845. 4846 wie wol ich dieß große
 Unrecht, diesen Schaden leiden muß, werde ich hier doch noch
 mit Lügen verklagt und verleumdet. — 4847 *desser grôten unschult*,
 aus dieser großen Sache, in die ich unschuldig verwickelt bin.

Cap. VI. Ueberschrift: *lucht* 3. sg. præs. von *lêgen*.

van der eddelicheit manniger hande
 der dûrbâren kleinœde, dê ik jû sande,
 wô wol sê jû nicht sîn geworden.»
 dê konnink sprak «segge hen mit korten wôrden!» 4860

Reinke sprak «ik hebbe verloren
 gelucke unde êre, dat moge gî hôren!
 dat êrste kleinœde was ein rink,
 den Bellîn dê rambok entfink,
 den hê deme konninge scholde bringen. 4865
 van seltzêne wonderlîken dingen
 was dê rink tô hôpe gesat,
 dê werdich wêren eines vorsten schat:
 van fînem golde was dê rink,
 unde binnen, dat tegen den vinger gink, 4870
 dêr stunden bôkstaven geambelêret,
 dê wêren mit lâsûr behende visêret.
 dê schrift was hêbrêische sprâke
 unde wêren drê namen dorch sunderlîke sake;
 in dessen landen was nê sô vrôt 4875
 dê desse schrift gruntlik vorstôt,
 men allêne mêster Abrion van Trêre:
 dit is ein jôde van sôdâneme mannêre,
 hê vorsteit alle tungen unde sprâke dorch,
 van Poitrow an wente tô Lûneborch; 4880
 dê dôget aller krûder unde steine
 kennet desse jôde alle int gemeine.
 ik lêt eme sên den sulven rink.
 hê sprak „hîr inne is ein kostlik dink:

4868 *wêren* conj. — 4870 und inwendig, an der Seite gegen den Finger zu. — 4874 *namen dorch sunderlîke sake*, absonderliche, geheimnißvolle Namen. — 4875 *in dessen landen*, hier zu Lande. — 4876 *vorstôt* præf. von *vorstân*. — 4877 Ein Jude, Meister Abrion von Trier ist bis heute nicht nachgewiesen. Willems zu Reinaert 5343 vermuthet einen fingierten Namen und denkt an franz. *abrimon* Quacksalber, *abrimonner* betrügen. — 4879 *alle tungen dorch*, durchaus alle Sprachen. — 4880 Von Poitrow bis Lüneburg will nicht viel sagen, denn Pötrow, heute Pötrau, ist ein lauenburgisches Dorf. — 4883 *lêt* præf. von *lâten*. —

desse drê namen hîr ingewracht 4885
 heft Seth ût deme paradîse gebracht,
 wente hê dô sulvest dê mit sik brochte,
 dô hê den olî der barmherticheit sochte.“
 hê sprak „dê desse bî sik draget,
 dê blift alle tît ungeplâget 4890
 van donre, van blixem, van allem quâden,
 ôk kan nê tôverîe eme schaden.“
 dê meister sprak, hê haddet gelesen:
 dê den rink drôge, konde nicht vorvrêsen,
 al wêre it ôk int hârdeste kolt. 4895
 hê levet ôk lange unde wert olt.»

«Ein stein, dê enkonde nicht beter sîn,
 dê stunt bûten an deme vingerlîn,
 ein karbunkel licht unde klâr:
 des nachtes sach men dat openbâr 4900
 al dat men ôk jummer wolde sên.
 noch hadde mêr dôget dê sulve stên:
 alle krankheit makede hê gesunt.
 wan men den anrôrde, jâ tôr sulven stunt

4885 *ingewracht* part. præ. von *inwerken*. — 4886 Die Sage von Seth und dem Oel der Barmherzigkeit ist im MA. viel behandelt worden, vgl. die Einleitung zu meiner Ausgabe des Gedichtes *Van deme holte des hilligen crûzes* (Erlangen 1869). Seth wurde von seinem sterbenden Vater Adam in das Paradies gesandt, um das ihm verheißene Oel der Barmherzigkeit zu erbitten. Seth bekam das Oel nicht, wol aber drei Kerne vom Paradiesesbaum: diese wurden mit Adam begraben und aus ihnen erwuchs der Baum, aus dessen Holz das Kreuz Christi gemacht ward. Das am Kreuz vergoßene Blut Christi ist das Oel der Barmherzigkeit. — Daß Seth aus dem Paradiese auch einen Ring mitgebracht habe, ist sonst allen Faßungen der Sage unbekannt. — 4893 *haddet* = *hadde it*; *hadde* conj. — 4894 *drôge* conj. præ. von *dragen*. — 4895 *int* = *in dat*.

4899 Der Karfunkel hatte nach der Meinung des Mittelalters die Eigenschaft, bei Nacht zu leuchten, s. viele Beispiele bei Bartsch, Herzog Ernst, S. CLXII fg.; dazu Brandan 464, Anm.; König Rother 1854. 4599 und Ritter von Stauffenberg 251 fg. — 4904 Daß das Anrühren gewisser Steine Kranke gesund machen soll, ist eine im Mittelalter verbreitete Anschauung, vgl. z. B. König Rother 3146 fg., Ritter von Stauffenberg 236 fg. —

sô wart wech genomen alle dê nôt, 4905
 sô vêrn it nicht enwas dê dôt.
 dê stên hadde ôk dê macht vorwâre
 (dat sprak dê meister openbâre)
 sô wê den drôge in sîner hant,
 dê quême wol dorch alle lant: 4910
 water unde vûr konde eme nicht schaden,
 nicht worde hê gevangen efte vorrâden,
 nê nient sînen willen over em kregen:
 sô wan hê den stên nochteren ansêge,
 hê scholde sê vorwinnen overal, 4915
 wêren ôk der hundert in deme tal.
 vorgift unde ander boese fennîn,
 dâr van scholde hê ôk vorwaret sîn.
 wêre jêmant, dê en ôk nicht mochte lîden,
 dê kregen ene lêf in korten tîden.» 4920

«Nicht kan ik dat alle spreken ût,
 wô kostel dê stên was unde wô gût.
 ik nam en ût mînes vaders schat
 unde sanden deme konninge umme dat,
 dat ik mî nicht duchte werdich tô sîn 4925
 tô hebben sôdânen kostlîken vingerlîn,
 unde hadden deme konninge dâr umme gesent:
 hê is dê eddelste den men kent,
 wente al unse wolvârt an eme steit,
 hê is al unse êre unde sâlicheit, 4930
 up dat sîn lîf vor den dôt
 bewaret worde unde vor alle nôt.»

4909 *drôge* conj. præ. von *dregen*. — 4913 *kregen* conj. præ. von *krîgen*. — 4914 *nochteren*. Das Nüchternsein ist Vorbedingung für eine große Zahl abergläubischer Mittel, damit sie wirksam seien, vgl. Wuttke, Der deutsche Volksaberglaube der Gegenwart, Register unter «Nüchtern». — *ansêge* conj. præ. von *ansên*. — 4915 *sê*, seine Feinde. — 4919 *mochte* conj.

4924 *sanden* = *sande en*. *umme dat*, deswegen. — 4925 *duchte* præ. von *dunken*. — 4927 *hadden* = *hadde en*. — 4929 *steit* 3. sg. præ. von *stân*.

DAT VII. CAPITTEL.

Wô Reinke sprikt eine andere loggen unde secht êrst van eineme kostlîken kamme unde denne vôt van deme speigele.

«Ik sande ôk bî Bellîne deme ram
der konniginnen einen kam
unde einen speigel, des nicht sîn gelîk 4935
mach wesen up alle deme ertrîk.
dessen speigel unde dessen kam
ik ôk ût mînes vaders schatte nam.
wô vaken hebbe ik unde mîn wîf
hîr umme gehad grôten kîf, 4940
wente sê nê n gût up desser êrde,
men allêne desse klênoede van mî begêrde!
nû sint sê gekomen van der hant.
desse twee klênoede hadde ik gesant
mîner vrouwen der konniginnen. 4945
dit dede ik mit wolbedachten sinnen,
wente sê heft mî vaken gût gedân
boven alle jô tôvoren an:
sê sprikt vor mî vaken ein wôrt,
sê is eddel, van hôger gebôrt, 4950
tûchtich, vul dôgede, van eddelem stam,
sê wêre wol werdich des speigels unde kam.
nû is deme leider sô nicht geschên
dat sê dê mochte krîgen tô sên!»

«Dê kam was van eineme pantêre. 4955
dat is tômâlen ein eddel dêre,
des sulvesten dêrtes woninge is
zwischen India unde deme paradîs.
it heft ferwe van aller mannêren.
sîn rôke is sœte unde gûdertêren, 4960

4940 *gehad* part. præ. von *hebben*. — 4943 *van der hant*, abhanden. — 4949 *vor mî*, für mich, sie legt oft ein Fürwort ein zu meinen Gunsten. — 4952 *kam* dem Reime zu Liebe für *kammes*.

alsô dat dê dêre int gemêne
 deme roke nâvolgen grôt unde klêne,
 jâ alderwegen wôr dat geit,
 wente en suntheit van deme rôke entsteit:
 dat bekennen unde voelen sê int gemên. 4965
 van desses dêres knoken unde bân
 was dê kam gemaket mit flît,
 klâr alse sulver, rein unde wit,
 wolrûkende boven alle sinamômen:
 wente des dêres roke plecht tô komen 4970
 in sîne knoken wan dat sterft.
 nummermêr des dêres knoke vorderft,
 vast unde wolrûkende hê alle tît blift
 unde jaget wech alle fennîn unde vorgift.»

«Up desseme kamme stunden gegraven 4975
 etlike bilde hôch vorhaven,
 dê wêren alle kostliken gezîret
 unde mit deme fînesten golde dorchwîret,
 rôd sinober unde blâw lâsûr,
 unde was dê histôrie unde dat eventûr, 4980
 wô Paris van Troie eins lach
 bî eineme borne unde dâr sach
 drê afgodinnen, genômet alsus:
 Pallas Juno unde Venus.
 sê hadden einen appel int gemêne 4985
 unde islik wolde den hebben allêne.
 lange wîle sê hîr umme keven.
 int leste sin sê des gebleven

4961 Von dem süßen Geruche des Panthers, der alle Thiere zwingt, ihm zu folgen, ist im Mittelalter viel die Rede; vgl. zahlreiche Stellen im Mhd. Wörterb., II, 463^a, und Hugo von Langenstein, Martina, fol. 97 v. 45 fg.: *Sô sîn stimme wirt vernomen und der smac (Geruch) vollekomen, sô volgent im vil balde diu tier von dem walde und sînem sûzen smacke.* — 4963 dat, nämlich dat dêr, das Thier, der Panther.

4979 blâw nicht blau zu sprechen, heute in der Mundart blâg, eine in den Mundarten nicht seltene Vertauschung von w und g. — 4987 keven 3. pl. præter. von kîven. — 4988 zuletzt stellten sie die Entscheidung Paris anheim. — gebleven part. præter. von blîven. —

bî Paris unde sêden, dat hê scholde
 geven den sulven appel van golde 4990
 einer der schônesten van en drên,
 dat sê den scholde beholden allein
 Paris dachte hîr up mit beschêde.
 Juno dê eine tô eme sêde
 „is dattû mî den appel tôwîsest 4995
 unde mî vor dê schônesten prîsest,
 sô geve ik dî rîkheit unde schat
 sô vele des nêmant heft gehad.“
 Pallas sprach „geschût dat sô
 dattû den appel mî wîsest tô, 5000
 dû schalt entfangen sô grôte macht,
 dat dî scholen vruchten dach unde nacht
 dîne vîende, dîne vrunde, alle tôsamen,
 al wôr men nômende wert dînen namen.“
 Venus sprach „wat schal dê schat 5005
 efte grotterer gewalt? segget mî dat!
 is nicht dê konnink Priamus sîn vader,
 sîne broedere rîke unde stark allegader,
 Hector unde der anderen noch mêr?
 is hê nicht over dê stat Troie ein hêr? 5010
 hebben sê nicht dê lande umme betwungen,
 jâ vêrne, beide dê olden unde dê jungen?
 wultû mî vor dê schônesten prîsen
 unde mî den gulden appel tôwîsen,
 dê dûrbareste schat schal dî werden 5015
 dê nû is up aller êrden:
 desse schat is dat schôneste wîf
 dê jê up êrden entfênk dat lîf,
 ein wîf dê tuchtich unde dogentsam is,

4989 *sêden* 3. pl. præ. von *seggen*. — 4991 *einer der schônesten*, vgl. 109. — 4995 *dattû* = *dat dû*. — 4998 *sô vele des nêmant*, so viel wie dessen niemand, mehr als je einer. — 4999 *geschût* 3. sg. præ. von *geschên*. — 5012 *vêrne* ist mit *umme* des vorhergehenden Verses zu verbinden: fern, weit umher. — *dê olden unde dê jungen* kann sich auf *sê*, die trojischen Könige beziehen, vielleicht auch auf den in *lande* liegenden Volksbegriff: jung und alt in den Landen. — 5013 *wultû* = *wultû*; *wult* 2. sg. præ. von *wellen*. — 5018 *entfênk* præ. von *entfangen*. —

schône unde eddel unde dâr bî wîs: 5020
 nicht kan men sôdâne tô vullen loven,
 sê geit deme schatte vele boven.
 gif mî den appel! gelôve mî,
 dit schône wîf schal werden dî.
 dit schône wîf, dê ik hîr mêne, 5025
 is des konninges van Grêken wîf Helêne,
 eddel sedich rîke unde wîs.“
 dô gaf er den gulden appel Paris,
 dâr tô prîsede hê sê sêre
 unde sprak, dat sê dê schôneste wêre. 5030
 dô halp dê godinne Venus,
 dat Paris deme konninge Menelaus
 nam Helênen sîne konniginnen
 unde brachte sê mit sik tô Troie binnen.
 disse histôrie stunt gegraven 5035
 up deme kamme hôch vorhaven,
 mit bôkstaven under den schilden
 mit den aldersubtîlesten bilden:
 ein islik vorstunt, wan hê dat las,
 wat dit vor eine histôrie was.» 5040

DAT VIII. CAPITTEL.

Wô Reinke sîne loggen sterket unde sprikt van deme wunder-
 lîken schônen unde kostlîken speigel, van sîner dôget unde wô
 hê gestalt was, unde ôk van den istôrien dê dâr up wêren
 gewracht, dâr dê êrste van was van eineme manne unde pêrde
 unde herte.

«Nû hôret van deme speigel gût!
 dat glas, dat dâr ane stôt,
 was ein bril schône unde klâr,

5022 sie ist köstlicher als jeder Schatz. — 5026 *Grêken*,
 Griechenland, Volksname indativ. Form als Landesname gebraucht.
 — 5036 *hôch vorhaven*, in erhabener Arbeit, en relief. — 5038
mit den aldersubtîlsten bilden gehört zu *schilden*: mit Buchstaben
 unter den einzelnen bildergeschmückten Feldern des Kammes.

Cap. VIII. Ueberschrift: *gewracht* part. præter. von *werken*.
 — *van* gehört zu *dâr*: davon, von denen.

sô dat men dâr inne sach openbâr
 al wat over einer mîlen geschach, 5045
 it wêre nacht, it wêre dach.
 hadde jêmant in sîneme antlâte gebrek
 edder in sînen ôgen jennich flek —
 wan hê denne in den speigel sach,
 dat gebrek gink wech den sulven dach 5050
 unde alle dê vleckten, dat was nicht min.
 isset wonder dat ik mismôdich bin,
 dê ik misse sôdânen dûren schat?»

«Dat holt, dâr dat glas was in gesat,
 hêt sethîm unde is vast unde licht, 5055
 van wormen wert it gesteken nicht,
 it kan nicht roten dat sulve holt,
 it is ôk beter geacht dan golt —
 ebenus holt is desseme gelîk —
 dâr af gemaket was sêr wunderlik 5060
 ein holten pêrt bî Krompârdes tîden
 des konninges, dâr mit hê konde rîden
 hundert mîle in einer stunde.
 scholde ik dat eventûr ûtspreken tô grunde,
 dat konde in korter tît nicht schên, 5065
 wente nê wart des pêrdes gelîke sên.»

«Dat holt, dâr dat glas inne stôt,
 was brêt anderhalven mannesvôt,
 bûten ummegânde alle runt,
 dâr mannige vromde istôrie uppe stunt, 5070

5045 alles was im Umkreiß einer Meile geschah. — 5051 *dat was nicht min*, das war keine Kleinigkeit, wahrlich nicht gering zu achten.

5055 *sethîm*, hebr. *schittîm*, plur. von *schittach*, Akazienbaum, dessen Holz, wenn es alt wird, fast ebenso schwarz wird wie Ebenholz und sehr hart. Vgl. Lübben zu unserer Stelle. Aus diesem Holze war die Arche gezimmert; Luther übersetzt: Föhrenholz. — 5058 *geacht* = *geachtet*. — 5061 *bî Krompârdes tîden*. Eine Anspielung auf den Roman Cleomades, Sohn des Krompart, verfaßt von Adenèz li Rois, Minstrel des Herzogs Heinrich III. von Brabant, der gegen Ende des 13. Jahrhunderts lebte. Vgl. Willems zu Reinaert 5607. — 5065 *konde conj.*

under islîker istôrien dê wôrde
 mit golde dorch, sô sik dat behôrde.
 dê êrste istôrie was van deme pêrde:
 it was nîdich, wente it begêrde
 dat it mochte entlôpen eineme herte 5075
 unde nicht enkonde: des hadde it smerte.
 dat pêrt gink tô eineme herden,
 it sprak „dî mach gelucke werden!
 sitte up mî, ik bringe dî drâde!
 isset dattû volgest mîneme råde, 5080
 dû schalt vangen ein herte wol vet,
 dêr van schal dî werden bet:
 sîn vlêsch, sîne hôrne unde ôk sîne hût
 machstû al dûre noch bringen ût.
 sitte up mî unde lâte uns jagen!“ 5085
 dê herde sprak „ik wil it wâgen.“
 sê redder hen mit alleme vlît
 unde quêmen bî dat herte in korter tît:
 sê redder eme nâ up deme spor,
 sê eme dat nâ, dat herte lêp vor. 5090
 dat pêrt sik wol half begaf,
 it sprak tô deme manne „sitte wat af!
 ik bin môede, lât mî wat rôwen!“
 dê man sprak wedder „nên ik trôwen!
 it is nû sus, dû môst mî hôren, 5095
 dêr tô schaltû vœlen dê sporen.

5070 *mit golde dorch*, durchaus mit oder von Gold; *dorch* dient zur Verstärkung, vgl. 4879 *alle sprâke dorch*. — 5073 Deutsche Bearbeitungen dieser Fabel vgl. Oesterley, Romulus, S. XXXIV, Nr. 103 und S. 83. — 5075 *mochte* conj. — 5076 *unde nicht enkonde*, und konnte es doch nicht. — 5079 *ich bringe dich schnell von der Stelle*. — 5082 *bet*, besser scil. als du es jetzt hast, wo du geringere Speise ißest. — 5084 *magst du sämtlich (al; nicht al dûre zu verbinden) noch theuer an den Mann bringen, gut verwerthen*. — 5087 *redder* 3. pl. præter. von *rîden*. — 5090 *eme dat nâ*, vgl. 1136. — *lêp* præter. von *lôpen*. — 5094 *nên ik*. In der älteren Sprache wird nach *nên*, *nein* ein Personalpron. hinzugefügt, wobei der Hauptbegriff aus der verneinenden Antwort zu ergänzen ist. — 5096 *schaltû* = *schalt dû*. —

dû hefst mî hîr umme sus gebracht.“
 sêt, sus wart dat pêrt gedwungen mit macht.
 hê lôn̄t sik sulven mit velem quâden
 dê sik pîniget umme eines anderen schaden.» 5100

DAT IX. CAPITTEL.

Wô Reinke sprikt van deme esel unde hunde unde lucht tô
 degen noch van deme speigel.

«Ik spreke ôk, dat in deme speigel stunt,
 wô dat ein esel unde ein hunt
 dênedē beide eineme rîken man,
 men dê hunt dê meiste gunst gewan:
 hê sat bî sînes hêren disch 5105
 unde at mit eme vlêsch unde visch;
 hê nam en vaken up den schôt
 unde gaf eme eten dat beste brôt:
 sô wispelde dê hunt mit deme start
 unde lickede sîneme hêren umme den bârt.» 5110

«Dit sach dê esel Boldewîn,
 dat dede eme wê in deme herten sîn.
 hê sprak tô sik sulven allênen
 „wat mach mîn hêre hîr mede mēnen,
 dat hê desseme vûlen canis 5115
 alsô rechte vruntlik is,
 dê ene sus licket unde up en sprinkt?
 mî men tōm swâren arbeide dwinkt:
 ik môt dregen dê sacke swâr.

5097 du hast mich hierher umsonst gebracht, du wirst keinen Nutzen davon haben, es wird dir nicht gelohnt. — 5099 fg. Dem Sinne nach unser Sprichwort: Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Cap. IX. Ueberschrift: *lucht* 3. sg. præs. von *lêgen*.

5102 Diese Fabel ist behandelt von Boner im Edelstein ed. Pfeiffer S. 30. — *wô dat*, dieß *dat* für uns pleonastisch; vgl. 426. — 5105 *sat* præt. von *sitten*. — 5106 *at* præt. von *eten*. — 5107 *hê*, der Herr. — 5108 *gaf eten*, gab zu essen.

mîn hêre scholde nicht in eineme jâr 5120
 mit vîf hunden dôn, jâ wêre der ôk teine,
 dat ik in vêr weken dô alleine.
 hê et dat beste, ik krîge men strô
 unde môt up der êrden liggen dâr tô.
 wôr sê mî drîven efte rîden, 5125
 dâr môt ik vele spottes lîden.
 ik wil nicht lenk sus vorderven,
 men ik wil ôk mînes hêren hulde vorwerven.“ »

« Mit des quam dê hêre, dê wêrt.
 dê esel hôf up sînen stêrt, 5130
 up sînen hêren dat hê sprank,
 hê rêp, hê rârde unde hê sank,
 hê lickede sînen hêren umme dê mûlen
 unde stotte eme twei grôte bûlen
 unde wolden kussen vor dê munt, 5135
 alse hê hadde sên dôn den hunt.
 dô rêp dê hêre mit anxte grôt
 „nemet den esel unde slât ene dô!“
 dê knechte slôgen den esel al
 unde jageden ene wedder in den stal: 5140
 dô blêf hê ein esel alse hê was.
 noch vint men mannigen eselsdwas,
 dê einem anderen sîne wolvârt vorgan,
 wô wol hê dat nicht beteren kan.
 jâ al kumt alsôdânen mede tô stâte, 5145
 sô voeget eme doch dat sulve gelâte

5120 *scholde* conj. — 5121 *wêre* — *teine*, vgl. 234. — 5122 *dô* 1. sg. præs. von *dôn*. — 5123 *hê*, der Hund. — *et* 3. sg. præs. von *eten*.

5130 *hôf* præt. von *heven*. — 5131 *dat hê sprank*. Ein solches *dat*, wenn auch im Reinke nur hier, ist im Niederdeutschen nicht selten; es ist wol Conj., nicht Demonstrat. — 5132 *rêp* præt. von *rôpen*. — 5134 *stotte* præt. von *stôten*. — 5135 *wolden* = *wolde en*. — 5139 *slôgen* 3. pl. præt. von *slân*. — 5142 *noch*, auch heutzutage. — 5144 *wiewol* er das nicht beßern kann, d. h. obgleich er das doch nicht zu thun im Stande ist, dem der Beneidete seine bevorzugte Stellung verdankt. — 5145. 5146 kommt so einer auch wirklich mit zu Ansehen, so nimmt sich sein Benehmen aus oder steht ihm ebenso an, wie wenn u. s. w. —

also einer sögen dê mit leppelen et,
 jâ vorwâre nicht vele bet.
 men lâte den esel dragen den sak
 unde geven eme strô, dîstel in sîn gemak; 5150
 deit men eme ôk andere êre,
 hê plecht al sîner olden lêre.
 wôr esels krîgen hêrschopîen,
 dâr sût men seldom vele dîen.
 meist sê er êgene vordel søeken, 5155
 up anderer wolvârt sê weinich rœken.
 doch is dit dê meiste klage:
 sê rîsen in macht alle dage.»

DAT X. CAPITTEL.

Hîr sprikt Reinke dê dridden istôrien dê up deme speigel
 stunt gemaket, sô hê sêde al lêgende, unde is van sînen vader
 deme olden vosse unde van den wilden kater dê in deme holte
 lopt, den hê hîr schendet mit wörden.

«Konnink hêre, gî scholen ôk wetten —
 lâtet mîne rede jû nicht vordrêten! — 5160
 wente up den speigel stunt ôk gegraven
 behende mit bilden unde bôkstaven,
 wô mîn vader unde Hinze dê kater

5150 *geven*, dem *dragen* coordiniert und von *lâte* abhängig;
 besser wäre, wenn statt *geven* stünde *geve*. — Zwischen *strô*
dîstel ein *unde* einzuschieben, erscheint nicht nöthig; vgl. Cro-
 nica v. d. hill. st. v. Coellen, fol. 290^b: *ind bestêdiget lovelîchen*
die stat Coellen mit vrijheit, heirlicheit van alt herkomen. — 5152
 er benimmt sich allezeit so wie er von Alters her gewohnt
 ist. — 5153 *esels*, vgl. 253. — Vgl. Vrîdanc 140, 3: *Swâ man*
den esel krænet, dâ ist daz lant gehænet. — 5154 *sût* 3. sg. præ-
 t. von *sên*. *selden* mit leiser Ironie: niemals. — 5158 sie nehmen
 alle Tage an Macht, Ansehen zu.

Cap. X. Ueberschrift: *sô hê sêde*, wie er sagte. — *sînen*
 für *sîneme*, den für *deme*, vgl. 12. — *kater dê in deme holte*
lopt, Waldkater.

5163 Andere deutsche Bearbeitungen dieser Fabel vgl.
 Romulus, S. XXXIV, Nr. 127; Grimm, Reinhart Fuchs, S. 363. —

tôsamen gingen bî eineme water:
 sê swören tôsamende mit swâren eiden, 5165
 dat sê wolden under sik beiden
 lîke dêlen, wat sê ôk vêngen.
 wolde sê jêmant jagen efte dwengen,
 sô scholde ein blîven bî deme anderen.
 sus gingen sê vele weges wanderen.» 5170

«It geschach sik eins, dat sê vornêmen,
 wô etlîke jagers nâ ene quêmen,
 dê hadden ôk vele quâde hunde.
 Hinze dô tô spreken begunde,
 hê sprak „gût rât is hîr dūr.“ 5175
 mîn vader sprak „it is eventür.
 einen sak vul râdes ik wol wêt.
 wî willen malkander holden den eit
 unde willen vaste tôsamende stân:
 dessen rât sette ik tô voren an.“ 5180
 Hinze sprak „wô it uns gât,
 ik wêt allêne einen rât,
 den môt ik brûken, dat segge ik jû, ôm.“
 alsus sprank hê up einen bôm
 dêr eme dê hunde nicht konden schaden. 5185
 sus wolde hê mînen vader vorrâden,
 den hê in anxte lêt stân.
 mit des quêmen en dê jegers an.
 Hinze sach dit unde sprak
 „wat, ôm, dôt nû up jûwen sak! 5190
 gî hebben dêr doch vele râdes in:
 brûket den nû, dat is jûwe gewin.“
 men blês int hîrn unde men rêp „slâ!“

5167 *vêngen* 3. pl. præter. conj. von *vangen*. — 5170 *vele weges*, manche Wegstrecke.

5172 *jagers*, vgl. 253. — *quêmen* 3. pl. præter. conj. von *komen*. — 5176 *it is eventür*, es kommt darauf an. — 5180 diesen Rath stelle ich obenan, d. h. das ist die Hauptsache. — 5187 *lêt* præter. von *lâten*. — 5192 *dat is jûwe gewin*, das wird Euch nützlich sein. — 5193 *blês* præter. von *blâsen*. — *int* = *in dat*. — *rêp* præter. von *rôpen*. —

mîn vader lêp vor, dê hunde eme nâ,
 hê lêp dat eme útbrak dat swêt, 5195
 sô dat hê ôk achter glîden lêt:
 sus wart hê doch ichtes wat vorlicht,
 anders wêre hê entkomen nicht.
 hîr moge gî hôren, wê ene vorrêt:
 dat dede dê, dêr hê sik meist tô vorlêt. 5200
 dê hunde wêren eme tô snel,
 vil nâ hadden sê eme gerucket dat fel,
 men dêr was ein gat, dat wuste hê wol:
 sus entquam hê int sulve hol.»

«Des gelîk vint men noch mannigen drôch, 5205
 dê sus dat sulve brûken noch
 alse Hinze hîr dede, dê quâde dêf.
 wonder wêre it, hadde ik en lêf.
 doch ik hebbet em half vorgeven,
 sus is dêr noch wat achterbleven.» 5210

«Desse istôrie mit dessen reden
 stunt klâr up deme speigel gesneden.»

5196 daß er auch hinten etwas fallen ließ, d. h. daß er sich vor Angst beschmuzte. — 5197 *vorlicht* = *vorlichtet*: auf diese Art verschaffte er sich doch einige Erleichterung, um schneller laufen zu können. — 5199 *vorrêt* præt. von *vorrâden*. — 5200 *dâr* rel., gehört zu *tô*: zu dem, auf den. — *vorlêt* præt. von *vorlâten*. — 5204 *hol* synonym dem *gat* im vorigen Verse.

5206 *dê* plur. wegen des Mehrheitsbegriffes in *mannich*. — *dat sulve brûken*, in derselben Weise handeln. — 5208 *hadde* conj. — 5209 *hebbet* = *hebbe it*. — 5210 *sus*, so, d. h. da ich ihm nur halb vergeben habe. — *wat*, etwas, nämlich von Haß.

5212 *gesneden* part. præt. von *snîden*.

DAT XI. GESETTE.

Noch lucht Reinke eine ander istôrie unde sêde, dat dê ôk stunt up deme speigel, alse van deme wulve unde deme krône.

Noch stunt up deme speigel mede
 van deme wulve eine andere rede,
 wente hê vor gût nû sêde dank. 5215
 hê lêp eins over ein velt entlank,
 dêr vant hê ein dôt gevillet pêt.
 dat flêsch was van den knoken vortêrt,
 dê wulf begunde dê knoken tô gnâgen;
 em quam ein knoke dwers in den kragen, 5220
 wente hê hadde den hunger grôt.
 hîr van krêch hê swâre nôt:
 hê sande velen arsten boden,
 nêmant konde eme helpen út noeden.
 hê bôt vuste út ein grôten lôn. 5225
 dêr quam ôk tô em Lûtke dê krôn.
 hê drôch ôk ein rôtt berêt,
 dêr umme hê ene ôk doctor hêt,
 unde sprak tô em „help mî mit flît
 unde make mî desser wêdage quît! 5230
 kanstû, tê mî den knoken út,
 sô geve ik dî ein grôten gût.“

«Dê krôn den schônen wôrden lœvede
 unde stak den snavel in mit deme hœvede
 unde tôch em alsô den knoken út. 5235

5214 Andere deutsche Bearbeitungen dieser Fabel vgl. Romulus, S. XXXII, Nr. 8; Boner, Edelstein, S. 17; Grimm, Reinhart Fuchs, S. 346; Kirchhof, Wendunmuth, Cap. 7, Nr. 42. — 5215 der nämlich allezeit undankbar war. — 5221 *den hunger*, vgl. 2944. — 5222 *krêch* præt. von *krîgen*. — 5225 *bôt* præt. von *bêden*. — 5227 *drôch* præt. von *dregen*. — Oben v. 853 wird das rothe Barett als Abzeichen eines Abtes genannt. — ôk in diesem Verse ist nicht recht motiviert und vielleicht zu tilgen. — 5228 *hê ene*, der Wolf den Kranich. — *hêt* præt. von *hêten*. — 5232 *grôten gût* schw. Adj. vor Neutr., vgl. 109.

5234 *stak* præt. von *steken*. — 5235 *tôch* præt. von *tên*. —

dô rēp dê wulf overlût
 „wê mî wê, dû deist mî sêr!
 men ik vorgevet dî, dô des nicht mêr.
 wan mî dat ein ander sô dêde,
 nummer ik dat van em lede!“ » 5240

« „Weset tôvreden“ sprak Lütke dê krôn.
 „gî sint genesen, gevet mî mîn lôn.“ »

« Dô sprak dê wulf „hôret dessen gek!
 ik bin sulven in deme gebrek
 unde wil van mî gût hebben tô! 5245
 hê denket nicht der dôget, dê ik eme dô:
 wente hê stak sîn hœvet in mîne munt
 unde ik lêtet em wedder ût tēn gesunt,
 unde heft mî dâr tô wê gedân!
 ik mêne, scholde jēmant bate entfân, 5250
 dê behôrde mî mit allen rechten!“
 sus lōnen schelke ören knechten. »

« Sêt, desse istōrie unde der noch mêr
 stunden up deme speigel ummeher
 gewracht, gesneden unde gegraven 5255
 mit bilden unde guldene bōkstaven.
 ik hêlt mî unwerdich unde altô rink,
 bî mî tô hebben sôdānen kostlīken dink,

5238 *vorgevet* = *vorgeve it.* — *dô* imper. von *dôn.* — *des* gen. von *nicht* abhängig. — 5239 *dêde* conj. præter. von *dôn.* — 5240 *lede* conj. præter. von *liden.*

5245 *tô* = *dâr tô*; dieß *dâr* fehlt mitunter, vgl. 686. — 5248 *lêtet* = *lêt it.* — 5250 ich meine, wenn hier jemandem etwas zu zahlen wäre, ein Gewinn gebührte, so stünde der mir zu.

5255 *gewracht* part. præter. von *werken.* — *gesneden* part. præter. von *snīden.* — 5256 *guldene bōkstaven* ist coord. dem *istōrie*; indessen wäre vielleicht *guldenen* zu setzen und *guldenen bōkstaven* gleicherweise wie *bilden* von *mit* abhängen zu lassen. — 5257 *ik hêlt mî unwerdich*, dieselbe Phrase wie 4925. — 5258 *sôdānen*, vgl. 995. — *kostlīken dink*, vgl. 109. —

dâr umme sande ik sê tô grôten êren
 der konniginnen unde konninge mîneme hêren, 5260
 wô grôte rûwe mîne kindere beide
 hîr umme hadden mit grôteme leide.
 sus was ere sorge manniger hande,
 dô ik den speigel van mî sande:
 sê plêgen dâr vor tô spelen unde springen 5265
 unde sêgen, wô en dê stêrtken hingen
 unde ôk wô en ere mûleken stunt.
 men leider, dit was mî sêr unkunt,
 dat Lampen sô nâ was sîn dôt,
 wente ik uppe trûwe unde lôven grôt 5270
 eme dê kleinoede mede bevol
 unde mîneme vrunde Belline alsô wol:
 dit wêren beide mîne trûwesten vrunde,
 dê ik jê krêch tô jenniger stunde.
 ik mach wol rôpen over den môrdenêr! 5275
 ôk wil ik dâr af wetten mêr,
 wôr hen dê kleinoede sîn gestolen,
 wente môrt blift nicht gêrn vorholen.
 it mach lichte, hê hîr bî uns steit
 mankt dessen, dê dâr wol af weit, 5280
 wôr gebleven sin desse kleinoede
 unde ôk wô Lampe gekomen is tôm dôde.»

5259 sê, nämlich alle die verschiedenen Kleinodien, von denen bisher geredet ist. — 5260 *der konniginnen unde konninge*, der Artikel vor dem zweiten Subst. fehlend; vgl. Buch III, Cap. 2, Ueberschrift. — 5261 *wô grôte rûwe hadden*. Wir setzen in solcher Verbindung ein «auch»; vgl. 68. — 5263 sie grämten sich sehr. — 5265 *plêgen* 3. pl. præt. von *pleggen*. — *tô spelen unde springen*. Das *tô* wird das zweite Mal häufig nicht gesetzt; vgl. ähnlich 1663. — 5266 *sêgen* 3. pl. præt. von *sên*. — 5275 *rôpen*. Ueber das Klagegeschrei vgl. 312. — 5278 *Ez ist ein altgesprochen wort, selten sî verswigen mort*. Laßberg, Lieder-saal, 160, 57. *Enwas nie ondaet noch moert, si enmoeten comen voert* (an das Licht). Esmoreit 791. — 5279 *it mach lichte, hê u. s. w.*, es kann leicht sein, daß er u. s. w.; über das Fehlen der Conj. *dat* vgl. 829. — 5280 *weit = wêt* 3. sg. præs. von *wetten*.

DAT XII. CAPITTEL.

Wô Reinke sprikt vor deme konninge van der döget sînes vaders, in êrtîden geschên, unde alle gelogen efte mit loggen sprikt hê vört desse fabelen van deme wulve van seven jâren.

«Sêt, gnêdige hêre konnink,
 jû kumt vor sô mannich dink
 dat gî it nicht al beholden möget. 5285
 gedenket jû nicht der grôten döget,
 dê mîn vader, dê olde vos, dede
 bî jûweme vader in desser stede?
 wente jûwe vader lach krank tô bedde
 unde mîn vader em sîn levent redde. 5290
 noch spreke gî, dat mîn vader unde ik mede
 jû efte den jûwen nê gût endede!
 hêre, ik spreke it mit jûweme orlove:
 mîn hêre vader was hîr tô hove
 bî jûweme vader in grôter gunst, 5295
 wente hê wuste vast dê rechten kunst
 van arzediende, dat water besên,
 ûtbreken fistelen, ôgen, brœdere, efte tene ûttên.
 ik lôve wol, hêre, gî wetent nicht enket,
 ôk wêt ik nicht, eft jû dat denket: 5300
 gî wêren dô men drê jâr olt
 unde it was in eineme winter kolt,
 jûwe vader lach krank in grôten plâgen,
 men môste ene boren unde dragen.

Cap. XII. Ueberschrift: *gelogen*, hier adv.: *alle gelogen*, ganz verlogener Weise. — *gelogen efte mit loggen*, Tautologie.

5289 Von der Krankheit des Königs, die hier um eine Generation weiter zurückverlegt wird, ist in den Thierepen mehrfach die Rede, den Grund der Krankheit aber kennt nur der Reinhart von Heinrich dem Glîchesaere, der V. 1251 fg. so berichtet: der Löwe hatte einen Ameisenhaufen zertreten, da dessen Insaßen seine Herrschaft nicht anerkennen wollten. Ihr Burgherr nahm Rache: er kroch dem schlafenden Löwen zum Ohr hinein in das Gehirn und verursachte ihm Schmerzen. — 5290 *redde* synkop. Præt. von *redde*n. — 5299 *wetent* = *weten it*. —

alle dê arsten twischen hîr unde Rômen, 5305
 dê lêt hê halen unde tô sik komen:
 sê gêven ene over altômâlen.
 int leste lêt hê mînen vader halen,
 hê klagede em sêr sîne nôt,
 wô hê krank wêre wente in den dôt. 5310
 dit entfermde mîneme vader sêre.
 hê sprak „ô konnink, mîn gnêdige hêre,
 mochte ik jû mit mîneme lîve baten,
 hêre, loevet mî, dat wolde ik nicht lâten.
 maket jûwe water, hîr is ein glas.“ 5315
 jûwe vader, dê vele kranklik was,
 dede sô eme hêt mîn vader.
 he klagede, hê kreget jô lenk jô quâder.»

«Dit sulve ôk up deme speigel stunt
 wô jûwe vader wart gesunt, 5320
 wente mîn vader sprak „wil gî genesen,
 sô môt dat jummer entlik wesen
 eines wulves lever van seven jâren.
 hêre, hîr an schole gî nicht sparen,
 dê schole gî eten efte gî sint dôt, 5325
 wente jûwe water tœget al blôt.
 dêr hastet mede vor alle dink.“
 dê wulf stunt mede in deme rink,
 hê hôrde vast tô, it hagede eme nicht.
 jûwe vader sprak „des sît bericht, 5330
 hôret hêr wulf, schal ik genesen,
 sô môt it jûwe lever wesen.“
 dê wulf sprak „hêre, ik segget vorwâr,
 ik bin noch nicht olt vîf jâr.“

5306 *lêt* præt. von *lâten*. — 5307 *gêven* 3. pl. præt. von *geven*; *over* zu *gêven* gehörig. — 5311 *sêre* durch den Reim gefordert; der Druck hat *seer*. — 5313 *mochte* conj. — mit *mîneme lîve*, dadurch daß ich mein Leben für Euch hingäbe. — 5318 *kreget* = *krege it*; *krege* conj. præt. von *krîgen*. Der Druck hat nur *krege*, doch scheint es nöthig, ein Object, *it* oder etwa *dat* hinzuzufügen; vgl. 6328 *Ísegrim begunde dat quât tô krîgen*.

5321 fg. wollt Ihr genesen, so muß es eine Wolfsleber sein, d. h. nur eine Wolfsleber kann Euch Genesung schaffen. —

dô sprak mîn vader „it helpet nicht, nèn, 5335
ik wilt wol an der lever sên.“

dô môste dê wulf tôr koken gân
unde dê lever wart eme ûtgedân:
dê konnink at sê unde genas
van aller krankheit dê in eme was, 5340

unde dankede des sêre mîneme vader
unde gebôt sîneme gesinde allegader,
dat ein islik mînen vader doctor hête
unde dit nêmant bî sîneme lîve lête.
sus môste mîn vader tô allen tîden 5345
gân tô des konninges rechter sîden.

ôk gaf em jûwe vader, sô ik wol wêt,
eine guldene span unde ein rôt bereit,
dat môste hê dragen vor alle den hêren,
dê en alle hêlden in grôten êren 5350
unde dêden eme êre tô allen dagen.

men mit mî is dat nû ummeslagen,
men denket nû nicht mînes vaders dôget.
dê girigen schelke werden nû vorhœget,
êgene nütte unde gewin men nû betracht, 5355
men recht unde wîsheit men klêne nû acht.

wôr ein kêrleman wert ein hêre,
dâr geit it over dê armen sêre.
kricht hê denne grôte macht,
sô wêt hê sulven nicht, weme hê slacht, 5360

5336 *wilt* = *wil it*; ich will es wol an der Leber sehen, nämlich: ob er wirklich noch nicht fünf Jahre alt ist, wie er sagt. — 5339 *at* præt. von *eten*. — 5340 Im Reinhart wird die Krankheit auf andere, doch ähnliche Weise geheilt, entsprechend dem Grunde der Krankheit; es heißt dort V. 1897 fg.: der König soll in eines alten Wolfes Haut schwitzen und ein Bärenfell und einen Katzenhut brauchen, und diese Dinge werden den Thieren, die alle drei Reinhart's Feinde sind, mit Gewalt abgenommen. Der König wird nun in des Bären Haut gehüllt, mit dem Wolfsfell zugedeckt und der Katzenhut ihm aufgesetzt: die dadurch entstandene behagliche Wärme veranlaßt dann die Ameise, in das Katzenfell zu kriechen, wo Reinhart sie fängt. — 5343 *hête* conj. præt. von *hêten*. — 5344 und daß Niemand das unterließe, bei Todesstrafe. — 5350 *hêlden* 3. pl. præt. von *holden*. — 5351 *dêden* 3. pl. præt. von *dôn*. — 5360 *slacht* = *slachtet*. —

denket nicht van wannen hê sî gekomen,
 men sîn êgen vordel unde vromen,
 dat geit vôt in al öreme spele.
 desser sint nû bî den hêren vele.
 sôdâne hoeren ôk nêmandes bede, 5365
 dâr envolge denne dê gifte mede.
 ere mênige is meist „bringet men her,
 dit vort êrsten unde denne noch mêt!“
 desser girigen wulve, der is vele,
 sê prîsen vor sik dê besten morsêle. 5370
 konden sê redden mit klênen saken
 eres hêren levent, dat scholde sik nicht maken.
 desse wulf wolde ôk nicht entberen
 sîne leveren, tô geven sîneme hêren.
 noch sêge ik lêver, wil gî it hoeren, 5375
 dat twintich wulve er lîf vorlören
 wan dat dê konnink efte sîn wîf
 icht scholden vorlêsen ere lîf,
 unde it wêre ôk minre schade;
 wente wat dâr kumpt van quâdem sâde, 5380
 schal selden sînes dankes dôn döget.»

«Hêr konnink, dit schach in jûwer jöget.
 dit wêt ik vorwâre unde enket,
 dat gî dit alle nicht endenket,
 men ik wêt it wol al mit ein 5385
 gelîk efte it gisteren wêre schên.
 desse istôrie unde dit geschicht
 was up deme speigel ôk angericht
 mit eddelen steinen unde mit golde,
 sô mîn vader dat hebben wolde. 5390
 mochte ik den speigel wedder upvrâgen,
 dâr wolde ik lîf unde gût umme wâgen.»

5362 *sîn vordel* — in *öreme spele*, Wechsel des Sing. und Plur.
 — 5366 es sei denn, daß gleich ein Geschenk beifolge. —
 5368 *vort* = *vor dat*; *dit vort êrsten*, dieß fürs erste, vor-
 läufig. — 5371 *konden* conj. — 5375 *sêge* conj. præter. von *sên*.
 — 5381 wird selten aus freien Stücken gut thun.

5390 nach Angabe oder auf Befehl meines Vaters. — 5391
mochte conj.

DAT XIII. CAPITTEL.

Noch wô Reinke sprikt bedrêchlike wôrde, dâr mit hê sik
sulven entschuldiget unde andere belastet, unde is, wô dê wulf
unde vos tôsamende vèngen ein swîn unde ein kalf.

Dê konnink sprak «Reinke, dê wôrt
hebbe ik vorstân unde wol gehôrt.
was jûwe vader sô vorhœget 5395
unde dede hê hîr alsôdâne dôget,
des mach lange sîn, ik denke des nicht,
ôk is mî dat nicht êr bericht.
men jûwer sake, der wêt ik vele,
wente gî sint vaken mede in deme spele. 5400
sô men vaken hîr van jû secht
(dôn sê jû dan dat mit unrecht),
dat is quât jô tôvoren.
mochte ik ôk gût van jû hîren!
nên, datenschût nicht vaken.» 5405

«Hêre, ik antwôrde tô den saken»
sprak Reinke, «wente sê mî angân.
ik hebbe jû sulven gût gedân —
nicht dat ik jû dô icht vorwît,
wente ik bin schuldich tô aller tît 5410
dorch jû tô dôn al wes ik mach.
gedenket jû nicht, wô it eins geschach,
dat ik unde dê wulf, hêr Îsegrîn,
hadden tôsamende gevangen ein swîn;
dô it rêp, bette wî it dôt. 5415

Cap. XIII. Ueberschrift: *unde is*, und handelt davon.

5400 denn Ihr spielt überall mit hinein. — 5401 *sô men vaken*, so oft man. — 5402 es sei denn, daß sie Euch das mit Unrecht thun. — 5403 so ist es von vornherein eine Schandthat. — 5404 *mochte conj.* — 5405 *schût* 3. sg. præs. von *schên*.

4509 nicht daß ich Euch das vorhalten wollte, daraus einen besonderen Anspruch auf Eure Dankbarkeit herleiten möchte. — 5413 Eine andere deutsche Bearbeitung dieser Fabel steht bei Grimm, Reinhart Fuchs, S. 388 fg. — 5415 *rêp* præt. von *rôpen*. — *bette wî*, vgl. 132; *betten* 1. pl. præt. von *bîten*. —

gî quêmen tô uns, gî klageden jûwe nôtt,
 gî sprêken: jûwe vrouwe quême dâr achter,
 hadde wî wat spîse, sô worde it sachter.
 „gevet uns mede van jûweme gewinne!“
 „jâ!“ sprak Îsegrim binnen deme kinne, 5420
 sô dat men dat nauwe vorstunt.
 men ik sprak „hêre, it is jû wol gegunt,
 jâ wêren der swîne ôk vele.
 wene dunket jû, dê uns dit dêle?“
 „dat schal dê wulf!“ sô sprêke gî dô. 5425
 desses wart Îsegrim sêr vrô.
 hê dêlede dô nâ sîner olden sede,
 men dâr enwas nicht vele schemede mede:
 ein vêrndêl gaf hê jû, dat ander jûwer vrouwen,
 dê anderen helfte begunde hê tô kouwen. 5430
 hê at sô girigen ûtermâten,
 men dê ôren mit den nesegaten
 unde half dê lungen, dê gaf hê mî,
 dat ander behêlt hê: dit sêge gî,
 sus tœgede hê sîne eddelheit, sô gî wetten! 5435
 doch dô gî jûwe dêl hadden upgegetten,
 dit wêt ik wol, gî wêren noch nicht sat.
 dit sach dê wulf wol, men hê at
 unde bôt jû nicht noch klein noch grôt.
 dô krêch hê van jû einen stôt 5440
 van jûwen pôten twischen dê ôren,
 sô dat em dat fel môste schôren:
 hê blodde unde krêch grôte bûlen
 unde lêp wech mit grôtem hûlen.
 gî rêpen eme nâ „kum wedder her 5445

5416 *quêmen* 2. pl. præt. von *komen*. — 5417 *sprêken* 2. pl. præt. von *spreken*. — *quême* conj. præt. — 5418 *hadde wî*, vgl. 132; *hadden* conj. — So würde es besser, d. h. der Noth, die Ihr uns klagt, wäre dann abgeholfen. Diese Noth ist der Hunger: der Löwe gern und der Wolf fast regelmäßig werden in der Thierdichtung hungernd eingeführt. — 5420 «ja», murmelte Isegrim in den Bart. — 5428 aber das war ziemlich unverschämt. — 5434 *sêge gî*, vgl. 132; *sêgen* 2. pl. præt. von *sên*. — 5440 *krêch* præt. von *krîgen*. — 5443 *blodde* synkop. Præt. von *blôden*. — 5445 *rêpen* 2. pl. præt. von *rôpen*. —

unde scheme dû jô ein ander tît mêr!
 isset dattû dû ôk nicht enschamest
 unde mit deme dêlende dat anders rânest,
 sô wil ik dû anders wilkomen hêten!
 gâ hastigen, hale uns mêr tô eten!“» 5450

«Dô sprak ik „hêre, gebêde gî dat,
 sô gâ ik mit em, ik wêt wol wat.“
 hêre, gî sprêken „jâ, gâ mit em!“
 dô hêlt sik Îsegrim sêr umbequêm:
 hê blodde, hê ankede, hê konde vele klagen. 5455
 sus ginge wî echt tôsamende jagen.
 ein vet kalf vêngen wî, dat gî wol mochten.
 dô lachede gî sêr, also wî dat brochten.
 gî sprêken dô, unde loveden mî grôt:
 ik wêre gût ûtgesent tôr nôt. 5460
 gî sprêken, ik scholde dêlen dat kalf.
 ik sprak „hêre, it is jûwe rêde half,
 dê anderen helfte der konniginnen.
 sô wat denne is dâr enbinnen,
 dat herte, dê lever mit der lungen, 5465
 dit dêl hôret tô jûwen jungen.
 mî hœret tô dê vêr vœte,
 unde Îsegrim dat hœvet, wente dat is soete.“
 also gî dit hôrden, sprêke gî dô
 „Reinke, wê lêrde dû dêlen alsô, 5470
 sô rechte hoveschlîken? lât mî vorstân!“
 ik sprak „hêre, dat heft gedân
 desse, deme sô rôet is dê kop
 unde deme sô blôdich is dê top.
 wente hûden dô Îsegrim dêlede dat verken, 5475
 dâr bî begunde ik dô tô merken
 unde lêrede dô den rechten sin,

5447 *isset dattû* = *is it dat dû*.

5454 da fühlte sich Isegrim sehr unfähig. — 5457 welches Ihr wol mochtet, d. h. wie Ihr es besonders gern aßet. — 5460 man sollte mich nur schicken, wenn etwas nöthig wäre. — 5463 *anderen*. Das auslautende *n* ist wol euphonisch. — 5464 *wat is dâr enbinnen*, die inneren Theile des Kalbes. — 5467 *hœret* 3. pl. præs., vgl. 3039.

wô men lîke schal dêlen kalf efte swîn.“
 sus krêch Îsegrim, dê girige dwas,
 schaden unde schande vor sînen vrâs.» 5480

«Wô vele vint men noch sôdâne wulve,
 dê alle dage brûken dat sulve
 unde ere undersâten vorslinden!
 sê sparen nicht, wôr sê dê vinden.
 alwôr ein wulf sus overmach, 5485
 des wolvârt kricht einen ummeslach.
 ein wulf sparet nicht vlêsch noch blôt,
 wê em dê en sadigen môt!
 wê der stat unde dem lande,
 dêr wulve krîgen dê ôveren hande!» 5490

«Sêt, hêr konnink, gnêdige hêre,
 sôdâne êre unde der noch mêre,
 dê hebbe gî tô mannigen stunden
 vaken unde vele bî mî gevunden:
 wes ik hebbe unde mach gewinnen, 5495
 is alle jûwe unde der konniginnen;
 dat sî weinich efte vele,
 jâ dat meiste is al jûwe dêle.
 denke gî des kalves unde des verken,
 sô wille gî wol dê wârheit merken, 5500
 bî weme dê rechte trûwe mach sîn,
 bî Reinken efte bî Îsegrîn.
 nû is dê wulf sêr vorhôget

5482 *brûken dat sulve*, diesen Gebrauch haben, so handeln.
dat sulve bezieht sich auf den folgenden Vers. — 5484 sie ver-
 schonen nichts, wo sie sie finden. Die Construction ist etwas
 gezwungen; es dürfte sich vielleicht empfehlen, noch ein *sê*
 einzuschieben: *sê sparen sê nicht*, d. h. sie (die Wölfe) ver-
 schonen sie (die Unterthanen) nicht. — 5485 wo immer ein
 Wolf darüber kann, d. h. die Gewalt, die Oberhand hat. — 5486
des gen., bezogen auf ein im vorigen Satz verstecktes Pronomen:
alwôr = *wen*; über wen der Wolf kommt, dessen Wohlfahrt
 nimmt eine andere Wendung, hat am längsten gedauert; vgl.
 Vrîdanc 135, 13: *mit wolven nieman mac genesen*.

unde is bî jû dê grôtste voget:
 nicht mēnet hê jûwe vordêl, 5505
 men sîn êgen geit vor, beide half unde hêl.
 hê unde Brûn hebben dat wôrt,
 men Reinken sake wert nôde gehôrt.»

«Hêre, it is wâr, ik bin vorklaget.
 ik môt dâr dorch, it môt sîn gewâget. 5510
 is hîr tô hove jennich man,
 dê mî dê sake overtügen kan,
 dê kome mit den tügen tôr sprâke
 unde klage hîr eine vaste sake
 unde sette bî, nicht nâ, men vor, 5515
 vorlust des gûdes, efte ein ôr
 efte sîn lîf jegen mîn tô vorlêsen:
 sôdânen recht plecht hîr tô wesen!
 hêre, alle desse sake, hîr nû gesecht,
 dê sette ik bî jû in dit recht.» 5520

Dat XIV. capittel unde dat leste des dridden bôkes.

Wô dê konnink gesachtmôdiget wart over Reinken unde lœvede
 eme sîner loggen unde nam en echt tô gnâden.

Dê konnink sprach «wô deme ôk sî,
 deme rechte schal men vallen bî,

5504 is *dê grôtste voget*, hat die höchste Macht und Gewalt. — 5506 *êgen*, nämlich *vordêl*. — *beide half unde hêl*, sowol halb wie ganz, d. h. in allen Stücken, unter allen Umständen.

5514 und klage hier eine feste, ordentliche Sache, d. h. bringe seine Klage in aller Form Rechtens vor, und setze ein Pfand gleich im voraus, nicht erst hinterher, daß er gewillt ist, entweder sein Vermögen oder ein Ohr oder sein Leben gegen mich zu verlieren. — 5516 Der Druck hat *bî vorlust*, offenbar den Sinn störend; man kann wol sein Gut oder sein Leben zum Pfande setzen, aber doch wol nicht sein Leben bei Verlust des Gutes! — 5520 die lege ich in Eure Hand, daß Ihr dem Rechte gemäß handelt.

nemande dô ik jegen recht.
 it is wâr, Reinke, dû bist besecht,
 dattû wêst van Lampen dôde: 5525
 wente ik vorlôs Lampen nôde,
 vorwâr, ik hadde Lampen lêf!
 wô Bellîn dat mit eme drêf —
 hê brachte uns hîr sîn hœvet —
 ik bedrœvede mî mêr wan jennich lœvet. 5530
 is jêmant dê nû wil mêr
 klagen over Reinken, dê kome hêr!
 desse sake, dê hîr up em is gesecht,
 dê lâte ik stân up ein recht,
 wente Reinke is des bî mî gebleven. 5535
 mîne sake wil ik eme vorgeven.
 doch eft jêmant welke tûge brochte
 dê wâraftich sîn, van gûdeme rochte,
 dê komen vôt, sô hîr is gesecht,
 unde geven sik hîr mit Reinken int recht.» 5540

Reinke sprach «gnêdige hêre,
 ik danke jû sêr jûwer êre,
 dat gî jû nicht lâten vordrêten
 unde willen mî rechtes lâten genêten.
 ik segget bî mîneme swâren eide: 5545
 dô Lampe mit Bellîne van mî scheide,
 dô dede mî dat herte sô wê,
 wente ik hadde sêr lêf desse twei.
 nicht wuste ik, dat mî vorhêlt desse nôt,
 efte dat Lampen sô nâ was dê dôt.» 5550

5526 *vorlôs* præf. von *vorlêsen*. — 5528 *drêf* præf. von *drîven*; *dat mit eme drêf*, mit ihm umgieng, mit ihm verfuhr.
 — 5530 vgl. 623. — 5534 die will ich richterlicher Entscheidung unterwerfen, vorbehalten, denn Reinke hat sie mir anheimgegeben, mich zum Richter gewählt. — 5536 *mîne* zu betonen: was er gegen mich verbochen hat. — 5537 *brochte* conj. — 5538 Wahrhaftigkeit und Unbescholtenheit sind notwendige Eigenschaften eines Zeugen, vgl. Homeyer, Sachsen-spiegel, S. 506; vgl. auch oben 1813. — 5539 *komen* conj. — 5540 und mögen mit Reinke den Rechtsweg betreten.

5542 *jûwer êre*, für die Ehre, die Ihr mir anthut. — 5545 *segget* = *segge it*. — 5549 *vorhêlt* præf. von *vorholden*.

Sus konde Reinke dê wôrt stoffêren,
 sô dat alle, dê dêr wêren,
 mêneden hê sprêke âne berât —
 wente hê hadde êrnstaftich gelât —
 van den kleinoeden in sînen wôrden, 5555
 sô dat alle, dê dit hörden,
 mêneden ôk, dat hê wâr sêde,
 unde sprêken en int beste tô frede.
 sus makede hê deme konninge wes vrôt,
 wente deme konninge dê sin sêr stôt 5560
 nâ den kleinoeden, dê Reinke mit berâte
 sô grôt hadde lovet boven mâte.

Hîr umme dê konnink tô Reinken sêde
 «Reinke, weset men tô frede!
 gî scholen reisen unde jagen. 5565
 konde gî dê kleinoede upvrâgen!
 mîne hulpe schal jû sîn bereit,
 kone gî upvrâgen dêr van bescheit.»

Reinke sprak «eddele hêre,
 ik danke jûwer eddelicheit sêre, 5570
 dat gî mî geven trôstlike wôrt.
 jû behôrt tô strâfen rôf unde môrt,
 dê leider dêr umme is geschên.
 ik môt mit flîte dêr nâ sên
 unde wil ôk reisen nacht unde dach 5575
 mit hulpe al dê ik bidden mach.
 krîge ik tô wetten, wôr sê sîn,
 unde eft alleine dê hulpe mîn
 wêre tô swak, dat ik nicht enmochte

5553 *sprêke* conj. præt. von *spreken*. — 5557 *sêde* conj. præt. von *seggen*. — 5558 und sprachen aufs beste dafür, daß Reinke in Frieden bliebe. — 5560 *stôt* præt. von *stân*.

5565 ihr sollt Euch auf die Reise begeben und Jagd machen, nämlich: nach den Kleinodien.

5573 *dêr umme*, nämlich um der Kleinodien willen. — 5576 *mit hulpe al dê*, mit aller der Hilfe die. — 5579 *mochte* conj. — *enmochte vullenbringen dê macht*, eine Häufung von Pleonasmen. —

vullenbringen dê macht, dat ik sê brochte 5580
 tô jûwen gnâden (wente sê sin jûwe)
 dat ik denne mochte mit ganzer trûwe
 hülpe soeken, eft it wêre van noeden,
 bî jû umme dê kleinoeden
 unde mochte sê jû bringen tôr hant, 5585
 denne wêre mîn vlît noch wol bewant.»

Dit was deme konninge al wol mede.
 hê vulbôrde Reinken up al dê rede,
 wô doch Reinke en heft bedrogen
 unde mit grôten loggen vorgelogen 5590
 unde heft em eine wassene nese angesat.
 al, dê dâr wêren, loeveden ôk dat:
 hê hadde en dê ôren vul geslagen,
 sô dat hê mochte al sunder vrâgen
 gân efte reisen, wôr hê wolde. 5595
 men Îsegrim wuste nicht, wat hê scholde;
 hê wart tôrnich unde mismôdich sêr
 unde sprak «hêr konnink, eddel hêr,
 lœve gî Reinken echt up dat nîe,
 dê jû kortes vorlôch twîe efte drîe? 5600
 wunder isset, dat gî eme lœvet,
 deme lôsen schalke dê jû vordœvet,
 dê jû wisse unde uns allen bedrucht,
 sprikt selden wâr, men alle tît lucht.
 hêre, ik lâte en sô noch nicht tên. 5605
 gî scholen it hôren unde sên,
 dat hê is ein valschen droch.
 ik wêt drê grôte sake noch,

5586 das wäre ein schöner Erfolg meines Eifers.

5587 das behagte dem Könige sehr wohl. — 5591 *wassene nese*, vgl. 2786. — *angesat* part. præt. von *ansetzen*. — 5593 er hatte ihnen die Ohren voll geschlagen, d. h. sie gründlich be-
 thört. — 5596 wußte nicht was er sollte, d. h. war außer
 sich. — 5600 *vorlôch* part. von *vorlêgen*. — 5603 *bedrucht* 3. sg.
 præs. von *bedrêgen*. — 5604 *lucht* 3. sg. præs. von *lêgen*. —
 5607 ein valschen droch, vgl. 567. —

der hê mî nicht wol kan entgân,
 scholde ik einen kamp ôk mit eme slân. 5610
 it is wâr, hîr is jô gesecht,
 men schal eme overtügen mit recht.
 jâ, mach hê hebben sô langen dach,
 sô deit hê vôt al wat hê mach.
 kan men alle tît dâr tüge bî nemen? 5615
 sô mach men en vuste sus lâten betemen,
 bedrêgen den einen nâ, den anderen vor.
 nêmant is, dê jegen em spreken dor
 edder dê jegen em dor spreken ein wôt,
 men sîne sake geit alle tît vôt. 5620
 hê is dâr tô ôk nêmandes vrunt,
 nicht jû efte den jûwen tô nêner stunt.
 nicht schal hê van hîr wîken efte gân,
 hê schal mî hîr tô rechte stân! »

5609 derentwegen soll er mir nicht entgehen, die laße ich ihm nicht hingehen. — 5613 kann er so lange Frist, einen so langen Termin gewinnen, nämlich: bis es gelingt, ihn mit Zeugen zu überführen. — 5616 *men vuste* hat der Druck; ein *en* ist durchaus nöthig und deshalb von uns eingefügt, da uns Beispiele von *men* = *men en*, *me'n* nicht bekannt sind. — 5618. 5619 eine überaus ungeschickte, plumpe Tautologie. — 5620 seine Sachen haben allzeit ihren Fortgang, ihr Gedeihen. — 5621. 5622 Wechsel des Gen. *nêmandes* mit dem Dat. *jû efte den jûwen*, beide Casus von *vrunt* abhängig.

Hîr endiget dat dridde bôk van Reinken deme vosse.

Hir beginnet dat vërde bôk van Reinken deme vosse.

DAT ÊRSTE CAPITTEL.

Wô Îsegrim dê wulf echt klaget over Reinken den vos.

Îsegrim dê wulf klagede echt. 5625
hê sprak «hêre konnink, vorstât mî recht:
Reinke is ein lîsen droch,
sô was hê tô jâr, sô is hê noch.
hê steit unde vorsprikt mîn ganze geslecht,
jâ alle schande hê van mî secht. 5630
hê heft mî vele schande gedân
unde mîneme wîve tôvoren an.
hê brachte sê eins in einen dîk
unde hêt sê waden in den slîk;
hê sprak: wolde sê vele vische vangen, 5635
sê scholde den start int water hangen,
dâr scholden sô vele vische anebetten,
sê scholder sulf vërde nicht konen eten.
dâr gink sê waden unde sê swam
sô lange dat sê tô deme ende quam: 5640

5627 *ein lîsen droch*, vgl. 567. — 5628 Derselbe Vers steht 3438. — 5634 *hêt* præf. von *hêten*. — 5637 *anebetten* ist eine wol nur des Reimes wegen gebildete Nebenform zu *anebîten*; im *Reinaert* 6288 fg. heißt es: *daer soude ter vaert* (sollten alsbald) *Also veel visch aen biten, gi sult weten, Si en soudse niet* (sollte sie nicht) *met haer vieren eten*. — 5638 *scholder* = *scholde er*, gen. von *sê*, auf *vische* bezogen. — 5640 *tô deme ende*, an das Ende, an den Ort, dahin, an die von Reinke bezeichnete Stelle. —

dâr was it wol dêp, men doch nicht min!
 dâr hêt hê den stêrt er hengen in
 (dê winter was kolt unde it vrôs sêr)
 sô lange dat sê nicht konde holden mêr,
 wente dê stêrt er sô hârt bevrôs: 5645
 sê tôch vast, men sê enwart nicht los,
 jâ dô er dê stârt wart sô swâr,
 sê mênede, it vische wêren west vorwâr.
 dô Reinke dit sach, desse quâde dêf,
 dat dor ik nicht seggen, wes hê dô drêf: 5650
 wente hê gink tô unde vorweldigede mîn wîf.
 mî efte em schal dit kosten dat lîf!
 desses vorsaket hê nicht, wô it ôk gât,
 wente ik vant en up der schînbâren dât,
 dô ik den sulven wech van unschicht 5655
 an deme amberge gink in dê gericht;
 sê rêp lûde, dê arme dêrn,
 sê stunt sô vast, sê konde sik nicht wêrn.
 dô ik dat sach unde ôk hôrde,
 wunder isset dat mîn herte nicht toschôrde. 5660
 ik sprak „Reinke, wat deistû dâr?“
 jâ dô hê mîner wart gewâr,
 dô gink hê lôpen sîne strâte.
 dô gink ik tô mit drôvigem gelâte
 unde môste in deme slîke dêpe waden 5665
 unde in deme kolden water baden,
 êr ik dat îs konde tobreken
 unde er den stêrt dâr ût halp trecken.
 doch was it noch jô nicht tô lucken:
 dô sê den stêrt ût wolde rucken, 5670

5641 *doch nicht min*, eigentlich: nichtsdestoweniger; hier wol
 Interjection: nun wohl! Vgl. 6287. — 5643 *vrôs* præt. von
vrêsen. — 5645 *bevrôs* præt. von *bevrêsen*. — 5646 *tôch* præt.
 von *tên*. — 5648 Vor *it* fehlt die Conj. *dat*, vgl. 829. — 5650
wes gen. von *wat*. — *drêf* præt. von *drîven*. — 5653 *desSES* gen.
 von *dit*: diese Geschichte wird er wol nicht ableugnen wollen.
 — 5654 *up der schînbaren dât*, in flagranti. — 5657 *rêp* præt.
 von *rôpen*. — 5668 *halp* præt. von *helpen*. — 5669 doch lief es
 durchaus noch nicht glücklich ab. —

blêf in deme îse dat vêrde dêl.
 sê rêp van wêdagen (jâ dat was vel!)
 sô lûde, dat dê bûre ûtquêmen
 unde uns dâr in deme dîke vornêmen.
 jâ, dâr gink it dô an ein rôpen, 5675
 sê quêmen sô wrefelik up uns lôpen
 mit pêken, mit exen unde mit stocken,
 ôk quêmen dê wîve mit den wocken.
 dâr rêp men „vange! werp! stek! slâ tô!“
 ik enkrêch nê mêr anxt dan dô. 5680
 dat sulve secht ôk Giremôt mîn wîf.
 nauwe brochte wî wech dat lîf.
 wî lêpen dat uns dat swêt ûtbrak.
 dâr was ein lodder, dê nâ uns stak
 mit eineme pêke grôt unde lank: 5685
 desse dede uns den meisten dwank,
 wente hê was stark unde licht tô vôt.
 it was âvent unde dê nacht anstôt,
 anders wêre wî seker dôt gebleven.
 dâr lêpen dê wîve alse olde teven, 5690
 sê rêpen, wî hadden ere schâpe betten.
 och dê hadden uns sô gêrne smetten!
 sê rêpen uns nâ alle schande.
 dô lêpe wî wedder van deme lande
 nâ deme water: dâr stunt vele bêsên, 5695
 dâr môsten dê bûre uns dô vorlêsen
 unde dorsten bî nachte nicht nâvolgen.

5671 *blêf* præt. von *blîven*. — 5672 *rêp* præt. von *rôpen*. —
dat was vel, das war viel, nämlich: was sie rief; sie rief un-
 abläßig. Vielleicht würde besser gelesen *der was vel*, nämlich
 der *wêdage*. — 5676 *wrefelik*. Die Schreibung *wr* statt des üb-
 licheren *vr* ist auch sonst belegt; vgl. Cron. v. d. hill. st. v.
 Coellen, fol. 245^a: *hê regierde dat rijch mit wrevel*; ib. fol.
 268^b: *die sich wrevelich weder (gegen) bischof Wilhelm gesatzt*
hadden; ib. fol. 274^b: *gewalt ind wrevel*. — 5680 *krêch* præt.
 von *krîgen*. — 5682 *brochte wî*, vgl. 109. — 5686 *dede* præt.
 von *dôn*. — 5688 *anstôt* præt. von *anstân*. — 5691 *betten* part.
 præt. von *bîten*. — 5692 *dê*, die Weiber. — *hadden* conj. —
smetten part. præt. von *smîten*. — 5695 *stunt vele bêsên*, Subj. im
 Plur., Verb im Sing., vgl. 234. — 5697 *dorsten* 3. pl. præt.
 von *ik dor*. —

dô kêreden sê wedder sêr vorbolgen.
 it was sô nauwe dat wî entgingen!
 sêt, hêre, dit is van lêtlikên dingen: 5700
 dit is vorweldinge, môrt mit vorrâde
 unde hôret jû tô strâfen âne alle gnâde.»

DAT ANDER CAPITTEL.

Wô Reinke sik vorantwôrdet echt tegen Îsegrim den wulf,
 unde wô hê echt dê wulfinnen tô plasse brachte in den sôt:
 eine merklîke fabele.

Dê konnink sprak tô desser klacht,
 dê Îsegrim Reinken hîr tôlacht,
 «dâr wil wî over holden recht. 5705
 doch wil ik hôren, wat Reinke secht.»

Reinke sprak «wan dit wâr wêre,
 dat wêre tô nâ mîner êre.
 got forbêdet, dat men it sô vunde!
 it is wâr, ik wîsede er tô einer stunde, 5710
 wô sê vische scholde vân
 unde einen gûden wech overgân
 tô deme watere in bî den dîk.
 men sê lêp dâr nâ sô girichlik,
 up dat sê dâr drâden mochte komen, 5715
 dô sê dê vische hôrde nômen:
 sê enhêlt nicht den wech noch dê wîse.
 ôk dat sê bevrôs in deme îse,

5700 *dit is van lêtlikên dingen*, das sind schândliche Geschichten;
 vgl. 4422.

5704 *tôlacht* mit apokop. *e*, præ. von *tôleggen*. — 5705
over zu *dâr* gehörig.

5708 *wêre tô nâ*, vgl. 1749. — 5709 *forbêdet* = *forbêde it*;
forbêde conj.: da sei Gott vor. — *vunde* conj. præ. von *vinden*.
 — 5717 sie hielt weder den Weg ein (den ich ihr zeigte), noch
 die Art (die ich ihr angegeben hatte). —

was des schult dat sê tô lange sat:
 der vische hadde sê sachte ennôch gehat, 5720
 hadde sê bî tiden upgetogen;
 men sê wolde sik sô nicht lâten nôgen.
 altô vele begeren was nêwerlde gût,
 jâ dê sulve vaken missen môt.
 wes sin unde gemoete dâr hen steit 5725
 unde kricht den geist der giricheit,
 dê is mit velen sorgen beladen,
 wente nêmant kan den girigen saden.
 sô gink it ôk vrôwen Giremôt,
 dô sê alsus bevroren stôt. 5730
 dit is nû mîn dank tô desser stunde,
 dat ik er dô halp al dat ik konde,
 dâr sê alsus stunt bevroren
 unde ik sê dâr ût wolde boren,
 men it was vorgeves, sê was tô swâr. 5735
 dô quam Îsegrim van unschicht dâr
 an deme œver: dâr hê stunt boven,
 hê vlœkede mêr dan jêmant mach lœven.
 it is jô wâr, dat ik vorschrak
 dô hê alsus desse segeninge sprak, 5740
 jâ nicht eins, men twîe efte drîe.
 hê vlôkede mî dâr tô dê poppelsîe,
 hê begunde van tôrne lûde tô rôpen.
 dô dachte ik „vorwâr, nû môt ik lôpen!
 beter gelôpen wan vorvûlen!“ 5745
 mî dochte dâr dô nicht lenger tô schûlen,

5719 *was des schult*, daran trug das die Schuld. — *sat* præt. von *sitten*. — 5720 *hadde* conj. — *gehat* part. præt. von *hebben*. — 5721 *hadde* conj. — *upgetogen* part. præt. von *uptên*. — 5723 vgl. Zingerle, Sprichwörter im Mittelalter, S. 183. — 5724 *dê sulve*, d. h. der zu viel begehrt. — 5738 vgl. 623. — 5740 *segeninge* natürlich ironisch: als er diesen Segen sprach, d. h. so zu fluchen begann. — 5742 er wünschte mir Schlag und Unglück an. — *poppelsîe*, ein corrumpiertes Wort, wol aus *apoplexia*, vielleicht auch aus *epilepsia*. — 5745 besser gelaufen als verfaulen, d. h. besser man läuft davon, als man liegt todt da. — 5746 *dochte* præt. von *dogen*. —

hê bërde, wô hê mî wolde torîten.
 it is wâr: wôr sik twee hunde bîten
 umme einen knoken, ein môt vorlêsen.
 dâr umme duchte mî dat beste wesen, 5750
 dat ik wolde wîken sîneme tôrn,
 wente sîn gemœete was vorwôrn,
 hê was sêr gram. sô is hê noch,
 secht hê anders, hê lucht also ein droch.
 vrâget des sulven sîneme wîve! 5755
 wat hebbe ik tô dônde mit deme ketîve?
 sêt, hêre, also hê dô des wart wis,
 dat sê bevroren stunt in deme îs,
 hê schalt, hê vlôkede overlût
 unde gink dô tô unde halp er ût. 5760
 dat sulve dat hê ôk hîr klaget,
 dat en dê bûren hebben gejaget,
 jâ, dat dede en beiden sêr gût
 unde made en beiden warm dat blôt,
 wente sê wêren in deme îse vorvroren. 5765
 wat schal men hîr lenger nâ hîren?
 it is tômalen eine grove untucht,
 dê alsus sîn êgen wîf belucht.
 sê is jô hîr, men mach sê vrâgen!
 wêre it sô, jâ sê wolde wol klagen. 5770
 ik bidde umme vrist eine weken,
 dat ik mit vrunden moge spreken,
 dat ik mî berâde umme dit sulve,
 wat ik antwôrden moge deme wulve.»

Dô sprak Giremôt, des wulves wîf, 5775
 «sêt, Reinke Vos, al jûwe bedrîf
 is schalkheit unde bœverîe,
 lêgen, drêgen unde tûscherîe.
 jâ, dê jûwen wôrden gruntlik lœvet,

5750 *duchte* præt. von *dunken*. — 5752 *vorwôrn* part. præt. von *vorwerren*. — 5756 *tô dônde*, vgl. 422. — 5761 das zweite *dat* ist rel. — 5768 *dê*, wenn jemand. — *belucht* 3. sg. præs. von *belêgen*.

5779 *dê* rel., wer. —

dê wert gewisse int leste schoëvet. 5780
 jûwe wôrde sin los unde vorwôrtn,
 dat vant ik alsô bî deme born
 dêr dê twei ammere hengeden an.
 gî wêren in einen sitten gân,
 dêr wêre gî mede nedder gedreven, 5785
 nicht konde gî sulven jû dêr ût heven.
 gî kermeden sêr. dit was bî nacht.
 ik sprak „wê heft jû hîr in gebracht?“
 dô ik jû hôrde in deme putte.
 dô sprêke gî wedder: it wêre mî nutte, 5790
 ik scholde in den anderen ammer stîgen,
 jâ ik scholde denne vische dê vulle krîgen.
 in untît quam ik den sulven wech dêr.
 ik mênde, gî hadden gesproken wâr,
 gî swôren einen eit bî jûwer sêle, 5795
 gî hadden der vische getten sô vele,
 dat jû dêr van wê dêde dat lîf.
 des lœvede ik jû, ik dulle wîf!
 ik stêch in den ammer: dô gink hê nedder;
 dêr gî in sêten, gink upwert wedder. 5800
 dat wonderde mî, dat ik gink alsô.
 ik sprak tô jû „wô geit dit tô?“
 dêr up sprêke gî tô mî wedder
 „alsus geit dê werlt up unde nedder,
 dat is nû sô der werlde lôpe. 5805
 sô geit it ôk uns beiden tô hôpe:
 dê eine vorneddert, dê ander vorhœget,
 dêr nâ ein islik heft vele dôget.
 sô is nû der werlde stâte.“

5782 Eine andere deutsche Bearbeitung dieser Fabel bei Grimm, Reinhart Fuchs, S. 356 fg. — 5784 *einen* nämlich: von den Eimern. — *sitten gân*, vgl. 35; *gân* part. præter. = *gegân*. — 5785 *wêre gî*, vgl. 132; *wêren* 2. pl. præter. von *sîn* (*wesen*). — *gedreven* part. præter. von *drîven*. — 5790 *sprêke gî*, vgl. 132. — 5794 *hadden* conj. — 5796 *getten* præter. von *eten*. — 5797 *dêde* conj. præter. von *dôn*. — 5799 *stêch* præter. von *stîgen*. — 5800 *sêten* 2. pl. præter. von *sitten*. — Vor *gink* ist schweigend ein *dê* zu ergänzen. — 5808 *dêr nâ*, je nachdem. —

dô sprunge gî up unde lêpen jûwe strâte. 5810
 ik blêf dâr sitten den ganzen dach,
 dâr tô entfênk ik mannigen slach
 êr dat ik konde komen van dâr,
 wente twee bûre worden mîner gewâr.
 ik sat dâr hungerich unde bedrœvet, 5815
 in grotterem anxte wan jennich lœvet.
 dit bat môste ik dâr ûtlûren.
 dô sprêken under sik dê sulven twee bûren
 „sû, hîr sit dê nedden in deme ammer,
 dê jô tô bîtende plecht unse lammer!“ 5820
 dê eine sprak „hale ene up hîr boven.
 ik wil sên, kan ik ene tœven.
 hîr schal hê nû betalen dê lammer!“
 wô hê mî tœvede, dat was grôt jammer:
 dâr krêch ik slach over slach, 5825
 nêwerlde hadde ik drôvigeren dach.
 doch entquam ik noch int leste.»

Reinke sprak «dat was jûwe beste,
 dat gî dâr worden wol geslagen.
 ik konde dê slege sô wol nicht dragen, 5830
 unde unser ein môste sê jummer lîden,
 sô was it geschapen tô den tîden,
 den slegen konde wî beide nicht entgân.
 ik lêrde jû gût, wolde gî it vorstân:
 dat is, dat gî up eine andere tît 5835
 to bet up jûwe hôde sît
 unde nêmande lœven altô wol,
 wente dê werlt is der losheit vul.»

5810 *sprunge gî*; *sprungen* 2. pl. præter. von *springen*. — *lêpen* 2. pl. præter. von *lôpen*. — 5811 *blêf* præter. von *blîven*. — 5812 *entfênk* præter. von *entfangen*. — 5816 vgl. 623. — 5819 *sû* imper. von *sên* neben 1219 *sich* und 1588 *sê*. — 5820 *tô bîtende*, vgl. 422. — 5822 *kan ik*, ob ich kann. — 5825 *krêch* præter. von *krîgen*. — 5832 so lagen die Sachen nun einmal zu der Zeit, damals. — 5834 es war eine gute Lehre, die ich Euch gab, hättet Ihr sie nur verstehen wollen. — 5835 *dat is*, nämlich. — 5836 o verkürzte Form von *desto*.

«Jâ» sprach Îsegrim, «dat is wâr,
 dat wêt ik van Reinken openbâr, 5840
 van eme hebbe ik den meisten schaden.
 wô vaken heft hê mî vorrâden,
 dat ik noch nicht alle hebbe gesecht!
 wî quêmen eins mankt der apen slecht
 in einen berch in Sassenlant, 5845
 dâr ik vil nâ was geschant.
 hê hêt mî krêpen in ein hol,
 it was dâr quât, dat wuste hê wol.
 hadde ik nicht hastigen socht dê dor,
 ik hadde dâr seker gelâten ein ôr. 5850
 hê hêlt dê apinnen vor sîne medderen:
 dat ik der entquam, was eme tôwedderen.
 hê wîsede mî in er vûle nest,
 ik mênde, dâr hadde dê helle gewest!»

DAT III. CAPITTEL.

Wô Reinke sprikt van den merapen efte merkatten, wô hê mit
 deme wulve mankt dê quam: noch eine andere fabele.

Reinke sprach tô alle den hêren 5855
 dê mit em dâr tô hove wêren
 «Îsegrim is nicht al bî sinnen.
 hê sprikt nû van der apinnen,
 sîne wôrde sint nicht al sô klâr.
 des is nû wol driddehalf jâr, 5860
 dat ik em volgede int lant tô Sassen,
 dâr reisede hê hen mit grôte me brassen.

5843 *dat* rel. — 5846 *geschant* part. præt. von *schenden*. —
 5847 *hêt* præt. von *hêten*. — 5849 *hadde* conj. — *socht* præt.
 von *sôken*. — 5851 *hêlt* præt. von *holden*. — 5854 *hadde* conj.
 — *gewest*; *wesen* wird oft mit *hebben* construiert, nicht immer,
 vgl. 5904.

5860 *is driddehalf jâr*, vgl. 234. —

it is gelogen, dat hê dâr secht,
 it wêren van den merkattenslecht.
 hê secht unrecht mî tôwedderen: 5865
 merkatten ensint nicht mîne medderen.
 vrouwe Rûkenauwe unde Mârten dê ape,
 desse is mîn medder unde hê mîn pape,
 hê is notârius, hê wêt dat recht.
 men dat Îsegrim hîr van merkatten secht, 5870
 dat sulve secht hê mî tô hôn,
 mit den hebbe ik altes nicht tô dôn.
 sê wêren ôk nûwerlde mîne gesellen,
 sê sên alse dê düvel ût der hellen.
 men dat ik dê merkatten dô medder hêt, 5875
 jâ, dat dede ik al umme genêt:
 dâr konde ik dô nicht an vorlêsen,
 sus lête ik sê anders wol vorvrêsen. »

 DAT IV. CAPITTEL.

«Sêt, hêren, wî gingen bûten den wegen
 under dem berge, dâr wî sêgen 5880
 ein düster hol, dêp unde lank.
 Îsegrim was van hunger krank,
 wente ik sach en nê sô sat,

5863 *dat* rel. — 5864 *wêren*, conj. — *den* für *dem*, *deme*; vgl. 12. — 5865 er spricht die Unwahrheit, um mich zu beleidigen. — 5869 *hê wêt dat recht*, er ist rechtskundig, ein Rechtsgelehrter. — 5870 *dat* rel. — 5877 daran konnte ich da nichts verlieren, das konnte mir nichts schaden, sondern nur nützen. — 5878 *lête* conj. præst. von *lâte*. — *sus anders*, ein Pleonasmus. — Sonst ließe ich sie wol verfrieren, d. h. sonst möchte meinetwegen aus ihnen werden, was da wollte. Das *vorvrêsen* des Druckes ist aber vielleicht besser in zwei Worte zu zerlegen: *vor vrêsen*, d. h. vor Grauen, wegen des Grauens, nämlich: welches sie mir verursachten.

5880 *sêgen* 1. pl. præst. von *sên*. —

hê hadde gêrne mêr gehad.
 ik sprak „dat hol, dat ik jû wîse, 5885
 it feilt nicht, gî vindet dêr spîse.
 dê dêr wonet, dat schal nicht feilen,
 hê môt wat spîse mit uns dêlen.“»

«Dô sprak Îsegrim „Reinke ôm,
 hîr wil ik beiden under dem bôm. 5890
 gî sint bequêmer dêr tô wan ik.“
 sêt, sus wolde hê mî wîsen int strik!
 hê sprak: eft ik dêr vunde tô eten,
 dat scholde ik eme dôn tô wetten.
 ik gink dêr in dorch einen gank, 5895
 dêr vant ik einen wech, krum unde lank.
 dê anxt dê mî dêr entstunt,
 wolde ik nicht umme twintich punt
 noch eins angân: wente dêr wêren
 sô vele der sulven lêtlîken dêren, 5900
 klêne, grôte, ôk ein dêl minder,
 unde wêren der sulven merapen kinder,
 wente dê merapinne lach in deme nest;
 ik mênde, it wêre dê dûvel gewest:
 sê hadde eine wîde munt unde lange tanden 5905
 unde lange negele an voeten unde handen,
 ôk einen langen start angesat:
 ik ensach nû lêtlîker dêre dan dat!
 dê jungen wêren swart, van selzêner mannêren,
 ik mênde, dat it junge dûvele wêren. 5910
 sê sêgen mî sêr grûwelik an.
 ik dachte „och, wêre ik wedder van dan!“
 sê was grotter wan Îsegrim was,

5884 *hadde* conj. — *gehad* part. præt. von *hebben*. — 5885 *dat hol* absoluter Nomin. vorausgesetzt, vgl. 411.

5889 *Reinke ôm*, vgl. 488. — 5893 *vunde* conj. præt. von *vinden*. — 5901 *ôk ein dêl minder*, auch einige kleinere; nicht ganz verständlich, da schon *klên unde grôt* erwähnt sind. Es wird heißen sollen: Kinder von allen Größen, eine ganze Stufenleiter; vgl. 6568. — 5907 *angesat* part. præt. von *ansetten*. —

ere kinder wêren etlike nâ deme sulven pas,
 sê lêgen dâr in deme vûlen hoie. 5915
 ik ensach nê lêtliker proie:
 beslabbert wente ten ôren tô mit drek,
 it stank dâr alse dat helsche pek.
 dê wârheit tô seggen wolde dâr nicht dênên,
 wente erer was vele unde ik allênên, 5920
 ôk wêren sê alle van quâdem gelât.
 hîr umme vant ik einen anderen rât:
 ik grotte sê schône (dat ik nicht enmênde!)
 ik lêt mî dunken, wô ik sê kende,
 ik hêt sê medder, dê kindere mîne mâgen. 5925
 ik sprak „got spare jû tô langen dagen!
 dit sint jûwe kindere, dat sê ik wal:
 help, sê behagen mî over al.
 wô lustich sin sê unde wô schône,
 ein islik mochte sîn eines konninges sone! 5930
 dâr umme mach ik jû wol loven mit recht,
 dat gî alsus mêren unse slecht.
 grôte vraude hadde mî dâr van gekomen,
 hadde ik gewetten van dessen mînen oemen.
 men mach jô tô en tîden tôr nôt.“ 5935
 jâ, dô ik er sôdâne êre bôt,
 dê ik doch seker nicht enmênde,
 dô dede sê recht, wô sê mî kende,
 sê hêt mî om unde was sêr vrô:
 doch hôret sê mî altes nicht tô! 5940
 nicht schadet mî, dat ik sê medder hêt,

5914 *nâ deme sulven pas*, von demselben Zuschnitt. — 5915 *lêgen* 3. pl. præt. von *liggen*. — 5917 *ten* Verkürzung von *tôn* = *tô den*. — 5923 *grotte* synkop. Præt. von *grôten*. — 5924 *lêt* præt. von *lâten*. — *kende* conj. — 5925 *hêt* præt. von *hêten*. — 5926 Gott schenke Euch ein langes Leben. — 5928 *help* imperativische Interj. der Verwundung; vgl. Gr. 3, 306. — *over al*, über alles, ausnehmend gut. — 5930 *mochte* conj. — 5933 *hadde* conj. — 5935 man kann durchaus zur Noth zu ihnen ziehen, d. h. sie können für den Nothfall Schutz, Hülfe gewähren, man kann sie unter Umständen wol brauchen. — 5940 doch ist sie durchaus nicht von meinen Angehörigen, meiner Verwandtschaft. — 5941 *schadet* = *schade it*; *schade* synkop. Præt. = *schadede*. —

wô wol mî van anxt útbrak dat swêt.
 sê sprak tô mî „Reinke vrunt,
 weset wilkomen! si gî ôk gesunt?
 it is mî eine vraude alle tît, 5945
 dat gî tô mî gekomen sît.
 gî sin vrôt, gî konen wol lêren
 jûwe œmkens helpen tô den êren.“ »

« Sêt, dat ik alsôdânes hôrde,
 dat vordênede ik mit eineme wôrde, 5950
 dêr umme dat ik sê medder hêt
 unde spârde tô seggen dê wârheit.
 gêrne hadde ik gewest van dan.
 dô sprak sê „ôm, gî schult nergen gân,
 gî scholen êrst eten eine gûde mältît.“ 5955
 sêt, dô drôch sê mî vor mit vlît
 sô vele spîse, dê ik nicht al kan nômen
 (mî wonderde, wô dê dêr was gekomen)
 van herten, van hinden unde andere wiltbrât.
 ik nam tô mî unde at wol sat. 5960
 dô ik was sat unde hadde genôch,
 gaf sê mî ein stücke, dat ik mit mî drôch:
 dat was ein stücke van einer hinde,
 dat scholde hebben mîn wîf unde gesinde.
 sêt, hîr mit nam ik orlof van er. 5965
 sê sprak „Reinke, komet vaken her!“
 dat lovede ik er unde gink wedder út,
 wente it was dêr nicht sêr gût:
 it rôk dêr vaste nâ der wêgen,

5944 *si gî*, vgl. 109. — 5947. 5948 Ihr könnt wol Rath und Lehre dazu geben, Euern Vetterchen zu Ansehen und Ehren zu verhelfen; vgl. Nibel. 1917, 1 *ziehet in zen êren*. Es ist eine Art Attraction, welche hier stattfindet, als stünde: *lêren jûwe œmkens unde en helpen*.

5949 Seht, daß ich solches, so freundliche Worte, von ihr zu hören bekam. Der Druck hat *dô* für *dat*. — 5950 *eineme* zu betonen: mit einem einzigen Worte. — 5951 *dâr umme dât*, dadurch daß, indem nämlich. — *hêt* præt. von *hêten*. — 5953 *hadde* conj. — 5954 *schult* 2. pl. præs. von *scholen*. — 5956 *drôch* præt. von *dregen*. — 5960 *at* præt. von *eten*. — 5969 *rôk* præt. von *rûken*. —

ik hadde vil nâ den dôt gekregen. 5970
 it was noch gût, dat it sô vël.
 ik makede mî tô lôpende snel
 tô deme gate út, dâr ik in quam,
 unde dô ik Îsegrime vornam,
 (hê lach unde stênde under deme bôm), 5975
 ik sprak „wô geit it mit jû, ôm?“
 hê sprak „nicht wol, ik môt vorderven,
 mî dunket ik môt van hunger sterven.“
 mî entfermde sêr sînes ungelucke
 unde gaf eme tô eten dat sulve stücke 5980
 dat mî gegeven was in deme hol.
 hê at, jâ dat smeckede eme sêr wol:
 des wuste hê mî dô grôten dank,
 al is dê gunst nû worden krank.»

«Îsegrim sprak dô hê hadde getten 5985
 „Reinke ôm, lâtet mî wetten:
 wê is dê, dê wonet in deme hol?
 wô isset dâr geschapen, ôvel efte wol?“
 dô sprak ik wâr unde lêrede em dat best.
 ik sêde „dâr is ein sêr vûl nest, 5990
 doch spîse der is dâr vele.
 wil gî, dat men dê mit jû dêle,
 sô gât dâr in unde sêt,
 dat gî nicht seggen dê wârheit;
 wârheit tô spreken moete gî dâr sparen, 5995
 isset dat gî wol willen varen.
 dê wârheit alle tît spreken wil,
 môt ôk lîden vorvolginge vil,
 môt ôk vaken bûten stân

5970 *gekregen* part. præ. von *krîgen*. — 5971 es war noch ein Glück, daß es so ablief. — *vël* præ. von *vallen*. — 5979 *ungelucke* des Reimes wegen für *ungeluckes*. — 5984 wenn es auch jetzt mit seiner Gunst, seiner Dankbarkeit und Freundschaft gegen mich schwach bestellt ist.

5985 *getten* part. præ. von *eten*. — 5989 *best* ist hier adv., nicht mit *dat*, sondern mit *lêrede* zu verbinden. — 5997 vgl. Vrîdanc 74, 26 *man mac ze vil der wârheit sagen*. —

wan dê anderen in dê herberge gân.“ 6000
 ik hêt ene gân in dat hol,
 hê scholde werden entfangen wol.
 wat hê dâr sêge, hê scholde tôvoren
 spreken, dat sê gêrn wolden hôren.»

«Sêt, hêre hêr konnink, dit wêren dê wôrt 6005
 sô ik en lêrde. dô gink hê vôt
 unde dede hîr al entjegen.
 heft hê dâr wes over kregen,
 dat is vorwâre sîn êgene schade,
 wente hê volgede nicht mîneme råde. 6010
 dê groven pluggen, wê sê ôk sîn,
 dâr enwil nêne wîsheit in,
 up wîsheit achten sê nicht tô grunde:
 dâr umme haten sê subtîle vunde,
 wente sê sulven dê nicht vorstân. 6015
 ik lêrde Îsegrime tôvoren an:
 wolde hê sik vor schaden waren,
 sô môste hê dâr dê wârheit sparen.
 hê antwôrde mî, hê wuste dat wol.
 mit des gink hê in dat hol: 6020
 dâr vant hê sitten dê merapen,
 dê alse dê düvel was geschapen,
 mit eren kinderen. hê vorvêrde sik sêr,
 hê rêp „help, wat lêtliker dêr!
 sint dit alle jûwe jungen 6025
 edder sint sê ût der hellen gesprungen?
 gât, vordrenket sê, dat is rât.

6002 *scholde* conj. — 6003 *sêge* conj. præter. von *sên*; — was er da auch sehen würde, er sollte nur vor allen Dingen das sprechen, was ihnen angenehm wäre zu hören. — Der Druck hat *scholde hê*, doch erfordert die Deutlichkeit die Umstellung der Worte.

6008 hat er dabei (*dâr over*) was gekriegt, d. h. ist es ihm schlecht gegangen, hat man ihn mißhandelt. — 6011 *dê groven pluggen*, vgl. 411. — 6017 *wolde* conj. — 6018 *môste* conj. — 6019 *wuste* conj. — 6024 *help*, vgl. 5928. — *lêtliker dêr* ist gen. pl., der gern nach *wat* steht; vgl. 2920. —

wat, böese jâr, schal dit quâde sât?
 hôrden sê mî, ik wolde sê hangen.
 men mochte junge düvele hîr mede vangen, 6030
 wan men sê brochte up ein môr
 unde bûnde sê dâr up dat rôr.
 wô rechte lêtlik sint sê schapen!
 dit mogen wol hêten môrapen.“

«Dê merkatte sprak altôhant 6035
 „welk düvel heft jû boden gesant?
 wat hebbe gî mî hîr tô haffen
 efte wat hebbe gî hîr tô schaffen?
 sint sê eislik efte schôn,
 wat hebbe gî dâr mede tô dôn? 6040
 Reinke Vos, dê is doch klôk,
 dê was hîr hûden bî uns ôk:
 hê sprak, dat desse mîne kinder wêren
 schône sedich unde gûdertêren,
 hê hêlt sê vor sîne gebôrne vrunde, 6045
 des is nicht mêr dan eine stunde.
 hagen sê jû nicht, sô sê eme dêden,
 hîr enheft jû jô nêmant gebeden.
 dat segge ik jû, Îsegrim, wille gî it wetten.“»

«Dô êschede Îsegrim van er tô eten. 6050
 hê sprak „langet her, edder ik helpe jû soeken!
 it helpet mî bet wan dessen spoeken.“
 hê wolde er spîse nemen mit macht,
 dô krêch hê dat em was gedacht:

6028 *bæse jâr* ist Interjection, Fluch: zum Donnerwetter, Hagel u. s. w. — 6029 *hôrden* conj. — 6030 *mochte* conj. — 6031 *brochte* conj.

6036 *boden* Appos. zu *jû*: welcher Teufel hat Euch als Boten geschickt? — 6046 erst vor einer Stunde. — 6047 *sô sê eme dêden*, wie sie ihm thaten, nämlich: behagen.

6052 *it*, nämlich *tô eten*, Speise: es hilft, dient mir besser als diesen Scheusalen, d. h. es ist besser, daß ich die Speisen verzehre als sie. — 6054 *krêch* præt. von *krîgen*. — *dat* rel. —

sê sprank up en unde bêt, 6055
 mit eren negelen rêt unde splêt;
 ere kinder dêden des gelîk,
 sê betten, sê kleieden grûwichlik.
 hê begunde tô hûlen unde tô rôpen,
 dat blôt quam over sîne wangen lôpen; 6060
 hê satte sik ôk nicht tôr were
 unde lêp wedder út hastigen sêre.
 dô ik ene sach, hê was tobetten
 tokleiet tospletten unde retten,
 eme was geknepen mannich gat, 6065
 umme dat hoevet was hê van blôde nat;
 ein ôr hadden sê eme sô geplucket,
 jâ tô degen hadden sê ene gerucket.
 ik vrâgeden, dô ik en sô sach tokleit,
 eft hê hadde sproken dê wârheit? 6070
 hê sprak „ik sêde, alse ik it dâr vant.
 dê lêtlîke teve heft mî geschant.
 wêre sê hîr bûten, sê scholdet betalen.
 wô dunket jû, Reinke, ere kinder tômâlen?
 wô slim sê sin, wô eislik sê sên, 6075
 dô ik dat sêde, dô was it geschên,
 dô vant ik bî er nêne gnâde.
 in untît quam ik dâr tô bade.“ »

« Dô sprak ik wedder „si gî vorkêrt?
 alsus enhebbe ik jû nicht gelêrt. 6080
 gî scholden hebben gesecht, hôret mî nû:
 lêve medder, wô geit it jû
 unde jûwen schônen kinderen gemein?
 sê sint mîne neven, grôt unde klein.“ »

6055 *bêt* præt. von *bîten*. — 6056 *rêt* præt. von *rîten*. — *splêt* præt. von *splîten*. — 6058 *betten* 3. pl. præt. von *bîten*. — 6061 *satte* præt. von *setten*. — 6062 *lêp* præt. von *lôpen*. — 6063 *tobetten* part. præt. von *tobîten*. — 6064 *tospletten* part. præt. von *to splîten*. — *retten*, das Præfix *to* ist nicht wiederholt, vgl. 1663; *toretten* part. præt. von *torîten*. — 6065 *geknepen* part. præt. von *knîpen*. — 6069 *vrâgeden* = *vrâgede en*. — 6070 *hadde* conj. — 6071 *sêde* præt. von *seggen*. — 6073 *scholdet* = *scholde it*. — 6074 *dunket* 3. pl. præs., vgl. 3040.

«Dô sprak Îsegrim tô mî wedder 6085
 „êr ik sê wolde hêten medder
 unde ere kindere mîne neven,
 ik wolde sê êr deme düvele geven.
 erer vruntschop hebbe ik nênen gebrak.
 it is dat alderslimmeste pak.“ » 6090

«Sêt, umme dit Îsegrim entfink
 sôdânen pagiment alse dâr gink.
 hêre hêr konnink, merket unde sêt:
 secht hê nicht unrecht, dat ik en vorrêt?
 vrâget ene sulven, eft it nicht sô was, 6095
 wente hê was dô dâr mede uppet sulve pas.»

DAT V. CAPITTEL.

Wô Îsegrim Reinken nicht konde vorwinnen mit nêner klage,
 wente Reinke brachte dâr al entjegen sîne practîken, sik tô
 entschuldigen. Dô bôt Îsegrim Reinken einen hantschen unde
 êschede en tô kampe. Dit was oldinges dê wîse: wan ein den
 anderen tô kampe êschede, sô bôt hê em einen hantschen.

Îsegrim sprak wedder an
 «wille wî nâ deme ende slân!
 wat wille wî sus alle tît kîven?
 dê recht heft, schal wol richtich blîven. 6100
 Reinke, gî scholen krîgen den ramp!
 ik wil mit jû slân einen kamp.
 hebbe gî dan recht, dat vinde gî wol.
 gî sprêken hîr van der apen hol,
 wô ik dâr was in hunger grôt 6105
 unde gî mî brachten spîse in nôt:

6092 *sôdânen*, vgl. 567. — Hierum empfieng Isegrim solche
 Bezahlung, wie sie ihm dort widerfuhr. — 6094 *vorrêt* præ.
 von *vorrâden*. — 6096 *dâr mede*, dabei. — *uppet* = *uppe dat*.

6098 *wille wî*, laßt uns. — *nâ deme ende slân*, vgl. 1885.
 — 6103 habt Ihr wirklich Recht, so bekommt Ihr es auch. —

it was men ein knoke, wil gî it wetten,
 dat vlêsch hadde gî dâr afgegetten.
 gî spotten mîner, dâr ik stâ,
 unde gî spreken mîner êren tô nâ. 6110
 gî hebben mannich spottes wôrt
 mit loggen up mî gebrocht hîr vôt,
 wô ik deme konninge sîn levent vorgunde
 unde wô ik nâ sîneme lîve stunde.
 gî loveden deme konninge tô wîsende einen schat, 6115
 men hê heft des noch nicht lange gehad.
 gî hebben mîn wîf dê wulfinnen
 schendet, dat sê nummer kan vorwinnen.
 dit is dê sake, dê ik jû tîe.
 wî willen kempen umme olt unde nîe. 6120
 ik êsche jû tô kampe tô desser tît,
 ik spreke, dat gî ein vorrêder unde môrder sît.
 ik wil mit jû kempen lîf umme lîf,
 sus mach eins endigen unse kîf.
 dê ûtbût den kamp, dat is dat recht, 6125
 einen hantschen deme anderen tô dônde plecht:
 den hebbe gî hîr, nemet tô jû!
 drâden schal sik dat vinden nû.

6108 *afgegetten* part. præ. von *afeten*. — 6109 *dâr ik stâ*, hier, mir ins Gesicht. — 6111 *spottes* = *spottesch*; das *ch* fällt in solchem Falle leicht ab; vgl. Cron. v. d. hill. st. v. Coellen fol. 302^a: *want sy* (die von Jülich) *bes* (besser) *gellersch* waren *wan berchs* (bergisch); ibid. fol. 315^a: *ind die burger in der stat waren goit nassauwes* (nassauisch). — 6113 *vorgunde* conj. — 6114 *stunde* conj. — 6116 derselbe Vers steht 3718. — 6118 *dat* rel. — 6120 *umme olt unde nîe*, um alles was an Haß und Feindschaft zwischen uns besteht, es sei alten oder neuen Datums. — 6125 *ûtbût* 3. sg. præ. von *ûtbêden*. — 6126 *hantschen*. Im Mittelalter wurde die Herausforderung zum Kampfe durch Auswerfen eines Handschuhs, durch Aufheben desselben die Annahme des Kampfes bezeichnet. Es war die eine symbolische Handlung, um auszudrücken, daß der Werfende seinem Gegner Frieden und Freundschaft auf sagte. Vgl. Grimm, Rechtsalterth., S. 154. — 6127 *nemet tô jû*, hebt auf! — 6128 *dat schal sik vinden*, es wird sich entscheiden, ein Ende nehmen. —

hêr konnink unde alle gî hêren gemein,
 dit hebbe gî gehôret unde gî mogent hîr sein. 6130
 hê schal nicht wîken ût desseme recht,
 êr desse kamp sî neddergelecht.»

Dô dachte Reinke in sîneme môet
 «dit wil gelden lîf unde gût.
 hê is grôt unde ik bin klên. 6135
 wert desse kanze nû vorsên,
 sô is mîne list al verloren.
 doch hebbe ik wes vordel tôvoren.
 nicht schal it gân nâ sîneme willen:
 ik lêt eme jô vore dê klâwen affillen. 6140
 al is sîn môet noch nicht gekœlet,
 ik hope, dat hê jô dat sulve noch vœlet.»

Mit des sprak Reinke tôm wulve wedder
 «Îsegrim, gî sint sulven ein vorredder.
 dê sake, dê gî mî hîr tôleggen, 6145
 dê lêge gî alle, wan gî dê seggen.
 mit jû tô kempen, dat môet ik wâgen,
 dâr vor wil ik ôk nicht vorzagen.
 gî bringen mî, dâr ik gêrne wêre,
 dit was alle tît mîn begere. 6150
 Îsegrim lucht hîr, dat hê secht!
 des sette ik ein pant hîr in dit recht.»

Dê konnink entfênk dê pande dô
 van Reinken, ôk van Îsegrime dâr tô,
 unde sprak «gî twei scholt setten borgen, 6155

6130 *mogent* = *mogen it*. — 6131. 6132 er soll nicht eher von dannen, als bis der Kampf entschieden ist.

6134 *dit wil gelden*, hier gilt es, handelt sich um; vgl. 6272. — 6136 mache ich einen Fehler bei dieser Gelegenheit (franz. *chance*), so habe ich meine List vergebens aufgewandt; vgl. Leben des heiligen Ludwig 92, 12 *daz jungeste kint di schanze vorsach unde vîl in den born*. — 6142 *noch vœlet*, noch fühlen wird, d. h. es soll ihm noch übel ergehen.

6149 ihr veranlaßt mich zu etwas, was ich selbst wünschte. — 6151 *lucht* 3. sg. præs. von *lêgen*. — *dat* rel.

dat gî tô kampe komen morgen.
 gî sint in beiden parten vorworen,
 men kan alle tît jûwe klacht nicht hôren.»

Îsegrimes borgen worden dare
 Hinze dê kater unde Brûn dê bare. 6160
 Moneke dê junge, Mârten Apens sone,
 wart borgen vor Reinken unde Grimbârt dê kône.

DAT VI. CAPITTEL.

Wô dê ape Reinken lêrede unde andere sîne vrunde dê nacht
 over bî eme bleven.

Dô sprach tô Reinken dê apinne
 «Reinke vrunt, weset klôk van sinne!
 Mârten, mîn man unde jûwe ôm, 6165
 dê nû upgetogen is nâ Rôm,
 dê lêrde mî eins ein gebet,
 dat dê abbet van Slukup heft geset.
 dê abbet hadde Mârten lêf
 unde gaf em dit bet in einen brêf. 6170
 hê sprach „dat bet is gût alle tît
 den dê gân willen in den strît:
 den schal men dit bet overlesen
 des morgens nochteren, sô schal hê wesen
 des dages vrî van aller nôt 6175
 unde is behôdet vor den dôt

6157. 6158 es ist eine verwickelte Geschichte mit euch auf beiden Seiten; man kann unmöglich immerfort eure Klagen anhören.

6162 *borgen* = *borge*? oder *wart borgen* nur Umschreibung für den Infinitiv? Vgl. Gramm 4, 7.

6168 *geset* part. præt. von *setten*, neben *gesat* 1068. — 6170 *in einen brêf*, schriftlich. — 6174 *nochteren*, vgl. 4914. — *hê* sing., bezogen auf *den* dat. plur.; vgl. 3520. — 6175 *des* zu betonen: des Tages, an dem Tage, nämlich an welchem man diesen Segen über ihn liest. —

den sulven dach tô allen stunden:
 nêmant schal ene konnen wunden,
 hê wert van alleme quâden vorlôst.“
 hîr umme, neve, hebbet gûden trôst. 6180
 ik wilt over jû lesen morgen,
 sô dorve gî vor den dôt nicht sorgen.»

Reinke sprak «mîn lêve medder,
 ik danke jû sêr, ik denke des wedder.
 mîne sake ik rechferdich, boven al 6185
 dat sulve mî meist helpen schal.»

Reinken vrunde dê nâcht dêr bleven,
 up dat sê Reinken dê sorge vordreven.
 dê apinne, vrouwe Rûkenouwe,
 was Reinken gût unde sêr trûwe: 6190
 sê lêt eme twischen hœvet unde start
 unde ôk umme dê borst tôm bûke wert
 sîn hâr altômâlen afscheren,
 dêr tô wol vet mit olîe smeren.
 Reinke was runt, vet unde wolgevôt. 6195
 sê sprak «Reinke, sêt wat gî dôt;
 hôret nâ gûder vrunde rât,
 dat deit jû gût unde nimmer quât:
 drinket nû vele tô desser tît,
 unde wan gî in den kreit gekomen sît, 6200
 holdet jûwe water sô lange mit macht;
 men denne sô weset dêr up vordacht,

6181 *wilt* = *wil it*, nämlich *dat bet* 6171.

6184 *ik denke des wedder*, stehende Phrase, vgl. 584. —

6185 *meine Sache ist gerecht*, das (*dat sulve*) vor allem (*boven al*) soll mir zu Statten kommen.

6187 *bleven* 3. pl. præt. von *blîven*. — 6188 *vordreven* 3. pl. præt. conj. von *vordrîven*. — 6192 *borst*, vgl. 132. — *tôm* = *tô dem*. — 6196 *sêt wat gî dôt*, seht zu was Ihr thut, seht Euch vor. — 6199 *drinket nû vele*. Vgl. ein auf diesen Zusammenhang von Ursache und Wirkung gegründetes lebendes Sprichwort bei Schütze, Holstein. Idiotikon, III, 103, unter *missen*. — 6201 *sô lange* zu verbinden mit *wan* 6200; *sô lange* — *wan* dem Sinne nach so viel als «bis». —

pisset denne vul jûwen rûwen start
 unde slât den wulf umme sînen bârt.
 konne gî en in dê ôgen raken, 6205
 gî werden sîn gesichte düster maken:
 dat sulve mochte jû sêr vromen
 unde eme tô grôte me hinder komen.
 dit alle moete gî sus wâgen.
 unde lâtet en êrsten jû vuste jagen, 6210
 unde gî schult lôpen sus jegen den wint,
 dêr men vele stôves unde sandes vint,
 dat eme dat in dê ôgen moge weien.
 denne schole gî jû van eme dreien.
 dê wîle hê denne wischet sîne ôgen, 6215
 sô denket jûwe vordel al dat gî mogen:
 jâ, in sîn angesichte mit jûwer pis!
 hê schal nicht wetten, wôr hê is.
 sêt, neve, it is nû sô geschapen:
 gî scholen jû leggen nû tô slâpen, 6220
 wî willen jû wecken, wan dat is tît.
 êrst wil ik over jû lesen mit vlît
 dê hilgen wôrde, dêr ik van sêde.»
 mit des sê dê hant up em leide
 unde sprak «gaudo stazi salphenio 6225
 casbu gorfous as bulfrio!
 sêt, Reinke, nû sint gî wol vorwârt.»

6206 sein Gesicht dunkel machen, ihn am Sehen hindern. —
 6207 *mochte* conj. — 6210 laßt ihn zuerst Euch tüchtig jagen.
 — 6211 *schult* 2. pl. præs. von *scholen*. — 6218 er wird nicht
 wissen, wo er sich befindet, nicht aus noch ein wissen vor
 Schmerzen. — 6220 *tô slâpen*; das *tô* für uns pleonastisch, wir
 sagen einfach «schlafen legen»; vgl. 6230. — 6223 *sêde* præt. von
seggen. — 6224 *leide* præt. von *leggen*. — 6225 Die nun fol-
 genden Worte sind völlig unsinnig; wie früher, so noch heute,
 braucht das Volk beim Segnen und Besprechen unverstandene
 lateinische, vielleicht auch hebräische oder arabische Worte,
 die aufs äußerste entstellt und zum baaren Unsinn geworden
 sind; vgl. z. B. das Spiel von Frau Jutten (Keller, Fastnachts-
 spiele, II, S. 904): *Luciper* gibt den Teufeln seinen Segen mit
 diesen Worten: *Olleid molleid prapil crapil morad Sorut lichat*
michat merum serum rophat! Das sint alles verborgene wort. —

sô sprak ôk dê grevink Grimbârt.
 sus brachten sê en tôr rauwestede.
 dêr sulvest sik Reinke slâpen leide, 6230
 hê slêp wente dat dê sunne upgink.
 dô quam dê otter unde dê grevink,
 sê weckeden Reinken samptlîken beide,
 sê sprêken, dat hê sik wol bereide.
 dê otter gaf em einen antifogel junk. 6235
 hê sprak «ik sprank dêr nâ mannigen sprunk,
 êr ik den eineme vögelêr nam
 bî Hônrebrôt recht an deme dam.
 den schole gî eten, lêve vedder.»
 «dat is gûde hantgift» sprak Reinke wedder. 6240
 «vorsmâde ik dat, sô wêre ik sot.
 dat gî mîner denken, dat lône jû got.»

Reinke at wol unde drank ôk tô
 unde gink mit sînen vrunden dô
 in den kreit unde up den plân, 6245
 dêr men den kamp scholde slân.

DAT VII. CAPITTEL.

Wô Isegrim unde Reinke beide tô kampe quêmen, unde wat
 sê beiden vor eide swôren up malkander.

Alse dê konnink Reinken vornam,
 dat hê sô beschoren quam,

6228 Grimbart wiederholte dieselben Worte, welche die Aeffin
 vorgesprochen hatte. — 6230 *slêp* præf. von *slâpen*. — 6234
bereide conj. præf. von *bereiden*, synkopiert aus *bereidede*. —
 6238 *Hônrebrôt* ein nicht nachweisbarer Ort; die Delfter Prosa
 hat *Hoeckenbroec*, ein Ort zwischen Damme und Sluis; das *dam*
 hat sich hier erhalten, die locale Beziehung aber ist verloren.
 Grimm, Reinh. Fuchs, p. CLXX, will *Hônrebrôk* lesen und
 weist einen jülichischen Ort des Namens nach. — 6241 *vor-*
smâde conj.

6243 *at* præf. von *eten*. — *tô* für *dâr tô*, vgl. 686.

dat men ene sô tô kreite brochte,
 hê lachede sîner al dat hê mochte. 6250
 hê sach en alsus vet gesmeret
 unde sprak «ô vos, wê heft dî dat gelêret?
 dû machst wol hêten Reinke Vos;
 dû bist en altômâlen tô los,
 in allen ôrden wêstû ein hol. 6255
 wil it dî nû helpen, dat vinstû wol.»

Reinke nêch deme konninge sêre
 unde bôt ôk der konniginnen êre.
 hê wîsede sik tô wesen wolgemeit
 unde sprank mit des in den kreit: 6260
 dâr was dê wulf mit sînen vrunden,
 dê alle Reinken des quâdesten gunden,
 sê sprêken mannich vorbolgen wôrt.
 dê kreitwârders brochten dê hilgen vôt,
 dat was dê lûpârt unde dê los. 6265
 dâr môsten sweren beide, wulf unde vos,
 umme wat sê dâr quêmen in den kreit.
 dê wulf dê swôr den êrsten eit:
 hê swôr, dat Reinke wêre ein vorrêder,
 ein dêf, ein môrder, ein misdêder, 6270
 ein êbreker unde ein valsch ketîf.
 «dit gilt uns beiden lîf umme lîf!»

6253 zu übersetzen etwa: du machst deinem Rufe Ehre, du bist und bleibst doch der alte Reinke. — 6255 *wêstû* = *wêst dû*. — 6256 ob es dir nun helfen wird, das wirst du wol befinden, sehen. — *vinstû* = *vindest dû*.

6257 *nêch* præt. von *nîgen*. — 6259 er zeigt sich fröhlich und wohlgemuth. — 6264 *kreitwârders*, vgl. 253. — Die Kreißwârter brachten Heilige herbei; vor Beginn mußten die beiden Kämpfer schwören, und ein Eid wurde auf die Gebeine der Heiligen geschworen, vgl. 2171. — 6267 *umme wat*, weswegen. — *quêmen* 3. pl. præt. conj. von *komen*. — Ueber diesen Eid vor Beginn des Kampfes bestimmt der Sachsenspiegel I, 63, 4: *vor den richtêre solen sê beide gegerwet (gerüstet) gân unde sweren: die êne, dat die scult wâr sî, dâr hê ine umme beklaget hevet; unde die andere, dat hê unscûldich sî, dat in got sô helpe tô irme kampe*. — 6268 *swôr* præt. von *sweren*.

Reinke swôr wedder in deme sulven kreit,
 dat dê wulf swôre einen valschen eit.
 hê swôr ôk, dat Îsegrim dê hêre 6275
 up en loge unde unrichtich wêre;
 hê scholde nummer wâr maken den eit.
 dô sprêken dê dâr bewareden den kreit
 «dôt, wat gî schuldich tô dônde sin.
 dê rechtferdich is, wert drâde wol schîn.» 6280

Dô gingen ût beide klein unde dê grôten,
 men desse twee worden binnen besloten.
 dê apinne vormânde Reinken der wôrt,
 dê hê van êr hadde gehôrt.
 Reinke sprach mit vrîeme môet 6285
 «ik wêt it, gî sêgent gêrne gût.
 nicht to min, ik wil dâr an!
 ik hebbe wol êr bî nachte gân,
 dâr ik alsôdânes hebbe gehalet,
 dat noch nicht al is betalet, 6290
 dâr umme ik môste wâgen mîn lîf;
 sô wil ik ôk jegen dessen ketîf
 mîn lîf nû wâgen unde dôn dat sulve
 unde schenden ene unde alle dê wulve.

6274 *swôre* conj. præter. — 6276 *loge* conj. præter. von *lêgen*.
 — 6277 *hê*, d. h. Isegrim. — *scholde* conj. — 6280 wer Recht
 hat, das wird sich alsbald zeigen.

6281 Da giengen alle, groß und klein, heraus, d. h. aus
 der Kampfbahn. — 6282 *besloten* part. præter. von *beslûten*. —
 6286 *sêgent* = *sêgen* it; *sêgen* 2. pl. præter. conj. von *sên*. —
 Ich weiß es, Ihr sähet es gern, daß es gut gienge, näm-
 lich: daß ich den Kampf gewänne. — 6287 *nicht tô min*,
 eigentlich: nichtsdestoweniger; muß aber hier wie auch oben
 5641 als Interjection gefaßt werden, etwa: nun wol! — 6289
alsôdânes wird erklärt durch den folgenden Vers, die ganze
 Stelle heißt: ich habe wol früher schon manches geholt, was
 noch nicht bezahlt ist (also geraubt), und darum mein Leben
 wagen müssen; so will ich u. s. w. Unter *alsôdânes* Prügel
 zu verstehen, wie anderswo geschehen ist, scheint doch zu
 gezwungen. —

ik hope tô êren mîn ganze geslecht 6295
unde wil eme indrîven, dat hê hîr secht.»

Sus lêten sê desse twee allên.
dâr mochte men dô twee kempers sên!

DAT VIII. CAPITTEL.

Wô dê kamp wart begunt unde wat list Reinke brûkede.

Îsegrim quam mit grôte me nîde,
sîne klâwen unde munt dede hê up wîde, 6300
hê lêp unde sprank dâr sprunge grôt.
Reinke was lichter den hê tô vôt,
hê entsprank eme al dat hê konde.
doch êr hê dessen kamp begunde,
pissede hê sînen rûwen start al vul 6305
unde makede en vul sandes unde mul.
dô Îsegrim mênede, hê hadde en wis,
dô slôch Reinke tô mit der pis
mit sîneme starte einen slach
em in dê ôgen, dat hê nicht ensach. 6310
sus seichgede hê eme in dê ôgen.
dat was van sînen olden togen:
wente Reinkens pisse was sô quât,
sô dat deme selden was gût rât,
deme sê in dê ôgen quam: 6315
deme sulven dat sîn gesichte nam.

6296 *dat* rel.

6297 *lêten* 3. pl. præter. von *lâten*. — *sê*, die Kampwärter.

6300 *up* gehört zu *dede*; natürlich kann das *updôn* nur vom Maul verstanden werden, bei *klâwen* ist also ein anderes Verbum hinzuzudenken, etwa: spreizte. — 6307 *hadde* conj. — 6308 *slôch* præter. von *slân*. — 6312 das war einer von seinen alten Streichen. — 6314 so daß demjenigen selten zu helfen war. —

Reinke hadde tôvoren Îsegrims kinder
 hîr mede gedân grôten hinder:
 hê hadde en dê ôgen ûtgepist,
 dâr van hîr vor gesproken ist. 6320
 sus mênde hê ôk Îsegrim tô maken blint:
 wente sô, wan hê quam jegen den wint,
 sô kleiede hê dat sant unde mul
 unde warp deme wulve dê ôgen vul.
 Îsegrim wischede, dat dede em smerte; 6325
 sô slôch denne Reinke tô mit deme stêrte
 unde blendede ene sô mit der mîgen.
 Îsegrim begunde dat quât tô krîgen.
 mit sôdâner list dede Reinke vlît:
 sô wan hê sach, dat hê hadde tît 6330
 unde dat deme wulve dê ôgen trândên,
 sô quam hê springen unde slândên
 unde blendede ene jô dê mêr,
 dâr tô vorwundede hê ene ôk sêr.
 dê wulf wart wol half dôrde. 6335
 Reinke gaf eme speie wôrde,
 hê sprach «hêr wulf, gî hebben vorslunden
 mannich unschuldich lam tô velen stunden,
 dâr tô ôk mannich unnosel dêr:
 ik hope, gî dôn it nû nicht mêr. 6340
 dit is jûwer sêlen tômâlen gût,
 dat gî hîr sus pênitencien dôt.
 weset duldich, it nimpt drâden ende.
 gî sint nû komen in Reinkens hende.
 doch wolde gî bidden unde sœnen, 6345
 ik wolde jûwes levendes schônen.»

Desse wôrde sprach Reinke mit der hast
 unde hêlt dê wîle Îsegrim vast

6317 *kinder* dat., vgl. 141. — 6320 *hîr vor*, oben 46 fg. —
 6328 *Isegrim* fieng an, es schlecht zu haben. — 6329 solche
 List übte Reinke mit allem Eifer. — 6337 *vorlunden* part.
 præt. von *vorlinden*. — 6345 *wolde gî*, vgl. 109; *wolden*
 conj.

bî sîner kelen unde dede eme werk.
 men Îsegrim was eme altô stark, 6350
 hê brak sik los mit twên togen.
 doch tastede ene Reinke twischen dê ôgen,
 hê vorwundede en sêre dorch dê hût,
 sô dat Îsegrim ein ôge gink ût.
 dat blôt lêp öme over sîne nesen. 6355
 umme dit sprach Reinke «jâ, sô scholdet wesen!»
 dê wulf vorzagede in sîneme môt,
 dô hê sus sach sîn êgene blôt
 unde dat hê ein ôge hadde vorlôrn.
 hê wart râsende van grôte me tîrn, 6360
 hê sprank nâ Reinken, dat hê en vatede:
 dat sulve Reinken nicht vele batede!
 Îsegrim sîner smerte vorgat
 unde warp Reinken under sik plat.
 Reinkens vorvöete (dat wêren sîne hende) 6365
 der krêch Îsegrim ein bî deme ende,
 in sîne munt Reinkens hant:
 dô wart Reinken sorge bekant!
 hê vruchtete der hant tô gânde quît.
 Îsegrim hêlt vaste mit grôte me nît 6370
 unde sprach tô Reinken mit vulleme munde
 «ô dêf, nû is gekomen dîne stunde!
 gif gewonnen efte ik slâ dî dôt!
 dîn bedrêgent is gewest tô grôt,
 dîn stofkrassent, dîn pissent, dîn scherent, 6375
 dîne grôte loggen, dîn vettesmerent;
 dû hefst mî sô vele misgedân,
 nicht enschaltû mî nû entgân.

6349 *dede eme werk*, machte ihm zu schaffen, setzte ihm zu, bearbeitete ihn. — 6353 *dorch dê hût*, durch die Haut, tief. — 6356 *scholdet* = *scholde it*. — *sô scholdet wesen*, so ist's recht! so wollte ich es haben! — 6361 *vatede* conj. — 6363 *vorgat* præter. von *vorgetten*. — 6369 *tô gânde*, vgl. 422. — 6373 *gif* imper. von *geven*. — *gif gewonnen*, erkläre dich für besiegt. — 6374 *bedrêgent*, vgl. 344. — 6375 *stof*, mhd. *stoup*, mit kurzem Vocal wegen des auslautenden *f*. — 6378 *schaltû* = *schalt dû*; *schalt* 2. sg. præter. von *scholen*.

wô vaken hefstû mî geschendet,
unde nû mîn eine ôge geblendet!» 6380

Reinke dachte «nû lîde ik nôt!
geve ik mî nicht, sô bin ik dôt;
geve ik mî ôk, sô bin ik geschent.
doch ik hebbet tegen en vordênt.»
mit soeten wôrden gink hê ône an. 6385

hê sprak «lêve hêre ôm, ik wil jûwe man
gêrne sîn van al mîner have
unde vor jû gân tôm hilgen grave,
tô allen kerken int hilge lant,
unde bringen dâr van tô jûwer hant 6390

brêve unde des aflâtes sô vele
vor jû unde jûwer olderen sêle.
ik wil jû holden in sôdânen êren,
gelîk eft gî dê pâwes tô Rôme wêren.
ik wil jû sweren einen eit, 6395

jûwe knecht tô sîn in êwicheit,
dâr tô al mîne angebôrne vrunde
scholen jû dênen tô aller stunde.
dit segge ik jû bî mînen eiden:
deme konninge wolde ik dit nicht bêden. 6400

wil gî sus dœn unvorwandes,
sô werde gî hêre desses landes,
unde al, wes ik sus vangen kan,
schal êrst tô jûweme bode stân.

it sîn hônre goese ände edder vische, 6405
ik wilt jû bringen tô jûweme dische;
êr ik des jummer brûken schal,
scholen jûwe wîf unde kinder al
den kör dâr af hebben alle tît.

6384 *hebbet* = *hebbe it*. — 6387 mit allem, was ich besitze, will ich Euer Mann, Euch unterthan sein. — 6388 *tôm* = *tô dem*. — 6389 *int hilge lant*, vgl. 2317. — 6390 *dâr van*, davon, von dort, von ihnen (nämlich den Kirchen). — *tô jûwer hant*, Euch zu Handen. — 6400 selbst dem Könige würde ich das nicht anbieten. — 6401 *wil gî*, vgl. 109. — Ueber *dœn* vgl. die Einleitung. — 6406 *wilt* = *wil it*. —

dâr tô wil ik mit grôte me vlît 6410
 alle tît tô jûweme lîve sên,
 dat jû nummer nê n quât schal schên.
 ik hêt wat los unde gî sint stark:
 hîr mede wil wî dœn dat werk —
 holde wî tôsamende, wê kan uns schaden? — 6415
 dê eine mit macht, dê ander mit râden;
 unde wî sint ôk sô nâ geboren,
 dat scholde sik van rechte nicht geboren
 dat wî malkander bestrîden scholden.
 ik hadde nôde kamp gehalten 6420
 tegen jû, hadde ik mocht entgân,
 men gî sprêken mî tô kampe êrst an:
 dô môste ik, dat ik nôde dede.
 doch hebbe ik hoveschen gevaren dâr mede
 unde mîne macht nicht al bewîset, 6425
 men ik hebbe mî meist geprîset
 dâr an, jû, mînen ôm, tô sparen;
 anders hadde gî anders gevaren.
 hadde ik up jû gedragen hat,
 gî haddent vele to quâder gehat. 6430
 hîr is noch nicht vele schade geschên,
 men mit jûweme ôge, dat is vorsên.
 och, dat sulve is mî sô lêt!
 doch dat beste is, dat ik wol wêt
 gûden rât, jû mede tô hêlen. 6435
 wes ik kan, wil ik mit jû dêlen.

6413 ich stehe in dem Rufe, einigermaßen listig, verschlagen zu sein. — 6414 *hîr mede*, mit diesen beiden Eigenschaften ausgerüstet. — *dœn dat werk*, handeln. — 6418 *scholde* conj. — *geboren*: *geboren*, ein rührender Reim, im Reinke nur selten; doch vgl. 6537. — 6419 Reinke wäre berechtigt gewesen, Isegrim den Kampf zu weigern, da beide nahe Verwandte sind; vgl. Sachsenspiegel, I, 63, 3. — 6422 aber Ihr habt mich zuerst herausgefordert. — 6423 *dat* rel. — 6424 doch bin ich höflich, rücksichtsvoll dabei verfahren. — 6427 sonst wäre es Euch ganz anders ergangen. — 6429 *hadde* conj. — 6430 *haddent* = *hadden it*; *hadden* conj. — 6435 *mede*, vgl. 686. — 6436 was ich vermag, theile ich Euch mit, alle meine Kunst steht zu Euern Diensten.

blift dat ôge denne wech unde werde gî hêl,
 sô isset jû doch ein grôt vordêl:
 gî dorven men ein vinsten tôslûten
 wôr gî slâpen, binnen efte bûten, 6440
 dâr ein ander môet twee tôdoen.»

«Noch wil ik jû doen eine ander sôn:
 wente alle mîne vrunde, dâr ik over råde,
 mîn wîf, mîne kinder, islik nâ gråde,
 scholen jû nîgen dorch jûwe êre, 6445
 dâr it dê konnink sût unse hêre,
 unde bidden, dat gî Reinken vorgeven
 unde bî jûwer gnâde en lâtten leven.
 ôk wil ik bekennen openbâr,
 dat ik hebbe gesproken unwâr 6450
 unde hebbe schentlik up jû gelogen,
 dâr tô mannichwerve bedrogen.
 ôk wil ik jû sweren einen eit,
 dat ik nicht quâdes van jû wêt.
 ik begere ôk nergens vor jû tô leiden. 6455
 wat kan ik jû grotter sône bêden?
 doede gî mî ôk nû, wat licht dâr an?
 sô moete gî alle tît jû vruchten dan
 vor mîn slechte, vor mîne vrunde.
 sô isset jû beter in desser stunde, 6460
 ôm, dat gî sîn klôk unde wîs
 unde werven jû nû êre unde prîs
 unde dat gî jû nû maken vele vrunde,

6443 *dâr ik over råde*, auf die ich Einfluß habe. —
 6445 sollen, um Euch Ehrfurcht zu beweisen, Euch demüthig
 grüßen. — 6446 *sût* 3. sg. præs. von *sên*. — 6455 *begere*
 setzen wir für das *begerde* des Druckes: ich begehre auch um
 keinen Preis (*nergens vor*) Euch zu verleiten. Vielleicht wäre
 es noch eine Verbesserung, zu lesen: *nergens tô jû vorleiden*,
 ich begehre auch zu nichts Euch zu verleiten. Das fehlende
tô bei *begere vorleiden* wäre unanstößig, da dasselbe wenigstens
 bei einfachem *gern* (begehren) nicht selten fehlt; vgl. Mhd.
 Wörterb., I, 533^b. — 6459 Isegrim müßte befürchten, daß die
 Verwandten von Reinken an ihm die Blutrache vollziehen
 würden. —

dê jû dênen alle stunde.

it is mî nû doch nicht tôr baten, 6465
wêr gî mî dôden efte leven lâten.»

Dô sprak dê wulf «ô valsche vos,
wô gêrne wêrestû wedder los!
wêre al dê werlt van golde rôt,
kondestû mî dê geven in dîner nôt, 6470
ik lête dî dâr umme nicht quît.
dû hefst mî gesworen mannige tît.
ach, dû valsche untrûwe geselle,
dû gêvest mî nicht eine eierschelle,
lête ik dî los in desser stunde. 6475
ik enpasse nicht vele up dîne vrunde:
wat sê kunnen dœn, wil ik wâgen,
ere vîentschop wil ik wol dragen.
och, wô scholdestû mî denne focken,
lête ik dî los mit sôdâneme locken! 6480
wô scholdestû einen anderen bedrêgen,
dê sik nicht vorstunde up dîn lêgen!
dû sprikst, dû hebbest mî gespârt:
sê her, dû schalk van quâder ârt,

6466 es ist mir nun doch nicht von Vortheil, d. h. mir kann es einerlei sein.

6468 *wêrestû* = *wêrest dû*. — 6469 eine nicht seltene Redensart, vgl. Hartm. vom Glauben 2854: *unde wêre di werlt elle (alle) al rôt guldîn unde wêre si dîn, vil gerne dû si gêbis, daz dû ûze der helle quêmis*. Mechthild von Magdeburg, S. 186: *unde wêre das ertrîch guldîn — — sô enwölte ich nit eine stunde darinne wesen*. Nonne von Engelthal, S. 35, 17: *und wêr alle dise werlt rôtguldîn und solst dû sie niezen als lang dû wolst, die mochst (möchtest) dû fur den lôn nicht nemen den dir unser herre dar umb geben wil*. Der Seele Kranz (Leipz. Hs.) 260: *und wêre die werlt rôtguldîn, die nême ich vur die vroude nicht noch vor daz wunneclîche licht*. Brandan ed. Brill 241: *al ware (wäre) al de weerelt dijn unde soe (sie) oec ware roet ghuldijn ende ghi se mi mocht gheven — — ic ennaemse niet (nähme sie nicht) te waren (wahrlich)*. — 6470 *kondestû* = *kondest dû*; *kondest* conj. — 6471 *lête* conj. præf. von *lâten*. — 6474 *gêvest* 2. sg. præf. conj. von *geven*. — *nicht eine eierschelle*, vgl. 1386. — 6479 *scholdest* conj. — 6482 *vorstunde* conj. —

is nicht ein mîner ôgen út? 6485
 dû hefst ôk vorwundet mîne hût
 mêr wan an twintich steden;
 dû lêtest mî nicht sô lange tô vreden
 dat ik mînen âtem mochte uphalen.
 wô sêre scholde ik denne dwâlen, 6490
 wan ik nû dî dêde jennige gnâde,
 dê ik van dî hebbe schande unde schade,
 nicht ik allêne, men ôk mîn wîf?
 dat schal dî, vorrêder, kosten dat lîf! »

Dê wîle dê wulf tegen Reinken sus sprak, 6495
 Reinke sîne anderen hant understak
 deme wulve twischen sîne bēnen
 unde grêp ene vaste, alse was sîn mēnen,
 bî sînen — jâ, ik ensegge nicht mêr.
 Reinke dûwede ene vaste unde sêr. 6500
 dê wulf rêp unde begunde tô hûlen:
 dô tôch Reinke wedder út sîner mûlen
 sîne hant, dê dâr tôvoren in stak.
 Îsegrim hadde grôt ungemak,
 Reinke knêp unde tôch en dat hê schrîede, 6505
 sô sêr dat Îsegrim blôt spîede;
 van pînen brak eme út sîn swêt,
 dâr tô hê achter ôk glîden lêt.
 Reinke, dê den wulf sêr hatet,
 hadde en bî sînen brœderen gevatet 6510
 mit sînen henden unde tenen sô vast.
 sus quam up Îsegrimen alle dê last:
 hê hadde sô grôte pîne dâr af,
 sô dat hê sik ganz begaf,
 dat blôt lêp út sîneme ôgen unde hoevede, 6515

6488 nicht so lange ließest du mich in Ruhe, daß ich einen Athemzug hätte thun können. — 6490 wie unsinnig müßte ich dann sein. — 6491 *dêde* conj. præt. von *dôn*. — 6493 für *ik* hat der Druck *mî*, offenbar verkehrt; oder *mîn*? vgl. z. B. Nib. 2371, 3.

6498 *grêp* præt. von *grîpen*. — 6501 *rêp* præt. von *rôpen*. — 6505 *knêp* præt. von *knîpen*. — *tôch* præt. von *tên*. — 6508 *achter glîden lêt*, vgl. 5196. — 6515 *lêp* præt. von *lôpen*. —

hê storte nedder unde vordœvede.
 hîr vor hadde Reinke genomen nên gelt!
 sêr vaste hê en bî den brœderen hêlt,
 hê begunde tô slêpen unde tô tèn,
 dat sê it alle mochten sên; 6520
 hê knêp en, hê slôch, hê kleiede, hê bêt.
 Îsegrim hûlede, hê rêp, hê schêt,
 hê drêf alsô grôt misgebêr,
 dat sik al sîne vrunde bedrôveden sêr.
 sê bêden den konnink: wêret em bequême, 6525
 dat hê den kamp doch upnême!
 dê konnink sprak «dunket jû gût?
 isset jû alle lêf, dat men dat dôt?»

DAT IX. CAPITTEL.

Wô dat Reinke mit klôker list den kamp wan, in deme dat
 hê den wulf hadde vatet bî sînen brœderen, dâr hê nicht vele
 mochte lîden.

Alse dit dê konnink hebben wolde,
 dat men den kamp upnemen scholde 6530
 twischen deme wulve unde deme vosse,
 dô gink dê lûpârt mit deme losse
 tô en beiden in den kreit,
 sô alse en dê konnink dat heit.
 desse warden den kreit, dat was er werk. 6535

6516 *storte* = *stortede*. — 6517 *hadde* conj. — 6518 *hêlt* præt.
 von *holden*. — 6521 *slôch* præt. von *slân*. — *bêt* præt. von
bîten. — 6522 *rêp* præt. von *rôpen*. — *schêt* præt. von *schîten*.
 — 6523 *drêf* præt. von *drîven*. — 6525 *bêden* 3. pl. præt. von
bidden. — *wêret* = *wêre it*. — 6526 *upnême* conj. præt. — 6527
dunket = *dunket it*.

Cap. IX. Ueberschrift: *wan* præt. von *winnen*. — *dâr hê*
nicht vele mochte lîden, wo er nicht viel vertragen konnte.

6534 *heit* = *hêt* præt. von *hêten*. —

also sê quêmen in den perk,
 tôhant sprêken sê Reinken tô
 «Reinke, dê konnink bût jû tô,
 hê wil dit orlich twischen jû beiden
 upnemen unde ôk wil hê jû scheiden. 6540
 hê biddet, dat gî eme willen upgeven
 Îsegrime unde lâten ene leven.
 bleve ein van jû in desseme strîde,
 dat wêre schade up islîke sîde.
 gî hebben doch den prîs beholden: 6545
 dit spreken hîr beide junk unde olden,
 alle dê besten blîvens jû bî.»

Reinke sprach «dank hebben sê!
 ik wil deme konnink des gêrne hôren
 unde doen, wes mî mach geboren. 6550
 ik begeres nicht schônre dan gewonnen.
 doch bidde ik, dê konnink mî wille gunnen,
 dat ik mînen vrunden des êrsten vrâge.»
 dô rêpen alle Reinkens mâge
 «jâ, Reinke, it dunket uns gût, 6555
 dat gî des konninges willen dôt.»

Reinkens vrunde quêmen gelôpen
 (der was vele) in grôten hôpen:
 dê grevink, dê ape unde ôk dê mûshunt,
 ottere bevere wêren ôk sîne vrunt, 6560
 mârten hermelen wesselken êkhôrn,
 jâ vele dê up Reinken hadden tôrn
 unde mochten en tôvoren nicht nômen,
 dê sach men nû alle tô eme komen.
 etlîke dê over Reinken plêgen tô klagen, 6565

6536 *quêmen* 3. pl. præ. von *komen*. — 6537 *sprêken* 3. pl. præ. von *spreken*. — 6538 *bût tô* 3. sg. præ. von *tôbêden*. — 6543 *bleve* conj. præ. von *blîven*. — 6547 *blîvens* = *blîven* es; alle die Besten erklären sich für Euch.

6551 *begeres* = *begere* es gen. von *nicht* abhängig. — 6553 *des*, darum, darüber. — 6554 *rêpen* 3. pl. præ. von *rôpen*.

6565 *plêgen* 3. pl. præ. von *pleggen*. —

dê sprêken nû alle, sê wêren sîne mâgen,
unde quêmen tô eme mit wîf unde kinder,
grôt klein lüttik unde ôk noch minder,
desse tœgeden eme dê meisten gunst.

dit sulve is noch der werlde kunst: 6570

deme it wol geit, heft vele vrunt,
tô deme sprikt men «wes lange gesunt!»
men deme it misgeit, wô vele der is,
wênich vrunde heft dê, dat is wis.

sô was it ôk hîr: dô Reinke wan, 6575

dô wolde ein islik bî eme stân,
etlîke floeteden, etlîke sungên,
sê blêsen bassûnen, sê slôgen dâr bungen.

Reinkens vrunde sprêken eme tô:

«Reinke» sprêken sê, «weset vrô! 6580

gî hebben kœnlîken in desser stunde
jû geêret unde alle jûwe vrunde.

wî wêren grôt bedrôvet tô degen,

dô wî jû underliggen sêgen.

doch it slôch umme, dat was ein gût stucke.» 6585

Reinke sprach «jâ dat was mîn lucke.»

Reinke dankede sînen vrunden alle.

sus gingen sê hen mit grôte schalle.

Reinke vor en allen gink

mit den kreitwârders vor den konnink. 6590

Reinke kniede sik vor ene nedder.

dê konnink hêt en upstân wedder

unde sprach tô eme vor alle den hêren,

hê hadde sînen dach bewaret mit êren:

6567 *kinder*, vgl. 141. — 6568 vgl. 5901. — 6570 *dit sulve* weist auf den folgenden Vers. — 6571 Vor *heft* ist das Demonstr. (*dê*) ausgelassen, weil es in demselben Satze schon einmal, wenngleich in anderem Casus, enthalten ist; vgl. 1308. — 6572 *wes* imper. von *wesen*. — 6571—74 vgl. Zingerle, Sprichwörter, S. 39 fg. — 6578 *blêsen* 3. pl. præter. von *blâsen*. — *slôgen* 3. pl. præter. von *slân*. — 6584 *sêgen* 1. pl. præter. von *sên*.

6590 *kreitwârders*, vgl. 253. — 6594 er hätte seinen Kampftag mit Ehren bestanden. —

«hîr umme, Reinke, ik lâte jû vrî, 6595
unde alle dê schelinge neme ik an mî
zwischen jû beiden, âne alle strâf,
unde wil mîn gûtdunkent spreken dâr af
bî råde van mînen eddelen lûden
(dat wil ik alsô vorseggelen hûden!) 6600
dat êrste dat Îsegrim wedder kan gân.
sô lange schal it in dage stân.»

DAT X. GESETTE.

Wô Reinke sprikt vor deme konninge eine fabelen van den
hunden, strâfende dê giricheit.

Reinke sprak «hêre, jûweme råde
deme volge ik gêrne vrô unde spåde.
hîr klagede mannich, dô ik êrst quam, 6605
dê doch nü schade bî mî ennam.
Îsegrim hêlt jegen mî partîe,
dâr umme rêpen sê ôk „crûcifîe!“
dat mî ein islik tô schaden brochte.
sê sêgen, dat men over mî mochte, 6610
ein islik wolde Îsegrime behagen,
dâr umme begunden sê mede tô klagen.
sê sêgen, dat Îsegrim up dat pas
bet bî jû dan ik dô was.
nêmant dachte recht den ende 6615
edder dô recht dê wârheit kende.

6598 *gûtdunkent*, vgl. 344. — 6601 *dat êrste dat*, sobald. — 6602
so lange soll es anstehen, vertagt sein.

6606 dem ich doch nie Schaden that. — 6607 *hêlt* præt. von
holden. — Îsegrim war mein Widerpart. — 6608 *rêpen* 3. pl.
præt. von *rôpen*. — *sê*, bezogen auf 6605 *mannich*. — 6609
brochte conj. — 6610 sie sahen, daß man mir überlegen war.
— 6616 Für *dô* hat der Druck *dê*, was nur zulässig wäre, wenn
vor *dê* noch *was* stünde. —

sê sint gelîk êneme hôp der hunden,
 dê eins vor einer köken stunden:
 sê stunden vuste up der wachte,
 eft en jêmant tô eten brachte. 6620
 dô sêgen sê ût der köken komen
 einen hunt, dê hadde deme kocke nomen
 gesoden vlêsch, ein grôt stucke.
 doch was it eme tô ungelucke:
 dê kok begôt em sîn achterpart 6625
 unde vorbrandem mit hêteme water den start,
 doch behêlt hê, wat hê dâr nam.
 dô hê mankt dê anderen quam,
 dô sprêken van eme alle dê hunde
 „sêt, desse heft den kok tô vrunde. 6630
 sêt, welk ein stucke dat hê eme gaf!“
 dô sprak hê wedder „gî wetten dâr nicht af.
 gî prîsen mî vor, dâr ik jû behage,
 dâr ik ein stucke flêsches drage.
 sêt mî êrst achter up den stêrt 6635
 unde prîset mî denne, eft ik des bin wêrt.“
 dô sê en dô achter besêgen,
 wô hê dâr was vorbrant tô degen —
 sîn hâr gink eme vuste ût,
 eme was vorbrant unde vorschroiet dê hût — 6640
 en grûwede dâr vor, beide junk unde olde,
 nênen van en in dê köken wolde.
 sê lêpen wech unde lêten en allein.
 hêre, hîr mede ik dê girigen mein:
 wan sê komen bî gewalt, 6645
 ein islik sê denne tô vrunde halt,
 men entsût sê sêre alle stunde,
 wente sê dregen dat flêsch in deme munde.

6620 *brachte* conj. — 6621 *sêgen* 3. pl. præter. von *sên*. — 6623 *gesoden* part. præter. von *sêden*. — 6625 *begôt* præter. von *begêten*.
 — 6626 *vorbrandem* = *vorbrande* em. — 6637 *besêgen* 3. pl. præter. von *besên*. — 6643 *lêpen* 3. pl. præter. von *lôpen*. — 6646 *halt* des Reimes wegen für *holt*, 3. sg. præter. von *holden*, hier ohne Nöthigung, denn *gewolt* ist auch im Reinke gebräuchlicher als *gewalt*. — 6647 *entsût* 3. sg. præter. von *entsên*. —

islik mô't spreken, dat hê wil hôren,
 edder hê wert beschat unde beschoren. 6650
 men mô't sê loven, wol sint sê quât.
 sus wert gesterket er boese dât.
 jâ, al dê dit dôn int gemên,
 wô weinich sê nâ deme ende sên!
 doch krîgen sôdâne vaken strâf, 6655
 er regimente sleit drâden af,
 tô leste mach men sê nicht lîden.
 sus valt en dat hâr ût tô beiden sîden:
 dat sint ere vrunde grôt unde klên,
 dê fallen denne af int gemên 6660
 unde lâten en sus allêne stân,
 gelîk sô desse hunde hebben gedân,
 dô sê sêgen eren cumpân vorbrant
 unde achter sus blôt unde geschant.»

«Hêre, vorstât mîne wôrde recht: 6665
 nicht schal van Reinken sus werden gesecht;
 ik wil alsô des besten râmen,
 mîne vrunde scholen sik mîner nicht schamen.
 ik danke jûwer gnâden mit alleme vlît.
 wuste ik jûwen willen, ik dêden alle tît.» 6670

6649 *hê* Uebergang von bisherigem Plur. in den Sing.; *hê*, nämlich derjenige, der zur Macht gelangt ist. — 6650 *hê* auf *islik* bezogen. — *beschat* = *beschattet*. — 6651 *sê* wieder in den Plur. zurückgehend. — 6656 *sleit* 3. sg. præs. von *slân*. — 6661 *en* acc. sing. bezogen auf den Plur. *ere*, vgl. 3520.

6666 *gesecht* part. præter. von *seggen*. — 6667 *ik* betont. — 6670 *wuste* conj. — *dêden* = *dêde en*; *dêde* conj. præter. von *dôn*.

DAT XI. CAPITTEL.

Wô dê konnink Reinken antwôrde up dê fabelen van den hunden unde Reinken wedder hôch vorhœgede mankt sînen hêren.

Dê konnink sprach «wat helpen vele wôrt?
 ik hebbet alle wol gehôrt,
 ik hebbe jûwen sin ôk wol vorstân.
 ik wil jû wedder setten an
 in mînen rât alsen eddelen barôn. 6675
 dêr umme sint gî dit schuldich tô doen
 unde wil, dat gî vrô unde spâde
 komen tô mîneme hêmelîken råde.
 ik sette jû wedder in alle jûwe macht.
 sêt, dat gî jû vor missedât wacht! 6680
 helpet alle sake tôm besten kêren.
 dê hof enkan jûwer nicht entberen:
 wan gî jûwe wîsheit settet tôr dôget,
 sô is hîr nêmant boven jû vorhœget
 van scharpeme råde, van nauwen vunden. 6685
 ik wil fôrtmêr tô allen stunden
 nicht mêr hôren, dê over jû klagen.
 gî scholt vor mî spreken unde dagen,
 ôk schole gî sîn kenzelêr desses rîkes.
 mîn sêgel bevele ik jû des gelîkes: 6690
 wat gî bestellen, wat gî schrîven,
 dat schal bestelt unde geschreven blîven.»

6672 *hebbet* = *hebbe it*. — 6673 *jûwen sin*, Eure Meinung, die Moral der Fabel, die Ihr mir erzählt habt. — 6675 *alsen* contr. aus *alse ênen*. — 6680 *wacht* = *wachtet*. — 6683 wenn Ihr Eure Weisheit zur Tugend setzt, ebenso tugendhaft Euch zeigt, wie Ihr weise seid. — 6688 *scholt*, vgl. 3040. — *vor mî*, an meiner Statt. — 6689 *schole gî*, vgl. 109.

Alsus is nû Reinke in der vorsten hove
dê aldergrôtste worden van love:
wat hê slût efte wat hê râdet, 6695
it is al eins, it vrome efte schadet.

—
DAT XII. CAPITTEL.

Wô Reinke mit grôter êre scheidede út deme hove unde boven
allen anderen des konninges hülde unde vruntschop behêlt.

Reinke dankede deme konninge sêre.
hê sprak «ik danke jû, eddele hêre,
dat gî mî sus vele êre dôt:
ik denke des wedder, bin ik vrôt.» 6700

Dê lêrer, dê desse istôrien schrêf,
schrift vôrder, wôr Îsegrim blêf.
hê lach in deme kreite, sêr ovel gevaren,
sîne vrunde gingen tô eme bî pâren,
sîn wîf unde Hinze, ôk Brûn de bare, 6705
sîne kinder, sîn gesinde, sîne vrunde wêren dâre:
sê drôgen en út deme kreite mit klagen
unde hebben en up einer bôren gedragen
mit hoie, dâr hê warm inne lach.
tôhant men sîne wunden besach: 6710
der wêren twintich unde sesse.
dâr quêmen vele meisters van Krummesse,
sê verbunden sîne wunden unde gêven eme drank.
hê was in allen leden krank.

6695 *slût* 3. sg. præs. von *slûten*. — 6696 *schadet* indic., dem Reim zu Liebe; dem *vrome* entsprechend sollte eigentlich *schade* conj. stehen.

6701 *schrêf* præt. von *schrîven*. — 6702 *blêf* præt. von *blîven*. — 6707 *drôgen* 3. pl. præt. von *dregen*. — 6712 *Krummesse* ein Dorf in der Nähe von Lauenburg. — 6713 *gêven* 3. pl. præt. von *geven*. —

sê wreven eme krût in sîn eine ôr, 6715
 jâ dô prûstede hê beide achter und vor.
 dê meisters sprêken «eme schal nicht schaden,
 wî willen en smeren unde baden.»
 hîr mede trôsteden sê sîne vrunde
 unde leiden en tô bedde tôr sulven stunde. 6720
 hê wart slâpende, doch nicht sêr lange.
 aldermeist was eme dâr hen bange
 tô sîneme têken an sînen brôderen:
 hê haddet geloëset mit al sînen gôderen
 dê hê sîne dage hadde vorworven, 6725
 dat hê dâr sô nicht wêre vordorven.
 besunderen sîn wîf, vrouwe Giremôt,
 dê bî eme sêr drôvich stôt,
 er drôfenisse was manniger hande:
 Reinke dede er schande uppe schande, 6730
 hê hadde Îsegrime sîne brôdere gerucket
 unde hadde en dâr bî alsô geplucket,
 dat hê dat nicht konde vorwinnen,
 sô dat hê râsede in al sînen sinnen.

Dit was Reinken al wol mede. 6735
 hê makede mit sînen vrunden rêde
 unde scheidede alsô ût deme hove
 mit hômôde unde mit grôteme love.
 dê konnink sande mit em geleide,
 dô hê alsus van eme scheide. 6740
 hê sprach «Reinke, komet drâden wedder!»
 Reinke kniede sik vor eme nedder,
 hê sprach «ik danke jû mit allen sinnen,

6715 *wreven* 3. pl. præ. von *wrîven*. — 6717 *meister*, vgl. 253.
 — 6720 *leiden* 3. pl. præ., kann sowol von *leggen* herkommen, also: legten, oder von *leiden* (*leideden*), also: geleiteten; das Letztere ist wol wahrscheinlicher. — 6722 am meisten war seine Sorge dahin gerichtet, wo er gezeichnet war. — 6724 *haddet* = *hadde it*: er hätte all sein Hab und Gut darum gegeben, wenn er da (*an sînen brôderen*) nicht so ruiniert worden wäre. — 6727 *sîn wîf*, vgl. 411. — 6728 *stôt* præ. von *stân*.

6735 Darüber war Reinke vergnügt. —

dâr tô mîner vrouwen der konniginnen,
 dâr tô jûweme råde, alle den hêren. 6745
 got spare jû lange tô jûwen êren!
 ik wil døen, wat gî begêrt,
 ik hebbe jû lêf, gî sin des wêrt.
 ik wil reisen tô wîf unde kinder,
 dê mîner hebben grôten hinder, 6750
 hêre, isset dat it jû behaget.»
 dê konnink sprach «jâ, weset unvorzaget,
 reiset hen âne alle vâre.»
 alsus scheidede Reinke van dâre
 mit schônen wôrden unde grôter gunst. 6755

Jâ, dê sus noch kan Reinkens kunst,
 sin wol gehôret unde lêfgetal
 bî den hêren overal.
 isset geistlik efte werltlik stât,
 an Reinken slût nû meist dê rât. 6760
 Reinkens slechte is grôt bî macht
 unde wasset alle tît, dach unde nacht.
 dê Reinkens kunst nicht heft gelêrt,
 dê is tôr werlde nicht vele wêrt,
 sîn wôrt wert nicht drâden gehôrt, 6765
 men mit Reinkens kunst kumpt mannich vôt.
 dâr sint vele Reinken nû in der wârde,
 (wol hebben sê nicht al rôde bârde)
 isset in des pâwes efte keisers hof.
 sê makent ein dêl nû jô tô grof: 6770
 Symon unde Gevert holden dat velt,

6746 Gott erhalte Euch lange in, bei Euren Ehren, in Eurer königlichen Würde. — 6749 *kinder* dat. pl., vgl. 141.

6757 *sin* 3. pl. auf den Sing. *dê* bezogen, vgl. 3520. —
 6760 wie Reinke râth, so wird meist der Beschluß gefaßt. —
 6767 es gibt nun in Wahrheit viele Reinken. — 6770 *makent*
 = *make* it; sie treiben es zum Theil gar zu arg. — 6771 Sy-
 mon und Gevert behaupten das Feld, d. h. gelten Alles bei
 Hofe. Symon ist Personification der Symonie (*in des pâwes hof*)
 und Gevert (von *geven*) der Bestechung weltlicher Beamten (*in*
des keisers hof). —

men kent tô hove nicht bet dan gelt;
 dat gelt vlüt alderwegen boven,
 dê gelt heft, dê kricht ôk wol eine proeven.
 dê Reinkens list nû brûken kan, 6775
 dê wert ôk drâden ein upperman.

Hîr van wert nû nicht mêr gesecht,
 men wô Reinke gink mit sîneme slecht,
 der wol vêrtich was in deme talle.
 desse wêren vorvrouwet alle, 6780
 sê scheideden út deme hove mit grôter êre.
 Reinke gink vor en alse ein hêre,
 unde hê was sêr wolgemeit,
 dat em sîn stêrt was sô breit
 unde dat hê hadde des konninges gnâde 6785
 unde dat hê wedder was in sîneme råde.
 hê dachte «hîr schal nênen schade af komen.
 weme ik nû wil, deme mach ik vromen
 unde mach mînen vrunden alle tît sîn holt.
 noch prîse ik wîsheit boven dat golt.» 6790

Dat beslut unde dat leste capittel.

Wô Reinke mit sînen vrunden gink nâ sîner borch unde wô
 sê orlof van eme nêmen.

Alsus gink Reinke nâ sîneme hûs
 mit sînen vrunden, tô Malepertûs.
 Reinke dankede en allen sêre
 der grôten gunst, der grôten êre,

6773 *vlüt* 3. sg. præs. von *vlêten*. — 6774 *dê* das erste Mal rel., das zweite dem.; ebenso 6775 fg. — 6775 *brûken kan*, zu brauchen versteht.

6778 *men*, nur scil. davon will ich noch sagen. — 6779 *vêrtich was*, vgl. 234. — 6784 daß er ein so großes Gefolge hatte.

dat sê eme bîstunden in der nôt; 6795
 sînen dênst hê ene wedder bôt.
 islik scheide unde gink tô den sînen.
 Reinke gink tô vrouwe Armelînen,
 dê en sêr vruntlik wilkomen hêt.
 sê vrâgede en umme sîn vordrêt, 6800
 wô hê dâr wêre ût gekomen.

Reinke sprak wedder «al mit vromen.
 ik bin grôt in des konninges gnâde:
 hê satte mî wedder tô sîneme râde
 in sînen hof boven alle dê hêren, 6805
 al unseme slechte tô grôten êren;
 hê makede mî tô kenzelêr des rîkes
 unde bevol mî sîn ingesêgel des gelîkes:
 wat Reinke deit unde wat Reinke schrift,
 dat sulve wol gedân unde geschreven blift. 6810
 ik hebbe underwîset in dessen dagen
 den wulf, dat hê nicht mêr wert klagen,
 ik hebbe en ôk half geblendet,
 dâr tô sîn hêle slechte geschendet;
 ik hebbe en gelübbet, jâ alsô sêr, 6815
 der werlde wert hê nên nutte mêr.
 wî slôgen kamp, ik hêlt en under:
 wert hê gesunt, dat deit mî wonder,
 dat hope ich nicht; doch licht dâr nicht an:
 ik bin geworden sîn overman, 6820
 dâr tô ôk alle sîner gesellen
 dê des mit em hêlden unde bîvellen.»

Desses was dê vossinne sêr vrô
 unde sîne twee kindere ôk alsô,

6797 *scheide* contrah. Form des Præt. = *scheidede*, vgl. 6781.
 — 6799 *hêt* præt. von *hêten*. — 6801 *ût* zu *dâr* gehörig, näm-
 lich *ût deme vordrête*.

6802 auf durchaus glückliche Weise. — 6804 *satte* præt.
 von *setten*. — 6817 *slôgen* 1. pl. præt. von *slân*. — *hêlt* præt.
 von *holden*. — 6819 *licht* 3. sg. præs. von *liggen*; doch liegt
 nichts dran. — 6822 *bîvellen* 3. pl. præt. von *bîvallen*; *em* vor
bîvellen nach unserm Sprachgebrauche noch einmal zu ergänzen.

dat er vader sus was vorheven. 6825
 sê sprêken «jâ nû wil wî leven
 in grôten êren âne sorge
 unde maken vast unse borge.» —

Sus is nû Reinke hôch geêret,
 sô hîr mit korte is gelêret. 6830
 ein islik schal sik tôr wîsheit kêren,
 dat quâde tô mîden unde dê dôgede lêren.
 dêr umme is dit bôk gedicht,
 dit is dê sin unde anders nicht.
 fabelen unde sôdâner bîsproke mêre 6835
 werden gesat tô unser lêre,
 uppe dat wî undôget scholen mîden
 unde lêren wîsheit tô allen tîden.
 dit bôk is sêr gût tô deme kôp,
 hîr steit vast in der werlde lôp: 6840
 wultû wetten der werlde stât,
 sô kôp dit bôk, dat is rât.

Alsus endiget sik Reinkens istôrien.
 got helpe uns in sîne êwigen glôrien!

6825 *vorheven* part. præ. von *vorheven*.

6831 *tôr* = *tô der*. — 6833 *gedicht* = *gedichtet*. — 6836
gesat part. præ. von *setzen*. — 6839 *gût tô deme kôp*, gut und
 nützlich zu kaufen. — 6841 *wultû* = *wult dû*; *wult* 2. sg. præ.
 von *wellen*.

6843 *istôrien* ist Nebenform zu *istôrie*.

WORTREGISTER.

abbet *stm.*, *Abt* 853. 4066. 6168.
 absolûcie *swf.*, *Absolution* 4148.
 absolvêren *swv.*, *absolvieren*
 2563. 3835. *infin. subst.* 1592.
 acht, achte *stf.*, *Aufmerksam-*
keit, *Sorgfalt* 342. *Achtung*,
Ansehen 4116.
 achten *swv.*, *beachten*, *sich*
kümmern um; *mit acc.* 1288.
 2739. *mit gen.* 1290. 3859,
mit up 6013. *schätzen*, *taxie-*
ren 5058.
 achter *adj.*, *hinter* 3791. *sup.*
 achterst 2666.
 achter *adv.*, *hinter* 6716. *hinter-*
her 5417. *hinten* 6664. 6716.
 achterblîven *stv.*, *unterbleiben*
 4465. *zurückbleiben* 5210.
 achterblîven lâten, *übergehen*,
verschweigen 66.
 achterhôte *stf.*, *Hinterhut*, *Nach-*
hut 4756.
 achterholt *stn.*, *Hinterhalt* 520.
 achterklapperie *stf.*, *böse Nach-*
rede 3953.
 achterpart *stn.*, *Hintertheil* 6625.
 achterstân *anom. v.*, *zurück-*
stehen; *achterstân lâten*, *un-*
erwähnt lassen, *verschweigen*
 164. 224.
 adebâr *stm.*, *Storch* 177. 2207.
 2212.

af *adv.*, *von*. *Zusammengesetzt*
mit dâr 244. 626. 4831.
 afbêrnen *swv.*, *absengen* 1448.
 afbîten *stv.*, *abbeißen* 299.
 afeten *stv.*, *abeßen*, *abnagen*
 6108.
 affallen *stv.*, *abfallen* 6660.
 affillen *swv.*, *schinden* 6140.
 affrâgen *swv.*, *abfragen*, *durch*
Fragen entlocken 1097.
 afgnagen *stv.*, *abnagen* 2029.
 afgodinne *swf.*, *Abgöttin*, *Göttin*
 4983.
 afjagen *swv.*, *abjagen* 401.
 aflât *stn.*, *Ablaf* 761. 2546.
 4032. 6391.
 aflâten *stv.*, *ablassen*, *aufhören*
 1717.
 afrôven *swv.*, *rauben*, *wegneh-*
men 3719.
 afscheren *stv.*, *abscheeren* 6193.
 afseggen *swv.*, *aberkennen* 4213.
 4584.
 afsitten *stv.*, *absitzen (vom Pferde)*
 5092.
 afslân *stv.*, *abschlagen* 1663.
im Werthe sinken, *ein Ende*
nehmen 6656.
 afsnîden *stv.*, *abschneiden* 2634.
 afsplîten *stv.*, *abspleißen*, *ab-*
reißen 3385.

- afspreken *stv.*, aussprechen, verkünden (ein Urtheil) 1823.
 afstellen *swv.*, abstellen, von sich thun 1385.
 afstîgen *stv.*, heruntersteigen 2072.
 afstroifen *swv.*, abstreifen, abschinden *Ueberschrift I*, 32.
 aftên *stv.*, abziehen, abreißen 1663.
 afwesen, afwesent *subst. inf. stn.*, Abwesenheit 291. 4323.
 afwinnen *stv.*, abgewinnen, nehmen 1788. 1793. 2369.
 al, alle *adj.*, all, jeder, ganz 363. 823. 962. 1261 u. s. w.
 al, alle *adv.* zur Verstärkung der *Adj.*, *Adv.* u. *Particip.*, ganz, durchaus, völlig 79. 210. 374. 697. 810. 865. 871 u. s. w.; immer, durchaus 3871. bereits, schon 1162. 5326.
 al *conj. c. ind. u. conj.*, die Inversion bedingend: obgleich, wenn auch, gesetzt auch daß 272. 543. 694. 869. 935. 1256 u. s. w.
 aldâr *adv.*, eben dort 367.
 alder- = aller-, zur Verstärkung, namentlich vor Superlativen.
 alderdegger *adv.*, vollständig 16. sogar 1778.
 alderdinge, alderdink *adv.*, ganz, völlig 2199. 2211. 3369.
 alderwegen *adv.*, überall 3014. 6773.
 allegader *adv.*, allesammt 1180. 2270. 5008. alles 2419. durchaus 2396.
 alleine, allêne *adj.*, allein 22. 271.
 allent, Alles 1947.
 allentelen *adv.*, alleinzeln, allmählich, Eines nach dem Andern 2638.
 almisse *stf.*, Almosen 1617.
 alrêde *adv.*, schon 3636. 4813.
 als *adv.* (contr. aus alles), ganz und gar 3058.
 als, also *Vergleichungspart.*, als, wie 101. 157. 431. 2682. *Erklärend:* als, nämlich, zum Beispiel 1619. 2491. 3634. 3779. *Conj. der Zeit:* als, wenn 69. 482. 1253.
 alsô *adv.*, so 26. 102. 158. 1362 u. s. w.
 alsôdân *pron. adj.*, solch, sothan 1529. 2230. 2415.
 alsolk *pron. adj.*, solch 889.
 alsus *adv.*, so 29. 436. 593. 1253. 2688.
 altes *adv.*, durchaus 97. 1422. 3340. 5872.
 altô *adv.*, allzu 1500. 4052. 5837.
 altôhant *adv.*, alsogleich 2155. 2951.
 altômâle, altômâlen *adv.*, allzumal 708. 2373. 2681. 4794. 6193.
 alumme *adv.*, ringsum 2305.
 ambelêren (*frz. émailler*) *swv.*, mit Schmelz überziehen, emaillieren 4871.
 amberch *stm.*, Anhöhe 5656.
 ammer *stm.*, Eimer 5783. 5791. 5819.
 ammîe *swf.*, Geliebte 3974.
 an *præp.*, an 91. 110. 2033. auf 992. dâr an 950.
 ân, âne *præp.*, ohne 361. 443. 558. außer, mit Ausnahme von 30.
 andacht *stf.*, Gedanke, Meinung 769. Absicht 2133.
 andechtich *adj.*, eingedenk 3883.
 andenken *swv.*, gedenken. ik wart andenken, ich gedachte, erinnerte mich 2201.
 ander *pron.*, ander 307. 315. 1007. dat ander, zweitens 1099.
 anderhalven *adv.*, anderthalb 3078. 5068.

anders *adv.*, *anders* 2090. 3466.
6428. *sonst* 626. 6428.

anderwerf *adv.*, *zum zweiten male* 902.

andôn *anom. v.*, *anthun*, *zufügen*; *pl. præt.* andêden 1737. 3010.

andrepênde *part. præs. mit dat.*, *betreffend*, *anlangend* 2057.

anebetten *für anebîten stv.*, *anbeißen* 5637.

angân *anom. v.*, *anfangen* 29.
angehen, *betreffen* 2067. 5407.
angehen, *angreifen* 1154. 1948.
4648. *auf sich nehmen*, *bestehen*, *leiden* 5899. *mit wôrden angân*, *anreden* 6385.

angeboren, *part. adj.*, *durch Geburt nahe stehend*; *angeborene vrunde*, *nahe Verwandte* 4796. 6397.

angesichte *stn.*, *Gesicht* 6217.

angrîpen *stv.*, *angreifen* 386. 3442.

anhengen *swv.*, *anhängen*, *umhängen* 2718.

anheven *stv.*, *anheben*, *anstimmen* 422.

anken *swv.*, *stöhnen* 5455.

ankomen *stv. trans.*, *auf jemand stoßen*, *einem nahe kommen* 5188.

annemen *stv.*, *unternehmen* 543.
nehmen 2603. *refl. mit gen.*, *sich um etwas kümmern* 4194.

anrichten *swv.*, *anstiften* 1207.
machen, *anbringen* 5388.

anrôren *swv.*, *anrühren* 4904.

ansên *stv.*, *ansehen* 302.

ansetten *swv.*, *ansetzen* 1917.
part. angesat 5591 *und angeset* 2786.

anspreken *stv.*, *die Rede beginnen* 36. 6097. *trans.*, *anreden* 1126. 1909. *anklagen* 1794. *herausfordern* 6422.

anstân *stv.*, *bevorstehen*, *anbrechen præt.*; *anstôt* 5688.

ant *stf.*, *Ente* 1779. *pl. ände* 6405. *ende* 1997. 3639.

antasten *swv.*, *anpacken* 3215. 3331.

antên *stv. refl. mit acc.*, *etwas auf sich nehmen* 4168.

antlât *stn.*, *Antlitz* 5047.

antfogel *stm.*, *Ente* 6235.

antwörden *swv.*, *antworten*; *mit dat.* 3681. *mit up* 989. 1001.
mit tô 4292. 5406.

antwört *stf.*, *Antwort*, *Entgegnung* 292. 1802. 4365.

anxt, *angest stm.*, *Angst* 2944. 3833. 5816. *stf.* 5897.

ape *swm.*, *Affe* 1831. 4097. 4226. 5844. *swf.* 3970.

apinne *swf.*, *Aeffin* 4532. 5851. 5858.

appel *stm.*, *Apfel* 4985.

arbeit *stn.*, *Arbeit*, *Mühe* 634. 2284. 5118.

arch *adj.*, *böse*, *schlimm*; *comp. arger* 2994. *sup. argeste* 1337. 1492.

arm *adj.* 73. 831. *unglücklich* 686. *arm man* 554. *comp. armer* 2670.

arst *swm.*, *Arzt* 196. 5223.

arzedient *subst. inf.*, *stn.*, *Ausübung der Arzneikunst* 5297.

ârt *stf.*, *Art und Weise* 1168. 3656. 3734. 4259.

âtem *stm.*, *Athem* 6489.

auca *mlat.*, *Gans* 2923.

audiencie 3779.

âvent *stm.*, *Abend* 597. 609. 957. *van âvende* 1049.

âventdanz *stm.*, *Abendanz* 237.

aver *adv.*, *aber* 738.

ax *stf.*, *Axt*; *pl. exe* 5677.

bacalârius, *Baccalaureus*, *der erste Grad der akademischen Würden* 4208.

backen *stv.* 2918.
 baden *swv.*, *baden* 5666. 6718.
 balke *swm.*, *Balken* 1563. 1572.
 ban *stm.*, *Bann* 2542. 4164.
 bange *adv.*; *mî is bange tô,*
ich fürchte für 6722.
 bank *stf.*, *Gerichtsbank* 2353.
 banrehêre *swm.*, *Bannerherr*
 1837.
 bârde *f.*, *Handbeil* 3517.
 bare, bere, ber *swm.*, *Bär* 456.
 2329. 2758. *ber stm.* 457.
 barmichlik *adv.*, *erbärmlich,*
jämmerlich 1168.
 barôn *stswm.*, *Baron*, *Großer*
des Hofes 6675. *pl.* *barôn*
 1249. *barônen* 2580. *barône*
 3161.
 barsten *stv.*, *bersten* 195.
 bârt *stm.*, *Bart* 704. 5110. *pl.*
bârde 6768.
 bassûne *swf.*, *Posaune* 6578.
 bat *stn.*, *figürlich: Bad* 5817.
tô bade komen, hinein ge-
rathen 6078.
 bate *stswf.*, *Nutzen*, *Vortheil*
 2083. 3979. *tôr baten, zum,*
von Vortheil, im Interesse
 3233. 6465. *tô bate komen,*
helfen, nützen 2103. *Lohn*
 5250.
 baten *swv.*, *helfen, nützen, Vor-*
theil bringen 1305. 3700.
 3770. *baten an eineme, einen*
Vortheil über jemanden da-
vontragen, etwas gegen ihn
ausrichten 3652.
 bedde *stn.*, *Bett* 612. 1223.
 6720.
 bede *stf.*, *Bitte* 1961. 2109.
 bedecken *swv.*, *vertheidigen,*
schützen 232.
 beden *swv.*, *beten* 4040.
 bêden *stv.*, *bieten, er bieten* 1285.
 1924. 2170. 6258. 6400. 6456.
gebieten, befehlen 1926. *mit*
Dat. der Pers. 3188. *Acc.*
der Pers. 446. 2065. *Acc.*

der Sache 2121. *refl. sich er-*
bieten 54.
 bedenken *swv.*, *erwägen, mit*
sich zu Rathe gehen 1846.
bedenken, festhalten an 4768.
bedenken, begaben 661. *ver-*
sehen, versorgen 2886. *sich*
erinnern 1589.
 bedevârt *stf.*, *Bittfahrt, Wall-*
fahrt 2565.
 bedôn *stf.refl.*, *sich besudeln* 720.
 bedôren *swv.*, *bethören* 631.
 2823. 2991.
 bedragen *stv.trans.*, *Böses von*
einem reden 2096.
 bedrêchlîken *adv.*, *betrügerisch*
Ueberschrift I, 36.
 bedrêgen *stv.*, *betrügen* 464.
 2898. 4780.
 bedrêgent *subst. inf. stn.*, *Be-*
trügen 6374.
 bedrîf *stn.*, *Verkehr, Umgang*
 2553. *Thun und Treiben*
 5776.
 bedrîven *stv.*, *ausrichten* 96.
thun 1160. 1583.
 bedrôven, bedrœven *swv.*, *be-*
trüben 949. 1835. *in Furcht*
und Angst versetzen 1681.
refl. 2972. 5530. 6524. 6583.
 bedrucken *swv.*, *bedrücken, äng-*
stigen 1338.
 bedwank *stm.*, *Gewalt* 1757.
 bedwingen *stv.*, *bezwingen* 2211.
 5011. *refl. van eineme dinge,*
etwas unterlassen 1662. *in*
sorgen bedwungen, von Sor-
gen gequält 2841. *bedwungen*
eit, erzwungener Eid 2976.
 beger, begere *stf.*, *Begehren,*
Verlangen, Wunsch 583. 710.
 6150.
 begeren *swv.*, *begehren; intr.*
 2248. *mit Gen.* 193. 2154.
 2502. *mit Acc.* 566. 893. 1271.
mit tô 1688.
 begêten *stv.*, *begießen; præf.*
begôt 6625.

begeven *stv. refl.*, von etwas ab-
stehen, nicht mehr können
5091. sik ganz begeven, alle
Hoffnung aufgeben 6514. der
Welt entsagen, ins Kloster
gehen 362. 1443. *part.*, Mönch
geworden 1426. 4121.

begîne *swf.*, Laienschwester
4067; *vgl. Deutsches Wörterb.*
1, 1295.

beginnen *anom. v.*; *præt.* be-
gunde 33. 117. 187. *part.*
begunt 123. 3237. beginnet
4373.

begnagen *stv.*, benagen 216.

begraven *stv.*, begraben 435.

behalven *adv.* mit der Function
einer *Præp.* mit *acc.*, mit Aus-
nahme von, außer 2774.

behangen blîven, hängen blei-
ben 1404. 4589.

behende *adj.*, klug, listig, ge-
wandt 1913. 2349. 3110.
4174. 4198. 4297.

behende *adv.*, fein, zierlich, ge-
schickt 4872. 5162.

behôden, behûden *swv.*, behü-
ten; *part.* behôdet 6176. be-
hût 2450.

behôf *stf.*, Behuf, Dienst 3607.

beholden *stv.*, behalten 874.
2234. *præt.* behêlt 3821. er-
halten, bewahren 2356. im
Gedächtniss behalten 5285.

behôren *swv.*, gehören, zustehen,
gebühren 5251. 5572. *refl.*,
sich geziemen, in der Ord-
nung sein 427. 4423. 5072.

behûden *vgl.* behôden.

bejach *stm.*, Gewinn, Erwerb;
bejach sôken up einen, einem
etwas zu Leide thun 277.

beide *num.* 117. 122 u. s. w.;
neutr. pl. mit folgendem unde
= sowol — als auch 39.
419. 2591. beiden (*nom.*) für
beide Ueberschrift IV, 7.

beiden *swv.*, warten 4622. 5890.
mit *gen.*, warten auf 1048.
3785. mit *nâ*, auf 3509.

bekappet *part. adj.*, eine Kappe
oder Kapuze tragend. dê be-
kappeden, die Mönche 4047.

bekennen *swv.*, bekennen, ein-
gestehen 3175. erkennen, mer-
ken 3914. 4332. 5965. *mî*
wert bekant, ich lerne ken-
nen, mir widerfährt 6368.

bekêren *swv. refl.*, sich bekeh-
ren, sich abwenden 2566.

bekîven *swv. trans.*, kämpfen
für etwas 4429.

beklagen *swv.*, beklagen, be-
dauern 444. verklagen 291.

beklemmet *part.*, festgeklemmt
Ueberschrift I, 8.

bekleven blîven, kleben, fest-
hängen bleiben 690.

bekomen *stv.*, bekommen; *præt.*
bequam Ueberschrift I, 8.

bekören *swv.*, in Versuchung
führen 3846.

bekummeringe *stf.*, Beschäf-
tigung 4039.

bekummert *part. adj.*, beküm-
mert 4694.

beladen *stv.*, beladen, belasten
2091. 4612. 5727.

belâgen *swv. trans.*, einem auf-
lauern 3222.

belêgen *stv.*, belügen 4562. 5768.

beleggen *swv.*, belagern 1295.
1297. verlegen (dê strâte)
3349.

belêven *swv.*, lieb haben 3928.

bemîgen *stv.*, bepissen 47.

bemüret *part. adj.*, ummauert
335.

bên *stn.*, Bein 119. 722. 1198.
acc. pl. bēnen 6497. Knochen
4966.

benedîginge (*lat. benedictio*)
stf., Segen 2709. 2732.

- benemen *stv. trans. mit dat., einem etwas unmöglich machen, einen verhindern an etwas* 1468.
- bequême *adj., passend, bequem* 2984. 4439. *genehm* 6525.
- ber *vgl. bare.*
- bêr *stn., Bier* 760.
- berâden *stv. refl., sich berathen, Rath halten* 2970. 3115. 3566. 4774.
- berât *stm. (n.?), Rath* 1277. 3154. âne *berât, aufrichtig, wahr* 5553. *mit berâte, mit Bedacht, in betrüglicher Absicht* 5561.
- berch *stm., Berg* 472. 5880.
- bereiden *swv., bereiten, zubereiten* 683. 3288. 3625. *refl., sich fertig machen, sich rüsten* 3510.
- bereit, berêt *stn., Barett* 853. 5227. 5348.
- bêren *swv., sich gebärden* 5747.
- berichten *swv., unterweisen, belehren. des sît bericht, das wißet* 85. 627. 1005.
- berke *swf., Birke* 2459.
- bêrnen *swv., brennen* 310.
- berôven *swv., berauben; mit acc. der Pers. und gen. der Sache* 393. 4324. *mit dopp. acc.* 1709.
- berûwinge *stf., Reue* 1376.
- beschalken *swv., betrügen* 1539.
- beschatten *swv., beschatzen, mit schwerer Steuer belegen* 6650.
- bescheiden *part. adj., klug, verständig* 4283.
- bescheit, beschêt *stm., Bescheid, Kenntniß* 1533. 5568. *mit bescheit, bescheide, beschêde, ausdrücklich* 2859. *mit Klugheit, mit weisem Bedacht, mit Nachdenken* 4712. 4993.
- beschên *stv., mit dat. der Pers., geschehen, widerfahren, zu Theilwerden* 1321. 2866. 4183.
- bescheren *stv., scheeren* 6248. *einen tô eineme monnike bescheren, einem die Tonsur scheeren* 2534. *bedrücken, berauben, beschatzen* 6650.
- beschermen *swv., beschirmen* 1921.
- beschêt *vgl. bescheit.*
- beschîten *stv., betrügen* 3958. *refl., sich besudeln* 1526. *ein beschetten ende, ein trübseliges Ende, ein kläglicher Ausgang* 4784.
- beschônen *swv., schonen, verschonen* 2396.
- beschouwen *swv., beschauen, besehen* 2341.
- beschutten *swv., beschützen* 233.
- bêse *swf., Binse* 5695.
- beseggen *swv., beschuldigen, verklagen* 1252. 2893. *verläumden* 2394. 4845.
- beseichen *swv., bepissen* 47.
- besên *stv., besehen* 3060. 5297.
- besinnen *stv., bedenken* 4268.
- besitten *stv., besitzen; præf. besat* 2436. *part. adj., beseten, angesessen, seßhaft* 4186. *hôch beseten, in hoher Ehre stehend* 4548.
- beslabbern *swv., beschmieren, besudeln* 5917.
- beslân *stv., beschlagen; part. beslagen* 3794.
- beslut *stn., Beschluß, Ende, Ueberschrift* IV, 13.
- beslûten *stv., einschließen; part. besloten* 6282.
- besorgen *swv. trans., Sorge tragen für etwas* 2544.
- bespotten *swv., verspotten* 2698.
- bespreken *stv. refl., sich besprechen, bereden* 417. 447.
- best *adj. superl., best* 437. *dê besten, optimates* 57. 6547. *int best, als das Beste* 497. *adv., am besten, so gut als möglich* 448. 1009. 1250. 5989.

- bestân *anom. v.*, *unternehmen* 870. 985.
- bestellen *swv.*, *anordnen* 2047. 3277. 6092. 6691. bestellen *bî*, *verschaffen von* 2645.
- bestrîden *stv.*, *bekämpfen* 6419.
- besunderen *vgl.* *bisunder*.
- beswêren, beswâren *swv.*, *belästigen*, *betrüben* 2368. 3671.
- beswîmet *part. adj.*, *ohnmächtig* 3015.
- bet *stn.*, *Gebet* 1670. *Segensspruch*, *Zauberformel* 6170. 6171. 6173.
- bet, beter, better *comp. adv.*, *besser* 226. 259. 980. 1024. 3568. 5082. 6772. *to bet*, *desto besser* 5836.
- betalen *swv.*, *bezahlen* 171. 501. 1518. 6290. *einen eines dinges betalen*, *einem etwas heimzahlen*, *sich rächen für etwas* 1916.
- betasten *swv.*, *betasten* 3374.
- betemen lâten, *gewähren lassen* 3032. 3435. 5616.
- betengen *swv.*, *beginnen* 1228.
- beteren *swv. intr.*, *Buße geben*, *Genugthuung leisten* 3828. 4424. *trans.*, *besser haben*, *besser schaffen* 555. 561. 5144. *beßern* (*sunde*) 4494. *refl.*, *sich beßern* 1611. 2601.
- beteringe *stf.*, *Buße*, *Sühne*, *Ueberschrift I*, 39.
- betîen *stv.*, *bezichtigen*, *beschuldigen* 1970. 2523.
- betten *vgl.* *bitten*.
- betrachten *swv.*, *erwägen*, *bedenken* 1843. 2238. *im Auge haben* 5355.
- betrûwen *swv.*, *trauen*, *vertrauen* 3163.
- bevallen *stv.*, *gefallen* 2324.
- bevelen *stv.*, *befehlen*, *gebieten* 1855. *empfehlen*, *anbefehlen* 370. 1354. 4375. 4662. *præt.* *bevol* 5271.
- beven *swv.*, *beben*, *zittern* 1374. 2110.
- bever *stm.*, *Biber* 1775. 3114. 3123. 4258. 6560.
- bevoren, bevôrn *adv.*, *zuvor* 1033. 2704.
- bevrêsen *stv.*, *einfrieren*; *præt.* *bevrôs* 5645. 5718. 5730.
- bevûlen *swv. refl.*, *sich verunreinigen* 1526.
- bewaren *swv.*, *bewachen* 337. 4932. *aufbewahren* 4387. *beaufsichtigen* 6278. *refl.*, *sich erhalten* 3844.
- bewegen *stv.*, *rühren* 1974.
- bewenden *swv.*, *anwenden* 5586. *part.* *bewent*, *bewant*, *von Bedeutung* 1536. *beschaffen* 940.
- bewîsen *swv.*, *beweisen* 107. 2416.
- bî *præp. mit dat.*, *bei*, *an* 58. 88. 99. 199. 466. 994. 1187. 1595. *mit acc.*, *zu* 797. 1126. 1240. 2001. 2826. 4619. 5633. 6645. *causal mit dat.*, *durch*, *vermitteltst* 1417. 2349. 3233. 3507. 4515. *bî bôte*, *zur Buße* 1392. *was bî*, *lag an* 3432. *bî eineme dôn*, *einem anthun* 223. *bî grôter trûwe*, *treuherzig* 2971. *bî mannêren*, *manierlich* 3286. *bî hôpen*, *in Haufen* 1045. *bî adv.*, *in der Nähe* 1380. 1982.
- bicht *stf.*, *Beichte* 1378. 1652 1965.
- bichten *swv.*, *beichten* 1381. 4074. *bichten tegen einen oder tô eineme*, *einem beichten* 3704. 4091.
- bichtent *inf. subst. stn.*, *das Beichten*, *die Beichte* 4075.
- bichteswîs, *adv.*, *beichtweise*, *in der Beichte* 2975.
- bichtvader (-fader) *stm.*, *Beichtvater* 1626. 3874.

- bidden *stv.*, *bitten* 1393. 1427.
 1592. *einladen* 4052. 6048.
 bîl *stn.*, *Beil* 648. 715. 818.
 bildichlich *adv.*, *billig* 1921.
 bilt *stn.*, *Bild*, *bildliche Darstellung* 4976. 5038. 5162.
 binden *stv.*, *binden* 1432. 1853.
 4716. 4719. 4729.
 binnen *præp. mit dat.*, *innerhalb* 112. 5420.
 binnen *adv.*, *inwendig* 4870. dâr
 binnen, *drinnen* 488. van bin-
 nen, *im Innern* 1945. 4272.
 binnen gân, *hineingehen* 3623.
 bischop *stm.*, *Bischof* 2724.
 2729. 4354.
 bîsetten *swv.*, *zum Pfande setzen*
 3500. 5515.
 bîsprok *stm.*, *Beispiel*, *Fabel*,
zur Belehrung erdichtete Ge-
schichte 6835.
 bistân *anom. v.*, *beistehen* 2132.
 4182. 6795.
 bîster *adj.*, *grimmig*, *wild* 1132.
 4598.
 bisunder, *besonderen adv.*, *be-*
sonders 4290. 4551. 6727.
 bîten *stv.*, *beißen* 1228. 5748.
præt. bêt 401. 6727. *pl. bet-*
ten 5415. *part. gebetten* 298.
 bitten, beten *stm.*, *Bißen* 1557.
 4378.
 bîvallen *stv. mit dat.*, *es mit*
einem halten, einen in Schutz
nehmen 4789. 5522. 6822.
 blâsen *stv.*, *blasen* 5193. 6578.
 blâw *adj.*, *blau* 4979.
 blêk *adj.*, *bleich* 287.
 blekent *inf. subst. stn.*, *das Blö-*
ken 1989.
 blenden *swv.*, *blind machen*
 1242. 1755. 6327. 6813.
 blîde *adj.*, *fröhlich* 3246.
 blint, *flect. blinde adj.*, *blind*
 602. 3997.
 blîtschop *stf.*, *Fröhlichkeit*, *Lust-*
barkeit 3284.
- blîven *stv.*, *bleiben* 66. 68. 95.
 259. 1000. 1164. 1234. 1944.
 2186. 3473. *eines dinges bî*
eineme blîven, etwas dem
Urtheilsspruche, der Entschei-
dung jemandes anheimgeben
 4988. 5535. *sich für jeman-*
den erklären, ihm den Preis
zugestehen 6547.
 blixem *stm.*, *Blitz* 4891.
 blœde *adj.*, *zaghaft*, *blöde* 1056.
 4246.
 blôden *swv.*, *bluten* 3384. 5443.
 blôdich *adj.*, *blutig* 838. 1401.
 1734. 5474.
 bloien *swv.*, *blühen* 325.
 blok *stm.*, *Block*, *Klotz* 781.
 blôme *swf.*, *Blume* 6. 324.
 blôt *stn.*, *Blut* 693. 6358. *einem*
van blôde tôkomen, jeman-
dem blutsverwandt sein 1833.
 blôt *adj.*, *bloß*, *nackt* 2666.
 6664. *adv.*, *offen* 3175.
 bode *swm.*, *Bote* 452. 3290.
 3507. 6036.
 bodeschop *stf.*, *Botschaft* 456.
 459. 906. 912. 3809.
 boge *swm.*, *Bogen* 3516.
 bok *stm.*, *Bock* 1771.
 bôk *stn.*, *Buch* 6833.
 bôkstaf *stm.*, *bôkstave swm.*,
Buchstabe 433. 436. 4871.
 5037. 5162.
 bôlerîe *stf.*, *Buhlerei*, *Ehebruch*
 1106.
 bôm *stm.*, *Baum* 5. 622. 788.
 947. 2003. 5184. 5975.
 bône *stswf.*, *Bohne* 1698. 3579.
 borch *stf.*, *Burg* 481. 1141.
 2316. 4309.
 borde *swf.*, *Bürde*, *Last* 4079.
 bôre *swf.*, *Bahre* 315. 6708.
 boren *swv.*, *heben* 5304. 5734.
erheben (den tollern) 3991.
 borge *swm.*, *Bürge* 2855. 6155.
Nebenform borgen 6162.
 born *stm.*, *Brunnen* 2443. 4982.
 5782.

borst *stf.*, *Brust* 6192.
 bôse, bœse *adj.*, *böse, schlecht*
 26. 1240. 1266. 2795. 4293.
 bôsheit *stf.*, *Bosheit, Ueber-*
schrift I, 5.
 bot *stn.*, *Gebot, Befehl* 421.
 2337. 6404. *Vorladung vor*
Gericht 1264. 1288.
 bôte *stf.*, *Buße* 1392. 1623.
 boeten *swv.*, *büßen* 359. *befrie-*
digen (lust) 3647.
 botter *swf.*, *Butter* 2918. 4381.
 4385.
 boven *præp. mit dat.*, *über* 1563.
 eineme dinge boven gân,
etwas übertreffen 5022. *mit*
acc., *einen Vorzug bezeich-*
nend: über, mehr als 1023.
 1356. 1925. 6790. boven
 mâte, *übermäßig* 2384. 5562.
 boven *adv.*, *oben* 616. 1448.
 dâr boven, *überdieß* 4557.
 boeverie *stf.*, *Büberei* 5777.
 brâden *stv.*, *braten* 1478. 1754.
 brâschen *swv.*, *lärmen, heulen*
 643.
 brassen *inf. subst. stn.*, *Lärmen,*
unbeholfenes und übermüthig
lärmendes Wesen (davon in
der Mundart das Adj. brasse-
lich) 5862.
 brêf *stm.*, *alles Geschriebene,*
Brief, Urkunde 352. 4405.
 geleide unde brêve, *Geleits-*
briefe 137. brêf lesen 2124.
 4364. in einen brêf, *schrift-*
lich 6170.
 breken *stv.*, *brechen* 138. 1035.
 1324. 1461. 1595. 3347. *refl.*,
sich anstrengen, sich abquälen
 652. sik los breken, *sich frei*
machen 6351. *intr.*, *scharren,*
wühlen 1148.
 brennen *swv.*, *brennen. brant*
für brennet 4760.
 brêt, breit *adj.*, *breit* 733. 5068.
 6784.
 bril, *Beryll, ein Edelstein* 5043.

bringen *anom. v.*, *bringen* 175.
 198. 296. 352. 414. 806.
 1240. ein dink over einen
 bringen, *einem etwas Schuld*
geben 1806. 4422. up einen
 bringen, *gegen jemand vor-*
bringen 6112.
 brôder *stm.*, *Bruder* 149. 311.
 1864. *pl. brôdere, brædere,*
Hoden 5298. 6510. 6731.
 brok *stm.*, *Vergehen, Verbrechen.*
pl. bröke 2380.
 broke *stf.*, *Riß, Spalte* 1143.
 brôt *stn.*, *Brot* 2820. 2918.
 4385.
 brugge *stf.*, *Brücke* 1659.
 brûken *swv.*, *brauchen, mit acc.*
 2614. 3297. 5183. *mit gen.*
 1047. 6407. *üben, zu thun*
pflegen 5206. 5482. 6775.
 brûkede van sînen olden
 dingen, *trieb seine alten Ge-*
schichten 118. 127.
 brummen *swv.* 767.
 Brust *swf.*, *Mutterbrust* 1985.
 bûgen *swv.*, *sich beugen* 4442.
 bûk *stm.*, *Bauch* 558. 1468.
 3374. 6192.
 bûle *swf.*, *Beule* 5134. 5443.
 bunge *swf.*, *Trommel, Pauke*
 3304. 6578.
 bûr *stswm.*, *Bauer* 577. 739.
 771. 802. 1514. 5814. 5818.
 baurischer, *unedler Mensch*
 2229.
 busch *stm.*, *Gebüsch, Gehölz*
 2441.
 busse *stf.*, *Büchse, Kanone* 3564.
 bûten *præp.*, *außerhalb; mit*
gen. 238. *mit dat.* 495. 1076.
 1639. 1644. 1988. 5879. *mit*
acc. 381. bûten gissen, *wider*
Vermuthen 3689.
 bûten *adv.*, *draußen* 2829. 3542.
 5999. *außerhalb* 4084. van
 bûten, *auswendig* 4271. bûten
 slûten, *ausschließen, aus-*
nehmen 4083.

butte *stf.*, Bütte, Faß, Wanne 730.

bûwen *swv.*, bauen 3924. 4031. bewohnen 286.

canis (*lat.*) *m.*, Hund 5115.

cappellân *stm.*, Kaplan 115. 2711.

cardinâl *m.* 4197.

castêl (*altfr.* chastel) *stn.*, Burg, Schloß 480. 1298.

castien (*lat.* castigare) *swv.*, züchtigen 253. kasteien 280.

citêren (*lat.* citare) *swv.*, citieren, vorladen 4145.

consciencie (*lat.* conscientia) *swf.*, Gewissen 3919. Gewissensbedenken, Scrupel 3854.

creatûr (*lat.* creatura) *f.*, Geschöpf 801.

credencien *swv.*, Umstände machen 3853.

crêde, crêdo *n.*, das Credo, der Glaube 114. 117.

crûcifîe (*lat.* crucifige), kreuzige! 6608.

custôde *stm.*, Custos, ein Klosterbeamter 4057.

dach *stm.*, Tag 8. 108. 685. up einen dach, eines Tages 1451. *pl.* dage, Lebtage 823. 1006. 2469. 6725. Gerichtstag 52. 1268. 1280. 1294. 1689. Kampftag 6594. Frist 5613. 6602.

dadele *swf.*, Dattel 2916.

dagen *swv.*, Tag werden 1115. Gerichtstag halten 905. 6688. eineme dagen, jemand vor Gericht laden 917.

dageschîn *stm.*, Tagesschein, Tag 987.

dale *adv.*, nieder 4262.

dam *stm.*, Damm 6238.

dan, dannen *adv.*, mit van verbunden: von dannen 941. 1090. 1366. 2240. 2264.

dan *adv.*, nach ander oder Comparativen: als 75. 83. 536. 1340. in Fragesätzen: denn 550. dann, alsdann 1050. 1260. Vgl. denne.

dank *stm.*, Gedanke. in danken, in Gedanken 1655. 3671. Dank 272. 531. 1172. 2354. 3335. got dankes, Gott sei Dank 2031. Wille. ân mînen dank, gegen meinen Willen 559. 1485. 1501. sînes dankes, freiwillig, aus eigenem Antriebe 5381.

danken *swv.*, danken; mit *gen.*, für etwas 2218. 2338. 6793.

dannen *vgl.* dan.

danz *stm.*, Tanz, bildlich: Verderben 4555.

dâr *adv.* des Ortes und der Zeit, *dem.*: da, dort, dahin 2. 12. 16. 20. 24. 71. 96 u. s. w.; *rel.*: da wo, dahin wo 43. 212. 382 u. s. w. Das Relativum verstärkend: dat dâr, welches da 64. 285.

das *swm.*, Dachs 2331.

dat *neutr.* von dê; datte 1733.

dat *conj.*, daß; pleonastisch nach Interrogativen: wê dat, wô dat, wôr dat u. s. w. und nach Verben der Bewegung 1136. 1490. 5090.

dât *stf.*, That 1927. 2608. 6652.

dê verkürzt aus desto 394. 6333.

dê, dê, dat Artikel und *pron. rel.* und *dem.*, der, die, das.

dêde verstärktes dê, der da 103. 533. 542. 956 u. s. w.

dêdingen *swv.*, verhandeln, unterhandeln. sik los dêdingen, durch Unterhandlungen sich freimachen, Ueberschrift I, 22.

dêf *stm.*, *Dieb* 98. 101. 138.
266. 351. *schmeichelnd* 1361.
dêfte *stf.*, *Dieberei* 1385.
degen *stm.*, *Degen, Held, Mann*
4483.
degen *in der Verbindung* tô
degen *adv.*, *tüchtig, ordent-*
lich 209. 255. 346. 604 u. s. w.
degger *in der Verbindung* alder
degger *adv.*, *gänzlich, sämt-*
lich 16. 1778.
deken *stm.*, *Dekan* 2731.
dêl, dêle *stn.*, *Theil* 213. 2015.
2688. 5436. ein dêl, *zum*
Theil, etwas 3851. 4093.
6770. ein dêl — ein dêl,
einige — andere 715. 3303.
dêlaftich *adj.*, *theilhaftig* 2655.
dêlen *swv.*, *theilen* 2014. 5424.
5427. 5461. eineme oder mit
eineme ein dink dêlen, *einem*
etwas mittheilen, abgeben, zu-
kommen lassen 3808. 5888.
6436.
dêlent *inf. subst. stn.*, *das Thei-*
len. dat. dêlende 5448.
dênen *swv. intr.*, *dienlich sein,*
nützen 5919. mit *dat.*, *dienen*
594. 1630.
denken *swv.*, *gedenken, beab-*
sichtigen 185. *trans.*, *beden-*
ken, im Auge haben 3979.
6216. 6615. *erdenken, er-*
sinnen 968. *sich eines Dinges*
erinnern 5384. ik denke des
wedder, *ich will's vergelten*
584. 1365. 2428. denken up,
nachdenken über 2227. den-
ken an 802. 4329. *unpersönl.*
mî denket, *mir ist erinn-*
lich 5300. *part. gedacht, zu-*
gedacht 6054.
denne *adv.*, *dann* 416. 976.
1601. 2465. 3480. 6636.
denne noch, *dennoch* 1268.
4278.

dêp, dêpe *adj.*, *tief* 753. 2253.
3600. *adv.*, *tief* 624. 800.
2926. *comp. dêper* 504.
dêr, dêre *stswv.*, *Thier, beson-*
ders vierfüßiges Thier 9. 21.
111. 2578. 3193. 4956.
dêrn *f.*, *Dirne* 5657.
dêrt *stn.*, *Thier* 4957.
des *pron. dem.*, *es* 85. 930.
1335. *Oft schwer zu unter-*
scheiden von
des *gen. von dat* 44. 965. *da-*
für, darum 3233. 3258. *außer-*
dem, schließlich (?) 3493.
dese, desse *pron. dem.*, *dieser*
16. 53. 94. 100. 168. 190.
724. 3883. 3904. 6823.
desto *adv.* 366. 444 u. s. w.
Vgl. dê und to.
dêverie *stf.*, *Dieberei* 1091.
3954.
dî, *dir, dich.*
dicke *adj.*, *dick* 432. 746.
dicht *adj.* 3044.
dichten *swv.* 3083. 3086. *ver-*
faßen 3073. 6833. *part. diche-*
tet, erdichtet, fingiert 2488.
dîen *stv.*, *gedeihen* 5154.
dîk *stm.*, *Teich* 5633. 5674.
5713.
dîn, *dein.*
dink *stn.*, *Ding, Sache* 118.
630. 1261. 1429. 2348. 2925.
5258.
disch *stm.*, *Tisch* 4386. 5105.
6406.
distel *stf.* 5150.
dit *neutr. von desse, dieß* 136.
146 u. s. w.
dô *conj.*, *da, als* 54. 70. 150.
187. 369 u. s. w. *adv.*, *da*
(zeitlich) 131. 367 u. s. w.
doch *adv.* 134. 143. 834. *bei*
Bitten 404. 1008. *dennoch*
870. wô doch, *wiewol* 872.
ohnehin 4349.
dochter *stf.*, *Tochter* 329. 401.
411. 437.

- dôden, doeden *swv.*, *tödten* 3561. 4647. 4819. 6457. 6466.
- dôdenbâre *swf.*, *Todtenbahre* 296.
- dogen *swv.*, *taugen*, *nützen*. 3. *sg.* *præs.* docht 2993. *præt.* dochte 5746.
- dogentsam *adj.*, *tugendsam* 5019.
- döget *stf.*, *Tugend* 4951. 5808. *pl.* dögede 4020. *Kraft* 4881. döget dôn, *sich tüchtig beweisen*, *Gutes thun* 4687. 5246. 5286. 5369. 5381.
- dôm *stm.* 2739.
- dôn, dœn *anom. v.*, *thun* 134. 6401. *lassen* 276. 2366. *geben* 2719. 2749. 4825. 6126. ik dô 3792. dû deist 4661 *oder* dôst 4655. hê deit 25. 407 *oder* dôt 143. 925. gî dôn 156 *oder* dôt 159. *imper. pl.* dôt 2115. *præt.* dede 26. 108. *pl.* dêden 705. *conj.* dêde 998. 1155. *part.* gedân 41. dân 1983. *gerund.* tô dônde 3245. 6126.
- donre *stm.*, *Donner* 4891.
- donrebusse *f.*, *Donnerbüchse*, *Kanone* 3517.
- dop *stn.*, *Eierschale* 4764.
- doepen *swv.*, *taufen* 4191.
- dor *præteritopr.*, *ich wage* 99. 1264. *præt. ind. und conj.* dorste 24. 889. 1924 *u. s. w.*
- dor *stf.*, *Thür* 1563. 4046. 5849.
- dorch *præp.*, *durch* 11. 1036. *um* — *willen*, *aus* 38. 39. 186. 557. 2192 *u. s. w.*
- dorch, dore *adv.*, *durch* 474. 1138. 1547. *durchaus*, *durch und durch* 4879. 5072. *dâr* — *dorch* 1144.
- dorchdrîven *stv.*, *durchführen*; *part.* dorchdreven 1309.
- dorchwîren *swv.*, *durchlegen* 4978.
- dôrde *adj.*, *dumm* 6335.
- dorp *stn.*, *Dorf* 1473. 2162. *pl.* dorpere 3992.
- dorst *stm.*, *Durst* 288.
- dorven *swv.*, *dürfen*, *brauchen.* ik derf 2926. gî dorven 6182. *conj.* dorve 1968. 4016. *præt. conj.* dorfte 380.
- dôt *adj.*, *tot* 144. 170. 3830. *subst.*, *der Todte* 412.
- dôt *stm.*, *Tod* 313. 1375. 1920 *u. s. w.* up den dôt, *bis zum Tode verwundet* 688.
- drâde, drâden *adv.*, *schnell* 140. 1552. 1880. 3951. 6343.
- dragen *vgl.* dregen.
- drank *stm.*, *Trank* 1486. 3300. *Arznei* 6713.
- drauwen *swv.*, *drohen* 496. 958. 1247.
- drê *num.*, *drei* 48. *gen.* drîer 2190. *dat.* drên 1944. 2335.
- dregen, dragen *stv.*, *tragen* 591. 599. 894. 1207. *ertragen* 6478. hê drecht 281. *præt.* drôch 2299. *pl.* drôgen 310. *part.* gedregen 1223. *ge-* dragen 2345. *overein dregen*, *einstimmig sein* 900. *refl. mit up*, *sich verlassen auf* 4751.
- drêgen *stv.*, *trügen* 1714. 5778.
- dreien *swv. refl.*, *sich drehen*, *wenden* 6214.
- drek *stm.*, *Dreck* 1483. 4075.
- drêwerf *adv.*, *dreimal* 1599.
- dridde *ord.*, *dritte* 677. 1201.
- driddehalf, drittehalf 5860.
- driddewerf *adv.*, *zum dritten male* 917. 1258.
- drîe *adv.*, *dreimal* 5600.
- drinken *stv.*, *trinken*; *præt.* drank 813. 2183. 6243.
- drîst *adj.*, *dreist*; *comp.* drîster 1995. 3324.
- drîsticheit *stf.*, *Dreistigkeit* 3838.
- drîstichlîken *adv.*, *dreist* 1694.
- drîven *stv.*, *treiben*, *begehen* 3976. 4259. 4406. 5528. *ver-* treiben 2019. *betreiben* 1862.

veranlassen 4482. *treiben*,
fließen 794. *præt. drêf* 1106.
pl. dreven 314. *part. gedre-*
ven 5785.
droch stm., Betrüger 1155.
 3437. 5607. 5627. 5754.
drôfenisse stf., Trauer, Betrüb-
niss 314. 316. 399. 6729.
drôflik adj., betrübt 302.
drôfliken adv., betrübt 3020.
drôvich adj., betrübt 304. 838.
 1075. 2200. 2621. 5826.
drunken adj., betrunken 2184.
dûdesch, düdesch adj., deutsch
 1394. 3776.
dûken swv., tauchen 3638.
dul adj., dumm 5798.
duldich adj., geduldig 6343.
dult stf., Geduld 4848.
dûme swm., Daumen 2949.
dunken anom. v., dünken 545.
 836. 988. 5424. 6074. *præt.*
duchte 908. 1232. 1289. 4737.
düchte 983.
dunne adj., gering, schwach
 2900.
dûrbâr, dûrbâr adj., theuer,
kostbar 4516. 4851. 4858.
düre adj., theuer 2618. 3747.
 4247. 4600.
dûre adv., hoch und theuer
 1555.
dûsent num., tausend 984. 2474.
düster adj., dunkel 2165. 5881.
 6206.
dûve swf., Taube 3543. 3629.
dûvel, düvel stm., Teufel 1207.
 1239. 1440. 2166. *pl. dü-*
vele 5910.
dûwen swv., drücken, zausen
 3722. 6500.
dwâlen swv., irre sein 6490.
dwank stm., Zwang 2204. 4649.
Noth 5686.
dwas, gen. dwâses stm., Thor,
Narr 830. 2878. 5479.
dwenge stn., Gedränge 1144.
dwengen swv., bedrängen 5168.

dwer adj.; over dwer, über-
zwerch 1600.
dwers adv., quer 5220.
dwingen stv., zwingen; præt.
dwank 2168.

ebenus m., Ebenbaum 5059.
êbreker stm., Ehebrecher 6271.
êbrekerie stf., Ehebrecherei
 1099.
êbrok stm., Ehebruch 1092.
echt stn., Ehe 3978.
echt, echte adv., wieder, aber-
mals 1539. 1578. 2405. 4106.
echter adv., ferner 1742.
echterst sup., hinterst 644.
eddel adj., edel 227. 266. 2473.
sup. eddelste 537. 735.
eddelicheit, eddelheit stf., edle
Geburt, edler Sinn 38. 1704.
 5435. *Vortrefflichkeit* 4857.
in der Anrede 4854.
edder adv., oder 283. 845.
 1699. 3216. *wêr — edder,*
weder — noch 453. 706. 748
u. s. w.
effen vgl. even.
eft, efte adv., oder 53. 222.
 713. 3701. 5516. *wenn* 249.
 901. 1053. 2151. *ob* 1230.
 2273. *als ob* 697. 1697. 2254.
wêr — efte, weder — noch
 389. 1328.
êgen adj., eigen 231. 2129.
 3974. 6358.
ei stn., Ei; pl. eier 438. *eiger*
 2918. 3257. 4765.
eierschelle stf., Eierschale 6474.
ein unbest. Art. u. num., ein.
mit ein, mit einander, gänz-
lich 363. *subst., Einer, Je-*
mand 171. *unser ein, einer*
von uns Beiden 5831.
eindrachtigen adv., einträchtig
 1817.
einich pron., irgend ein 4333.
eins adv., einerlei 3902. 6696.

eins *adv.*, *einst*, *einmal* 51. 87.
278. 350. 1423. 4306. 4575.
5741. 6124.
eislik *adj.*, *häßlich* 6039. 6075.
eit *vgl.* êt.
êke *stswf.*, *Eiche* 615. 637.
êkeren, êkhôrn *stn.*, *Eichhorn*
1772. 6561.
ele *swf.*, *Elle* 620.
elende *adj.*, *in der Fremde*
lebend 2953.
em, ihm, ihn.
en, ene, ihn, ihnen.
en —, *absolute Negationspar-*
tikel, proklitisch gebraucht.
enbinnen *adv.*, *drinnen* 5464.
ende *stm.*, *Ende* 445. 1885.
1897. 4306. 6615. *in velen*
enden, an vielen Orten 4331.
endigen *swv.*, *ein Ende nehmen*
6124. *refl.* 6843.
enge *adj.*, *eng* 507. 1143.
enket *adj.*, *genau* 1533.
enket, enkede *adv.*, *genau* 521.
1101. 2198. 4087 *u. s. w.*
ennôch (*engl. enough*) *adv.*,
genug 2520. 4379. 5720.
entbêden *stv.*, *entbieten.* sê ent-
bût 3766. *præt.* entbôt 2149.
entberen *swv.*, *entbehren.* mit
acc. 1850. 5373. mit *gen.*
4772. 6682.
entbreken *stv.*, *fehlen, mangeln*
3538.
entfangen, entfân *stv.*, *em-*
pfangen 743. 1182. 3597.
præt. entfênk 1452. 1512.
1743. entfink 3624. *part.* ent-
fân 42.
entfaren *stv.*, *entwischen* 56.
entfengen *swv.*, *anzünden* 1177.
1186. 1577.
entfermen *swv.*, *in Furcht ver-*
setzen 4598. *erbarmen, jam-*
mern 398. 2113. 2538. *un-*
persönl. mit dat. 2805. 3815.
refl. mit gen. oder bî 41. 44.
320.

entflêgen *stv.*, *entfliegen; præt.*
entflôch 3389.
entgân *stv.*, *davonkommen* 787.
mit dat., *entgehen* 1301. 2790.
5833. *præt. conj.* entginge
4583. *part.* entgân 1413.
entgelden *stv.*, *entgelten* 1730.
1968. 2093.
entholden *stv. refl.*, *sich halten*
3546.
entjegen *adv.*, *entgegen, zu-*
wider 1881. 4105. dede hîr
al entjegen, *that das directe*
Gegentheil hiervon 6007.
entkomen *stv.*, *entgehen, ent-*
rinnen. *præt.* entquam 56.
347. 5827. *conj.* entquême
1872. *part.* entkomen 1582.
entleggen *swv. refl. mit gen.*,
etwas beseitigen, widerlegen
1809. 3487. *sich rein wa-*
schen von etwas 4556.
entlik *adv.*, *schnell* 5322.
entlîven *swv.*, *entleiben, tödten*
3474.
entlôpen *stv. mit dat.*, *im Lau-*
fen übertreffen 5075.
entschuldigen *swv. refl.*, *sich*
entschuldigen 3969. *sich recht-*
fertigen 1805.
entsên *stv.*, *mit Ehrfurcht be-*
handeln; 3. sg. præt. entsût
6647. *præt.* entsach 4349.
entspringen *stv.; præt.* ent-
sprank 749. 3336. 6303.
entstân *anom. v.*, *entstehen; 3. sg.*
præs. entsteit 4964. *præt.*
entstôt 1586. entstunt 5897.
entwei *adv.*, *entzwei* 2874. 3653.
entwîken *stv.*, *entweichen* 1135.
3858.
enwâr werden mit *gen.*, *gewahr*
werden 781.
er, ihr.
êr *præp. mit dat.*, *vôr* 3573.
adv., *früher, eher* 73. 527.
1306. 2487. 2607. *conj.*, *be-*

vor 850. 975. 1238. 1442.
1741. 2028 u. s. w.
êrde stswf., *Erde* 414. 1205.
2247.
êre stf., *Ehre* 18. 38. 97. 99.
270. 415 u. s. w. êre bēden,
ehrfurchtsvoll grüßen 6258.
Sieg im Zweikampf 4430.
êren swv., *ehren* 1445. 4538.
6295. 6582.
erer, *ihrer*.
êrgisteren adv., *vorgestern* 4369.
êrlik adv., *ehrlich* 3421.
êrlos adj., *ehrlos* 3265.
êrnst stm., *Ernst* 575. 1013.
1028.
êrnstaftich adj., *ernsthaft* 5554.
êrnstlik adv., *ernstlich* 3442.
erredôm stm., *Irrthum* 4086.
êrst superl. adj., *erst* 498. 1711.
dat êrste dat, *sobald als*
2195. 6601.
êrst adv., *eben erst* 123. *zuerst*
675. 1990. *erstens* 1097.
êrsten adv., *zuerst* 36. 388.
1992.
êrtît stf., *frühere Zeit. in êr-*
tîden, vor Zeiten, Ueberschrift
III, 12.
êschen swv., *heischen, fordern*
213. 1294. 6050. 6121.
esel stm. 1769. 6102. pl. esels
5153.
eselsdwas stm., *eselsdummer*
Kerl 5142.
êt, eit stm., *Eid* 54. 55. 2503.
2505. 2976. 3955. 6399.
eten stv., *essen* 282. 556. 973.
1000. 3. sg. præs. et 277.
1084. præt. at 548. 1006.
part. getten 195. geten 547.
gegetten 3396. 4384.
etlik pron. adj., *etlich* 165.
2115. pl. *Einige* 147. 188.
717 u. s. w.
even, effen adv., *eben, genau*
3787. *grade* 4536.

eventûr, eventür, eventüre stn..
Abenteuer, Ereigniss 382. 772
Geschichte 1139. 1307. 4980.
5064. eventür stân, *riskie-*
ren 177. *in Gefahr sein* 2617.
up eventûr, *auf gut Glück*
203. 3748. *für den Nothfall*
649.
eventûren, eventüren swv. mit
dat., *gelingen* 500. mit acc.,
aufs Spiel setzen 2956.
ever stm., *Eber* 1776.
êwich adj., *ewig* 918. 2053.
2092. adv. 2093.
êwicheit stf., *Ewigkeit* 6396.
êwichlik adv., *ewiglich* 4265.
execûcie (entstellt aus lat. ex-
cusatio) swf., *Entschuldigung,*
Freisprechung 4147.
exempel stn., *Beispiel* 4003.

F vgl. V.

galge swm. und stf., *Galgen*
496. 1858. *Ueberschrift I, 22.*
gallîne (lat. gallina) swf., *Henne,*
scherzhaft als Fisch genannt
2921.
gallus lat., *Hahn* 2924.
gan vgl. gunnen.
gân anom. v., *gehen* 24. 713.
869. *ergehen, geschehen* 1253.
ik gâ 371. hê geit 67. gâ
wî = eamus 587. præs. conj.
gâ 68. 1274. imper. gât 1275.
part. præt. gân 70. 6288.
gegân 125. 2850. gerund. tô
gânde 2707. 6369.
gank stm., *Gang* 121. 474. 532.
2964. 5895.
gans stf., *Gans*; pl. *genze* 1632.
ganse 1673. Vgl. gôs.
ganz adj. 1530. 2585. 2684.
ganz adv., *ganz* 362. 1824.
2238. *sehr* 204. 1370. 1519.
2869 u. s. w.

gardiân *stm.*, *Guardian* 4057.
 gast *stm.* 2875. *pl.* geste 1066.
 gat *stn.*, *Loch* 506. 1035. 1038.
 1048. 1076 *u. s. w.* *pl. sw.*
 gaten 3342.
 gebêden *stv.*, *gebieten* 419. 1721.
 1751.
 gebet *stn.* 791. *Segensformel*,
Zauberspruch 6167. *Vgl.* bet.
 geboren *swv.*, *gebühren* 6418.
 6550.
 geboren, gebôrn *part. adj.*,
Geburt, Rang habend 2574.
 wol gebôrn 2224. *Vgl.* nâ-
 geboren.
 gebôrt *stswf.*, *Geburt* 735. 4019.
 4950.
 gebrak, gebrek *stn.*, *Gebrechen*
 4076. 5047. *Noth, Mangel*
 5244. *Bedürfniss* 6089.
 gebûr *m.*, *Bauer* 2955.
 gedenken *swv.* 1860. 1910.
denken 2477. *unpers.*, ge-
 denket jû, *erinnert ihr euch*
 5286. 5412. *Vgl.* denken.
 gedinge *stn.*, *Gericht* 419.
 gedult *stf.*, *Geduld* 4011. 4818.
Vgl. dult.
 gehôrsam *adj.* 1602.
 geist *stm.* 799. 5726.
 geistlik *adj.*, *geistlich* 1629.
 2712. 4071. *fromm* 2815.
 geistlicheit *stf.*, *Geistlichkeit*
 4077.
 gek *stm.*, *Geck, Narr* 5243.
 geklik *adj.*, *dumm, albern* 229.
 2144.
 gelât, gelâte *stn.*, *Gebahren*,
Miene 1075. 1132. 1665. 1696.
 4598. 5146. 5554.
 gelden *stv.*, *gelten, kosten* 6134.
 6272.
 geleide *stn.*, *Geleit* 113. 137.
 3207. 3347. 4232.
 geleiden *swv.*, *begleiten* 2808.
 gelêret *part. adj.*, *gelehrt* 936.
 1286. *subst. plur.* dê gelêr-

den, *die Gelehrten, die Geist-*
lichen 3966.
 gelicenciêret *part. adj.* 3781.
 gelîk *adj.*, *gleich* 308. 2262.
 der (des) gelîk, *der (des)*
gleichen 222. 2665. *subst.*,
 mîn gelîke, *mein Nächster*
 3857. *neutr.*, sîn gelîk 4049.
 4935.
 gelîk, gelîken, gelîkes *adv.*,
auf gleiche Weise 1895. 3255.
 6662. 6690. 6803.
 gelîkenen *swv. mit dat.*, *ver-*
gleichen; part. gelîkent, gleich,
vergleichbar 3970.
 gelingen *stv.* 603. jû schal ge-
 lingen, *ihr werdet Glück ha-*
ben 1892.
 gelt *stn.*, *Entgelt* 3215. *Geld*
 2168. 2512. 4162. 6517. 6772.
 gelucke *stn.*, *Glück* 950. 964.
 1232 *u. s. w.* *Vortheil* 4629.
Vgl. lucke.
 gelût *stn.*, *Lärm* 1472.
 gemak *stn.*, *Ruhe, Bequemlich-*
keit 3093. 3612. 4137. *in*
sîn gemak, nach seinem Be-
hagen 5150. *Zimmer, Woh-*
nung 2647. 4524.
 gemên *stf.*, *Gemeinde* 4007.
 gemêne, gemeine *adj.*, *gemein*
 2012. *zusammen* 327. 3572.
 gemein *oder int* gemein, ge-
 mêne, *gemeinlich, gewöhnlich*
 3950. 6653. *zusammen, sämt-*
lich 4882. 4961. 4965. 6129.
 gemênliken *adv.*, *gemeinhin,*
gewöhnlich 3974.
 gemôt *stn.*; *in gemôt komen,*
begegnen 997. 2596.
 gemœte *stn.*, *Sinn, Gemüth* 5725.
 5752.
 generen *swv. refl.*, *sich nähren,*
seine Nahrung suchen 3536.
 genesen *stv.*, *davon kommen*
 292. 2424. *gesund werden,*
genesen 5242. *mit gen., etwas*
leicht überwinden 243.

genêt m.? n.?, Nutzen 5876.
 genêten *stv.* mit *gen.*, etwas genießen, Vorthail von etwas haben 3875. rechtes genêten, der Rechtswohlthaten theilhaftig werden 5544.
 genne, gint *pron.*, jener 179. 2340. 2519.
 genôch *adj.*, genug 2889. 4203. *adv.* 3044.
 genôgen *swv.*, genügen 2535.
 genôte *swm.*, Genosse, Pair 909. 3526.
 gepollieret *part. adj.*, poliert 431.
 gerêde *stn.*, Gerâth 680.
 gericht *stn.*, Gericht, Speise 568.
 gericht *stf.*, Richte. in dê gericht, auf einem Richtweg 5656.
 gêrn, gêrne *adv.*, gern 25. 145. 173. 193. 576 u. s. w.
 gerochte, geruchte *stn.*, Geschrei 734. 775. 1473. 1481. 3007 u. s. w. Ruf 1290. Vgl. rochte.
 geschapen *part. adj.*, beschaffen 4836. 5832. 6218.
 geschên *stv.*, geschehen. 3. *sg.* geschût 5999. *præt.* geschach 1. 240 u. s. w. *part.* geschên 2471. *refl.*, it geschach sik, es ereignete sich 5171. Vgl. schên.
 geschicht *stn.*, Geschichte 5387.
 geschrei *stn.* 2873.
 geselle *swm.*, Mann 13. verächtlich: Kerl 225. Gefährte, Genosse 167. 2006. 2313. 2323.
 geselschop *stf.*, Kameradschaft 2009.
 gesette *stn.*, Abschnitt, Kapitel.
 gesicht *stn.*, Gesicht 6206. 6316.
 gesinde *stn.* 1180. 5342.
 geslecht, geslechte *stn.*, Geschlecht 294. 1849. Vgl. slechte.

gesmîde *stn.*, Geschmeide 2466.
 gesolten *part. adj.*, gesalzen 1460.
 gesteinte *stn.*, Gestein 2473.
 gesterî *stf.*, Gasterei, Gelage 669.
 gesunt *adj.*, gesund 4903. 6572. 6818.
 getacht *part. adj.*, gestaltet 2075.
 getrûwe *adj.*, getreu 2375. 2454. 2477.
 getrûwentlik *adv.*, getreulich 2762.
 geval *stn.*, Glück 2022.
 gevallen *stv.* mit *dat.*, zu Theil werden 2759.
 gevangen *stv.*, fangen; *præt. pl.* gevêngen 2024.
 geven *stv.*, geven 493. 2393. thun, machen 946. 1646. *refl.*, sich ergeben 6382. *præs. conj.* geve 467. *præt.* gaf 235. 712. *pl.* gêven 719. *imper.* gif 6373.
 gevinden *stv.*, finden; *præt. conj.* gevunde 2250.
 gevôch *stn.*, Bedarf 2890.
 gewâde *stn.*, Gepäck, übertr. für Hoden 1220.
 gewâr, geware werden, gewahr werden 1069. 5662. 5814. Vgl. wâr.
 gewelde *stf.*, Gewalt, Macht 2167.
 geweren *swv.* mit *acc.* der Pers. und *gen.* der Sache, einem etwas zusammen lassen, anthun 2862. wat is dit gewêrt (hierher gehörig?), was ist geschehen 3143.
 geweten *anom. v.*, erfahren 2249.
 gewin, gewinne *stmn.*, Gewinn, Vorthail, Erwerb 206. 1113. 1469. 2271. 2277. 2360. 3346 u. s. w. nâ gewinne sîn, auf Erwerb bedacht sein 3660.

- gewinnen *stv.*, bekommen 105.
 340. 3977. gewonnen *geven*,
sich für besiegt erklären 6373.
 gewis, gewisse *adv.*, gewiss,
sicher 129. 1347. 5780. *Vgl.*
wis.
 gewolt, gewalt *stf.*, Gewalt,
 Macht 2336. 2581. 2905.
 5006. 6645.
 gî, *ihr.*
 gifte *stf.*, Gabe 5366.
 gîlen *swv.*, betteln 4048.
 gindert *adv.*, dort 506. 756.
 girich *adj.*, gierig 5354. 6644.
 giricheit *stf.*, Gierigkeit 5726.
 girigen *adv.*, gierig 5431.
 gissen *swv.*, vermuthen 844.
infin. subst. 3689.
 gisterren, gisteren *adv.*, gestern
 108. 284. 400. 3026. 4460.
 glas *stn.* 431. 5042.
 glat *adj.*, glatt 617.
 glîden *stv.*, gleiten 5196. 6508.
 glôrie *swf.*, Herrlichkeit 6844.
 gnâde, genâde *stswf.*, Gnade
 39. 319. 495. 718 *u. s. w.*
 Ablass 761. 2546. *pl.* jûwe
 gnâden, Euer Gnaden 2054.
 gnagen *stv.*, nagen 1228. 5219.
 gnêdich *adj.*, gnädig 37. 80.
 221 *u. s. w.*
 golt *stn.*, Gold 1209. 6790.
 gôs *stf.*, Gans 1779. *pl.* gœse
 1997. 2915.
 got *stn.*, Gott 370. 467. 490
u. s. w. *dat.* gode 1630. 2338.
 grâde *swf.*? grât *swm.*?, Gräte
 197.
 graf *stn.*, Grab 429. *pl.* graver
 4062.
 grâl *stn.*, Lustbarkeit 3306.
 gram *adj.*, grimmig 1197. 1949.
 2018. 2810 *u. s. w.*
 grane *swf.*, Barthaar 2752.
 granken *stn.*, Barthärchen 1358.
 gras *stn.* 3. 324. 2573. 2818.
 grât *stn.*, Grad, Rang 6444.
 graven *stswv.*, graben; begraben
 4191. *præt.* gravede 2478.
part. gegraven 4975.
 graven *stn.*, Graben 4623.
 gremen *infin. subst. stn.*, Grimm
 775.
 greselîken *adv.*, gräßlich 1424.
 2870.
 grêve *swm.*, Graf 554.
 grevink *stn.*, Dachs 30. 149.
 405 *u. s. w.*
 grimmen *swv.*, wüthen 2018.
 3338. 3650.
 grîpen *stv.*, greifen 1045. *præt.*
 grêp 516. einen môt grîpen,
 Muth fassen, sich fassen 3147.
 grîpent *infin. subst. stn.*, das
 Greifen 3655.
 grof *adj.*, groß 336. 4333. *plump*,
ungeschickt 831. 3852. 4093.
arg 5767. 6770. *adv.*, sehr,
 grôblich 872. 3250. 3254.
 4236.
 grône *adj.*, grün 3. 325.
 grôt *adj.*, groß 12. 19. 21. 40.
 172 *u. s. w.* grôt gesên, groß,
 stattlich von Figur 928. *adv.*,
 sehr 1875. 6583. *comp.* grôter
 1410. grotter 2216. 5006.
superl. grôtste 109. 537. 1221.
 aldergrôtste 6694.
 grôt *stn.*, Gruß 1285.
 grôten, groeten *swv.*, grüßen
 996. *præt.* grôtete 4372.
 grotte 5923.
 grunt *stf.*, Grund 967. 2118.
 2128. tô grunde, gründlich
 5064. 6013.
 gruntlik *adv.*, gründlich 4876.
 ganz 519. 5779.
 grutte *stf.*, Grütze, Brei 682.
 grûwelik, grûwichlik *adv.*, gräu-
 lich 5911. 6058.
 gûdertêren *adj.*, gütig 2225.
 gutartig 2813. 6044. ange-
 nehm 4960.
 gulden *adj.*, golden 2473. 5014.
 5028.

gunnen *anom. v.*, gönnen 1966.
6552. ik gan 965. 2684.
3620. ik gunne (*conj.?*) 2432.
præt. gunde 3849. 4237. 4493.
part. gegunt 5422.

gunst *stf.*, *Erlaubniss* 591. *Gunst* 6794.

gût *adj.* 45. 144. 160. 411.
1740 *u. s. w.*

gût *stn.*, *Gut* 104. 1209. 1300.
2141. 2475. *Gutes* 143. 1954.
5215. *pl.* gôder 6724.

gûtdunkent *stn.*, *Gutdünken*,
Meinung 6598.

haffen *für affen swv.*, *äffen*, *ver-*
spotten 6037.

hage *stf.*, *Hecke* 5. 384.

hagen *swv.*, *behagen* 3306. 5329.
6047.

halen, holen *swv.*, *holen* 173.
215. 2891. 3189. 3870. 4380.

half *adj.*, *halb* 560. 578. 755.
1553. 1924 *u. s. w.*

hals *stm.* 299. 1730. 2874. 3057.
3234.

hamer *stm.*, *Hammer* 716.

handelen *swv.*, *behandeln*, *Ueber-*
schrift I, 11. *verhandeln* 2160.

hane, hân *swm.*, *Hahn* 294. 301.
303. 1034. 1542. 1644.

hanenbalke *swm.*, *Balken auf*
dem die Hühner sitzen, *Hüh-*
nerwiem 1540.

hangen, hengen *swv.*, *hangen*
858. *præt. swv.* hangede 201.
218. 353. 2320. hengede
5783. *præt. st.* hênk 3363.

hangen, hengen *stv.*, *hängen*,
henken 1267. 1755. 1828.
2366. 2582. 5642. *præt.* hink
2347. 2942. *part.* gehangen
268. 1956.

hant *stf.*, *Hand* 1188. 6367.
pl. hende 1756. 6365. tôr
hant, zu *Handen* 835. 6390.

van der hant, *abhanden* 4943.
over dê hant, *überlegen* 4443.
Seite 939. 948. 1628. *Art*
3647. 6729.

hantgift *stf.*, *Handgeld* 6240.

hantsche *swm.*, *Handschuh* 785.
858. 6126.

hâr *stn.*, *Haar* 281. 368. 534.
782. 3022. 3841.

hârde *adv.*, *hart* 1826. *nahe*
2461. 2493. 4243.

harke *stf.*, *Harke*, *Rechen* 676.

harnsch *stm.*, *Harnisch* 3516.

hârt *adj.*, *streng*, *beschwerlich*
358. 2517. 4123. *int* hâr-
deste, *aufs strengste* 4895.

hase *swm.* 110. 247. 1769 *u. s. w.*

hast *stf.*; mit der hast, *hastig*,
schnell 635. 646. 696. 794
u. s. w.

hasten *swv.*, *eilen* 1874. 1890.
2763. 3098. 5327.

hastich *adj.*, *eilig* 2522. 2767.

hastigen *adv.*, *eilig* 181. 670.
754. 763. 1138 *u. s. w.*

hat *stm.*, *Haß* 1103. 2435. 3712.
6429.

hat *adj.*, *gehaß*, *feindlich ge-*
sinnt 1856. 3714.

haten *swv.*, *hassen* 267. 338.
1318. 1925.

have *stf.*, *Habe* 6387.

hauwen *stv.*, *hauen* 433.

hê, *er.*

hebben *swv.*, *haben* 55. ik hebbe
42. dû hefst 6377. hê heft
41. 1239. hât 1325. *pl.* hebben
163. 230. *præt.* hadde 20.
31. 129. 193. *part.* gehad
6116.

hegger *stm.*, *Häher* 15. 1777.

heide *stswf.*, *Haide* 994. 3348.

heil *stn.*, *Glück* 943.

hêl *adj.*, *heil*, *ganz* 210. 6814.
hêl unde ganz oder al, *ganz*
und gar 1814. 2965. *geheilt*
6437.

hêlen *swv.*, *heilen* 6435.

- helfte *stf.*, *Hälfte* 4110. 5430. 5463.
 helle *swf.*, *Hölle* 5854. 5874. 6026.
 helsch *adj.*, *höllisch* 5918.
 help *interj.*, *hilf!* 2914. 2920. 5928. 6024.
 helfen *stv.*, *helfen* 541. 1386. *præt.* halp 638. 2746. *pl.* hulpen 764. 1821. *conj.* hulpe 551. 2364.
 helt *stm.*, *Held* 3278. 4754.
 hêmelik *adj.*, *heimlich*, *vertraut* 6678.
 hêmelik, hêmelîken *adv.*, *heimlich* 2185. 4190.
 hen, henne, hin *adv.*, *hin* 125. 203. 1484. 2457. 2524. 4577.
 henevârt *stf.*, *Hinfahrt* 2060.
 henne *swf.*, *Henne* 106. 297. 311.
 her *adv.*, *her* 405. 540. 840 *u. s. w.* herzu 745. hôret her, hört zu 410.
 her *stn.*, *Heer* 1784.
 hêr, hêre *swm.*, *Herr* 17. 37. 80. 405 *u. s. w.*
 herberge *stf.* 6000.
 herbergen *swv.*, *beherbergen* 1743.
 herde *swm.*, *Hirt* 5077. 5086.
 hêrendach *stm.*, *Versammlung der Herren, der Großen* 455. 596.
 hermel, hermelken *stn.*, *Hermelin* 1772. 6561.
 hêrschopîe *swf.*, *Herrschaft* 5153.
 herte *stn.*, *Herz* 404. 1327. 1338 *u. s. w.* *gen.* hertens 968.
 herte *stn.*, *Hirsch* 1775. 5075. 5959.
 hêt *adj.*, *heiß* 2244. 6626.
 hêten *stv.*, *heißen* 285. 297. *nennen* 941. 1421. 2903. *befehlen*, *heißen* 804. 3. *sg.* *præs. und præt.* hêt 577. 960. 1463. 5875. *heit* 3224. 6534. *part.* gehêten 71. 305. 1202.
 heven *stv.*, *heben* 5786.
 hillich *adj.*, *heilig*, *fromm* 3844. *flect.* hilge 1614. 1675. 2707. 2716. *pl. subst.*, *die Reliquien* 6264.
 hinde *stf.*, *Hindin* 5959. 5963.
 hinder *stm.*, *Hinderniss*, *Schaden* 1782. 2026. 3256. 4678. 6208. 6750.
 hinderen *swv.*, *hindern*, *verhindern* 2338. 2978.
 hîr *adv.*, *hier* 58. 84. 110 *u. s. w.* hîr unde dâr, überall 7. hîr umme, deshalb 452. 2932. hîr mit 765. hîr her 944. hîr af, *hiervon* 2848. hîr ane, *hieran* 4012.
 histôrie, istôrie *swf.*, *Geschichte* 4980. 5040. 5070. 5211. *istôrien* (*nom. sing.*) 6843.
 hôch, hôge *adj.*, *hoch* 266. 1575. 2142. 2571. 4950. *adv.* 6828. *Ueberschrift* IV, 11. *comp.* hœger 3078. *superl.* hôgest 1684. 1695.
 hôchfârdicheit *stf.*, *Hoffart* 2144.
 hôchgeboren *part. adj.* 37.
 hôchlîken *adv.*, *höchlich* 2429.
 hôde *stf.*, *Hut* 361. 2958. 3958. 5836.
 hôden *swv. refl.*, *sich hüten*; *præt.* hodde 3383. 3463. 4522.
 hof *stm.*, *Hof*, *Besitzung* 335. 614. 671. *Hoftag* 10. 18. 491. 3243. 3275. *Hof des Fürsten* 538. 871. 1319. 1850. tô hove, *bei Hofe* 157. 1084. 1102. *zu Hofe*, *an den Hof* 13. 20. 455. 977. 3248.
 hofdanz *stm.*, *Hoftanz* 3286.
 hôfnagel *stm.*, *Hufnagel* 3795.
 hoi *stn.*, *Heu* 3667. 5915. 6709.
 hol *stn.*, *Höhlung*, *Höhle* 506. 1077. 2261. 5847.

holden *stv.*, *halten* 18. 895.
betrachten als 32. 565. *refl.*,
eine Haltung haben 1702.
2803. *hê halt* 6646. *præt.*
hêlt 10. *pl. hêlden* 669. *part.*
geholden 3777.
holt *stn.*, *Holz* 619. 5054. *Wald*,
Ueberschrift III, 10.
holten *adj.*, *hölzern* 725. 5061.
hômôdigen *adv.*, *hochmüthig*
502.
hômôt *stm.*, *Hochmuth*, *Stolz*
6738.
hôn *stn.*, *Huhn* 411. 811. 1478.
pl. hônre 808. 1541.
hôn *stm.*, *Hohn* 4811. 5871.
hoenen *swv.*, *höhn*en, *einen Possen*
spielen 45. 50. 468. 1566.
honnich *stn.*, *Honig* 562. 565.
567. 700.
honnichmârk^t *stn.*, *Honigmarkt*
604. 807.
honnichschîve *swf.*, *Honig-*
scheibe 556. 1004.
hônredêf *stm.*, *Hühnerdieb* 1175.
hôm, hôpe, hûpe *stswm.*, *Haufe*
714. 6558. 6617. *tô hôpe*,
zusammen 668. 3790. 4867.
bî hôpen, *haufenweise* 1045.
hopen *swv.*, *hoffen* 528. 1280.
1360. 2360. 3445.
høre *f.*, *Hure* 3816.
hören, hoeren *swv.*, *hören* 94.
122. 230 *u. s. w.*; *gehör*chen
6551. *præt. hôrde* 498. 859.
gehören 424. 897. 1833. 2967.
3845. *gebühren* 888. *part.*
wolgehôret, *gern gehört* 6757.
hôrensone *stm.*, *Hurensohn* 3162.
hörn *stn.*, *Horn*, *Jagdhorn* 5193.
pl., *Geweih* 5083.
hôrnscheit *stf.* 3734.
horst *stf.* 76.
hoeven *swv. impers. mit dat.*,
nützen 3586 (*vgl. behôf, mhd.*
behuof).
hovesch *adj.*, *höfisch fein, artig*
1083.

hovescheit *stf.*, *Höflichkeit* 240.
hoveschen, hoveschliken *adv.*,
höflich, anständig 5471. 6424.
hôvet, hœvet *stn.*, *Haupt* 299.
624. 632. 637. 689 *u. s. w.*
hüden *adv.*, *heute* 2582. 3358.
6042. 6600.
hulde, hülde *stf.*, *Huld* 2149.
2379. 2564. *Treue* 1535. 2170.
3228.
hûlen *swv.*, *heulen* 643. 3804.
6501. *inf. subst.* 5444.
hulpe *stf.*, *Hülfe* 130. 2310.
2330. *Hülfsmittel* 1759.
hundeken *stn.*, *Hündchen* 70.
hunger *stm.* 288. 5221.
hungerich *adj.* 1470. 3395.
hunt *stm.*, *Hund* 207. 336. *pl.*
sw. 6617.
hûpe *vgl. hôp.*
hûs *stn.*, *Haus* 479. 816. 955.
1007 *u. s. w. nâ hûs*, *nach*
Hause 663.
hûsgenôte *swm.*, *Hausgenosse*
2580.
hût *stf.*, *Haut* 690. 782. 1191.
1203. 1597. 4304.

icht *pron. adv.*, *irgend wie* 468.
1550. 4285. *etwa* 1097. 3376.
5378.
ichteswat, ichteswes *pron.*,
irgend etwas 91. 2659. 5197.
iderman *pronominals*ubst., *Jeder-*
mann 737.
ik, *ich.*
in *præp.*, *in, an, auf, zu* 23.
59. 87. 515. 878. 962 *u. s. w.*
int best, *als das beste* 497.
4711. int hœvet, *aufs Haupt*
747. int hôgeste, *aufs höchste*
1684. in deme dat 2334.
2377.
in, inne *adv.*, *innen* 3114. *dâr*
in oder inne, drinnen 695.
rel., in welchem 651. 933.
1457. 1888 *u. s. w.*

in (mhd. *în*) *adv.*, *hinein* 205.
 511. 1327. 2714. 3588. 5054.
nach Hause 1114. *dâr in*
 616. 624. 1463 u. s. w.
indrîven stv., *eintränken* 820.
 1088. 6296.
ingân anom. v., *hineingehen*
 2831.
ingesêgel stn., *Insiegel* 6807.
inkrûpen stv., *hineinkriechen* 804.
innemen stv., *hinein, ins Haus*
nehmen; præt. innam Ueber-
schrift I, 35.
insteken stv., *einstecken* 3039.
int = in dat.
interdict stn. 4189.
inwerken swv. anom., *hinein-*
arbeiten; part. ingewracht
 4885.
inwrîven stv., *einreiben, unter*
die Nase reiben (bildlich) 469.
îseren stn., *Eisen* 3794.
islik pron., *jeglich* 266. *gen.*
islîkens 2657. *up islîken*
dach, täglich 278. *subst.*, *Je-*
der 674. 1796. 2065. 2552.
 2574 u. s. w.
istôrie vgl. histôrie.
it, es.

jâ interj.
jacht stf., *Jagd* 87. 3549.
jagen swv. 476. 6210.
jammeren swv., *Schmerz em-*
pfinden 2753.
jâr stn., *Jahr* 85. 141. 234.
 1130. 6028. *tô jâr, im vorigen*
Jahr, früher 3438. 5628.
jê adv., *je* 1494. 1606. 2279.
jegen præp., *gegen* 595. 1397.
 4127. 6607.
jegenwordich adj., *gegenwärtig*
 4585.
jegenwort stf., *Gegenwart* 4335.
jeger stm., *Jäger* 389. *pl. jegers*
 2318. 5188.

jèmant pron., *Jemand* 798. 1116.
 2176. 6620.
jennich pron., *irgend ein* 111.
 511. 2754. 2922. 3219. *subst.*,
irgend Jemand 1402.
jô adv., *ja* 242. 1738. 1900.
 2042. 3149. 4777. *je, immer*
(mhd. ie) 531. 814. 824. 1551.
 1634. 3020. 6142. 6333. *jô*
 — *jô, je — desto* 2343. 3367.
 5318.
jôde swm., *Jude* 4878. 4882.
jôdoch adv., *dennoch* 922.
jöget stf., *Jugend* 5382.
jû, euch.
jummer adv., *immer, je* 228.
 561. 590. 1349. 1411. 2246.
 3475. *durchaus* 2098. 3685.
 3691. 5831.
jummernêre adv., *immermehr*
 2937.
junge swm., *das Junge* 2842.
 5466.
junk adj., *jung* 82. 328. 419.
 896 u. s. w. *superl. jungest,*
jüngest 1357. 3214.
jûwe, jûwer, euer.

kaf stn., *Spreu* 1386. 1718.
kafpôrte swf., *Spreuthor* 736.
kalf stn., *Kalb* 2016. 5478.
kam stm., *Kamm* 4934. 4952.
 4975.
kamp stm., *Zweikampf* 4426.
 6121. 6420. 6526. 6817.
kanîn, kannîn stswm., *Kanin-*
chen 1776. 2915. 3310. 3722.
kant stf.; *bî kant, beinah* 796.
kanze f., *Gelegenheit* 6136.
kappe swf., *Kapuze* 364. 368.
kappôn, cappôn stm., *Kapaun*
 1477. 1632.
kâr, kare stswf., *Karre* 174.
 179. 2282.
karbunkel stm., *Karfunkel* 4899
karîne swf., *Fasten* 288. 407

karôk *f.*, Krähe, Ueberschrift II, 1.

kastien *swv.*, züchtigen 253.
kasteien 280.

kater *stm.* 78. 971. 1189. 1390
u. s. w. *pl.* katers 2329.

kattenstêrt *stm.*, Katzenschwanz 2978.

kauwen, kouwen *swv.*, kauen 3592. 5430.

keiser *stm.*, Kaiser 6769.

kele *stswf.*, Kehle 128. 2869.

kempe *swm.*, Kämpfer 2326.

kempen *swv.*, kämpfen 6120.

kemper *stm.*, Kämpfer 6298.

kennen *swv.* 2219. 2224. *præt.*
ind. und conj. kende 446.
451. 5924. 5938.

kenzelêr *stm.*, Kanzler 6689.
6807.

kêren *swv.*, kehren, wenden 944.
1658. 2312. 3679. 4092. 6681.
verhindern 136. 2176.

kerke *swf.*, Kirche 1612. 4002.
4031. 6389.

kerkennêre *stm.*, Kerker 2792.

kerkhêre *swm.*, Pfarrer 679.

kerleman *stm.*, ein bäuerischer
roher Kerl 5357.

kermen *swv.*, klagen, jammern
2537. 2806. 3372. 5787.

kersebere *swf.*, Kirsche 4380.

ketîf (*altfr.* chaitif, chetif)
stswm., Schelm 873. 1266.
2795. 4474. Aas 3360.

kîf *stm.*, Zank, Streit 4940.
6124.

kîl *stm.*, Keil 617. 635.

kin *stm.*, Kinn 3375. 4391.
5420.

kint *stn.* 46. 141. 322. 376
u. s. w.

kîven *stv.*, schelten 2995. *strei-*
ten, zanken 4307. 6099. *præt.*
pl. keven 4987.

kivit *m.*, Kibitz 3639.

klacht *stf.*, Klage (*rechtlich*)
5703. 6159. âne klacht, mit
kurzem Process 3219.

klage *stf.* 33. 39. 95. 259. 905
u. s. w.

klagen *swv.* 72. 247. 399. 1408
u. s. w.; beklagen 1469.

klager *stm.*, Kläger; *pl.* kla-
gers 1731.

klâr *adj.*, klar, glänzend, rein
8. 431. 993. 1752. 3826.
4362. 5859.

klârlîken *adv.*, klârlîch, deut-
lich 434.

klauwen *swv. refl.*, sich kratzen,
krauen 2742.

klâwe *swf.*, Klaue 698. 2667.
3333.

klêden *swv.*, kleiden 4051.

kleien *swv.*, kratzen 1199. 6058.
6323. 6521.

klên, klein, kleine *adj.*, klein
21. 70. 721. 927. 1371. 1436.
2579. 4478. gering 245.

klênœde, kleinoede *stswm.*,
Kleinod 4863. *pl.* 4516. 4825.
4843. 4858. 5271.

klerk *stm.*, Schreiber 3117. 4143.

klêt *stn.*, Kleid 368. 3876. 4038.

klingen *stv.*; mit der klokken
klingen, die Glocke läuten
1430.

klockesw., Glocke 1430. klokke
mit ôren, Schelle 2992.

klôk *adj.*, klug 1821. 6041.
6164. *superl.* klôkste 447.

klokehôn (?) *stn.* 331.

klokrêp *stm.*, Glockenstrang
1433.

klôster *stn.* 1425. 1628. 3845.

klôve *f.*, Spalte 651.

klôven *swv.*, klauben, spalten
615.

klûs *stf.*, Klausen 286.

klûsenêr, klûsenêr, klûsenêre
stm., Klausner 279. 350. 406.
2817. 2928.

knape *m.*, *Knappe*, *junger Mann* 1883. *Dienstmann* 1844.
 knecht *stm.* 1706. 6396. *pl.*, *das Gefolge* 2519.
 knie *stn.* 2663.
 knien *swv. refl.*, *knien* 4262. 6742.
 knîpen *stv.*, *kneifen*; *præt.* knêp 651. 6505. *part.* geknepen 6065.
 knoke *swm.*, *Knochen* 3397. 4966. 4972. 5218. 5749. 6107.
 knokschen *stn.*, *Knöchelchen* 3593.
 knuppel *stm.*, *Knüppel* 746.
 kô *stf.*, *Kuh* 2023.
 kocken *swv.*, *kochen* 683.
 koggel *f.*, *Kapuze*, *Ueberschrift* I, 5.
 kok *stm.*, *Koch* 6622. 6625. 6630.
 koke, köke *swf.*, *Küche* 5337. 6618. 6621. 6642.
 kole *swf.*, *Kohle* 3740. 4761.
 koelen *swv.*, *kühlen* 6141.
 kolt *adj.*, *kalt* 2244. 4895.
 komen *stv.*, *kommen* 24. 527. 853. hê kumpt 225. *imper.* kum 784. *præt.* quam 78. 293. *pl.* quêmen 12. 752. *part.* komen 130. 540. *ge-* komen 51. 529.
 kône, koene *adj.*, *kühn* 150. 309. 639. 2153. 4241. 6162. *comp.* kônre 1494. 1995.
 konen, konnen *anom. v.*, *können* 65. 6178. hê kan 134. gî konen und konet, *ihr könnt* 96. 1304. sê kunt (*pl.*) 3238. *præt.* konde 14. 59. 768. 861. 1230.
 kônliken, kœnliken *adv.*, *kühnlich* 4435. 6581.
 konniginne, konninginne *swf.*, *Königin* 1415. 1895 *u. s. w.*
 konnik, konnink *stm.*, *König* 9. 17. 35. 135. 137. 139. 141 *u. s. w.*

kôp *stm.*, *Kauf* 6839. *Preis* 849. 3789.
 kôpen (*wedderkôpen*) *swv.*, *büßen*, *entgelten* 3177. *kaufen.* *imper.* kôp 6842.
 koppen *swv.*, *köpfen* 1755.
 kör, kore *stm.*, *Wahl* 4733. 6409.
 kort *adj.*, *kurz* 795. 1442. 1907. 2873. 3547. 4860. *adv.* 1933.
 kort, korte *stf.*, *Kürze* 6830. *in kort*, *innen Kurzem* 147. 4185.
 korten *swv.*, *kürzen* 428. 1811. 1880.
 kortes *adv.*, *vor Kurzem* 2504. 2703. 4554. 5600. *bald* 3566.
 kost *stf.*, *Speise* 557.
 kostel *adj.*, *köstlich* 4922.
 kosten *swv.* 494. 1300. 2649.
 koster *stm.*, *Küster* 679.
 kostlik *adj.*, *köstlich*, *kostbar* 3223. 4884. 4926.
 kostliken *adv.*, *köstlich* 4977.
 kouwen *vgl.* kauwen.
 krage *swm.*, *Schlund* 5220.
 krank *adj.*, *krank* 560. 2539. 4604. 5882. *gering*, *schwach*, *schlecht* 28. 382. 1758. 1761. 2902. 5984.
 krankheit *stf.* 4903.
 kranklik *adj.*, *krank* 5316.
 krâschen *swv.*, *kratzen* 644.
 kratzen *swv.* 2464.
 kreie *swmf.*, *Krähe* 3351. 3726. 4108. 4300.
 kreit *stm.*, *Kreiß*, *Kampfplatz* 6200. 6249. 6260. 6533.
 kreitwârder *stm.*, *Kreißwärter*, *Aufseher beim Zweikampf* 6264. 6590.
 krenken *swv.*, *krank machen*, *schädigen* 1590.
 krêpen *vgl.* krûpen.
 krîgen *stv.*, *bekommen*, *kriegen* 256. 3081. hê kricht 2904. *præt.* krêch 675. 1188. *pl.* kregen 345. 2012. *conj.* krega

2905. *part.* gekregen 256.
kregen 345.
- krimpen *stv.*, *zusammenschrumpfen*; *præt.* kramp 1449.
- krôn *stm.*, *Kranich* 15. 1778. 5226.
- krôn, krône *stf.* 891. 1749. 2468.
- krop *stm.*, *Kropf* 4763.
- krum, krumme *adj.*, *krumm* 722. 726. 2511. 2737. 5896.
wêr krum efte recht, weder *krumm* noch grade, gar nichts 2726.
- krumholt *stm.*, *Krummholz* 218.
- krumme *stf.*, *Krümmung*, *Windung* 507. dê krumme nemen, von der andern Seite herum kommen 1151.
- krûpen, krêpen *stv.*, *kriechen* 205. 1463. 1547. 5847. *præt.* krôp 766. 797. 2275. 4587. *pl.* kropen 1564.
- krût *stm.*, *Kraut*; *pl.* krûde 6. krûder 4881. krût als Arznei 6715.
- kûken *stm.*, *Küchlein* 3637.
- kûle *stf.*, *Grube*, *Loch* 1523.
- kumpân (*altfr.* compain, *cumpain*) *stm.*, *Geselle*, *Genosse* 61. 3124. 4205. 4520. 6663. *scherzend*: Kerl 1984.
- kundigen *swv.*, *verkündigen* 276. 355.
- kunst *stf.*, *Geschicklichkeit*, *Weisheit* 2614. 3085. 6570. 6756.
- kunt *adj.*, *kund*, *bekannt* 165.
- kurtesân *m.*, *Höfling* 4206.
- kussen *swv.*, *küssen* 1601.
- lachen *swv.* 5458. 6250.
- lâge *stf.*, *Lage* 2287. *Nachstellung* 342. 374. 443. 3261. *Lauer* 2246.
- laken *stm.*, *Leinwand* 63. 1517.
- lam *stm.*, *Lamm* 6338. *pl.* lammer 1987. 5820.
- lamentâcie *swf.*, *Wehklage* 3540.
- lange *adv.* 1497. 2154. 2881. *comp.* lenger 1936. lenk 192. 800. 1234. 5127. 5318.
- langen *swv.*, *reichen*, *geben* 217. 6051.
- lank *adj.*, *lang* 425. 507. 711. 1456 u. s. w.
- lanksêm *adv.*, *langsam* 1587.
- lant *stm.*, *Land* 238. 2147. 2311. *Erdboden* 2262. tô lande, ans Land 797.
- lapen *swv.*, *lecken* 1992.
- last *stf.*, *Beschwerde* 6512. *Verlegenheit*, *Ueberschrift* I, 22. 28.
- laster *stm.*, *Schimpf*, *Schande* 67. 1725. 1737.
- lasûr *stm.*, *lapis lazuli* 4872. 4979.
- lâten *stv.*, *lassen* 66. 95. *unterlassen* 270. *zurücklassen* 789. 1345. 1501. *verlassen* 1680. *verlieren* 2672. *intrans.*, *aussehen* 1519. hê let 2910. 3006. hê lât 925. hê lâtet 2208. gî lâten 138. gî lât 3192. *præt.* lêt 10. 116. 355. *conj.* lête 454. 2987. *part.* gelâten 1680. lâten 836.
- lâtest, lâtesten *superl. adv.*, *zuletzt*, *das letzte Mal* 3194. 3684. 3704. 3731.
- latîn *stm.*, *Latein* 3776.
- lauwe *swm.*, *Löwe* 3885. *Ueberschrift* I, 1.
- leccie (*lat.* lectio) *swf.*, *Lectio* 123. 249. 426.
- lecht *vgl.* licht.
- lecker *adj.* 4038.
- leckerie *stf.*, *Leckerei* 1990.
- ledder *stswf.*, *Leiter* 1915. 2070. 2072.
- lêf *adj.*, *lieb* 102. 337. 551. 783. 1219 u. s. w. *subst.*, *das Liebe* 2044. 2192. *superl.*,

- lêvest 2095. 2131. alder-
lêvest 1111. 1373.
lêfgetal *adj.*, *gern gesehen, wohl-*
gelitten, beliebt 6757.
legat *m.*, *Legat, päpstlicher Ge-*
sandter 4065.
lêgen *stv.*, *lügen* 2076. *ik lêge*
4276. *hê lucht* 5604. 6151.
part. præs. lëgende Ueber-
schrift III, 10. *præt. lôch*
601. *conj. loge* 6276. *part.*
logen 3138. *gelogen* 3497.
infin. subst. 1714. 2387. 6482.
lêgent *stn.*, *das Lügen.* mit lê-
gende 2368.
leggen *swv.*, *legen.* *præt. leide*
185. 342. 374. 438. *part.*
gelacht 383. *geleit* 429.
leide *adv.*; *mî is leide, ich*
fürchte 520.
leiden *swv.*, *leiten, führen* 3997.
verführen 6455. *præt. leidede*
1453. *leide* 1641.
leider *interj.*, *leider!* 4953.
leie *swm.*, *Laie* 4026. 4835.
leit *vgl. lêt.*
lêm *swm.*, *Lehm* 1032.
lenk *vgl. lange.*
leppel *stm.*, *Löffel* 5147.
lêren, lêrn *swv.* mit *dat. oder*
acc., *lehren* 114. 1403. 1451.
3994. 5834. 5947. 6006.
lernen 255. 1435. 1990. 2268.
6763.
lêrer *stm.*, *Lehrer* 6701.
lesemêster *stm.*, *Lector, Pro-*
fessor 4057.
lesen *stv.*, *lesen* 372. *sprechen*
791. *præt. las* 349. *part.*
præs. lesende 374. *part. præt.*
lesen 2152. *gelesen* 2747.
lesen over eineme, einem
vorlesen, vorsprechen 2747.
6181.
lest *superl. adj.*, *letzt* 498. *tô*
lest oder lesten, int leste,
zuletzt 55. 450. 478. 745.
2892. 6657. *Vgl. lâtest.*
- lêt, leit *stn.*, *Leid* 1089. 2044.
5262. *tô leide* 62.
lêt, leit *adj.*, *leid* 408. 875.
2681. 2766.
lêtlik *adj.*, *leidvoll, betrübt* 692.
847. *schändlich* 5700. *häß-*
lich 5900. 6024. 6072. *comp.*
lêtlîker 5908.
lêve *adv.*, *lieb* 377. 3266. *compar.*
lêver 4050.
lêve *stf.*, *Liebe* 3848.
leven *swv.*, *leben* 145. 279. 330.
361. 800 *u. s. w.*
leven, levent *stn.*, *Leben* 494.
962. 1444. 1522. 1788. 1999.
6346.
lêvendich *adj.*, *lebendig* 828.
lever *stswf.*, *Leber* 5323. 5336.
5374. 5465.
lîcham *stm.*, *Leib, Leichnam*
280.
licht (*mhd. lîht*) *adj.*, *leicht*
3336. 3595. 5055. 5687.
compar. lichter 1913. 6302.
licht (*mhd. lieht*) *adj.*, *licht,*
hell 1238. 4899.
licht, lecht *stn.*, *Licht* 310.
1177. 1577. *pl. lichte* 1186.
lichte *adv.*, *hell* 992.
lichte *adv.*, *leicht* 1305. *leicht-*
sinnig 3453.
licenciêret *part. subst.*, *Licentiat*
3781.
licken *swv.*, *lecken* 5110.
lîde *stf.*, *Weg* 946.
lîden *stv.*, *leiden* 274. 289.
1748. 3152. 5831. *Ueber-*
schrift IV, 9. *præt. lêt* 2943.
conj. lede 5240. *part. gele-*
den 2317. 2514.
lîf *stn.*, *Leib* 232. 281. 549.
627. 2591. *Leben* 129. 1265.
2137. 2593. 2796. 4615.
5344.
lîfsake *stf.*, *ein Ding, welches*
an Leib und Leben geht,
schweres Verbrechen 272.

liggen *stv.*, *liegen* 176. *hê licht* 440. 6819. *præt. lach* 435. 650. 1237. *pl. lêgen* 47. 1574. *conj. lêge* 950. *part. præs. liggende* 615.
lîke adj., *gleich* 167. *tô lîke*, *zugleich*, *auf ein Mal* 2279. *lîke vele*, *gleichviel*, *einerlei* 1160. *lîke dêlen*, *gleichmäßig*, *gerecht vertheilen* 5167. 5478.
lîne stf., *Leine*, *Strick* 1879. 1887. 1912.
lintworm stn., *Schlange*, *Lindwurm* 4580.
list stf., *Weisheit*, *Klugheit*, *Schlaueit* 807. 933 u. s. w.; *pl.* 92. 1871. 2270. *Ungehörigkeit*, *ungerechtes Wesen* 4215.
listich adj., *klug*, *schlau* 451. 1594.
listigen adv., *auf kluge Weise* 1309.
lit stn., *Glied*. *dat. lede* 2408. *pl. lede* 1738. 2591. 6714.
lochter adj., *link* 948.
locken infin. subst. stn., *Lockung*, *verführerische Rede* 6480.
lodder stn., *Taugenichts* 5684.
lof stn., *Lob*, *Ehre*, *Ansehen* 19. 28. 158. 537. 613. 6694.
lôf stn., *Laub* 3. 324. 2818.
logge, loggen swf., *Lüge* 1710. 2940. 3138. 3427. 3496.
loggenêr stn., *Lügner* 2389.
loie (franz. loi) stf., *Recht*, *jus* 3781.
lôn stn., *Lohn* 892. 3064. 4812.
lônen swv., *lohn* 1971. *mit gen.* 2426. 2660. *refl.* 5099.
lôp, lôpe stn., *Lauf* 667. 4150. 5805. 6840.
lôpen stv., *laufen* 2516. *præs.* 3. *sg. lopt*, *Ueberschrift III*, 10. *præt. lêp* 515. 667. 793. *pl. lêpen* 673. *part. gelôpen* 684.
lôpent inf. subst. stn., *das Laufen* 344.

los stn., *Luchs* 6265. 6532.
los (flect. lôse) adj., *los*, *frei*, *ledig* 1161. 1411. 2844. 6468. *nicht zugebunden* 1185. *lose, listig, verschlagen* 32. 61. 152. 462. 825. 4294. 4297. 6413.
losbreken stv., *losbrechen* 1569. *refl.*, *sich losbrechen*, *mit Gewalt frei machen* 6351.
losdêdingen swv. refl., *sich durch Unterhandlungen frei machen*, *Ueberschrift I*, 22.
lœsen swv., *lösen*, *erlösen*, *frei machen* 4594. 4727. *abwenden*, *rückgängig machen* 6724. *refl.*, *sich los machen* 1230. *part. gelöst* 3205. *gelœset* 6724.
losheit stf., *List*, *Büberei* 642. 966 u. s. w.
lôve swm., *Glaube* 1648. 2392. *up lôven*, *im Vertrauen*, *auf Treu und Glauben* 202. 1030. 4347. 5270.
loven swv., *loben* 2584. *geloben* 114. 2008. 2378. 3933. 4596. 5967. *refl.*, *sich verloben* 851.
lôven, lœven swv., *glauben*, *trauen* 519. 584. 623. 1402. 1710. 2367. *mit gen. der Sache: Ueberschrift III*, 14.
lûbben swv., *castrieren* 6815.
lucht stf., *Luft* 993. 2920.
lucke stswv., *Glück* 5669. 6586. *Vgl. gelucke.*
lûde adv., *laut* 488. 1172. 1507. 2870.
lûde pl., *Leute* 1726. 6599.
lûden swv., *läuten*; *præt. ludde* 1437.
lûdent inf. subst. stn., *das Lâuten* 1431. 1436. 1441.
lunge swf. 5433. 5465.
lûpârdus, lûpârt stn., *Leopard* 3141. 3169. 3204. 6265.
lûren swv., *lauern* 499.

lust *stswm.*, *Gelüsten* 1434. 3646.
nâ mînen lusten, *nach meinem Belieben* 1986.

lusten *swv. impers. mit dat.*,
gelüsten 4575. *præt. luste* 192.
330.

lustich *adj.* 5929.

lût *stm.*, *Laut, Lärm* 645. 1513.

lûtbâr *adj.*, *lautbar, öffentlich*
1273.

lüttik *adj.*, *klein* 6568.

luttik *adv.*, *wenig* 2300.

mâch (*flect. mâge*) *stswm.*, *Verwandter* 34. 592. 988. 2095.
2540. 5925. 6554.

macht *stf.*, *Macht, Gewalt* 2134.
2166. 4115. *mit macht, mit Gewalt* 6053. *sehr* 2076. *pl.*
van machten 2990. *Heeresmacht* 2961. 2967.

mager *adj.* 287.

mâgeschop *stf.*, *Verwandtschaft*
2005.

maget *stf.*, *Magd* 756.

majestât *stf.*, *Majestät* 2794.

maken *swv.*, *machen* 64. 115.
474. 645. 952 u. s. w.; *refl.*
471. 1236. 1343. 3534. 5372.

mâlen *swv.* 1517.

malk (*aus manlik*) *pron.*, *jeder*
310. 2651.

malkander, *einander* 739. 5178.
6419.

malkein, *einander* 4397.

mâltît *stf.*, *Mahlzeit* 663. 811.

man *stm.*, *Mann* 741. 834. 932.
1202 u. s. w. *Dienstmann*
3888. 6386. *pl. man* 57.
mans 744. *manne* 1869.

mân *m.*, *Mond* 992.

mankt *præp. mit dat. und acc.*,
zwischen, unter 225. 592. 750.
978. 2519. 5844.

mannêre (*altfr. manniere*) *swf.*
stn., *Art* 3286. 4878. 4959.

mannesvôt *stm.*, *Mannesfuß*
5068.

mannich *pron. adj.*, *manch* 141.
462. 507. 712. 932 u. s. w.;
subst., *Mancher* 566. 951.
1868.

mannichfolt, *mannichfoldich*
adj., *mannigfaltig* 2315. 3688.

mannichwerf, *mannichwerve*
adv., *manchmal* 2679. 6452.

mannigerhande (*adject.*), *mancherlei*,
mannigfach 4857. 5263. *Vgl. hant.*

mânt *stm.*, *Monat* 3742.

mantel *stf.*, *Mantel* 1185.

mark *stf.*, *Mark (halbes Pfund Silbers oder Goldes)* 984.
2474.

marmelstein *stm.*, *Marmorstein*
430.

mârschalk *stm.*, *Marschall* 3573.

mârte *swf.*, *Marder* 1776.

mâte *stf.*, *das Maßhalten* 630.
Maß 1866. *Weise* 4720. *boven*
mâte, übermäßig 2384. *tô*
mâte, zu Pass 779. 4536.

mechtich *adj.*, *mächtig* 1348.
2139. 4153. *alles (gen.) mechtich*,
allmächtig 4265. *compar.*
mechtiger 1340.

medders *swf.*, *Muhme* 3002. 3005.
5851. 5866. 5875. 5951.

mede, *mit (im Reim) præp.*,
mit 96. 1863. 2042. 2129.
3090. *dâr mede* 1009. 1039.
ohne dâr 686. 6435. *gleichfalls*
356. 1283. 1742. 2394.
3660. 6612. *mî is mede, mir*
behagt 5587. 6735.

mei *stm.*, *Mai* 3573.

meigersche *stf.*, *Haushälterin*
1206.

meist *superl. von mêt adj.* 734.
1103. *adv.* 1098. *aldermeist*
728.

melden *swv.*, *angeben* 2094.

melk *stf.*, *Milch* 3594.

- men *pron. indef.*, *man* 2. 14. 32 u. s. w.
- men *adv.*, *aber* 67. 118. 204. 425. 690 u. s. w.; *sondern* 1092. 1841. 6493. *nur (familiär: man)* 397. 578. 1549. 2344. 2488. 4030. 5564. *nach anders: als* 1226.
- mêne *adj.*, *gemein* 2013. *Vgl. gemêne.*
- mênen, meinen *swv.*, *meinen, glauben* 184. 600. 629. 768. 950. *gedenken* 18. 182. 1039. 1163. 5923. *beabsichtigen* 655. 1492. *lieben* 593. *ik mein, ich habe im Sinne* 6644. *einen ovel meinen, es schlecht mit einem im Sinne haben* 4440. *præt. mênde* 1429. *mênede* 1440.
- mênen *inf. subst. stn.*, *Meinung, Absicht* 6498.
- mênheit *stf.*, *der gemeine, große Haufe* 3939. 3943.
- mêninge *stf.*, *Meinung* 5637. *Ueberschrift I, 22.*
- mer *stn.*, *Meer* 2547. 2605. 2969.
- mêr, mêtê *adv.*, *mehr* 74. 83. 222. 360. 580. 1384 u. s. w.
- merape, merapinne *swf.*, *Meer-äffin, Meerkatze* 5902. 5903. 6021.
- mêtê *stf. (?)*, *Nachricht, Kunde* 3354. 3506.
- mêreken *f. (?)*, *Märchen* 248.
- mêren *swv.*, *vermehrten* 5932.
- mêrer, fem. mêtê *comp. adj.*, *größer* 2943. 3244.
- merje *f.*, *Stute* 3739. 3802.
- merkatte *swf.*, *Meerkatze* 5867. 5875.
- merkattenslecht *stn.*, *Geschlecht der Meerkatzen* 5864.
- merken *swv.*, *merken* 1027. *bemerken* 1104. *aufpassen, Acht geben* 178. 220. 598. 618. *merket mî, hört mir zu* 2439.
- merklik *beachtenswerth, merkwürdig. Ueberschrift IV, 2.*
- mêster, meister *stm.*, *Meister* 4210. *Lehrer* 250. *Herr* 2955. *Meister (als Titel)* 126. 3779. 4877. 6712.
- meten *stv.*, *meßen* 686.
- mî, mir, mich.
- middach *stm.*, *Mittag* 3099.
- middeweke *swf.*, *Mittwoche; middeweken dach, Mittwoch* 4382.
- mîden *stv.*, *meiden* 6832.
- mîge *swf.*, *Urin* 6327.
- milde *adj.*, *freigebig* 2297.
- mîle *stswf.*, *Meile* 578. 796. 5045. 5063.
- mîn, mein.
- min, *comp. adv.*, *weniger* 523. 2343. 3742. 5051. *nicht to min, nichts desto weniger* 5641. 6287. *mêr noch min, nichts anderes* 4505.
- minder, minre *comp. adj.*, *kleiner, geringer* 394. 1112. 1410. 3458. 5379. 5901. 6568.
- minste *superl.*, *kleinst, geringst* 2027. *subst.* 2021.
- misdêder *stm.*, *Missethäter* 6270.
- misdôn *stv.*, *sich zu Schulden kommen lassen, freveln. hê misdeit* 3230. *præt. conj.*, *misdêde* 2407. *part. misdân* 23. *misgedân* 1320. 3161.
- misgân *anom. v. impers. mit dat.*; *mî misgeit, es geht mir schlecht* 6573.
- misgebêr *stn.*, *Ungeberdigkeit* 6523.
- misgelât *stn.*, *betrübte Miene* 3153.
- miskomen *stv. impers. mit dat.*; *dat mî misquême, daß mir ein Unglück widerführe* 2023.
- mislik *adj.*, *zweifelhaft* 3824.
- mismôdich *adj.*, *missmuthig* 5052. 5597.

missedât *stf.*, *Missethat* 513. 1815.
 missen *swv.*, *entbehren, verlieren* 3690. 5053. 5724.
 misseraken *swv.*, *fehlen, vorbeischiessen* 3796.
 mit *præp.* 5. 12 *u. s. w.* mit dem dage, *bei Tage* 977.
 mit ein, *gänzlich* 363. mit des, *während dessen* 3623. 4792. 5129 *u. s. w. adv.* (*sonst mede*) 504. 1894.
 mitnacht *stf.*, *Mitternacht* 1544.
 môde, môede *adj.*, *müde* 3665. 4376. 5093.
 môder *stf.*, *Mutter* 737. 1179.
 môdich *adj.*, *muthig* 1696.
 mogen *anom. v.*, *mögen, können, dürfen, wollen* 132. 418. 1012. 2527. ik mach 107. 3609.
 it mach, *es kann sein, ist möglich* 5279. gî mogen 2564.
 möget 5285. *præt. ind. und conj.* mochte 105. 361. 585. 899. *part.* mocht 6421. bet mogen, *stärker sein* 1351.
 mogen over einen, *einem überlegen sein, einem etwas anhaben können* 6610.
 moie *f.*, *Muhme* 2677.
 moie *stf.*, *Mühe* 2680.
 moien *swv. refl.*, *sich mühen, quälen* 3170.
 mole, molle *swf.*, *Mühle* 88. 3992.
 molenman *stm.*, *Müller* 89.
 monnik *stm.*, *Mönch* 335. 1428. 2534. 4119.
 môr *stm.*, *Moor, Sumpf* 6031.
 môrape *swm.*, *Mooraffe* 6034.
 môrden *swv.*, *morden* 2047. 4519. *infin. subst.* 1093.
 môrder, môrdenêre *stm.*, *Mörder* 98. 2367. 2791. 3571. 6270.
 morgen *stm.*; gûde morgen 1110.
 morgen *adv.* 544. 977. 2543.
 morgentît *stf.*, *Morgenzeit* 1115.

morsêl (*altfr. morsel, neufr. morceau*) *stm.*, *Stück* 106. 214.
 môrt *stm.*, *Mord* 417. 1122. 5278.
 môrtlîken *adv.*, *mörderisch* 2869.
 mos *stm.*, *Moos* 2465. 2478.
 môt *stm.*, *Muth, Sinn* 472. 952. 2142. 2522. 3147. eines môdes, *einmüthig* 1817.
 môten, moeten *anom. v.*, *müssen* 168. 522. 2651. *dürfen* 3054. 4758. ik môt 559. it môt 1929. *conj.* môte 894. moete 2426. *præt.* môste 196. 205. 300 *u. s. w.*
 moeten *swv.*, *begegnen* 995. 3329. *præt.* motte 4100. 4624.
 mouwe *stf.*, *Aermel* 3431.
 mul *stm.*, *Staub, Erde* 6306.
 mûle *swf.*, *Maul* 5133. 6502.
 mûleken *stm.*, *Mäulchen* 1359.
 munt *stmf.*, *Mund* 155. 2328. 2949. 4390. 5905. 6367.
 mûnte *stf.*, *Münze, Geld* 4204.
 mûnten *swv.*, *münzen* 2511.
 mûre *stswf.*, *Mauer* 341. 381. 1140. 1633.
 mûs *stf.*, *Maus* 1008. *pl.* mûse 1012. 1403.
 mûsen *swv.*, *mausen, Mäuse fangen* 1044.
 mûshunt *stm.*, *Katze* 6559.

nâ *præp.*, *nach, zu* 663. 664. 740. 813. 1118 *u. s. w.* nâ gewinne, *auf Gewinn* 1113.
 nâch deme, *da einmal, wenn freilich* 2557. nâ dat, dâr nâ, *je nachdem* 2574. 5808.
 nâ *adv.*, *nach* 189. 602. 1274. dâr nâ, *darnach, nach denen* 2926. nahe 760. 1749. 2256. 3414. 5708. 6110. geit mî nâ, *geht mir nahe, schmerzt mich* 67.

nâblîven *stv.*, unterbleiben; *præt.*
blêf nâ 2348. *part.* nâge-
bleven 1210. 1584.
nach = noch 1955.
nacht *stf.* 392. 2165. 4477. bî
nacht, nachte 88. 341. 994.
2245. 6288. des nachtes 4900.
nâdôn *anom. v.*, nachmachen
3971.
nâdregen *stv.*, nachtragen 2879.
nâgeboren *adj.*, nahe verwandt
3142. 6417.
nagel *m.*; *pl. sw.* nagelen 3819.
st. negele 5906. 6056.
nâkomeling *stm.*, Nachkömm-
ling, Nachfolger 3226.
nâlâten *stv.*, übrig lassen; *præt.*
lêt nâ 3397.
nâlôpen *stv.*, nachlaufen; *præt.*
lêp nâ 1482.
name *swm.* 1217. 2190. 2532.
3783. bî namen, mit Namen
2326.
nâstriken *stv.*, nachstreichen,
nacheilen 1136.
nat *adj.*, naß 534. 2244.
nâvolgen *swv.*, nachfolgen 1896.
Ueberschrift der Einleitung
zu Buch II.
nauwe *adj.*, genau, knapp 2942.
3391. 4088. 4607. fein, schlau
1800. 6685. *superl.* nauwest
514. 2352.
nauwe *adv.*, mit Mühe, kaum
211. 347. 874. 2027. 2691.
2942.
nê, nî, nû *adv.*, nie 48. 580.
692. 1704. 1797. 2487. 5215.
5908. 6606.
nedden *adv.*, unten 353.
nedder *adv.*, nieder, herunter
206. 794. 865. 2066. 5785.
5799. 6591.
nedderleggen *swv.*, beenden;
part. neddergelecht 6132.
nedderslân *stv.*, niederschlagen;
præt. slôch nedder 3133.

nedderwert *adv.*, niederwärts
810.
nêger (*comp. zu nâ*) *adv.*, näher
3328.
nêgest *superl. adj.*, nächst 34.
adv., zunächst 281. ganz nahe
1014.
nêmant *pron.*, Niemand 82.
1269. 2431. *acc.* nêmant
979. nêmande 102. 277. 2126.
nemen *stv.*, nehmen 491. 733.
præt. nam 77. 90. 190. 1151.
6606. *conj.* nême 1420. 2896.
part. genomen 129. 1444.
nomen 6622. vor mî geno-
men, mir vorgenommen 4344.
nên *pron.*, kein 97. 143. 274.
340. 535. 1455 u. s. w.; *subst.*,
Niemand 30. 721. nên =
nênen 592.
nên, nein *adv.*, nein 465. 572.
990. 2390. nên ik 5094.
nergen, nergens *adv.*, nirgends,
nirgendhin 713. 5954. nergen
an, an nichts, in keiner Weise
3477. nergens vor, für nichts,
um keinen Preis 6455.
nese *stswf.*, Nase 723. 2786.
6355.
nesegat *stn.*, Nasenloch 5432.
nest *stn.* 438. 3545. 5853.
neve *swm.*, Neffe 641. 965. 971.
1373 u. s. w.
nêwerlde, nîwerlde, nûwerlde
adv., nie in der Welt 798.
1516. 2670. 3501. 4286.
5873.
nî *vgl.* nê.
nî, nîe *adj.*, neu 968. 1100.
1942. 5599. 6120. ungewohnt
548.
nicht *pron.*, Nichts 174. 607.
653. 738. 931. 1006. 1007.
1149. 1226 u. s. w.
nicht *adv. acc.*, nicht 14 u. s. w.
nichtet *pron.*, nichts 4035. *adv.*,
nicht 1422.
nîdich *adj.*, neidisch 5074.

- nîgen *stv.*, *sich neigen* 4442.
mit *dat.*, *vor jemandem sich verneigen*, *ihn ehrfurchtsvoll grüßen* 6445. *præt.* nêch 6257.
- nît *stm.*, *Haß*, *Grimm*, *Zorn* 1199. 1246. 1601. 3572.
- nîwerlde *vgl.* nêwerlde.
- noch *adv.* 24. 50. 82. 108. 1418. 1459. 5084 *u. s. w.* noch — noch, wêr — noch, weder — noch 2044. 4395. *dennoch* 3628. 3938. 5291. *halbe Interj.*, *etwa: wahrlich* 1519. 1889. 6790.
- nochtan, nochtans, nochtant *adv.*, *gleichwol*, *dennoch* 50. 66. 694. 1342. 2028. 4256. *dann noch* 2760.
- nochteren *adj.*, *nüchtern* 4914. 6174.
- nôde *adv.*, *ungern* 573. 1834. 2456. 4697. 5526. 6423. *kaum*, *schwerlich* 111. 562. 5508. 6420.
- noedigen *swv.*, *nöthigen* 3682.
- noegen *swv.*, *genügen* 3184. 5722.
- nômen *swv.*, *nennen* 1581. 1785. 2037. 2484. 5716. 6563.
- nômende *werden*, *nennen* 5004.
- nôn *stf.*, *None* 372.
- nonne *vgl.* nunne.
- nôt *stf.*, *Noth* 169. 175. 211. 1580. 4748. 5222. *pl.* noede 2132. 2516. 4820. *van nōden*, *noeden*, *nothwendig*, *von-nöthen* 3248. 3508. 3648. 5583. *tôr nôt*, *in Zeiten der Noth* 5460. 5935. *it was nôt*, *es war nöthig*, *hohe Zeit* 1503.
- notârius *m.* 3117. 4207. 5869.
- nû *adv.*, *nun*, *jetzt* 58. 146. 300. 759. 1581. 2362 *u. s. w.*; *am Satzanfang: indessen*, *nun aber* 2583.
- nû *vgl.* nê.
- nummer *adv.*, *nimmer* 143. 653. 998. 1954 *u. s. w.*; *nie wieder* 894. 4820.
- nummêr, nummêre *adv.*, *nimmermehr* 355. 1873. 1928. 3230.
- nunne, nonne *swf.*, *Nonne* 1619. 1675. 4067.
- nut *stm.*, *Nutzen* 1546. *pl.* nütte 5355.
- nutte *adj.*, *nützlich* 1316. 2054. 2452. 5790. *nên nutte*, *nichts nütz* 6816.
- nüwerlde *vgl.* nêwerlde.
- och *interj.* *des Schmerzes* 330. 3534. 4830. 6433.
- offern *swv.*, *überreichen* 4808.
- ôge *stswv.*, *Auge* 1192. 1242. 1245. 1406. 6515. *Hühner-auge* 5298. *under dê ôgen*, *von Angesicht*, *persönlich* 1322.
- œgelêr *stm.*, *Augendiener*, *Schmeichler* 4359.
- ôk *adv.*, *auch* 13. 26. 46 *u. s. w.*
- olderen *pl.*, *Aeltern* 6392.
- oldinges *adv.*, *vor Zeiten*, *Ueberschrift IV*, 5.
- olî *stm.*, *Oel* 4888. 6194.
- olt *adj.*, *alt* 82. 118. 351 *u. s. w.*; *subst.*, *dê olde*, *der Alte* 2241. *pl.*, *dê olden*, *die Altmeister* 3778.
- oltsproken *part. adj.*, *altgesprochen*. *ein oltsproken wört*, *ein Sprichwort* 154.
- ôm *stm.*, *Oheim* 156. 169. 175. 272 *u. s. w.*
- öme = eme, ihm 6355.
- œmken *stn.*, *Oheimchen*; *pl.* œmkens 5948.
- öne = ene, ihn 6385.
- openbâr, openbâre *adv.*, *öffentlich* 1129. 1270. 3175. 3616. *deutlich* 4900.

openbâren swv., offenbaren, erklären 2125.

openen swv., öffnen 2274.

ör = er, ihr 439. 3711. 5252. 5363.

ôr stn. (pl. sw.), Ohr 632. 691. 693. 785. 3722. 5516. Oehr 2992.

ordel stn., Urtheil 1823. 3271. 4550. 4737.

orden stm., Mönchsorden 358. 851. 2533. 2927. 4056. Lebensstellung, Verhältnisse 4080.

orlich stn., Kampf 6539.

orlof, orlestm., Erlaubniss 1977. 4578. 5293. Urlaub, Erlaubniss zu gehen 1841. 2770. 5965.

ôrlos adj., ohrlos 784. 4108.

ört stm., Ort 2361. 6255.

osse swm., Ochse 1773. 2023.

ôsten stn. 2439.

ôtmôdichlik adj., demüthig 2798.

ôtmôdigen swv. refl., sich demüthigen 4014.

otter stm., Otter 1390. 4258. 6235. 6560.

övel adj., übel. övele môt, Groll 2373.

ovel, övel, ovele adv., übel, nicht gut 253. 262. 1850. 4640. 6703.

over præp. örtl. und zeitl., über 181. 824. 1408. 2707. bei 1476. bis über 632. gegen 1810. 1814. over al, überall 11. 1359. 6758. über Alles 5928.

over adv., über. dâr over, darüber wo 2265. außerdem 1406. über welche 6443. dâr over her, drüberweg 1599. vor over, vorüber, Ueberschrift I, 18.

over, över adj.; dê overe, övere hant, die Ueberhand 3989. 5490.

œver stn., Ufer 5737.

overbliven stv.; übrig bleiben. præt. overblêf 4387.

overdât stf., Gewaltthat 109. 899. 2220.

overein dregen, übereinkommen, einstimmig beschließen; præt. drôch overein 900.

overgân anom. v., unternehmen, machen 533. 5712.

overgeven stv., dahingeben, preisgeben 2355. aufgeben. præt. pl., gêven over 5307.

overhêre swm., Oberherr 2642.

overkomen stv., überkommen, widerfahren. præt. overquam 382. übereinkommen. præt. pl. overquêmen 4805.

overlast stf., Ueberlast. eineme overlast dôn, einen heftig bedrängen 2960.

overlesen stv. mit dat. der Pers. und acc. der Sache, lesen über einem, einem vorlesen 2176. 6173. Vgl. lesen.

overlût adv., laut 1204. 1568. 3126. 5236.

overman stm., Herr, Vorgesetzter 6820.

overmogen anom. v. intrans., die Oberhand haben. 3. sg. præs. overmach 5485.

overseggen swv. mit dat. der Pers., einem etwas Schuld geben. præt. oversêde 2130.

overste swm., Oberster, Vorgesetzter 2724.

overtogen part., übergezogen, Ueberschrift I, 5.

overtügen swv., mit Zeugen beweisen 4441. 5512. 5612.

owach interj. 3368.

owî interj. 3368. 3387.

pade swm., Pathe 1118.

pagiment (franz. payement) stn., Bezahlung, Lohn 6092.

pak stn., *Pack, Gesindel* 6090.
 pallas stn., *Palast* 1683. 1701.
 pant stn., *Pfand* 785. 836. 4508.
 4786. 6152. pl. pande 6153.
 pantêr stm., *Panther* 93. 4955.
In den Reinke ist an der
ersteren Stelle der Panther
nur durch ein Missverständniss
des Uebersetzers gekommen.
Im Reinaert 126 *stand Pancer,*
dort der Name des Bibers,
der aber hier Bœkert heißt.
 pape swm., *Pfaffe* 711. 1014.
 1380. 1454. *Oheim* 5868.
 papemeiersche f., *Haushälterin*
des Pfaffen, Pfarrersköchin
 681. 1186.
 pār stn., *Paar* 3027. bî pâren,
paarweise 6704.
 paradîs stn., 4886. 4958.
 pârt stn., *Theil* 1201. 6157.
 partiê stf., *Partei* 6607.
 pas stn., *Maaf, Zuschnitt* 5914.
up dat pas, damals, zu der
Zeit 1101. 1426. 1497. 6096.
 passen swv., *mit up: Rücksicht*
nehmen auf, sich kümmern um
 6476.
 pat stn., *Pfad* 2140.
 pâwes stm., *Papst* 2604. 4193.
 6394. gen. pâwes 2542. 2722.
 pâweses 4065.
 pek stn., *Pech* 5918.
 pêke stf., *Pike* 5677.
 pêkstaf stm., *Stock mit einer*
Pike 1187.
 pelegriâm stswm., *Pilgrim* 2641.
 2657. 2661. 2733. pelegriâmes
wîs, nach Pilgerweise 2847.
 pelegriâmâcie stf., *Wallfahrt*
 2710. 2836.
 pelz stm. 757.
 pênitencie stswf., *Pönitenz, Buße*
 1603. 6342.
 pennink stm., *Pfenning* 2304.
 pergement stn., *Pergament* 63.
 perk stm., *eingehogter Platz,*
Kampfplatz 6536.

perlement n., *Verhandlung* 1791.
 2164. 2411.
 persône swf., *Person, Gestalt*
 927. 935.
 pêrt stn., *Pferd* 1773. 5061.
 5073.
 pîn, pîne stf., *Pein, Schmerz,*
Mühe 635. 689. 861. 1308.
 1880. 2284. 6507. pl., *aske-*
tische Kasteiungen 287.
 pînigen swv. refl., *sich Mühe*
machen 5100.
 pinxtedach stm., *Pfingsttag* 1.
 pîpe swf., *Pfeife* 3304.
 pîpen stv., *pfeifen* 1046. præt.
 pêp 652.
 pis, pisse stf., *Urin* 6217. 6308.
 6317.
 pissen swv. 6203. 6305.
 plâge stf., *Schmerz, Qual* 877.
 plân stm., *Kampfplatz* 6245.
 plas *nur in der Verbindung tô*
plas oder plasse bringen,
einem einen Streich spielen,
ihn ins Verderben bringen
 1474. 2236. 2675. 2756, *oder*
tô plas komen, in die Patsche
gerathen, übel anlaufen 2723.
 plat adj., *platt* 6364.
 platte swf., *Platte, Kopf* 1734.
Tonsur 855. 1446.
 pleggen stv., *pflegen.* hê plecht
 1259. præt. plach 476. pl.
 plêgen 1541. part. geplogen
 4295. plach tô wesen, *war*
eigentlich 395. 639.
 pleitêren (altfr. pleidier) swv.,
plaidieren, vor Gericht ver-
handeln 4146.
 plucken swv., *pflücken, zausen*
 2882. 6067. 6732.
 plugge swm., *Klotz* 6011.
 plump adj. 3851. 4683.
 pogge swf., *Frosch* 2201.
 pollexe f., *Streitaxt* 3517.
 poppelsîe stf. 5742.
 pôrte stswf., *Pforte, Thor* 385.
 484. 2827.

pôte stf., *Pfote* 3330. 5441.
 practîken pl., *Kniffe*, *Ueberschrift* IV, 5.
 practîkenschrift stf. 4210.
 prêdiken swv., *predigen* 3966. 4025.
 prêlate swm., *Prälat* 3864.
 prêster stm., *Priester* 2708. pl. prêsters 4041.
 prier, prior stm., *Prior* 365. 4057.
 prîs stm., *Lobpreisung* 2822. *Preis* 6545.
 prîsen swv., *preisen* 568. 1024. 6790. refl., *eine Ehre dreinsetzen* 6426.
 prîsen swv., *nehmen* 5370.
 proie (franz. proie) f., *Brut* 3668. 5916.
 prôven, proeven (lat. praebenda) stf., *Lebensunterhalt*, *Nahrung* 2535. *Pfründe* 6774.
 provest stm., *Probst* 2730.
 prûsten swv., *niesen* 6716.
 pullus lat., *Kûken* 2924.
 punt stn., *Pfund* (*Goldes oder Silbers*) 5898.
 pûr adv., *rein*, *ganz* 2694.
 putte stmf., *Brunnen* 2461. 2561. 5789.

quâdertêren adj., *böswillig* 2398.
 quât adj., *böse*, *schlecht* 25. 60. 134. 163 u. s. w.; *zornig* 981. 1131. *nachtheilig* 1732. subst., *Böses*, *Schaden*, *Nachtheil* 626. 1304. 1746. 2130. 4702. tô quâde, *zum Schaden* 3168. 4476. comp. quâder 5318. superl. quâdest 6262.
 quâtlîken adv., *auf böse Art* 262.
 questie swf., *Frage* 3780.
 quît, quîte adj., *quitt*, *los*, *ledig*, *verlustig* 262. 348. 1200. 2895. 4169. 4740. 6369.

quîtêren (inf. subst.) *krîgen*, *ledig*, *frei werden* 1591.

râden stv., *rathen* 497. 658. 1291. 2947. 3565. râden over, *verfügen über* 3992. 6443. præt. pl. rêden 450. inf. subst., *Klugheit*, *List*, *Rath* 6416.
 rake stf., *Rechen* 677.
 raken swv., *erreichen*, *treffen* 2483. 3796. *scharren* 1998.
 ram, rambok stm., *Schafbock* 1764. 2017. 2711. 2809.
 râmen swv., *ins Auge faßen*, *bedenken*, *einrichten* 1332. 5448. gen. 1364. 6667.
 ramp stm., *Unglück*, *Schwere-noth* 1450. 4449. 6101.
 rapen swv., *raffen* 3887.
 râren swv., *schreien* 5132.
 râsen swv., *rasen* 6734. part. præs. râsende 697. 750. 6360.
 rat stn., *Rad* 496.
 rât stm., *Rath* 447. 541. 908. 2544. 3112. 4833. 6599. *Bedacht* 887. *Absicht* 982. *Auskunft*, *Anschlag* 462. 1328. 4134. *Hülfe* 514. 6313. it is rât, *es ist râthlich* 1053. 1234. 4451. 6027. 6842. *Rathsversammlung* 897. 900. 1316. 1816 u. s. w.
 rauwestede stf., *Ruhestatt* 6229.
 rave, raven m., *Rabe* 4624. 4628.
 rê stn., *Reh* 1775.
 rebbe swm., *Rippe* 2027.
 recht stn., *Recht*; *Rechtsverhandlung*, *Process* 39. 262. 443. 904. 1314. 4659. 5534. 5705. 6131. tô rechte, *vor Gericht* 961. 1251. 1831. 5624. *dem Rechte gemäß* 893. 1705. 4480. *zurecht* 1915. van rechte, *mit Recht* 1408.

2531. it is pelegrîmen recht,
es gebührt dem Pilgrim 2657.
 recht *adj.*, *recht, richtig, wahr,*
gut 590. 1030. 1051. 1394.
 1637. 2442. 2726. 3270.
 4568.
 recht, rechte *adv.*, *recht, grade*
 177. 579. 1395. 1636. 2816
u. s. w. recht nû, *grade jetzt,*
just 526. 1118. 1941. recht
also, sobald 2569.
 recht, rechter *adj.*, *recht, dexter*
 939. 945. 1628.
 rechtferdich *adj.*, *rechtschaffen*
 273. 1763. 3946. *gerecht*
 6183. *im Rechte seiend* 6280.
 rechtferdigen *adv.*, *gerecht,*
Ueberschrift I, 5.
 rechticheit *stf.*, *Recht* 412.
 redder *swv.*, *retten* 5371. *præt.*
redde 5290.
 rede *stf.* 465. 1808. 3862. 5211.
Erzählung 5214. *Rechenschaft*
 4080.
 rêde (*engl. ready*) *adj.*, *fertig,*
bereit 2706. 2748. rêde ma-
ken, sich fertig machen 3515.
 6736.
 rêde *adv.*, *bereits* 1071. 2616.
 3810. 4221. 5462.
 refugium (*lat.*) *n.* 4472.
 regimente *n.*, *Herrschaft* 6656.
 rein, reine *adj.* 2917. 4968.
 reise *stf.* 702. 870. 911. 2673.
 2717 *u. s. w.*
 reisen *swv.* 953. 2155. 2551.
 reken *swv.*, *rechnen* 2004. 2083.
 rennen *stf.*, *rinnen; præ. ran*
 693.
 renzel *stm.*, *Ranzen* 2603. 2716.
 3042. 3636. 4488.
 rêp *stm.*, *Reif, Strick* 1879.
 responsen *pl.*, *Responsorien*
 427.
 reventer (*corr. aus lat. re-*
fectorium), *Speisesaal im*
Kloster 4059.

revêr (*altfr. riviere*) *stn.*, *Fluß,*
Bach 752. 810. 864.
 reverencie *stf.*, *Reverenz, ehr-*
furchtsvoller Gruß, Ueber-
schrift I, 30.
 richten *swv.*, *durch Richter-*
spruch entscheiden 53. 4628.
 richtich (*adj.*) blîven, *Recht*
behalten 6100.
 ridder *stm.*, *Ritter* 3519.
 rîden *stf.*, *reiten; præ. pl. reden*
 2318. redder 5087.
 rîke *adj.*, *reich* 2285. 2383.
 2578. *mächtig* 956. 4266.
comp. rîker 1455.
 rîke *stn.*, *Reich* 2430.
 rîklîken *adv.*, *reichlich* 2467.
 rîm *stm.*, *Reim, hier uneigent-*
lich: Gewäsch 2734.
 ringe *adv.*, *gering, dürftig* 1002.
 rink *adj.*, *gering* 553. 5257.
 rink *stm.*, *Ring* 4863. *Kreiß*
 5328.
 rîs *stn.*, *Reis* 1595.
 rîsen *stf.*, *steigen* 5158.
 rîten *stf.*, *reißen; præ. rêt* 6056.
 rîve *adv.*, *hastig* 4652. *reich-*
lich. comp. rîver 3996.
 rochte *stn.*, *Geschrei* 687. 1493.
Ruf 3463. *Vgl. gerochte.*
 rôf *stm.*, *Raub* 511. 5572.
 rôgen *swv. refl.*, *sich rühren*
 183.
 rok *stm.*, *Rock* 757.
 rôke *stm.*, *Geruch* 4960. 4964.
 rôeken *swv.*, *sich kümmern. Mit*
up oder gen. 5156. *præt.*
rochte 2745.
 rôpen *stf.*, *rufen, schreien* 312.
 488. 1087. 5275. *præt. rêp*
 657. 754. 1172. 5415. *pl.*
rêpen 1489.
 rôr *stn.*, *Rohr, Schilf* 6032.
 rosîne *swf.* 2916. 2922.
 rôt *adj.*, *roth* 853. 5473. dê
 rôde *Beiname des Fuchses*
 574. 3197.

roten *swv.*, verrotten, verfaulen 5057.
 rôven *swv.*, rauben 101. 1384. 3868. *inf. subst.* 1093. 2387.
 rôver *stm.*, Räuber 3571. 4634.
 rôwen (*für rouwen*) *swv.*, ruhen 5093.
 rû *flect.* rûwe *adj.*, rauh 6203. 6305.
 rucken *swv.*, rücken, zausen, reißen, zerren 182. 209. 346. 696. 5202. 5670. 6068. 6731. *sich bewegen* 877.
 rugge *stm.*, Rücken 2635. *tô* oder over rugge, zurück 1150. rückwärts 1567. 1660.
 rûken *stv.*, riechen; *præt.* rôk 5969. *pl.* rôken 7.
 rûm *stm.*, Raum, Behausung 4339.
 rûmen, rûmen *swv. intr.*, weggehen 4457. *Ueberschrift III, 3.* *trans.*, räumen, verlassen 1842.
 runt *adj.*, rund, fett 6195.
 rûwe *vgl.* rû.
 rûwe *stf.*, Reue 1653. 2754. 3923. Leid 314. 2191. 2342. 3146. 3370. 4650.
 rûwen *swv.*, reuen 2007. 4125. schmerzen 3168.

sacht, sachte *adv.*, langsam 3004. leicht, wol 5720. *adj. comp.* sachter, besser 5418.
 sachtmôdich *adj.*, sanftmüthig, nicht mehr zornig *Ueberschrift III, 4.*
 sachtmôdigen *swv.*, besänftigen *Ueberschrift III, 14.*
 sachtmôt *stm.?* *stf.?*, Sanftmuth 1324.
 saden, sadigen *swv.*, sättigen 4411. 5488. 5728.
 sak *stm.*, Sack 5149. 5177. 5190. Ranzen, Tasche 2749. 3063. 3122. *pl.* sacke 5119.

sake *stf.*, Sache, Ding 44. 53. 847. Lage 2136. Angelegenheit, Rechtshandel 1344. 1382. 3119. 4350. 5514. Ursache 1096. Grund zur Klage 4301. Schuld 4333. 4340.
 sâl *stm.*, Saal 3305. 3667. 4261.
 salm *swm.*, Psalm 1612.
 samptliken *adv.*, zusammen 6233.
 sank *stm.*, Gesang 5. 122. 3299.
 sant *stn.*, Sand 1627. 1998. 2261. 6212. 6323.
 sat *adj.*, satt 547. 585. 597. 1462. 5883.
 sât *stn.*, Saat, Samen 5380. Brut 6028.
 schade *stswm.* 40. 320. 453. 786. 1923 u. s. w.
 schaden *swv.* 290. 1753. 6696. *weh thun*, fehlen 3022.
 schaffen *swv.*, schaffen, bewirken 155. 532. 570. 1560. verschaffen 2640. *tô* schaffen, zu thun 6038.
 schal *stm.*, Schall 2201. Lärm, Gepränge 12.
 schalk *adj.*, arglistig, böse 2219. 3425.
 schalk *stm.*, schlechter Mensch, Schurke 3155. 4304. 4778. 6484. *pl.* schelke 5252. 5354.
 schalmeide *f.*, Schalmei 3287.
 schamel *adj.*, verschämt 4754.
 schamen, schemen *swv. refl.*, *sich schämen* 776. 1063. 2531. 3436. 6668.
 schampelûn *m.*, Krieger, Klopffechter 4744.
 schande *stf.* 43. 786 u. s. w.
 schâp *stn.*, Schaf 4090. 5691.
 schapen *part. adj.*, beschaffen 6033. *Vgl.* geschapen.
 schâr, schare *stf.*, Schar 1768. 1774.
 scharp *adj.*, scharf 648. 818. 1787. 2328. scharfsinnig 6685.
 schat *stm.*, Schatz 1211. 2032. 2139. 2179. 2463. 5015. 5022.

- schauwen swv., schauen, sehen 434.
 schêden, scheiden swv. trans., entscheiden durch Schieds-
 spruch 53. 4646. intrans.,
 weggehen 1962. refl., sich
 trennen 975. 1049. 2807. præt.
 scheidede 6737. 6781. scheide
 1366. 5546. 6740. schêde
 2264. 4826. part. st. ge-
 scheiden 3998.
 schelden stv., schelten 638. 1729.
 5759. inf. subst. 1748.
 schelinge stf., Streit, Hader
 6596.
 schemede f., Scham, Verschäm-
 t-heit 5428.
 schemen vgl. schamen.
 schên stv., geschehen 415. 3952.
 6412. præs. 3. sg. schût
 3972. conj. schê 937. 1156.
 præt. schach 237. 1485. conj.
 schêge 3736. part. schên
 1306. 5386.
 schenden swv., schänden, in
 Schande bringen, einem einen
 Possen spielen 872. 889. 969.
 1066 u. s. w.; castrieren 1200.
 1213. nothzüchtigen 6118.
 part. geschent 6383. ge-
 schant 3260. schendet 6118.
 schendich adj., schimpftich 1838.
 schendigen adv., auf schimpf-
 liche Weise 3561.
 schenke stf., Geschenk, Gabe
 3064.
 schenken swv., einschenken, zu
 trinken geben 662.
 schentliken adv., schändlich
 886.
 schepelêr stm., Scapulier 364.
 schêr, schêre adv., bald 243.
 2295. schier, fast 755.
 scheren stv., scheren 1446.
 part. geschoren 855.
 schermen swv., fechten, beson-
 ders: parieren 3301.
 schêten stv., schießen; præt.
 schôt 4605. 4652.
 schilt stn., Schild, Feld 5037.
 schîn stm., Schein. schîn dra-
 gen, scheinen 4271. schîn
 sîn oder werden, offenbar
 werden, sich zeigen 1726.
 4299. 6280.
 schînbâr adj., offensichtlich,
 handgreiflich 1731. 5654.
 schînen stv., scheinen 590. 992.
 schît interj., Dreck! 3578. 3841.
 4161.
 schîten stv., cacare; præt. schêt
 6522.
 schô stm., Schuh; pl. schô 2640.
 2643. 2651. schoie 2678.
 2686.
 schôle stf., Schule 3777.
 scholen anom. v., sollen 244.
 hê schal 267. 2061. gî scholt
 6155. schult 6211. scholen
 6220. præt. ind. und conj.
 scholde 53. 63. 232. 360.
 454 u. s. w.; Bezeichnung des
 Futurum ik schal, ich werde
 546. 1587. 2496. 4184. præt.
 conj. condit. (engl. should),
 würde 160. 269. 1908. 2357.
 2908. 6479.
 schôler stm., Schüler 251.
 schôlreken stn., Schülerchen
 253.
 schôn, schône adj., schön 8.
 236. 329. 1808. 6044 u. s. w.
 comp. schônre 1803. 6551.
 schône adv., schön 325. 2467.
 3539. 5923.
 schônen swv., schonen, verscho-
 nen 3241. mit gen. 46. 1972.
 6346.
 schôren swv. intr., zerreißen
 5442.
 schôt stm., Schooß 5107.
 schottel swf., Schüßel 4060.
 schœven swv., betrügen 147.
 3428. part. schœvet 5780.

schraven swv., scharren 439. 2464.
 schriën swv., schreien 3387. 6505.
 schrift stf. 436. 445. 3060. 4873. nêne schrift weten, nicht lesen können 3771.
 schriftûr (lat. scriptura) stn., Schrift 3782.
 schrîven stv., schreiben 65. 1166. præt. schrêf 3128. 6701. conj. schreve 3027. part. geschreven 354. 3029. schreven 3767.
 schrîver stn., Schreiber 2713. 4203.
 schuffel stf., Schaufel 717.
 schûfût stn., Uhu 2449.
 schuldich adj., schuldig 1261. 1818. 2765. 6279.
 schûlen swv., liegen, lauern 2003. 5746.
 schult, schulde, schulde stf., Schuld, Vergehen 778. 1407. 2380. 2421. 3227. 4282. 4323. 5719.
 schûne stf., Scheune 1015. 1031.
 schûr stn., Stall, Remise, Behausung 612. 1639.
 schûven stv., schieben; præt. schôf 1148.
 schûwen swv., scheuen 25. 27.
 sê, sie.
 sê stf., die See, das Meer 2689. 3013.
 sede stf., Sitte 2815. 5427.
 sêden stv., sieden 1754. part. gesoden 6623.
 sedich adj., sittsam 5027. 6044.
 seggen swv., segnen 2708.
 segeninge stf., Segen 5740.
 seggel, sêgel stn., Siegel 353. 3040. 6690.
 seggen swv., sagen 99. 135. 2897 u. s. w. præt. sêde 37. 202. 377. 525. part. gesecht 293. 914. 1312. gesacht 1624.
 sein vgl. sên.

seichgen swv., seichen, pissen 6311. (g nach ch eingeschoben vgl. z. B. Quellen zur Gesch. d. St. Köln I, 18 sachge, Sache, pl. sachgin; ib. 20 wederspraichge, Widerspruch; spreichge, spräche; rechgent, rechent, rechnet; ib. 25 wechgin = wechin, Wochen; ib. 27 machgen, machen; hêmelichge, heimliche; ib. 30 bruchge, Verbrechen, Vergehen u. s. w.)
 seker adv., sicher, gewiß 142. 854. 1082 u. s. w.
 selden adv., selten 155. 6313.
 sêle stswf., Seele 232. 1590. 1972. 2544. 6341.
 selsên, seltzêne adv., seltsam 1519. 4866.
 seltzên, selzên adj., seltsam 1653. 2619. 3127. 3683. 5909. verborgen, heimlich 507.
 sên, sein stv., sehen 132. 6130. aussehen 5874. 6075. Acht geben 460. 1566. 1610. ik sê 938. hê sût 3933. sût 6446. gî sên 403. præt. sach 2. 692. pl. sêgen 48. 580. sâgen 4457. conj. sêge 4275. 6286. part. gesên 928. imper. sê 1588. 6484. sich 1219. sû 5819. pl. sêt 756. 5993. sên lâten, zeigen 364. 2798.
 senden swv. 452. 536. 2455. præt. sande 2206. 3121. 4924. part. gesent 4927.
 senp stn.?, Senf 1082.
 sentencie f., Meinung, Urtheil 3780. 3920.
 sêr stn., Weh, Schmerz 5237.
 sêr, sêre adv., sehr 27. 32. 133. 144. 326 u. s. w.
 sermôn stn., Predigt 4033.
 ses, sesse num., sechs 336. 1423. 6711.

seste *ord.*, *sechste* 3318. 4641.
sethîm 5055.

setten *swv.*, *setzen* 344. 1279.
5520. 6155. *festsetzen*, *be-*
stimmen 1593. 1603. *verfer-*
tigen 6168. *hê set* 3899.
præt. *satte* 6804. *part.* *ge-*
set 1038. 1180. 3030. *gesat*
6836.

settet *part. adj.*, *festgesetzt* 1613.

seven *num.*, *sieben* 234. 329.
1541. 2035. 2695.

sext *stf.*, *Sexte* 372.

sich *vgl.* *sên*.

sîde, sît *stswf.*, *Seite* 619. 945.
1152. 2465.

sîdelgat *stn.*, *Seitenloch* 2962.

sik, *sich*.

simpel *swm.*, *Dummkopf* 2823.

simpelheit *stf.*, *Dummheit* 515.
Einfalt 2799.

sin *stm.*, *Sinn* 1787. 3113. *Ver-*
stand 1328. *Herz* 2621. 3132.
3136. *Meinung* 1230. 1464.
1638. 2839. *Inhalt* 4504.
Moral 6673. 6834. *bî sinnen*,
bei Verstand 5857. *van den*
sinnen, *von Sinnen* 697. *van*
oder mit allen sinnen, *aller-*
meist 1588. 1794. 1946. *mit*
bestem Bedacht 2576. *van*
ganzeme sinne, *ohne Rück-*
halt 2585.

sîn *pron. poss.*, *sein*.

sîn *anom. v.*, *sein* 528. *hê is*
82. *wî sin* 1556. *gî sin* 1087.
gî sint 488. 6144. *gî sît* 529.
si gî, *seid ihr* 6079. *sê sin*
222. *sê sint* 58. *sê sît* 3864.
conj. *sî* 283. 629. *pl.* *sîn* 81.
imper. *sît* 85. 627. *Vgl.* *wesen*.

sinamômen *pl.*, *Zimmet* 4969.

sîner, *seiner* 3551.

singen *stv. intrans.* 1084. *zum*
Gottesdienst singen 4191.
trans. 117. 413. *præt.* *sank*
426. *pl.* *sungen* 6577.

sinober *stn.*, *Zinober*, *rother*
Farbestoff, *nach der Stadt*
Sinope benannt 4979.

sint *adv.*, *seitdem* 50. 350. *seit*
3704.

sît *vgl.* *sîde*.

sitten *stv.*, *sitzen* 116. 5784.
sich setzen 2573. 5085. *præt.*
sat 782. 1153. 1475. *part.*
geseten 685.

slach *stm.*, *Schlag* 712. 1451.
pl. *slege* 600. 1190. 5830.

slachten *swv.*, *arten.* *nâ eineme*
1360. *mit einfachem dat.* 5360.

slachten *swv.*, *schlachten*; *part.*
geslacht 200.

slân *stv.*, *schlagen* 707. 710.
1122. 1855. 6098. *præs. conj.*
slâ 2738. *præt.* *slôch* 725.
pl. *slôgen* 718. *part.* *ge-*
slagen 616. 5829. *slagen* 803.
imper. *slâ* 1487. *slât* 1507.

slânden = *slân* 6332.

slange *swm. stf.*, *Schlange* 4566.
4715.

slâpen *stf.*, *schlafen* 6220. 6230.
part. præs. *slâpende* 89. *wart*
slâpende, *ward schlafen*,
schliefe 6721. *præt.* *slêp* 1178.
6231. *pl.* *slêpen* 1573. *conj.*
slêpe 2254.

slecht, *slechte stn.*, *Geschlecht*
34. 327. 580. 1832 *u. s. w.*
slêpen *swv.*, *schleifen*, *schleppen*
1521. 2281. 6519.

slicht *adj.*, *eben* 1627. *einfach*,
kunstlos 3084. *schlicht* 3181.
in der Ordnung 3985.

slîk *stm.*, *Schlamm* 5634. 5665.

slîken *stv.*, *schleichen.* *quam*
slîkende, *kam geschlichen* 384.

slim *adj.*, *schlimm*, *böse* 830.
4485. 6075. *superl.*, *alder-*
slimmest 6090.

slinger *swf.*, *Schleuder* (?) 725.

slot *stn.*, *Schloß* 285. 483. 664
u. s. w.

slûken *swv.*, *schlucken* 3592.

slump *adj.*, nachlässig, unachtsam 831.

slumpen *swv.*, glücken 3701.

slûten *stv.*, schließen, beschließen 2628. *hê slût* 4033. 6695. *præt. pl. sloten* 1817. *part. gesloten* 484. 910. *slût an mî, schließt sich mir an, folgt mir* 1329. 6760.

smacht *stm.*, Hunger 219.

smak *stm.*, Geschmack 833. 848.

smaken, smecken *swv.*, schmecken. *trans.* 388. *intrans.* 1024. 2922. 5982.

smal *adj.*, schmal 1563. 1572.

smêken *swv.*, schmeicheln 463. 638.

smêkent *inf. subst. stn.*, das Schmeicheln 1728.

smer *stn.*, Fett, Schmiere 581.

smeren *swv.*, schmieren 2702. 6194. 6251. 6718.

smerte *stf.*, Schmerz 2754. 5076. 6325. 6363.

smette *stf.*, Fleck 1604.

smit *stm.*, Schmied 716.

smîten *stv.*, schmeißen, einem einen Schmiß, Hiebe beibringen. *part. smetten* 5692.

snabben, snauwen (*niederl.*) *swv.*, schnappen 854. 3388.

snavel *stm.*, Schnabel 5234.

snel *adj.*, schnell 887.

snel, snelle *adv.*, schnell 181. 793.

snîden *stv.*, schneiden 3709. *præt. snêt* 2634. *part. gesneden, in Schnitzwerk* 5212. 5255.

sô *adv. dem.*, so 23. 51. 73. 111. 330. 882. 1083. 1153 *u. s. w.*; *rel.*, wie 427. 885. 1104. 1624. 2013. 2980. 3201. 5435 *u. s. w.* *Vor Interrog. verallgemeinernd:* *immer.* sô wê 4909. sô wat 3782. sô wôr 2480. 2596. sô wan 1381. 2016. 3070. 4840. 6322.

sôdân, sôdânen *adj.*, solch, so-
than 138. 557. 1087. 3067.
5258. 5518. sôdânen *subst.*,
ein Solcher 4025. 4040. Man-
cher 995. 4037. *pl.* 6655.
neutr. sôdânes 2388.

sodder *adv.*, seitdem 48. 3706.
conj., seit, seitdem daß 275.
388. *præp.*, seit 3729.

söge *swf.*, Sau 5147.

sôken, søeken *swv.*, suchen 1095.
3909. 4249. 6051. *hê socht*
2994. *præt. sochte* 277. 512.
1265. 2973. *part. socht* 5849.

sôkent *inf. subst. stn.*, das Su-
chen 2344.

soldie *stf.*, Sold 2293. 2296.

solk *adj. pron.*, solch 832. 1469.
2022 *u. s. w.*

sommer *stm.* 332. 2311.

sôn, sône, søene *stf.*, Söhne
2857. 3183. 3201. 3212.
3232. 6442.

sone *stswm.*, Sohn 149. 1037.
1357. 4625. 5930. *pl. sonen*
1368. sonen 328.

sônen, søenen *swv.*, sühnen 3171.
mit dat. der Pers.: einem
Sühne leisten 3246. 6345.

sorchlik *adj.*, gefährlich 703.

sorge *stf.*, Sorge 482. 1374.
1931. 2841. 4650. Eifer
1919. Angst 2315. Trauer
3381.

sorgen *swv.*, sorgen, fürchten
628. 2217. 3576. 6181.

sot (*franz. sot*) *adj.*, thöricht,
dumm 1263. 6241. *subst.*,
Thor 3424.

sôt *stm.*, Brunnen Ueberschrift
IV, 2.

sôt *adv.*, süß 3593.

sôte, søete *adj.*, süß 567. 700.
1005. 1431. 2194. 4381.
5468. schön, trefflich 2812.
2920.

spade *swm.*, Spaten 717.

spâde *adv.*, spät 1416. 1630. 2210.
 sparen *swv.*, sparen 588. 1158. schonen, verschonen 1010. 1996. 5484. 6427. 6484. verschweigen 2438. säumen 2280. 2769. 5324. erhalten 5926. 6746.
 speie *adj.*, höhnisch 859. 6336.
 speigel *stm.*, Spiegel 4935. 5041.
 spek *stn.*, Speck 1518.
 spekside *f.*, Speckseite 1457.
 spel, spele, spil *stn.*, Spiel 127. 1207. 1822. 2235. 3297. 5363.
 spelen *swv.*, spielen 3650. 3916. 4394.
 spêt *stn.*, Spieß 677. 715. 3516.
 spîen *swv.*, speien 6506.
 spîker *stm.*, Speicher 1456. 1459.
 spil *vgl.* spel.
 spîse *stf.*, Speise 548. 832. 1002. 2821. 3300. 5886.
 splîten *stv.*, spleißen, reißen. *præt.* splêt 1203. 6056.
 spoek *m.*, Spukgestalt, Gespenst 6052.
 spor *stm.*, Spur 5089.
 spor *swm.*, Sporn; *pl.* sporen 5096.
 spot *stm.*, Spott 1065. 1287. spot holden, spotten 571. in spot, spöttisch 1109.
 spotten *swv.* 573. 3813. 6109.
 spottes *adj.*, spöttisch 6111.
 sprâke *stf.*, Sprache 3120. 4879. Rede, Aussage 2135. 4291. tô sprâke, im Gespräch 3033. tôr sprâke komen, zur rechtlichen Besprechung kommen 3622. 5513.
 spreken *stv.*, sprechen 1395. lauten 436. hê sprikt 219. *præt.* sprach 36. 80. 214 *u. s. w.* *pl.* sprêken 776. 6422. *conj.* sprêke 2552. *part.* gesproken 6320. sproken 6070.

springen *stv.* 1183. 5265. hê sprinkt 5117. *præt.* sprank 191. 745. 1161. 6236.
 sprunk *stm.*, Sprung 3544. 6236. *pl.* sprunge 6301.
 sprûten *stv.*, sprießen; *præt. pl.* sproten 6.
 staden *swv.*, gestatten 3478.
 staf *stm.*, Stab 711. 2603. 2719. 4488.
 stal *stm.*, Stall 5140.
 stam *stm.*, Abstammung, Art 266. 4951.
 stân *anom. v.*, stehen 3. 35. 354. stân nâ, trachten nach 732. 2081. stân bî, beistehen 1900. stân an, hängen an, beruhen auf 4929. hê stât 110. steit 657. 2617. sê stân 58. 322. stât 2461. *præt.* stunt 177. 1477. stôt 1888. 5560. *conj.* stunde 158. 1250. *part.* gestân 1173.
 stârblint *adj.*, total blind 49.
 stark *adj.* 207. 333. 639. 2990 *u. s. w.*
 starke *stf.*, Stärke 4751.
 start *vgl.* stêrt.
 stat *stf.*, Stelle 2286. Stadt 5489. *Vgl.* stede.
 stât, stâte *stm.*, Stand 2230. 3925. 4071. Staat, Ehre und Ansehen 3980. 4535. 5145. Zustand, Verhältnisse 5809. 6841.
 stede *stf.*, Stätte, Ort 334. 2451. 2571. Stelle 3077. 6487.
 stêdes *adv.*, stets 3883.
 stêfkint *stn.*, Stiefkind 1111. 1119.
 steinritze *stf.*, Felsspalte 2253.
 steken *stv.*, stechen 581. stecken 624. 632. 3052. 3055. *imper.*, stek 1487. *præt.* stak 1147. 4500. 6503. *part.* gesteken 5056. *refl.* 4322.

stelen *stv.*, *stehlen* 101. *præt.*
 stal 2011. *part.* gestolen 260.
 265. *inf. subst.* 1744. 2387.
 stemme *swf.*, *Stimme* 1989.
 stên, stein *stm.*, *Stein* 440. 742.
 1521. 2571. 4881. 4897.
 stênen *swv.*, *stöhnen* 5975.
 sterken *swv.*, *verstärken* *Ueber-*
schrift III, 8.
 stêrt, start *stm.*, *Schwanz* 2265.
 5109. 5130. 5636. 5907.
 6203. 6626.
 sterven *stv.*, *sterben* 1196. *hê*
sterft 4971. *præt.* starf 1931.
 stîgen *stv.*, *steigen* 2066. 5791.
præt. stêch 5799.
 stille *adj.* 1273. *adv.* 2694.
compar. stilre 3367.
 stillen *swv.*, *befriedigen*, *stillen*
 1434. 2819.
 stinken *stv.* 1524. 5918.
 stof *stm.*, *Staub*. *gen.* stôves
 6212.
 stofkrassent *inf. subst. stn.*, *das*
Aufkratzen von Staub 6375.
 stoffêren *swv.*, *ausstaffieren* 5551.
 stok *stm.*, *Stock* 5677.
 stôl *stm.*, *Stuhl*, *Königsstuhl*
 2174.
 stolt *adj.*, *stolz* 13. 472. 741.
 2142.
 stoppelmeter *stm.*, *Stoppelmesser*
(spöttisch für: Zehntenein-
sammler) 740.
 stoppen *swv.*, *verstopfen* 2261.
 stôren *swv.*, *stören*, *hindern* 2741.
 storten *swv.*, *stürzen*; *præt.*
 storte 3798. 6516.
 stôt *stm.*, *Stoß* 5440.
 stôten *swv.*, *stoßen*; *præt.* stotte
 5134.
 strâf *stf.*, *Strafe* 6597. 6655.
 in strâf, *zu strafen* 271.
 strâfen *swv.* 3963. 5572.
 strâfinge *stf.*, *Strafrede*; *mit*
gen., *über Ueberschrift* II, 8.
 strâte *stswf.*, *Straße* 780. 1162.
 1637. 1658. 1695 *u. s. w.*

strik *stn.*, *Strick*, *Schlinge*, *Falle*
 1039. 1068. 1167. 1217.
 4588. 5892.
 strîken *stv.*, *streichen*, *laufen*
 4757.
 strô *stn.*, *Stroh* 5123.
 stroifen *swv.*, *schinden* 2669.
 strôm *stm.* 793. 865.
 strûk *stm.*, *Strauch* 1521.
 strumpelen *inf. subst. stn.*,
zappeln 1600.
 stuk, stucke *stn.*, *Stück* 1231.
 2674. 6623. *Sache*, *Ding* 162.
 4141. *Ueberschrift* I, 24. *ein*
gût stucke, *gut*, *ein Glück*
 6585.
 stump *adj.*, *stumpfsinnig*, *dumm*
 3852. 4093.
 stunt, stunde *stswf.*, *Stunde*
 1544. *Zeit* 124. 131. 290.
 390. 1094. 2268. 4715. *tôr*
stunt, alsbald 2157. *tôr lesten*
stunt, schließlich 4780. *tô*
aller stunde, allzeit 6398.
 stûpe *swf.*; *tôr stûpen slân*,
stäupen 803.
 stutteklinke *swf.*, *Klinke zum*
Aufstützen der Fenster 1569.
 stûven *stv.*, *stieben*; *præt. pl.*
 stöven 1647.
 subtîl *adj.*, *fein*, *klug* 1332.
 2950. 3113. 5038. 6014.
 sucker *m.?* *n.?*, *Zucker* 2916.
 sûgen *stv.*, *saugen*; *præt. sôch*
 1985.
 sulve *pron. adj.*, *selb* 77. 108.
 121. 131. 619. 1104 *u. s. w.*
 sulven *pron.*, *selbst* 103. 242.
 1184. 2528 *u. s. w.*
 sulver *stn.*, *Silber* 2033. 2277.
 2906.
 sulvest, sulfst, sulft *pron. adj.*,
selb 797. 811. 3101. 4742.
 4957. *adv.*, *dô sulvest (zeitl.)*,
dâr sulvest (örtl.), *daselbst*
 131. 180. 1447. *hîr sulvest*
 1379.
 summe *f.* 3753.

sumtîdes (*engl. sometimes*) *adv.*,
zuweilen 3689.
sunde *stf.*, Sünde 289. 359.
1093 *u. s. w.*
sunder *præp.*, außer, ausge-
nommen 22. 2449. ungerech-
net 2329. ohne 1600. 1745.
2282 *u. s. w.*
sunder *adj.*, absonderlich 2124.
sundergen *adv.*, besonders Ueber-
schrift III, 2.
sunderlik *adj.*, besonder 1690.
2821. 4874.
sunderlik, sunderlîken *adv.*,
sonderlich, besonders 539.
1903.
sundich *adj.*, sündig 2102.
sundichlik *adj.*, sündlich 2608.
sunne *stf.*, Sonne 2431. 2545.
sunt *stf.*, Gesundheit 1727.
sunte *Sanct* 942.
suntheit *stf.*, Gesundheit 1267.
4964.
sûr *adj.*, sauer, beschwerlich
178. 204.
sus *adv.*, so 69. 138. 293. 518
u. s. w.; sonst 1267. 2821.
4421. 5878.
suster *stf.*, Schwester 313.
swâger *stm.*, Schwager 727.
swak *adj.*, schwach, gering,
schlecht 4071. 5579.
swâr, swâre *adj.*, schwer 43.
288. 466. 1500. 1571. 2699.
3136. 3602.
swârde *stf.*, Schwarte, Haut
1134. 1449.
swârt *adj.*, schwarz 740. 3740.
5909.
sweren *stv.*, schwören 3228.
præt. swôr 1208. 2189. *pl.*
swôren 5795. *conj.* swôre
6274. *part.* gesworen 490.
1336. 2973.
swêrt *stn.*, Schwert 181. 894.
3564.
swêt *stn.*, Schweiß 5195.

sweten *swv.*, schwitzen 534. gî
swêt 3554.
swîgen *stv.*, schweigen 465.
2573. *præs.* 3. *sg.* swicht
3901. *præt.* swêch 1677. *pl.*
swegen 124. *conj.* swege
245. *part.* geswegen 1882.
swîgent *inf. subst. stn.*, Schwei-
gen 2121.
swîn *stn.*, Schwein 200. 5414.
5478.
swinde *adj.*, heftig, sehr 601.
swummen, swommen *stv.*,
schwimmen 768. 780. *præt.*
swam 773. 5639.
tafel *stswf.*, Tafel, Tisch 1476.
1484.
tal *stm.*, Zahl 394. in deme
tal oder talle 1120. 1491.
1608. 3251. 3927. 6779. âne
tal, unzählig 1790.
tam *adj.*, zahm 283.
tan *m.*, Zahn. *pl.* tene 1244.
5298. 6511. tanne 2328. tande
5905.
tant *stm.*, Tand 2344. 4202.
4750.
tasten *swv.*, tasten, greifen 1552.
præt. tastede 6352. taste
1133.
tâvent = tô âvent 597.
tegen *præp.*, gegen 2589. 3161.
3209. 3230. 4870. 6421.
tein, teine *num.*, zehn 328. 1339.
2982.
teinde *ord.*, zehnte 2408.
têken *stn.*, Zeichen 938. Ort,
Stelle, wo man gezeichnet ist
6723. *pl.* têkene 3377. in
ein têken, zum Zeichen 1602.
tellen *swv.*, zählen 14.
ten = tô den 5917.
tên *stv.*, ziehen 120. 2952. 5605.
præt. tôch 181. 652. 689.
1148. 5646. *part.* togen 1663.

tene *vgl.* tan.
 teve *swf.*, Hündin 5690. 6072.
 tiden *swv.*, ziehen 5935.
 tîdinge *stf.*, Zeitung, Nachricht
 377. 3532. 4342.
 tien *stv.*, zeihen 6119.
 timmerman *stm.*, Zimmermann
 614.
 tît *stf.*, Zeit 391. 530. 1173.
 2896 *u. s. w.* dè tît, in der
 Zeit 3296. *pl.* tîde, Horen,
 bestimmte Gebetsstunden 3323.
 4373. bî tiden, bei Zeiten
 5721.
 to = desto 5836. 6287. 6430.
 tô *præp.*, zu 13. 54. 64 *u. s. w.*;
 örtlich: in 64. 1243. 1368.
 1447. beim *infin.* 18. 114.
 185. 371 *u. s. w.*; *adv.*, dâr
 tô oder einfach tô 372. 424.
 699. 813. 6243. allzu 425.
 625. 983. 1265 *u. s. w.*
 tôbêden *stv.*, entbieten, sagen
 lassen. hê bût oder bût tô
 3000. 6538. sê bêden tô 916.
 tôbinden *stv.*, zubinden; *part.*
 tôgebunden 3066.
 tobîten *stv.*, zerbeißen; *part.*
 tobetten 6063.
 tobreken *stv.*, zerbrechen 3040.
 hintertreiben 2232. *part.* to-
 broken 1140.
 toch *stm.*, Zug; Streich, Schel-
 menstück; *dat. sing.* tōge 4198.
 4522. *dat. pl.* togen 6312.
 6351.
 tôdôn, tôdœn *anom. v.*, zuthun,
 zumachen 509. 6441.
 tôdrengen *swv. refl.*, sich zu-
 drängen 4290.
 tôentbêden *stv.*, zuentbieten,
 sagen lassen; *part.* tôentboden
 3246.
 tôgân *anom. v.*, sein. geit tô
 1002. zugehen, geschehen 4395.
 5302. dran gehen 5760.
 tœgen *swv.*, zeigen 982. 1132.
 2323. 5326. 5435. 6569.

tôhant, tôhantes *adv.*, sogleich,
 alsbald 243. 605. 942. 2206.
 4165. 6710. so eben 1216.
 tôhôren *swv.*, zuhören 1388.
 2579. angehören, verwandt
 sein 1422. 2408. 5940. ge-
 hören 1629.
 tokleien *swv.*, zerkratzen 6064.
 tôkomen *stv.*, geschehen, zu-
 gehen; *præt.* quam tô 3164.
 4804. angehören; *præt. pl.*
 tôquêmen 1833.
 tol *swm.*, Zoll 3991.
 tôlâten *stv.*, verschloßen lassen
 3052.
 tôleggen *swv.*, zuschieben, Schuld
 geben 6145. klacht tôleggen,
 Klage erheben; *præt.* tôlacht
 5704. verlegen, versperren;
præt. leide tô 2961.
 tôlôpen *stv.*, zulaufen, sich
 schließen; *præt.* lêp tô 1073.
 tôlôven *swv.*, zutrauen 148.
 2383.
 tôm, tôme = tô deme, dem.
 tômâlen *adv.*, zumal, sehr 2877.
 3127. 4956. 5767. sämtlich
 6074.
 tômeten *stv.*, zumeßen, geben
 586.
 top *stm.*, Zopf, Schopf 856.
 5474.
 tôr = tô der.
 tôrâmen *swv.*, fertig werden,
 etwas leisten 3784.
 tôrecken *swv.*, zureichen, ge-
 nügen 2889.
 torîten *stv.*, zerreißen 4606
 5747. *part.* (tô) retten 6064.
 tôrn *stm.*, Thurm 1141.
 tôrn *stm.*, Zorn 766. 1135.
 2347 *u. s. w.*
 tôrnen *swf. refl.*, sich erzürnen
 2938. 3452.
 tôrnich *adj.*, zornig 79. 1197.
 2743.
 tôrusten *swv.*, ausrüsten; *part.*
 tôgerust 3645.

tôsamen, tôsamende *adv.*, *zusammen* 1363. 2010. 2325. 4603. 6415.
 toschôren *swv. intr.*, *brechen* 5660.
 tôsên *stv.*, *Acht geben* 1871. 1904.
 toslân *stv.*, *zerschlagen*; *part. toslân* 1227.
 tôslûten *stv.*, *zuschließen* 509. 6439.
 tosplîten *stv.*, *zerreißen*; *part. tospîetten* 6064.
 tôsprâke *stf.*, *Anklage* 905.
 tôspreken *stv.*, *zusprechen*; *præt. tôsprak Ueberschrift I, 36. pl. sê sprêken tô* 6537. 6579.
 tôstoken *swv.*, *anstiften*, *zu Wege bringen* 3446.
 tôtasten *swv.*, *zugreifen*; *præt. taste tô* 1994. *tôtaste* 4389.
 tôvallen *stv.*, *zufallen*; *præt. vêl tô* 1568.
 tôven, tôeven *swv.*, *warten*, *zögern* 1029. 4348. *festhalten* 5822.
 tôverîe *stf.*, *Zauberei* 4892.
 tôvoren *adv.*, *zuvor* 1680. 2145. 3165. *voraus* 1335. 2296. 3981. *von vornherein* 5403. *zum Vorschein* 4460. *tôvoren an, voran* 5180. *vor allen Dingen* 3615. 6016.
 tôvreden, tôfrede *adv.*, *zufrieden* 333. 2521. 6488.
 tôwedderen *adv.*, *zuwider* 2321. 3001. 3401. 5852. 5863.
 tôwîsen *swv.*, *zuweisen* 4995.
 trâch *adj.*, *träge, matt* 2539.
 trân *swm.*, *Thräne* 2751.
 trânen *swv.*, *thränen* 6331.
 trecken *swv.*, *ziehen* 5668.
 troch *stm.*, *Trog* 1460.
 trôst *stm.* 3206. 4136. 4229. 4797. 6180.
 trôsten *swv. intr.*, *hoffen* 4192. *trans.*, *trösten* 1615. *præt. trôste* 800. *trôstede* 6179.

trôstlik *adj.*, *tröstlich*, *Trost spendend* 2832. 5571.
 trôwen *interj.*, *traun* 5094.
 trumpe *f.*, *Trompete* 3287.
 trûwe *stswf.*, *Treue* 199. 235. 590. 1025 *u. s. w.*
 trûwe *adj.*, *treu* 1706. 4299. 6190.
 trûwichlîken *adv.*, *treulich* 1716.
 tucht *stf.*, *Zucht*; *pl. tûchte* 2112.
 tuchtich, tûchtich *adj.*, *züchtig* 4951. 5019.
 tûge, tûge *stm.*, *Zeuge* 1812. 4422. 5537.
 tûgen *swv.*, *Zeugniß ablegen* 1814. 4446.
 tûn *stm.*, *Zaun*, *Gehege* 605. 4589.
 tûnenstake *stm.*, *Zaunpfahl* 678.
 tunge *swf.*, *Zunge* 3363. 4879.
 tunne *stf.*, *Tonne* 760.
 tûschent *inf. subst. stn.*, *Täuschen*, *Betrügen* 1938.
 tûscherîe *swf.*, *Betrug*, *Schelmstück* 254. 1916. 5778.
 twalf, twelf *num.*, *zwölf* 2326. 3244.
 twâr *adv.*, *wahrlich* 1975.
 twê, twei *num.*, *zwei* 167. 303. 311 *u. s. w.*; *gen. twîer* 2299. *dat. twên* 1368.
 tweimâl, zweimal 329. 4584.
 twelf *vgl. twalf.*
 twîdracht *stf.*, *Zwietracht* 3238. 3242.
 twîe *adv.*, *zweimal* 5600. 5741.
 twîerleie, zweierlei 3725.
 twîfel *stm.*, *Zweifel* 1620.
 twîfel *adj.*, *zweifelnd* 4240.
 twintich *num.*, *zwanzig* 395.
 twischen *præp.*, *zwischen* 119. 307. 1103. *twischen krîgen* 345.
 ûle *f.*, *Eule* 2449.
 umbedacht *part. adv.*, *unbedachtsam* 1020. 1206.

umbekant *part. adj.*, unbekannt 2912.

umbeklaget *part. adj.*, unbeklagt, der keinen Grund zur Klage gibt 2814.

umbelast *part. adj.*, unbeschwert 2088.

umbequêm *adj.*, unfähig, unbrauchbar 5454.

umberâden *part. adj.*, unversorgt 1369.

umberochtet *part. adj.*, unbescholten 2813.

umbesecht *part. adj.*, unverläumdet 3938.

ummacht *stf.*, Ohnmacht 1205. 1529.

umme *præp.*, um, wegen 170. 176. 313. 417 u. s. w.; *adv.*, um herum 341. 1359. umme her 691. umme, al umme, ringsum 1032. 1298. 2305. herum 1152. dâr umme 196. 428. 777. dafür 1209. 1551. *rel.*, weshalb 1537.

ummedrîven *stv.*, hintertreiben 1279. wenden, drehen 2727.

ummegân *stv.*, herumgehen 1643. 1667.

ummehengen *swv.*, umhängen 1185.

ummekôpen *swv.*, bestechen 2180. durch Bestechung anders wenden 4164.

ummentrent *adv.*, ungefähr 1535. umher 1792.

ummesên *stv.*, umschauen 2257.

ummeslach *stm.*, Umschlag, andere Wendung 2632. 5486.

ummeslân *stv.*, umschlagen, eine andere Wendung nehmen; *præt.* slôch umme 6585. *part.* ummeslagen 5352.

ummesus *adv.*, umsonst 5097.

ummetên *stv.*, umziehen, umwerfen 1483.

ummewenden *swv.*, anders wenden; *part.* ummegewent 1952. ummewent, anderes Sinnes 2412.

undank *stm.* 4149.

undât *stf.*, Unthat, Missethat 448. 1719. 1968. 4303.

under *præp.*, unter 440. 739. 976. 1134 u. s. w.; *adv.* 6817. dâr under 435. 2463.

undergân *stv.*; dê pôrtten undergân, den Rückweg zum Thore versperren oder abschneiden 385. 2867.

undersâte *swm.*, Unterthan 3890. 5483.

underslân *stv.*, unterschlagen; *præt. conj.* underslôge 4521. *part.* underslagen 4823.

understeken *stv.*, unterstecken; *præt.* understak 6496.

underwîsen *swv.*, unterweisen 3856. 6811.

undoget, undöget *stf.*, Untugend 4020. 6811.

undult *stf.*, Unmuth 777.

unecht *stn.*, Unehe 4010.

unechte *adv.*, unehelich 3982.

uneddel *adj.*, unedel, niedrig 2229.

unêre *stf.*, Schande 1586. 2130. 4126.

ungehangen *part. adj.*, ungehängt 2910.

ungelucke *stn.*, Unglück 5979. 6624.

ungemak *stn.*, Ungemach, Leid 884. 4602. 6504.

ungeplâget *part. adj.*, unbetroffen 4890.

ungespârt *part. adv.*, reichlich 2183.

ungetrûwe *adj.*, treulos 2399.

ungeval *stn.*, Unglück 467. 1210. 2350. 2410.

ungevôch *stn.*, Unfug, Ungebühr 3343. 4665.

- ungewroken *part. adj.*, *unge-rochen* 68.
 ungnâde *stf.*, *Böses* 2209.
 ungunst, ungunste *stf.*, *Missgunst* 2420. *Ugnade* 3250.
 unholt *adj.*, *ungnädig* 81.
 unkunt *adj.*, *unbekannt* 5268.
 unlike *adv.*, *ungleich* 4060.
 unmôt *stm.*, *Unmuth*, *Groll* 2381.
 unnôsel *adj.*, *unschuldig* 6339.
 unnutte *adj.*, *unnütz* 2735. *adv.*? 3879.
 unrecht *stn.* 247.
 unrecht *adj.*, *unrichtig*, *falsch*, *unwahr* 252. 2523. 5865.
 unrein *adj.* 1523. 1666.
 unrichtich (*adj.*) *wesen*, *im Unrecht sein*, *falsche Aussagen machen* 6276.
 unsâlich *adj.*, *unselig* 1648.
 unschicht *stf.*, *Zufall*. *van unschicht*, *von ungefähr*, *zufällig* 121. 826. 5655. 5736.
 unschuldich *adj.* 1969.
 unschuldigen *adv.*, *unschuldiger Weise* 4479.
 unschult *stf.*, *ungerechte Anklage*, *Unschuldigbeklagtsein* 4847.
 unse, *unser*.
 untît *stf.*, *Unzeit*. *in untît*, *zur Unzeit* 779. 5793. 6078.
 untôfreden *adj.*, *unzufrieden* *Ueberschrift I*, 31.
 untrûwe *adj.*, *treulos* 1723.
 untschuldige *stf.*, *Entschuldigung*, *Rechtfertigung* 1803.
 untucht *stf.*, *Gemeinheit*, *Ungezogenheit* 5767.
 unvorholen *part. adv.*, *unverhohlen*, *offen* 843.
 unvorvêrt *part. adj.*, *unerschrocken*, *sorglos* 375. 1692. *muthig* 2153.
 unvorwandes *adv.*, *sogleich* 6401.
 unvorwariges *adv.*, *unversehens* 1483.
 unvorzaget *part. adj.*, *unverzagt* 6752.
 unvrô *adj.*, *mißmuthig*, *betrübt* 828. 867. 1370.
 unvrôt, unvrout *adj.*, *thöricht*, *dumm* 608. 629. 2414.
 unwâr *adj.*, *unwahr* 6450.
 unwerdich *adj.*, *unwürdig* 5257.
 unwerdicheit *stf.*, *Gering-schätzung* 2143.
 unwêrt (*adj.*) *holden*, *verachten* 565.
 unwis *adj.*, *ungewiss* 2957.
 up, uppe *præp.*, *auf* 72. 76. 172. 2403. 6730 *u. s. w.*; *gegen*, *an* 156. 231. 277. 449. 1098. 2623. *bei* 2060. *mit acc.*, *Zeit bezeichnend: an, auf, zu* 1. 178. 1451. 1956 *u. s. w.*; *adv. dâr up* 433. 444. 1001. 4140. 5070. 5804. *up dat, auf daß, damit* 366. 771. 1474 *u. s. w.*
 upboren *swv.*, *aufheben* 3793.
 updecken *swv.*, *eröffnen*, *mittheilen* 3097.
 updôn *anom. v.*, *aufthun*, *öffnen* 3063. *imper. pl. dôt up* 5190. *præt. pl. updêden* 4809. *part. upgedân* 3123.
 updragen *stv.*, *auftragen*, *vorsetzen*; *præt. pl. updrôgen* 2536.
 upeten *stv.*, *aufessen*; *præt. at up* 210. 387. *part. upgegetten* 5436.
 upgân *stv.*, *aufgehen* 2545.
 upgeven *stv.*, *aufgeben* 799. *übergeben*, *überlassen* 6541.
 uphalen *swv.*, *aufholen*, *heraufziehen* 1912. 5821. 6489.
 uphängen, uphengen *stv.*, *aufhängen* 1820. 1854. 1864. 3180.
 upheven *stv.*, *anheben*, *aufheben*; *præt. hôf up* 5130. *part. upgehaven* *Ueberschrift I*, 25.

upholden *stv.*, *unterhalten* 2294.
 upklôven *swv.*, *aufklauben* 620.
 uplesen *stv.*, *auflesen*, *auffressen*
 396. 3630.
 upnemen *stv.*, *aufheben* 1504.
beenden 6526. 6530. *einen*
dach upnemen, *einen Tag*
festsetzen, *anberaumen* 52.
 upperman *stm.*, *Herr*, *Herrscher*
 6776.
 upricht *part. adj.*, *aufrecht*,
stolz 309.
 uprichtich *adj.*, *grade*, *bieder*,
offenherzig 1763. 1813. 4137.
 uprichtigen *adv.*, *aufrecht* 3983.
 upsâte *stf.*, *Vorsatz* 2839.
 upschêten *stv.*, *in die Höhe*
fahren; *præt. schôt up* 3388.
 upsetten *swv.*, *aufsetzen* 2175.
sich vornehmen; *præt. upsatte*
 1094.
 upstân *anom. v.*, *aufstehen* 562.
 4061. *præt. upstôt* 1184.
pl. stunden up 1577.
 upstutten *swv.*, *aufstützen*; *part.*
upgestut 1545.
 uptên *stv.*, *hinaufziehen*; *part.*
upgetogen 5721. 6166.
 upvrâgen *swv.*, *erfragen* 4830.
 5391. 5566. 5568.
 upwert *adv.*, *aufwärts* 5800.
 ût *præp.*, *aus* 378. 384. 764.
 1203 *u. s. w.*; *adv.*, *heraus*
 485. 503. 646. 1047 *u. s. w.*
 ûtbêden *stv.*, *ausbieten*, *anbieten*.
 ûtbût 6125. *præt. bôt ût*
 5225.
 ûtbreken *stv.*, *herausbrechen* 635.
 5298. *intrans.*, *sich erheben*
 4015. *ausbrechen* 5195. 5683.
 5942.
 ûtbringen *stv.*, *an den Mann*
bringen 5084.
 ûtdôn *anom. v.*, *herausnehmen*;
part. ûtgedân 5338.
 ûtdreien *swv. refl.*, *sich heraus-*
winden 4781.

ûtermâte, ûtermâten *adv.*, *außer-*
ordentlich, *unmäßig* 839. 1437.
 1465. 2084 *u. s. w.*
 ûtgân *stv.*, *ausgehen* 1863. *aus-*
laufen 6354.
 ûtgank *stm.*, *Ausgang* 508.
 ûtgeven *stv.*, *angeben* 3112.
 4504.
 ûtkomen *stv.*, *herauskommen*.
kumt ût 4303.
 ûtkreiëren *swv.*, *ausrufen* 10.
 ûtrôpen *stv.*, *ausrufen* 277.
 ûtleggen *swv.*, *zahlen* 4030.
 ûtlûren *swv.*, *abwarten* 5817.
 ûtpissen *swv.*, *auspissen* 6319.
 ûtrichten *swv.*, *vollführen*, *ver-*
ûben 3730.
 ûtsenden *swv.*, *aussenden* 3640.
præt. sanden ût 2291. *part.*
ûtgesent 5460.
 ûtslân *stv.*, *ausschlagen*; *præt.*
slôch ût 1192.
 ûtspreken *stv.*, *aussprechen* 60.
 5064. *præs. 3. sg. ûtsprikt*
Ueberschrift III, 3.
 ûttên *stv.*, *ausziehen* 5248. 5298.
imper. tê ût 5231.
 ûtvallen *stv.*, *ausfallen*; *præs.*
3. sg. valt ût 6658.
 ûtvrâgen *swv.*, *erfragen*, *auf-*
spüren 3940.

fabele *swf.*, *Fabel* 6835. *Ge-*
schichte Ueberschrift IV, 2. 3.
 vader *stm.*, *Vater* 738. 1179.
 1931 *u. s. w.*
 vaken *adv.*, *oft* 42. 139. 241
u. s. w.; *compar. vakener* 3640.
 val *stm.*, *Fall* 1571.
 fallacie (*lat. fallacia*) *swf.*; *pl.*
Ränke 3539.
 vallen *stv.*, *fallen* 1499. *sê valt*
 3601. *præt. vël* 751. 1207.
pl. vellen 3546. *zugehen*, *sich*
ereignen 1979. 2216. 4757.
 5971. *refl.* 4640.

- valsch *adj.*, falsch 32. 61. 441.
 513 u. s. w.; *subst. pl.* 1713.
 valschlîken *adv.*, mit Falsch-
 heit 3196.
 van *præp.*, von 127. 140. 189.
 294 u. s. w.; vor 219. 766.
 1046. in Folge von 287. 749.
 van âvende 1049. *adv.* dâr
 van, davon 124. 607. 738.
rel., von dem 42. 701. wes-
 wegen 1202. 1652. woraus
 1586. hîr van, hiervon 949.
 van dâr, van dan, von dan-
 nen 654. 1090. 1366. 6754.
 vangen *stv.*, fangen 267. 1403.
præt. vink 788. *pl. vêngen*
 1853. *part. gevangen* 642.
 666. 1065. gevân 1174. 2774.
 vâre, vâre *stf.*, Gefahr 994. 1902.
 Furcht, Angst 1070. 1439.
 1553. 2764. 3601 u. s. w.
 varen *stv.*, fahren, reisen, gehen
 171. 187. 2146. 3843. durch-
 kommen, ankommen 5996. hê
 vôr, es ergieng ihm 3380. ik
 bin oder hebbe gevaren, es
 ist mir ergangen 885. 6428.
 6703. ik hebbe gevaren, ich
 bin verfahren, habe mich be-
 nommen 6424.
 vârt *stf.*, Fahrt, Reise 471. 587.
 703. 1051. 2052. Gelegen-
 heit 2784. Art 3655.
 vast *adj.*, fest 355. 2592. 3207.
 4973. 5514.
 vast, vaste *adv.*, fest 119. 339.
 636. 1028. 1153 u. s. w.; sehr
 704. 2210. 3834. 4442. eilig
 793. 1480. sofort 2272. ge-
 nau 6840.
 vasten *swv.*, fasten 407. 1613.
 4124.
 vaten *swv.*, faßen 6361. 6510.
 vechten *stv.* 4440.
 vedder *m.*, Vetter 6239.
 vedder *swf.*, Feder 1647. 3402.
 3547.
 vel, fel *stn.*, Fell 120. 182.
 209. 346. 699. 2667. ein
 Stück Fell 2635.
 vele *adj.*, viel 12. 85. 96. 394.
 1054. 2735 u. s. w.; *subst.*
pl., Viele 140. 2236.
 vele, vil *adv.*, viel 23. 658.
 1208. 1536. 1724 u. s. w.
 feilen *swv.*, fehlen 5886.
 fellen *swv.*, fällen, erschlagen
 1195.
 velt *stn.*, Feld 2242. *pl. velde* 2.
 Kampfplatz 4426. 4753. 6771.
 velvrâtz *swm.*, Vielfraß 2331.
 fennîn (*lat. venenum*) *stn.*, Gift
 4653. 4917. 4974.
 venster *stn.*, Fenster 205. 1545.
 1575. 6439.
 vêr *vgl.* vêrne.
 vêr *num.*, vier 395. 1993. 2160.
 2643.
 vêrde *ord.*, vierte 677. 878.
 sulf vêrde, selbviert 5638.
 vêrkant *adj.*, viereckig 432.
 verken *stn.*, Ferkel 5475. 5499.
 vêrndêl *stn.*, Viertel 5429.
 vêrne, vêrn, vêr *adv.*, fern, weit
 189. 316. 656. 706. 1137.
 2445. 5012. sô vêrn, soweit,
 dahin 51. 3155. insofern 4906.
 versch *adj.*, frisch 132. 556.
 1004. 1460.
 versch *stm.*, Vers 424.
 verwe *stf.*, Farbe 4959.
 vesper *stf.* 372. 526.
 vest *stn.*, Festlichkeit 3283.
 veste *stswf.*, Festung 56. 504.
 2830. Haus 1065.
 vet *adj.*, fett 106. 200. 833.
 1008 u. s. w.
 vettesmerent *inf. subst. stn.*,
 das Einschmieren mit Fett
 6376.
 vîent *stm.*, Feind 155. 595.
 2136. 4913. 5003.
 vîentschop *stf.*, Feindschaft
 6478.
 vîfte *ord.*, fünfte 678. 2161.

vîge swf., *Feige* 2916.
 vigilie stf., *Todtenmesse* 413.
 420.
 vil vgl. vele. vil nâ, *beinahe*
 170. 1444. 2672. 3723.
 vîle swf., *Feile* 716.
 villen swv., *das Fell abziehen,*
schinden 185. 3711. 4704.
 5217.
 villichte adv., *vielleicht* 661.
 3458.
 fîn adj., *fein* 1358. 2277. 4869.
schön 3173. *superl. finest*
 4978.
 vinden stv. 306. 932. 2138.
 dû vinst 6256. hê vint 2939.
præt. vant 89. 354. 666. *be-*
finden, merken 6103. 6256.
erdenken 1942.
 vinger stv. 726. 4870.
 vingerlîn stn., *Ring* 4898. 4926.
 finsen swv., *heucheln* 3717. *refl.,*
sich stellen 2750. *part. adj.,*
gefinset, erheuchelt 2111.
 2751.
 vîren swv., *feiern* 1614.
 visch stv., 172. 1451. 2925.
 5792.
 visêren swv., *ausdenken, erden-*
ken 1800. 3782. *auslegen*
 4872.
 visevase stf. 248.
 visitêren swv., *besuchen* 1634.
 fistel swf., *Geschwür* 5298.
 vîve num., *fünf* 357. 752. 764.
 2172.
 flas stv., *Flachs* 2785.
 fassen adj., *flächsern* 2783.
 flêgen stv., *fliegen* 3545. 4420.
imper. vlêch 945. *præt. vlôch*
 946. 3401. *part. gevlogen*
 1664.
 vlên stv., *fliehen* 2865.
 vlêsch, flêsch, flês stn., *Fleisch*
 282. 363. 1460. 2820. 4353.
 6623. 6648.
 vlêten stv., *fließen, schwimmen;*
præs. 3. sg. vlüt 756. 6773.

vlîen stv., *legen* 1915. *belegen.*
part. gevlegen 3667.
 vlît stv., *Fleiß, Eifer* 459. mit
 vlît, *eifrig, gern* 566. 1405.
 1614. 1621. 3607. vlît dôn
 mit eineme dinge, *etwas eif-*
rig thun 6329.
 vlîtich adj., *fleißig* 2660.
 flogel stv., *Flügel* 944.
 vloien swv., *im Ueberfluß vor-*
handen sein 3300.
 vlôken, vlœken swv., *fluchen*
 788. 1937. 5738. 5742. 5759.
 floeten swv., *pfeifen, flöten* 6577.
 flucht stf. 3392.
 focken swv., *foppen* 6479.
 vœdinge stf., *Futter, Nahrung*
 334.
 fogel, vogel stv., *Vogel* 356.
 942. *pl. voge* 1783. 2578.
 vögele 2917.
 vögelêr stv., *Geflügelhändler*
 6237.
 vœgen swv. mit dat., *anstehen*
 5146. *part. gevœget, zuge-*
than, verbunden 4277.
 voget stv., *Vogt, Beamter* 5504.
 volen stn., *Füllen, Fohlen* 3739.
 3750.
 vœlen swv., *fühlen* 1134. 4965.
 5096. 6142.
 volgen swv. 602. 673. 786.
 1030 u. s. w.
 volk stn., *Volk, die Leute* 1178.
 1438.
 vor præp., *örtlich und zeitlich,*
vor 35. 60. 79. 360. 470
 u. s. w.; *vor, über, mehr als*
 44. 568. *für* 145. 176. 289.
 762. 1287 u. s. w.; *für, an*
Stelle 6388. 6688. *vor des,*
ehemals 1984. *vor sik, vor-*
wärts 1694.
 vor, vore adv., *vor* 1624. *voran*
 1490. 1548. *vorn* 1558. 1564.
 6633. 6716. *vorher* 4734.
 5515. 5617.
 voran adv. 590.

voranderen *swv.*, verändern 2494.

vorantwörden *swv.*, vertheidigen 151. 3612. verantwoorden 4614.

vorbêden *stv.*, verbieten 3058.
præs. conj. forbêde 5709.
præt. pl. forböden 4684.

vorbeiden *swv.* mit *gen.*, erwarten 3551.

vorbî *adv.*, vorbei 2458.

vorbinden *stv.*, verbinden; *præt. pl.* verbunden 6713.

vorbîten *stv.*, todtbeißen 3238.
præt. forbêt 441. 1991. *part.* vorbetten 3053. 4414. 4496.

vorblenden *swv.*, blenden, blind machen 6380.

vorboden *swv.*, entbieten, vorladen 20. 1248. 3193. herbeiholen 3116.

vorbolgen *adj.*, böse 3267. erzürnt 5698. 6263.

vorboren *swv.*, verwirken 3490.

vorborgen *part. adj.*, verborgen 2254. 3599.

vorbrennen *swv.*, verbrennen.
præt. vorbrande 6626. *part.* vorbrant 6638.

vorbunt *stn.*, Bündniss 166. 4779.

vordach *stm.*, der Tag vorher 477.

vordacht *part. adj.*, bedacht 1876. 6202.

vordagen *swv.*, vorladen 1258.

vôrdan, vôtan *adv.*, weiter 187. 1166. 2518. 3931. hinfort 2374.

vordauwen *swv.*, verdauen 3591.

vordêdingen *swv.*, vertheidigen 1163.

vordel, vordêl (*ê* wol nur im Reim) *stm.*, Vortheil 4064. 5155. 5362. 5505. 6138. 6216. 6438.

vordênen *swv.*, verdienen 1951. 2434. 2687. 3254. 4032. 6384.

vôrder *adv.*, weiter, ferner 349.

3089. 6702. eineme vôrder weges folgen oder mit eineme vôrder weges gân, einem das Geleit geben 2773. Ueberschrift I, 34. vôrder bringen, fördern, beßern 2811.

vorderf *stn.*, Verderben 918. 2680.

vorderst *adj. superl.* 633.

vorderven *swv.*, ins Verderben bringen, zu Grunde richten 2080. 2388. *part.* vordorven 6726. *intrans.*, zu Grunde gehen 4224. 5977. *præs. 3. sg.* vorderft 4972.

vordômen *swv.*, verdammen 1786. 2104.

vordœven *swv.*, betäuben 3798. taub machen, bethören 5602. *intrans.*, betäubt sein 6516.

vordrach *stm.*, Ausgleich, Vertrag 1352. 4425.

vordragen *stv.*, ertragen 1841. *refl.*, sich begnügen 2030.

vordrenken *swv.*, ertränken 770. 6027.

vordrêt, vordrête *stn.*, Verdruß, Kummer 1609. 3772. Noth 1346. 2988. 4609. 6800.

vordrêten *stv.*, verdrießen 5160. 5543. *part.* vordroten 1561.

vordrîven *stv.*, vertreiben; *præt. pl. conj.* vordreven 6188.

vordrucken *swv.*, unterdrücken 4142.

vôregân *anom. v.*, vorangehen, ein Beispiel geben 3865. 4045.

vôrelêgen, vorlêgen *stv.*, vorlügen 463. 4296. 5590. *præt.* vórlôch 5600.

vôrelesen *stv.*, vorlesen, vorerzählen 1713.

vôren *swv.*, führen 1017. 2035. 2174. 4222.

vórereken *swv.*, vorrechnen 162.

vorerreret *part. adj.*, verstört, außer sich 3139.

voresingen *stv.*, vorsingen 3894.
 vorgân *anom. v.*, vergehen 323.
 vorgelden *stv.*, vergelten; *part.*
 vorgolden 1719.
 vórgesecht *part. adj.*, vorhin
 genannt 611. 1169.
 vorgetten *stv.*, vergeßen 140.
 3227. *præt.* vorgat 6363.
part. vorgetten 841. mî (*dat.*)
 is vorgetten, ich habe ver-
 geßen 4573.
 vorgeven *stv.*, vergeben 146.
 1498. 2372. 5536. *præs. 3. sg.*
 vorgift 4218. *præt.* vorgaf
 2419.
 vorgeves *adv.*, vergebens 3059.
 5735.
 vorgift *stn.*, Gift 4917. 4974.
 vorgrelt *part. adj.*, wüthend 3418.
 vorgunnen *anom. v.*, missgönnen,
 verdenken 264. 4632. *præt.*
conj. vorgunde 6113. *part.*
 vorgunt 1334.
 vorhalen *swv. refl.*, sich erholen
 3800.
 vorhasten *swv.*, durch voreiliges
 Handeln aufs Spiel setzen
 3471.
 vorhaten *swv.*, haßen 3651.
 vorhech *stn.*, Schutz 3912.
 vorhelen *stv.*, verhehlen; *part.*
 vorholen 259. 2045. 3095.
 5278.
 vorhen *adv.*, voraus 3004. 3093.
 vorheven *stv.*; *part.* vorhaven,
 vorheven, erhaben 4076. 5036.
 erhöht 3584. 4056. mächtig,
 von hohem Ansehen 4153.
 6825.
 vorhægen *swv.*, erhöhen 5354.
 5395. 6684. *intrans.*, steigen
 5807.
 vórholden *stv.*, bevorstehen; *præt.*
 vorhêlt 5549.
 vorholentlik *adj.*, verborgen
 2140.
 vorhôren *swv.*, verhören 4416.
 vorjagen *swv.*, verjagen 2178.

forke *stf.*, Mistgabel, Heugabel
 676.
 forkenstel *stm.*, Stiel einer forke
 1194.
 vokêren *swv.*, übel deuten 269.
 verdrehen 3362. verkehren,
 verderben 3993. *part. adj.*
 vokêret, verderbt 4028. ver-
 dreht, verrückt 6079.
 vorklagen *swv.*, verklagen 1684.
 2893.
 vokôpen *swv.*, verkaufen 3746.
 3751. 3752.
 vorkundigen *swv.*, verkündigen
 378.
 vorlâten *stv.*, verlassen 286.
præs. 3. sg. vorlet 4839.
refl., sich verlassen. tô, auf
 980. *præt.* vorlêt 5200.
 vórlêgen *vgl.* vórelêgen.
 vorleiden *swv.*, verleiten 4284.
 6455. Ueberschrift I, 27.
 vorlênen *swv.*, verleihen. *part.*
 vorlênet, zutheil 3273.
 vorlengen *swv.*, verlängern 3243.
 vorlês *stn.*, Verlust 43.
 vorlêsen *stv.*, verlieren 5517.
 5696. *præt.* vorlôs 258. 1727.
conj. vorlorre 105. *pl.* vor-
 lören 5376. *part.* verloren
 1034. 2973. vorlôrn 2223.
 vorlichten *swv.*, erleichtern.
part. vorlicht 5197.
 vórlôpende *part. adj.*, voreilig
 1669.
 vorlôsen, vorlæsen *swv.*, er-
 lösen 4230. 6179. Ueber-
 schrift I, 24.
 vorloven *swv.*, abloben, ver-
 schwören 363. 1383.
 vorlust *stf.?* *n.?*, Verlust 5516.
 vormalediet *part. adj.*, ver-
 maledeit, verflucht 2050.
 vormâlen *swv.*, bemalen 846.
 vormanen *swv.*, ermahnen 2059.
 mit *gen.*, erinnern an 6283.

vormelden *swv.*, melden, sagen 1967. *part.* vormelt 3417. verrathen 1556.
 vormengen *swv.*, vermischen 3960.
 vormêren *swv.*, vermehren 3635.
 vormeten *part. adj.*, vermeßen 1735.
 vormôden *swv. refl.*, vermuthen, glauben 654.
 vormôrden *swv.*, ermorden 4415.
 vornedderen *swv.*, fallen, sinken 5807.
 vornemen *stv.*, wahrnehmen 180. 212. 484. 510. 521 u. s. w.; hören, vernehmen 518. finden 1108.
 vorrâden *stv.*, verrathen 1619. *præt.* vorrêt 790. 876. 886. *part.* vorrâden 1674. 4827. 4912.
 vorrâdent *inf. subst. stn.*, das Verrathen, der Verrath 3316.
 vorrêder, vorredder *stm.*, Verräther 1240. 6144. 6269. 6494.
 vorrêderie *stf.*, Verrätherei 1092. 1385.
 vorrêtlîken *adv.*, verrätherischer Weise 516. 2369.
 vorsaken *swv. mit gen.*, ableugnen 5653.
 vorsamen *swv. refl.*, sich versammeln 1331.
 vorsammeling *stf.*, Versammlung, Einleitung zu Buch II Ueberschrift.
 vorschrecken *stv.*, erschrecken; *præt.* vorschrak 523. 1570. 1824. 2499 u. s. w.
 vorschrecken *swv.*, erschrecken 3132. *refl.* 1072. 3386.
 vorschroien *swv.*, versengen 6640.
 vorseggelen *swv.*, besiegeln 6600.
 vorsên *stv.*, verpassen 6136. verfehlen, verpfuschen 6432. *refl.*, sich versehen, einen

Fehltritt machen, sündigen 3706. 4769.
 vorslinden *stv.*, verschlingen 5483. *part.* vorslunden 6337.
 vorsmân *swv.*, verschmähen; *præt. conj.* vorsmâde 6241.
 vorsônen *swv.*, versöhnen, aus-söhnen, sühnen 2589. 3242.
 vorspilden *swv.*, verlieren 3879.
 vorspreken *stv.*, beschuldigen, schmähen 161. *præs. 3. sg.* vorsprikt 5629. *part.* vorsproken 1739. 3410.
 vórstân *stv.*, regieren 3913.
 vorstân *stv.*, verstehen 579. 1393. 1395. 2712 (oder ist hier zu lesen vor tô stân?). 3644. bedenken 2556. vorstân lâten, sagen 3570. 3598. 3675. *refl. mit up*, sich verstehen auf, kennen 4144. *præt. conj.* vorstunde 6482.
 vorste *swm.*, Fürst 227. 6693.
 vorstlik *adj.*, fürstlich 1707. 1749.
 vorstôren *swv.*, aufstören 1670. *part.* vorstôrt, verstört, außer sich 3448.
 vorsweren *stv.*, abschwören 1618.
 vorswîgen *stv.*, verschweigen; *part.* vorswegen 3950.
 vôt (heute fûrts) *adv.*, sofort, alsbald 883. 1133. 2112. 2362. 3180. alsô vôt 93. 153. 563 u. s. w. rechte vôt, auf der Stelle 990. weiter 247. 2193. 4222. 5614. vorwärts 1073.
 vôtan *vgl.* vôrdan.
 vôtbringen *swv.*, hervorbringen 332. 1804. 3489.
 vórtellen *swv.*, vorzählen, vorrechnen 2005.
 vortellen *swv.*, erzählen 168. 226. 2496. *part.* vortelt 3822.
 vórtên *stv.*, vorziehen; gerund. vor tô tênde 3987.
 vorteren *swv.*, verzehren 194. 973. 5218.

vôrtgân *anom. v.*, *Fortgang haben.* *præs. 3. sg. vôtgeit* 2693. *geit vôt* 5620.

vortien *stv. mit gen.*, *verzichten, nicht Acht geben auf etwas;* *præt. pl. vortegen* 1224.

vôrtkomen *stv.*, *sein Fortkommen haben, es zu etwas bringen* 6766. *hervortreten. komen vôt, mögen hervortreten* 5539. *præt. pl. quêmen vôt* 1812.

fôrtmêr *adv.*, *hinfort* 6686.

vortogerent *inf. subst. stn.*, *das Zögern* 1291.

vortôrnet *part. adj.*, *erzürnt* 4525.

vôrtspreken *stv.*, *heraussprechen, reden;* *præs. 3. sg. sprikt vôt* 502.

vorvêren *swv.*, *erschrecken* 1341. 1573. 2501 *u. s. w.*; *refl.* 2058. 3144. 3580. 6023.

vorvolgen *swv.*, *verfolgen* 3220. 3268. *fortsetzen Ueberschrift I, 25.*

vorvolginge *stf.*, *Verfolgung* 5998.

vórvôt *stm.*, *Vorderfuß;* *pl. vorvôte* 2663. *vorvôte* 6365.

vorvrêsen *stv.*, *erfrieren* 4894. 5765. 5878.

vorvrouwet *part. adj.*, *erfreut* 6780.

vorvûlen *swv.*, *verfaulen* 5745.

vorwâr, vorwâre *adv.*, *fürwahr* 672. 1269. 1906. 2171. 2562 *u. s. w.*

vorwaren *swv.*, *aufbewahren* 215. *verwahren* 3680. *gerund. tô vorwarende* 3068. *part. vorwârt, vorwaret, versorgt* 1009. *verwahrt* 3038. 3062. *sicher, geschützt* 1051. 4918. 6227.

vorweldigen *swv.*, *nothzüchtigen* 5651.

vorweldinge *stf.*, *Nothzucht* 5701.

vorwerken *anom. v.*, *verwirken, verlieren;* *an eineme, schlecht handeln an einem. part. vorwraht* 1875. 3156.

vorwerren *stv.*, *verwirren;* *part. vorwôr, vorworen, beschäftigt* 765. *verwirrt, confus* 4576. 5752. 5781. 6157.

vórwert *adv.*, *vorwärts* 1150.

vorwerven *stv.*, *erwerben, erreichen* 2079. 5128. *præt. vorwerf* 2634. 2662. *part. vorworven* 6725.

vorwilden *swv.*, *vertilgen, unkenntlich machen* 2267.

vorwinnen *stv.*, *überwinden* 929. 4915. *refl.* 3928. *verwinden* 1416. 1587. 6118. 6733.

vorwît *stm.*, *Vorwurf* 2558. 5409.

vorwîten *stv.*, *vorwerfen;* *part. vorwetten* 139.

vorwunden *swv.*, *verwunden* 6334. 6353. *part. vorwundet* 1214. 1227. *vorwunt* 1579. 1728.

vorzagen *swv.*, *verzagen* 6148. 6357. *part. adj. vorzaget, verzagt* 755.

vos *stm.*, *Fuchs* 22 *u. s. w.*

vossinne *swf.*, *Füchsin* 1370. 2841. 6823.

vôt *stm.*, *Fuß;* *pl. vôte, vôte* 439. 633. 695. 1432. 2266 *u. s. w. Fuß als Längenmaß* 2637.

voetspor *stf.*, *Fußspur* 2267.

vrâgen *swv.*, *fragen* 1116. 1250. 2820 *u. s. w. sunder vrâgen, ohne erst fragen zu müssen* 5594.

franzôs, franzoes *adj.*, *französisch* 72. 3776.

vrâs *stm.*, *Fraß, Gefräßigkeit* 5480.

vrât *stm.*, *Freßer* 1666. 2229. 2351.

vrätzlich *adj.*, *gefräßig* 981.
 vraude, vroude *stf.*, *Freude* 19.
 2691. 3283. 5933.
 vrauwen, vrouwen *swv. refl.*,
sichfreuen 3661. *præt.* vraude,
 vroude 606. 607. 1077.
 vrede *stswm.*, *Friede*; *Friede-*
gebot 112. 137. 145. 275.
 355. 2592 *u. s. w.* *Vgl.* tô-
 vreden.
 vrêsen *stv.*, *frieren* 5643.
 freterîe *stf.*, *Freßerei* 4746.
 vrî *adj.*, *frei* 955. 1259. 2205.
 2436. 4339. *unbesorgt* 366.
adv., *frisch*, *ungeniert* 1463.
 1549.
 vrîheit *stf.*, *Privileg* 3223.
 vrîrecht *stn.* 1257.
 vrist *stf.*, *Frist* 5771.
 vrô *adv.*, *früh* 1630. 2417.
 2545. 2602. 4834. 6604.
 vrô *adj.*, *froh* 787. 814. 1865.
 2422 *u. s. w.*
 vrôden *swv. trans.*, *einsehen*
 2233. *intrans.*, *zur Einsicht*
kommen 3641.
 vrôlich, vrôlik *adj.*, *fröhlich*
 4. 326. 375. 2184.
 vrom *adj.*, *fromm* 133. 4002.
 vrom, vrome *swm.*, *Nutzen* 155.
 453. 528. 539. 570. 1292
u. s. w.
 vromde *adj.*, *fremd*, *unbekannt*
 934. 2953. *wunderbar* 5070.
 vromen *swv.*, *nützen* 1753. 3069.
 6788. *verschaffen* 2302.
 vrost *stm.*, *Frost* 2515.
 vrôt *adj.*, *klug*, *verständlich* 245.
 460. 541. 907 *u. s. w.* vrôt
 maken *mit acc. der Person*
und gen. der Sache: *einen*
über etwas belehren 3763.
mit dat. der Person und acc.
der Sache: *einem etwas auf-*
binden, weismachen 5559.
 vroude *vgl.* vraude.
 vrouwe, vrôwe, vrûwe *swf.*,
Frau, Herrin 236. 2376. 2386.

2586. 2972. *Vor Eigennamen*:
 vrôw 681. 2665. vrouw 729.
 1367. vrûw 756. vrouwe
 1114. 1353.
 vrouwen *vgl.* vrauwen.
 vruchte *stf.*, *Furcht. pl. (oder*
sw.?) 2111.
 vruchten *swv.*, *fürchten* 83. 360.
 1375. 2215 *u. s. w.*; *refl.*
 6458.
 vrunt *stm.*, *Freund* 34. 1372.
 1507. 1829. 2588. 4217. 6630.
pl. vrunt 6560. *Verwandter*
 3142. 6045.
 vruntlik *adj.*, *freundlich* 240.
 vruntlik, vruntlîken *adv.*, *freund-*
lich 996. 2372. 3108.
 fruntschop, vruntschop *stf.*,
Freundschaft 1709. 2900.
 4177. 6089.
 vrûwe *vgl.* vrouwe.
 vul *adv. nur in der Verbindung*
 vul nôde, *nicht gern, mit*
nichten 2096. 4633.
 vul *adj.*, *voll* 208. 505. 640.
 966. 2220. 2607. 5593. 6203.
 vûl *adj.*, *faul*, *stinkend* 3513.
 5853. 5915. *träge* 5115.
 vûle *adv.*, *faul* 1524.
 vulbôrden *swv.*, *zustimmen* 5588.
 vulle *stswf.*, *Fülle* 5792. tô
 vullen, *völlig, nach aller Ge-*
bühr 5021.
 vullenbringen *swv.*, *vollbringen*
 1623. 2568. 5580.
 vunt *stm.*, *Fund, Erfindung, List,*
Anschlag 968. 1333. 1942.
 2950. 4297. 6014. 6685.
 vûr *stn.*, *Feuer* 1574.
 vuste *adv.*, *bereits, eben, sehr,*
sogleich 1559. 2227. 3034.
 4161 *u. s. w.*
 wach *interj. des Schmerzes* 312.
 wacht *stf.*, *Wache* 1043. 4330.
 4341. *Lauer* 3294. 6619.

wachten *swv.*, *warten* 2248.
 2989. *hüten, bewahren* 390.
refl. 6680.
 waden *stv.*, *waten* 5634. 5665.
 wâge *stf.*, *Wage* 1267. 1279.
 in der wâge hangen, *auf dem*
Spiele stehen 2320.
 wagen *stm.* 1017. 2034. 2282.
 3564.
 wâgen *swv.*, *wagen* 186. 911.
 1266. 4096. 5510.
 wal *vgl.* wol.
 walsch *adj.*, *wälsch, italienisch*
 3776.
 wan *adv.*, *wann, wenn* 228. 500.
 511. 1047. 1351. 1710 u. s. w.
Nach Compar.: als 623. 1338.
 1402. 2922. 6487.
 wân *stm.*, *Glaube, Meinung* 545.
 1175. 4315. *Verdacht* 2492.
 wandeling *swf.*, *Lebenswandel*
 2812.
 wandern *swv.* 2010. 2559.
 2689. 5170.
 wange *swf.*, *Wange* 857. 1244.
 wânhöpening *stf.*, *falsche Hoff-*
nung Ueberschrift I, 27.
 wanken *swv.*, *wandern* 994.
 wanne *adv.*, *woher* 2038. 3104.
 wanne *interj.*, *ei! oh!* 465. 564.
 776.
 want *stf.*, *Wand* 1032. 1187.
 1215.
 wâr *adj.*, *wahr* 90. 142. 1255.
 2199. 6277. wâr seggen oder
 spreken, *die Wahrheit spre-*
chen 2100. 5557. 5794. 5989.
 wâr *adj.*, *gewahr, ansichtig* 1642.
 wâr, *ware stf.*, *Achtung, Auf-*
merksamkeit. wâr nemen mit
gen., Acht haben auf etwas
 904. 1313. 1355. 1852.
 wâraftich *adj.*, *wahrhaft* 1813.
 5538. wâraftige sake, *die*
Wahrheit 3455.
 wârde *stf.*, *Wahrheit* 6767.
 wârd *swv.*, *warten* 3518.

waren *swv.*, *hüten, halten* 4756.
bewahren 6017. *beaufsichtigen*
 6535.
 wârheit *stf.* 1967. 2062. 2107.
 3858. 5919. 5997.
 wark *vgl.* werk.
 warnen *swv.* *Ueberschrift II, 4.*
 wârtêken *stn.*, *Wahrzeichen*
 2197.
 was *stn.*, *Wachs* 2786.
 wassen *adj.*, *wächsern* 5591.
 wassen *stv.*, *wachsen* 6762.
 wat *pron. interrog.*, *was* 220.
 550. 924. 1250. 1576 u. s. w.;
was für, welch 244. 283. 407.
 851 u. s. w. wat vor, *was*
für 3010. *etwas* 3948. 5092.
 5093. 6413.
 water *stn.*, *Wasser* 764. 792.
 2700. *Urin* 5315. 6201.
 wattan *interj.* 242. 1951.
 wê *pron. interrog.*, *wer* 264.
 426. 435. 1263. 1495 u. s. w.;
gen. wes 4760. *dat. weme*
 4779. *pl. wê* 6011.
 wê *interj.*, *wehe!* 312. 4815.
 wê *adj.*, *schmerzlich* 4455.
 wê *stn.*, *Weh, Schmerz* 767.
 1222. 2690. 3014.
 wech *stm.*, *Weg* 177. 993. *Reise*
 543. *Stück Weges* 941. *Art*
 5717. *tô wege, auf den rech-*
ten Weg, zurecht 1616.
 wech *adv.*, *weg, fort, davon*
 211. 369. 374. 780. 1162.
 1559 u. s. w.
 wechhengen *stv.*, *weghängen,*
hängen 3911.
 wechlôpen *stv.*, *weglaufen; præt.*
wechlêp 3400.
 wecken *swv.* 1179. 6221.
 wêdage *pl.*, *Schmerzen* 5230.
 5672.
 wedder *adv.*, *wieder* 191. 387.
 570 u. s. w.
 wedder *adv.*, *weder; wedder*
 — *edder, weder — noch* 638.
Vgl. wêr.

weddergeven *stv.*, zurückgeben 3922.
 wedderkêr *stf.*, Rückkehr 2548.
 wedderkêren *swv.*, wiederkehren 1057.
 wedderpart *stn.*, wedderparte *swm.*?, Gegenpart, Gegner 1310. 2633. 4464.
 weddersprâke *stf.*, Gegenrede 3456.
 wedderstân *stv.*, widerstehen; *præs.* 3. *sg.* weddersteit 3963. 2. *pl.* wedderstân 4285.
 weddervaren *stv.*, widerfahren; *præt.* weddervôr 772.
 weder *stn.*, Wetter 8.
 weder *stm.*, Widder 2017.
 wêdôn *anom. v.*, wehthun; *præs.* 3. *sg.* deit wê 549. *præt.* dede wê 5547. *pl.* dêden wê 705.
 wêge *swf.*, Wiege 5969.
 wegen *adv. dat. pl.*; van — wegen, von 3744. etliker wegen, an einigen Orten 3926.
 weide *stf.*, Nahrung 1640.
 weien *swv.*, wehen 6213.
 weinich, wênich *adv.*, wenig 198. 272. 1978. 2687. 4760. 6574.
 weke *swf.*, Woche 59. 2231. 2335. 5771.
 welicheit *stf.*, Munterkeit, Wohlbeghen 1046.
 welk *pron.*, welch; *interrog.* 930. 6036. *indef. pl.*, einige 808. 2716. 2924. 3034. 5537.
 wellen *anom. v.*, wollen; *præs.* dû wult 6841. wil wî 412. gî willen 136. sê (*pl.*) wilt 3909. *conj.* wille 1971. *præt.* wolde 55. 104. 195. 359 *u. s. w.* Ausdruck des Futurum: ik wil, ich werde 972. 1416. 2476. 2907. *præt. conj. cond.*, würde (*engl. would*) 593.

wêmôdigen *adv.*, wehmüthig 1075.
 wênich *vgl.* weinich.
 wennen *swv.*, gewöhnen 254.
 wente *conj.*, weil, denn, sintemal 17. 112. 169. 275. 451 *u. s. w.*; erklärend: nämlich 51. 87. 171. 323. 2511 *u. s. w.*
 wente *adv.*, bis 1498. 1579. 3214. 5310. *conj.*, bis 1679. 2825. 6231.
 wêr (*contr. aus wedder*) *adv.*, weder; wêr — efte, weder — noch 389. 1328. 1996. wêr — edder 453. 1112. 1150. wêr — noch 2044. 2192.
 werden *stv.* 892. 1428. *præs.* 3. *sg.* wert 139. 146. 463. *præt.* wart 52. 377. *pl.* worden 49. 174. *conj.* worde 1907. *part.* geworden 357. 1236. worden 379.
 werdich *adj.*, werth 2474. würdig 3353. 3645. 4868.
 werdicheit dôn, Ehrerbietung erweisen 3200.
 were *stf.*, Waffe 674. Wehre 6061.
 weren, wêrn *swv.*, wehren, hindern 2565. *refl.*, sich wehren 5658.
 werf *stn.*, Geschäft 2781.
 werf *stn.*, Mal 2037.
 werk, wark *stn.*, Werk 1611. Arbeit 208. 640. 6349. Geräthe 675. 2473. Amt 3118. 6535. tô werke, zu Stande 1862. ans Werk 4752.
 werken *anom. v.*, thun, begehen; *præt.* wrachte 4731. machen. *part.* gewracht 5255.
 wêrlich *adv.*, wahrlich 1362.
 werlt *stf.*, Welt 442. 1962. 2053. 4337. 6469.
 werltlik *adj.*, weltlich 4039.
 wermen *swv.*, wärmen 2700. 4761.

werpen *stv.*, *werfen*; *præt.* *werp*
188. 206. *warp* 3334. 6324.
pl. *worpen* 744. 1520. *imper.*
warp 1487.

wert adv., *wärts* (*mit tō ver-*
bunden) 376. 472. 991. 1678.
3098 *u. s. w.*

wêrt stn., *Wirth* 974. *Haus-*
herr 5129.

wêrt adj., *werth* 2977. 3579.
6636. 6764.

wêrt stn.? *m.?*, *Werth* 1691.

werven stv., *werben*, *erreichen*,
durchsetzen 4223. *erwerben*
6462.

wes pron., *etwas* 789. 1551.
3485. 3706. 4176. *was* 3503.
5411. 5495. 6403. 6436. 6550.

weselken, *wesselken stn.*, *Wie-*
sel 1772. 6561.

wesen stv., *sein* 167. 639. *præt.*
was 4. 71. *pl.* *wêren* 16.
293. *conj.* *wêre* 63. 144. 649.
part. *gewest* 477. 2699.
imper. *wes* 6572. *pl.* *weset*
2521. 6164.

wesen stn., *Wesen*, *Art und*
Weise, *Leben* 4123.

wesselingestf., *Wechsel*, *Tausch*
2228.

westwort adv., *westwärts*, *im*
Westen Ueberschrift I, 5.

wetten, *weten anom. v.*, *wißen*
57. 100. 300. 1011. *præs.*
1. 3. *sg.* *wêt* 442. 462. 531.
weit 239, 2800. 2. *sg.* *wêst*
6255. *præt.* *wuste* 200. 668.
wiste 808. *part.* *gewetten*
5934.

wî, *wir*.

wicht stn., *Geschöpf*, *Wesen*
26. 825. 1055. 2670. 2903
u. s. w.

wîde adv., *weit* 2257. 3365.
6300.

wîf stn., *Weib* 67. 231. 555.
1085 *u. s. w.* *pl.* *wîve* 731.

wîf 744. 750. *wîver* 3995.

wîken stv., *weichen* 4758. 5623.
5751. 6131. *præt. pl.* *weken*
4321.

wîle stf., *Weile*, *Zeit* 348. 795.
dê wîle, *dieweil*, *unterdessen*
210. 2288. 3036. *während*
765. 792. 825. 1044. 1565.
4523. 6215.

wilkome, *wikomen*, *willkom-*
men 525. 530. 963. 5449.
6799.

wille swm., *Wille* 170. 176.
241. 925. 2693 *u. s. w.*

willigen adv., *willig* 1622. 2852.

wilt adj., *wild* 283. 2147. 2699.

wiltbret, *wiltbrât stn.*, *Wild-*
pret 1023. 1082. 5959.

wiltnisse stf., *Wildniss* 2448.

wîm stn., *Holz zum Aufhängen*
von Fleisch 201.

wîn stn., *Wein* 2183.

winkel stn. 505.

winnen stv., *gewinnen* 2077.
2293. *præt.* *wan* 2309. 6575.
part. *wunnen* 4724.

winter stn. 76. 169. 323 *u. s. w.*

wis adj., *sicher* 1317. 2106.
2723. 5757.

wis, *wisse adv.*, *gewißlich* 464.
1027. 4401. 5603. *sicher*, *fest*
1917. 3795. 6307.

wîs adj., *klug*, *weise* 460. 936.
1286. 2158. 2974. 3778.
5020. *subst. pl.*, *die Weisen*
1249.

wischen swv. 6215. 6325.

wîse, *wîs stf.*, *Art und Weise*
930. 1087. 2913. 3067. 5717.

wîsen swv., *zeigen* 367. 1598.
2365. *dat recht wîsen*, *ent-*
scheiden 4725. *eineme*, *gegen*
einen 4659. *verurtheilen* 4634.
4698. *wîsen van eineme*
dinge, *eines Dinges verlustig*
erklären 1838.

wîsheit stf., *Weisheit* 933. 1277.
4537. 6683.

wîslîken adv., *weislich* 3642.

wispelen *swv.*, *wedeln* 5109.
 wisse *vgl.* *wis*.
 wit *adj.*, *weiß* 4968.
 wît *adj.*, *weit* 620. 2328.
 witlik *dôn*, *zu wissen thun* 2118.
 wô *adv.*, *wie* 68. 341. 358.
 407. 712. 1018 *u. s. w.*; *wenn*
 468. 895. 4209. *als ob* 1547.
 5924. 5938. wô wol, *wie-*
wol, *obgleich* 1225. 1334.
 1708. 2531. wô doch, *ob-*
wol 872. 5589.
 wocke *swm.*, *Spinnrocken* 684.
 758. 5678.
 wol, wal *adv.*, *wol*, *gut* 7. 157.
 940. 2696. 3183 *u. s. w.*; *ob-*
gleich (*mit Inversion*) 86. 1421.
 3401. 6651. 6768. wol sô,
ebenso 2986.
 wolbedacht *part. adj.* 4946.
 wolden *stv.*, *walten* 4448.
 wolgemeit *adj.*, *fröhlich*, *guter*
Dinge 6259. 6783.
 wolgevôt *part. adj.*, *gut gefüt-*
tert, *dick* 6195.
 wolrûkende *part. adj.*, *wohl-*
riechend 4969.
 wolt *stm.*, *Wald* 2242. 3216.
pl. wolde 2.
 wolvârt *stf.*, *Wohlfahrt*, *Ge-*
deihen 4929. 5143. 5486.
 wonen *swv.*, *wohnen* 577. 1014.
 5887.
 woninge *stv.*, *Wohnung* 1107.
 wôr *adv.*, *wo* 201. 1125. 1997.
 2200. 3105. 4128. *wohin*
 2551. 3756. wôr dat, *wo daß*,
wo 2250. al wôr, *wo immer*
 3238. wôr umme, *warum*
 1735. 2956. wôr hen, *wo-*
hin 5277.
 worp *stm.*, *Wurf* 743.
 worst *stf.*, *Wurst* 75. 86. 258.

wôrt *stn.*, *Wort* 154. 229. *pl.*
 wôrde 293. 498. 517. 859.
 1090. 1669. 6336.
 wôst *adj.*, *wüst*, *verfallen* 1137.
 wôstenî *stf.*, *Wüstenei* 473.
 2440. 2507.
 wrâke *stf.*, *Rache* 1761. 3407.
 wrefelik *adv.*, *kühn* 5657.
 wreken *stv.*, *rächen* 136. 418.
 862. 1040 *u. s. w.*; *præt. conj.*
 wrôke 1873. *part.* wroken
 1036. gewroken 1740.
 wrêt *adj.*, *grausam*. *superl.*
 alderwrêdest 724.
 wrîven *stv.*, *reiben*; *præt. pl.*
 wreven 6715.
 wrôgen, wrægen *swv.*, *anklagen*
 4278. *Ueberschrift I*, 3.
 wulf *stm.*, *Wolf* 33. 153. 1103
u. s. w.
 wulfinne *swf.*, *Wölfin* 1106.
 1121. 6117.
 wunde *stswf.* 132. 1512.
 wonder *stn.*, *Verwunderung* 2848.
Wunder 3151. mî deit *wun-*
der, *mich wundert* 1807. 6818.
 wonderlik *adj.*, *wunderbar* 4866.
adv. 5060.
 wundern *swv. refl.*, *sich wun-*
dern 4434. *impers.* mî *wun-*
dert 1287. 1582. 1885.
 wunschen *swv.*, *wünschen* 2776.
 ypocrîte (*griech.* *hypokrites*)
swm., *Heuchler* 3957.
 zege *swf.*, *Ziege* 1771. 1987.
 1993. 2017.
 zîren *swv.*, *zieren*, *schmücken*
 4977.
 zîrheit *stf.*, *Schmuck* 2472.
 zîrlîken *adv.*, *zierlich* 1695.
 zoldenêr *stm.*, *Söldner* 2308.
 zolt *stm.*, *Sold* 2335.

NAMENVERZEICHNISS.

Abel Quack, ein Bauer 729.
 Abrion van Trêre, ein gelehrter Jude 4877.
 Aken, Aachen, dort der Königsstuhl 2174. 2484. 2781.
 Âlheit, Adelheid, Name der Gans 1779.
 Ânegrund, Ohnegrund, der Unersättliche, ein Bischof, Belin's Vorgesetzter 2729, sein Advocat ist der Affe 4355.
 Ardenen, Ardennen 2147.
 Armeline vgl. Ermelin.

Bârtolt, Name des Storches 1779.
 Bellin, der Blökende, Name des Widders 1764, Kaplan und Schreiber des Königs 1713, weigert sich über den Fuchs zu lesen 2720, thut es doch 2742, begleitet den Fuchs 2809, wartet vor dessen Wohnung 2828. 2995, wird mit Briefen zum Könige gesandt 3037, übergibt dieselben 3100, wird dem Bären und dem Wolfe als Sühne gegeben 3174. 3720. 4497. 4508, soll Kleinodien unterschlagen haben 4828. 4864. 4933.

Bökert, Bœkert, Buchert, Büchert (der Buchgelehrte?), Name des Bibers 1775, Notar und Klerk des Königs 3118. 3123.

Boldewin, der Ausgelassene, Selbstzufriedenfröhliche, Name des Esels 1769, ist neidisch auf den Schoßhund 5111.

Brün, der Braune, Name des Bären 456, geht als Bote zu Reinken 457 fg., wird im Baume gefangen und mishandelt 621 fg., von Reinken verspottet 826 fg., kommt wieder zu Hofe 880 fg., will helfen Reinken zu hängen 1851. 1917. 1937, haust in den Ardennen 2148, soll König werden. 2152 fg., wird gefangen und muß ein Stück Fell hergeben 2626 fg., wird erlöst und kommt wieder zu Ehren 3204, hofft auf Rache 3443, ist zornig über Krähe und Kaninchen 4456, wird Isegrims Bürge 6160.

Donârius, Geschenknehmer, Richter am päpstlichen Hofe 4211.
 Dorringen, Thüringen 2332.

Elemâr, ein Kloster, in dem Reinke als Mönch ist und in welches Isegrim eintreten will 1424. 1447. 4121.

Elve, Elbe 2306.

Elverdingen, ein Ort 3738.

Emerîk, ein König 1139. 2469. 2934.

Erfort, Erfurt 3777.

Ermelîn, Ermelîne, Armelîne, Reinkens Weib 1353. 1367. 2283. 2861.

Frankrîk, Frankreich 307.

Gent 64. 2163.

Gerolt, ein Bauer 726.

Gevert, der Geber 6771.

Giremôt, Giermuth, die Wölfin, Isegrims Weib, bricht mit Reinken die Ehe 236, wird von Reinken geschändet 1095. 1114. 1145, wird an den Hinterfüßen geschunden 2665. 2690, friert beim Fischen im Eise fest 5681. 5729, steigt in den Eimer 5775.

Grêken, Griechenland, Landesname aus dem Volksnamen 5026.

Grimbârt, Name des Dachses, Reinkens Brudersohn 149, vertheidigt Reinken 247. 1254, erbietet sich zur Botschaft 1270. 1279. 1311, hört Reinkens Beichte 1373. 1383, setzt ihm Buße 1594. 1610 und straft ihn 1648. 1665. 1677, nimmt Theil an der Verschwörung 1658, plaudert dieselbe aus 2183, warnt Reinken 3529 fg., hört abermals Beichte 3697 fg., wird Reinkens Bürge 6162.

Grîptô, Greifzu, ein Doctor in Rom 4156.

Güleker lant, Jülich 1453. 1510.

Hector 5009.

Helene, Helena 5026.

Hennink, Koseform von Johannes, Name des Hahns 294.

Hermen, Hermann, Name des Bockes 1771.

Hinze, Koseform von Hinrek, Heinrich, Name des Katers 78, trägt des Königs Botschaft zu Reinken 906 fg., wird in des Pfaffen Scheune gefangen 1062 fg., reizt Isegrim zum Zorn gegen Reinken 1859, soll den Strick halten 1912, hat Theil an der Verschwörung 2161, geht mit Reinkens Vater auf die Jagd 5163, wird Bürge für Isegrim 6160.

Hônrebrôt, Hühnerbrot, ein Ort 6238.

Horkenauwetô, Hochgenauzu, ein Courtisan am päpstlichen Hofe 4205.

Husterlô, ein Ort 2441. 2486. 2506.

Îdelbalch, Eitelbalg, ein Sohn des Wolfes 4679.

Îfte, ein Ort 2162.

India, Indien 4958.

Îsegrim (Îsegrîn im Reim 2001. 3157. 5413. 5502), Eisen-grimm, Schwertgrimm, Name des Wolfes 33. 69. 122. 154, frißt Reinkens Fische 189 und das Schwein 210, wird Mönch und läutet die Glocken 1419 fg., stiehlt des Pfaffen Speck 1461 und sucht Hühner zu stehlen 1548 fg., verklagt Reinken 1766, will ihn hängen 1851 fg., macht einen Bund mit Reinken 2001 fg., gehört zu den Verschworenen 2159, wird gefangen und geschunden 2627 fg., kommt wieder los und zu Ehren 3204 fg., hofft sich zu rächen 3443, wird von der Stute geschlagen

3743, zürnt der Krähe und dem Kaninchen 4455, soll die Beute theilen 5413 fg., verklagt Reinken abermals 5625, kommt zu den Meerkatzen 5882 fg., fordert Reinken zum Kampfe 6079 fg., kämpft und utnerliegt 6299 fg.

Jerûsalem 2983. 3430. 4491.

Jordâne, Jordan 2491.

Juno 4984. 4994.

Jutte, Koseform von Johanna, Haushälterin des Pfaffen 681. 756.

Kackîs, ein Ort 3738.

Cantârt, der Sänger, Kräher, Name eines Hahnes 309.

Kollen, Köln 2485.

Krassevôt, Kratzfuß, Name einer Henne 297. 313. 437.

Kreiant, der Schreier, Name eines Hahnes 305.

Krekelpüt, Krekelpüt, Krekelputte, ein Ort 2443. 2451. 2458. 2486. 2507. 2935.

Krompârt, ein König 5061.

Krummesse, ein Ort 6712.

Kuckelrei, ein Bauer 727. 734.

Lampe, Name des Hasen (schon vor dem Jahre 1470 als solcher vorkommend; vgl. Grimm, Reinh. Fuchs, S. CLXIX), soll das Credo lernen 110 fg., bezeugt die Existenz von Husterlo 2499 fg., begleitet Reinken nach Malepertaus 2805 fg., wird von Reinken todtgebissen 2864 fg., pflegte des Königs Briefe zu tragen 4483.

Lomberdiê, Lombardei, Welschland 3973.

Lôsevunt, Schelmstreich, listiger Anschlag, Propst des Bischofs von Ânegrunt 2730, ist in Rom 4157.

Lûdolf, ein Bauer 723.

Lûneborch, Lüneburg 4880.

Luntertûn (London-, Londres-town), London 2612.

Lüpke, Lübeck 2485.

Lütke, Koseform von Lûdolf, Name des Kranichs 15. 1778, heilt den Wolf 5226 fg.

Malepertûs, Uebelloch, Reinkens Burg 478. 480. 953. 1281. 2826. 3320. 3521. 3528. 6792.

Marquârt, Name des Hähers 15. 1777.

Mârtén, Martin, Name des Affen 1831. 4097. 4139. 4346. 4353. 5867.

Mârtinet, Martinchen, des Pfaffen Sohn 1037. 1080. 1083. 1169. 1188. 1218.

Meibôm 2781.

Menelaus 5032.

Merkenauwe, Merkegenau, Name der männlichen Krähe 3351.

Metke, Koseform von Mechtild oder von Margarethe (vgl. Germania 16, S. 304)? Name der Ziege 1771.

Moneke Mönch? oder Koseform von Simon (vgl. Germania 14, S. 216; 16, S. 303), Sohn des Affen 6161.

Monêta, Münze, ein Richter am päpstlichen Hofe 4211.

Nîtert, Neidhart 4394.

Nobel, Name des Löwen 9. 1700. 3418.

Nummersat, Nimmersatt, Sohn des Wolfes 4679.

Pallas 4984. 4999.

Paris 4981. 4989. 4993. 5028.
5032.

Parîs 2485.

Partîe, *Partei*, *Schreiber des Cardinals von Ungenœge* 4203.

Pluckebüdel, *Pflückebeutel*,
Name des Raben 4624.

Poitrow, *Pötrau*, ein Ort 4880.

Priamus 5007.

Quackelêr, *Haderer*, *Zänker*,
Sohn des Raben 4625.

Rapiamus, *Laßunsraffen*, ein
Dekan 2731.

Reinârdîn, *Reinhartchen*, *Rein-*
kens jüngster Sohn 1357.
3634. 4392.

Reinârt (*nur im Reime*) 2059.
2481. 2518. 2849. 3037.

Reinke, *Koseform von Reinârt*
aus Ragino-hard, *Reginhart*,
Rathskundiger, *Rathgeber*,
nach Grimm's Deutung, *Rein-*
hart Fuchs, S. CCXL.

Rîn, *Rhein* 2002. 2306.

Rîn, *Name des großen Hundes*
1770. 2517.

Rôm, *Rôme*, *Rom* 2546. 2604.
2750. 2981. 4099 *fg.* 5305.
6394.

Rossêl, *der Rothe*, ein *Sohn*
Reinkens 1361. 3634.

Rûkenauwe, *Rûkenouwe*, *Riech-*
genau, *das Weib des Affen*
4171. 4532. 5867. 6189.

Rustevîl, *Rustevîle*, *verrostete*
Feile, ein *Zimmermann* 577.
605. 611. 655. 707. 745. 816.

Sander, *Alexander (?)*, ein *Bauer*
740.

Sassen, *Sachsen*, *Landesname*
aus dem Volksnamen 2317.

2332. 5861. Sassenlant 5845.

Schalkevunt, *Schalksstreich*,
böser Anschlag, ein *Großer*
am Hofe zu Rom 4155.

Scharpenebbe, *Scharfschnabel*,
die weibliche Krähe 3359.
3403. 3727.

Seth 4886.

Symon, *Oheim des Affen* 4152.
6771.

Symonet, *Simonchen*, ein *Falsch-*
münzer 2511.

Slîpenundewenden, *Schleifen-*
undwenden, *Notar zu Rom*
4207.

Slobbe, ein *Bauer* 722.

Slukup, *Schluckauf*, ein Ort im
Lübecker Stadtgebiet an der
Trave 6168.

Tâlke Lôrden Quacks, eine
Bäuerin 730.

Tibbeke, *Name der Ente* 1779.

Trêre, *Trier* 4877.

Troie, *Troja* 4981. 5010. 5034.

Ungenœge, *Ungenügsamkeit*, ein
Cardinal 4197.

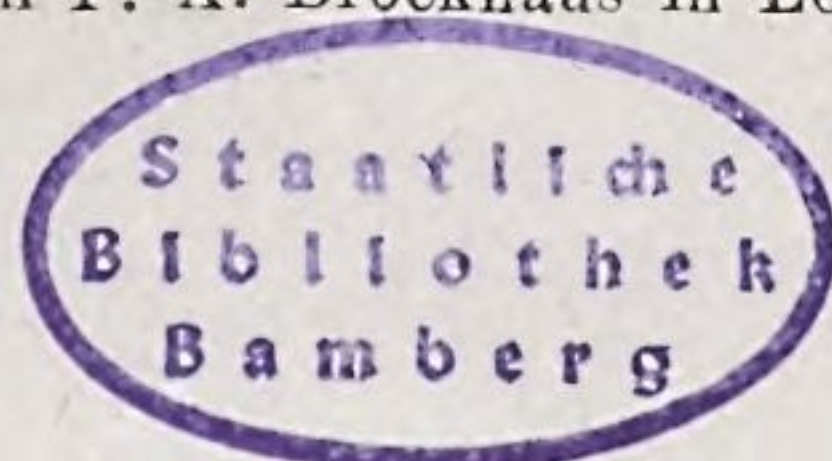
Venus 4984. 5005. 5031.

Vlanderén, *Flandern* 2150. 2155.
2439. 2493. 2528.

Wackerlôs, *Name des kleinen*
Hundes 71. 256. 1770.

Wendehoike, *Drehdenmantel*,
ein Großer am römischen Hofe
4157.

Willigetrût, *die sich willig trau-*
ten läßt (?), eine *Bäuerin* 736.



Berichtigungen.

- Vers 48, statt: *drî* lies: *drê*
» 183, st.: *kleine* l.: *klein*
» 270, st.: *eren* l.: *êren*
» 468, st.: *sal* l.: *schal*
» 763, st.: *hastegen* l.: *hastigen*
» 911, st.: *solde* l.: *scholde*
» 1155, st.: *drôch* l.: *droch*
» 1521, st.: *slepeden* l.: *slêpeden*
» 1710, st.: *wen* l.: *wan*
» 1761, st.: *wrake* l.: *wrâke*
» 2919, st.: *rein* l.: *reine*
» 4168, st.: *tæge* l.: *töge*
» 4633, st.: *vil* l.: *vul*
-

REINKE DEVOS.

HERAUSGEGEBEN

VON

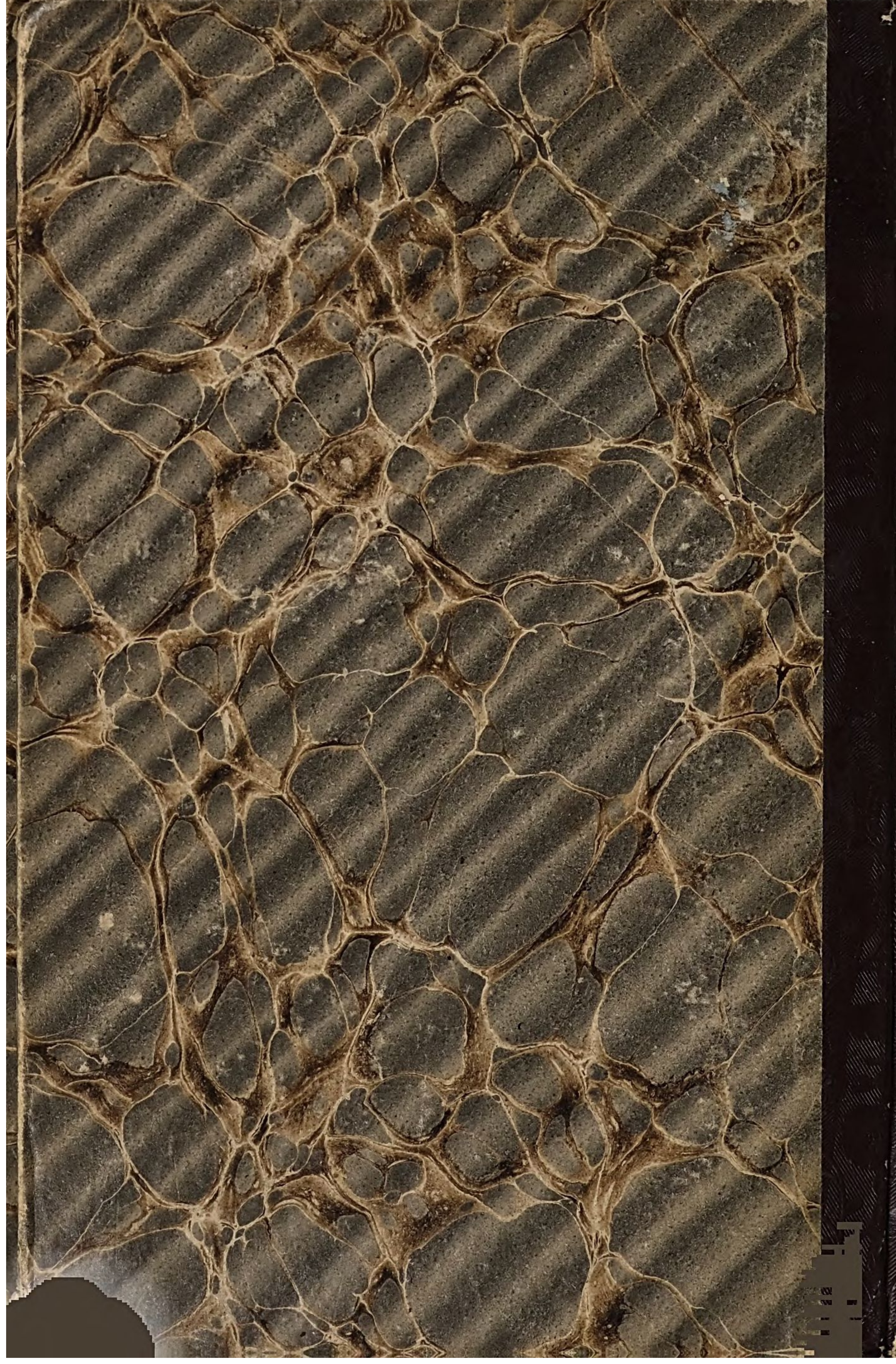
KARL SCHRÖDER.



LEIPZIG:

F. A. BROCKHAUS.

—
1872.



Schröder, Karl [Herausgeber]

Reinke de Vos

Leipzig 1872

Bamberg, Staatsbibliothek -- L.g.o.2(2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11719750-7